



FAMILIEN
LEBEN IN
HANNOVER

FAMILIENKOMPASS

Tipps und Adressen fürs Familienleben in Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

HAN
NOV
ER 

Vorwort von Belit Onay, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover und Rita Maria Rzycki, Dezernentin für Bildung, Jugend und Familie



Liebe Leser*innen,

Hannover ist eine lebenswerte Stadt für Familien. Wir arbeiten gemeinsam mit vielen Träger*innen daran, dass unsere Angebote mit den Bedarfen und Wünschen von Eltern und ihren Kindern Schritt halten. Mit diesem Familienkompass rüsten wir Sie aus für eine Entdeckungsreise durch unser familien- und kindgerechtes Hannover.

Umfragen zeigen immer wieder, dass Familien sich in der Landeshauptstadt Hannover grundsätzlich wohlfühlen. Sie bringen auch regelmäßig ihre Expertise in Befragungen, Familiendialoge und -foren ein, wenn es darum geht Schwachstellen zu benennen und zu beseitigen. Als familien- und kindergerechte Kommune engagieren wir uns für die konsequente Umsetzung der UN-Konvention und stärken das Demokratieverständnis von Anfang an.

Das Leben in einer Familie hält jeden Tag neue Überraschungen parat. Vieles machen Eltern das erste Mal, anderes kennen sie schon von Freund*innen oder Bekannten. An manches können sich Eltern noch aus ihrer Kindheit erinnern.

Eltern müssen vorausschauend planen und dabei alle Bedürfnisse ihrer Familienmitglieder einbeziehen. Manchmal geraten sie in Sondersituationen oder Notlagen. Dann müssen sie ihre sorgsamsten Planungen verwerfen und schnell Alternativen finden. Vielleicht, weil ihr Nachwuchs gerade die Welt auf den Kopf stellt, ihr Kind ein drängendes Anliegen hat, es in der Partnerschaft kriselt oder die Welt wegen eines plötzlichen Ereignisses stillzustehen scheint.

Familien kostet es oft viel Zeit, sich einen Überblick über die Angebote im Stadtgebiet zu verschaffen und eine passende Lösung für die eigene Situation zu finden. Wer beantwortet die Fragen zur Kinderbetreuung, zur Schule, zu finanziellen Fragen oder wenn die Familie in eine Krise gerät?

Mit diesem Kompass möchten wir Ihnen den Weg zu unseren Angeboten für Familien, Kinder und Jugendliche zeigen. Nutzen Sie unsere Einrichtungen und Orte für Bildung, Spiel, Spaß, Kultur, Beratung und auch zur Entlastung.

Der Familienkompass erscheint auch in leichter Sprache und in zehn Sprachen unter dem Titel „Neu in Hannover!“.

Wir wünschen Ihnen viel Freude auf Entdeckungstour mit dem Familienkompass!

Belit Onay
Oberbürgermeister

Rita Maria Rzycki
Dezernentin für Bildung,
Jugend und Familie

Inhalt

1 Stadtführer für Familien

- 1.1 **Gibt es ein Hannover der Kinder?**
Wir haben uns auf die Suche gemacht.
 Mit Kindern auf Entdeckungstour 7
- 1.2 **Das Hannover-Jahr:**
Feste, Traditionen, Kultur und Sport
 Events zum Feiern und Genießen 11
- 1.3 **Wie können Stadtkinder Natur erleben?**
 Expedition Natur 13
- 1.4 **Stadt und Region mit dem Rad erfahren ...**
 Hannover per Rad 15
- 1.5 **Wo Bildungsorte Erlebnisorte sind!**
 Erlebnisort Museum 16
- 1.6 **Bühne frei!**
 Theater von Kindern für Kinder 17
- 1.7 **Rock you like a Hurricane!**
 Musik hören, Musik machen 18
- 1.8 **Uuuuund Los!**
 Outdoor- und Indoor-Sport 20
- 1.9 **Was ist schon Schwerkraft?**
 Tanzen, Zirkus, Akrobatik 21
- 1.10 **Informierte Eltern, kluge Kids!**
 Bildung und Wissen 22
- 1.11 **Lesen und lesen lassen**
 Die Welt der Bücher 23
- 1.12 **Posten, chatten –**
und wissen, wann Schluss ist!
 Medienbildung 25
- 1.13 **Waldgeburtstag und Wassereperiment**
 Umweltbildung 29
- 1.14 **Gegen das Vergessen**
 Erinnerungskultur 30
- 1.15 **Ein Haus bauen. Ein Kind großziehen.**
Einen Baum pflanzen.
 Gesund bleiben, gut wohnen, nachhaltig leben 32
- 1.16 **In guter Atmosphäre**
 Umwelt- und Klimaschutz 33

- 1.17 **Nachbarschaftlich kaufen, teilen, reparieren**
 Märkte, Tauschbörsen und Repair-Cafés 35
- 1.18 **Energisch voran!**
 Nachhaltige Mobilität 36
- 1.19 **„Wir sind hier! Wir sind Hannover!“**
 Demokratie und Beteiligung 37

2 Vom Säugling zum Vorschulkind

- 2.1 **Geld- und Rechtsfragen der Familiengründung**
 Interview mit Regina Appel 40
- 2.2 **Schwanger ... und die Welt steht Kopf**
 Familiengründung 42
- 2.3 **Willkommen Baby!**
 Behördengänge und Vorsorge 45
- 2.4 **Erste Hilfen für die ersten Wochen**
 Unterstützung im Baby-Alltag 47
- 2.5 **Raus ins Leben!**
 Betreuungseinrichtungen 48
- 2.6 **Notfall? Fluxx anrufen!**
 Fluxx – Notfallbetreuung 50
- 2.7 **Beziehungsstatus: Familie**
 Kultur und Freizeit 53
- 2.8 **Engagierte Eltern, exzellente Kinder**
 Familienzentren in Hannover 55
- 2.9 **Babys in Bewegung**
 Sport mit Kind 57

3 Auf dem Bildungsweg

- 3.1 **Schulreife! Jetzt geht's los ...**
 Schulen in Hannover 59
- 3.2 **Unterricht ist aus – wohin jetzt?**
 Schulbegleitende Programme 62
- 3.3 **Ja, wir sind mit'm Radl da!**
 Sicherheit im Straßenverkehr 65
- 3.4 **Traumberuf gesucht**
 Übergang Schule und Beruf 69

4 Stadt für alle Lebenslagen

4.1	Kind oder Beruf? Beides! Vereinbarkeit von Familie und Beruf	72
4.2	Zur Hilfe! Rat und Tat in der Krise	75
4.3	Das Recht, jung zu sein Jugendschutz und Kinderrechte	77
4.4	Vater, Mutter, Scheidungskind Trennung und Scheidung	79
4.5	Bildung inklusive ... Familienmitglieder mit Handicaps	81
4.6	Vater werden, Vater sein Vaterschaft leben	85
4.7	Mutter, Mutter, Vater, Vater, Kind Regenbogenfamilien	89
4.8	Hoşgeldiniz! Добро пожаловать! ¡Bienvenidos! Willkommen! Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	91
4.9	Vom Grundwortschatz zum Polyglott Dolmetscherdienste und Sprachförderung	94

5 Rund ums Geld und Gesetz

5	Die Geburt eines Kindes bedeutet für Eltern: Wirtschaften mit weniger Geld für mehr Personen!	99
---	---	----

Leistungen für Paarfamilien und alleinerziehende Familien

5.1	Mutterschutzleistungen	100
5.2	Elterngeld	100
5.3	Kindergeld	102
5.4	Kinderzuschlag	103
5.5	Unterhalt oder Unterhaltsvorschuss für das Kind	104
5.6	Einkommensteuer	105
5.7	Förderung für Mehrlingskinder	105
5.8	Kinderbetreuung	106
5.9	Lohnfortzahlung bei Krankheit	107
5.10	Studieren mit Kind	107
5.11	Hannover-Kinder-Bauwand-Bonus und Baukindergeld	108

Leistungen für Menschen mit geringem oder keinem Erwerbseinkommen

5.12	Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)	109
5.13	HannoverAktivPass (HAP)	109
5.14	Schulbücher leihen statt kaufen	110
5.15	Wohngeld	110
5.16	Wohnberechtigungsschein (B-Schein)	111
5.17	Arbeitslosengeld I (Agentur für Arbeit)	111
5.18	Arbeitslosengeld II und Sozialgeld (Jobcenter der Region)	112
5.19	Studierende und Arbeitslosengeld II	112
5.20	Existenzgründung für Bezieher*innen von Arbeitslosengeld (Agentur für Arbeit)	113
5.21	Gründungsförderung im Arbeitslosengeld II: Einstiegs geld (Jobcenter der Region)	113
5.22	Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	113
5.23	Bundesausbildungsförderungsgesetz für Schüler*innen und Studierende (BAföG)	114
5.24	Befreiung vom Rundfunkbeitrag	115
5.25	Stiftungen, Fonds und Spenden: Hilfe in der Not	115
5.26	Schuldnerberatung: Finanzen in den Griff bekommen	116
5.27	Streit ums Recht: Beratung und Hilfe vor Gericht	117

Leistungen zur Inklusion und Integration

5.28	Antrag auf Asylbewerber*innenleistungen	117
5.29	Grundsicherung bei Erwerbsminderung	118
5.30	Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt	119
5.31	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen	119
5.32	Übergangsgeld	120
5.33	Persönliches Budget	121
5.34	Unterstützung durch Gebärdendolmetscher*innen	121

6 Adressen und Links

Adressen und Links zu Kapitel 1	122
Adressen und Links zu Kapitel 2	139
Adressen und Links zu Kapitel 3	144
Adressen und Links zu Kapitel 4	154
Adressen und Links zu Kapitel 5	170
Notrufnummern: Wann hilft wer?	175

1 Stadtführer für Familien



In der Tourist Information am Hauptbahnhof gibt es viele Broschüren über die schönsten Spielplätze, Monatskalender voller Kinderkultur, Ausflugstipps, Bäderführer, Geocaching-Touren zu unterschiedlichen Themen, Fahrradrouten von kinderleicht bis ganz schön anstrengend.





Gibt es ein Hannover der Kinder? Wir haben uns auf die Suche gemacht.

Bushaltestelle mit Fischflosse gesucht!

Milla sagt: „Die hier fühlen sich alt an“. Bäuchlings, eine Wange an das kühle Gemäuer gelegt, schmiegt sie sich an den Beginenturm. Finde die ältesten Steine in Hannover!“, diese Aufgabe hatten wir den Kindern in unserer kleinen Gruppe gestellt. Die Siebenjährige hat sie in Null Komma Nix gelöst – einfach durch Hinfühlen.

Wir Erwachsenen lesen da lieber nochmal im „Roten Faden“ nach, dem Prospekt aus der Tourist Information. Dieser aufs Pflaster gemalte rote Streifen führt Tourist*innen auf genau 4,2 Kilometern Fußweg zu 36 Sehenswürdigkeiten. Wir lesen: Der Beginenturm am Hohen Ufer, erstmals erwähnt im Jahr 1357, war einst der „mächtigste Turm der Stadtbefestigung“. Aha.

Milla ist längst mit der nächsten Aufgabe beschäftigt: „Findet am Hohen Ufer ein Pferd!“ Lässig deutet sie im Wegschlendern einen HipHop-Move an, dann checkt sie mit einem Blick auf Freundin Victoria kurz die Lage. Und schon sind beide auf und davon.

Mission Familienausflug

Der Herbsttag ist überraschend sonnig. Wir nehmen das als gutes Omen, denn wir sind in wichtiger Mission unterwegs. Wir, das ist eine Gruppe aus Hannoveraner*innen, die sich vorgenommen hat, ein uraltes Familienproblem zu knacken: Wie kann man einen Stadtbummel so gestalten, dass er den Kleinen und Großen gefällt?

Ein Hannover-Ausflug als Such- und Quizspiel! Die Grundausstattung dafür gibt es in der Tourist Information am Hauptbahnhof. Dort haben wir eine Tüte voller Inspiration bekommen: Broschüren über die schönsten Spielplätze, Monatskalender voller Kinderkultur, Ausflugstipps in Form von Bilder- und Rätselbüchern, Bäderführer, Geocaching-Touren zu unterschiedlichen Themen, Fahrradrouen von kinderleicht bis ganz schön anstrengend. Skaterbahnen, Fitness-Parcours, Spielereparks,

Kinderbibliotheken – die Stadt ist voll davon. Wo sie sind und wie man verkehrssicher dorthin kommt, das ist auf Kinderstadtplänen verzeichnet, die es für alle Stadtteile gibt. Und beim Verlag Leuenhagen & Paris auf der Lister Meile gibt es sogar für 9,99 Euro einen „**Roten Faden**“, speziell für Kinder.

„Gesucht werden drei wohlgeformte Frauen“, lautet die nächste Aufgabe. „Boohh“, macht Victoria. Diese Frage ist sogar für eine Siebenjährige einfach. Aber die Nanas sind ja auch wirklich toll. Man kann ihnen durch Arme und Beine krabbeln und sie von allen Seiten beklettern. „Ich bin beim Zirkus!“, schreit Victoria in luftiger Höhe, auf einer Nana balancierend. „Naja, noch nicht ganz“, klärt Vater Thomas auf. „Wir haben sie zum Probetraining angemeldet.“

Kinderzirkus ist in Hannover ein großes Thema, das ist bekannt. Aber wieviele feste Zirkusgruppen gibt es wirklich? Diese Schätzfrage geht an die Erwachsenen. „Zehn!“, tippt Thomas. Tatsächlich sind es 35. Die 16-jährige Feliz weiß näheres: Bis vor kurzem war sie selbst in einer Kinderzirkusgruppe, seitdem kann sie Einrad fahren. „Was kann man beim Zirkus sonst noch machen?“, wollen die Kinder wissen. „Kugellaufen, Trapez ...“, zählt Feliz auf. „Was ist Trapez?“, unterbricht Victoria.

Mit Kinderaugen

Inzwischen sind wir am niedersächsischen Landtag angekommen – ein echter Erwachsenen-Ort, so glauben wir. Gerade wollen wir unseren Vortrag über die bewegte Geschichte des ausgebombten Leineschlusses beginnen, da hat Milla etwas entdeckt, das sie wirklich interessant findet. Sie deutet mit dem Finger auf die obere Ecke des linken Gebäudeflügels: Drei drachenähnliche Skulpturen scheinen dort wie im Flug aus der Wand zu schießen. Die Drachen sind für Kinder tatsächlich das Interessanteste an der altherwürdigen Schlossfassade.



In Hannover gibt es viel zu entdecken. Man muss nur dem „Roten Faden“ folgen.



Nein, außer einem Programm für Schulklassen hat der Landtag speziell für Kinder leider nichts zu bieten, bedauert der Mann im Foyer, aber für Schulklassen gibt es extra Programme. In der Halle sind Stuhlreihen für einen Vortrag aufgebaut, die dürfen wir benutzen. Milla besteigt das Rednerpult. Hat sie den Erwachsenen etwas zu sagen – denen, die in diesem Gebäude zum Beispiel über Schulpolitik entscheiden? „Ich finde es schön“, deklariert sie in dem Duktus, den sie im Fernsehen bei den Politiker*innen gehört hat, „dass meine Lehrerin so nett ist.“

Feliz dagegen ist längst zu erwachsen, um alles schön zu finden. Seit der elften Klasse hat der Unterrichtsstoff merklich angezogen, erzählt sie. Auch der Druck in Richtung Berufsorientierung ist gestiegen: Lehrer*innen laden Vertreter*innen unterschiedlicher Berufe in den Unterricht ein. Die Berufslots*innen im Berufsorientierungszentrum ihrer Schule veranstalten Eignungstests. Jetzt erforscht die Teenagerin aber ihre Talente in Eigeninitiative. Kürzlich hat sie für ihr Jugendzimmer ein passendes Bett entworfen und aus Baumarkt-Materialien selbst zusammengebaut. Seitdem weiß sie: Das bevorstehende Schulpraktikum will sie in einem Handwerksbetrieb machen.

Gesucht, gefunden

Draußen, auf dem Friederikenplatz, gibt es eine neue Suchaufgabe: Gesucht werden die schauderhaftesten Gesichter der Stadt. Es dauert eine Weile, bis die Gruppe an den Pfeilern der Friederikenbrücke die verwitterten Reliefs der „Wassergötter“ entdeckt. Sie sind das, was heute noch von der alten Flusswasserkunst übrig ist, informiert der Rote Faden. Die Anlage war eine technische Meisterleistung, die damals das Leinwasser unter anderem zum Zwecke der Straßenreinigung hochpumpte. Denn, na klar, so sinnieren wir Erwachsenen: Ohne Toiletten und Kanalisation mussten sich die Menschen Löcher graben, Pferde und Hühner haben bestimmt einfach so auf die Straße gemacht.

Stichwort Wasser: Wieviele Stellen gibt es wohl in der Region Hannover, wo man schwimmen und baden kann – Freibäder, Hallenbäder und freigegebene Badestellen an natürlichen Gewässern inklusive? „Sind es dreißig? ... Siebzig!“. Volltreffer: In der Region gibt es ungefähr siebzig verschiedene Orte zum Schwimmen und Baden.



„Was kann man in Hannover sonst noch so machen?“, fragen wir die Kinder. Da gibt es vieles: HipHop, Klavier spielen, Turnen, Ballett ... „Rennen!“, sagt Milla schließlich mit großer Ernsthaftigkeit. „In meiner Klasse bin ich die Schnellste.“ Die anderen staunen. Wo kann man denn in Hannover rennen? – „Na, draußen“, antwortet Milla. „Wir gehen oft in den Georgengarten, und wir machen Radausflüge Richtung Deister, Eilenriede oder Benther Berg“, ergänzt ihr Vater.

Fragen über Fragen

Wieviele Kilometer Radweg gibt es denn in der „Fahrradregion Hannover?“ „800. Nein, tausend“, schätzt Julius. „Tausend“, stimmt Thomas zu. Tausend ist richtig.

Denn auch Tochter und Vater machen zusammen Sport: Sie gehen am Maschsee joggen und Rad fahren, danach nehmen sie sich die Geräte im Outdoor-Fitnesspark am Sportplatz vor. „Was denn, die kleine Victoria zwischen all den großen Muskelmännern?“, fragen wir anderen. „Na klaaar. Ich kann nämlich auch Judo!“, ruft diese.

Feliz verbringt ihre Freizeit am liebsten auf Hannovers Flohmärkten. „So besondere Klamotten wie dort findet man in Geschäften nicht.“ Abends trifft sie sich mit Freunden und wenn die Clubs und Jugendzentren geschlossen haben, „hängen“ die Jugendlichen meistens zusammen an den öffentlichen Skaterplätzen „ab“. Sie mag die Atmosphäre der Skatinganlage im Stadtpark Linden-Süd; und natürlich auch die Anlage am Platzprojekt in der Fössestraße: „Das soll ja der größte Skaterplatz Europas sein“. Manchmal verabreden sich die Teenies abends auch auf den Kinderspielplätzen, erzählt sie: „Abends, wenn die Kleinen zu Hause sind, dann gehören die uns.“

Eine gute Gelegenheit für eine neue Schätzfrage: Wieviele Spielplätze gibt es wohl in der Stadt Hannover? Julius grinst: „Jetzt habe ich das Fragesystem kapiert: Es gibt von allem immer mehr als man denkt“. Feliz: „Dann sage ich 250“. „Mindestens 400!“, glaubt Thomas. Es sind 446.



Stadt mit Eigenarten

Wir suchen und finden noch viele Hannover-Besonderheiten auf unserem Spaziergang. Eine Bushaltestelle mit Fischflosse? Die steht an der Willy-Brand-Allee, nahe Maschsee. Ein Haus mit 5.000 Fenstern? Das ist die Kestner-Gesellschaft am Trammplatz. Hier drücken uns die Frauen am Empfang einen Prospekt mit den Veranstaltungen der „Kinderakademie“ in die Hand. Orte, die sich ausschließlich an Erwachsene wenden, finden wir kaum.

Fast alle Museen locken heute junges Publikum mit speziellen Programmen, und sogar das Neue Rathaus bietet Führungen für Kinder an. Am Maschsee klären Audioguides über die national-sozialistische Vergangenheit des Naherholungsgebiets auf – mit Originaltönen zum Podcast aufbereitet und in jugendgerechter Sprache.

Irgendwann stehen wir müde an der Ufer-Brüstung und pusten Seifenblasen über das Wasser. Jetzt kommt uns die altherwürdige Landeshauptstadt gar nicht mehr so erwachsen vor, sondern fast ein bisschen albern und verspielt. Eine letzte, wichtige Frage aber muss noch gestellt werden. Wie würde Hannover wohl aussehen, wenn hier Kinder und Jugendliche alles zu entscheiden hätten? Feliz braucht nicht lange nachzudenken: Sie würde am liebsten die Autos abschaffen. „Mit dem Fahrrad durch den Großstadtverkehr zu fahren, ist total nervig. Ich hoffe wirklich, dass Hannover irgendwann eine autofreie Innenstadt kriegt!“, meint Feliz. Auch den beiden Siebenjährigen fällt eine Menge ein: kostenloses Eis immer und überall, ein Limonadensee und Ampeln aus Salzstangen.



TIPP

Veranstaltungskalender für Kinder

Ob Museum, Bühne oder Naturverein – ob Sprachschule oder Karrierecoach: Ein attraktives Programm für Kinder und Jugendliche anzubieten, das gehört für die meisten Veranstalter längst zum Standard. Spezialisierte Datenbanken bieten einen Überblick über Kurse und Freizeitaktionen für die verschiedensten Interessen und Altersgruppen.

Der digitale **Veranstaltungskalender auf dem hannover.de-Portal** der Landeshauptstadt bietet eine breite Auswahl an Event-Tipps für Kinder und Jugendliche. Wer für einen bestimmten Zeitpunkt auf der Suche ist, kann in dem Veranstaltungskalender gezielt die gewünschten Tage anwählen.

Lustig und kunterbunt geht es im Veranstaltungskalender der **www.kinderkultur-stadt-hannover.de** zu. Theater, Ferienzeitanbieter, Freizeitheime, Kultur- und Stadtteilzentren stellen ihre Programme vor: Bildwelten, Wunderkammern, Klangwelten, alles rund um Sport, Musik und Kreativsein, ebenso wie die Themen Kita Schule oder Lernen **HAP BUT**.

Auch die Webportale der vier **Familienbildungsstätten** und der großen Erwachsenenbildungseinrichtungen wie Volkshochschule, Bildungsverein Hannover oder die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben sind einen Blick wert. Von A wie Arabisch, über K wie Kommunikation oder P wie Pecip (Prager-Eltern-Kind-Programm) oder Y wie Yoga bis Z wie Zaubern steht viel Interessantes für Familien im Programm.



AUSFLUGSTIPP

Expedition Hannover

Wer auf der Suche nach einem attraktiven Ziel für einen Familienausflug ist, sollte im hannover.de-Portal 📄 die Suchworte wie „Ausflug“ oder „Events“ eingeben. Auch „Stadttour“ bringt jede Menge Treffer: Hier sind Sehenswürdigkeiten in und um Hannover zusammengestellt – vom Maschsee bis Schloss Marienburg.

Geschichtsinteressierte können wandeln **„auf den Spuren von“** hannoverschen Erfinder*innen, Künstler*innen, Architekt*innen. Wer gezielt nach kinderfreundlichen Programmen sucht, ist mit Suchphrasen wie „Attraktionen für Kinder und Familien“ oder nur „Kinder und Familien“ gut beraten. In der Trefferliste finden sich die Museen, Theater und Herrenhäuser Gärten mit ihren Kinderprogrammen und vielfältigen Angeboten. Wer will, kann auch eine **Themenroute** nehmen – und so der Musik folgen, oder der aha-Umweltbildung des Zweckverbands Abfallwirtschaft.



AUSFLUGSTIPP

Gestern Hauswand, heute Kunst

Wem der Sinn nach Popkultur steht, den führt die Hannover-Entdeckungstour direkt in die List, Nordstadt und Mitte: Imposant und knallbunt ziert hier **Streetart und Graffiti** die Hauswände. Einen digitalen Stadtführer zu Werken mit künstlerischem Wert gibt es auf dem hannover.de-Portal 📄 **KF**.



AUSFLUGSTIPP

Wem der Sinn nach Natur steht ...

... für den gibt's „Grüne Schätze“ – am Altwarmbüchener See, im Oldhorster oder Bissendorfer Moor, bei Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge, im Zechenpark in Barsinghausen, am Gehrdener Berg oder ... oder ... oder Ein Grüner Schatz, das ist ein Ort in der Region Hannover, an dem besonders interessante Tiere, Pflanzen oder Bauwerke zu entdecken sind. Hier mit Kindern auf Schatzsuche zu gehen, das bedeutet Rätseln, Aufgaben lösen und Spielen. Die Rallyes richten sich an alle Kinder im Kita- und Grundschulalter.

Die Büchlein zu diesen Entdeckungstouren sind kostenlos **KF** und liegen in den Rathäusern der jeweiligen Kommunen aus. Unter dem Suchbegriff „Grüne Schätze“ stehen sie auch auf dem hannover.de-Portal zum pdf-Download **📄** bereit.



Grüne Schätze
🌐 <https://www.gruene-schaetze.de/>



TIPP

Schatzsuche mit Geocash und Actionbound

Es gibt nicht nur den Roten Faden. Auch zeitgemäß per **Geocaching** lässt sich Hannover und seine Geschichte erkunden – zum Beispiel als moderne Schnitzeljagd auf den Spuren des Hannoverschen Universalgenies Gottfried Wilhelm Leibniz, dem Namensgeber

der berühmten Leibniz-Kekse. **Leibniz' Ge(o)heimnisse der Region Hannover** heißt die Tour, auf der Mitspieler*innen jeden Alters insgesamt 14 Geocaches finden müssen. Gebraucht wird: ein GPS-Gerät oder ein Smartphone mit GPS-Funktion, bequeme Kleidung, festes Schuhwerk. Andere Geocaching-Routen führen zum Beispiel in den Erlebnis-Zoo Hannover oder in den Deister. Die Geokoordinaten sind im Internet zu finden, so können Spieler*innen sich mit einem GPS-Gerät oder Smartphone auf die Suche machen. Mit etwas Glück liegt sogar ein kleines Tauschobjekt darin.

Auch mit **Actionbound**, einer digitalen Schatzsuche via App, verwandelt sich der Hannover-Ausflug in eine spannende Rallye. Spieler*innen brauchen den interaktiven Guide nicht selbst zu erstellen: Als „Roter Faden“ oder „Digitale Gartenrallye mit Leibniz“ stehen die Actionbounds auf dem Webportal www.wissen.hannover.de zum Abruf bereit **📄** **KF**.



www.hannover.de Immer auf dem Laufenden

Gibt es neue Familienförderprogramme? Welchen Impfschutz empfehlen Ärzt*innen für Kleine und Große? Und was läuft sonst noch so in der Stadt?

Antworten auf diese und andere Fragen finden Eltern auf den **Familienseiten von hannover.de**, dem Informationsportal der Landeshauptstadt Hannover, Suchbegriff: „für Familien“. Hier gibt es Tagesmeldungen, aktuelle Angebote und Download-Links **📄** für druckfrische Infobroschüren. Kinder finden hier Neuigkeiten rund um Hannovers Spiel- und Bolzplätze, altersgerechte Veranstaltungen und Tipps zur politischen Mitbestimmung. Für Jugendliche gibt es Informationen rund um Schule, Ausbildung und Freizeit. Senior*innen erfahren Wissenswertes über Pflege oder Ehrenamt. Im Themenbereich für behinderte Menschen geht es schwerpunktmäßig um Mobilität, Wohnen und spezifische Unterstützungsangebote. Wer darüber hinaus spezielle Informationen sucht, kann in den Rubriken „Freizeit und Kultur“, „Rat und Hilfe“, „Lern- und Begegnungs-orte“, „Bildungs- und Erziehungsfragen“ oder „Recht und Finanzen“ recherchieren.

Relevant für berufstätige Eltern sind die Informationsseiten zur **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**. Sie richten sich nicht nur an Erwerbstätige, Studierende und Arbeitssuchende, sondern auch an Hochschulen und Arbeitgeber*innen. Unter dem Suchwort „Vereinbarkeit“ gibt es auf dem hannover.de-Portal Hintergrundwissen und Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten, Rechte, Richtlinien und Finanzierungsmöglichkeiten, natürlich mit Kontaktinformationen zu den zuständigen Stellen. Hier geht es um Elternzeit, betriebsnahe Kinderbetreuung oder Pflege und Beruf. Unternehmer*innen finden hier wichtige Informationen über Mutterschutz, Wiedereingliederung und alles, was einen familienfreundlichen Betrieb auszeichnet.



- KF** Kostenfrei
- KE** Kostenermäßig
- HAP** HannoverAktivPass
- BUT** Bildungs- und Teilhabepaket
- 📄** Download



Das Hannover-Jahr: Feste, Traditionen, Kultur und Sport

Jede Jahreszeit hat ihre besonderen Events für Kleine und Große.

In Hannover weiß man, wie man feiert. Das ist verbrieft, und zwar schon seit dem 15. Jahrhundert. So lange reicht hier die Schützentradition zurück. Heute leitet der zehn Kilometer lange Schützenausmarsch ein zehntägiges Fest ein. Das **Schützenfest**, das die niedersächsische Landeshauptstadt alljährlich im Juli feiert, gilt als das größte der Welt. Auch den Rest des Jahres ist Hannover eine außerordentlich lebenslustige Stadt. Jede Jahreszeit hat hier ihre traditionellen Highlights.

Was genau wann und wo stattfindet, lässt sich am besten mit einem Mausklick in den Veranstaltungskalender des Webportals hannover.de herausfinden. Suchbegriffe: „Veranstaltungskalender“ oder „Feste-Festivals“.

Frühling

Die Saison der Großevents startet im April auf dem Schützenplatz mit dem **VolXfest 4.0** – mit 100 Prozent Ökostrom, Ladestationen für E-Autos und Abfallvermeidung. Das dreiwöchige Fest ist nicht nur ein Trendsetter in Sachen Nachhaltigkeit, es ist auch eines der größten Frühlingfeste Deutschlands. Mit Kinderschminken und Kasperle-Theater kommen hier auch die Kleinen

auf ihre Kosten. Mittwochs ist Familientag: Eltern und Kinder erhalten dann bis zu 50 Prozent Rabatt bei den Fahrgeschäften, für die Kombination „Oma, Opa & Enkel“ gibt es ein Gutscheinheft im Wert von insgesamt 30 Euro **KE**.

Ab Mitte Mai machen sich die Hannoveraner*innen fit für die Sommer-Saison: mit **Sport im Park**. Überall im Stadtgebiet – auf Spielplätzen, auf Wiesen und in der Eilenriede – locken Sport- und Bewegungskurse die Frühjahrsmüden ins Freie. Es gibt kostenlose **KF** Angebote für Bewegungshungrige aller Altersklassen.

Musikfans erleben im Mai ihr erstes Jahres-Highlight. Auf dem Trammplatz, vor der imposanten Kulisse des Neuen Rathauses, steigt umsonst und draußen das internationale **Jazzfest „enercity swinging hannover“**. Nicht nur eingefleischte Jazzfans lassen sich dabei von namhaften Musiker*innen aus aller Welt in den Groove bringen. Seit mehr als zehn Jahren lockt der **Auto-freie Sonntag** die Hannoveraner*innen in die Innenstadt. Über 100.000 Flaneur*innen bummeln ungestört über die Straßen, genießen die Bühnenshows und informieren sich auf Themenmeilen über Mobilität, Klimaschutz oder nachhaltige Lebensstile.



Das „größte“ Schützenfest der Welt



Masala Weltbeat Festival



Masala Kinderkarawane

Und wenn alljährlich im frühen Juni, eine farbenprächtige **Kinderkarawane** singend und trommelnd durch die Innenstadt in Richtung Rathaus zieht, dann wissen alle: Die Hochsaison hat begonnen. Den Anfang macht das zehntägige **Masala Weltbeat Festival**, für das Musiker*innen aus allen Kontinenten in Hannover anreisen. Mit seinem quirligen Weltmarkt am Raschplatz-Pavillon bietet Masala ganztägig ein vielfältiges Programm für die ganze Familie.

Sommer

Sonnenwende: Heizeit in der Innenstadt! Dieses markante Datum ist in Hannover nicht zu überhören, denn alljährlich am **21. Juni** steigt hier die **Fête de la Musique**. Auf allen Straßen und Plätzen wummern die Beats, und immer gibt es auch eine Bühne für Kinder und Jugendliche. In den Sommerferien dann kommen die Kids richtig auf ihre Kosten: Die Hannoversche Neue Presse lädt zum **„Rendezvous im Stadtpark“**. Hier steigt die große Sommerfestreihe – mit Kinderzirkus, Bungee-Jumping und Hpf-burgen **KF**.

Am ersten August-Wochenende startet in Hannover-Linden das **Fährmannsfest**. Das dreitägige Musikfestival auf der Fhrmannswiese, direkt an der Ihme, ist Kult. Am gegenüberliegenden Ufer, auf der Wiese vor dem Faust-Gelände, gibt es parallel jede Menge Kinderprogramm: Kleinkunst, Märchenstunde, Zirkus **KF**.

Kaum sind die Fhrmanns-Bühnen abgebaut, beginnen drei Kilometer Ihme-abwärts auch schon die Vorbereitungen für das **Maschseefest**. Drei Wochen lang locken dann die Uferpromenaden mit Gastronomie, Festzelten und hochkarätigen Konzerten. Zeitgleich zum Festtrubel, am anderen Maschsee-Ufer, lädt die Kreativ-Meile des **Ideen-Boulevards** ein. Hier gibt es Workshops, Talkabouts und viel Inspiration für junge Digital-Genies und Interessierte.

Der Trammplatz bietet im August kulturelle, musikalische und kulinarische Vielfalt. Vor dem Neuen Rathaus wird ein Wochenende lang das **Fest der Kulturen** gefeiert: zwei Tage voller Musik, Tanz, Handwerkskunst und Gastronomie aus aller Welt. Der Hannover-Sommer hat auch sein poetisches Gesicht. Das **Kleine Fest im Großen Garten** entführt seine Besucher*innen in die verzauberte Welt des berühmten Herrenhäuser Barockgartens. Das Kleinkunstfestival mit Akrobatik, Pantomime und Puppenspiel findet drei Wochen lang statt. Und häufig bespielen für einen Tag auch die jungen Artist*innen der hannoverschen Zirkusgruppen die Bühnen. Sie laden ein zum **Fest für junge Leute** und dann wimmelt es in den Gärten nur so von kleinen Leuten und ihren Familien.

Herrenhausen hat im August aber noch mehr zu bieten. Wenn die **Chopin-Gesellschaft zur Open-Air-Klassik** in den Georgengarten einlädt, dann ziehen hunderte Familien mit Picknickkrben und Decken unter die alten Bäumen vor dem Wilhelm-Busch-Museum. Hier, umsonst und draußen, lauschen sie Hannovers jungen und hochbegabten Solist*innen, wenn diese mit einem hochkarätigen Orchester einen ihrer ersten großen Auftritte haben **KF**.

Das Schönste am Hannover-Sommer aber ist der Nachthimmel. Jedes Jahr zwischen Mai und September treten in den Herrenhäuser Gärten Pyrotechniker*innen aus aller Welt zum **Internationalen Feuerwerkswettbewerb** an. Und das genießen die Hannoveraner*innen im Großen Garten oder im Georgengarten mit Kleinkunst, Live-Musik und Picknick.

Herbst und Winter

Eine Wissenschaftsmesse, die gleichzeitig Jahrmakrt und Familienfest ist: Die größte **Maker Faire** Deutschlands findet jeden September in Hannover statt. Hier kommen rund 20.000 Besucher*innen zusammen, um ihre Projekte zu präsentieren, Wissen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen oder ein Start-Up auf den Weg zu bringen. Auch für Kinder und Jugendliche gibt es ein breites Programm mit Vorträgen und Workshops: Wissenschaft und Technik zum Anfassen und Ausprobieren.

Wen es eher nach draußen zieht, ist im September am Kronsberg richtig – Drachen mitbringen nicht vergessen! Bei Wind und Wetter feiert man das **Drachenfest Hannover** mit Jam-Sessions, Attraktionen und Shows. Der September endet mit dem **Oktoberfest** auf dem Schützenplatz.

Alle zwei Jahre ffnen Hannovers Forschungseinrichtungen ihre Türen: Beim **„November der Wissenschaft“** können Familien bei Lesungen und Diskussionen in die Welt der Wissenschaft eintauchen. Viele Institutionen bieten ein Programm speziell für junges Publikum. Tipp für Kinder: Unbedingt die Sternwarte auf dem Lindener Berg besuchen!

Ende November locken schon die **Weihnachtsmärkte** – nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in fast allen Stadtteilen. Speziell für Familien bietet die Stadt Hannover einen **lebendigen Adventskalender**! Jeden Morgen um 8 Uhr 30 öffnet sich für alle, die sich dafür angemeldet haben, ab dem 1. Dezember ein digitales Türchen. Dahinter verbirgt sich ein kleines, aber sehr besonderes Programm: ein Weihnachtslied zum Mitsingen, ein kurzes Konzert oder auch eine Einladung zu einer Veranstaltung in der Stadt.



Maschseefest



Kleines Fest im Großen Garten



Weihnachtsmarkt in Hannovers Altstadt



TIPP

Erkundungen in freier Natur

Trinkwasser-Erlebnispfad

Wie wird ein Regentropfen zu Trinkwasser, und welche Rolle spielt dabei der Wald? Neue Einblicke und spannende Erkenntnisse für Erwachsene und Kinder versprechen die **Trinkwasser-Erlebnispfade** des hannoverschen Energieversorgers enercity. Einer führt von der Leinemasch durch das einzigartige Biotop Leineauwe bis zum Wasserwerk Grasdorf. Auf dieser Route gibt es 15 Info-Stationen. Hier erfahren Wandernde, wie die Ziele der Wasserwirtschaft mit Naturschutz und Naherholung vereinbart werden können. Der zweite Trinkwasser-Erlebnispfad ist acht Kilometer lang und führt vom Wasserschutzgebiet Fuhrberger Feld bis zum darin liegenden Wasserwerk. Hier kann man Technik aus vergangenen Zeiten entdecken oder sich über neueste Entwicklungen informieren – auf eigene Faust oder unter sachkundiger Führung.



Kleingärten

„Stadt der Gärten“ wird Hannover auch genannt – und das liegt beileibe nicht nur an den Herrenhäuser Barockgärten. Rund **20.000 Kleingärten** bilden die Grüne Lunge von Hannover: naturnahe Lebensräume für Vögel, Insekten und Amphibien. Doch auch die menschlichen Bewohner*innen finden hier Ruhe und Erholung. Viele Familien schwören darauf, denn sie sind für kleines Geld zu pachten.



Wie können Stadtkinder Natur erleben?

In Hannover gibt es naheliegende Möglichkeiten. Kleine Dschungel in der großen Stadt.

Wenn es um Naturerleben geht, haben es Hannoveraner*innen leicht: In der niedersächsischen Hauptstadt ist der Weg ins Grüne nie lang. In der Eilenriede, dem größten Stadtwald Europas, in den Leineauen und an den Ihmeufern wimmelt es vor Leben. Darüber hinaus gibt es gerade für Kinder fast überall Spielplätze, Einrichtungen und Projekte, wo sie die Natur mit allen Sinnen erfahren können.

Zwischen Sambesi und Kirchrode

Löwen, Tiger, Eisbären kennt jedes Kind aus Bilderbüchern. Aber Achatschnecken, Chinesische Muntjaks und Falklandkarakaras? Auf dem Gelände des **Erlebnis-Zoos Hannover**, wo die Grenzen zwischen Besucherweg und Tierbereich verschwimmen, leben über 180

Arten in weitläufigen Gehegen, die dem natürlichen Lebensraum der Tiere nachgestaltet sind. Sambesi, Afi Mountain, Yukon Bay, Dschungelpalast, Outback und Müllewapp sind als eigene Themenwelten nachgebildet. Besucher*innen können an einem einzigen Tag um den Globus reisen, Afrika per Bootsfahrt entdecken, Eisbären und Robben in ihrer Unterwasserwelt beobachten. Auch die eigene Region kommt nicht zu kurz: „Meyers Hof“ mit seiner eigenen Tierwelt ist für alle greifbar. Abenteuerspielplätze und Gaststätten sorgen für einen gelungenen Abschluss der Wildnis-Expedition.

Weniger exotisch, aber keineswegs weniger intensiv ist das Naturerlebnis im **Tiergarten**. Die 112 Hektar große Parkanlage mit Waldgebiet im Stadtteil Kirchrode ist das älteste Wildgehege Deutschlands. Neben Damwild, Rotwild, Wildschweinen und Rehen haben hier auch zahlreiche Vogelarten und seltene Fledermäuse ihren Lebensraum. Im Herbst sammeln hier viele Kinder Winterfutter für die Tiere. Alljährlich am zweiten Wochenende im Oktober bedankt sich die Stadt Hannover dafür mit einem großen **Tiergartenfest** mit Bastelständen und Mitmachspielen für die ganze Familie, Theateraufführungen und Zirkusvorstellungen. Mit Einbruch der Dunkelheit klingt das Fest mit einem gemeinsamen Laternenumzug aus.



Erlebnis-Zoo Hannover





Waldstation Eilenriede: Hier warten tolle Stationen auf neugierige Familien mitten in Hannover.

Von Waldkindern und Kinderwäldern

Im **Naturkindergarten Eilenriede** wird draußen gespielt, auch das gemeinsame Frühstück findet im Wald statt. Im Stadtwald können die Kinder die Natur mit allen Sinnen erleben, sie können mit Naturmaterialien basteln und die Tiere und Pflanzen des Waldes kennenlernen.

Es gibt wohl kaum einen Lebensraum, der so sagenumwoben und faszinierend ist wie der Wald. Darum gibt es in Hannover eine Vielzahl von Waldprojekten. Im **Mecklenheider Kinderwald** können Kinder zwischen 4 und 14 Jahren Natur beobachten, erleben und begreifen – in Werkstätten, Freizeitangeboten, Gruppen, Jahreszeitenfesten oder Kindergeburtstagen. In der **Waldstation Eilenriede** geht es um Vogelstimmen, Wildkräuter, Fledermäuse. Und es gibt ein „Wald-Hochhaus“ mit einem „Waldlebnisturm“, wo kleine Frühaufsteher*innen des morgens das Geheimnis des Sonnenaufgangs beobachten können.

Die Waldstation bietet als Feriencard-Aktion sogar Waldübernachtungen an: In einem Tipi können die Kinder den Geräuschen lauschen, während Mitarbeiter*innen erzählen, was nachts im Wald so alles los ist.

Abenteuerlustige können die Waldstation auf eigene Faust erkunden – zusammen mit Elli Eichhörnchen, das vom Leben im Wald erzählt. Audioguides mit 27 Erlebnisstationen können im Hauptgebäude der Waldstation ausgeliehen werden.

Spielparks: rennen, spielen, Natur erforschen

Kein Unterricht, aber Förderung. Kein Herumstreunen, aber unendlich viele Möglichkeiten zum Draußen-Spielen und zum Experimentieren mit Erde, Holz oder Wasser: **Spielparks**, das bedeutet erlebnispädagogisch betreute Freizeit auf einem großen und vielfältig gestalteten Außengelände. Hier können Kinder kostenfrei **KF** ihre Freizeit verbringen und vielfältige Angebote nutzen: Spiel und Sport, Ferienaktionen, Tagesausflüge, dazu regelmäßig Programm für die ganze Familie.

Ein Spielpark ist ein Spielhaus mit pädagogischen Fachkräften. Das weitläufige Gelände lädt zum Rennen, Toben und Erforschen ein. In Hannover gibt es Spielparks in fast allen Stadtteilen – wo genau, darüber informiert ein Flyer. Er kann auf dem hannover.de-Portal heruntergeladen  werden. Die Spielparks sind ganzjährig geöffnet.



Spielparks in Hannover

☎ <https://www.hannover.de/>
 Leben-in-der-Region-Hannover/
 Verwaltungen-Kommunen/
 Die-Verwaltung-der-Landes-
 hauptstadt-Hannover/Dezerna-
 te-und-Fachbereiche-der-LHH/
 Bildung,-Jugend-und-Familie/
 Fachbereich-Jugend-und-Fa-
 milie/Kinder-und-Jugend-ar-
 beit-der-Landeshauptstadt-Han-
 nover/Spielparks

TIPP

Immer den blauen Markierungen nach ...

Die wahrscheinlich beliebteste Radstrecke ist der „**Grüne Ring**“, der die Landeshauptstadt umkreist. Von Hannover aus führt die Tour über Garbsen, Langenhagen, Isernhagen, Sehnde, Laatzen, Hemmingen, Ronnenberg, Gehrden und Seelze zurück nach Hannover. Insgesamt ist die Strecke 80 Kilometer lang.

Der Grüne Ring ist von Westen nach Osten in zehn Tourenabschnitte gegliedert, die auch für Kinder leicht zu schaffen sind. Die einzelnen Abschnitte sind gut an den Öffentlichen Personennahverkehr angebunden, sie können in Etappen geradelt oder auch individuell zusammengestellt werden. Verirren ist unmöglich: Blau gestrichene Objekte wie Zäune, Bänke, Straßenlaternen, Holzpfosten, Bordsteinkanten oder Gullydeckel zeigen den Weg. Die Touren lassen sich per GPS-Track oder per Fahrrad-App nachfahren.

Achtung Geocasher: Für euch lohnt sich das Suchen am Grünen Ring ganz besonders!



Der Grüne Ring: Radtouren durch die Region Hannover



Kostenlose Fahrrad-App

📍 <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-erleben/Radfahren/Kostenlose-Fahrrad-App>



Stadt und Region mit dem Rad erfahren ...

Auf dem Rad durch die Stadt und aus Hannover raus ins Grüne: Super!

Denn tatsächlich macht Radfahren in Hannover Spaß. Wenn der Fahrradverein ADFC deutschlandweit Radfahrer*innen aufruft, die Fahrradfreundlichkeit ihrer Heimatstädte zu bewerten, dann bringt es die niedersächsische Landeshauptstadt fast immer auf eine Spitzenposition. Bei der Abstimmung im Jahr 2020 lag sie bei den Städten über 500.000 Einwohner*innen auf Platz Zwei.

Das Stadtgebiet ist mit gut ausgebauten Radwegen durchzogen, die für schnelle Verbindungen zwischen den Stadtteilen sorgen. Der City-Radring navigiert durch die Innenstadt: Blaue Markierungen mit dem Schriftzug „City-Radring“ zeigen Radfahrer*innen, wie sie durch die Innenstadt tagsüber schnell von A nach B kommen.

Spielplätze der Gartenregion

Warum nicht den Familienausflug mit einer Erkundung von Hannovers schönsten Spielplätzen verbinden? Viele Spielplätze liegen an beliebten Radrouten, fast überall sind Strecken und Steigungen für Kinder geeignet. Die **Broschüre „Spielplätze – Routen durch die Gartenregion Hannover“** stellt die 64 schönsten Spielplätze der Region vor. Die Broschüre steht zum kostenlosen **KF** 📄 Download auf dem hannover.de-Portal bereit, Suchwort „Spielplätze“.

Die Familie kann sich auch mit Hilfe von GPS oder Fahrrad-App auf beliebten Fahrradrouten durch das Stadtgebiet leiten lassen, zwischendurch auf Spielplätzen rasten oder Abstecher zu nahegelegenen Trimm-Dich-Pfaden oder Skaterplätzen machen. Die sechs schönsten Touren stehen in Form von **Radtour-Flyern** auf dem hannover.de-Portal zum Download 📄 bereit, oder sie können in gedruckter Form für 50 Cent in der Tourist Information am Ernst-August-Platz erworben werden. Sie führen zum Beispiel vom Maschsee zum Park der Sinne, den Mittellandkanal entlang, durch die Eilenriede oder auf den Spuren von Julius Trip zu den schönsten Gärten.

Fahrradregion Hannover

Wer das Glücksgefühl sucht, das bei Fahrtwind, Tretrhythmus und vorbeifliegender Landschaft durch Kopf und Körper flutet, ist in der **Fahrradregion Hannover** bestens unterwegs. Denn draußen lockt eine perfekte Radsport-Landschaft. Rund 1.000 Kilometer Radwege führen durch 21 Städte und Gemeinden. Das Netz an Radwegen führt auf landschaftlich abwechslungsreichen Wegen in die weitläufigen Naherholungsgebiete. Vorbei an Parks und Gärten, historischen Bauten, Bädern, Seen oder Museen. Und dann immer weiter: Deister, Fuhrberger Wälder, Moorgeest, Mittellandkanal, Leine bis zum Steinhuder Meer hinaus. Die Routen sind durch den **RegionsRing** miteinander verbunden. 15 besonders schöne Routen, alle beginnend am Nordufer des Maschsees, sind auf dem hannover.de-Portal 📄 beschrieben oder in der Tourist Information am Hauptbahnhof als Streckenpläne erhältlich.

... und App geht's!

Besonders praktisch ist die **Fahrrad-App „Bike Citizens“**. Sie steht auf dem hannover.de-Portal zum Download 📄 zur Verfügung: ein Navigationssystem für fast 1.000 Kilometer Radweg! So sind auch Ortsunkundige bestens gerüstet für die Erfahrung der Region.

Damit Stadtgeschichte und Kultur nicht zu kurz kommen, stellt das Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e. V. den Radfahrer*innen mit der **App „izi.Travel“** einen kostenlosen **KF** Audio-Guide zur Verfügung. Aktuell stehen 20 Radtouren zur Auswahl, mit einer bunten Mischung von der Entdeckung der Kanallandschaften bis hin zu einer Kiosktour.

Aktion Rauf aufs Rad!

Wer noch mehr Motivation braucht: Die Klimaschutzagentur Region Hannover unterhält zahlreiche familiene geeignete Mobilitätsprojekte, die zum Mitmachen und Umwelt schützen einladen. Die Region Hannover beteiligt sich außerdem an der bundesweiten **Aktion Stadtradeln**: Interessierte können hier über erradelte Kilometer Punkte sammeln. Da die Region Hannover auch in Sachen erneuerbare Energien viel zu bieten hat, führen gut ausgebaute und ausgeschilderte Radwege als **Energierouten** an Standorten vorbei, wo klimafreundlich Strom und Wärme erzeugt wird. Eine Broschüre dazu steht auf dem Webportal der Klimaschutzagentur zum kostenlosen **KF** 📄 Download zur Verfügung.

Mit dem Rad in Richtung Mobilitätswende

Wenn es nach Hannovers Stadtverwaltung geht, wird das Fahrrad schon sehr bald eine Alternative zum Autoverkehr und zum Öffentlichen Nahverkehr sein: Das Fortbewegungsmittel Fahrrad soll in eine engmaschige Verkehrs-, Park- und Werkstattinfrastruktur eingebunden werden.

Das Aktionsprogramm **„Lust auf Fahrrad“** gibt es bereits seit 2016. Seitdem hat die Landeshauptstadt Hannover die Förderung des Radverkehrs verstärkt und vielfältige Maßnahmen realisiert. Sie hat in den Ausbau und die Modernisierung des Radverkehrsystems investiert, neue Fahrradwege und -abstellplätze gebaut und Fahrradampeln aufgestellt. Die Stadt plant zwölf **Velorouten**, die getrennt sind vom Autoverkehr.

Wo Bildungsorte Erlebnisorte sind!

Tags im Museum ...

Museen sind für Kinder Erlebnisorte
zum Mitmachen und Kreativsein.

In und um Hannover gibt es an die 60 Museen. Darunter sind berühmte Häuser wie das **Sprengel-Museum**, das als ein bedeutendes Zentrum der modernen Kunst gilt. Auch das **Wilhelm-Busch-Museum** im historischen Georgenpalais, mit seinen originellen Karikatur- und Comic-Ausstellungen und dem verwunschenen Terrassen-Café, hat eine Fan-Gemeinde. Nicht ganz so bekannt, aber nicht weniger charmant, sind die liebevoll gestalteten kleinen Häuser, wie etwa das **Theatermuseum** im Schauspielhaus. Auch im Bereich Naturwissenschaft und Technik gibt es in Hannover vieles zu entdecken: das **Besucherbergwerk Klosterstollen** in Barsinghausen, das **Straßenbahnmuseum** in Sehnde, das **Luftfahrtmuseum** Laatzen und vieles mehr. Das hannover.de-Portal stellt die Hannoverschen Museen mit Kurzporträts, Anschrift und Öffnungszeiten vor.

Bildende Kunst und Kulturgeschichte

Unweit des Maschsees lädt das größte staatliche Museum Niedersachsens zur Drei-Welten-Reise ein: Im **Niedersächsischen Landesmuseum** geht es um die Wunder der Natur, um die Evolution des Menschen und die Errungenschaften der Kultur. Hier gibt es Seepferdchen und Dinosaurier, Goldschätze und Moormumien, Gemälde von weltberühmten Künstler*innen – von Rubens bis Modersohn-Becker. Die NaturWelten verbinden lebendige Tiere mit beeindruckenden Präparaten, die MenschenWelten erzählen die Geschichte der Menschheit von der Evolution über die Archäologie bis zur Ethnologie. Und die KunstWelten zeigen herausragende Exponate der Gemälde- und Münzsammlung. Neben den klassischen Führungen gibt es hier regelmäßig auch spannende museumspädagogische Veranstaltungen.

Im **Historischen Museum** führt die Zeitreise durch die Geschichte der Stadt Hannover und in die früheren welfischen Gebiete des heutigen Landes Niedersachsen.



Bitte anfassen!

Für die junge Generation haben viele Museen spezielle Programme und Konzepte entwickelt: das Museum als Ort zum Anfassen, zum Mitmachen und zum Erleben. Besondere Mühe um sein junges Publikum gibt sich das **Museum August Kestner**. **Kestners Kinderakademie** für wissbegierige Mädchen und Jungen zwischen sieben und zwölf Jahren lockt mit Forscher*innenclubs, Kreativ-Workshops und Mitmach-Aktionen. Darüber hinaus gibt es Exponate aus 6000 Jahren angewandter Kunst zu bestaunen: Antike und ägyptische Kulturen, angewandte Kunst, eine Designsammlung und eine der größten Sammlungen von Münzen und Medaillen Norddeutschlands.

Ein Ort zum Be-greifen: Was hat es auf sich, das mit der Wissenschaft, mit der Musik und der Kunst? Das Motto des **Zinnober Kindermuseums** lautet: Ausprobieren, entdecken, sinnlich erleben und verstehen. Während die Erwachsenen sich in Sachinformationen vertiefen, können Kinder in offenen Ateliers und in Workshops ihre eigenen Werke erschaffen. Die Themen der Mitmach-Ausstellungen stammen aus allen Bereichen des Lebens. Erlebnisstationen laden zum Experimentieren, Hören, Fühlen und Staunen ein. Vieles im Zinnober Kindermuseum geht auf Ideen von Kindern zurück (✉ info@kindermuseum-hannover.de).



AUSFLUGSTIPP

Museen von A bis Z

HAP **KF** 

Von **Besucherbergwerk Klosterstollen** bis zum **Zinnober Kindermuseum**. Geschichte, Naturkunde oder Kunst – thematisch ist für jede Vorliebe etwas dabei. Gerade kleine Privatmuseen warten mit einem besonders originellen und liebevollen Programm für Kinder und Jugendliche auf. Kurzporträts der Hannoverschen Museen gibt es auf dem hannover.de-Portal der Landeshauptstadt Hannover. Freitags ist offizieller Museumstag, da ist der Besuch kostenlos.



Kurzporträts der Hannoverschen Museen

📄 <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen/Museumsführer/Museen-von-A-bis-Z>

TIPP

**Freitag ist in Hannover
Museumstag, dann ist
der Eintritt in die meisten
Dauerausstellungen frei.**

Bühne frei!

Held sein oder Bösewicht, atemberaubende Akrobatik vorführen oder Clownstränen weinen:
Die Bretter des Theaters, die die Welt bedeuten.



Noch ist alles dunkel. Das Publikum sitzt mucksmäuschenstill. Dann geht das Spotlight an, und die Welt ist verwandelt. Der erste Bühnenauftritt kann ein Wendepunkt im Leben sein. Eltern erkennen ihre rebellischen Teenager*innen nicht wieder, und die jungen Darsteller*innen staunen über sich selbst. Probenroutine, Lampenfieber und die Selbstdisziplin, trotz Herzklopfen das eingeübte Programm vor aller Augen durchzuführen: Das ist ein Entwicklungsschritt von unschätzbarem Wert.

Theater hat in Hannover eine lange Tradition und auch eine lebendige Nachwuchsszene. Privatschulen, Freizeitheime und Kulturtreffs bieten in fast allen Stadtteilen Workshops und Kurse für verschiedene Altersstufen an.

Im **Theaterpädagogischen Zentrum** Hannover und Umgebung (TPZHU), einem Netzwerk von Theaterpädagog*innen, Musiker*innen und Theatermacher*innen, werden theaterpädagogische und kulturbildende Projekte entwickelt, außerdem gibt es einen Kostümverleih. Spezifisch an Kinder und Jugendliche wendet sich das Webportal www.kinderkultur-stadt-hannover.de. In der Rubrik „Vorhang auf“ findet man hier Mitmach- und Zuguck-Theater in vielfältigen Spielarten und in vielen Stadtteilen. Die Workshops und Kurse sind meist schon für kleines Geld zu buchen **HAP**.

Für seine eindrucksvollen Inszenierungen ist das **KinderTheaterHaus Hannover** bekannt. Hier, im Alten Magazin in der Kestnerstraße, bieten Mitarbeiter*innen theaterpädagogische Projekte für kleine Schauspieler*innen zwischen drei und zwölf Jahren an. Mit drei Neuinszenierungen pro Jahr hat das Haus ein breites Repertoire an Stücken – und die lassen das Publikum die Zeit vergessen beim Mithoffen und Mitbängen, beim Kämpfen, Kichern, Grübeln, Staunen.

Wenn es um Nachwuchsförderung geht, dann spielt auch das Staatstheater Hannover weit vorne mit. „**Jugend spielt für Jugend**“ heißt das Schul- und Jugendamateurtheater-Festival, das im Sommer am **Schauspielhaus Hannover** beginnt. Ob Schultheater-AG oder „Darstellendes Spiel“-Kurs, ob Jugendclub oder freie Theatergruppe: eingeladen sind Schauspiel-Begeisterte zwischen sechs und 25 Jahre, die aus Hannover und Region kommen. Walking Performances, Instant Theatre, Balkon Performances oder Schau-fenstertheater.

Die Magie der Marionetten

Klassiker, Biografien und moderne Geschichten: Die Inszenierungen im **Theatrio** haben eine eigene Magie. Die Stücke, ob für Kinder oder Erwachsene, werden nicht von Schauspieler*innen gespielt, sondern von Marionetten, Masken oder lebensgroßen Figuren. Damit ist das Theatrio in der Stadt und Region Hannover einzigartig. Schüler*innen und Kita-Kinder können mit Improvisation, Phantasie, Kreativität und viel Spaß erste Erfahrungen im Figurentheaterspiel sammeln – und mit eigenen Spielfiguren, die sie unter professioneller Anleitung selbst bauen.



Das Figurentheaterhaus Theatrio in Hannover-Vahrenwald



TIPP

Große Bühnen zum kleinen Preis

Das **Niedersächsische Staatstheater** und die **Staatsooper Hannover** bieten vielen jungen Besuchergruppen ihre Eintrittskarten günstiger an. Recht auf ermäßigte Eintrittspreise haben Studierende und Auszubildende **S&A** bis 30 Jahren, Bundesfreiwillige und Wehrdienstleistende. Menschen ohne Erwerbsarbeit und Inhaber*innen des HannoverAktivPasses **HAP** können sich die Vorstellungen ebenfalls zum kleinen Preis anschauen. Übrigens können auch die Kindervorstellungen im **Theatermuseum** mit HannoverAktivPass kostengünstiger **KE** besucht werden.



TIPP

SPIEL:ZEIT für alle!

Tanz, Bewegung und Theaterspiel: Das **Kinderkulturprogramm SPIEL:ZEIT** der Stadt Hannover findet in Freizeitheimen, Familienzentren und Kulturtreffs in Linden, Ricklingen, Mühlenberg, Roderbruch und Sahlkamp statt und richtet sich an Kinder ab sechs Jahre und ihre Familien. Das Besondere: Das Programm zieht kleine und große Besucher*innen an, gibt spannende Einblicke in die Welt der Künstler*innen und inspiriert zum Mitmachen. Einmal im Monat findet außerdem ein gemeinsamer Ausflug statt.

KF	Kostenfrei
KE	Kostenermäßig
HAP	HannoverAktivPass
BUT	Bildungs- und Teilhabepaket
S&A	Für Studierende und Auszubildende
	Download



Rock you like a Hurricane!

Als Startrampe für aufstrebende Musiker*innen hat sich Hannover schon vielfach bewährt.

Sevilla ist die Wiege des Flamenco. Aus Liverpool kamen die Beatles. Und Hannover? Auch Hannover trägt – ebenso wie Sevilla, Liverpool und 44 weitere Städte – den UNESCO-Ehrentitel „City of Music“. Denn hier war Georg Friedrich Händel Hofkapellmeister, die erste Schallplatte ging in Serienproduktion, auch das Audio-Format mp3 wurde teilweise hier entwickelt. Nicht zu vergessen die vielen Weltstars, deren Karriere hier startete: die weltbekannte Rockgruppe Scorpions, die Eurovision Song Contest-Gewinnerin Lena Meyer-Landrut, der Pianist Igor Levit und viele mehr.

Für junge Fans gibt es ein breites Angebot an Unterricht. Es gibt auch Talentschmieden, die sich schon vielfach als Startrampe für ein erfülltes Musiker*innenleben oder gar für eine Weltkarriere bewährt haben.

Aller Anfang ist easy

Konzerte, Projekte, Initiativen, Kurse: Ein Blick in die Rubrik „Klangwelten“ im Webportal www.kinderkultur-stadt-hannover.de lässt die Vielfalt der Angebote erahnen, die jungen Menschen die Tür in die faszinierende Welt der Musik öffnen. Auch Hannovers Freizeitheime, Kulturtreffs und Stadttreffs bieten kostengünstig **KE** Kurse und Workshops an **HAP**.

Musikschulen und Privatlehrer*innen gibt es in Hannover für alle Instrumente und jeden erdenklichen Musikstil, in Einzel- und Gruppenunterricht, eine Liste an Privatlehrer*innen findet sich etwa unter www.musikunterricht.de/hannover.

Zwischen Blockflöte und Band

Cello? Klavier? Posaune? Oder ist es doch eher der Pop, Rock oder Jazz? In der **Musikschule der Landeshauptstadt Hannover** in der Maschstraße werden Talente gezielt gefördert. Sie bietet unterschiedliche Unterrichtsformen für unterschiedliche Altersgruppen: von Einzelunterricht bis Ensemble, von musikalischer Frühförderung in Eltern-Kind-Kursen bis zur Vorbereitung auf das Musikstudium. Außerdem gibt es Sing- und Spielkreise, Instrumental- und Vokalensembles, Bands, Combos sowie Chöre und Orchester. Allein in der **Musical Academy** können Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren alle Hauptdisziplinen eines Musicaldarstellers lernen: Schauspiel, Tanz und Gesang **HAP**.

Wer im Laufe der Musikschuljahre eine Begabung als Konzertmusiker*in oder Musikpädagog*in entdeckt, kann sich in der **Hochschule für Musik, Theater und Medien** bewerben, wo schon Igor Levit, Cornelius Meister studiert haben. Die Studiengänge in klassischer Musik haben hier Tradition, auch das **Institut für Jazz, Rock, Pop** ist für sein breites Programm bekannt.

We jammin ...

Niemand muss unbedingt studieren, um ein/e hochkarätige/r Musiker*in zu werden. Die Szene, die sich um das **Musikzentrum Hannover** herum gebildet hat, mag anders aufgestellt sein, aber sie ist kaum weniger ambitioniert. Die gemeinnützige GmbH bietet alles, was eine anständige Jam-Session braucht: →

TIPP

Kleine Preise für kleine Klassikfans **HAP KE S&A**



Klassikbegeisterte sind in Hannover richtig. Hier gibt es gleich zwei herausragende Sinfonieorchester, die das junge Publikum in ihre ebenso komplexe wie faszinierende Musikwelt locken. Mit den Discover Music!-Projekten der **NDR-Radiophilharmonie** können junge Hörer*innen als „Orchester Detektive“ die Entstehung von Sinfonien erforschen. Im „Zwergen-Abo“ gehen sie unter pädagogischer Begleitung auf musikalische Entdeckungsreise. Das „Junge Abo“ der NDR Radiophilharmonie richtet sich an Menschen bis 25 Jahre. Es umfasst vier Konzerte mit einem großen Sinfonieorchester, die zum ermäßigten Preis besucht werden können, dazu kommen Specials wie zum Beispiel ein Blick hinter die Kulissen. Beim „Großen Konzert zum kleinen Preis“ haben Klassikhörer unter 30 Jahre die Chance auf günstige Restkarten.

Natürlich bietet auch das **Opernhaus** seine Aufführungen für Studierende, Auszubildende, Kinder und Besucher*innen mit HannoverAktivPass zum ermäßigten Ticketpreis an. In der **Jungen Oper Hannover** gibt es für Kinder und Jugendliche Opern, Musicals und Ballette – von „Oh wie schön ist Panama“ bis „Herr der Fliegen“.

Zur Person

Dr. Raimund Vogels, Professor für Musikethnologie an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, hat Musikwissenschaft in Köln, Legon (Ghana) und Berlin studiert. Danach arbeitete, forschte und lehrte er in verschiedenen Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in Nigeria, Stuttgart, Frankfurt/Main und Köln. Heute ist er Direktor am Center for World Music an der Stiftung Universität Hildesheim. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören unter anderem die Themenfelder Musik und Migration sowie Musikethnologie in der Musikpädagogik. Im Jahr 2008 wurde Raimund Vogels der Niedersächsische Wissenschaftspreis für das Fach Musikethnologie zuerkannt.

**Interview****Dr. Raimund Vogels**

„Beflügelt, beseelt und glücklich!“

Ein Instrument spielen, singen, tanzen: Für Kinder gibt's nichts Besseres, glaubt Raimund Vogels.

Herr Dr. Vogels, als Musikethnologe sind Sie nicht nur Wissenschaftler, Sie sind auch selbst ein leidenschaftlicher Musiker. Was ist so bereichernd daran, wenn man Musik nicht nur hört, sondern wenn man sie zusammen mit anderen macht?

Vogels: Viele Menschen kennen Musik heute vor allem als Song auf einem Datenträger. Mit unserem westlichen Blick denken wir: Musik ist ein Ding. Aber das stimmt nicht, Musik ist eine Aktivität! Für eine Gesellschaft ist sie ebenso wichtig wie Sprache, nur dass sie sehr viel stärker ins Emotionale hinein wirkt. Sich durch Klang emotionalisieren zu lassen, das ist eine Grundkonstante unseres Menschseins. Das schafft Gemeinsamkeit, und es schafft Gemeinschaften.

Schon Kleinkinder beginnen zu wippen, sobald sie Musik hören. Warum ist es gerade für Kinder so bereichernd, ein Instrument zu lernen?

Vogels: Ein Neurologe würde Ihnen darauf antworten: Es dient der Hand-Auge-Koordination, dem Erinnerungsvermögen und der Plastizität des Hirns insgesamt. Musik durchzieht das ganze Hirn. Deswegen sind Neurologen ja auch immer so begeistert, wenn sie mit Leuten zusammenarbeiten, die Musik machen. Durch Musikunterricht erwerben Kinder die Fähigkeit, musikalisch zu hören, zu denken und zu sein. Kinder brauchen den besonderen Moment. Sie brauchen die Community. Sie müssen sich einbringen in eine Gemeinschaftsaktivität, die Freude macht. Und genau das kann Musik: Sie macht Spaß!

Nun haben ja gerade Schulkinder häufig einen übervollen Terminkalender. Was sagen Sie Eltern, wenn sie ihr Kind zwischen Schule und Hausaufgaben nicht auch noch zum Klavierunterricht schicken wollen?

Vogels: Eltern in Deutschland blicken häufig aus einer bürgerlichen Perspektive auf den Musikunterricht. Sie sagen: „Ich schicke mein Kind zum Klavierunterricht, damit es dort eine weitere Fähigkeit erwirbt und womöglich sein Talent entdeckt.“ Aber Talent ist eine Fiktion. Es ist ein Phantom, das wir Deutschen verehren. Ich selbst sehe Musik völlig anders. Eltern sollten ihre Kinder des Nachmittags an einen Musik-Ort schicken, weil sie danach beflügelt, beseelt und glücklich wieder nach Hause kommen.

Was können Eltern tun, um ihren Kindern die Freude an der Musik und am Musikmachen zu vermitteln?

Vogels: Sie sollten Momente schaffen, wo sie gemeinsam mit ihren Kindern Musik machen. Ich selbst habe vier Kinder, und bei uns zu Hause machen wir das so. Ich habe in die Tasten, meine Kinder singen mit Inbrunst mit, und es macht Spaß. Aber auch wenn man kein Instrument beherrscht, kann man das Musikalische mit in den Alltag reinnehmen. Letztens saßen wir an Lagerfeuer und haben über die Bluetoothbox Reggae gehört. Und auf einmal haben alle irgendwelche Klöppel in den Händen gehabt und gehackt, getrommelt und Spaß gehabt.

Auch Kindertagesstätten, Familienzentren und Jugendzentren machen Kindern ja vielseitige Musik-Angebote. Ist das eine geeignete Vorstufe für den Musikschul-Unterricht?

Vogels: Musikalische Früherziehung ist wunderbar, wenn es dort gelingt, für die Kinder diese besonderen Momente zu erzeugen. Den Pädagog*innen in Kindertagesstätten und Familienzentren gelingt das ganz gut. Und die Kinder bemerken: „Musik ist klasse, das macht ja SO viel Spaß!“ Irgendwann werden sie dann vielleicht von alleine sagen: „Mama, ich würde gerne Gitarre lernen!“ Das kann eine enorme Entwicklung in Gang setzen. Musik wird zum Erlebnis, das emotionalisiert und süchtig macht: Man will es immer wieder und immer wieder und immer wieder haben. Deswegen bleiben ja so viele von uns ein Leben lang bei der Musik: Am Ende braucht man es einfach.

Konzertgelegenheiten, Probenräume und Probebühnen, ein Appmusik-Studio und Mietgeräte, Videoproduktion, außerdem Workshops und Musikunterricht – ganz zu schweigen von dem Rockmobil und dem Soundtruck. Auch in der Berufsausbildung ist das MusikZentrum aktiv, seit 2001 hat es über 100 Jugendliche in fünf verschiedenen Berufen ausgebildet.

Das Haupthaus des MusikZentrums mit der Veranstaltungshalle befindet sich in der Emil-Meyer-Straße in der Nordstadt, weitere Übungsräume gibt es in der Roter-mundstraße, im Emscherweg sowie in der Hildesheimer Straße. In diesen Räumlichkeiten haben auch die Geschäftsstellen des RockBüro Hannover, der LAG Rock in Niedersachsen und der Deutschen Rockmusik Stiftung ihren Sitz.

Chorstadt Hannover

Mit seinen rund 400 Chören gilt Hannover als Deutschlands Chorstadt Nummer Eins: Keine andere deutsche Stadt soll mit einer vergleichbaren Bandbreite an Kirchenchören, A-Cappella- oder Jazz-Vokalensembles aufwarten können. Außerdem gibt es mehr als 17 Kinder- und Jugendchöre. Die Kurzporträts der Chöre mit Kontakten stellt der **Niedersächsische Chorverband** auf seinem Webportal vor. Auf www.chorstadt-hannover.de finden sich aktuelle Infos aus der Chorszene und natürlich alle Konzerttermine.

Eines der ungewöhnlichsten Chorprojekte in Hannover betreibt der bekannte hannoversche Kinderliedermacher und Musikpädagoge Manfred „Unmada“ Kindel. Im Kinderwald am Mecklenheider Forst, leiten er und sein Team die **Kinderwaldchöre**. Hier können Sänger*innen ab vier Jahren in verschiedenen Chorgruppen mitmachen. Diese verstehen sich als Botschafter*innen für die Agenda 21 und den Kinderwald: „Eine Welt“ lautet ihr Motto. Jedes Jahr im März und September nehmen die Kinderwaldchöre neue Mitglieder auf.

Uuuuund Los!

Trimm-Dich-Pfade, Jogging-Strecken, Skate-Anlagen überall!
Auch viele Vereine und Clubs locken in Hannover die Sportmuffel aus der Reserve.

Turnhalle, Medizinball, Weichmatte: In der Zeit von Games und Chats klingen diese Wörter, als entstammten sie einer längst versunkenen Ära. Doch Sport erzeugt immer noch die gleichen Glücksgefühle. Und eine sportliche Kindheit legt den Grundstein für Beweglichkeit und Gesundheit, sie ist eine sichere Methode gegen Übergewicht und Zivilisationskrankheiten – das ganze Leben lang.

Umsonst und draußen

Ob Joggen, Fahrradfahren, Skaten oder Tischtennis: Aktive Hannover*innen gehören zu jeder Tageszeit zum Stadtbild. Kicker*innen können auf fast 150 öffentlichen Bolzplätzen mit Toren und Ballfangzäunen Dampf ablassen. Im gesamten Stadtgebiet laden **Trimm-Dich-Pfade** und **Outdoor-Fitnessparks** zum kostenlosen KF Ausdauer-, Kraft-, Beweglichkeits- und Calisthenics-Training ein. Multifunktionsgeräte, meist als Parcours

angelegt, machen es möglich. Die Anlagen befinden sich oft in unmittelbarer Nähe zu Spielplätzen, Parks oder beliebten Spazier-Routen, so dass sich hier manch ein*e Spaziergänger*in zum ungeplanten Workout hinreißen lässt. Ebenfalls draußen, fast immer umsonst und im ganzen Stadtgebiet zu finden: **Skate-Anlagen** und öffentliche Plätze, die zum Skaten freigegeben sind. „Gleis D“ ist eine überregional bekannte Anlage. Weitere gibt es am Platzprojekt am Güterbahnhof oder im Stadtpark Linden-Süd. Wer in den Grünzügen von Roderbruch-Nord und Vahrenheide unterwegs ist, kann eine neue Trendsportart ausprobieren: **Disc-golf** gehört zu den Golfsportarten, wird aber mit Frisbees gespielt.

Im **Sportpark Hannover**, in der Calenberger Neustadt, haben der Landessportbund Niedersachsen und der Stadtsportbund Hannover ihren Sitz. Mit einer Ausdehnung von 45 Hektar ist das Sportpark-Gelände rund um das Erika-Fisch-Stadion, das Stadionbad und die Parkbühne die größte zusammenhängende Sportfläche einer Großstadt in Deutschland.



VEREINSSPORT Sport und Spiel zu allen Jahreszeiten HAP

Wer sich für Vereinssportarten interessiert, der ist auf der Website des **StadtSportBundes Niedersachsen** richtig aufgehoben. Dressurreiten, Folkloretanzen, Pilates, Tai Chi oder Zumba – per Mausclick zu finden in der Datenbank des Stadtsportbundes. Wer hier zum Beispiel „Tanzsport“ eingibt, landet Treffer bei über 30 Vereinen. Eltern-Kind-geeignete Sportarten finden sich unter den Suchbegriffen „Eltern-Kind-Turnen“, „Krabbelgruppen“, „Kindersportschule“, „Kindertanz“ oder „Kinderturnen“. Auch die städtischen Bäder und Sportvereine, die in und um Hannover Schwimmunterricht anbieten, sind hier zu finden.



StadtSportbund
<https://www.ssb-hannover.de/sport-in-hannover/sportangebote-2-sportmodul-vereinsuche/vereinsuche/>



WAKITU Im Seilgarten klettern HAP

In der Eilenriede, im Wald-Erlebnisspielpark Wakitu, lädt der **Seilgarten Hannover** ab dem 9. Lebensjahr zum Erklimmen von Bäumen, zum Balancieren, Schwingen und Schaukeln ein. Dieser besteht aus 27 Hochseilelementen in Höhen zwischen fünf und 20 Metern. Hier kann die ganze Familie auch auf einem Niedrigseil üben und sich danach auf dem Hochseil ausprobieren – natürlich gesichert mit dem Toprope. Neben dem Kletterprogramm gibt es Angebote wie Gruppenfahrten, Projektstage, Deeskalationstrainings, geschlechtsspezifisches Programm im Rahmen von Mädchen- und Jungenarbeit und vieles mehr. Träger des Seilgartens Hannover ist das Kompetenzzentrum Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e. V. (KEJ).



FREI- UND HALLENBÄDER Rein ins Nass! HAP KE

In Hannover laden 70 Freibäder, Hallenbäder und Badeseen zum Schwimmen und Baden ein. Beliebte Badeseen in der weiteren Umgebung der Stadt sind beispielsweise die Ricklinger Teiche, der Badesee Heisede, Springhorstsee, Giftener See, Tonkuhle See, Humboldtsee, Isernhagener See und Silbersee. Während der Badesaison zwischen Mai und September wird die Wasserqualität regelmäßig überwacht.

Wem die natürlichen Gewässer zu urtümlich sind, hat in den Freibädern, Hallenbädern und kombinierten Frei-/Hallenbädern Gelegenheit zum Schwimmen. Einen guten Überblick gibt der **„Bäderführer“** auf dem hannover.de-Portal. Hier gibt es alle Adressen und Informationen: Öffnungszeiten, Kurse, Anfahrt, Ausstattung. Untern den Suchwörtern „Hallenbäder“, „Freibäder“ oder „Badeseen“ findet man auf dem hannover.de-Portal weitere Übersichten.



Was ist schon Schwerkraft?

Lust und Frust liegen in den Teenager-Jahren eng beieinander. Tanzen und Akrobatik sind ein perfektes Ventil.

Elektrisierende Musik, Moves und überbordende Gefühle: Im richtigen Leben ist Tanzen ein perfektes Ventil. Ob Schulstress, Familienkrach oder Liebeskummer: im stampfenden Rhythmus verwandelt sich Frust in pure Lebenskraft.

Aufs Tanzparkett **HAP**

Kreativer Kindertanz, Groove Theater und Contemporary Dance: Die **Tanz-Etage der Musikschule Hannover** bietet ein Parkett für Vorschulkinder, Schulkinder und Teenager. Auch Erwachsene finden hier ein Kursprogramm. Und wer auf dem Webportal des Landessportbunds Niedersachsen den Suchbegriff „Tanzsport“ eingibt, wird bei nicht weniger als 30 Vereinen in und um Hannover fündig. Viele Freizeitheime, Kulturtreffs und Migrant*innenvereine haben Tanzsport in ihrem Standardprogramm.

Viele Jugendzentren bieten ihren jungen Gästen ein breites Sport-Programm – kostenfrei **KF** und ohne Anmeldung. Im **Jugendsportzentrum Buchholz** zum Beispiel können sie sich in **Kampfsport, Tanzen, Boxen, BMX, Kickern oder Parcour** ausprobieren.

An den Wänden hoch können junge Parcourläufer*innen auch bei **Wundafit in der Fössestraße** laufen. Das **Jugendzentrum Döhren** hat als besonderes Highlight Hip-Hop-Workshops im Programm. Auch andere Vereine bieten **Hip-Hop-Kurse** für verschiedene Altersklassen. Im **Turn-Klubb** Hannover können Kinder ab acht Jahren einfache Hip-Hop-Schrittfolgen üben und sie in Nachfolge-Kursen stufenweise ausbauen. Hip-Hop von Old School über New Style bis Showtanz können junge Tänzer*innen bei **Hannover 96** trainieren, in zwei verschiedenen Gruppen für „Kids“ und „Teens“.

Hannovers Flying Circus

Zirkus und Varieté sind aus Hannovers Kulturleben nicht wegzudenken. Das zeigt schon das GOP oder das Feuerwerk der Turnkunst. Es gibt über 35 feste Zirkusgruppen in Hannover, in denen mehrere Hundert Kinder und Jugendliche proben, – damit ist die Szene größer als in jeder anderen Stadt Deutschlands. Der Verein **CircO**, ein Netzwerk für Kinder- und Jugendzirkusarbeit in Hannover, bietet neben seinen offenen Zirkuskursen weitere Spezialkurse an: Tanz und Choreografie, individuelles Training für Fortgeschrittene, Fortbildungen für Lehrer*innen und Erzieher*innen. CircO organisiert Zirkus-Kindergeburtstage und Zirkus-Austausche, Kurse und Projektwochen in Schulen und Kitas. Und auch sonst begegnet man den CircO-Kindern überall: beim Fest für junge Leute in den Herrenhäuser Gärten, auf der Jugendzirkusgala im GOP, auf Stadtteilstesten, auf dem Tag der Niedersachsen.

MITMACHEN

Kinder- und Jugendzirkus

Im Zirkusprojekt **Salto in der Südstadt** trainieren junge Leute zwischen acht und 28 Jahren im Zirkuszelt im Haus der Jugend: Laufkugel, Akrobatik, Jonglage, Seiltanz, Trampolin, Einrad, Feuer, Stelzen, Trapez und HulaHoop. Die Kinder vom **Kinderzirkus Sahlino** gehen in der ersten Sommerferienwoche auf Tournee und präsentieren ihre Kunststücke auf den Straßen und Plätzen. Das **Freizeitheim Stöcken** unterhält mit der Zirkusgruppe **Fetzis** einen der ältesten und renommierten Kinder- und Jugendzirkusse der Region. Im **Roderbruch**, in einem Wohnprojekt für Geflüchtete, hat der **Clown Fidolo** sein Zuhause. Willkommen sind alle Kinder, die spielen, proben und eigene Vorstellungen geben wollen. Manege frei!



STERNWARTE

Weißt du, wie viele Sterne stehen?

Wer einmal in der Volkssternwarte Hannover war, wird danach nie wieder gleichgültig zum Himmel hinaufschauen. Schon der Standort ist spektakulär: Die Sternwarte steht in der entrückten Atmosphäre auf dem Lindener Berg. In der dunklen Jahreszeit finden die Beobachtungsabende unter Anleitung der fachkundigen Mitglieder in der großen Kuppel auf dem Wasserhochbehälter statt. Bei klarem Himmel ist die Sternwarte jeden Donnerstag zwischen 20 und 22 Uhr geöffnet.



TIPP

Achtung Kinder:
Wenn „November der Wissenschaft“ ist, öffnet die Sternwarte nur für euch!

Informierte Eltern, kluge Kids!

Wissen macht Lust auf mehr Wissen. In Hannover können Kinder zur Uni gehen, auch für Erwachsene gibt es ein breites Weiterbildungsangebot.

Wie kommt man als junges Elternpaar durchs erste Babyjahr? Wie geht Aquarellmalerei, Kleidung nähen, trommeln? Was stärkt Wirbelsäule, Verdauung, Immunsystem? Antwort auf diese und unzählige weitere Fragen bekommen Eltern in Hannovers **Familienbildungsstätten (FaBi)**. Die evangelische und katholische Kirche, die AWO und das Deutsche Rote Kreuz unterhalten solche Bildungseinrichtungen, die sich an Eltern und Kinder richten. Das thematische Spektrum umfasst pädagogisch-psychologische Vorträge, Kreativ- und Freizeitangebote, Qualifizierung von Frauen, Kurse über Kunst und Gesellschaft, personenorientierte und interkulturelle Bildung. Auch Großeltern und ältere Menschen zählen zu den Zielgruppen. Hannoveraner*innen mit Zuwanderungsgeschichte finden spezielle Angebote wie Sprachkurse, landeskundliche oder interkulturelle Bildungsangebote.

Die **Volkshochschule Hannover** bietet ein breites Kursprogramm für Menschen aller Altersstufen und Interessen, hier gibt es Integrationskurse und Angebote zum Nachholen eines Schulabschlusses auf dem Zweiten Bildungsweg. Der **Bildungsverein Soziales Lernen und Kommunikation** hat sich die „Fairständigkeit“ auf seine Fahnen geschrieben. Und die **Bildungsvereinigung Arbeit und Leben** ist spezialisiert auf Bildungsurlaube, Aus- und Weiterbildung, Schulabschlüsse sowie Schreiben und Lesen lernen für Arbeitnehmer*innen, Auszubildende und Jugendliche.

Wo kluge Kinder noch schlauer werden

Eine richtige Vorlesung in einem richtigen Hörsaal, gelesen von einem/r richtigen Professor*in, und das mit einem „echten“ Studierendenausweis: Die **KinderUniHannover (KUH)** macht es möglich. Anschaulich bietet sie spannende Einblicke in Wissenschaft und Kultur – und macht die Studienfächer für den Nachwuchs attraktiv. Nach einer solchen Kindervorlesung, die in der Regel eine Dreiviertelstunde dauert, erhalten die jungen Hörer*innen einen Ausweis, auf dem sie sich die besuchten Vorlesungen abstempeln lassen können. Erwachsene dürfen nur in Begleitung eines Kindes kommen und werden gebeten, die Sitzplätze freizuhalten. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Leibniz Universität Hannover bietet darüber hinaus diverse Schnupper- und Orientierungsprojekte für Schüler*innen an, um den Übergang von der Schule ins Studium zu erleichtern. Einen besonderen Augenmerk auf Studiengänge aus dem sogenannten MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) legen die **uniKIK-Schulprojekte**, zu denen beispielsweise auch das JuniorSTUDIUM gehört. Darin können Schüler*innen reguläre Lehrveranstaltungen besuchen und schon mal Uni-Luft schnuppern. Die uniKIK-Projekte unterstützen Orientierung und Studienwahlentscheidung.

Kinder und Jugendliche finden in allen Stadtteilbibliotheken eine breite Palette an altersgerechten Büchern und Medien.



TIPP

Bibliothekskarte und Hobsy

Ausleihen, vorbestellen, online nutzen: Eine **Bibliothekskarte** ist ein Ticket in die Welt der Literatur und des Wissens. Hannoveraner*innen dürfen damit alle Stadtbibliotheken nutzen. Die Karte ist zwölf Monate lang gültig und kann danach verlängert werden.

Einen umfassenden Online-Zugriff auf die Bestände der wissenschaftlichen Bibliotheken Hannovers sowie der Stadtbibliothek bietet das **Hannoversche Online-Bibliothekssystem**, kurz **Hobsy**. Dieses kann in jeder der teilnehmenden Bibliotheken frei geschaltet werden: Stichwort in die Suchzeile eingeben, schon wird die Trefferliste ausgegeben. Auch Reservieren und Vormerken funktioniert per Mausclick.

Lesen und lesen lassen

Hannover ist eine Stadt der Bücher. Bibliotheken bieten schon für die Kleinsten Programm.

Bibliotheken bieten einen umfassenden und kostenlosen **KF** Zugriff auf Literatur und Wissen aus aller Welt. Als moderne Medienzentren laden sie zu multimedialen Entdeckungsreisen ein, sie sind Orte für gemeinsames Lernen, genussliches Musik-Streamen und vielfältige Veranstaltungen. Hannovers Bibliotheken sind interkulturell und mehrsprachig ausgerichtet, eine jüdische und eine iranische Bibliothek gibt es außerdem.

Kinder und Jugendliche finden in allen Stadtteilbibliotheken eine breite Palette an altersgerechten Büchern und Medien. Regelmäßig stehen Projektwochen, Wettbewerbe und Kurse auf dem Programm: ein buntes Angebot für Babys, Schulkinder, Teenies und Eltern. Es entführt die Besucher*innen in alle Dimensionen des menschlichen Denkens und Schaffens. Hobsy-Karte genügt, und die Reise kann beginnen!

Die **Stadtbibliothek**, deren Zentrale an der Hildesheimer Straße nahe Ägidientorplatz liegt, punktet nicht nur mit einem vielfältigen Medienangebot und Zeitungen aus aller Welt. Mit Medienraum, Leseplätzen und Schreib-PCs in kostenloser **KF** WLAN-Umgebung bietet sie einen Ort für konzentriertes und inspiriertes Lernen, zum Beispiel für Schüler*innen. Das besondere Highlight der

Stadtbibliothek aber ist Hanno, der kleine, humanoide Roboter. Er ist gesprächig und immer hilfsbereit, er erkennt und versteht die Sprache der Bibliothekskund*innen, beantwortet Fragen, hilft bei der Orientierung und informiert über aktuelle Veranstaltungen.

Die Stadtteilbibliotheken der Südstadt und der List haben sich besonders auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche spezialisiert. In der **Freestyle Jugendbibliothek Südstadt** gibt es aktuelle Jugendromane von Thrill über Fantasy+SciFi, Boyz'n'Girls bis hin zu Reality. Außerdem stehen Comics und Mangas, Jugendzeitschriften, Wii-Spiele, Filme, Hörbücher und Musik-CDs zum Ausleihen bereit. In der **Jugendbibliothek List**, inmitten von 40.000 Büchern, Zeitschriften und anderen Medien, ist ein Gruppenraum eingerichtet, wo Schüler*innen gemeinsam arbeiten und lernen können. Und es gibt gemütliche Plätze und einladende Hörsessel.

Übrigens: Wem der Weg zur nächsten Bibliothek zu weit ist, kann sich von Hannovers **Fahrbibliothek** an 17 Standorten in verschiedenen Stadtteilen mit frischem Lesefutter versorgen lassen – ein besonderer Service für alle, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Die hier ausgeliehenen Medien können online verlängert und in jeder beliebigen Bibliothek abgegeben werden.

LESEFÖRDERUNG**Gemeinsam lesen,
lernen und gestalten**

Um schon die Kleinsten in die Welt der Bücher zu locken, lädt der Verein **Lesestart Hannover** regelmäßig in die Stadtbibliothek ein. Einmal im Jahr am **Bilderbuchsonntag** gibt es für Kinder ab null Jahren mehrsprachiges Bilderbuchkino und Stabfigurentheater, Eltern bekommen Rat und Information über die frühkindliche Sprach- und Leseförderung.

Auch das **Lesenetzwerk Hannover**, das von der Akademie für Leseförderung Niedersachsen getragen wird, veranstaltet in der Stadtbibliothek Kurse für Kinder und Jugendliche. Hier werden aktuelle Jugendbücher vorgestellt, die Kleinen lernen spielend sprechen mit Wimmelbilderbüchern. Die Größeren erfahren, wie man mit Webtools umgeht, multimediale Bücher schreibt oder Trailer erstellt.

**BÜCHERBIENE****Für fleißige
Handwerker*innen**

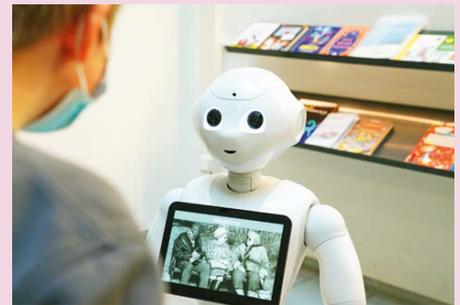
Bücher sind nicht nur zum Lesen toll, man kann sie auch selbst gestalten. Das Projekt **Bücherbiene** richtet ihr Angebot an Grundschulen und eignet sich, um handwerklich-künstlerische Talente zu entwickeln. Hier lernen Kinder im Alter zwischen acht und zehn verschiedene künstlerische Verfahren, mit denen sie ein großformatiges Buchobjekt selbst gestalten. Die Bücherbiene kommt einmal wöchentlich, ein ganzes Schulhalbjahr lang in die Grundschule. Die Kinder besuchen in dieser Zeit ein Kunstmuseum und eine Bibliothek.

TIPP**Digital verwalten,
real nutzen**

Recherchieren, vormerken, bestellen, verlängern: Über die **onleihe.de**-Datenbank ist das fix und unkompliziert erledigt. Hier lassen sich die Bestände der Hannoverschen Bibliotheken schnell durchsuchen oder filtern. Allein für Kinder und Jugendliche gibt es abertausende Treffer – zum Lesen, Hören und Spielen, aber auch zum Lernen. Lesetipps und Kurzvorstellungen laden zum Stöbern ein und erleichtern die Auswahl.

Der **e@usleihe**-Service der Stadtbibliothek Hannover bietet darüber hinaus Zugriff auf digitale Medien wie eBooks, ePaper, eMusik,

eAudios und eVideos. Besonders empfehlenswert ist das eLearning-Angebot der Stadtbibliothek, das Kund*innen zum Lernen von Fremdsprachen zur Verfügung steht. Hannoveraner*innen mit Zuwanderungsgeschichte können hier Deutsch der Stufen A1 bis C1 trainieren – von zu Hause aus, zu jeder Tages- und Nachtzeit und mit individuellem Lerntempo.

**GEMEINSAM LESEN****Lesemonat November**

Der November ist in Hannover der Monat des Lesens. Im Künstlerhaus in der Sophienstraße findet dann die **Jugendbuchwoche** statt. Die neuesten Kinder- und Jugendbücher werden vorgestellt, dazu gibt es ein buntes Programm aus Lesungen und Workshops. Das Angebot ist hauptsächlich auf Schulklassen abgestimmt. An den Nachmittagen ist das Künstlerhaus dann offen für alle.

Höhepunkt des Lesejahres ist der 20. November: Dann ist **Vorlesetag!** Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, schnappt sich ein Buch und zieht damit an einen besonderen Ort. Dann verwandelt sich die Stadt in eine freie Vorlesezone: Ob Schule, Kindergarten, Bibliothek oder Buchhandlung, ob Tierpark, Museum, Planetarium oder Fußgängerzone – welcher Ort wartet nicht darauf, durch eine leidenschaftlich vorgetragene Geschichte verzaubert zu werden?

**TÄGLICH GEÖFFNET****Offene Bücherschränke
gegen akuten Lesehunger**

Wer sein Lesefutter besonders schnell und unkompliziert braucht, kann sich in Hannovers **Offenen Bücherschränken** bedienen. Flächendeckend von Ahlem bis Vahrenwald sorgen sie an über 40 Standorten für ständigen Nachschub: Das Buch der Wahl herausnehmen und nach dem Durchlesen wieder zurückstellen. Wer sich danach nicht mehr trennen mag, stellt einfach ein anderes Buch in den Schrank. Die genauen Standorte der Offenen Bücherschränke sind in dem Webportal hannover.de gelistet.



Posten, chatten – und wissen, wann Schluss ist!

In der digitalen Welt zu Hause sein,
ohne sich darin zu verlieren.

Wie viel Zeit vor dem Bildschirm ist zu viel für ein Kind? Ist ein Handy-Verbot pädagogisch sinnvoll? Wie riskant ist es, wenn junge Menschen beim Chatten und Posten Persönliches über sich selbst preisgeben? Wo drohen Bezahlfallen oder strafbare Urheberrechtsverletzungen? Wenn es um den Medienkonsum ihrer Kinder geht, sind die Eltern oft ratlos. Insbesondere dann, wenn sie das Gefühl haben, dass sie technisch und inhaltlich kaum mitreden können. Dabei ist die multimediale Welt ein riesiger Markt der Möglichkeiten, den es gemeinsam zu entdecken gilt.

Wen fragen?

Eine zentrale Anlaufstelle für Eltern und Pädagog*innen in Schulen, Kindertagesstätten und Stätten der Jugend- und Erwachsenenbildung ist das **Medienzentrum der Region Hannover**. Dieses bietet Beratung, Fortbildungen, Kurse und Schulprojekte zur Medienerziehung von Kindern und Jugendlichen. Das Medienzentrum dokumentiert schulische und kulturelle Medien-, Musik- und Theaterprojekte, es gibt Produktionsplätze und ein Studio für Multimedia, Video und Audio. Medien und AV-Geräte stehen hier zum Ausleihen bereit, auf der Website können Videos und Audiodateien heruntergeladen werden.

Auch viele gemeinnützige Organisationen und Privatinitiativen haben sich dem Thema Medienkompetenz verschrieben. Einer davon ist der Verein **Smiley e. V.**, der Workshops für Schulklassen, Elternabende, Fortbildungen und Vorträge veranstaltet.

Eltern können sich auch untereinander Unterstützung geben. Das zeigt das bundesweite Projekt **Elterntalk**. In Niedersachsen engagieren sich darin zehntausende Mütter und Väter von Kindern bis 14 Jahre – als Gäste oder sogar als Gastgeber*in. Sie laden bis

zu acht weitere Eltern zu sich nach Hause ein, um über Medienkonsum, gesundes Aufwachsen, Suchtfragen oder pädagogische Methoden ins Gespräch zu kommen. Die Treffen werden von erfahrenen Moderator*innen begleitet. Die Gesprächsrunden können auf Wunsch auch in Türkisch, Russisch, Deutsch oder in anderen Sprachen stattfinden. Der Elterntalk ist ein Angebot der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) zur Stärkung der Medien- und Erziehungskompetenz.

Die dunkle Seite des Internet

Cybermobbing, Datenklau, Spielsucht, Einflussnahme durch Influencer*innen oder extremistische Gruppen. Die Gefahren, die im Netz lauern, gefährden Kinder und Jugendliche: Ihnen fehlen Gefahrenriecher, Lebenserfahrung und manchmal auch verständnisvolle Ansprechpartner*innen.

Die Seite www.jugendschutz.net etwa bietet vielfältige Informationen über typische Risiken wie Cybermobbing oder Aufrufe zur Selbstgefährdung. Unbedingt lesenswert sind auch die Elternratgeber über mobile Internetnutzung, die von der Initiative www.klicksafe.de herausgegeben werden.

Heranwachsenden fällt es bei Problemen oft am leichtesten, sich die Erste Hilfe aus dem Netz zu holen – insbesondere dann, wenn diese barrierefrei und anonym angeboten wird. Eine Top-Adresse für die Online-Beratung ist das vielfach ausgezeichnete Webportal www.juuuport.de. Hier ist Beratung kostenlos **KF** und vertraulich via Kontaktformular oder WhatsApp möglich. Die ehrenamtlichen Berater*innen, die sogenannten Juuuport-Scouts, sind nicht älter als 24 Jahre und als Vertrauenspersonen für Gleichaltrige besonders geeignet. Sie sind ausgebildet in den Bereichen Recht, Internet und Psychologie und beantworten alle Zuschriften. Psychologische und pädagogische Betreuer*innen stehen ihnen zur Seite.

Das Informationsportal **„SCHAU HIN! Was dein Kind mit Medien macht“** bietet Unterstützung bei der Medienerziehung. Der Medienratgeber für Familien ist eine gemeinsame Initiative des Bundesfamilienministeriums und 60 weiteren Organisationen. Schwerpunktmäßig geht es um sexuelle Anmache im Internet, sogenanntes Cybergrooming. Erwachsene chatten Minderjährige gezielt an, um Kontakt anzubahnen oder um an Nacktaufnahmen zu gelangen: eine Form des sexuellen Missbrauchs, die strafbar ist. Darüber hinaus bietet das Portal Wissenswertes zu aktuellen Entwicklungen und alltagstaugliche Tipps, wie Eltern den Medienkonsum ihrer Kinder kompetent begleiten können. Bei konkreten Fragen und Problemen können sich die Eltern an speziell geschulte Mediencoaches wenden.

Projekt Medienkompetenz

In Hannover gibt es aber auch regionale Projekte, die die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen stärken sollen. In der **Lernoase Vahrenwald** beispielsweise üben Schulkinder mit freien Lernmaterialien und Apps. Gemeinsam erforschen sie, wie Neue Medien im Alltag, in der Schule, im Beruf, in der Weiterbildung und in der Freizeit nützlich sein können. Aktuelle Fragen zu Computern, Tablets, Smartphones und zum Umgang mit sozialen Medien werden besprochen. Darüber hinaus geben hier Schüler*innen ihr mediales Wissen an Senior*innen weiter.



KINDERJURY

Kindersoftware, von Kindern bewertet

Wie kindgerecht sind Konsolenspiele, Computerspiele, Apps und anderes digitales Spielzeug? Das kann niemand besser beurteilen als die Kinder selbst. Darum lädt der **Kindersoftwarepreis TOMMI** Kinder zwischen sechs und 13 Jahren ein, als Kinderjury Neuerscheinungen unter den PC- und Konsolenspielen zu testen und zu bewerten. Der bundesweite Wettbewerb wird auch in Hannover ausgerichtet, einmal im Jahr findet er im großen Saal im Freizeitheim Vahrenwald statt.



NETZWERK

Medienkompetenz für Niedersachsen

Die **Niedersächsische Landesmedienanstalt** ist nicht nur eine Aufsichtsbehörde für die privaten Radio- und Fernsehprogramme, sie ist auch für den Jugendmedienschutz zuständig. Als Medienkompetenzzentrum initiiert sie zahlreiche medienpädagogische Projekte und Aktivitäten, fördert die Aus- und Fortbildung von Multiplikatoren*innen, unterstützt Projekte zur praktischen Vermittlung von Medienkompetenz (im Bürgerrundfunk und als Einzelvorhaben mit Pilotcharakter), stellt

Lernmittel bereit und führt Forschungsprojekte mit medienpädagogischen Fragestellungen durch. Auch die Medienkita Rotekreuzstraße und das Christliche Jugenddorfwerk Deutschland (CJD) werden von der Landesmedienanstalt gefördert.

Ein Kompetenznetzwerk für Medienbildung und -pädagogik ist das **Mediennetz Hannover**. Interdisziplinär und trägerübergreifend tauschen hier verschiedene Bildungsanbieter*innen und Kinder- und Jugendeinrichtungen ihr Wissen und technische Ressourcen aus: Pädagog*innen und Fachkräfte aus den Bereichen Kultur, Kinder, Jugend, Familie, Senior*innen, Schule, Soziales, Bibliotheken, Migration, Gesundheit, Schutz und Gefährdung. Sie sorgen dafür, dass die Bildungs- und Beratungsangebote in Hannover aktuell sind und befassen sich mit Fachfragen zur Mediennutzung, laden Eltern und Jugendliche in Foren ein, informieren auf Veranstaltungen und entwickeln Projekte wie das Medienfrühstück für Familien.

TIPP

Projekte, die den Blick wechseln

Workshops, Informationsveranstaltungen, Fortbildungen: **„Blickwechsel e. V.“** als gemeinnütziger Verein für Medien- und Kulturpädagogik veranstaltet deutschlandweit ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche, für Eltern und Fachkräfte. In Hannover bietet er medienpädagogische Fortbildungen für Erzieher*innen und Grundschullehrer*innen an, außerdem gibt es Fortbildungen zur Medienkompetenzförderung an Berufsbildenden Schulen und sozialpädagogischen Fachschulen. Schüler*innen können an Kurzfilmwettbewerben teilnehmen. Für Eltern bietet der „Blickwechsel e. V.“ mehrere laufende Veranstaltungen, als Begegnungstreffen sowie auch online.

➤ Welche Medien nutzen Kinder und wie wirken diese? Wie kann ein bewusster Medienumgang in der Familie aussehen? Diese und ähnliche Fragen stehen im Zentrum der zweistündigen **Medienabende**, die Blickwechsel im Auftrag der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) in Kitas und Grundschulen durchführt.

➤ Eltern, die selbst Veranstaltungen zu aktuellen Medienthemen organisieren wollen, finden über das Programm **„Digitale Welten – was nutzt Ihr Kind?“** kostenlos **KF** Referent*innen. Diese wurden vom „Blickwechsel e. V.“ und der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) fortgebildet.



➤ Wer am eigenen Leib nachvollziehen will, welche Risiken und Möglichkeiten in der Medienwelt auf Kinder warten, der ist richtig in der Ausstellung **„Das digitale Kinderzimmer – Von der Spielware zur Spielwarnung“**. Datenschutz, pädagogische Intervention und Jugend(medien)schutz sind zentrale Themen. Der Aktionsraum ist ausgestattet mit digitalen Spielzeugen, die die Besucher*innen selbst testen können. Das Digitale Kinderzimmer kann als „erfahrbare Ausstellung“ für Veranstaltungen gebucht werden.



Kompaktes Medienwissen für Eltern, in Form von Infos, Tipps und Links:
<https://padlet.com/Blickwechselbremen/eltern>

**Zur Person**

Gisa Grodde kommt ursprünglich aus der Werbebranche: In München hat sie für unterschiedliche Werbeagenturen gearbeitet. Später absolvierte sie in Bremen ein Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Seit dem Jahr 2017 ist die Medienpädagogin als Referentin beim Blickwechsel e. V. tätig. Von dort aus betreut sie auch Projekte in Niedersachsen, Hamburg und Hessen. Ihre Fachgebiete sind medienpädagogische Qualifizierung und Beratung von Erzieher*innen, Elternabende, Medien und Inklusion, Tablets und Apps im Bildungseinsatz, praktische Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen wie beispielsweise Filmprojekte in Schulen. Gisa Grodde lebt in Bremen. Sie ist Mutter zweier Kinder.



Interview

Gisa Grodde

„Erwachsene konsumieren. Kinder wollen kreativ sein!“

**Wie lernen Kinder den richtigen Umgang mit Medien?
Die Pädagogin Gisa Grodde sagt: selbst produzieren.**

Als Superheld*in durch grandiose Landschaften rennen. Mit Leuten chatten, die man im richtigen Leben nie kennengelernt hätte. Sich selbst hübscher machen. Für Kinder sind Medien wie eine magische Welt, die mit Tablet oder Smartphone ganz einfach zu betreten ist. Ist es ein Risiko, wenn Kinder versuchen, ihrer Wirklichkeit auf diese Weise zu entfliehen?

Grodde: Kinder tauchen total gerne in diese bunte, digitale Medienwelt ein. Das ist bis zu einem gewissen Maß auch völlig okay. Medien sind ja überall, Eltern müssen es also sowieso zulassen, dass sie das alles kennenlernen wollen. Solange die Kinder weiterhin in gutem Kontakt mit ihren Freunden, Eltern und Geschwistern stehen, solange sie weiter aktiv sind und genug Zeit für andere Spiele haben, spricht nichts dagegen.

Es geht also nicht mehr darum zu fragen, ab wann Kinder überhaupt Zugang zu Medien haben sollten, sondern WIE der Umgang mit Medien für Kinder möglichst so gestaltet wird... immer mit dem Ziel, sie zu kompetenten und kritischen Nutzer*innen heranzuwachsen zu lassen, die auch wissen, wann man mal abschaltet, offline ist ...

„Blickwechsel“ ist der Name Ihres Vereins für Medien- und Kulturpädagogik. Wohin sollten Erwachsene denn ihren Blick wechseln?

Grodde: „Blickwechsel“ bedeutet: Erwachsene sollten öfter mal versuchen, Medien mit den Augen von Kindern zu sehen. Weil sie ihre Kinder dadurch verstehen lernen.

Kinder sollen medienkompetent sein, das ist längst auch in Kitas und Grundschulen ein pädagogisches Ziel. Was genau ist eigentlich Medienkompetenz?

Grodde: Ein Kind ist medienkompetent, wenn es weiß: Das, was das Fernsehen, das Handy oder das Tablet zeigt, ist nicht die Wirklichkeit, sondern es wurde von Menschen gemacht. Das muss man ja erstmal verstehen. Letztens hatte ich regelrecht ein schlechtes Gewissen, als ein Kind bei mir nachfragte: „Dann gibt es ‚Feuerwehrmann Sam‘ also gar nicht in Wirklichkeit?“ Ich hatte ihm seine Welt zerstört, und es war erst mal sehr frustriert. Da sollten wir Erwachsenen sensibel sein, trotzdem aber den Kindern helfen, die Welt der Medien zu begreifen.

Frau Grodde, Sie leiten hier in Hannover das Projekt „Medien-Kita“. Worum geht es dabei?

Grodde: Das Projekt der Medienkitas „Cloudi & Smarten“ führen wir als Modellprojekt in zwei hannoverschen Kitas durch. Es wird erforscht, wie Kinder mit Medien umgehen, und es werden Methoden entwickelt, die auch andere Kitas anwenden können. Bislang nutzen Kita-Kinder Tablets hauptsächlich zum Serien gucken oder zum Spielen von APPs. Wir wollen, dass sie das Tablet als Produktionsmittel kennenlernen. Sie sollen ihre eigene Stimme entdecken, das Tablet also auch als Ausdrucksmittel benutzen, indem sie beispielsweise Trickfilme und Hörspiele selbst machen.

Kindergartenkinder können sich selbst Hörspiele ausdenken und produzieren?

Grodde: Klar! Da gibt's eine tolle Methode, mit der ich die Hörspielproduktion gern beginne. Ein Kind sagt den ersten Satz. Meistens starten wir mit „Es war einmal...“ Dann drücke ich auf „Pause“ und frage in die Runde – ganz stressfrei, ohne dass das Mikrofon an ist: Wie könnte die Geschichte weitergehen? Wenn jemand eine Idee hat, drücke ich wieder auf „Start“, und das nächste Kind darf die Geschichte weiter erzählen. Manchmal wird so eine Geschichte ganz kurz, manchmal findet sie gar kein Ende. Im nächsten Schritt kann man das Ganze vertonen – mit knarrenden Türen oder Kokosnüssen für Pferdegetrappel. Wenn sich jemand in einen Frosch verwandelt, dann machen alle „quak quak“. Wenn die Kinder später ihre eigene Stimme in einem Hörspiel hören – ohne Sprechpausen und fertig geschnitten –, können sie es oft gar nicht glauben.

Und wie dreht man mit Kindergartenkindern einen Trickfilm?

Grodde: Die Kinder bewegen Spielzeuge und fotografieren diese dabei. Dann entsteht am Ende aus ganz vielen Fotos ein wunderbarer Film – wie beim alten Daumenkino. Kinder sind super gern auf diese Weise aktiv und kreativ. Wir Erwachsenen lassen uns nach einem anstrengenden Tag gerne berieseln, Kinder tun das meistens eher aus Langeweile.



Was bedeutet das für Eltern? Was können sie tun, wenn ihre Kinder immer länger vor den Geräten sitzen?

Grodde: Im Durchschnitt sagt man: 30 Minuten am Tag für Kindergartenkinder, 60 Minuten für Grundschul Kinder. Ich persönlich halte es aber für wichtiger, dass die Eltern in Kontakt mit ihren Kindern bleiben. Nur so bekommen sie mit, wann die Kinder abtauchen, nicht mehr vom Bildschirm wegzukriegen sind, auf nichts anderes mehr Lust haben. Eltern sollten sich also von ihren Kindern ruhig mal zeigen lassen, was sie da am Tablet oder Smartphone machen, was ihre Lieblingsclips oder -spiele sind. Man kann zum Beispiel „Peppa Wutz“ einfach mal mitgucken. Wenn die Kinder etwas älter sind, kann man mit ihnen zusammen zocken, „Minecraft“ spielen oder was gerade angesagt ist. Das beste ist natürlich: Alternativen bieten. Eltern könnten zum Beispiel mit ihren Kindern Bilderrätsel machen: Mit dem Smartphone Orte fotografieren, an denen sie den Tag über unterwegs sind und das Kind anschließend raten lassen, wo das war. Aber gerade berufstätige Eltern können das nicht jeden Tag leisten, das weiß ich aus eigener Erfahrung.

Und was, wenn das Kind den Rückweg in die Wirklichkeit nicht findet?

Grodde: Grenzen setzen, Absprachen treffen, Alternativen anbieten, Vorbild sein, verlässlich und selbst nachvollziehbar handeln ... Die Absprachen müssen natürlich vorher getroffen werden, und nicht erst dann, wenn das Kind längst in seinem medialen Universum ist: „Zwei Folgen darfst du schauen, danach schaltest du selbst aus! Ich vertraue dir, dass du das schaffst.“ Diese Absprachen sollten für das Kind nachvollziehbar sein: Vergessenes Zähneputzen mit Tablet-Entzug bestrafen, das ist für niemanden logisch. Wenn aber alles nichts hilft, wenn das Kind schreit, als ob die Welt zusammenbricht, dann sollten die Eltern näher hinschauen: Sind da vielleicht andere Probleme im Spiel? Angst vor der Schule? Streit mit einem Freund?

Das Internet hat viele dunkle Seiten. Kostenfallen, sexuelle Anmache, Datenklau ...

Grodde: Kindergartenkinder sollten darum gar nicht alleine online sein. Bei Grundschulkindern sollte man zumindest in der Nähe sein, damit sie jederzeit fragen können. Vieles kann man ja besprechen: Werbung verführt, Internet-Inhalte können manchmal Angst machen, und bloß nicht alles posten, weil Unternehmen mit den Daten Geld verdienen wollen. Das klingt zwar abstrakt, trotzdem sollte man diese Gespräche führen. Schließlich gehört das alles schon für viele Kita-Kinder zur Lebenswelt.

Was halten Sie von speziellen Suchmaschinen für Kinder?

Grodde: Suchmaschinen sind für Grundschul Kinder super, weil sie eben nur auf kindgerechte Seiten zugreifen, wie etwa www.fragfinn.de oder www.blinde-kuh.de. Grundschul Kinder sollten nicht die normalen Suchmaschinen wie Google nutzen, weil dann die Suche schnell auf ganz und gar nicht kindgerechte Seiten führt. Das bedeutet aber nicht, dass man die Kids dann alleine am Rechner lassen kann, weil die Suchmaschine ja filtert ... Wichtig ist, mit seinen Kindern im Gespräch zu sein, einen offenen Umgang zu finden – in der Hoffnung, dass sie sich dann, wenn sie bei Freunden mal was gesehen haben, was für sie schwer verdaulich war, vertrauensvoll an einen wenden.

Im richtigen Leben können Smartphones und digitale Uhren durchaus nützlich sein. Zum Beispiel können Eltern ihre Kinder durch Tracking überwachen.

Grodde: Natürlich: Gerade wenn Grundschul Kinder einen langen Schulweg haben, scheint das enorm praktisch zu sein. Aber Tracking bleibt Tracking, und auch ein Kind hat Recht auf Privatsphäre. Ich finde: Wer seine Kinder überwacht, sollte ihnen das vorher wenigstens erklären: „Mit dieser Uhr kann ich dich nachverfolgen!“

Viele Eltern halten ja den Medienkonsum ihrer Kinder für problematisch, kommen aber selbst den ganzen Tag kaum weg von Smartphone und PC.

Grodde: Eltern sind auch beim Gebrauch von Medien die wichtigsten Vorbilder in der Familie. Kinder lernen durch das Nachahmen. Wenn die Eltern also mit gutem Beispiel vorangehen, haben Eltern eine gute Chance, ihrem Nachwuchs den verantwortungsbewussten Umgang mit Medien zu vermitteln. Ich appelliere da gerne an jeden, seine eigene Mediennutzung mal zu reflektieren. Wie oft nutzen wir welche Medien, wozu und wie lange? Gehen wir beim Essen oder bei Gesprächen ans Handy? Läuft der Fernseher im Hintergrund, wenn in der Familie geredet, gespielt, gelernt oder gegessen wird? Die Frage lautet eigentlich: Bin ich immer auf Empfang oder vielleicht auch mal offline?

Sie haben selbst Kinder. Welche Regeln gelten bei Ihnen zu Hause?

Grodde: Mein Sohn ist in der zweiten Klasse. Mit ihm haben wir vor Kurzem einen Medienvertragsvertrag abgeschlossen: Wir haben uns mit ihm auf einen komplett medienfreien Tag pro Woche geeinigt. Kurz darauf habe ich dann selbst mein blaues Wunder erlebt: Mein Sohn hat mich charmant darauf hingewiesen, dass dieser bildschirmfreie Tag ja auch für uns Eltern gilt. Naja, das ist ja schon rein jobtechnisch schwierig für uns, da mussten wir also nachverhandeln. Aber trotzdem musste ich ein bisschen schmunzeln: Da hat mich mein lieber Sohn doch glatt mit meinen eigenen Waffen geschlagen!





Waldgeburtstag und Wassereperiment

Selbst erkunden und experimentieren – das macht Umweltbildung zum Erlebnis.

Wie können Stadtkinder Natur erleben? Wie können sie den respektvollen Umgang mit Tieren lernen? Wie begreifen sie, dass ökologische Systeme zusammenbrechen, wenn sie nicht geschützt werden?

Expedition Wald

Wer ein außergewöhnliches Programm für einen Kindergeburtstag oder eine andere Kindergruppe sucht, wird im Freizeitheim **Lister Turm** fündig. Hier, direkt an der Eilenriede, bieten erfahrene Umweltpädagog*innen vier Touren mit thematischen Schwerpunkten an. Mal steht daserspüren und Erforschen im Vordergrund, mal das Sammeln, Bauen und Schnitzen, dann das Lauschen und Entdecken oder das gemeinsame Gruppenerlebnis.

Anregungen für spannende und außergewöhnliche Ausflüge in die Natur gibt es auch auf dem Webportal der **Naturdetektiv*innen**, der Kinderseite des Bundesamts für Naturschutz. Hier lernen Kinder zum Beispiel, wie man Nisthilfen für Wildbienen baut, es gibt Tipps und Ideen für die nächste Wiesenwanderung und immer neue Mitmach-Aktionen. Vor allem aber finden junge Naturdetektiv*innen jeden Monat einen neuen Auftrag.

Grundwasser – Trinkwasser – Abwasser

Wasser ist nicht nur zum Waschen da, man kann damit auch toll experimentieren: Es verdampft und gefriert, es ist ein Lebensraum für Mikroorganismen und man kann Schiffe darauf schwimmen lassen. Wie sich das Element Wasser erfahren und erforschen lässt, beschreibt die **Broschüre „Wasser – Faszinierendes Element und Lebensgrundlage“**, die auf dem Webportal hannover.de zum kostenlosen [KF](#)  Download bereitsteht (Suchwort: „Wassereperimente“). Hier gibt es Dutzende von Ideen, die Kinder und Eltern nachmachen können: eine Bauanleitung für ein Wasserbeobachtungsrohr, für eine Wolke im Glas oder ein Wasserxylophon. Kinder lernen ganz nebenbei, wie man Wasser spart und Gewässer schützt.

Nicht nur über Wasser, auch über **Abwasser** gibt es viel Spannendes zu erzählen. Wie funktioniert ein Klärwerk? Und warum darf man Essensreste nicht einfach so ins Klo schütten? All das erklärt die Comicfigur Paul Pümpel auf den Kinderseiten der Stadtwässerung Hannover. Lehrer*innen können sich hier Unterrichtsmaterialien herunterladen, Kinder finden Malbücher und Spiele.

UMWELTBILDUNG

Unterricht als Experimentierwerkstatt

Das regionale Umweltbildungszentrum der Landeshauptstadt ist das **Schulbiologiezentrum**. In seinen Teilerrichtungen Freiluftschule und Schul-

garten Burg, Schulgarten Linden, das LifeScienceLab und Energie-LAB der IGS Mühlenberg können Schüler*innen unter professioneller Anleitung ihre Umwelt erleben. Alle anderen hannoverschen Schulen können sich im Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro der Landeshauptstadt Hannover Unterstützung holen, wenn es darum geht, Umweltbildung

besonders lebensnah und spannend zu gestalten. Spezielle Fortbildungen für Lehrkräfte und **Experimentierkisten** zu den Themen Energie und Wasser sind weitere Dienstleistungen. Auf Wunsch kommen geschulte Mitarbeiter*innen in den Unterricht, um **Experimentierwerkstätten** anzuleiten. Für Kindertagesstätten gilt ein ähnliches Angebot.



Gegen das Vergessen

Wie umgehen mit den Relikten des Nationalsozialismus im Stadtbild?
Die Stadt Hannover setzt auf Aufklärung.

Der Fackelträger, das Löwenpaar, das übergroße Menschenpaar, der Schwimmer, der Fischreiter und das Putto auf dem Dach des Musikpavillons: Nazi-Kunst, prominent platziert am Nordufer des Maschsees. Sie erinnert daran, dass Hannovers beliebtes Naherholungsareal Mitte der 1930-er Jahre als nationalsozialistisches Vorzeigeprojekt entstanden ist. Zwar gab es die Idee eines künstlichen Sees in der Innenstadt schon lange vor der Machtergreifung, aber im Nationalsozialismus wurde sie in menschenverachtender Schwerstarbeit in die Realität umgesetzt. Das Konzept der damaligen „Gauhauptstadt“ war durch und durch ideologisch motiviert: Rings um den Maschsee sollten prunkvoll die Parteigebäude der NSDAP aufragen, während sich die „Volksgemeinschaft“ an den Ufern erholt – so wie es bis heute auf der Stehle des Fackelträgers zu lesen ist: „Freude, Gesundheit und Kraft spende fortan euch der See.“

Gehören die Skulpturen zum historischen Gedächtnis der Stadt Hannover? Wie wirken die Relikte aus der Nazi-Ära in Hannovers Stadtgebiet auf Kinder? Wie lässt sich sicherstellen, dass diese Skulpturen als Teil der Erinnerungskultur erkennbar sind? Die Stadt Hannover setzt auf Aufklärung – mithilfe von traditionellen und Neuen Medien, lebensnah und kindgerecht.

TIPP

Wie Kinder verstehen lernen

„Übergebt alles Undeutsche dem Feuer!“, ruft die Männerstimme in pathetischem Stakkato. Damals, am 10. Mai 1933, brannten auch in Hannover die Bücher. Die Bücherverbrennung fand am Bismarckturm statt, der zu dieser Zeit dort stand, wo sich heute der Maschsee erstreckt. Eine Info-Tafel am Nordufer erinnert an das historische Ereignis. Das Besondere daran: Man kann sie nicht nur lesen, sondern auch hören: mit Hilfe des abgebildeten QR-Codes lässt sich per Smartphone ein Audioguide abrufen.

Der Audiospaziergang „**Maschsee: Geschichte weiterdenken**“ lädt zum historischen Spaziergang durch das Areal ein – lebendig und eindringlich erzählt, sodass auch Kinder gut folgen können. Die im Auftrag der Städtischen Erinnerungskultur vom Büro „Tonspur Stadtlandschaft“ entwickelten Audio-Beiträge bilden Klangcollagen aus Sprecher*innentexten, Klangelementen, historischen Originaltönen und Expert*inneninterviews. Eine Broschüre zum **Audiospaziergang** mit sämtlichen QR-Codes liegt im Eingangsbereich des Sprengel-Museums. Man kann sie auch über die Landeshauptstadt Hannover „hannover.de-Portal“ downloaden .



STADTGESCHICHTE

**45 Leben im
 ZeitZentrum Zivilcourage**

Das Leid allerdings, das der Nationalsozialismus damals über so viele Hannoveraner*innen gebracht hat, lässt sich in der entspannten Maschsee-Atmosphäre nur ansatzweise vermitteln. Wenige Gehminuten entfernt, am Theodor-Lessing-Platz 1a, lädt darum seit März 2021 das ZeitZentrum Zivilcourage zu einer sehr persönlichen Geschichtserfahrung ein – gegenüber dem Neuen Rathaus, unweit des Mahnmals für die ermordeten Juden Hannovers am Opernplatz und der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Aegidienkirche.

Das ZeitZentrum Zivilcourage erzählt die Stadtgeschichte anhand der Lebensgeschichten von 45 Menschen, die den Nationalsozialismus in Hannover erlebt haben. Bleiben oder gehen? Mitmachen oder widerstehen? Über den biographischen Zugang erschließen sich auch seltene Perspektiven, zum Beispiel auf das Thema Flucht und Emigration. Beispielsweise versuchten damals viele Menschen vergebens, sich vor der Verfolgung zu retten – weil dafür das Geld nicht ausreichte, auch, weil viele Staaten nicht bereit waren, Verfolgte aus Nazi-Deutschland bei sich aufzunehmen.

Das ZentrumZivilcourage versteht sich als Lernort für Demokratie und klärt junge Menschen anhand hannoverscher Lebensbiographien auf.



DEUTSCH-JÜDISCHES LEBEN

**Gedenkstätte Ahlem mit
 pädagogischen Angeboten**

Eine weitläufige Parkanlage mit alten Bäumen und frischer Bepflanzung, in der Mitte ein vierstöckiges Gebäude mit historischer Fassade: Die Anlage in Ahlem zählt zu Hannovers wichtigsten Gedenkstätten.

Ursprünglich gehörte sie zu der Israelitischen Gartenbauschule Ahlem, wo ab 1893 jüdische Jugendliche in Gartenbau und weiteren praktischen Berufen ausgebildet wurden. Heute sind hier auf über 3.000 Tafeln die Lebensdaten der Menschen verewigt, die in Ahlem auf ihrem Weg in den Tod Station machten oder die in Verantwortung der Gestapo-Außenstelle Ahlem ermordet wurden.

Im Herbst 1941 war das Gelände der Gartenbauschule zur zentralen Sammelstelle für die Deportation der Juden aus dem Bereich der Gestapoleitstelle Hannover bestimmt worden, von Ahlem aus nahmen die Transporte in die Ghettos und Vernichtungslager des Ostens ihren Anfang. Später wurden einzelne Gebäude als Gestapo-Außenstelle und als Polizei-Ersatzgefängnis genutzt. In der Endphase des Krieges wurde in der ehemaligen Laubhütte der Gartenbauschule eine Hinrichtungsstätte eingerichtet.

Heute werden hier zwei Dauerausstellungen in dem restaurierten historischen Gebäude das deutsch-jüdische Leben in der Gartenbauschule sowie Verfolgung und Ausgrenzung gezeigt. Außerdem gibt es eine Mediathek und viel Platz für Seminare und Veranstaltungen.

Für Schulklassen ab der 7. Klassenstufe bietet die Gedenkstätte spezielle Programme, von der zweistündigen Überblicksführung über Workshops bis hin zu mehrtägigen Seminaren in Deutsch und Englisch. Darin beschäftigen sich die Schüler*innen unter anderem mit ausgewählten Biografien von Menschen in Ahlem.



ERINNERUNGSKULTUR

**Stolpersteine
 in Hannover**

Erinnerungskultur als kurze Nachdenkpause im geschäftigen Alltag: Stolpersteine sind messingfarbene Platten in der Größe von Pflastersteinen. Sie weisen auf den letzten freiwilligen Wohnort von Opfern des Nationalsozialismus in Deutschland hin. Mit deutschlandweit etwa 55.000 Betonquadrern bilden die „Stolpersteine“ das größte dezentrale Mahnmahl der Welt.

Der Künstler Gunter Demnig hat seit Dezember 2007 gemeinsam mit der Landeshauptstadt 423 dieser kleinen Gedenksteine auf Hannovers Gehwegen verlegt, Informationen zu den Biographien der Opfer und zu ihren Schicksalen während des Nationalsozialismus hat das städtische Referat für Erinnerungskultur zusammengestellt.

Eine Informationsbroschüre kann auf dem hannover.de-Portal kostenlos   heruntergeladen werden.



Ein Haus bauen. Ein Kind großziehen. Einen Baum pflanzen.

Gesund bleiben, gut wohnen, nachhaltig leben: Das gehört alles zusammen.

Die Landeshauptstadt Hannover ist attraktiv für Fachkräfte. Als Wirtschafts- und Gesundheitsstandort hat sie Potenzial und ein guter Ort zum Leben ist sie obendrein: Als der FDI Magazin Award 2018/19 im Ranking „European Cities & Regions of the Future“ die Zukunftsfähigkeit von europäischen Regionen und Städten bewertete, schaffte es Hannover unter die zehn besten Metropolen. Dass die Hannoveraner*innen mit der Lebensqualität in ihrer Stadt recht zufrieden sind, erweist sich auch in Umfragen immer wieder. Und auch die Service-Struktur der Stadt ist gut ausgebaut.

KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Hauptsache gesund ...

Die Kliniken der Medizinischen Hochschule machen Hannover zu einem fachlichen Kompetenzraum für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Die **Kinderklinik der Medizinischen Hochschule** behandelt alle Krankheitsbilder aus den Bereichen pädiatrische Nephrologie, Endokrinologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Neurologie und Stoffwechselerkrankungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der interdisziplinären Behandlung und Erforschung komplexer Erkrankungen sowie in der Nieren-/ Lebertransplantation. Darüber hinaus gibt es ein Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und eine Klinik für Kinderchirurgie. Das **Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult** kann auf eine über 150-jährige Tradition zurückblicken, heute ist es das akademische Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover.

Mission Kindergesundheit

In Hannover ist das **Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin** des Gesundheitsamtes der Region für Fragen der Kindergesundheit zuständig. Es führt Schuleingangsuntersuchungen durch, Sprachförderung, Kinderschutz, Zahnpflege, Impfungen, Kopfläuse, Drogen, aber auch gutachterliche Stellungnahmen fallen in den Zuständigkeitsbereich.

BERATUNG UND INFORMATION

Leben, wohnen, Energie sparen

Energie & Bauen, Ernährung & Lebensmittel, Finanzen, Freizeit & Reise, Handwerker & Notdienste, Internet & Telefon, Kaufen & Reklamieren, Krankenversicherung & Vorsorge, Rundfunkbeitrag, Versicherung: Erste Anlaufstelle in Fragen des alltäglichen Lebens ist die **Verbraucherzentrale** in der Herrenstraße. Hier ist die Beratung individuell, anbieterunabhängig und in vielen Fällen kostenfrei **KF**. Termine können online gebucht werden, auch Videoberatung und Telefonberatung sind möglich.

Wenn es um die Mietwohnungen geht, ist der **Deutsche Mieterbund** eine gute Anlaufstelle. Mitglieder erhalten hier kostenlose **KF** Rechtsberatung, Unterstützung beim Schriftwechsel mit Vermieter*innen und Verwaltung sowie schriftliche Auskünfte. Online-Auskünfte werden werktags binnen 24 Stunden erteilt. Auch ein Heizkostencheck ist inklusive: Geräte wie Schall- und Strommessgeräte oder Hygrometer können Mitglieder sich leihen.



FÖRDERPROGRAMME

Wohnen – bezahlbar und nachhaltig

Gesund, nachhaltig und natürlich bezahlbar: Beratungsstellen und Förderprogramme sollen dazu in Hannover zu einer guten Wohnsituation beitragen.

Familien mit Kindern können mit dem **Hannover-Kinder-Bauland-Bonus** Bauland zu vergünstigten Preisen erhalten. Die Stadt bietet alle als förderfähig erklärten städtischen Grundstücke mit einem besonderen Kinderrabatt an: Bauwillige erhalten einen Abschlag von zehn Prozent pro Kind auf den Grundstückspreis. Die Vergünstigung ist auf maximal 40 Prozent für vier oder mehr Kinder begrenzt. Gefördert werden alle Familien mit Kindern unter 16 Jahren.

Die zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Bauen ist der **Bürgerservice Bauen**. Dieser bearbeitet die notwendigen Bauanträge und erteilt Genehmigungen. Informationen über aktuelle städtische Baugebiete sowie Grundstücksausschreibungen erteilt das EinFamilienHaus-Büro.



In guter Atmosphäre

CO₂ einsparen ist erst der Anfang:
 Hannover hat ehrgeizige Umweltziele.

Bis zum Jahr 2050 soll Deutschland klimaneutral werden, dazu hat sich die Bundesrepublik im Jahr 2015 in Paris verpflichtet. Die Klimaschutzziele von Hannover sind deutlich ambitionierter. Die Landeshauptstadt möchte bis 2035 klimaneutral werden. Die Auswirkungen des Klimawandels sind in Hannover deutlich zu spüren – und das liegt nicht nur an den gestiegenen Temperaturen ...

KLIMASCHUTZ

Hannover schützt das Klima

Bürger*innen, Unternehmen, Verbände und Organisationen, die Landeshauptstadt Hannover sowie die Stadtwerke Hannover AG engagieren sich gemeinsam in der Klima-Allianz 2035. Der „**Masterplan 100% für den Klimaschutz**“, den der Rat der Landeshauptstadt Hannover gebildet hat, sieht eine 95-prozentige Verminderung der Treibhausgasemissionen sowie die Halbierung des Energieverbrauchs im Stadtgebiet vor. **Die Klima-Allianz 2035** hat eine Reihe von hochkarätigen Projekten und Initiativen gestartet, die unterschiedliche Bereiche des alltäglichen Lebens abdecken.

Bereits seit 1994 unterstützt und überwacht die **Klimaschutzleitstelle** im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover die Umsetzung der lokalen Klimaschutzziele. Sie ist zuständig für alle Fragen rund um energieeffizientes und ökologisches Bauen, erneuerbare Energien, Energiesparen und mehr.

ENERGIE SPAREN

Klimaschutz – eine Aufgabe für alle!

Wenn es um Umwelt, Nachhaltigkeit und Energiesparen geht, dann sind in Hannover eine ganze Reihe von Institutionen für Rat und Information zuständig. Das **Umweltzentrum Hannover** berät kompetent und umfassend.

Der **enercity-Fonds „proKlima“** ist Anlaufstelle für technische Fragen rund um Lüftungstechnik, Naturbaustoffe, Solarenergienutzung oder Heizungsoptimierung, hier gibt es auch Beratung zu Förderprogrammen.

Und mit einem **Stromsparcheck der AWO** können sich einkommensschwache Haushalte bei einem Hausbesuch über individuelle Einsparmöglichkeiten bei Energie und Wasser informieren.

TIPP

Vermeiden, trennen, sicher entsorgen

Gemeinsames Ziel von Landeshauptstadt Hannover und dem Zweckverband aha ist die Sauberkeit und die Verbesserung der Lebensqualität.

Die Hannoveraner*innen sind zum Mitmachen aufgerufen – durch Aktionen und Bildungsmaßnahmen, aber auch durch digitale Tools wie die Müllmelde-App.

Auch die Kinder können durch kindgerechte und unterhaltsame Kampagnen ein Bewusstsein für Hygiene und Umweltschutz entwickeln. Da gibt es beispielsweise das **Brettspiel „Ab in die Tonne“** und Bastelideen für zuhause, alles zum Download 📄.

Per Geocaching lädt der Zweckverband zur **„Schatzsuche“** ein. Auf den **aha-Entdeckertouren** können Schulklassen auf Wertstoffhöfen und Deponien das System hinter Abfallwirtschaft und Recycling erleben.



Auch die **Wasserwerke Hannover** sind auf die Mitwirkung der Öffentlichkeit angewiesen, wenn es darum geht, das Trinkwasser auf Dauer sauber zu halten – und das ist eine fundamental wichtige Aufgabe, denn ein durchschnittlicher Mensch verbraucht rund 125 Liter Trinkwasser am Tag. Darum stellen die Wasserwerke Informationsbroschüren zum kostenlosen **KF** 📄 Download zur Verfügung, zum Beispiel über Ratten in der Kanalisation oder über den „Tatort Klo“. Dort landet längst nicht nur das, was dahin gehört. Doch Schadstoffe, die über die Toilette entsorgt werden, müssen später mit hohem technischen Aufwand vollständig wieder aus dem Abwasser herausgeholt werden. Lebensmittelreste, Fette und Öle verkleben die Abwasserleitungen. Putzmittel, Medikamente, Farben und Lacke sind oftmals Sondermüll und besonders gefährlich. All das kann in alten Schraubgläsern ohne Spätfolgen im Hausmüll entsorgt werden, nur ins Klo gehört es nicht.


MITMACHEN

Hannover: putzmunter!

Alljährlich im Frühjahr ziehen die Hannoveraner*innen durch das Stadtgebiet, um den Abfall einzusammeln. Der gemeinschaftliche Frühjahrsputz **„Hannover putzt sich raus“** ist Teil der **Initiative „Hannover sauber“**, den die Landeshauptstadt und der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover gemeinsam ins Leben gerufen haben. Ob alleine, als Verein oder Gruppe: Inzwischen machen über 13.000 Hannoveraner*innen mit, sie bringen abertausende vollgesammelte Abfallsäcke zu den aha-Werkstoffhöfen. Als Dankeschön verlost aha Preisgelder unter den Teilnehmenden. Den feierlichen Abschluss bildet das Putzmunterfest.

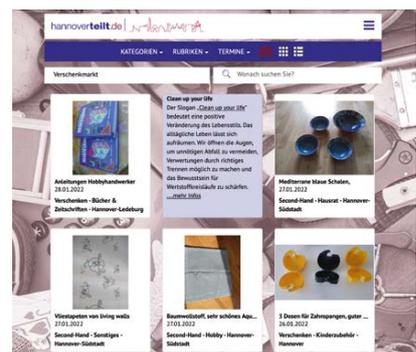
- KF** Kostenfrei
- KE** Kostenermäßig
- HAP** HannoverAktivPass
- BUT** Bildungs- und Teilhabepaket
- 📄 Download


TIPP

Die Welt des Trödels wird digital

Flohmarkt und Digitalisierung? Eine perfekte Kombination! Denn auch unregelmäßige Einzelveranstaltungen wie Hof- und Flohmärkte lassen sich über das Internet gezielt ankündigen. Das Webportal **Kinderbasar Online** beispielsweise ist eine Datenbank mit allen anstehenden Flohmarkt-, Trödel- und Basarterminen, die sich nach Postleitzahlen durchsuchen lässt.

Doch in der digitalen Welt gibt es weitere Möglichkeiten. Hervorragend bewähren sich auch Nachbarschaftsnetzwerke, die zumeist eine Kombination aus Online-Marktplatz, Info- und Chatforum bieten. Verschenken, suchen, tauschen, reparieren, leihen, Second Hand: Die Plattform **www.hannoverteilt.de** ist eine Online-Börse speziell für Hannover und Umkreis. Auch das deutschlandweite Netzwerk **www.nebenan.de**, das auf Hannover-Suche eingestellt werden kann, wird von seinen Usern gerne als Börse für das nachbarschaftliche Verschleudern und Ergattern genutzt.



Die Plattform **hannoverteilt.de** ist eine Online-Börse speziell für Hannover und Umkreis.



Nachbarschaftlich kaufen, teilen, reparieren

Bummeln, stöbern, schnacken – Märkte, Tauschbörsen und Repair-Cafés: Hannoveraner*innen schätzen langsames Kaufen, nachhaltiges Wirtschaften und gute Nachbarschaft.

Zwischen den Allee-Bäumen werden Gemüse und Porzellanwaren feilgeboten, Damen mit langen Kleidern und eleganten Hüten promenieren zwischen Marktständen, im Hintergrund ist die Silhouette der Christuskirche zu erkennen: der Klagesmarkt um das Jahr 1900. So zeigt ihn eine vergilbte Postkarte, die erhalten geblieben ist. Mit seiner fast 150-jährigen Geschichte ist der Klagesmarkt Hannovers ältester Wochenmarkt. Er zeugt von der langen Tradition der Wochen- und Bauernmärkte – und von der Vorliebe der Hannoveraner*innen für genüßliches Bummeln, besonnenes Einkaufen und nachhaltiges Wirtschaften.

Wochen- und Bauernmärkte

Heute gibt es etwa 25 Standorte für **Wochen- und Bauernmärkte** im gesamten Stadtgebiet. Auf dem hannover.de-Portal 📍, Suchwort „Wochenmarkt“, präsentiert sich jeder Markt mit seiner besonderen Seite und Infos zu Standort, Größe, Öffnungszeiten und Warenangebot.

Dazu kommen zahlreiche saisonale Märkte. Da ist natürlich der traditionelle **Weihnachtsmarkt** rund um die Marktkirche mit seinen vielen Ablegern in den verschiedenen Stadtteilen. Nicht weniger beliebt ist der **Markt für Kunst und Handwerk** in der Altstadt, den das Kulturbüro der Landeshauptstadt in

Kooperation mit der Arbeitsgruppe „Kunst Handwerk Design“ veranstaltet: Jedes Jahr im Juni präsentieren etwa 60 Kunsthandwerker*innen und Designer*innen aus ganz Deutschland ein Wochenende lang hochwertige und kreative Arbeiten. Beliebt ist auch der **Stoffmarkt** am Steintor, hier gibt es allerlei Kurzwaren und edles Tuch. Ein weiteres Highlight ist ein Besuch der **Echten Gilde der Marktschreier**. Seit über 30 Jahren kommen die Marktschreier nach Hannover auf den Steintorplatz.

Die **verkaufsoffenen Sonntage** finden sechsmal im Jahr statt. Sie sind für Familien eine willkommene Gelegenheit, durch Fußgängerzonen und Stadtviertel zu spazieren. Für Kinder gibt es oft ein buntes Rahmenprogramm.

Flohmarkt-Kult in allen Stadtteilen

Für viele Hannoveraner*innen ist der Samstagvormittag grundsätzlich geblockt, nicht wenige reisen aus der Umgebung an. Denn von den frühen Morgenstunden bis in den Nachmittag hinein findet dann der **Altstadt-Flohmarkt** statt. Am Leineufer, bei den Nanas, wird alles feilgeboten, was keine Neu- oder Massenware ist: Antiquitäten, Bilder, Schmuck, Teppiche, edle Gläser, Comics, Spielzeug, Werkzeug, Sammler-Schallplatten – und zuweilen ganze Truhen aus Großmutterns Zeiten. Der Altstadt-Flohmarkt ist ein Aushängeschild für Hannover.

Wem es speziell um günstiges Kaufen, Loswerden oder Tauschen von Kinderklamotten geht, der ist auf dem **Kinderflohmarkt** auf der Wiese am Niedersächsischen Landtag richtig. Der „kleine Bruder“ des traditionellen Flohmarkts am Hohen Ufer ist gerade für junge Familien oft eine unentbehrliche Nachschub-Quelle. Er findet an jedem zweiten Samstag im Monat zwischen 9 und 14 Uhr statt und bildet die direkte Verlängerung zum Altstadt-Flohmarkt.

Dazu kommen in unregelmäßigen Abständen die Stadteilflohmärkte unter freiem Himmel. Auch **Hofflohmärkte**, wo Hausbewohner*innen den eigenen Hinterhof oder Garten als Verkaufsfläche zur Verfügung stellen, sind immens beliebt. Gebrauchtes gut und günstig gibt es auch in **Stadtteilzentren, Freizeitheimen, Familientreffs, Umsonstläden** und **FairKaufläden**. Solche Verkaufsveranstaltungen – zum Beispiel für Kinderkleidung – finden in Hannover an mehr als 20 Standorten statt. Wer weiter suchen möchte, fährt zum **Flohmarkt zur Pferderennbahn Bult in Langenhagen**.

Nachbarschaftsnetzwerke gegen die Wegwerfgesellschaft

Liebblingsjacke, Kinderwagen oder Haushaltsgerät: Wenn ein Lieblingsstück seinen Geist aufzugeben droht, dann kann ein Repair-Café die Rettung sein. Hier sitzen fachkundige Ehrenamtliche mit dem nötigen Werkzeug bereit, um es vor der Mülltonne zu retten: eine Alternative zur Wegwerfgesellschaft. **Repair-Cafés** gibt es in Hannover-Linden, in der Nordstadt, in Garbsen, Ahlem, Roderbruch, Hemmingen und Kleefeld.



Energisch voran!

In Hannover ist die Verkehrswende in vollem Gange.

Die Mobilitätswende mitgestalten, das ist für die Region Hannover ein wichtiges Anliegen. Der Verkehrssektor ist für bis zu 15 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich, und er verbraucht bis zu 30 Prozent der weltweiten Energievorräte. Mit dem **Verkehrsentwicklungsplan pro Klima** hat die Region Hannover ein umfangreiches Konzept entwickelt, mit dem die verkehrsbedingten CO₂-Emissionen in den Städten und Gemeinden bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent im Vergleich zu 1990 verringert werden sollen.

Klimaschonend unterwegs

Die Aushängeschilder einer zukunftsfähigen Mobilität sind aktuell batteriebetriebene Fahrräder und stromangetriebene PKW. Hannover treibt die Wende zu Elektromobilität entschlossen voran, mit eCarsharing, Pedelec-Verleihsystem und Hybridbussen.

Auch im tagtäglichen Familienleben gibt es eine ganze Menge ungenutztes Klimaschutz-Potenzial. So hat eine Erhebung gezeigt, dass Kinder zwischen sechs und zehn Jahren in der Region Hannover 59 Prozent ihrer Wege im Fahrzeug ihrer Eltern zurücklegen – und das ist nicht nur für die Umwelt schlecht, sondern auch für die Verkehrssicherheit und die gesunde Entwicklung der Kinder. Darum hat die Region Hannover gemeinsam mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde und der Klimaschutzagentur das **Akteursnetzwerk movidu** ins Leben gerufen. In zahlreichen schulischen Programmen und Aktionen sollen Kinder und Jugendliche lernen, möglichst sicher, eigenständig und umweltschonend von A nach B zu kommen.

Mit sieben S-Bahn-, acht Regionalbahn-, zwölf Stadtbahn-Linien sowie rund 170 Bus-Verbindungen stellt der Großraum-Verkehr Hannover (GVH) ein gut ausgebautes, klimafreundliches **Nahverkehrsnetz** bereit. Wer auf das Autofahren dennoch nicht verzichten kann, der muss sich deswegen nicht kostspielig ein eigenes Fahrzeug anschaffen: Beim **CarSharing** finanzieren viele einzelne Kund*innen gemeinsam mehrere PKW, – vom Kleinwagen über den Transporter bis zum Cabrio. In Hannover gibt es zahlreiche CarSharing-Dienste mit Standorten im gesamten Stadtge-

biet, die mit dem öffentlichen Nahverkehr gut kombinierbar sind. Die **Klimaschutzagentur** Region Hannover unterhält zahlreiche familieneignete Mobilitätsprojekte, die zum Mitmachen und Umweltschützen einladen.

Fahrraddienste für alle Lebenslagen

Reifen platt, Lampe geht nicht, Lenker verbogen: Stadträder sind reparaturanfällig. Zum Glück gibt es in vielen Stadtteilen **günstige Fahrrad-Reparaturwerkstätten**, darunter auch solche, die den Reparaturservice als Sozialprojekt anbieten. Dazu gehören die Ausbildungswerkstatt des Bildungsträgers ProBeruf am Bonifatiusplatz, die Fahrradstationen der Step GgmbH und die Werkstatt der Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft e. V. (ASG) in Ahlem, wo junge Erwerbslose oder Auszubildende Fähigkeiten im Bereich Fahrradreparatur und -wartung sowie Grundlagen der Metallbearbeitung lernen. In der **Fahrradwerkstatt in der Glocksee**, gibt es Fahrradreparatur als Selbsthilfe. Die Werkstatt stellt das Werkzeug gegen geringe Gebühr, eine fachkundige Person kann um Rat gefragt werden.

Abhilfe gibt es auch bei einem anderen typischen Fahrrad-Problem: Lastentransport. „Hannah“ ermöglicht die kostenfreie **KF** Ausleihe von **Lastenfahrrädern** an wechselnden Orten in der Region. Hannovers erstes Lastenfahrrad-Projekt ist eine gemeinsame Initiative des Fahrradclubs ADFC und des Lastenradspezialisten Velogold. Das Land Niedersachsen fördert die Anschaffung eines Lastenrades für Privatpersonen.



Förderprogramme und Finanzhilfen

 <https://www.foerderdatenbank.de/FDB/DE/Foerderprogramme/foerderprogramme.html>

SERVICE

Taxidienste mit besonderen Vorzügen

Taxi statt Privat-PKW: Wenn die Zahl der Fahrten überschaubar ist, dann kann ein freundlicher Fahrer das eigene Auto wunderbar ersetzen. Damit das nicht allzusehr ins Geld geht, springen seit einiger Zeit sogenannte Ridepooling-Dienste ein. Diese funktionieren wie ein ganz normales Taxi, nur dass weitere Fahrgäste zusteigen können. In Hannover übernimmt der **Mobilitätsservice Moia** diesen Dienst. Mit der Moia-App kann von überall her unkompliziert per Smartphone gebucht werden.

Weiblichen Fahrgästen bietet die Üstra am Abend bis zum frühen Morgen einen **Frauennachttaxi-Service**: Sie erhalten für Taxi-Fahrten im Stadtgebiet von Hannover einen Zuschuss von 5 Euro pro Fahrt, wenn sie nach der Straßenbahn-Fahrt sicher nach Hause kommen wollen: Einfach Hallo Taxi 3811 rufen, und 5 Euro Rückerstattung quittieren lassen. Ausgenommen sind Fahrten von den Tunnelstationen Kröpcke, Aegidientorplatz, Hauptbahnhof und Steintor. Das Frauennachttaxi fährt auch für Frauen in Begleitung von Kindern bis 14 Jahren.



Frauennachttaxi

 www.hannover.de/Service/Mobil-in-Hannover/Rund-ums-Taxi/Frauennachttaxi



„Wir sind hier! Wir sind Hannover!“

Politisch aktiv zu sein gehört für Kinder und Jugendliche heute dazu.

Seit „Fridays for Future“ und „Black Lives Matter“ reiben sich die Erwachsenen die Augen: Eine Generation von jungen und sehr jungen Rebell*innen fordert lautstark ihre Rechte ein. Sie will Klimaschutz, eine intakte Umwelt und gleiche Chancen für alle. Vor allem aber will sie gehört werden, wenn es um Themen geht, die sie selbst und die eigene Zukunft betreffen.

Umfragen zeigen aber auch einen anderen Trend: Aktive Mitarbeit in Parteien oder in den traditionellen Gremien der parlamentarischen Demokratie interessiert die meisten jungen Menschen so gut wie gar nicht. Wenn sie sich leidenschaftlich engagieren wollen, tun sie es in den eigenen Bewegungen, in Vereinen, Nichtregierungsorganisationen und in selbst gegründeten Interessengemeinschaften.

Denn wenn es um die Gestaltung des eigenen Lebensumfelds geht, bieten auch die staatlichen Institutionen vielfältige Mitbestimmungsmöglichkeiten. Kaum jemand hat ein so offenes Ohr für die Anliegen ihrer zukünftigen Wähler*innen wie die Kommunalpolitik.

Wie also kann die Politik den Kindern und Jugendlichen signalisieren, dass ihre Beteiligung hoch erwünscht, ja sogar dringend notwendig ist? In der Kommunalpolitik der Landeshauptstadt Hannover spielt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen eine große Rolle.

Starke Stimmen in eigener Sache

Welche Rahmenbedingungen sind notwendig für ein gutes Schulklima? Wie lassen sich die äußeren Lernbedingungen verbessern? Mit solchen Fragen beschäftigt sich der Stadtschülerrat, das Gremium, in dem Schüler*innen ihre Interessen vor der Stadt

vertreten. Darin sitzen die Schülersprecher*innen der städtischen Schulen, außerdem gewählte Delegierte, teilweise auch die Verbindungslehrer*innen. Der **Stadtschülerrat** wird von den Schüler*innen aller im Stadtgebiet befindlichen Schulen gewählt. Er berät die Stadtverwaltung in Fragen, die für Schüler*innen von besonderer Bedeutung sind.

Ob Sportjugend oder „Netzwerk Umwelt und Natur“, ob Pfadfinder*innen oder Muslimische Jugend: In Hannover ist es für Kinder und Jugendliche attraktiv, sich in Verbänden und Vereinen zu organisieren. Mit dem **Stadtjugendring Hannover e. V. (SJR)**, Dachverband von mehr als 30 Jugendinitiativen, haben diese ein starkes Sprachrohr und eine Interessenvertretung in Politik und Stadtgesellschaft. Der Stadtjugendring will gute Bedingungen für die Kinder- und Jugendarbeit schaffen. Er unterstützt die Verbandsgeschäftsstellen, vermittelt die Ausbildung von Jugendgruppenleiter*innen und veranstaltet Fortbildungen für Jugendliche und Multiplikator*innen.

Was Stadt und Region tun

Was beschäftigt Kinder und Jugendliche in Hannover? Welche Freizeitangebote nutzen sie? Um sich ein umfassendes Bild von der Lebenssituation und den Bedürfnissen von Minderjährigen zu machen, führt die Landeshauptstadt Hannover alle fünf Jahre in allen Alters- und Zielgruppen Befragungen durch (nach § 8 Abs. 1 SGB VIII). Der Bedarf sowie eine Bestandsaufnahme über die bestehenden Einrichtungen und Dienste dient als Datenbasis für die Stadtbezirkskonzepte.

Mit dem **Jugendbeteiligungsbüro** unterstützt und fördert die Landeshauptstadt die Mitsprache von Kindern und Jugendlichen. Hier gestalten Jugendliche mit ihren Ideen und Anliegen ihr Umfeld aktiv mit.



Mit der Politik auf Tuchfühlung

Es gibt vielfältige Einzelprojekte, die junge Menschen ermutigen, sich politisch einzubringen.

Was macht eigentlich ein/e Regionspräsident*in? Was tut er/sie für die Kinder in Hannover? Um diese und ähnliche Fragen geht es, wenn die **Regions-Spürnasen** im Haus der Region Hannover unterwegs sind. Die Grundschüler*innen der Klassen 3 und 4, die sich um dieses Programm bewerben können, dürfen dann den/ die oberste/n Verwaltungschef*in der Region Hannover mit ihren Fragen bombardieren. Sie entdecken und erforschen Themen wie Klimaschutz, Verkehrssicherheit, Kinderrechte oder interkulturelle Kompetenz. Das Tagesprogramm endet mit einem Blick hinter die Kulissen bei einem Verkehrsbetrieb der Üstra oder bei dem kommunalen Entsorgungsunternehmen aha. Dort können die Schüler*innen den „Monte Müllö“ besteigen, sie können an einer Führung durch die Sortieranlage teilnehmen oder im Betriebshof Glocksee eine Straßenbahn steuern.

Der Verein für Jugendumweltbildung, Janun e. V., geht davon aus, dass Kinder „Expert*innen in eigener Sache“ sind – zum Beispiel dann, wenn es um die Planung von Spiel- und Bolzplätzen geht. Im **Projekt „Linie 21“** gestalten Kinder mit kreativen Methoden ihre zukünftigen Spielräume – und sie bringen ihre Vorschläge in reale stadtplanerische Entscheidungen ein.

TIPP

Offenes Ohr in Stadt und Region

Kinder- und Jugendarbeit fällt in den Zuständigkeitsbereich von verschiedenen Gremien. Der **Jugendhilfeausschuss** zählt zu den Ratsausschüssen und ist verantwortlich für Jugendzentren, Spielparks, Kitas, Familienzentren und Hilfen für in Not geratene Jugendliche. Bürger*innen können ihre Fragen in der **Einwohner*innen-Fragestunde** einbringen.

Indirekt zuständig für Minderjährige sind auch die 13 **Stadtbezirksräte**. Sie kümmern sich um die Belange in Stadtbezirken und -teilen. Bei Problemen und Fragen sind auch die **Jugendbildungskoordinator*innen** oder das **Stadtbezirksmanagement** ansprechbar.

Kinder und Jugendliche sind besonders gern gesehen, wenn der/die **Oberbürgermeister*in** einmal im Monat in der **Bürger*innen-Sprechstunde** Rede und Antwort steht. Der Termin wird etwa eine Woche vorher auf dem Webportal hannover.de veröffentlicht. Die Bürger*innen-Sprechstunden werden vom **Bürgerbüro** der Landeshauptstadt Hannover organisiert. Beschwerden, Lob, Kritik oder Mängelmeldungen nehmen die Mitarbeiter*innen außerhalb der Bürgermeister*in-Sprechstunden per Online-Formular oder Telefon entgegen.

Pepp' deine Stadt auf!

Sollten Schulgebäude grundsätzlich barrierefrei sein? Und funktioniert die Mülltrennung so wie sie soll? Wenn Schüler*innen in dem Projekt „Pimp your Town“ über aktuelle Fragen diskutieren, dann geht es um handfeste Verbesserungen. Sie sollen möglichst direkt ihren Weg in die kommunale Realpolitik machen. Dort werden die Vorschläge der Schüler*innen debattiert und im Idealfall auch beschlossen. **„Pimp Your Town“** ist ein Planspiel, das von dem Verein **Politik zum Anfassen e. V.** ins Leben gerufen und seitdem mehrfach prämiert worden ist. In diesem Spiel schlüpfen Schüler*innen in die Rolle von Kommunalpolitiker*innen im Ortsrat, Stadtrat, Gemeinderat, in der Regionsversammlung oder im Kreistag. Dort entwickelt das gegründete „Jugendparlament“ eigene Konzepte zur Verbesserung der Stadt. In den „Fachausschüssen“ beraten die Schüler*innen über die Anträge und werden dort von echten Ratsmitgliedern unterstützt. Die besten Vorschläge werden in den echten kommunalpolitischen Gremien eingebracht.

„Wir machen Lust auf Demokratie“ lautet das Motto des gemeinnützigen Vereins Politik zum Anfassen. Weitere wegweisende Projekte, die der Verein aus Altwarmbüchen entwickelt hat: das Schulprojekt „Kulturscanner“, in dem Schüler*innen kulturelle Einrichtungen für Gleichaltrige porträtieren, sowie mehrere berufsvorbereitende Projekte: „Berufshelden“, „Bewerbungspaten“ oder „Ich-Kampagne“: Schüler*innen lernen, wie sie ihre Stärken kennenlernen und für andere überzeugend präsentieren.



Das imposante „Neue Rathaus“ der Landeshauptstadt Hannover ist der Hauptsitz der hannoverschen Stadtverwaltung unter ihrer/m Oberbürgermeister*in.



Bürger*innen-Sprechstunde

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Politik

2 Vom Säugling zum Vorschulkind



Eins, zwei, drei, vier?
Egal, wie viele: Mit Kindern
beginnt das Leben für
Eltern nochmal neu.
Doch bevor es so weit ist,
fragen sich viele: Bin ich
überhaupt schon bereit
für ein Kind? Und wann
ist eigentlich der richtige
Zeitpunkt gekommen, um
eine Familie zu gründen?



Zur Person

Regina Appel, Mutter von zwei erwachsenen Töchtern, ist langjährige Rechtsanwältin in Hannover. Als Fachanwältin für Familienrecht hat sie sich unter anderem auf Rechtsauskunft und -beratung rund um Lebenspartnerschaft, eheähnliche Lebensgemeinschaften und Eheschließung spezialisiert. Darüber hinaus ist sie als Mediatorin tätig: Welche außergerichtlichen Lösungen gibt es bei Trennung, Vermögensstreitigkeiten und Sorgerechtsfragen?

Interview

Regina Appel

Geld- und Rechtsfragen der Familiengründung

Willst du mich heiraten? werdende Eltern stehen vor kniffligen Geld- und Rechtsfragen, sagt Familienanwältin Regina Appel. Doch vielen ist das gar nicht klar.

Frau Appel, als Fachanwältin für Familienrecht und als Mediatorin beraten Sie unter anderem Paare in Krisen- und Trennungsphasen. Kommt es dabei vor, dass Sie während dieser Beratungsgespräche denken: „Hätten die beiden diese wichtigen Rechts- und Geldfragen frühzeitig geklärt, würden sie sich jetzt nicht so erbittert streiten müssen“?

Appel: Spätestens wenn ein Baby unterwegs ist, dann entschließen sich viele werdende Eltern zu einer Heirat. Aber vielen ist dabei gar nicht klar, welche Rechtsfolgen daran geknüpft sind. Später, wenn das Paar sich trennt, kann sich das rächen. Darum habe ich mich vor einigen Jahren entschlossen, dass ich nicht nur als Fachanwältin für die Streitparteien arbeiten möchte. Ich möchte die Paare schon vor der Eheschließung beraten. Gerade werdende Eltern ahnen ja gar nicht, was da auf sie zukommt und wie sich das Leben umkrempelt: Die Selbstbestimmtheit ist weg, die Finanzmittel sind oft enger als gedacht. Und dann die Kleinkind-Jahre, in denen man kaum richtig zum Schlafen kommt. Das ist natürlich eine Prüfung für die Paarbeziehung. Darum rate ich sehr zu einer ausführlichen Rechtsberatung.

Eine Schwangerschaft ist ja eine hochemotionale Lebensphase. Was raten Sie werdenden Eltern, deren Partnerschaft nicht gefestigt ist?

Appel: Die beiden sind jetzt verantwortlich für ein kleines Lebewesen, und das Kindeswohl sollte grundsätzlich an allererster Stelle stehen, insbesondere dann, wenn das Paar

auseinandergeht. Denn für das Kind spielen beide Elternteile eine immens wichtige Rolle. Natürlich haben gerade sehr kleine Kinder erstmal eine enge Bindung zur Mutter, darum sagen viele Mütter: „Das Kind kann ich doch jetzt nicht an den Vater abgeben. Ich muss ja stillen!“ Häufig sind da auch Verletzungen im Spiel. Vielleicht war der Vater zunächst gegen die Schwangerschaft, doch als das Kind kam, hat er seine Meinung geändert. Die Mutter ist aber immer noch verunsichert. Doch auch dann sollte sie vor allem an das Kind denken und sich sagen: „Jetzt will der Vater Verantwortung übernehmen. Und das ist in jedem Fall positiv.“ Die Kindesmutter sollte den Umgang mit dem Vater unterstützen, damit dieser eine Bindung zu seinem Kind aufbauen kann.

Andere Paare sind sich einig darüber, dass sie ihre Zukunft als Familie bestreiten wollen. Doch auch diese stehen vor großen Fragen: Was bringt eine Eheschließung mit sich? Wie kann ein junges Paar Rollenverteilung und Geldfragen frühzeitig regeln?

Appel: Ein aktuelles Beispiel: Meine Friseurin war schwanger, das war nicht zu übersehen im Salon. Also habe ich sie zusammen mit ihrem Partner zu einem Beratungsgespräch eingeladen. Kurz darauf saßen sie bei mir im Büro – alle beide im absoluten Baby-Glück! „Heiraten oder nicht?“ war ihre Frage. Vieles andere hatten sie bereits unter sich geklärt. Sie waren sich einig, dass ER für das Familieneinkommen sorgen soll und SIE das Kind betreut, also eine ganz klassische Rollenaufteilung. In



einem solchen Fall bedeutet die Ehe eine gute Absicherung für den Elternteil, der sich um das Kind kümmert und seinen Beruf zurückstellt.

Welche Risiken bestehen, wenn ein Paar mit Kind unverheiratet bleibt?

Appel: Häufig verdient der Kindesvater ja gut in der Zeit, während die Mutter die Kinder betreut. Bis heute sind es überwiegend die Frauen, die auf ihr berufliches Fortkommen verzichten. Zuerst setzen sie in der Kleinkindphase aus, danach arbeiten sie Teilzeit, und fast immer sind sie es, die einspringen, wenn ein Kind krank ist. Wenn das Paar nicht heiratet, hat dann womöglich die Frau keinen Anspruch auf die Hälfte der Rentenansprüche, die durch den Kindesvater in der gemeinsamen Zeit aufgebaut werden. Sie bekommt nicht mehr als die Erziehungsersatzzeiten angerechnet und kann darüber hinaus keine Rentenansprüche zusätzlich aufbauen. In diesem Fall müsste das Paar also über eine andere Art von Kompensation nachdenken. Darum rate ich gerade in Fällen, wo einer der Partner beruflich zurücksteckt, zur Eheschließung. Denn für Eheleute hat der Gesetzgeber ein ziemlich gutes Gerüst geschaffen, einen fairen Ausgleich zwischen den Ehepartnern durchzuführen. Unterhalt, Versorgungsausgleich, Zugewinn – all das ist geregelt für den Partner, der sich um die Erziehung der gemeinsamen Kinder und den Haushalt kümmert. Meine Friseurin und ihr Freund haben als Ergebnis meiner Beratung dann übrigens tatsächlich geheiratet. Und ich freue mich riesig für sie.



Wer steckt beruflich für das Kind zurück? Das dürfte auch in vielen glücklichen Paarbeziehungen eine schwierige Frage sein. Wie können Eltern ihre Rollenverteilung krisenfest klären, sodass sie sich den Absprachen, die sie vor der Geburt treffen, auf lange Sicht verpflichtet fühlen?

Appel: Eine gesetzliche Regelung gibt es für diesen Fall nicht. Trotzdem kann es sinnvoll sein, vor der Geburt eine partnerschaftliche Vereinbarung zu treffen. „Wir beide wollen, dass unsere Kinder, bis sie 16 Jahre alt sind, nachmittags von einem Elternteil betreut werden“, könnte zum Beispiel in einer solchen Vereinbarung stehen. Und dann: Entweder einer steckt zur Kinderbetreuung beruflich zurück oder beide arbeiten weniger und betreuen die Kinder gleichberechtigt.

So eine Vereinbarung ist natürlich nicht justiziabel. Aber sollte es Jahre später zur Trennung kommen, erinnern sich die Eltern daran: Früher hatten wir eine Vorstellung davon, was wir beide tun wollten, damit unsere Kinder einen guten Start haben. Ein weiterer Satz, den ich in eine partnerschaftliche Vereinbarung aufnehmen würde, lautet: „Im Fall einer drohenden Trennung verpflichten wir uns, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen und alle Beratungsmöglichkeiten auszuschöpfen.“ Das sollte das Paar schon der Kinder wegen tun. Denn auch darauf weist ich junge Paare gerne hin: Im Falle einer Trennung sind fast immer die Kinder die Leidtragenden.

Frage: Wie sollten junge Paare die Kinderbetreuung unter sich aufteilen?

Appel: Gut wäre, wenn beide Elternteile im Beruf blieben. Sonst hat am Ende der eine Karriere gemacht und eine Menge Geld verdient, die andere hat die Kinder betreut, den Haushalt gemanagt, dafür gesorgt, dass der Kühlschrank voll ist, und dass die Kinder zum Kieferorthopäden kommen. Natürlich sind Hausarbeit und Familienmanagement genauso viel wert wie Berufstätigkeit. Aber da sie nicht vergütet wird, kommt es vor, dass bei einer Trennung der Berufstätige sagt: „Ich bin hier der Verdiener. Und ich sage, wo es mit dem Geld langgeht.“ Was leider auch immer wieder vorkommt: Der Mann hat die Familienfinanzen verwaltet, die Frau hatte von den finanziellen Verhältnissen keine Ahnung. Dann kommt es zur Trennung – und als erstes verschwinden die gesamten Finanzunterlagen. Darum gebe ich meinen Mandant*innen den Tipp: „Bevor es zur Trennung kommt, verschaffen Sie sich einen

Überblick über die Familienfinanzen! Sie können sich beispielsweise die Unterlagen vollständig kopieren.“ Die Frau hat zwar Auskunftsansprüche, aber die muss sie unter Umständen gerichtlich durchsetzen. Und nur wenn die finanziellen Verhältnisse geklärt sind, kann die Frau ja ihre gesetzlichen Ansprüche durchsetzen.

Das Thema Geld spielt vermutlich nicht selten eine ungute Rolle, wenn es zur Trennung kommt. Gibt es typische Fehler, die junge Paare vor der Eheschließung begehen, und die sich hinterher rächen?

Appel: Der Tag der Eheschließung ist gleichzeitig der erste Tag des gemeinsamen Vermögens. Später jedoch, wenn es zur Trennung kommt, wissen viele Paare nicht mehr, wer was am Anfang mit in die Ehe gebracht hat. Diese Situation habe ich recht häufig in meinen Beratungsgesprächen. Dann erinnert sich eine Mandantin: „Ich hatte da doch diesen Bausparvertrag, und außerdem ein Sparguthaben, im Laufe der Ehe ist das Geld auf dem gemeinsamen Depot gelandet.“ Leider sind inzwischen alle Belege weg. Darum rate ich jungen Paaren, die heiraten wollen: „Halten Sie die Vermögenswerte, die jeder in die Ehe gebracht hat, in einem Verzeichnis genau fest: Kontostände, Erbmasse, Bausparverträge, Lebensversicherungen.“ Dieses Verzeichnis muss wechselseitig überprüft und unterschrieben werden. Es gehört in denselben Dokumentenordner, in dem auch die Heiratsurkunde aufbewahrt wird.

Oftmals ist eine Familiengründung ja mit Hausbau oder Wohnungskauf verbunden.

Appel: Ja, wir haben es mit einer Generation der Erben zu tun. Wenn ein Baby unterwegs ist, dann kommt es vor, dass die Eltern eines Ehepartners die junge Familie unterstützen wollen und ihr ein Haus finanzieren. Rechtlich gehört dieses Haus dann in das Anfangsvermögen. Am Ende der Ehezeit wird dann das Haus bewertet, davon wird das Anfangsvermögen, also auch die Haus-Schenkung, abgezogen. Bei Gütergemeinschaft – ohne eine abweichende Ehevertragliche Regelung ist das der Normalfall – nimmt der andere Partner am Wertzuwachs teil, auch wenn er nicht Eigentümer ist. Nun kann es sein, dass der andere Partner sagt: „Ich kann zwar kein Geld einbringen, aber ich baue die Treppe.“ Hier macht es Sinn, dass sich Paare frühzeitig darüber verständigen, wie solche Sach- und Arbeitsleistungen im Falle einer Trennung abgegolten werden.

Hand aufs Herz: Ist es nicht ein echter Stimmungskiller für ein verliebtes junges Paar im Baby-Glück, wenn die beiden in einer solchen Rechtsberatung Themen wie Trennung oder Geldsorgen in allen bitteren Konsequenzen durchspielen, noch bevor sie überhaupt geheiratet haben?

Appel: Ich möchte nicht abschrecken. Mein Argument ist immer der Regenschirm in der Tasche: Man nimmt ihn zur Sicherheit mit, falls es mal regnet. Meine Mandant*innen gehen jedenfalls mit einem guten Gefühl aus einem solchen Beratungsgespräch. Sie haben vieles verstanden, was sie vorher nicht wussten. Und darum fühlen sie sich zuverlässig und sicher.



INFOBROSCHÜRE

Verliebt, verlobt, versorgt: Kompaktwissen für Paare

Finanzielle Absicherung, Arbeitsteilung, Altersversorgung: Wenn ein Paar frisch verliebt ist, dann stehen solche Themen nicht unbedingt an oberster Stelle. Das aber kann möglicherweise folgenreicher sein. Die **Info-Broschüre „Verliebt, verlobt, versorgt“**, herausgegeben vom Gleichstellungsbüro und dem Familienmanagement der Stadt Hannover, will Paare motivieren, wichtige Geldangelegenheiten vor der Familiengründung frühzeitig zu klären. Die Broschüre steht auf dem hannover.de-Portal in Kurz- und in Langfassung zum kostenlosen [KF](#)  pdf-Download bereit, die Druckversionen können im Gleichstellungsbüro oder im Familienmanagement angefordert werden. Die Kurzfassung gibt einen Überblick über die wichtigsten rechtlichen und finanziellen Fragen, auch Themen wie Diversität von Familienformen und Thema „Zwangsheirat“ werden berücksichtigt. Die Langfassung bietet neben vertieften Inhalten auch viele Hintergrundinformationen in Daten und Zahlen.



Schwanger ... und die Welt steht Kopf

Hebamme und Klinik suchen, Geld-, Job- und Partnerschaftsfragen klären: Neun Monate Zeit, um die Weichen ins neue Familienleben zu stellen.

Woher so schnell ein Kinderzimmer nehmen? Was wird der Chef sagen? Wie werden wir als Eltern sein? Wenn ein Schwangerschaftstest „positiv“ zeigt, dann stellen sich für die jungen Eltern viele große Fragen gleichzeitig. Und das ist gut und richtig so. Denn eine Schwangerschaft, das sind neun Monate Zeit, um die Weichen in eine neue Lebensphase zu stellen: Kassensturz machen, Bürokratisches wegarbeiten, die Karriereplanung untereinander abstimmen und tägliche Babypflichten aushandeln. Und natürlich: Klinik und Hebamme finden, Geburtsvorbereitungskurse machen und Buggy kaufen.

In Hannover und Umgebung finden werdende Eltern in all diesen Fragen ein flächendeckendes Unterstützer-Netzwerk, Beratungsstellen gibt es in vielen Stadtteilen. Egal ob es um medizinische Fachfragen, persönliches Befinden oder Unterstützung im Umgang mit Behörden geht: Kompetenzzentren, Telefonhotlines und spezialisierte Suchmaschinen stehen bereit, um für alle individuellen Problemlagen die richtigen Expert*innen zu finden. Mehr Informationen zu Mutterschutz-, Eltern-, Kindergeld und anderen finanziellen Leistungen in Kapitel 5 ab Seite 100.

Hebamme gesucht!

Weit vorne auf der To-do-Liste der werdenden Mutter sollte die frühzeitige Suche nach einer Hebamme stehen. Die Erfahrung zeigt: Eine Geburtsbegleitung zu finden, die um den errechneten Geburtstermin herum im gewünschten Stadtteil verfügbar ist, ist gar nicht so einfach. Doch eine Hebamme kann für die Schwangere gerade in den letzten Wochen eine unverzichtbare Stütze

sein – als medizinische Fachfrau, Beraterin und Begleiterin. Das erkennt auch der Gesetzgeber an: Der Anspruch auf Hebammen-Betreuung besteht von der ersten Schwangerschaftswoche bis zum Ende der Stillzeit, die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen. Auch ein Erstgespräch mit einer Hebamme trägt die Kasse, weitere Kennenlern-Treffen jedoch muss die werdende Mutter selbst bezahlen.

Für die **Hebammen-Suche** können sich Schwangere an die Hebammenzentrale Region Hannover von Pro Familia Niedersachsen wenden. In einer Suchmaschine auf dem Webportal www.hebammenzentrale-hannover.de können Hebammenleistungen nach Kriterien wie Geburtsmonat, Betreuungszeiten oder auch Sprache abgefragt werden. Eine telefonische Vermittlung ist ebenfalls möglich. Außerdem gibt es dort Kurse für Geburtsvorbereitung und Rückbildung.

Für werdende und junge Mütter in **schwierigen sozialen oder psychosozialen Lebenssituationen** ist das Familienhebammenzentrum (FHZ) des Diakonie-Konzerns Diakovere eine wichtige Anlaufstelle. Ob sie alleinerziehend oder sehr jung sind, ob sie mit ihrer Schwangerschaft unglücklich sind oder ob finanzielle oder psychische Probleme drücken: Hier finden sie neben persönlicher Begleitung ein kostenloses **KF** Kursprogramm. Auch für die Betreuung der Geschwisterkinder ist im Familienhebammenzentrum gesorgt. Wenn es gewünscht oder notwendig ist, dann vermittelt das Zentrum auch Familienhebammen, Gesundheits- oder Kinderkrankenpfleger*innen aus dem Programm „Frühe Hilfen“. Das sind speziell weitergebildete Fachkräfte, die das Elternsein bis zum ersten Geburtstag des Kindes kostenlos **KF** begleiten.

Klinik? Geburtshaus? Hausgeburt?

Im Raum Hannover gibt es renommierte Geburtskliniken. Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der **Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)** punktet mit hohem fachmedizinischem Renommee, beispielsweise in Pränatalmedizin, gynäkologischer Endokrinologie und Reproduktionsmedizin. Das **Friederikenstift** legt Wert auf eine „normale Geburt“ bei Beckenendlage und wirbt mit einer niedrigen Kaiserschnitttrate, psychisch und körperlich belastete Eltern können hier zudem Betreuung durch „Babylots*innen“ in Anspruch nehmen. Das **Henriettenstift** bietet vielfältige Zusatzleistungen wie Kurse, Infoveranstaltungen oder Begegnungsprogramme für Eltern, Geschwister und sogar Großeltern. Die Geburtsklinik im **Vinzenzkrankenhaus**, das Akademische Lehrkrankenhaus der MHH, kooperiert mit der nahe gelegenen **Kinderklinik Auf der Bult** und wirbt mit persönlicher Betreuung und einer herzlichen Atmosphäre. Dazu gehören freundlich ausgestattete Zimmer, Klinikpark und ein Stillzimmer im Stil des österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser. Einen vollständigen Überblick gibt das hannover.de-Portal  unter dem Suchwort „Geburtskliniken“ (Kontaktdaten siehe auch im Adressteil auf Seite 140). In der Regel bieten alle Häuser Informationabende an.

Zu Hause sein, wenn das Baby kommt: Viele Schwangere wünschen sich die Vertrautheit der eigenen vier Wände, um bei der Niederkunft besser entspannen zu können. Wenn die Schwangerschaft ohne Komplikationen verläuft und eine passende Hebamme verfügbar ist, spricht nichts dagegen. Ein **Geburtshaus** kann auch eine gute Alternative zur Klinik sein. Dort wird das Kind mit der Begleitung einer Hebamme geboren. Sowohl für die häusliche Geburtsbetreuung als auch für die Niederkunft im Geburtshaus übernimmt die Krankenkasse die Kosten.

Hebammenleistungen sind Kassenleistungen

Wenn in Deutschland ein Kind geboren wird, dann muss eine Hebamme anwesend sein – auch wenn die Entbindung von einer/m Ärzt*in geleitet wird. So will es hierzulande der Gesetzgeber. Findet die Geburt in einer Klinik oder in einem Geburtshaus statt, wird die Begleitung durch die angestellten Hebammen der Einrichtung durchgeführt.

Krankenkassen erkennen die Leistung von Hebammen breit an. Während der Schwangerschaft übernehmen sie die Kosten, sowohl für die individuelle Betreuung durch eine freiberufliche Hebamme als auch für einen Geburtsvorbereitungskurs. Nach der Geburt darf die Hebamme Mutter und Kind in den ersten zehn Tagen – je nach Befinden und körperlichem Zustand – einmal oder sogar zweimal pro Tag einen Wochenbettbesuch abstaten. Bis das Kind zwölf Wochen alt ist, können bei Bedarf 16 weitere Kontakte (Besuche oder Telefonate) stattfinden. Bei Stillproblemen und zur Beikostberatung übernimmt die Kasse bis zu acht weitere Kontakte.

Expert*innenrat für spezielle Fälle

Wenn die Pränataldiagnostik ein schlechtes Ergebnis bringt, dann ist das für die Eltern eine schwere Belastung. Bei Hinweisen auf eine **geistige oder physische Erkrankung des Ungeborenen** haben sie Anspruch auf umfassende medizinische und psychosoziale Beratung. Gebündelte Fachkompetenz finden sie beim **Pränatalnetzwerk Hannover**, ein Zusammenschluss aus verschiedenen ärztlichen Fachrichtungen, Schwangerenberatungsstellen, Hebammendiensten und Geburtskliniken. Expert*innen vermitteln und koordinieren fallspezifisch die Langzeit-Unterstützung für die junge Familie.

Wenn sich das Glück gleich mehrfach ankündigt, ist die **Drillings- und Mehrlingsberatung des ABC-Clubs** Hannover die richtige Anlaufstelle. Neben medizinischer, rechtlicher und finanzieller Fachberatung fördert diese auch Kontakte von betroffenen Familien untereinander und vermittelt Kurmaßnahmen. Über eine spezifische finanzielle Förderung von Mehrlingsfamilien informiert das **Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie**.

Und weil **werdende Väter** oft Fragen haben, die niemand besser beantworten kann als andere Väter, hat die Hannoversche Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit, **männigfaltig e. V.**, ein spezielles Programm aufgelegt: „Papa werden? Dann mal los!“ bietet Informationsveranstaltungen und laufende Vätergruppen. Besonderes Highlight: das Escape-Game „Wo ist Papa?“, in dem sich Spieler und auch weibliche Spielerinnen in den verschiedensten Aspekten des Vaterlebens ausprobieren können.

Beratung im Schwangerschaftskonflikt

Das Geld reicht schon jetzt nicht, der Vater ist nicht der Richtige, die Karriere erlaubt keine Unterbrechung, womöglich haben die pränatalen Untersuchungen kein gutes Ergebnis gebracht. Manchmal bringt eine Schwangerschaft der werdenden Mutter vor allem Sorge. Dann finden die Frauen in Hannover ein flächendeckendes Angebot an Anlaufstellen. Fachberater*innen können beraten, wo es finanzielle Hilfsmittel und Unterstützung im Alltag gibt.

Schnell erreichbar und streng vertraulich ist der **Telefon- und Chatdienst „Schwangere in Not“**. Unter der Telefon-Hotline 0800 4040020 oder im Internet unter **www.schwanger-und-viele-fragen.de** bietet das Berater*innenteam Erstinformationen und Unterstützung in 18 verschiedenen Sprachen. Auf Wunsch stellt es Kontakt zu spezialisierten Beratungsstellen und Langzeit-Begleiter*innen her – ganz ohne einen Namen zu nennen. Es gibt Situationen im Leben, in denen **Schwangere oder Eltern mit kleinen Kindern**, nicht mehr weiter wissen. In dieser Situation hilft der **Notruf Mirjam** mit der Hotline 0800 60 500 40 per Mail oder Whatsapp-Nachricht 0160 99690960, **www.notruf-mirjam.de**. Er ist 24 Stunden erreichbar. Und der Anruf ist kostenlos . Wenn niemand von der Schwangerschaft wissen darf, die Kraft völlig am Ende scheint und Eltern keinen anderen Ausweg sehen als ihr Kind abzugeben, dann können sie ihr Kind in das **Babykörbchen im Diakoniekrankenhaus Friederikenstift** legen. Schilder weisen den Weg. Mit dem Öffnen der Tür, ertönt ein Signalton im Kreislaal. Piktogramme vermitteln die Handhabung der Einrichtung. Im Inneren finden die Eltern ein mehrsprachiges Faltblatt, das erklärt, was zu tun ist, wenn sie ihr Baby zurückholen wollen.

Sollte die Schwangere einen Abbruch in Erwägung ziehen, findet sie fast immer in Wohnortnähe eine Anlaufstelle für eine **Schwangerschaftskonfliktberatung**, die von unterschiedlichen Trägern angeboten wird. Die Berater*innen unterstützen bei emotionalen, partnerschaftlichen oder lebensplanerischen Problemen, sie informieren über finanzielle Hilfen und leisten medizinische und rechtliche Aufklärung. Hier können auch Beratungsbescheinigungen gemäß § 219 ausgestellt werden, die für einen straffreien Eingriff erforderlich ist. Begleitend zur Pränataldiagnostik wird psychosoziale Beratung gemäß §2a/2b SchKG angeboten.

Mutterschutz in Anspruch nehmen, finanziell die Weichen stellen

Zu den eher kniffligen Punkten auf der To-do-Liste gehört der Kassensturz: Wie steht es mit den Finanzen für die Familienründung? In welcher Lebenssituation auch immer die Eltern sich befinden: Die Finanzierungslücke, die ihnen durch die Baby-Auszeit möglicherweise entsteht, ist zumindest teilweise abgesichert. Wer auf welche Leistungen Anspruch hat, hängt im wesentlichen von der Arbeitssituation und der Krankenversicherung der Eltern ab.

In den zahlreichen **Beratungsstellen der Stadt Hannover** stehen kompetente Fachleute bereit. Das Familienportal des Bundes, das Land Niedersachsen, die Stadt und die Region Hannover stellen über **Webportale und Publikationen** ausführliche Informationen zur Verfügung (siehe auch Kapitel 5 ab Seite 99 und Adressteil ab Seite 139).

TIPP

Nicht vergessen: Versicherung anrufen!

Der Versicherungsstatus des Kindes sollte frühzeitig geklärt werden: ein großes Thema, das sich aber womöglich mit kleinem Aufwand erledigen lässt. In vielen Fällen kann der/die Hauptverdienende das neue Familienmitglied in der **Familienversicherung** mitversichern. Um das zu erfragen, genügt ein Anruf bei der Krankenversicherung.

STICHWORT

Mutterschutz

Für werdende Eltern gehört der Arbeitgeber oder die Arbeitgeberin zu den wichtigsten Ansprechpartner*innen. Das gilt insbesondere für die werdende Mutter, die einen Rechtsanspruch auf Mutterschutz genießt. Je nach Arbeitsplatz muss sie von bestimmten gesundheitsgefährdenden Aufgaben freigestellt werden.

Ab sechs Wochen vor dem errechneten Geburtstermin darf die Schwangere nur noch eingesetzt werden, wenn sie sich ausdrücklich dazu bereit erklärt. Arbeiten in den ersten acht Wochen nach der Geburt ist grundsätzlich tabu.

Während des Mutterschutzes wird der Lohn in der bisherigen Höhe fortgezahlt. Dazu können weitere Leistungen kommen.

Weitere Informationen auch in Kapitel 5 ab Seite 100.

Mutterschutzlohn: für Mütter, die wegen eines ärztlichen oder anderweitigen Beschäftigungsverbots vor Beginn und nach Ende der Mutterschutzfristen nicht arbeiten dürfen

Mutterschaftsgeld von den gesetzlichen Krankenkassen: wird geleistet für berufstätige Mitglieder während der Mutterschutzfristen und für den Entbindungstag

Mutterschaftsgeld des Bundesamts für Soziale Sicherung: wird geleistet für privat Krankenversicherte und für Versicherte, die bei einer gesetzlichen Krankenkasse familienversichert sind, die wegen der Mutterschutzfristen nicht arbeiten können

Arbeitgeber*innen-Zuschuss zum Mutterschaftsgeld: wird geleistet, wenn der durchschnittliche Nettolohn pro Tag höher liegt als 13 Euro

Basiselterngeld und ElterngeldPlus: wird geleistet, wenn nach der Geburt eine Elternzeit geplant ist

NETZWERK

Wenn Eltern zu Waisen werden

Es gibt wohl kaum einen schlimmeren Schock für werdende Eltern als eine Fehl-, Tod- oder Frühgeburt. In Hannover gibt es mehrere gemeinnützige Vereine, die sich für trauernde Familien engagieren. Die **Stiftung Trauerbegleitung und Bestattungskultur Hannover und Niedersachsen** organisiert Gedenkstunden und -gottesdienste für verstorbene Kinder. **Verwaiste Eltern Hannover e. V.** bietet Einzelgespräche, Trauerarbeit in Gruppen und Seminare für Mütter, Väter, Geschwister und andere persönlich Betroffene an. Der Verein fördert Projekte, unterstützt die Bildung von örtlichen Gruppen und begleitet zwei Trauerzentren. Auch **Leere Wiege Hannover e. V.** bietet Beratung und Trauerbegleitung für hinterbliebene Angehörige und organisiert Gedenkfeiern.

Selbsthilfegruppen und Initiativen setzen sich seit langem dafür ein, öffentliche Trauerorte für Kinder zu schaffen, die durch Fehl-, Tot- oder Frühgeburten verstorben sind. In Niedersachsen sind nach aktuellem Recht alle Kinder bestattungspflichtig, die bei ihrer Geburt mehr als 500 Gramm gewogen haben.

Für die Beisetzung von Kindern mit geringerem Gewicht benötigt die Friedhofsverwaltung der städtischen Friedhöfe eine Bescheinigung des Krankenhauses oder ein ärztliches Attest.

In Hannover gibt es auf den **Friedhöfen Seelhorst, Stöcken und Ricklingen** spezielle Kindergrababteilungen, wo verstorbene Säuglinge, Tot- und Ungeborene in Särgen von bis zu 60 cm Länge bestattet werden können. Auf dem Stadtfriedhof Hannover-Stöcken gibt es darüber hinaus eine **Kindergedenkstätte**. Für nicht bestattungspflichtige Kinder bietet die Stadt hier die Möglichkeit der gemeinsamen Beisetzung auf Veranlassung der Krankenhäuser. Organisiert vom Verein **Leere Wiege e. V.** finden hier zweimal im Jahr Beisetzungen statt, zu denen die betroffenen Eltern eingeladen werden. Neben dem Gemeinschaftsgrabfeld für fehlgeborene Kinder und einem Feld mit Reihengräbern zur individuellen Beisetzung gibt es auch ein Gedenkfeld für verwaiste Eltern, deren Kinder keine Grabsstätte haben. Für diese Kinder kann im Bereich der sogenannten Gedenkkreise ein Gedenkstein gesetzt werden.



NETZWERK

Pflegekinder und Adoption

Nicht allen Paaren, die sich ein Kind wünschen, ist dieses auch beschieden. Und nicht alle Familien, in die ein Kind hineingeboren wird, können dieses auch großziehen. Wenn Kinder vorübergehend oder dauerhaft in einer anderen Familie leben sollen, bietet das **Team Pflegekinder und Adoption der Region Hannover** seine Vermittlungsdienste an, es führt Adoptionsverfahren durch und vermittelt zu Pflegefamilien.

Wenn Kinder vorübergehend oder dauerhaft von einer Pflegefamilie betreut werden, dann begleiten die Mitarbeiter*innen die leiblichen Eltern, die Pflegeeltern und das Kind in und nach der Phase des Wechsels. Sie organisieren Besuchskontakte und stehen auch bei einer eventuellen Rückkehr des Kindes allen zur Seite. Die Pflegeeltern bekommen Unterstützung durch Fachdienste wie Psycholog*innen und Erziehungsberatungsstellen, sie können in Pflegeelterngruppen Erfahrungen austauschen und Fortbildungsveranstaltungen zu Erziehungs-, Entwicklungs- und Rechtsfragen besuchen. Darüber hinaus informiert das Team „Pflegekinder und Adoption“ über das monatliche Pflegegeld und Beihilfen.

Wenn Paare ein Kind adoptieren möchten, bieten die Mitarbeiter*innen nicht nur ihre Vermittlungsdienste bei Inlandsadoptionen an. Sie informieren zu allen Aspekten der Auslands- und Stiefkindadoption. Ist jemand auf der Suche nach seinen familiären Wurzeln, ist das Team ebenfalls behilflich.



Willkommen Baby!

Gesundheitsvorsorge, ein soziales Netz und ein kinderfreundliches Umfeld schaffen in Hannover gute Startbedingungen für jedes Kind.

An die 5000 Kinder werden alljährlich in Hannover geboren, so geht es aus der Statistik des Standesamts hervor. Jedes von ihnen soll hier die besten Startbedingungen bekommen. Alle Eltern erhalten einen Brief zur Geburt ihres Kindes. Darin wird ein Informationsbesuch durch eine/n Mitarbeiter*in der Familienbildungsstätte angeboten. Wünschen die Eltern diesen Besuch, beantwortet die Fachkraft Fragen und informiert über Angebote für die Eltern und das Baby. Sie bringt zudem ein kleines Begrüßungspaket mit. „**Willkommen Baby**“ heißt das Projekt: ein persönlicher Willkommensgruß aus dem Rathaus an jede kleine Neu-Hannoveranerin und jeden kleinen Neu-Hannoveraner.

Geburtsurkunde und Vaterschaft

Die **Geburtsurkunde** ist die erste Urkunde jedes neuen Erdenbürgers und jeder neuen Erdenbürgerin. Sie ist eine Eintrittskarte in die Gesellschaft. Sie wird vom Geburtsregister des Geburtsortes ausgestellt und enthält Vorname, Familienname, Geschlecht, Datum und Ort der Geburt. Auch die Namen der leiblichen Eltern sind hier eingetragen, im Falle einer Adoption die Namen der rechtlichen Eltern. Das Standesamt stellt – beim ersten Mal gebührenfrei – die Bescheini-

gungen aus, die für die Beantragung von Mutterschaftshilfe, Kindergeld und Elterngeld nötig sind. Die Ausstellung weiterer Urkunden kann gebührenpflichtig beantragt werden.

Die Geburtsmitteilung muss innerhalb einer Woche beim Standesamt Hannover eingehen. Meistens übernimmt das die Entbindungsklinik, die Hebamme oder der/die Ärzt*in. Die Eltern können auch persönlich beim Standesamt vorsprechen. Dabei müssen sie sich mit ihrem Pass ausweisen und ihre eigenen Geburtsurkunden sowie die von dem/der Ärzt*in oder der Hebamme ausgestellte Geburtsbescheinigung vorlegen. Wenn die Eltern verheiratet sind, müssen sie auch die Eheurkunde oder einen beglaubigten Abdruck aus dem Eheregister mitbringen. Unverheiratete Paare müssen die Vaterschaftsanerkennung oder Sorgerechtsklärung vorzeigen, sofern sie vorliegen.

Die **Beurkundung der Vaterschaft** kann vom Fachbereich Jugend und Familie oder von einem/r Notar*in vorgenommen werden. Eine Vaterschaft kann jederzeit anerkannt werden: vor der Geburt, aber auch dann noch, wenn das Kind schon älter ist. Voraussetzung ist, dass keine andere Vaterschaft für das Kind vorliegt und dass die Mutter einverstanden ist.

Gesundheitsvorsorge: Früh erkennen heißt früh heilen

Die kindliche Entwicklung vollzieht sich in Sprüngen – manchmal so schnell, dass Eltern es kaum glauben können. Doch was, wenn sich ein Kind anders entwickelt als in den Baby-Büchern beschrieben? In den weitaus meisten Fällen ist die Sorge der Eltern unbegründet: Nicht jedem Kleinkind gelingt alles auf Anhieb, so manche scheinbare Entwicklungsverzögerung wächst sich innerhalb weniger Tage.

Um aber auf mögliche Krankheiten oder Entwicklungsverzögerungen frühzeitig reagieren zu können, finanzieren Krankenkassen und Privatversicherer jedem Kind in den ersten sechs Lebensjahren ärztliche Früherkennungsuntersuchungen (§ 26 SGB V). Die **U-Untersuchungen U1 bis U9** sind ein wichtiger Teil der Gesundheitsvorsorge. Sie finden in den entscheidenden Phasen der kindlichen Entwicklung statt.

- U1** zweite bis vierte Lebensstunde
- U2** dritter bis zehnter Lebenstag
- U3** vierte bis fünfte Lebenswoche
- U4** dritter bis vierter Lebensmonat
- U5** sechster bis siebter Lebensmonat
- U6** zehnter bis zwölfter Lebensmonat
- U7** 21. bis 24. Lebensmonat
- U7a** 34. bis 36. Lebensmonat
- U8** 46. bis 48. Lebensmonat
- U9** kurz vor der Einschulung, 60. bis 64. Lebensmonat

Die Kinderärzt*innen untersuchen Beweglichkeit und Geschicklichkeit, Sprechen und Verstehen, Wahrnehmung und soziales Verhalten.

Um möglichst allen Kindern die Teilnahme an den Gesundheitsuntersuchungen zur Früherkennung zu ermöglichen, hat das Land Niedersachsen ein **verbindliches Einladungs- und Meldewesen** eingeführt. Die Kosten werden von den Krankenkassen oder den privaten Krankenversicherern übernommen. Die Eltern oder die gesetzlichen Vertreter*innen sind verpflichtet, dem Kind die Untersuchungen während der vorgesehenen Untersuchungszeiträume zu ermöglichen.

Für die Untersuchungen U5 bis U9 bekommen die Erziehungsberechtigten vom Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie ein Einladungsschreiben mit Rückmeldekarte. Die untersuchenden Ärzt*innen bestätigen darauf die Durchführung der Früherkennungsuntersuchung (§ 3 NFrüherkUG), medizinische Daten übermitteln sie dabei nicht. Anhand der ausgefüllten und zurückgeschickten Antwortkarten, kann das Team „U-Untersuchungen“ feststellen, welche Kinder trotz Erinnerung nicht bei der Untersuchung waren.

Mit Blick auf das Kindeswohl nimmt die Kommune Kontakt mit den Eltern auf, wenn die Eltern die Vorsorgeuntersuchung nicht wahrnehmen.



So sieht das Vorsorgeheft für das Kind und der gelbe Impf-Pass aus.

Impfberatung und Impfung

Nicht erst seit der Covid-19-Pandemie ist klar: Infektionskrankheiten können sich schnell ausbreiten und schwere Folgen haben. Jedoch haben viele gefürchtete Krankheiten der Vergangenheit dank hocheffektiver Impfstoffe ihren Schrecken längst verloren: Diphtherie, Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Tetanus (Wundstarrkrampf), Keuchhusten (Pertussis), Kinderlähmung (Polio), eitrige Hirnhautentzündung (Haemophilus influenzae) und Hepatitis B (Leberentzündung).

Kinder sollten also zu ihrem eigenen Schutz und zum Schutz von anderen geimpft werden. In der Region Hannover können sich Erziehungsberechtigte in den Büros der **Fachabteilung Sozialpädiatrie und Jugendmedizin** ausführlich zu allen Fragen rund ums Impfen beraten lassen. Die Standorte finden Eltern auf dem hannover.de-Portal  unter dem Stichwort „Impfberatung“.

Vor der Aufnahme des Kindes in eine Kita ist eine solche Impfberatung ohnehin verpflichtend. Grundlage der Beratungen sind die Impfpfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut (RKI). Gegebenenfalls ist sogar eine Impfung direkt vor Ort möglich.

TIPP

Hotline 0180 2001560

Das **„Team U-Untersuchung“** beim Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie hat für Eltern eine **Hotline zur Gesundheitsvorsorge** ihrer Kinder eingerichtet. Diese ist Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 16 Uhr besetzt, am Freitag zwischen 9 und 13 Uhr. Auch per E-Mail ist das Landesamt erreichbar:
 Untersuchungen@ls.niedersachsen.de

Allgemeine **Informationen zur Gesundheitsvorsorge** gibt es auch auf dem Infoportal des Landesamts unter www.u-untersuchungen.niedersachsen.de. Abrufbar sind diese in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Russisch und Arabisch.



Informationen zur Gesundheitsvorsorge
 www.soziales.niedersachsen.de/startseite/soziales_amp_gesundheit/u_untersuchungen/frueherkennungsuntersuchungen-fuer-kinder-454.html



Erste Hilfen für die ersten Wochen

Die Zeit nach der Geburt ist magisch
und herausfordernd zugleich.

In diesen wundersamen ersten Monaten braucht die junge Familie viel Zeit für sich – und nicht selten bleiben alltägliche Erledigungen liegen. Aber was, wenn die Mutter oder der Vater alleinerziehend ist? Was, wenn die Eltern frisch nach Hannover gezogen sind? Wenn sie sich in einer neuen Arbeitsstelle bewähren müssen, und Familie und Freunde nicht in der Nähe wohnen? Und dann gibt es in der Familie vielleicht noch Geschwister, die die neue Situation nicht verstehen und ebenfalls besondere Aufmerksamkeit brauchen.

In Hannover bieten viele Menschen jungen Familien ehrenamtlich ihre Hilfe an. Und es gibt eine Reihe von Organisationen, die die Helfer*innen – teilweise kostenfrei, teilweise gegen einen kleinen Kostenbeitrag – coachen und vermitteln. Möglicherweise sind auch Krankenkasse und Versicherung bereit, eine professionelle Haushaltshilfe zu finanzieren.

Unterstützung gesucht!

Kinder, die rüstige und engagierte Großeltern haben, können sich glücklich schätzen. Wer sonst könnte so einfach Gelassenheit und Erfahrung in den so quirligen Familienalltag bringen? Doch längst nicht alle jungen Familien haben Großeltern in der Nähe, die ihre eigenen Angelegenheiten gerne stehen und liegen lassen, um ihre Enkelkinder zu betreuen. In der Stadt Hannover haben sich

das Diakonische Werk und DRK Familienbildungsstätte zur Aufgabe gemacht, **Großeltern auf Zeit** in junge Familien zu vermitteln. Der Einsatz der Wunschgroßeltern erfolgt ehrenamtlich gegen eine geringe Aufwandsentschädigung.

Das **Projekt „welcome“** bietet Entlastung für Alleinstehende und junge Eltern, die sich selbst über Freunde und Familie keine Hilfe organisieren können. Die ehrenamtlichen Wellcome-Mitarbeiter*innen kommen ein oder zweimal pro Woche für einige Stunden in die Wohnung, um praktische Hilfe im Baby-Alltag zu leisten. Auch die evangelischen und katholischen **Familienbildungsstätten** vermitteln Mitarbeiter*innen, die Geschwisterkinder zum Kindergarten oder zur Schule bringen, Mehrlingsmütter zum Kindergarten begleiten und in allen Fragen von Säuglingsbetreuung bis Familienorganisation mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Professionelle Hilfe im Haushalt

Junge Mütter in schwierigen sozialen oder psychosozialen Lebenssituationen können sich an den **Kommunalen Sozialdienst** (KSD) oder das **Familienhebammenzentrum der Diakovere** (FHZ) wenden. Die Familienhebammen sowie Gesundheits- oder Kinderkrankenpfleger*innen begleiten die Familie bis zum ersten Geburtstag des Kindes.

ELTERNBRIEFE

Pädagogik per Post: Ratschläge für jede Lebensphase



Was will ein Säugling durch Schreien mitteilen? Wie kommt die Familie am besten durch die kleinkindliche Trotzphase? Wie können Eltern ihr Kind auf den ersten Tag bei der Tagesmutter vorbereiten? Das sind Erziehungsfragen, die mit pädagogischem Hintergrundwissen besser zu lösen sind. Fachinformationen – passend zum Alter des Kindes und immer auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand – bieten die monatlichen **ANE-Elternbriefe**, die der Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. (ANE) zusammen mit dem Bundesfamilienministerium herausgibt: 46 gedruckte Briefe mit jeweils 4 DIN-A4-Seiten. Die Elternbriefe werden von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes ins Haus geschickt. Zweisprachigkeit, Mobilität in der Stadt, Vereinbarkeit von Kind und Beruf, Pubertät oder häusliche Gewalt: Solche Themen sind zwar komplex, aber sie sind nicht für alle Familien gleichermaßen relevant. Dafür gibt es die **ANE-Extrabriefe**, die teilweise in mehreren Sprachen erscheinen. Türkisch sprachige Eltern können darüber hinaus 16 zweisprachige „Türkisch-Deutsche Elternbriefe“ beziehen. Auch zwei Extrabriefe zur Sprachentwicklung liegen in zweisprachiger Fassung vor.

Die ANE-Elternbriefe sind kostenpflichtig. Ein Abonnement ist möglich im Webshop unter www.ane.de/elternbriefe.

Flächendeckend in ganz Niedersachsen vermittelt das Evangelische **Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V.** professionelle Haushaltshilfen für Familien in Notsituationen. Wenn ein Elternteil gesundheitlich bedingt verhindert ist, führen diese den Haushalt, betreuen die Familie und versorgen die Kinder – vom Wickeln bis zum Putzen. Sie übernehmen notwendige Fahrten zum Kindergarten und zur Schule, essen und spielen mit den Kindern und beaufsichtigen ihre Hausaufgaben. Die Kosten der Haushaltshilfe können von Kranken-, Unfall- oder Pflegekasse, Rentenversicherungsträger, Berufsgenossenschaft oder Haftpflichtversicherung übernommen werden. Die behandelnden Ärzt*innen oder die Hebamme müssen Unterstützungsbedarf verordnen.



@ www.hannover.de/
 Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Kinder-Jugendliche/Kinderbetreuung/Kindertagesstätten-in-der-Stadt-Hannover

VIDEO-CLIP

Kindergarten, Krippe, Kindertagespflege, Grundschule

In Deutschland haben sich über die Jahrzehnte unterschiedliche Betreuungsformen herausgebildet, die unterschiedliche Anforderungen erfüllen. Die Frage „Was ist ein Kindergarten?“, ist also gar nicht so leicht zu beantworten. Mehrsprachige **Erklär-Videos** zu „Krippe“, „Tagespflege“ und Co. gibt es auf dem hannover.de-Portal der Landeshauptstadt, Suchbegriff: „Erklärfilme Krippe Tagespflege“. Abgerufen werden können sie in den Sprachen Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Französisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch und Türkisch.

Raus ins Leben!

Kita, Tagesmutter, Au-pair: Verlässliche Betreuung ist wichtig – für die Kinder wie für deren Eltern.

Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen“. Inspiration durch unterschiedliche Menschen tut nicht nur Kindern gut, auch Eltern brauchen hin und wieder Zeit für sich, ihren Beruf und die übrigen Dinge des Lebens. Der Gesetzgeber garantiert daher jedem Kind, das älter ist als zwölf Monate, bis zum Schulbeginn einen Betreuungsplatz.

Familien in Hannover können auf ein gut ausgebautes Betreuungsnetzwerk zurückgreifen. Im Jahr 2020 stellten über 450 Kindertagesstätten Betreuungsplätze für 62,5 Prozent der Ein- und Zweijährigen zur Verfügung. Von den Drei- bis Fünfjährigen waren bis zur Einschulung sogar 99,7 Prozent mit Plätzen versorgt. Sie werden betreut in der Tagespflege, in Krippen, Kitas und Familienzentren. Erweitert wird das reguläre Kinderbetreuungsangebot um punktuelle Angebote wie Großeltern- und Nachbarschaftsdienste, Ferienservice und dem städtischen Notfall-Betreuungsservice Fluxx.

Kita? Tagesmutter? Womöglich ein Au-pair?

Für berufstätige oder stark eingespannte Eltern ist eine öffentlich organisierte Betreuung in einer Krippe, Kita oder Tagespflege oft die verlässlichste Lösung – mit gesicherten Betreuungszeiten, pädagogisch geschulten Fachkräften und öffentlich gefördert. Doch es ist nicht immer einfach, eine passende Einrichtung zu finden. Zuerst muss ein Platz in der gewünschten Einrichtung frei werden. Stadtteil und Betreuungszeiten müssen stimmen, der pädagogische Ansatz sollte den Eltern gefallen.

Eltern, die eine Betreuung für ihr Kind suchen, haben die Qual der Wahl. Ein/e **Babysitter*in** ist eine Betreuungskraft, die nur bei Bedarf in den Familienhaushalt kommt, um während der Abwesenheit der Eltern gegen Bezahlung für einige Stunden auf das Kind aufzupassen. Pädagogische Qualifikation, Erfahrung und Verlässlichkeit der Betreuungsperson ist nicht garantiert. Dazu kommt: Ein Babysitterdienst kann ins Geld gehen, →

STICHWORT

Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung

Eltern haben für ihre Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Dieser gilt vom ersten Lebensjahr bis

zum Schuleintritt und kann durch einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege – also bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater – erfüllt werden. Eltern haben das Recht, zwischen den verschiedenen Leistungen der Kinderbetreuung zu wählen (§ 5 Abs. 1 SGB VIII).

Sie haben auch „in allen Fragen der Kindertagespflege“ einen Anspruch auf Beratung (§ 23 Abs. 4 SGB VIII). Ihren Wünschen nach einer bestimmten Betreuungsform soll entsprochen werden, wenn dies nicht mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden ist (§ 5 Abs. 2 SGB VIII).

denn er muss selbst bezahlt werden. Auch ein **Au-Pair** kann eine Lösung sein. Sie kommt für Familien in Frage, die Lust, Raum und Geld haben, junge Menschen vorübergehend in ihrer Wohnung aufzunehmen. Ein Au-Pair ist in der Regel zwischen 18 und 24 Jahre alt, kommt aus dem Ausland und verfügt über Grundkenntnisse der deutschen Sprache. Er/Sie ist für längstens ein Jahr ein gleichberechtigtes „Familienmitglied auf Zeit“.

Suchen, finden, vormerken

In welchen Stadtteilen gibt es welche Angebote von welchen Trägern? Auf dem **Infoportal der Landeshauptstadt Hannover** www.kinderbetreuung-hannover.de finden Eltern umfassende und aktuelle Informationen über Betreuungsmöglichkeiten für Kinder zwischen null und zehn Jahren.

Die Platzvergabe beginnt bei den meisten Trägern ab Februar/ März. Wer sich auf www.kinderbetreuung-hannover.de für ein eigenes Benutzerkonto registriert, hat über das Menü „Betreuungsangebot“ die Möglichkeit, sein Kind direkt für einen Platz in der Einrichtung der Wahl vorzumerken. Allerdings nehmen bislang noch nicht alle Einrichtungen in Hannover am Onlineportal teil. Kontaktdaten zu den übrigen Kindertagesstätten gibt es in den Kita-Faltblättern, die im Menü „Infoportal“ zum kostenlosen  Download zur Verfügung stehen.

Es kann in sechs verschiedenen Sprachen abgerufen werden. In einer Datenbank können Eltern freie Plätze nach unterschiedlichen Kriterien suchen (Stadtteil, Betreuungsart, Zielgruppe oder Träger) und die Lage der einzelnen Einrichtungen auf einer Stadtkarte abrufen. Darüber hinaus gibt es Hintergrundinformationen über Betreuungsformen, Beratungsstellen sowie Kurzporträts und Kontakte der einzelnen Einrichtungen.

Rat und Tat bei der Platz-Suche

Wer bei der Suche nach einem Betreuungsplatz persönliche Beratung und Unterstützung braucht, ist im **FamilienServiceBüro** der Landeshauptstadt Hannover in der Joachimstraße 8 richtig. Es kann auch telefonisch oder per E-Mail kontaktiert werden. Die Mitarbeiter*innen vermitteln Plätze in Kitas und Kindertagespflege. Sie informieren über familienspezifische Themen, finanzielle Fördermöglichkeiten und Angebote für Familien.

Auf dem Online-Portal <https://www.hannover.de/Hannover/für-Familien> gibt es Informationen über Freizeitgestaltung und Gesundheit, über Bildungsfragen, Finanzhilfen und vieles mehr. Info-Broschüren zu den verschiedensten Themen stehen hier zum kostenlosen   Download bereit.

Tagesmutter, Tagesvater: Gesucht – gefunden!

Eine Alternative zur Kita ist eine Kindertagespflege durch sogenannte Tageseltern. Diese sind bei den Betreuungszeiten flexibel. Die familiäre Umgebung und kleinere Gruppen versprechen intensive Zuwendung zu den einzelnen Kindern. Dafür ist die Betreuung weniger verlässlich, zum Beispiel kann die Krankheit einer Pflegeperson die gesamte Tagesbetreuung zum Kippen bringen. Die Kindertagespflege unterliegt der behördlichen Aufsicht und wird als eine anerkannte Betreuungsform finanziell gefördert. Der Verein **KinderTagesBetreuung e. V. (KiTaB)** vermittelt Kindertagespflegepersonen, die sich einer Eignungsprüfung unterzogen haben und eine gültige Pflegeerlaubnis besitzen.



Anmeldeportal zur Kindertagesbetreuung
in der Landeshauptstadt Hannover:
www.kinderbetreuung-hannover.de



INFO

Kleines Lexikon der Betreuungsformen

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Kindertageseinrichtung ist die Sammelbezeichnung für Krippen, Kitas und Horte.

Kinderkrippen sind Tageseinrichtungen für Kinder im Alter zwischen acht Wochen und dem vollendeten dritten Lebensjahr.

Kindergärten sind Tageseinrichtungen für Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule. Neben Regelkindergärten, die Kinder aus dem umliegenden Wohnumfeld aufnehmen, gibt es Kindergärten mit besonderen pädagogischen Konzeptionen (Waldorf-, Montessori- oder Waldkindergärten) und einem größeren Einzugsgebiet. In Sonderkindergärten, Heilpädagogischen Tagesstätten/Schulvorbereitenden Einrichtungen (SVEs) werden Kinder mit besonderem Förderbedarf aufgenommen (z. B. Tagesstätte für Blinde). In Integrationskindergärten werden Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf gemeinsam erzogen und betreut.

Familienzentren sind Kindertageseinrichtungen, die Familien zusätzlich eine verlässliche Anlaufstelle für Alltagsfragen bieten.

Horte sind in der Regel für die Betreuung schulpflichtiger Kinder bis 10 Jahre zuständig. Neben der Hausaufgabenbetreuung, kommt auch auf gemeinsame Freizeitgestaltung eine große Bedeutung zu. Während der Schulferien bieten Kinderhorte in der Regel ganztägige Ferienmaßnahmen an.

KINDERTAGESPFLEGE

Kindertagespflege ist eine Bezeichnung für eine Tagespflegeperson („Tagesmutter“, „Tagesvater“), die Kinder für einen Teil des Tages oder ganztags betreut. Die Tagespflege kann in speziell angemieteten Räumen wie auch im Haushalt der Pflegeperson stattfinden, gegebenenfalls zusammen mit deren eigenen Kindern. Dafür ist eine Erlaubnis des Fachbereichs Jugend und Familie erforderlich. In sogenannten Großtagespflegestellen betreuen mehrere Tagesmütter/Tagesväter gemeinsam mehr als fünf Kinder.

Eltern in Hannover können für Kindertagespflege finanzielle Unterstützung erhalten. Eine Tagespflegeperson kann vom Jugendamt vermittelt werden, die Eltern können auch eine Person ihrer Wahl vorschlagen. Eine laufende Geldleistung kann allerdings nur dann gewährt werden, wenn diese vom Fachbereich Jugend und Familie als geeignet beurteilt wurde und offiziell gemeldet ist (§ 23 SGB VIII).



Notfall? Fluxx anrufen!

Wenn ein unvorhergesehenes Ereignis den Plan für die Kinderbetreuung durcheinanderwirbelt, gibt es schnelle Hilfe von der Landeshauptstadt.

Die Stimme am anderen Ende der Telefonleitung klang hektisch. „Ich sitze hier auf der A7 fest“, sagte die Frau. „Dabei muss ich doch meine beiden Söhne abholen!“ Durch die Windschutzscheibe könne sie die Rettungshubschrauber anfliegen sehen, berichtete die Anruferin. Vermutlich hatte sich irgendwo weiter vorne ein schwerer Autounfall ereignet, und die Vollsperrung der Autobahn dürfte sich noch eine ganze Weile hinziehen. Die Kinder würden also vergeblich auf sie warten, fürchtete die Frau: der Große vor der Schule, der Kleine vor der Kita.

Eltern, die Beruf und Kinderbetreuung vereinbaren müssen, organisieren ihren Tagesablauf im Minutentakt durch, weiß Sabine Schrader, die im Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover beschäftigt ist. Nichts darf schief laufen, sonst bricht die Tagesplanung zusammen wie ein Kartenhaus. Den enormen Druck, dem berufstätige Eltern ausgesetzt sind, kennt sie nur zu gut aus sieben Jahren Notfall-Hotline-Beratung. Aber natürlich geschieht andauernd etwas Unvorhergesehenes. Die Tagesmutter wird krank, die Kita bleibt geschlossen, der Job verlangt plötzlich Überstunden oder die Omi muss ins Krankenhaus. Wenn dann auch noch die nette Nachbarschaft im Urlaub ist, liegen die Nerven blank.

Fluxx wie „flugs“

An der Bürowand hinter dem PC-Arbeitsplatz hängt ein Rettungsring. „Wenn alle Stricke reißen, dann sind wir da“, sagt Sabine Schrader. Sie findet: Es ist eine Aufgabe der Stadt, dafür zu sorgen, dass Familien in Notsituationen nicht alleine gelassen sind. Im Jahr 2012 wurde sie darum Mitentwicklerin eines einzigartigen Pilotprojekts der Stadt: „Fluxx“, ein Notfallbetreuungsservice für Familien mit Kindern bis 13 Jahre.

Am Tag des Autobahn-Staus wurde sofort der Notfall-Service in Gang gesetzt, um der Mutter ihre Sorge um die kleinen Söhne zu nehmen. Sie beauftragte eine der ehrenamtlichen Betreuerinnen aus ihrem Team mit der Abholung. Und in einem nahe gelegenen Spielplatz fand sie einen geeigneten Ort, wo die drei gemeinsam den Nachmittag verbringen konnten – solange, bis auf der A7 die Fahrt wieder frei sein würde. Jetzt musste die Mutter vom Auto aus nur noch Kita und Schule über die unbekannte Abholerin informieren. „Normalerweise ist dazu, neben dem kommunalen Ausweis, auch eine schriftliche Vollmacht notwendig“, sagt Sabine Schrader. „Aber in diesem Sonderfall musste es eben telefonisch gehen, die Vollmacht wurde nachgereicht.“

Bei Fluxx ist der Name Programm. Die **Hotline 0511 168 32110** ist an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden erreichbar. Zwischen 6 und 21 Uhr beantworten Fachkräfte die Fragen, des nachts nimmt die Feuerwehrleitstelle Anrufe entgegen und leitet diese an die Fluxx-Beratung weiter. Anrufer*innen bekommen eine kostenlose **KF** Beratung über schnell erreichbare Betreuungsalternativen. Wenn das nicht weiterhilft, dauert es nicht länger als anderthalb Stunden, bis die Notfallbetreuung beginnt. Die von der Stadt beauftragte Ehrenamtlerin ist zur Stelle, wo immer das möglich und gewünscht ist: im eigenen Haushalt, im Eltern-Kind-Büro am Arbeitsplatz oder an zentralen Betreuungsorten: in Partnereinrichtungen wie Kitas, Tagespflegestellen, Spielplatz. Der Kostenbeitrag pro Betreuungsstunde liegt zwischen 2 und 5 Euro. „Hannover hat eine Alleinerziehenden-Quote von über 25 Prozent“, sagt Sabine Schrader. „Gerade für diese Zielgruppe ist unser Service eine enorme Erleichterung.“

→

Mission Familienfreundliche Stadt

Inzwischen hat sich Fluxx als ergänzendes Notfall-Angebot zu Regelbetreuungseinrichtungen breit bewährt. Im Corona-Jahr 2020 haben über die Hotline 1131 kostenlose **KF** Beratungsgespräche stattgefunden, 373 Notfallbetreuungen wurden vermittelt. Aus dem einstigen Pilotprojekt ist längst ein dauerhaftes kommunales Angebot geworden, das als wichtiger Baustein in der Ausrichtung der Landeshauptstadt zur „familienfreundlichen Stadt“ gilt. Immer mehr Kommunen, Betriebe und Hochschulen kooperieren mit Fluxx. Von der Wirtschaftsförderung der Region erhält der kommunale Notfall-Service wichtige finanzielle Unterstützung.

Auch Besucher*innen der Stadt nehmen den Service inzwischen gern in Anspruch: Messegäste, Gastdozent*innen, Referent*innen, auswärtige Kulturschaffende oder Teilnehmer*innen von Fortbildungen. „Einmal haben wir zwei Konzerte des NDR gerettet“, erinnert sich Sabine Schrader. Kurz vor dem Konzertwochenende war eine der Solistinnen erkrankt, die Veranstalter suchten Hände ringend nach einer Ersatz-Sängerin, die das Repertoire aus dem Stand beherrschte. Die wohnte jedoch in den Niederlanden und war Mutter eines kleinen Sohnes, den sie noch stillte. Als sie von Fluxx hörte, entschloss sie sich, zusammen mit dem Säugling anzureisen. Und auch für die Fluxx-Mitarbeiterinnen wurde es ein ganz besonderes Wochenende: „In einem Zimmerchen hinter der Bühne haben wir auf den kleinen Mann aufgepasst, während sie ihre Konzerte sang – zwei Stunden lang, am Konzertsamstag und am Sonntag noch einmal.“

Standortfaktor Vereinbarkeit

Heute sind 56 geschulte Ehrenamtlerinnen für Fluxx im Einsatz, die sich je nach Wohnort in unterschiedlichen Stadtteilen Hannovers bereithalten. Die meisten sind Ruheständlerinnen: ehemalige Erzieherinnen, Lehrerinnen, Sozialpädagoginnen, Krankenschwestern. Diejenigen Teamerinnen, die berufsbedingt nur wenig professionelle Erfahrung mit Kinderbetreuung haben, können alternativ einen „Juleica“-Kurs absolvieren, eine Schulung, die eigentlich für die Jugendleiter*innen konzipiert ist.

Kreative Lösungen sind bei Fluxx gefragt, denn der Bedarf an Kinderbetreuung an dem Wirtschafts- und Hochschulstandort Hannover ist groß. „Die Arbeitszeiten sind inzwischen ja völlig entgrenzt, die Öffnungszeiten von Kindertagesstätten und Ganztagschulen aber sind starr. Für Eltern ist das ein mörderischer Spagat. Wir sind eine wachsende Großstadt, und unsere Wirtschaft braucht den Zuzug von Fachkräften. Wir müssen die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf schaffen“ sagt Sabine Schrader. Dass Hannover bundesweit bislang die einzige Großstadt ist, die ihren Familien aus kommunalen Ressourcen das Angebot einer Notfall-Kinderbetreuung macht, darüber wundert sie sich bis heute. Da setzt Fluxx bundesweit ein Zeichen.



Fluxx-Notfallbetreuung
www.fluxx-hannover.de

SERVICE

Fluxx für Familienangehörige mit Pflegebedarf

Die Fluxx-Mitarbeiterinnen betreuen nicht nur Kinder. Die Notfallbetreuung ist auch für solche Familien da, in denen ein Familienmitglied Unterstützungsbedarf aufgrund von Alter, Krankheit und Behinderung hat. Sie bieten ein Sicherheitsnetzwerk für pflegende und betreuende Angehörige.

Wenn die tägliche Regelunterstützung unvorhergesehen entfällt, sichern die Fluxx-Betreuerinnen punktuell die Tagesstruktur, sie bieten Unterstützung für das eigenständige Leben im Haushalt und Begleitung außer Haus. Der Fluxx-Fahrdienst kann in Einzelfällen auch für Fahrten zum Arzt genutzt werden. Auf Wunsch können die Fluxx-Beraterinnen auch den Kontakt zu weiteren Fach- und Beratungsstellen herstellen, zum Beispiel zu Pflegestützpunkten oder Betreuungsdiensten.

INFO

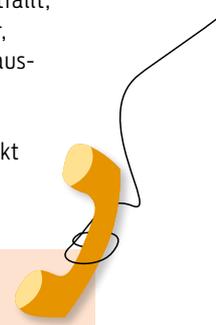
Fluxx-Hotline: 0511 168 32110

Kein Babysitter*innen-Dienst, sondern ein **Notfall-Service**: Das kommunale Angebot Fluxx gilt für kurzfristige Betreuungs-Engpässe, wenn sonst alle Stricke reißen. Die Nutzung der Beratungs-Hotline ist kostenlos **KF**. In dem Telefonat werden zunächst alle verfügbaren Möglichkeiten der Kinderbetreuung ausgelotet. Sollte sich keine Lösung finden, beginnt spätestens innerhalb von anderthalb Stunden die Betreuung durch eine ehrenamtliche Fluxx-Mitarbeiterin (Kostenbeitrag: 5 Euro pro Stunde, 3 Euro für Beschäftigte von Partnerbetrieben, 2 Euro für Studierende in Hannoverschen Hochschulen). Die Vollmachten, die für eine Kinderbetreuung notwendig sind, stehen unter www.fluxx-hannover.de zum Download 📄 bereit.

Das Angebot gilt rund um die Uhr und kann bei beruflichen oder privat bedingten Notfällen in Anspruch genommen werden: wenn die Eltern am Arbeitsort zwingend und akut gebraucht werden, wenn sie sich bei beruflichen Fahrten verspäten, wenn sie spontan berufliche Termine wahrnehmen müssen (z. B. Meeting, Bewerbungsgespräch) oder im Privatleben außerplanmäßige Termine haben (z. B. Arztbesuch, Gerichtstermin).

Auch ein Fluxx-Fahrdienst bietet Familien seine Dienste an: Bei akuten Zwischenfällen, die das gewohnte Abholen und Bringen verhindern, können Kinder, Eltern oder Angehörige durch geschulte Fluxx-Fahrer*innen befördert werden.

Fluxx kann genutzt werden von allen Einwohner*innen der Landeshauptstadt Hannover und der Partnerkommunen im Regionsgebiet (Barsinghausen, Burgdorf, Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Hemmingen, Isernhagen, Langenhagen, Neustadt am Rübenberge, Seelze, Sehnde, Springe, Wennigsen, Wedemark, Wunstorf), von Beschäftigten der Fluxx-Partnerbetriebe sowie von Studierenden aller hannoverschen Hochschulen.





BETEILIGUNG

Kita-Kinder dürfen nicht mitbestimmen – sie müssen!

Auch Kindergartenkinder sind in der Lage, ihre Rechte selbst zu formulieren und zu vertreten. „**Kita – Kinderstube der Demokratie**“, so heißt dieses wissenschaftliche Konzept für die konsequente Überprüfung der Machtverhältnisse in den pädagogischen Einrichtungen, das unter anderem den Machtmissbrauch durch Mitarbeiter*innen und Fachkräfte verhindern soll. In der Landeshauptstadt Hannover sind die Kindertagesstätten aller Träger ganz offiziell „Kinderstuben der Demokratie“. Das Bundeskinderschutzgesetz, das im Jahr 2012 in Kraft getreten ist, verpflichtet Kindertageseinrichtungen zur Umsetzung von Beteiligungskonzepten.

MITBESTIMMUNG

Kita-Eltern sind gefragt

Wenn es um konkrete Fragen von Betreuung oder Erziehung geht, oder wenn die Rahmenbedingungen von Kitas und Schulen auf dem Prüfstand stehen, dann ist auch das Engagement der Erziehungsberechtigten gefragt. Denn das Erziehungsrecht steht primär den Eltern zu (§6 (2) Grundgesetz).

Eltern, die in Horten oder Krippen von den anderen Eltern zu **Elternsprecher*innen** gewählt worden sind, fungieren als Bindeglied zwischen Elternschaft und Kita-Leitung/Träger. Sie können sich in Elternversammlungen austauschen, Veranstaltungen organisieren und im Kita-Beirat an der konzeptionellen Weiterentwicklung mitwirken. Zusammen bilden die Elternsprecher*innen aller Kindergruppen den **Elternrat** der Kita. Elternräte können sich auch in ihrer Gemeinde oder in ihrer Stadt organisieren, politisch einbringen und wichtige Verbesserungen anstoßen.

Der **Kita-Stadtelternrat** Hannover ist zentrale Interessenvertretung aller Kita-Eltern in der Stadt Hannover, er vertritt die Interessen der Eltern von über 20.000 Kindern. Die gewählten Elternvertretungen sollen eine umfassende Eltern-Mitbestimmung in allen die Kindertagesstätten betreffenden Fragen garantieren. Der Kita-Stadtelternrat arbeitet regelmäßig in verschiedenen politischen Gremien mit.



TIPPS & INFOS

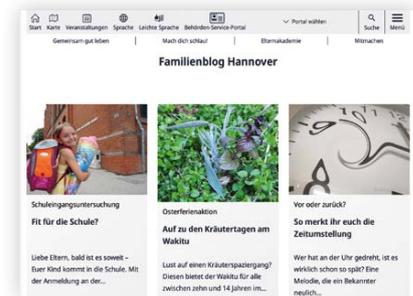
Kidsgo: Online-Portal von Eltern für Eltern

Auf Facebook, Instagram und Youtube, und natürlich auch im Internet unter www.kidsgo.de: Was immer für junge Familien interessant ist, das finden sie auf **Kidsgo**. Das **Portal von Eltern für Eltern** setzt sich für Familien und für eine neue Geburtskultur ein. Es ist Veranstaltungskalender und elektronische Zeitschrift zugleich.

Geburtsvorbereitung, Säuglingspflege, Rückbildung oder Babyschwimmen: Kidsgo greift allgemeine Themen rund um Schwangerschaft, Kleinkind und Familie auf, dazu gibt es passende Kurse, Veranstaltungen, Beratungsstellen und Kontaktadressen aus der jeweiligen Region. Hier finden Eltern Krabbelgruppen, PEKiP Kreise, Sport- und Kreativ-Angebote für Kleinkinder, die aktuelle Hebammenliste, Selbsthilfegruppen und Adressen.



Familienblog
 @ www.hannover.de/
 Familienblog-
 Hannover



TIPPS & INFOS

Familien (B)logbuch

Familienleben in Hannover – aus Expert*innensicht, aber auch aus Elternsicht. Das ist der Familienblog der Landeshauptstadt: www.familienblog-hannover.de. Hier gibt es Nützliches und Kurioses, vom Kochrezept über Betreuungsfragen bis zum Erziehungstipp. Dazu kommen aktuelle familienpolitische Meldungen aus dem Rat, den Stadtbezirksräten und Elternvertretungen. Immer aktuell, kurzweilig und informativ, lädt die Seite zum Recherchieren und Stöbern ein. Wer immer auf dem Laufenden sein will, kann dem Blog auch auf **Facebook** oder **Instagram** folgen. Und wer selbst Interessantes zu berichten hat, ist zum Mitschreiben herzlich eingeladen.



Beziehungsstatus: Familie

Kinder entdecken die Welt jeden Tag neu.
Für Eltern ist das eine gute Gelegenheit, das Gleiche zu tun.

Hören kann ein Ungeborenes schon im Mutterleib. Das Ertasten der Umwelt beginnt kurz nach der Geburt mit der Zunge: Das Baby steckt alles in den Mund. Das Sehvermögen fügt sich Schritt für Schritt zusammen: Im Alter von wenigen Tagen erkennt ein Säugling die Gesichter seiner Eltern. Einige Wochen später kann er unterschiedliche Farben wahrnehmen. Und im Alter von etwa einem Jahr sieht die Welt für ein Kind vergleichbar aus wie für seine Eltern.

Die griffige Form eines Löffels, das Geräusch nach dem Runterschmeißen, der schockierende und faszinierende Geschmack einer Zitrone: Beim lustvollen Erforschen ihrer Umwelt machen Kinder rasante Fortschritte in ihrer Entwicklung. Und schon bald halten die kleinen Entdecker*innen ihre Eltern vollends auf Trab, damit sie ihnen ständig neue Sinneserlebnisse verschaffen. Spätestens dann nehmen sie die Erwachsenen mit auf ihre Entdeckungsreise: Wo sind die nächstgelegenen Orte, wo die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und erste Sozialkontakte knüpfen können? Wo gibt es kinderfreundliche Events in der Nähe? Und vor allem: Wo ist der nächstgelegene Spielplatz?

Stadt der 446 Spielplätze

Mitten in der Eilenriede liegt ein Hexenspielplatz, im Burgwedeler Amtspark gibt es eine Matschanlage und ein Drachenklettergerüst. Weil es für die kindliche Entwicklung laut Studien kaum etwas Besseres gibt als einen Spielplatz, hat die Stadt investiert: In Neubaugebieten wurden neue Spielplätze angelegt, viele altbekannte wurden erneuert, ihre Spielmöglichkeiten wurden aufgewertet. So sind **Hannovers Spielplätze** zum Erlebnisraum geworden – mit modellierten Geländen und vielen Bäumen und Büschen. Es gibt aber auch ruhige Bereiche, die Kommunikation und kreatives Spielen fördern.

Die 64 schönsten Orte, wo Kinder zusammen spielen, toben, ihre Abenteuerlust ausleben können, kennt „Hans Gartenwurst“. In der **Broschüre „Spielplätze. Routen durch die Gartenregion Hannover“** stellt die Comicfigur, als kindgerechter Fachmann, die schönsten Spielplätze vor, nebst Anreisemöglichkeiten per Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln. Ausklappbare Gebietskarten erleichtern die Orientierung. Die Broschüre steht unter anderem zum kostenlosen [KF](#)  Download auf dem hannover.de-Portal bereit, Suchwort „Spielplätze“.

Hannovers ältester Spielplatz liegt auf einer Lichtung in der Eilenriede, stadtnah in der Nähe der Markuskirche: Der Waldkindertummelplatz, kurz: **Wakitu**, ist über 125 Jahre alt. Im Laufe der Kindergenerationen hat er sein Gesicht häufig verändert. Aber immer gab es hier viel Platz zum Buddeln, Rennen und Klettern – unter, zwischen und auf den Bäumen.

Wakitu hat Hannovers reiche **Spielplatztradition** begründet. Die Schaffung attraktiver Spielmöglichkeiten gehört bis heute zu den wichtigsten Aufgaben des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün. Jedes Jahr werden stadtwweit etwa zwei Spielplätze neu gebaut, vorhandene ältere Plätze werden ganz oder teilweise erneuert. Das Sonderprogramm „Ökologische Aufwertung von Spielplätzen und Schulhöfen“ ist ein wichtiger Baustein, um überalterte und wenig attraktive Spielplätze zu überarbeiten.

Kontakt im Krabbeln

Auch indoor gibt es für Kleinkinder viele Begegnungsmöglichkeiten. Wer in der Suchmaschine des Online-Elternmagazins www.kidsgo.de den Suchbegriff „**Krabbel- und Kindergruppen**“ eingibt, der landet für Hannover über 80 Treffer. Diese laufenden Gruppen für Eltern und Kinder finden zu festen Zeiten in der Woche statt. Hier können die Kleinen unter der Anleitung von Gruppenleiter*innen erste soziale Beziehungen mit Gleichaltrigen aufnehmen. Es gibt auch muttersprachliche Krabbelgruppen in Sprachen wie Arabisch oder Russisch.



SPRACH- UND LESEFÖRDERUNG

Von Büchern und Babys

Besondere Kulturorte für Kinder zwischen null und zwei Jahren sind Hannovers Büchereien. **„Babys in der Bibliothek“** heißt das Programm der Stadtteilbibliotheken. Hier gibt es Lieder, Fingerspiele, Reime und natürlich die ersten Bilderbücher. Das 60-minütige Programm mit Vorlesen und Sprachförderung wird von einer Kursleitung der AWO-Familienbildung und den Bibliotheksmitarbeiter*innen gestaltet, es findet einmal monatlich statt.

Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren gibt es in verschiedenen Stadtteilbibliotheken übrigens auch an anderen Wochentagen. Die Bilder werden in Großformat an die Wand projiziert, sodass die Kinder ganz in die spannenden, lustigen und fantastischen Geschichten der Kinderbücher eintauchen können. Darüber hinaus gibt es jede Menge Bücher und Medien zum Ausleihen.

Einmal jährlich am **Bilderbuchsonntag** gibt es Wissenswertes über Bücher für Kinder ab null Jahre, mehrsprachiges Bilderbuchkino und Stabfigurentheater. Der Verein **Lesestart Hannover** informiert Eltern dann über Möglichkeiten der frühkindlichen Sprach- und Leseförderung. Das Programm entstand in enger Zusammenarbeit mit Kinderärzten und Kinderärztinnen.

FAMILIENBILDUNG

Programm für Klein und Groß

Die Familienbildungsstätten in Hannover kann man auch ohne feste Zeiten besuchen. Hier gibt es für alle ein vielfältiges Programm: Spielen, Singen, Malen und Vorlesen für die Kinder, Kurse, Informationen, Erfahrungsaustausch und individuelle Beratung für die Erwachsenen.

Nicht nur die evangelische und die katholische Kirche, auch die AWO und das Deutsche Rote Kreuz unterhalten **Familienbildungsstätten (FaBi)** (siehe Kapitel 1 S. 22 und Adressteil S. 130).

Die **Familienzentren** bieten – zusätzlich zur Regelbetreuung, Bildung und Erziehung von Kindern – vielfältige bedarfsgerechte Angebote für die ganze Familie (siehe Adressteil Seite 143).

Die Erwachsenen können sich in **Eltern-Cafés** kennenlernen und austauschen. Besonders in Stadtvierteln mit hoher Zuwanderung sind die **Sprachförderprogramme „Griffbereit“** und **„Rucksack“** beliebt, die Deutschkenntnisse zusammen mit der Muttersprache fördern. Familienzentren beschäftigen **Stadtteilmütter und -väter**.

31 Familienzentren haben **Gemeinsam WachsenGruppen (GWG)** im Programm: kostenlose **KF** wöchentliche Spieltreffen für Familien mit Kindern zwischen null und drei Jahren. Dort können Eltern alle Fragen mit den Pädagog*innen besprechen. Sie bekommen Anregungen, wie sie die Bildungs- und Lerntätigkeit ihres Kindes unterstützen können. Und sie lernen kindgerechte Spielmaterialien kennen und erleben.

FAMILIENFREUNDLICH

Endlich wieder ins Kino!

Eltern, die trotz allem Stillen und Wickeln mal wieder ins Kino gehen möchten, werden im Apollo Linden fündig. Speziell für sie bietet das Programmkino in der Limmer Straße **Kinderwagen-Kino** an. Einmal im Monat, freitags um 10:30 Uhr, gibt es hier familienfreundlichen Filmgenuss für Eltern mit Kindern.

Die Kinderwagen können im Kino geparkt werden. Der Film wird mit verminderter Lautstärke vorgeführt, damit die empfindlichen Babyohren nicht geschädigt werden. Der Saal ist leicht beleuchtet, für einen Wickeltisch ist gesorgt. Lediglich die Windeln müssen mitgebracht werden.



Engagierte Eltern, exzellente Kinder

In Hannovers Familienzentren
erziehen nicht nur die Erwachsenen
die Kinder. Anders herum
funktioniert es genauso gut.

Der kleine Junge nervte alle. Er war wild und laut. Erwachsenen gegenüber benahm er sich frech, andere Kinder kratzte und biss er. Seine Eltern drohten, die Geduld mit ihm zu verlieren, weil die Klagen von allen Seiten kamen. Als er auf sein sechstes Lebensjahr zuzuging, wurde es ernst, denn ob das unausgeglichene Kind zur Einschulung zugelassen werden würde, war alles andere als sicher.

Andreas Schenk, Leiter des Familienzentrums Gronostrasse, bat die Eltern zum Gespräch. Ein Detail, vom Vater in einem Nebensatz erwähnt, erregte seine Aufmerksamkeit: Wenn der Junge zu Hause mit dem Werkzeugkasten spielen durfte, dann war er friedlich und konzentriert. Nach dem Elterngespräch, beim Abschreiten der Räumlichkeiten, fiel Schenk etwas auf: Spielen, toben, malen, klettern – für all das war das Familienzentrum bestens ausgestattet. Kleinen Ingenieuren aber, die am liebsten bauen und werkeln, hatte es nur wenig zu bieten. Es war ein Aha-Effekt: „Der Junge hat sich bei uns gelangweilt – das war’s! Sofort am nächsten Tag habe ich ihm von zu Hause eine Kiste voller alter Elektronik mitgebracht. Damit haben wir tagelang geschraubt und gebastelt.“

Erziehung heißt: Entwicklung fördern

Nicht die Erwachsenen erziehen die Kinder, sondern die Kinder zeigen den Erwachsenen, was sie für eine optimale Entwicklung brauchen: Das ist heute der Ansatz in Hannovers Familienzentren. „**Early Excellence**“ heißt das pädagogische Konzept. „Jedes Kind hat das Potenzial zu exzellenten Leistungen, und es weiß selbst am besten, welche Fähigkeiten es sich auf welche Weise in welchem Tempo gerade aneignen möchte. Die Pädagog*innen müssen den Entwicklungsstand der Kinder nur erkennen und ihre Interessen richtig fördern“ erklärt Andreas Schenk. Heute, als

Sachgebietsleiter für trägerübergreifende Angelegenheiten bei der Landeshauptstadt Hannover, ist Schenk unter anderem für die Entwicklung und Koordination von Familienzentren zuständig. Für jedes Mädchen und jeden Jungen gibt es hier eine individuelle Förderstrategie, die idealerweise von dem Kind, seinen Eltern und den pädagogischen Mitarbeiter*innen gemeinsam entwickelt wurde.

Im Familienzentrum in der Gronostrasse hat sich vieles verändert. Die Pädagog*innen richteten dort eine kleine, kindgerechte Werkstatt ein. Und der Junge, anstatt wie früher zu schubsen und herumzuschreien, zeigte jetzt stolz unter allen Kindern und Erwachsenen herum, was er wieder Tolles gebaut hatte. Doch die Probleme in der Familie lagen tiefer, stellte Andreas Schenk in einem weiteren Gespräch mit dem Vater fest. Denn dieser war arbeitssuchend und so sehr in Sorge über seinen Schuldenberg, dass er die Entwicklung seines Sohnes nicht ausreichend unterstützen konnte – und damit war er kein Einzelfall. Und so veranlasste Andreas Schenk, dass seine Einrichtung ein neues Angebot ins Programm nahm: Schuldner-Erstberatung für die Familien des Stadtteils. Dieser kostenlose **KF** Service bewährte sich so gut, dass es heute in vielen hannoverschen Familienzentren zum Standard gehört.

Alles unter einem Dach

„Ein Familienzentrum ist eine Art ‚One-Stop-Shop‘: Für Familien gibt es hier schnelle Hilfen aller Art – in einer Institution, zu der die Eltern Vertrauen haben. Jedes Familienzentrum richtet sein Programm an den spezifischen Bedürfnissen aus, die es in seinem Stadtteil gibt“, erklärt der Sozialpädagoge.

Die Idee, Kindertagesstätten zu Familienzentren weiterzuentwickeln, hat Schenk seit Anfang der 2000-er Jahre in der Landeshauptstadt propagiert. Das Verhältnis, das Pädagog*innen in dieser Zeit gegenüber Eltern und Kindern an den Tag legten, erschien ihm allzu belehrend. „Wir Pädagog*innen haben immer alles besser gewusst. Und das haben wir alle spüren lassen“, meint Andreas Schenk.

In Berlin-Schönefeld, im Pestalozzi-Fröbel-Haus, experimentierten die Erzieher*innen zu dieser Zeit bereits mit dem Early Excellence-Konzept. Danach gibt es für ein Kind keine besseren Expert*innen als seine Eltern. Und so ist die wichtigste Aufgabe der Pädagog*innen, zusammen mit Mutter und Vater die Signale des Kindes verstehen zu lernen. Im Jahr 2001 entstand mit der Gronostrasse das erste Pilotprojekt in Hannover. Es wurde gefördert durch das Bundesprojekt der Lernende Regionen-Bildung von Netzwerken. Seit 2005 entwickelt die Stadt Hannover das Programm von Kitas zu Familienzentren weiter.

Heute gilt die niedersächsische Landeshauptstadt deutschlandweit als eine Vorreiterin für Early Excellence. Seit dem Jahr 2006 sind von den insgesamt etwa 450 Kindertagesstätten mehr als 50 zu Familienzentren ausgebaut worden. Sie sind Kindertageseinrichtung, Bildungsort und Elterntreff zugleich. Ihre Standorte haben sie vermehrt in Stadtvierteln mit besonderem sozialen Handlungsbedarf.



Angebote für alle Altersgruppen

Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern im Sinne des Kindertagesstättengesetzes ist nach wie vor die Hauptaufgabe von Familienzentren. Darüber hinaus gibt es ein vielfältiges Programm, das sich an alle Familienmitglieder richtet: individuelle Beratung, Sprachkurse, Erfahrungsaustausch, (inter)kulturelle und freizeitpädagogische Angebote sowie ein breites Kursprogramm von Ernährung bis Pilates.

„Die Stadt Hannover hat einen ganz eigenen Weg beschritten, indem sie die Förderung von Familienzentren als kommunale Aufgabe verankert hat“, sagt Andreas Schenk. Doch der Sozialpädagoge weiß nicht nur das erweiterte Angebot für soziokulturell benachteiligte Stadtteile zu schätzen. Ihm geht es generell um das Verständnis zwischen Eltern und Kindern. „Wenn mein Kind ständig das Badezimmer unter Wasser setzt, dann kann ich es ausschöpfen. Ich kann aber auch sagen: Aha, mein Kind spielt gerne mit Wasser! Gehen wir ins Schwimmbad!“.



VORSORGE

Mission Kindergesundheit

Karies (Zahnfäule) gehört zu den meist verbreiteten Erkrankungen im Kindesalter. Auch die Parodontitis (Zahnbettentzündung) kommt mit zunehmendem Alter immer häufiger vor. Darum sollten Kinder alle sechs Monate zur **zahnärztlichen Früherkennung**. Regelmäßige Vorsorge wird von der Krankenkasse finanziert, und sie sichert die Zuzahlung der Kasse für viele teure Behandlungen. Fragen zur Zahngesundheit des Kindes beantwortet auch die **Jugendzahnpflege der Region Hannover**. Der Zahnärztliche Dienst hat in der Region sechs Standorte. Er fördert die Mundgesundheit für Kinder bis zum zwölften Lebensjahr. Zahnärzt*innen stellen dort den Behandlungs- und Prophylaxebedarf fest und leiten zu zahngesundem Verhalten an. Zahnärzte und Prophylaxefachkräfte führen gemeinsam verschiedene Sonderaktionen für Kinder, Eltern, Lehrer*innen und Erzieher*innen durch.

Wenn Kinder und Jugendliche Probleme mit der Ernährung haben, dann ist das **Kinderkrankenhaus Auf der Bult** die richtige Anlaufstelle. Diese bietet kostenfreie **KF** Unterstützung und Beratung bei **Übergewicht, Diabetes, Lebensmittelallergien** und ähnlichen Problemen.

STICHWORT

Early Excellence

„**Community Education**“ ist ein pädagogisches Konzept, das in England eine lange Tradition hat. Es bezeichnet eine Art von Kindererziehung, die auf eine enge Verknüpfung zwischen Institutionen und Nachbarschaftshilfe setzt. Sie ist ein Vorläufer der heutigen Early Excellence Centres. Diese fungieren als gemeindeorientierte Dienstleistungszentren für Kinder und ihre Familien, in der alle sozialen und pädagogischen Dienste leicht zu erreichen sind.

Im **Early Excellence-Ansatz** geht es um zwei Prinzipien. Erstens: Frühkindliche Bildung ist in erster Linie Selbst-Bildung, denn jedes Kind – genauso wie es ist – ist „exzellent“. Es ist aktiv, es forscht und verschafft sich sein Weltwissen selbst – und zwar in genau dem Tempo, das es braucht. Zweitens: Die besten Expert*innen für ein Kind sind die Eltern. Deshalb binden die Familienzentren die Eltern frühzeitig in die Entwicklungsförderung ein. Es herrscht eine positive Grundeinstellung aller gegenüber allen, Mitarbeiter*innen und Eltern entwickeln eine gemeinsame Sprache. Die pädagogischen Fachkräfte beobachten das Kind aus respektvoller Distanz, um seine Erfahrungswelt kennenzulernen. Dadurch können sie erkennen, wie das Kind in der Gruppe seinen Bildungsprozess gestaltet und mit welchen individuellen Angeboten seine Lernprozesse gefördert werden können. Sie ermutigen es, seine Spielzeuge und seine Beschäftigung selbst zu wählen. Wenn das Kind etwas tut, dessen Ziel sich den Erwachsenen nicht erschließt, wird es dennoch zum Weitermachen motiviert. Die pädagogischen Fachkräfte dokumentieren ihre Beobachtungen zu den einzelnen Entwicklungsschritten, ihre Berichte werden den Eltern später zur Einsicht zur Verfügung gestellt.

TIPP

Sportsafaris in Hannover

„Sportsafari“ heißt das Bewegungsprogramm, das der **Fachbereich Sport und Bäder** der Landeshauptstadt zusammen mit dem **JugendSportNetzwerk des SSB Hannover** entwickelt hat. Das Programm soll Kindergartenkinder zum Bewegen animieren und Erzieher*innen für Bewegungsspiele schulen. Die Sportsafaris finden auf verschiedenen Sportgeländen statt. Hier kommen Kinder aus verschiedenen Kindergärten zusammen, um an Spiel- und Spaßaktionen teilzunehmen, um zu klettern, zu springen, zu laufen und in Wettkämpfen gegeneinander anzutreten. Zum Abschluss gibt es für jedes Kind eine Urkunde.

Seit Mai 2020 existieren zwei neue Safari-Varianten:

- Eine dreiteilige **Online-Version „zu Hause auf Safari“** ermöglicht es Kindern, die Sportsafari daheim nachzuturnen. Ergänzend dazu laden zwei **Wohnzimmersafaris** der Niedersächsischen Kinderturnstiftung zum Mitmachen ein.
- Mit der **Kita-Safari** erhalten Kitas die Möglichkeit, die vorhandenen Safari-Materialien (Plakate, Stickerhefte, Sticker) mithilfe von Erklärvideos zur Umsetzung in der Kita („Bewegungsübung der Woche“) zu verwenden.



Sport-Safari

@ www.hannover.de/Kultur-Freizeit/
 Freizeit-Sport/Sport/Sportentwicklung/
 Sport-Safari



Babys in Bewegung

Tanz, Pekip, Massage und Yoga: Immer mehr Einrichtungen und Sportvereine bieten Sport und Spiel schon für die Kleinsten an.

Nuckeln und Mamas Finger festhalten – das klappt direkt nach der Geburt ganz gut. Wenige Wochen später kann der Säugling lachen. Er greift nach Gegenständen, übt das Umdrehen, das Sitzen, das Krabbeln – und plötzlich tapst er auf wackeligen Schritten durch die Wohnung. Nie wieder macht die motorische Entwicklung des Menschen solche Sprünge wie im Babyalter: Das Gehirn bildet seine Fähigkeit zu Aktion, Reaktion und Koordination in einem rasanten Tempo aus. Bewegung weckt die Sinne, sie macht Spaß und bringt Selbstbewusstsein. Eltern aber sind sich oft unsicher: Wann gehört Hinfallen zum Lernen, ab wann wird es gefährlich?

Eltern-Kind-Turnen, Delphi, Massage, Yoga mit Baby, Pekip, Krabbel-Kindergruppen, Musik und Tanz: In Hannover gibt es in allen Stadtteilen Träger und Sportvereine, die Kinder in ihrem natürlichen Bewegungsdrang unterstützen und fördern. Immer mehr Veranstaltungsträger*innen bieten inzwischen spezielle Baby-Programme an.

Bewegliche Babys, fitte Eltern

Am schnellsten fündig wird, wer eine Babysport-Suchmaschine nutzt. Allein die **Suchmaschine des Stadtportbundes Hannover** findet über 20 Vereine mit Angeboten im Eltern-Kind-Turnen. Auch das **Webportal des Turn-Klubb zu Hannover** listet auf Mausclick Kursangebote der Sparte „Eltern-Kind Turnen“ in den verschiedensten Stadtteilen auf, die sich über die Filterfunktion nach Standorten sortieren lassen.

Ob **Turnerbund Stöcken**, der Verein **Fit&Kids** oder **Hannover 96**: Alle haben inzwischen auch Programme für die Kleinsten im Angebot. Hannover 96 stellt eine kleinere Sporthalle speziell für sie zur Verfügung. Darüber hinaus lohnt sich ein Blick in die Programme **Familienbildungsstätten**, denn auch hier reicht das Kursangebot von Babymassage bis Delfi. Und für die Mütter gibt es Yoga, Pilates oder Rückbildungsgymnastik.

Der **Hochschulsport** bietet für hochschulangehörige Eltern wie auch für Gastfamilien ein buntes Sportprogramm unter dem Titel **Kids und Family**. Es gibt Angebote für den Zeitraum der Schwangerschaft bis zum Schulalter des Kindes.

Wasserspaß mit und ohne Schwimmflügel

Ein ganz besonderes Angebot ist die Wassergewöhnung. Hier können die Kleinen gemeinsam mit Mama oder Papa ihre Wasser-Entdeckungsreise früh starten. Die **AWO Welle Hannover, Wasserspaß für Väter, Wassermeloni, Schwimmschule Froschkönig** – alle haben spezielle Kurse für Babys bis zwölf Monate im Programm. Kompetente Schwimm-Pädagog*innen und geschulte Trainer*innen mit pädagogischer Qualifikation arbeiten mit modernen Lehrmethoden und innovativen Hilfsmitteln. So können sich die Kinder schnell sicher im Wasser bewegen und Freude am Schwimmen entwickeln.



Stadtportbund Hannover
Ⓜ www.turn-klubb.de/tkh-sport/tkh-sportsuche-2/



TKH-Sportsuche
Ⓜ www.ssb-hannover.de/sport-in-hannover/sportangebote-2-sportmodul-vereinsuche/vereinsuche/



Hochschulsport Hannover
Ⓜ www.hochschulsport-hannover.de/de/kids-and-family

3 Auf dem Bildungsweg



Bald ist der erste Schultag — auf welche Schule soll mein Kind gehen? Wie soll die Betreuung nach der Schule aussehen? Wie sich Familien auf den Schulstart vorbereiten können.





Schulreife! Jetzt geht's los ...

Welche Schule ist die richtige?

Die Eltern überreichen feierlich eine kunterbunte Schultüte und der Opa neckt: „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens!“. So oder so ähnlich sieht der Tag der Einschulung für die ABC-Schütz*innen in ganz Deutschland aus. Fast alle Kinder freuen sich auf die Schule. Sie brennen darauf, endlich lesen und schreiben zu lernen, denn sie wissen: Wer zur Schule geht, der gehört zu den „Großen“.

Schulanmeldung und Schuleingangsuntersuchung

Der neue Lebensabschnitt kündigt sich ungefähr eineinhalb Jahre vor dem ersten Schultag an – mit einem Schreiben von der Landeshauptstadt Hannover. Darin finden die Eltern eine Einladung: Das künftige Schulkind soll sich in einer nahe am Wohnort gelegenen Grundschule vorstellen. Bei dieser Schulanmeldung macht das Kind einen Sprachtest und einen Schul-Eignungstest. Sollte sich herausstellen, dass das Kind noch nicht schulreif ist, geht es ein Jahr länger in die Kita.

Welche Grundschule ist die richtige?

In Hannover gibt es insgesamt 57 Grundschulen. Diese bieten unterschiedliche Unterrichts- und Betreuungszeiten an, manche verfolgen besondere pädagogische Modelle. Normalerweise dauert der Grundschul-Unterricht bis 13 Uhr. Es gibt aber immer mehr Ganztagsgrundschulen, in denen die Kinder zwischen 8 Uhr und 16 Uhr betreut werden. Hier gibt es Mittagessen, oft wird auch eine Betreuung in den Ferien angeboten.

Auf welche Grundschule ein Kind geht, das ist normalerweise vom Hauptwohnsitz der Familie abhängig – schließlich soll der Schulweg möglichst kurz sein. Den besten **Überblick über die Grundschul-Standorte** bekommen Eltern über das Geoinformationssystem der Landeshauptstadt Hannover

Die Schulen der Landeshauptstadt

In der Landeshauptstadt Hannover werden derzeit zwischen 45.000 und 50.000 Schüler*innen beschult (Schuljahr 2019/20: 46.689). Insgesamt gibt es hier 99 allgemeinbildende Schulen. Bauliche Anlagen, Ausstattung und Betrieb, die sächlichen Kosten sowie die personelle Besetzung der Schulsekretariate und Hausmeister*innenstellen fallen laut dem Niedersächsischen Schulgesetz in den Verantwortungsbereich der Stadt. Für das Lehrpersonal ist das Land zuständig.



Grundschul-Standorte in Hannover

📍 www.gis-service.de

www.hannover-gis.de. Ein Mausklick auf die grünen Punkte zeigt Adressen und Kontaktdaten der Schulen, die roten Linien auf der Stadtkarte markieren die jeweiligen Grundschuleinzugsbereiche.

Wenn Eltern ihr Kind nicht auf die Grundschule im Wohngebiet schicken wollen, können sie die Aufnahme an einem anderen Standort oder an einer **Grundschule mit besonderem pädagogischem Konzept** beantragen. Auch die Anmeldung an einer **Privatschule** ist möglich, oft allerdings gebührenpflichtig. Alternativ können sich Eltern für ihr Kind auch an einer (staatlichen) **Angebotsschule** um Aufnahme bewerben, diese verfolgen ebenfalls oft eine spezifische Pädagogik. In Hannover gibt es drei Waldorfschulen, außerdem die Glockseeschule und die „International School“ Region Hannover. Einige sind gebührenpflichtig.

Gebundene Ganztagschulen (GTS) nehmen häufig ebenfalls wohnortunabhängig Schüler*innen auf. Dabei handelt es sich um Schulen, die an mindestens drei Tagen in der Woche vormittags und nachmittags Unterricht und Betreuung anbieten.



Schulen, die weiterführen

Oberschule, Gesamtschule, Realschule? Oder auf's Gymnasium? Wenn die Grundschüler*innen in die vierte Klasse kommen, dann müssen ihre Eltern eine Entscheidung treffen: Welche weiterführende Schule ist die richtige für unser Kind?

Im Frühjahr, zum Ende des vierten Schuljahres, ist es soweit. Dann bekommen die Eltern von der Grundschule per Brief die Termine für die Anmeldung in den weiterführenden Schulen. Grundsätzlich können sie ihr Kind in jeder Schule im gesamten Stadtgebiet zur fünften Klasse anmelden. Die Grundschule bietet den Erziehungsberechtigten mindestens zwei Gespräche an, in denen die Lehrer*innen sie über Leistungen und Lernverhalten ihres Kindes informieren. Meistens geben sie dabei auch eine Empfehlung über die Wahl der Schulform ab. Die Anmeldefrist für die verschiedenen Schulformen liegt circa vier Wochen vor dem Beginn der Sommerferien, den genauen Termin für das jeweilige Jahr teilt die Grundschule mit. Eltern und Kind müssen gemeinsam zur Anmeldung gehen.

Ein Anspruch auf einen Platz an einer bestimmten Schule besteht nicht, gegebenenfalls entscheidet ein Losverfahren über die Aufnahme des Kindes. Die Mitteilung, ob es geklappt hat, kommt etwa eine Woche nach dem Anmeldetermin per Post.

Welche Schulformen und welche Schulen es im Stadtgebiet gibt, darüber informiert die **Broschüre „Die Schulen ab Klasse 5“**, die der Bereich Schulplanung der Landeshauptstadt Hannover herausgibt. Die Broschüre ist in verschiedenen Sprachen erhältlich und steht auf hannover.de-Portal zum kostenlosen KF  Download bereit. Hier findet sich darüber hinaus auch ein **Erklär-Video über Allgemeinbildende Schulen** in Hannover in zehn verschiedenen Sprachen.

Wie weiter nach Klasse 10?

Schüler*innen, die nach Klasse 10 an eine berufsbildende Schule wechseln wollen, bekommen das Anmeldeformular von ihrer Haupt- oder Realschule ausgehändigt. Wollen sie dagegen zu einer Gesamtschule oder auf ein Gymnasium wechseln, müssen sie das Anmeldeformular dort ausfüllen. In diesem Formular können sie auch einen zweiten und dritten Wunsch angeben – für den Fall, dass sie an der favorisierten Schule nicht aufgenommen werden können. Eine Mehrfachbewerbung an verschiedenen Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen wird nicht akzeptiert.

Weiterführende Informationen zu diesem Übergang (Pflichtfremdsprachen usw.) bietet ebenfalls die Broschüre „Die Schulen ab Klasse 5“ des Bereichs Schulplanung der Landeshauptstadt Hannover, auch die jeweilige Schule sowie die Landesschulbehörde beantworten Fragen.

Gemeinsames Lernen in inklusiven Klassen

In Hannovers weiterführenden Schulen lernen Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf gemeinsam. „Inklusive Schule“ heißt diese Unterrichtsform, die in Niedersachsen verbindlich zum Schuljahresbeginn 2013/14 eingeführt wurde. Gemeinsames Lernen (Inklusion) bedeutet, dass Schüler*innen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen gleichberechtigt die allgemeinbildenden Schulen besuchen. Jede Schule bietet ab der fünften Klasse mindestens fünf Prozent der Gesamtplätze für die inklusive Beschulung an.

Eltern von Kindern mit einem festgestellten besonderen Förderbedarf haben im Übergang vom vierten ins fünfte Schuljahr die freie Schulwahl. Eine Empfehlung zur Schulform bekommen sie von der Grundschule. Darüber hinaus bietet auch das **Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum (RZI)** der Landesschulbehörde Niedersachsen Beratung an.

Schulplatzsuche für Zugezogene

Neu in der Landeshauptstadt mit schulpflichtigen Kindern? Die **schulische Erstberatung im Bildungsbüro Hannover** ist für Zugezogene die erste Anlaufstelle, die bei Fragen rund um das Thema Schule gern weiterhilft. Die städtische Beratungsstelle richtet sich an die Eltern von Kindern und Jugendlichen, im Alter von fünf bis 17 Jahren, insbesondere an Schüler*innen mit Migrationshintergrund, denn hier gibt es detaillierte Informationen zum Schulsystem in Deutschland und den Sprachlernklassen. Aber auch wer aus einem anderen Bundesland nach Hannover gezogen ist, kann sich persönlich zu wichtigen Fragen beraten lassen, etwa zum Schulsystem und zu den einzelnen Schulen. Zur Beratung eingeladen sind die Schulpflichtigen wie auch ihre Erziehungsberechtigten. Sie findet in enger Abstimmung mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde und den infrage kommenden Schulen statt. Die Schulanmeldung bleibt den Erziehungsberechtigten vorbehalten und erfolgt an der gewählten Schule. Flyer mit weiteren Informationen stehen auf dem Webportal hannover.de in acht verschiedenen Sprachen zum pdf-Dowload  bereit (siehe auch Adressteil Seite 144).

Sorgen? Schulsozialarbeit!

Schulstress? Zukunftsangst? Probleme mit Lehrer*innen? Streit in der Familie? Erziehungsorgen? Kein Geld? Immer wieder kommt es vor, dass Schüler*innen oder ihre Eltern Sorgen haben, die auch mit dem Schulalltag zu tun haben. Darum gibt es in vielen Schulen Schulsozialarbeiter*innen, die jederzeit ansprechbar sind, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen – kostenlos KF, unbürokratisch und absolut vertraulich. Schulsozialarbeiter*innen kennen Angebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil und vermitteln bei Bedarf den Kontakt zu erfahrenen Fachberater*innen. Darüber hinaus unterstützen sie Eltern bei der Antragstellung für Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket BUT.

Eltern können auch die Dienste der Beratungslehrer*innen, der kommunalen Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen sowie der Schulsozialarbeiter*innen vom Kommunalen Sozialdienst oder von freien Trägern kostenfrei KF in Anspruch nehmen. Die Kontaktdaten gibt es über die Homepage oder das Sekretariat der Schule.



**Schulformen in der Landeshauptstadt Hannover:
Übersicht der Bildungseinrichtungen**

📄 [www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/
Bildung/Schulen/Allgemeinbildende-Schulen-Stadt](http://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Schulen/Allgemeinbildende-Schulen-Stadt)

INFO

Grundschulen in Hannover

In der Grundschule lernen die Kinder lesen, schreiben und rechnen, sie haben Musik- und Kunstunterricht und sprechen über Werte und Normen. Den Sportunterricht machen Mädchen und Jungen zusammen. Schüler*innen, die eine andere Muttersprache sprechen, machen in der Grundschule schnelle Fortschritte in der deutschen Sprache. Ab dem dritten Schuljahr kommt die Fremdsprache Englisch dazu. Näheres über den Erziehungsauftrag und das Lernprogramm in Hannovers Grundschule beschreibt ein Video auf dem Webportal hannover.de. Dieses kann in zehn verschiedenen Sprachen abgerufen werden.

Grundschulen mit unterschiedlichen Unterrichts- und Betreuungszeiten

Halbtagschulen: Grundschulen mit Vormittags-Unterricht.

Offene Ganztagschulen orientieren sich überwiegend an der klassischen Unterrichtsstruktur der Halbtagschule und bieten nach dem Mittagessen ein zusätzliches, freiwilliges Nachmittags-Programm.

Verlässliche Grundschulen mit Ganztagsangeboten: Als besondere Form der Halbtagschule umfasst der Vormittagsunterricht eine bestimmte Zahl von Zeitstunden, nachmittags wird zu regelmäßigen Zeiten eine Betreuung der Schüler*innen angeboten.

Gebundene Ganztagsgrundschulen: Der Unterricht findet auf den Tag verteilt statt, die klassische Einteilung in 45-Minuten-Einheiten kann aufgelöst werden. Das gesamte Tagesprogramm ist für alle Schüler*innen verpflichtend.

Grundschulen mit besonderen pädagogische Ausrichtungen: Jahrgangsübergreifender Unterricht, Inklusion, Bewegte Schule, Musikklassen, Montessori.



Erklär-Video

www.hannover.de/Familienblog-Hannover/
Mach-dich-schlau/Was-ist-eine-Grundschule

REGELSCHULEN

Schulformen ab Klasse 5

In Hannover können Eltern für ihr Kind unter verschiedenen Schulformen wählen.

- **Oberschule (OBS):** bis Klasse 9 oder 10, Abschluss: Hauptschulabschluss. Hier lernen Kinder verschiedener Leistungsstärken zusammen.
- **Realschule (RS):** bis Klasse 10, Abschluss: Realschulabschluss/Mittlerer Schulabschluss
- **Schule mit besonderem pädagogischen Profil (SbPP):** Förderschule
- **Gymnasium (GY):** bis Klasse 13, das Ziel ist das Abitur (Hochschulreife). Verlässt das Kind vorher das Gymnasium, erhält es einen Haupt- oder Realschulabschluss.
- **Integrierte Gesamtschule (IGS):** bis Klasse 10 oder 13. Hier lernen Kinder verschiedener Leistungsstärken gemeinsam. Die Schüler*innen können jeden Abschluss erwerben.
- Alternativ können Eltern auch **Schulen in freier Trägerschaft** wählen.

GANZTAGSSCHULEN

Ganztage in weiterführenden Schulen

In der Ganztagschule gibt es nach dem Unterricht an mindestens drei Tagen nachmittags zusätzliches Programm. Diese sogenannten außerschulischen Angebote leiten sich aus dem inhaltlichen und pädagogischen Auftrag der Schule ab.

- In der **offenen Ganztagschule** finden die außerunterrichtlichen Angebote grundsätzlich nach dem Unterricht statt. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Anmeldung verpflichtet für die Dauer eines Schulhalbjahres oder eines Schuljahres zur regelmäßigen Teilnahme.
- An der **teilgebundenen Ganztagschule** sind die Schüler*innen an mindestens zwei Tagen zum ganztägigen Schulbesuch verpflichtet. An diesen Tagen wechseln sich Unterricht und außerunterrichtliche Angebote in der Regel ab (Rhythmisierung). An den übrigen Tagen finden die Angebote nach dem Unterricht statt.
- An der **voll gebundenen Ganztagschule** sind die Schüler*innen an mehr als drei Wochentagen zum ganztägigen Besuch verpflichtet. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote wechseln sich an diesen Tagen ab (Rhythmisierung).



UMWELTBILDUNG

Lernstoff nah am Leben: Umweltbildung in Schulen

Eine Besonderheit in Hannover ist das **Schulbiologiezentrum**, das Umwelt-erziehung für Schüler*innen auf besonders spannende und intensive Weise ermöglicht. Daran angebunden sind die **Freiluftschule**, der **Schulgarten Burg**, der **Schulgarten Linden**, das **Life ScienceLab** und das **Energie-LAB** der IGS Mühlenberg. Hier können Schüler*innen unter professioneller Anleitung in zahlreichen Projekten Umwelt erfahren und Experimente machen.

Darüber hinaus können Hannoversche Schulen im Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro der Landeshauptstadt Unterstützung bekommen.

BETEILIGUNG

Als Elternvertreter*in im Dienst der Schule

Eltern von Schulkindern können sich vom **Schulelternrat** in den **Stadtelternrat** wählen lassen. Als Vermittler*in zwischen Familien, Schule und Stadt vertreten sie die Interessen der Eltern von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen.

Zusammen mit den Delegierten arbeiten sie in Arbeitskreisen zu den tagesaktuellen Themen. Der Stadtelternrat gibt Anregungen aus der Elternschaft an die Schulträger weiter. Darüber hinaus informiert er die Elternschaft über Änderungen, Pläne und Ziele, die sich durch Beschlüsse oder Verordnungen des Stadtrates (Bildungsausschuss) und des Kultusministeriums ergeben.



Unterricht ist aus – wohin jetzt?

Hausaufgabenhilfe, Musik, Sport oder einfach austoben:
In Hannover sind Schüler*innen nachmittags in vielen Einrichtungen willkommen.

Wenn nach einem langen Unterrichtsvormittag die Klingel durch die Schulflore schallt, dann wartet zu Hause längst nicht auf alle Schüler*innen ein dampfendes Mittagessen. Gerade Kinder, deren Eltern berufstätig sind, müssen des Nachmittags oft Stunden überbrücken, bis jemand aus der Familie Zeit für sie hat – für das gemeinsame Essen, für Hausaufgabenhilfe und ein persönliches Gespräch: „Na, wie war's in der Schule?“.

Kinder in Deutschland haben zwar ein Recht auf Schulbesuch. Ein Recht auf Ganztagsbetreuung werden sie ab dem Jahr 2026 bekommen. In Hannover ist die nachmittägliche Schulkinderbetreuung bereits heute ein wichtiges Ziel der kommunalen Familienpolitik. Die Betreuungsquote ist vergleichsweise hoch: 72 Prozent aller Kinder zwischen sechs und zehn Jahren werden nach der Schule in Ganztagschulen, in Spielparks oder Horten betreut. Auch sonst gibt es überall im Stadtgebiet Einrichtungen, in denen Kinder jeden Alters ihre Freizeit verbringen können – Mittagessen und Hausaufgabenhilfe nicht selten inklusive.

Kreativ in der Schul-AG

Vormittags gibt's Mathe, Englisch und Chemie, nachmittags wird es bunt und kreativ. Zuerst die Lernfächer, dann das Vergnügen, das ist das Prinzip Ganztagschule. Diese bieten den Schüler*innen ein verlässliches Nachmittagsprogramm – und das ganz kostenlos. Nach dem warmen Mittagessen kommt die Zeit der „Arbeitsgemeinschaften“. Dann laufen in der Sporthalle Fußball und Yoga, der Mathelehrer bietet eine Schach-AG an, ein Musikstudent aus der Hochschule probt mit der Schulband, die Deutschlehrerin schreibt mit der Theatergruppe ein eigenes Stück und gibt Anleitung in Kostümgestaltung und Bühnenbau.

Wer lieber seine Hausaufgaben machen will, hat dafür einen ruhigen Raum zur Verfügung. Viele Schulen bieten nachmittags auch Nachhilfe und Deutschkurse an.

Im sogenannten **offenen Ganztag** müssen sich die Schüler*innen für das Nachmittagsprogramm extra anmelden. In Schulen mit **geschlossenem Ganztag** dagegen gelten für die gesamte Schülerschaft feste Zeiten für Mittagessen und Nachmittagsunterricht. Dort kann in der zweiten Tageshälfte normaler Unterricht stattfinden. An manchen Grundschulen gibt es darüber hinaus aktive Elternvereine, die schulergänzende Betreuungsmaßnahmen als weitere Alternative anbieten.

Bunte Nachmittage für aktive Grundschüler*innen

Schüler*innen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren können einen **Hort** besuchen. Die Betreuungszeit der Horte beginnt bei Unterrichtsende und endet zwischen 16 und 18 Uhr. Hier essen die Kinder zu Mittag, sie können sich bei den Hausaufgaben helfen lassen oder am Programm teilnehmen. In der Ferienzeit gibt es in vielen Horten ein besonderes Freizeitprogramm.

Auch **Spielparks** haben nachmittags ein offenes Angebot: Hier können Kinder einfach vorbeischauen, sie sind ohne Anmeldung willkommen. Spielparks bieten ein breites Veranstaltungsprogramm mit viel Sport und Bewegung. Mit ihren räumlichen Gegebenheiten und ihren pädagogischen Mitarbeiter*innen bieten sie die besten Voraussetzungen für ausgelassene Nachmittage: Die weitläufigen Gelände sind ideal zum Austoben nach dem anstrengenden Schulunterricht. Kinder können sich im Hüttenbauen erproben, sie können Fahrzeuge ausleihen oder auf der Skaterbahn Runden drehen. Im Spielhaus können sie



TIPP

Webportal Kinderbetreuung: Nachmittagsbetreuung nach Maß



Eltern, die für ihr Grundschulkind eine verlässliche Nachmittagsbetreuung suchen, können sich auf www.kinderbetreuung-hannover.de der Landeshauptstadt über das aktuelle Angebot informieren. Hier gibt es umfassende Informationen über Betreuungsmöglichkeiten für Kinder zwischen null und zwölf Jahren. In einer Datenbank können Eltern ihre Betreuungsplatz-Suche nach spezifischen Kriterien eingrenzen: Stadtteil, Betreuungsart, Zielgruppe oder Träger. Darüber hinaus bietet das Webportal Hintergrundinformationen über Betreuungsformen, Beratungsstellen sowie Kurzporträts der einzelnen Einrichtungen. Die Standorte sind über eine Stadtkarte abrufbar. Wie die Registrierung funktioniert, ist auf der Startseite des Portals ausführlich in verschiedenen Sprachen beschrieben.

sich am Pinsel oder an der Nähmaschine ausprobieren. Dazu kommen regelmäßige Ausflüge und Ferienaktionen. Wer aber lieber Schularbeiten machen will, findet im Spielhaus Ruhe und kundige Hausaufgabenhelfer*innen und Mitarbeiter*innen des Spielparks. Die vollständige Liste mit Hannovers Spielparks gibt es auf dem hannover.de-Portal zum  pdf-Download, Suchwort: „Spielparks“ (siehe auch im Adressteil ab Seite 146).

Spezialeinsatz gegen schlechte Noten

Fachkundige Lernunterstützer*innen finden Schüler*innen in vielen Einrichtungen: in **Lernwerkstätten der Kinder- und Schülertreffs**, bei **ProBeruf**, bei vielen **Kirchengemeinden** und beim **Freiwilligenzentrum**, in **Kindertreffs** und **Jugendzentren** sowie kostenpflichtig bei den kommerziellen Anbietern von Schülerhilfe. Familien, die vom Bildungs- und Teilhabepaket **BUT** profitieren oder Inhaber*innen des HannoverAktivPasses **HAP** sind, bekommen fast immer Ermäßigung.

Wenn es speziell um Lese- und Sprachkompetenz geht, finden förderbedürftige Kinder unter 16 Jahren Hilfe bei der Freiwilligen-Initiative **Mentor – die Leselernhelfer Hannover e. V.**. Insbesondere Schüler*innen in Grund- und Hauptschulen können hier Vorlese-Geschichten lauschen, selbst Texte vortragen und üben, mit korrekter Betonung in ganzen Sätzen zu sprechen. Schüler*innen aus weiterführenden Schulen helfen Grundschulkindern beim Lesen lernen: Darum geht es in dem städtischen **Programm Lesementoring**. Die jungen Lesementor*innen werden von Kultur- und Bibliotheksfachkräften ausgebildet. Ein Schulhalbjahr lang begleiten sie Kinder einmal wöchentlich. Die Anmeldung zum Lesementoring-Programm erfolgt über die Schulen.



Spielparks in Hannover

Ⓞ www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Bildung,-Jugend-und-Familie/Fachbereich-Jugend-und-Familie/Kinder-und-Jugendarbeit-der-Landeshauptstadt-Hannover/Spielparks



Jugendzentren, Spielparks, Freizeitheime und Stadtteilzentren

Ⓞ www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Kinder-Jugendliche/Einrichtungen/Jugendzentren,-Spielparks,-Freizeitheime-und-Stadtteilzentren

Jugendzentren: Mit Rat und Tat und Bandprobenraum

Wenn Kinder zu Teenager*innen werden, dann brauchen sie Inspiration und Gleichaltrige. Dafür stehen in Hannover ca. **40 Jugendzentren** zur Verfügung. Einen Überblick gibt es unter www.hannover.de, Suchwort: „Jugendzentren“ (siehe auch im Adressteil ab Seite 148).

Junge Menschen zwischen 14 und 20 Jahren sind willkommen, um die vielfältigen kostenlosen **KF** Angebote zu nutzen. Das Programm ist oft eine bunte Mischung aus allem, was Jugendliche interessiert: Disco, Kicker und Billard, Ferienprogramme, Seminare und Workshops wie Bewerbungstrainings oder Selbstverteidigung. Es gibt Beratung und Einzelfallhilfe bei Problemen mit Eltern, Drogen, Schule, Liebe, Sex, darüber hinaus viel Kultur und Subkultur. Teilhabe und Mitbestimmung sind eine Selbstverständlichkeit.

Einige Jugendzentren haben eine besondere Ausrichtung. Das **Jugendsportzentrum in Buchholz** zum Beispiel ist auf Bewegungsprogramme mit sportfachlicher und sozialpädagogischer Betreuung spezialisiert: **Kampfsport, Tanzen, Boxen, BMX, Kickern** oder **Parcour**. Alle Angebote sind kostenfrei **KF**, sie können ohne Anmeldung genutzt werden. In den Ferien bieten viele Jugendzentren ein besonderes Freizeitprogramm: Städte-touren, Klettern, Wandern, Wellenreiten, Wasserski und vieles mehr.

Das **Haus der Jugend** ist ein Projekt- und Veranstaltungszentrum mit einem besonderen Mitmach-Programm – von Hip-Hop über Zirkus Salto, Jugendpodcast, Erlebniskochen bis hin zu Ideen für ein nachhaltiges Leben.

Das queere Jugendzentrum **QueerUnity** ist ein Ort für lesbische, schwule, bisexuelle, für Trans-, Inter- und queere Menschen bis 27 Jahre. Hier gibt es das Jugendcafé „Unitea“, vielfältige Beratungs- und Gruppenangebote und viel Raum für eigene Ideen.



TIPP

Bibliotheken für die Jugend! Bücher und Multimedia überall, dazu Medienräume, Leseplätze und Schreib-PCs in kostenloser WLAN-Umgebung.

(siehe auch Kapitel **1** Seite 23/24 und im Adressteil ab Seite 131)

Besondere Nachmittage an normalen Tagen

Nach der Schule steht Kindern und Jugendlichen das gesamte Stadtgebiet zum Erkunden und Austoben offen. Öffentliche Fitnessplätze, spektakuläre Laufstrecken und Grünanlagen laden zu Aktivitäten ein. Junge Kicker*innen können auf **150 Bolzplätzen** mit Toren und Ballfangzäunen Dampf ablassen. Fast immer umsonst und im ganzen Stadtgebiet zu finden: **Skate-Anlagen** und öffentliche Plätze, die zum Skaten freigegeben sind.

Im gesamten Stadtgebiet laden **Trimm Dich-Pfade** und **Outdoor-Fitnessparks** zum kostenlosen Ausdauer-, Kraft-, und Beweglichkeits-Training ein: Multifunktionsgeräte, meist als Parcours angelegt, machen es möglich.

In der Eilenriede, im Wald-Erlebnispark Wakitu, lädt der **Seilgarten** ein. Wer sich für Akrobatik, Jonglieren und Clownerie interessiert, der hat in Hannover die Auswahl zwischen **35 Zirkusgruppen** vielfach unter dem Dach des Zirkusnetzwerkes **CircO e. V.** (siehe Kapitel 1 Seite 17 und Adressteil ab Seite 128).

Jugendlichen, die sich politisch oder gesellschaftlich engagieren wollen, stehen in Hannover Dutzende **Jugendverbände und -initiativen** offen. Aktiv in Sachen Umwelt, Migration oder Politik: Über 30 sind in dem Dachverband **Stadtjugendring** organisiert. Auf der Website www.sjr-hannover.de werden sie im Kurzporträt vorgestellt.

Alle, die lieber selbst im Scheinwerferlicht stehen wollen, sind zum Beispiel in der **Musikschule Hannover** richtig. **Bands der**

Musikschule sind ein ergänzendes Unterrichtsangebot für fortgeschrittene Schüler*innen der Musikschule mit Gruppen für Jazz, Funk, Rockmusik und sogar einer Band für energiegeladene Zirkusmusik. Auch die **Chöre der Musikschule** proben neben klassischem Gesang ein breites Repertoire. In der **MusicalAcademy** können die Jugendlichen Schauspiel, Tanz und Gesang trainieren, die drei Hauptdisziplinen der Musicaldarsteller*in.

Wer auf Pop, Rock oder Alternative steht, der ist in den Proberäumen des **MusikZentrum Hannover** richtig, in der Emil-Meyer-Straße (siehe auch Kapitel 1 Seite 19/20).

Girls only!

Manchmal müssen Frauen unter sich sein, um Spaß zu haben oder um sich gegenseitig ihre Erlebnisse und Gedanken anzuvertrauen. In Hannover gibt es das **Mädchenhaus KOMM**. Dieses hat seine Türen täglich geöffnet. Hier gibt es Offene Treffs, Workshops, Parties, Projekte und verschiedene Aktionen zu Themen, die Mädchen bewegen. Ein Augenmerk liegt auf der Medienkompetenz, Teilhabe und dem Schutz vor Gewalt und Diskriminierung.

Akrobatik ausprobieren, schwimmen lernen, Moves trainieren oder sich mit der Wendo-Technik für Selbstbehauptung und Selbstverteidigung vertraut machen – das geht beim **Mädchenschwimmen** und bei „**Mädchen in Bewegung**“, einem Programm der offenen Kinder und Jugendarbeit Landeshauptstadt Hannover. Die Broschüre „Da kann ich hin, wenn...“ gibt trägerübergreifend einen Überblick über Orte und Institutionen, die sich gezielt an Mädchen und junge Frauen in Hannover wenden.



NOTFALL Fluxx-Notfall- Betreuungsservice

Wenn alle Stricke reißen und überraschend Betreuungslücken entstehen, weil das Geschwisterchen erkrankt ist oder die Mutter im Berufsalltag überraschend aufgehalten wurde, dann kann **Fluxx** einspringen, der Notfall-Betreuungsservice der Landeshauptstadt Hannover.



Fluxx-Notfallbetreuung
 ☎ www.fluxx-hannover.de



FERIENCARD Sommerferien in der Region Hannover

Richtigen Sommerspaß verspricht die **FerienCard** für alle Kinder, die ihre Ferien in Hannover verbringen. Ein Muss für alle Abenteuer*innen, Forscher*innen, Träumer*innen und Sommerheld*innen von 6 bis 15 Jahren. Sie können aus einem bunten Programm tage- oder wochenweise Aktivitäten auswählen. Die FerienCard kostet 9 Euro, gegen Vorlage des HannoverAktivPasses ist sie kostenlos

KF HAP



FerienCard
 ☎ www.die-feriencard-hannover.de

TIPP

Ferienspaß mit der Ferienbörse



Kanu fahren in Frankreich? Den Sommer in Kroatien genießen? An einem Ponytreck durch Deutschland teilnehmen? Oder in Hannover einen Tanzworkshop machen und sich im Rettungsschwimmen ausbilden lassen? Auch in den Schulferien müssen Schüler*innen zwischen 6 und 15 Jahren nicht ohne Betreuung zu Hause sitzen: Sie können die Ferienangebote der Landeshauptstadt nutzen. In der **Ferienbörse** www.ferienboerse-hannover.de gibt es die unterschiedlichsten Programme, auch Kinder und Jugendliche mit Handicaps haben hier breite Auswahl. Einfach den gewünschten Zeitraum und den gewünschten Kostenspielraum eingeben, dann werden alle Angebote aufgelistet: Tages- und Wochenveranstaltungen, Programme nur für Mädchen, nur für Jungen oder gemischt.



Ja, wir sind mit'm Radl da!

Zu selbstbewussten Verkehrsteilnehmer*innen werden Kinder nur auf den eigenen Beinen.

Früh morgens, kurz vor Unterrichtsbeginn, zeigt sich vor vielen Schulen das gleiche Bild. Kinder springen bei laufendem Motor aus Autos, die Straße ist blockiert, Verkehrsregeln sind im Morgen-Stress vergessen, Schüler*innen müssen sich ihren Weg zum Schultor durch rangierende „Eltern-taxis“ bahnen. Der gut gemeinte Bring- und Abhol-Service der Eltern hat Risiken und Nebenwirkungen: Für andere Kinder steigt die Unfallgefahr, von Verkehrschaos und Luftverschmutzung ganz abgesehen. Auch dem eigenen Nachwuchs tun die Eltern langfristig keinen Gefallen. Denn wie soll ein Kind, das den Straßenverkehr nur vom Auto-Rücksitz kennt, die Fähigkeiten erlernen, die es zum/r sicheren Verkehrsteilnehmer*in machen – räumliche Orientierung, Aufmerksamkeit, vorausschauendes Handeln, Rücksichtnahme auf andere, Schutz von Klima und Umwelt?

Verkehrserziehung – nicht nur für Kinder

Wie können Kinder im Straßenverkehr besser geschützt werden? Im Auftrag der Landeshauptstadt haben Unfallforscher der Medizinischen Hochschule und der TU Berlin reale Unfallhergänge analysiert. Hieraus entstand die Kampagne zur Verkehrssicherheit „Gib mir Acht!“. Seit Beginn haben **Baumaßnahmen** im ganzen Stadtgebiet die Querungssituationen verbessert. Für die Kinder gibt es Verkehrssicherheitswochen, Lernmittel, eine Plakatkampagne für „Schulweghelden“ – und Monsteralarm!

Denn in Hannover versteckt sich ein „Verkehrsmo-**nster**“. Wer es fangen will, muss sich durch schwierige Situationen im Straßenverkehr schlagen. Das Brettspiel kann kostenlos **KF**  auf www.hannover.de/Mobilität heruntergeladen werden, später können die kleinen Monsterjäger*innen ihre Kenntnisse in einem Online-Quiz unter Beweis stellen. Doch die Kampagne richtet sich keineswegs nur an die Kleinen. Schließlich sind es die Erwachsenen, die sich im Straßenverkehr rücksichtsvoll verhalten sollen und ihren Kindern Verkehrssicherheit vorleben müssen. Für sie

TIPP

Mit der Üstra zur Schule

Schüler*innen der Klassen 1 bis 10, die im Tarifgebiet der Großraum-Verkehr Hannover GmbH (GVH) wohnen, erhalten von ihrer Schule eine **kostenlose Schulfahrkarte KF**. Das gilt für Schüler*innen, deren Schulweg mehr als zwei Kilometer lang ist, die noch nicht in die 11. Klasse gehen oder die Sekundarstufe I noch nicht abgeschlossen haben. Die Schulfahrkarte gilt für alle drei Zonen (ABC), auch in der Freizeit und in den Schulferien. Wer seine Schulfahrkarte bei Fahrten nicht dabei hat, muss eine reguläre Fahrkarte kaufen und entwerfen.



Verkehrsmo-nster**jagd**
 [https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Mobilität/Verkehrsplanung-entwicklung/%22Gib-mir-Acht!%22/Verkehrserziehung/Verkehrsmo-**nster**jagd](https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Mobilität/Verkehrsplanung-entwicklung/%22Gib-mir-Acht!%22/Verkehrserziehung/Verkehrsmo-nsterjagd)

stehen auf dem Webportal hannover.de **Broschüren und Flyer** zu unterschiedlichen Verkehrsthemen zum Download  bereit: Bremsweg, Schulterblick, Fahrräder checken – und mit den Kindern üben, üben, üben.

Üben statt „Elterntaxi“

Kinder können den Schulweg auch ohne elterliches Auto sicher bewältigen. Die **Kampagne gegen Elterntaxis** wirbt für Verständnis und Offenheit dafür, warum Kinder den Weg zur Schule eigenständig zu Fuß, per Rad oder Roller bewältigen sollten. Elternbriefe und Schulfeste mit Verkehrssicherheitsaktionen sind Teil der Kampagne, außerdem großflächig markierte Elternhaltstellen, befristete Zufahrtsverbote zum Schuleingang sowie Information und Kontrolle durch die Polizei.

Hilfreich für den sicheren Schulweg sind die **Kinderstadtpläne**, die es für 13 Stadtbezirke Hannovers gibt. Darin sind sämtliche Plätze und Einrichtungen verzeichnet, die für Kinder interessant sind – und es ist genau verzeichnet, wie sie verkehrssicher dorthin gelangen.

Kasperl und die kleinen, gelben Füße

Die Stapfen der kleinen gelben Füße führen direkt auf den Schuleingang zu. Und Kasperl findet: Grundschulkindern sollten ihren Spuren ruhig zu Fuß folgen. Denn auf den Gehwegen, die so markiert sind, sind sie sicher geschützt. „Verkehrskasperl“ ist die Hauptfigur der **Präventionspuppenbühne**, mit der die Polizeidirektion Hannover Kinder für Verkehrsrisiken und andere Gefahren sensibilisieren will. Die Vorstellungen finden im polizei-eigenen Bühnenraum in der Waterloostraße statt, das Puppenspieltheater besucht aber auch Kindergärten und Tagesstätten, Grund- und Förderschulen.



Sicher auf dem Fahrrad

Das Fahrrad ist für viele Schulwege ein perfektes Transportmittel – vorausgesetzt natürlich, die Schüler*innen können sicher fahren, sie beherrschen die Verkehrsregeln und können Situationen richtig einschätzen. Verkehrserziehung ist fester Teil des Schulunterrichts: Alle Grundschüler*innen müssen in der 3. oder 4. Klasse an einer **Radfahrausbildung** teilnehmen.

Fit für den Straßenverkehr wird man nur durch tägliches Üben. In der **Radfahrschule Hannover** können die Kinder weiter trainieren. Fahrsicherheit und Geschicklichkeit werden in Parcours geübt. Für die Erwachsenen gibt es Kurse für Fahrräder mit und ohne Elektroantrieb, für Anfänger*innen, Wiedereinsteiger*innen, Könner*innen und Genussfahrer*innen.

Ideen und Tipps, wie man Verkehrserziehung spannend macht, finden Eltern auf dem Internetportal www.radschlag-info.de 🗑️. Unter der Rubrik **RADschlag für Familien** gibt es, neben Sicherheits-, Klima- und Rechtsinfos, auch Anregungen für Fahrrad-Kindergeburtstage.

Wer für eine Geburtstagstour Ziele in Hannover-Nähe sucht, findet jede Menge Vorschläge in dem Buch „**12 Grüne Schätze – Mit Kindern auf Entdeckertour gehen**“ oder in den 16 kleinen Heften „**Grüne Schätze**“ die zum Download 🗑️ oder zur Abholung in der Touristinformation bereitstehen, das der Wissenschaftsladen Hannover e. V. in Kooperation mit Landeshauptstadt und Region Hannover herausgibt (siehe auch Kapitel 1 Seite 10 und im Adressteil Seite 151).

Auf dem Rad in die Mobilitätswende

Die Stadt Hannover will den Hannoveraner*innen „**Lust auf Fahrrad**“ machen. Das Fortbewegungsmittel Fahrrad soll in eine engmaschige Verkehrs-, Park- und Werkstattinfrastruktur eingebunden werden. Routen planen, Rad abstellen, Rad reparieren – all das soll künftig bequem überall im Stadtgebiet möglich sein.



KF	Kostenfrei
KE	Kostenermäßig
HAP	HannoverAktivPass
BUT	Bildungs- und Teilhabepaket
	Download



Interview Tim Gerstenberger und Heiko Efkes

„Mit Sicherheit ein
Spaß für alle!“

Kinder im Stadtverkehr Fahrrad fahren lassen? Unbedingt, raten Hannovers Radexperten Tim Gerstenberger und Heiko Efkes.

In Hannover gibt es etwa 450 Spielplätze, außerdem jede Menge Skaterplätze, Spielparks und andere familienattraktive Ziele. Wenn Sie mit Ihren Kindern auf Fahrradtour gehen: Wohin fahren Sie am liebsten?

Efkes: Wir haben drei Kinder, acht Monate, dreieinhalb und neun Jahre alt. Meistens fahren wir in die Eilenriede. Das ist ja Europas größter Stadtwald, und dort gibt es tolle Spielplätze. Man kann Dämme bauen, Stöcke sammeln und schnitzen. Auch Richtung Mittellandkanal macht das Radfahren Spaß. Wenn die Kids ordentlich Lust und Kraft haben, dann fahren wir sogar ein Stückchen vom Grünen Ring ab. Wir nehmen immer ein großes Picknick mit und sind den ganzen Tag unterwegs. Seit es in Hannover die vielen neuen Sportplätze und Spielparks gibt, haben wir oft auch Skateboards und Roller dabei. Bei langen Touren kommen zwei Kinder ins Lastenrad, unser Großer fährt selber. Die Gegend in und um Hannover ist ja extrem fahrradfreundlich, sie ist flach und auch für Kinder leicht zu fahren. Es gibt viele Naherholungsgebiete, die mit dem Fahrrad gut zu erreichen sind. Und im Stadtgebiet gibt es viele grüne Achsen, auf denen man, abseits vom Autoverkehr, von einem Stadtteil in den anderen kommt.

→

Zur Person

Tim Gerstenberger (Foto), Verkehrsplaner, ist in der Landeshauptstadt Hannover im Fachbereich Planen und Stadtentwicklung tätig. Er ist zuständig für die Koordination der verschiedenen Verkehrsmittel und für die Entwicklung der Velorouten. Darüber hinaus ist er der Ansprechpartner für die Initiative „Lust auf Fahrrad“. Der Vater von zwei Kindern legt selbst, wann immer es möglich ist, alle privaten und beruflichen Wege mit dem Fahrrad zurück.

Heiko Efkes, Radverkehrsbeauftragter im Fachbereich Tiefbau, ist in der Stadt Hannover zuständig für die Förderung des Radverkehrs, für Ausbau und Pflege von Radwegen und für die Velorouten. Rote Markierungen, Bordabsenkungen, Verkehrssicherheit an Knotenpunkten: Wann immer Bezirksrät*innen oder Bürger*innen zum Thema Radverkehr Fragen, Ideen oder Probleme haben, ist er der erste Ansprechpartner. Privat ist er Vater von drei Kindern und selbst passionierter Radfahrer.



Sie sind ja beide begeisterte Radfahrer. Ist das Radfahren für Ihre Kinder genauso toll, oder müssen Sie diese während der Touren bei Laune halten?

Gerstenberger: Tatsächlich, ich persönlich fahre Rad, wann immer es geht. Der Kopf wird sofort frei, das Erlebnis ist unmittelbar da. Diese Erholung ist unbezahlbar. Bei Kindern ist das auch so. Aber mehr als wir Erwachsenen brauchen Kinder ein Ziel. Auch eine kleine Stärkung für zwischendurch ist wichtig. Wenn ein Kind unterwegs schlapp macht, dann muss schnell die Schokolade her, damit die Energielücke gefüllt wird, bevor irgendwo am Horizont der Spielplatz lockt.

Wenn es um Familie und Fahrrad geht, dann sind Sie beide erfahrene Profis. Wie bereiten Sie einen langen Fahrrad-ausflug vor?

Efkes: Ich benutze gerne die Handy-App von **Bike Citizens**, die von der Region Hannover kostenfrei **KF** zur Verfügung gestellt wird. Routen für das gemütliche, familienfreundliche Fahren lassen sich damit wunderbar planen. Meine Routen umgehen möglichst die Hauptverkehrsstraßen mit viel Lärm und Unruhe, sie führen eher durch Wohngebiete und durchs Grüne. Wichtig ist, dass alle genug zu essen und zu trinken haben, dass alle noch mal auf Toilette waren bevor es losgeht, und dass die Helme sitzen ohne ständig vor die Augen zu rutschen. Und natürlich müssen alle gut eingestellt sein: „Ja, wir wollen Radfahren, aber später müssen wir zur Belohnung auch irgendwo ein Eis essen.“

Gerstenberger: Die Eltern sollten schon am Vorabend eine halbe Stunde investieren, damit der Familienausflug nicht direkt einen schlechten Start hat. Ist genug Luft auf den Reifen? Müssen die Ketten geölt werden? Ist die Schaltung richtig eingestellt? Wenn man

mit dem Auto losfährt, versichert man sich ja auch im voraus, dass der Tank voll ist und der Ölstand stimmt. Vor allem aber sollten die Eltern sich klarmachen: Sie sind die Vorbilder und sollten Sicherheit ausstrahlen, wenn es in den Straßenverkehr geht. Wenn sie mit dem Rad selbst unsicher sind, dann sollten sie sich das eingestehen. Sie sollten den Weg und den Umgang mit dem Fahrrad vorher für sich üben, bevor sie ihren Kindern Verkehrssicherheit beibringen wollen.

Stichwort Verkehrssicherheit – was sind in diesem Punkt die verkehrsplanerischen Ziele der Landeshauptstadt Hannover?

Efkes: Mobilität für alle, das ist der Masterplan. Für den Radverkehr gibt es darüber hinaus ein spezielles Leitbild, denn dieses Leitbild soll eine stark hervorgehobene Rolle einnehmen. Verkehrserziehung, nicht nur für Kinder, spielt darin eine besondere Rolle im Sinne von „Vision Zero“: Wir wollen die Zahl der Schwerverletzten und Getöteten im Straßenverkehr möglichst auf null bringen, aber mindestens halbieren. Wenn wir neue Infrastruktur bauen, wie zum Beispiel die Velorouten, dann soll sie vor allem sicher sein. Eltern sollen jederzeit mit gutem Gewissen mit ihren Kleinen und auch mit den Größeren aufs Rad steigen können.

Gerstenberger: Sind Ihnen die neuen Fahrradwege aufgefallen? Die leuchten jetzt an den Verkehrsknotenpunkten auffällig hellrot. Außerdem haben wir hunderte Verkehrsspiegel an Ampelkreuzungen angebracht, damit Autofahrer*innen die Fahrräder besser sehen. Insofern glaube ich: Wir sind auf einem guten Weg. Das erklärte Ziel der Stadt Hannover ist ja, dass der Radverkehr bis zum Jahr 2025 ein Viertel des Gesamtverkehrs ausmachen soll. Oberbürgermeister Belit Onay geht sogar noch weiter, seine Vision ist: 40 Prozent Radverkehr. Praktisch heißt das:

Alle fahren Fahrrad, im Alltag, in der Freizeit und im Beruf – und unabhängig von Alter und Fähigkeiten, sollen sie dabei ein gutes Sicherheitsgefühl haben. Das übergeordnete Ziel dabei ist der Klimaschutz. Aber eigentlich geht es um mehr: Radfahren ist kommunikativ, sozial, gesund. Und mit Sicherheit haben alle ihren Spaß.

Vielen Eltern fehlt dieses Sicherheitsgefühl offensichtlich bislang. Sie fahren ihre Kinder lieber jeden Tag mit dem Auto zur Schule, als sie mit dem Fahrrad in den Straßenverkehr zu schicken.

Gerstenberger: Möglicherweise ist das auch eine Reaktion auf die vorherrschende Presseberichterstattung, die jeder tragische Verkehrsunfall nach sich zieht. Oder es ist die Unsicherheit, die die Eltern selbst auf dem Fahrrad verspüren, weil sie den Straßenverkehr fast nur noch aus Auto-Perspektive kennen. Wir als Stadt sehen auch das Thema Elterntaxi als Problem. Es bringt nicht nur die anderen Kinder in Gefahr, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen. Die Eltern nehmen auch ihren eigenen Kindern die Chance, sichere und selbstbewusste Verkehrsteilnehmer*innen zu werden. Auf der Rückbank kriegen die Kinder rein gar nichts vom Straßenverkehr mit, sie sehen immer nur einen Hinterkopf. Diesen Eltern möchte ich sagen: Nehmt euch die Zeit und begleitet eure Kinder zu Fuß zur Schule! Bringt ihnen das Fahrradfahren im Stadtverkehr bei! Nutzt die vorhandenen Angebote der Stadt und andere Initiativen, damit sie den Weg zur Schule sicher lernen! Heute dürfen Eltern ihre Kinder ja mit dem Fahrrad auf dem Gehweg begleiten, bis sie zehn Jahre alt sind. Nur wenn sie vor dem Überqueren einer Fahrbahn einen Gehweg benutzen, müssen alle absteigen und schieben. Das ist gut und richtig so, denn früher war das getrennte Fahren ein großes Problem.



Was tut die Stadt Hannover noch für die Verkehrssicherheit von Kindern?

Gerstenberger: Die Grundlage ist natürlich die Verkehrserziehung in der Schule, die in Kooperation mit der Polizei stattfindet und in der 4. Klasse mit der Fahrradprüfung abgeschlossen ist. Aber damit geht das Üben im Straßenverkehr ja erst los. Darum hat die Stadt die Kampagne „Gib mir acht“ gestartet, deren Hauptziel es ist, die Verkehrssicherheit von Kindern zu fördern – durch bauliche Maßnahmen und durch Öffentlichkeitsarbeit. Einmal im Jahr findet zum Beispiel eine Woche der Verkehrssicherheit statt. Für die Kleinen gibt es darüber hinaus traditionell den „Verkehrskasper“ von der Puppenspielbühne der hannoverschen Polizei. Auf dem hannover.de-Portal stehen Kinderstadtpläne von allen Stadtteilen zum kostenlosen **KF**  Download bereit. Dort sind alle Orte eingezeichnet, die für Kinder interessant sind und es gibt Informationen, wie man sicher dorthin gelangt, und wo im Straßenverlauf die Querungsstellen sind. Für mehrere Schulen kann man auf hannover.de auch Schulweg-Pläne herunterladen. Dort sind auch Radwege eingezeichnet, die durchs Grüne führen, sodass die Kinder Konflikte mit Autos leicht vermeiden können.

Efkes: Im Rahmen des Aktionsprogramms „Lust auf Fahrrad“ führen wir in der Innenstadt manchmal kostenlose **KF** Fahrradchecks für Kinder- und Erwachsenen-Fahrräder durch. Vieles kann man ja vor Ort mit zwei Handgriffen lösen, oder man vermerkt eine Empfehlung für den Fachhändler auf einem Zettel. Wenn die Verkehrssicherheit nicht gegeben ist und das Rad nicht gut läuft, dann macht das Fahren keinen Spaß.

Was gehört denn alles zu einer verkehrssicheren Familienausstattung?

Gerstenberger: Es beginnt mit einem funktionsfähigen und verkehrssicheren Fahrrad in der richtigen Größe. Ich rate, das Kinderfahrrad nicht schnell im Onlinehandel zu kaufen, sondern lieber einen Euro mehr für den Fachhandel zu investieren und sich dort gut beraten zu lassen. Das Kind sollte Zeit haben, die Räder durchzuprobieren, es sollte sich auch die Farbe selbst aussuchen dürfen. Denn wenn das Rad nicht gut läuft und nicht gefällt, dann ist der Spaß schon am ersten Tag verdorben. Für die Kleidung gilt: Gesehen werden und selbst gut zu sehen, ist das A und O, alles andere ist Geschmacksfrage. Und dann ist da noch die große Frage, wie man Kinder mit dem Fahrrad transportiert. Auch da sollten die Eltern sich viel Zeit zum Probefahren nehmen. Kommen sie gut mit dem Fahrradanhänger zurecht, oder bleibt dieser im Wendekreis ständig an irgendwelchen Pollern hängen? Können beide Eltern trotz unterschiedlicher Körpergröße denselben Anhänger benutzen? Es gibt inzwischen auch Lastenräder, wo die Kinder vorne sitzen. Oder ist vielleicht doch ein Kindersitz besser? Da hilft nur Ausprobieren. Es gibt nicht die eine Ausstattung, die für alle die richtige ist.

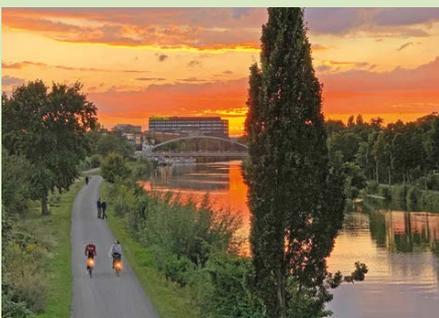
Und wie bringt man Kinder dazu, freiwillig einen Helm aufzusetzen?

Efkes: Das fällt den Kindern meist wesentlich leichter als den Erwachsenen. Wenn man Kinder frühzeitig an den Helm gewöhnt, dann gehört er schnell wie selbstverständlich dazu. Natürlich haben die Eltern auch hier eine Vorbildfunktion. Sonst sagen die Kinder: „Wenn du keinen Helm trägst, dann trage ich auch keinen.“ Und dann passiert, was ich im Alltag immer wieder beobachte: Der Helm baumelt beim Fahren am Lenker, nur wenn sie nach Hause kommen, dann setzen sie ihn kurz auf. Damit ist natürlich niemandem geholfen. Grundsätzlich gilt: Der Helm muss bequem sein, man sollte darunter nicht schwitzen. Und wenn das Kind im Fahrradgeschäft den blauen Helm haben will, dann sollten die Eltern nicht den schwarzen kaufen. Denn so ein Helm soll ja auch cool aussehen.

Gerstenberger: Also meiner Erfahrung nach, wollen Kinder fast immer nur den goldenen Helm.

Efkes: Ja, da hast du natürlich recht. Und mit so einem goldenen Helm auf dem Kopf kann gar nichts mehr schief gehen!

Die Gegend in und um Hannover ist fahrradfreundlich für Groß und Klein. Es gibt viele Naherholungsgebiete, die mit dem Fahrrad gut zu erreichen sind.



Radweg am Mittellandkanal



Radweg entlang der Ihme



Radweg um den Maschsee



Traumberuf gesucht

Studium? Ausbildung? Oder erstmal die Welt erkunden? Für Schulabsolvent*innen auf dem Weg ins Berufsleben gibt es viel Unterstützung.

Für Jugendliche ist die Zukunft eine grenzenlose Weite, in der man viele denkbare Richtungen einschlagen kann. Sobald die Schulabgänger*innen aber ihr Abschlusszeugnis in den Händen halten, müssen sie große Lebensentscheidungen treffen: Welcher Beruf ist der passende für mich? Welcher Ausbildungsweg ist der richtige für eine erfüllte berufliche Zukunft? Welche Stadt bietet die besten Startmöglichkeiten? Und was, wenn sich trotz Bewerbungen dennoch keine geeignete Stelle findet? Ist es womöglich gar zu früh, um sich direkt nach der Schule schon auf eine bestimmte Karriere festzulegen?

Der Übergang von der Schule in eine Ausbildung oder ein Studium ist entscheidend für die berufliche Zukunft. In Hannover haben Schüler*innen darum schon während der Schulzeit die verschiedensten Möglichkeiten, unterschiedliche Berufe und Studiengänge kennenzulernen. Schulpraktika, Juniorstudium und Berufsmessen bieten frühzeitig die Gelegenheit, den Berufsalltag in unterschiedlichen Branchen realistisch einzuschätzen, eigene Interessen und Begabungen zu entdecken.

Berufe stellen sich vor

Sowohl die Wirtschaft als auch die Hochschulen nutzen schon früh die Möglichkeit, in Hannovers Schulen um Nachwuchs zu werben. Schüler*innen können sich so ein realistisches Bild über unterschiedliche Karrierewege machen.

Jedes Frühjahr im März/April ist an Hannovers Schulen **Zukunftstag**. Dann verlassen die Schüler*innen der 5. bis 10. Klassenstufe für einen Ausflug in die Welt der Berufe ihre Klassenräume. Am „Girls and Boys Day“ sollen Mädchen und Jungen Einblicke in naturwissenschaftliche, technische und handwerkliche Berufe erhalten, ebenso wie in pädagogische, soziale und pflegerische Berufe. Dann können die Jugendlichen den Berufstätigen über die Schulter schauen.

„Probier dich aus!“, lautet das Motto der **Langen Nacht der Berufe**. Auch hier geht es um die breite Palette der Arbeitsfelder – vom Handwerklichen bis zur Forschung. An diesem Abend, der alljährlich im September stattfindet, zeigen Ausbildungsbetriebe unterschiedlicher Branchen sowie Schulen und Universitäten, was sie rund um die berufspraktische und schulische Ausbildung zu bieten haben. Die Mitmachaktionen und praktischen Übungen, die dann im Neuen Rathaus, auf dem Trammplatz und im Stadtzentrum stattfinden, bieten berufliche Inspiration für abertausende Schüler*innen, Absolvent*innen, für ihre Freunde und Eltern.

Berufsorientierung im Schulalltag

Schon im Schulalltag hat die Berufsorientierung über zahlreiche Programme ihren festen Platz. Schüler*innen, die eine Berufsausbildung anstreben, finden direkt in ihrer Schule feste Ansprechpartner*innen: die **Ausbildungslotsen**. 28 Schulen in der Region Hannover nehmen an dem Programm teil. 25 Berater*innen sollen die individuellen Anschlussperspektiven von über 9.000 Schüler*innen der Schulabgangsklassen und Vorabgangsklassen (Schwerpunkt: Klassen 8 bis 10) verbessern. Sie führen Bewerbungstrainings und Informationsveranstaltungen zu Berufswahl-Strategien durch und organisieren Schulpraktika. Darüber hinaus begleiten sie einzelne Schüler*innen in ihrem Übergang von der Schule in den Beruf.

Die **uniKIK Schulprojekte** der Leibniz-Universität laden Schüler*innen aller Klassen ein, um Studieninhalte kennenzulernen (siehe auch Kapitel 1 Seite 22 und Adressteil Seite 152).

Agentur für Arbeit: Rat und Tat für junge Menschen

Eine zentrale Anlaufstelle für Schulabsolvent*innen ist das **Berufsinformationszentrum (BIZ)** der Agentur für Arbeit. Es hat seinen Sitz in der Escherstraße im Stadtzentrum. Hier informieren und beraten die Mitarbeitenden über Studien- und Berufswahl, darüber hinaus unterstützen sie bei der Jobsuche. Im BIZ gibt es Infoveranstaltungen zu einzelnen Berufsbildern oder Bewerbungstrainings (Anschreiben sowie Ablauf von Vorstellungsgesprächen, Tests und Assessment-Center). Über aktuelle Veranstaltungen informiert ein Kalender, der als Download 📄 auf dem BIZ-Webportal zur Verfügung steht.

Denjenigen, denen der Jobeinstieg nicht direkt gelingt, hilft das **Jugend-Jobcenter U25** weiter. Das U25-Team ist speziell für junge Menschen unter 25 Jahre zuständig. Es vermittelt Fördermaßnahmen für einen Schulabschluss sowie für den Berufseinstieg. Ansprechpartner*innen speziell für Schulabgänger*innen, die keine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle finden, gibt es in allen Jobcentern. Darüber hinaus geben sie Hilfestellung bei fehlender Kinderbetreuung oder bei persönlichen Problemen wie Schulden oder Sucht.

Einstieghilfen für die Berufsausbildung

Die **Industrie- und Handelskammer** wie auch die **Handwerkskammer** bieten berufsorientierende Maßnahmen speziell für junge Berufseinsteiger*innen. Auch gemeinnützige Träger wie etwa die **AWO** haben dafür spezialisierte Berufsberater*innen. Das Diakonische Werk Hannover hat ein Programm für junge erwerbslose Frauen im Übergang von Schule und Beruf entwickelt. Das **Projekt SiNa** – der Name steht für „Soziale Integration - Neue Arbeit“ – bietet individuelle Förderung, soziale Stabilisierung und vielfältige



orientierende Qualifizierungs-, Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten. Das Freiwilligenzentrum Hannover, ansässig im Üstra Kundenzentrum, vermittelt Ehrenamtler*innen als **Ausbildungspat*innen**. Diese unterstützen Hauptschüler*innen bei ihrer Berufswahl und helfen ihnen beim Schreiben von Bewerbungen.

Junge Menschen, die Probleme im Übergang von der Schule in den Beruf haben, sind bei der **Jugendberufshilfe in den Pro-Aktiv-Centren** richtig. Die Mitarbeiter*innen hier beraten und begleiten, sie unterstützen bei der Praktikums- oder Ausbildungsplatzsuche und zeigen Lösungswege auf – ohne Gebühren und ohne Wartezeiten.

Uni-Stadt Hannover

In der niedersächsischen Landeshauptstadt leben rund 40 000 Studierende. Neben der **Leibniz Universität** mit ihren mehr als 180 Studien- und Teilstudiengängen, gibt es hier die **Hochschule Hannover (HsH)**, die **Medizinische Hochschule Hannover (MHH)**, die **Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo)**, die **Hochschule für Musik, Theater und Medien (HMTMH)**, die **Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover (FHDW)**, die **Leibniz Fachhochschule**, die **Kommunale Hochschule für Verwaltung** sowie einige private Hochschulen.

Wer ein Studium beginnt, muss viele Fragen auf einmal lösen: Wie finanziere ich mein Studium? Wo finde ich eine günstige Wohnung? Wo kann ich mittags gut und günstig essen? Wie sieht das kulturelle und soziale Leben am Hochschulort aus? Ansprechpartner für diese und andere Fragen ist das **Studentenwerk Hannover**. Dieses hilft mit einem umfangreichen Programm von Sozialberatung bis Wohnungssuche.

An verschiedenen Hochschulstandorten unterhält das Studentenwerk neun Mensen und 16 Wohnanlagen. Hier gibt es rund 2.300 Wohnplätze mit Warmmieten zwischen 184 bis 394 Euro, die über eine Online-Wohnraumbörse auf den Internetseiten des Studentenwerks recherchiert werden können. Im Auftrag des Landes Niedersachsen ist das Studentenwerk auch für die Bearbeitung von BAföG-Anträgen zuständig, außerdem bietet es Beratung zu Themen wie Sozial- und Krankenversicherung, Wohngeld, Arbeitslosengeld/Sozialhilfe.

WOHNEN

Projekt Wohnen für Hilfe

Für Studierende, die Interesse am Zusammenleben mit Senior*innen haben, könnte das Projekt **„Wohnen für Hilfe“** interessant sein. Dieses ermöglicht kostenfreies oder günstiges Wohnen als Gegenleistung zur Unterstützung bei den Dingen des täglichen Lebens: Die Studierenden erledigen zum Beispiel Einkäufe oder arbeiten im Garten. Es gilt die Faustregel: pro Quadratmeter Zimmerfläche eine Stunde Unterstützung pro Monat. „Wohnen für Hilfe“ wird vom Studentenwerk Hannover, Abteilung Studentisches Wohnen vermittelt.

VORTEILSKARTE

Preisvorteil Hausmarke

Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Party-Events oder Shopping: Die Vorteilskarte **„Hausmarke“** bietet Preisnachlässe für Studierende der Universitäten und Hochschulen in der Region Hannover. An der Rabattaktion beteiligen sich über 100 Geschäfte, Dienstleister, Kneipen, Restaurants, Clubs, Discos, Museen, Theater, Schwimmbäder, Fitness-Center. Die Vorteilskarte „Hausmarke“ ist in der Tourist Information Hannover gegen Vorlage des Personal- oder Studentenausweises sowie der Immatrikulationsbescheinigung erhältlich.

Besondere Unterstützung gibt es für ausländische Studierende, für Studierende mit Behinderungen, für studierende Eltern und besonders bedürftige Studierende.

In der **Broschüre „Studieren in Hannover“** hat das Studentenwerk alle Studienmöglichkeiten und zahlreiche Tipps zu Studienfinanzierung und -organisation zusammengefasst. Umfassende Informationen sind auch in dem Portal **www.science-hannover.de** zu finden. Neben Kurzporträts von allen Hochschulen gibt es hier zahlreiche Tipps zu Stipendien und Studienalltag sowie täglich aktuelle Neuigkeiten aus Forschung und Lehre.

Berufseinstieg als Bufdi

Viele Absolvent*innen suchen nach Wegen, vor der Berufswahl Berufserfahrung zu sammeln. Für sie bietet sich das Freiwillige Jahr an, das vom **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** organisiert wird – insbesondere dann, wenn sie Lust haben, sich in einem Bereich, der ihnen persönlich am Herzen liegt, für das Allgemeinwohl zu engagieren.

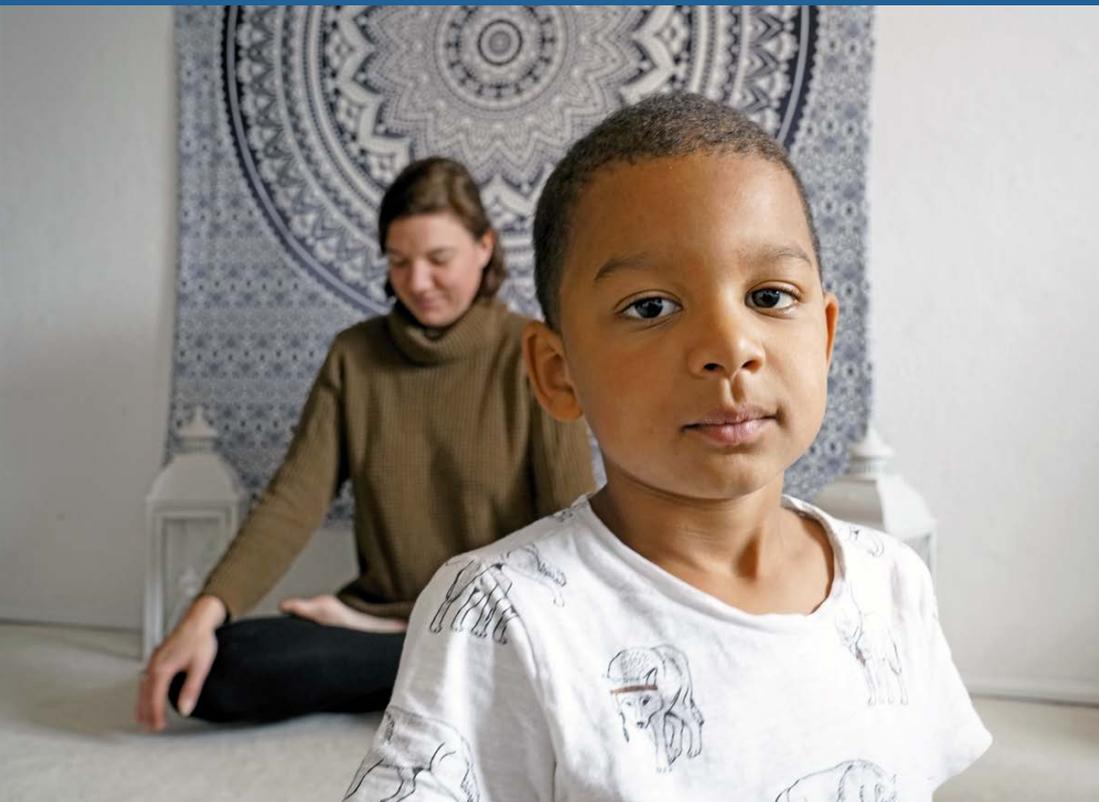
Allein für das **Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)** gibt es zwischen Harz und Nordsee rund 200 anerkannte Einsatzstellen, die jungen Menschen einen wohlorganisierten Einstieg in die vielfältige Branche der „grünen Berufe“ ermöglichen. Aber auch im **sozialen, politischen und kulturellen Bereich**, im **Zivil- und Katastrophenschutz** sind „BFDler*innen“ oder „Bufdis“ überaus gern gesehen. Auch im **Sport** gibt es Möglichkeiten, zum Beispiel bei Spiel-, Sport- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche. Auf dem Webportal des Bundesfreiwilligendienstes Hannover finden junge Menschen dutzende anerkannte Einsatzstellen.

TIPP

Berufschance Informationstechnologie

Junge Menschen mit Interesse an Neuen Medien sind in der Wirtschaft überaus gefragt. Denn für Unternehmen ist der IT-Fachkräftemangel inzwischen ein großes Problem. Informationstechnologie und Medien sind also ein attraktives Berufsfeld mit allerbesten Karrierechancen für Berufseinsteiger*innen. **„IT macht Schule“** ist eine Initiative zur Berufsorientierung für Berufe der Informationstechnologie, in der sich die Region Hannover, die Bildungsregion Südniedersachsen und verschiedene Wirtschaftsverbände zusammengeschlossen haben. Als Schnittstelle zwischen Unternehmen und Schulen vermittelt sie Schüler*innen in Praktikumsstellen bei den teilnehmenden Partnerbetrieben. Durch die Berufspraktika können diese ihre Chancen und Talente frühzeitig entdecken und austesten. Die Initiative unterstützt auch Lehrkräfte mit Informationen, Vorträgen und Präsentationen über die einzelnen IT-Berufe.

4 Stadt für alle Lebenslagen



Begleitung und Unterstützung in allen Lebenslagen: Für Eltern, Kinder und Jugendliche bei allen Fragen und Problemen, die im Zusammenleben entstehen können.



Kind oder Beruf? Beides!

Es gibt Möglichkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren.

Wie lässt sich die Kinderbetreuung mit den Arbeitszeiten im Betrieb vereinbaren? Erlernte Fähigkeiten und technische Kompetenzen sind im digitalen Zeitalter schnell veraltet. Viele Berufstätige nutzen daher die Familienpause, um zu prüfen, wo sie beruflich stehen oder sich beruflich neu orientieren möchten?

Groß ist bei vielen Eltern die Befürchtung, dass die Geburt ihres Kindes für sie zum Karriereknick wird. Die Elternzeit garantiert den Müttern und Vätern das Recht, in ihre Unternehmen zurückzukehren. Allerdings sind die Arbeitgeber*innen nicht verpflichtet, sie auf der vorherigen Position einzustellen.

Zahlreiche Beratungsstellen für Arbeitssuchende, Job-Rückkehrer*innen und Beschäftigte mit Familienverantwortung informieren daher über Ausgestaltungsmöglichkeiten des Wiedereinstiegs. Sie loten finanzielle Fördermöglichkeiten aus und suchen individuelle Lösungswege.

Rat und Tat in Arbeitsagenturen und Jobcentern

In den Arbeitsagenturen und Jobcentern informieren und beraten Fachberater*innen zu Fragen des Wiedereinstiegs, unter anderem über Arbeitnehmerrechte, flexible Arbeitszeiten, Teilzeitmöglichkeiten, finanzielle Förderung, Existenzgründung. Sowohl in der Agentur für Arbeit als auch im Jobcenter der Region können sich Eltern an die **Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA)** wenden.

Koordinierungsstelle Frau und Beruf

Vor dem Gesetz sind Mütter und Väter gleichberechtigt. In der Realität sind es dennoch überwiegend die Frauen, die für die Familiensorge und Erziehung der Kinder zu Hause ihre Berufstätigkeit unterbrechen oder reduzieren. Und das hat Folgen für ihre Existenzsicherung, insbesondere im familiären Krisenfall und deren Altersversorgung.

Berufsrückkehrerinnen und Beschäftigte in Elternzeit können sich mit ihren Fragen an die Koordinierungsstelle Frau und Beruf wenden. Sie ist bei der Wirtschaftsförderung der Region Hannover angesiedelt. Die Berater*innen informieren zu Perspektiven des Wiedereinstiegs, berufliche Neuorientierung, Kinderbetreuung und unterstützen bei der Vermittlung in Arbeit. Alle Beratungen sind kostenlos **KF** und finden in vertraulichen Einzelgesprächen statt.

Weiterbildung gegen den Karriereknick

Wer die Job-Auszeit beruflich nutzen und neue Perspektiven erschließen möchte, kann sich in dieser Zeit weiterbilden. In manchen Fällen wird Weiterbildung durch die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter gefördert, beispielsweise durch Bildungsgutscheine. Eine Förderung schließt Lehrgangskosten, Fahrtkosten, auswärtige Unterbringungs- und Verpflegungskosten sowie Kinderbetreuungskosten ein.

Doch welche Weiterbildung ist die richtige? In Hannover können Eltern die **Weiterbildungsberatung (wbb)** **KF** der Landeshauptstadt nutzen. Im gemeinsamen Gespräch wird der Ausbildungs- und Berufsweg festgestellt, der Weiterbildungsbedarf und -voraussetzungen erfasst, um den Besonderheiten der persönlichen Lebenssituation Rechnung zu tragen. Sie informieren über passgenaue Angebote, nachzuholende Schul- und Berufsabschlüsse und finanzielle Fördermöglichkeiten. Die wwb-Beratungsstelle berät auch online über **www.bildungsberatung-nds.de**.

Weitere Angebote finden Ratsuchende auf dem **Webportal der Bundesagentur für Arbeit, Kursnet**, dort lässt sich gezielt nach passenden Angeboten suchen. →



Kursnet – Weiterbildungsportal der Bundesagentur für Arbeit
 ☎ <https://www.arbeitsagentur.de/kursnet>



Bildungsurlaub mit Kind

Kinder und Enkel in den Bildungsurlaub mitbringen? In vielen niedersächsischen **Heimvolkshochschulen (HVHS)** ist das möglich: Die HVHS-Bildungsstätten — die sich auch Bildungszentrum, Seminarhaus oder Akademie nennen — sind auf ganzheitliches Lernen, die Unterbringung und Betreuung von Kindern eingerichtet. Zur Ferienzeit veranstalten viele Häuser Seminare für Eltern oder Großeltern mit Kindern. Dann stehen gemeinsame Naturerkundungen, Theaterworkshops, Märchenerzählen und vieles mehr auf dem Programm. In der Seminardatenbank auf dem Webportal der HVHS sind diese Seminare mit dem Zusatz „Zielgruppe Erwachsene mit Kindern“ ausgezeichnet.

Ausbildung in Teilzeit

Teilzeit ist gerade für berufstätige Eltern eine mögliche Lösung zur Vereinbarung von Familie und Beruf. Weniger bekannt ist, dass Frauen und Männer mit Familie eine Ausbildung in Teilzeit beginnen oder zu Ende führen können.

Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen können im Rahmen einer Teilzeitausbildung eine Verkürzung um bis zu 50 Prozent der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit vereinbaren. Die Ausbildungsdauer verlängert sich im Gegenzug um die gekürzte Zeit. Ausbildungsverhältnisse, die wegen Elternzeit unterbrochen wurden, können in Teilzeit fortgesetzt werden.

Für Mütter und Väter, die älter als 25 Jahre sind, könnte auch eine betriebliche Umschulung infrage kommen. Denn auch hier ist eine Teilzeitregelung möglich. Fachliche Beratung zur Ausbildung und Umschulung in Teilzeit bieten die Ausbildungsberatungen und Beauftragten für Gleichstellung am Arbeitsmarkt des **Jobcenters** der Region Hannover und der **Arbeitsagentur**, die **Industrie- und Handelskammer**, die **Handwerkskammer**, die **Pro-Aktiv-Centren**.

Alternative Minijob

Neben Teilzeitlösungen sind Minijobs bei Beschäftigten mit Familienverantwortung verbreitet. Sie werden auch „450-Euro-Jobs“ genannt. Geringfügig Beschäftigte mit Minijobs sind nicht in der Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung versicherungspflichtig. Sie können sich auch von der Rentenversicherungspflicht befreien lassen. Die **Minijob-Zentrale** ist deutschlandweit die zentrale Einzugs- und Meldestelle. Die Mitarbeiter*innen beraten zu den Rahmenbedingungen für Minijobs sowie über das Versicherungs-, Beitrags- und Melderecht.

Studieren mit Kind

Etwa fünf Prozent der hannoverschen Studierenden versorgen eigene Kinder. Neben dem Studium müssen sie oft Jobben oder weitere Sozialleistungen beziehen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Auf dem **Webportal des Studentenwerks** finden studierende Eltern speziell für ihre Lebenssituation Informationen. Wer lieber das persönliche Gespräch suchen möchte, wendet sich direkt an die **Sozialberatung** des Studentenwerks Hannover.

Gleichstellung in Hannover

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt“, sagt Artikel 3, Abs. 2 des Grundgesetzes. Die richtigen Rahmenbedingungen für diese Gleichberechtigung zu schaffen, das ist die Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten.

In der Landeshauptstadt Hannover ist die Anlaufstelle das Referat für Frauen und Gleichstellung. Das Gleichstellungsteam fördert in der Stadtverwaltung und -gesellschaft die Geschlechtergerechtigkeit, es unterstützt Projekte und schafft Öffentlichkeit. Es berät die Stadtverwaltung und Einwohner*innen zu Themen wie häusliche Gewalt, sexualisierte Belästigung oder Diskriminierung.

Die **Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover** sorgt, neben den Handlungsfeldern „Arbeit gegen Gewalt“ und „Frauen, Mädchen und Gesundheit“, für eine **„Eigenständige Existenzsicherung für Frauen“**. Das Regions-Team Gleichstellung berät Einwohner*innen, die sich aufgrund ihres Geschlechts benachteiligt fühlen.

Alternative Existenzgründung

Eigene Wahl des Arbeitsortes, ein selbstbestimmtes Arbeitsvolumen mit anpassungsfähigen Arbeitszeiten: Selbständigkeit kann für Menschen mit Familienverantwortung Vorzüge haben. Häufig bedeutet aber eine Existenzgründung in der Anfangsphase: viel Arbeit bei geringem Einkommen. Deshalb sollten die übrigen Familienmitglieder eng in die Entscheidung einbezogen werden. Schließlich müssen alle einverstanden sein. Und das Familieneinkommen und die Kinderbetreuung sind zu sichern.

Gründerinnen-Consult der Wirtschaftsförderungsgesellschaft hannoverimpuls richtet sein Beratungsangebot speziell an Frauen, die in die Selbstständigkeit streben. Die Berater*innen unterstützen die Existenzgründerinnen darin, ihre Unternehmensidee zu entwickeln, zu planen und umzusetzen. Auch das **Gründer-Center** der **Handwerkskammer Hannover** sowie die **Industrie- und Handelskammer** bieten Existenzgründungsberatungen an.

Gründer*innen, die Arbeitslosengeld II beziehen, sind im **Business-Center** beim **Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW)** richtig. Dafür benötigen sie eine Zuweisung durch das Jobcenter Region Hannover. Erzieher*innen auf dem Weg in die Selbstständigkeit finden im **Verein Werkstatt-Schule e. V.** ein Qualifizierungsangebot.



Studentenwerk Hannover

📧 www.studentenwerk-hannover.de/sozialberatung



Heimvolkshochschulen

📧 www.landesverband-hvhs.de/seminare/seminar-datenbank/



**Erfolgsfaktor
Familie**
 ☎ [https://
www.erfolgsfaktor-
familie.de](https://www.erfolgsfaktor-familie.de)

Erfolgsfaktor Familienfreundlichkeit

Familienfreundlichkeit – ein Markenzeichen der deutschen Wirtschaft. Dieses Ziel verfolgt das **Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie“**, das das Bundesfamilienministerium zusammen mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft und dem Deutschen Gewerkschaftsbund entwickelt hat. Die Wissensplattform bietet den Mitgliedsunternehmen des Netzwerks Best Practice-Beispiele, Studien und Ratgeber zu Themen wie Arbeitszeitgestaltung, familienbewusstes Führen und Personalmarketing. Darüber hinaus unterhält es ein Förderprogramm zur Betrieblichen Kinderbetreuung.

Familienfreundlichkeit ist für Unternehmen längst keine Nebensache mehr. Im Gegenteil: Wenn es darum geht, Fach- und Führungskräfte anzuwerben und langfristig zu halten, ist sie unverzichtbar. Väter und Mütter, die auf der Suche nach familienfreundlichen Arbeitgeber*innen sind, sollten auf das **Audit berufundfamilie** achten.

BERATUNG

Zwischen Betrieb und Verwaltung: Das Familienmanagement der Landeshauptstadt

Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingt, wenn die Arbeitgeber*innen offen sind für flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung und Homeoffice. Familienbewusste Arbeitgeber*innen können sich zu Fragen der Infrastruktur an das Familienmanagement der Landeshauptstadt wenden. Es informiert und berät zu betrieblicher Kinderbetreuung und lotst gezielt zu den zuständigen Fachstellen. Es organisiert den Austausch zwischen Verwaltung, Wirtschaftsvertreter*innen, Stadtgesellschaft und Familien. Die Anregungen und Impulse fließen in die Weiterentwicklung der kommunalen Familienpolitik vor Ort ein.

TIPP

Hilfe bei persönlicher Krise

Zahlreiche Suchtberatungseinrichtungen beraten kostenfrei **KF**. Kostenpflichtige Angebote können mit dem Hannover-AktivPass **HAP KE** ermäßigt werden. Wer wegen einer persönlichen Krise an einer Arbeitsaufnahme gehindert ist und Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Hartz IV) bezieht, kann darüber hinaus im Jobcenter einen sogenannten „Beratungsschein“ zur Übernahme der Beratungskosten erhalten.



**Psychologisch-
Therapeutische
Beratung für
Studierende (ptb)**
 ☎ [www.ptb.uni-
hannover.de](http://www.ptb.uni-hannover.de)

BERATUNG

Ängste im Studium

Die rund 40.000 Studierenden, die in Hannover leben, haben mit der **Psychologisch-Therapeutischen Beratung für Studierende (ptb)** eine eigene Anlaufstelle. Mit diesem gemeinsamen Angebot reagieren die Hochschulen auf den Leistungsdruck: Prüfungsstress, eine instabile Lebenssituation, unklare Zukunftsperspektiven, Geldsorgen, womöglich sogar eine junge Familie, die versorgt werden muss. Die ptb-Berater*innen bieten Unterstützung bei **Störungen und Krisen im Studienverlauf** (Prüfungsängste, Orientierungsprobleme, Lernstörungen oder Fragen der Studieneignung), bei Beziehungs- und Partnerschaftsproblemen (Schwierigkeiten mit der WG, Kommiliton*innen oder Familienmitgliedern) sowie bei Einsamkeit und Vereinzelung (Kontaktschwierigkeiten, soziale Isolation, depressiven Verstimmungen, Selbsttötungsgedanken). Die Beratung ist kostenlos **KF** und vertraulich.

INFO

Hilfe zur Selbsthilfe

Auch Betroffene können sich als hochengagierte Berater*innen mit fundierter Fachexpertise erweisen. In Selbsthilfegruppen geben sich Ratsuchende untereinander Tipps und sie suchen gemeinsam Lösungen. In der Region Hannover gibt es derzeit etwa 600 Selbsthilfegruppen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen. Wer eine bestimmte Gruppe in einem bestimmten Stadtteil sucht, kann sich an die **Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich (KIBIS)** wenden.



Zur Hilfe!

Streit? Gewalt? Sucht? Familien in Notlagen finden bei hannoverschen Institutionen Unterstützung.

Krisis („κρίσις“): Das Wort stammt aus dem Griechischen. Es bezeichnet die Zuspitzung einer Krankheit, in der alle Maßnahmen ergriffen werden müssen, um das „Fieber“ zu senken. Immer noch bezeichnet der Begriff „Krise“ einen dringlichen, beängstigenden oder qualvollen Übergangszustand, der eine neue Lebensphase einleitet. Wer eine Krise durchlebt, muss Entscheidungen treffen. Wer eine Krise bei anderen Menschen beobachtet, muss helfen.

Eltern haben in einer Krise laut Sozialgesetzbuch VIII, § 28 ein Recht auf Erziehungsberatung. Kinder und Jugendliche in Not- und Konfliktlagen, haben ebenfalls einen Anspruch auf Beratung ohne Kenntnis der Erziehungsberechtigten (§ 8 SGB VIII (3)).

In Hannover bieten die Landeshauptstadt, die Region und freie Träger flächendeckend Beratung für Krisensituationen an. Keine Beratung soll an den Kosten scheitern, daher sind sie in einigen Einrichtungen kostenfrei **KF** oder sie erfolgt gegen eine geringe Gebühr.

Wenn es in der Familie kriselt

Familien können sich an die Landeshauptstadt Hannover wenden, wenn eine Familie oder ein Familienmitglied in eine Krise gerät.

Die **Jugend- und Familienberatung** der Landeshauptstadt bietet Beratung zur kindlichen Entwicklung, bei Konflikten in der Familie, Trennung und Scheidung, wenn es in der Patchwork-Familie kriselt, bei Streit mit Gleichaltrigen, Lern- und Leistungsproblemen in der Schule oder psychische Konflikte. Die Beratung kann im Einzelgespräch erfolgen, als Elternpaar, gemeinsam mit dem Kind. Eltern und Jugendliche können die offene telefonische Sprechstunde nutzen. Möglich ist aber auch die Teilnahme an Gruppen, wie „Kinder im Blick“ für getrennte Eltern. Eine telefonische Anmeldung für einen Termin genügt.

Eine weitere Möglichkeit ist das **Online-Beratungsangebot der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung, bke online**. Die Beratung ist kostenfrei **KF** und vertraulich.

Darüber hinaus bieten zahlreiche gemeinnützige Anbieter beispielsweise die **Arbeiterwohlfahrt**, die **Kirchen**, das **Deutsche Rote Kreuz** Beratungen, Gruppen oder Informationsveranstaltungen an.

In Familienkrisen, in akuten Gefährdungssituationen von Kindern oder wenn sich ein Konflikt anbahnt, dann ist auch der **Kommunale Sozialdienst (KSD)** die richtige Anlaufadresse. Er bietet zielgruppen-, problem- und ämterübergreifend Hilfe an.

Erwachsene, Kinder und Jugendliche sind mit ihren Sorgen und Nöten beim Kommunalen Sozialdienst gut aufgehoben – ob Jugendliche mit den Eltern im Streit liegen oder Schulstress haben oder wenn sie mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind. Die Mitarbeiter*innen informieren, unterstützen und helfen langfristig. Bei besonderen Fragestellungen vermitteln sie an die richtige Stelle weiter (siehe Adressteil Seite 156).

Wege aus der Gewalt

Gewalttätiges Verhalten in der Familie überschreitet eine Grenze. Es ist nicht akzeptabel. Betroffene sollten aktiv werden, um eine Lösung zu finden. Fachkundige Unterstützung von außen kann Schlimmeres verhindern, sie kann den Grundstein für eine bessere Zukunft legen. Expert*innen beraten Männer, Frauen und Kinder über Wege aus der Gewalt. Eine zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle ist das Netzwerk **Hannoversche Interventions Projekt gegen Häusliche Gewalt (HAIP)**. Hier haben sich verschiedene Beratungseinrichtungen zusammengeschlossen, um ihre Erfahrungen weiterzugeben und die Ratsuchenden an die richtige Stelle zu lotsen.

Männer haben die Möglichkeit sich an **mannigfaltig e. V.** oder das **Männerbüro Hannover** zu wenden. Beides sind Fachstellen für Jungen- und Männerarbeit. Sie bieten Coaching für ein gewaltfreies Familienleben an und wenden sich an Täter und Opfer: Väter und Ehemänner, die gewalttätig geworden sind, sind ebenso willkommen wie Jungen und Männer, die selbst Opfer von Gewalt oder sexualisierter Gewalt geworden sind. →



HAIP – Gegen Häusliche Gewalt

📍 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Gleichstellungsbeauftragte-der-Landeshauptstadt-Hannover/Wir-für-die-Bürgerinnen-und-Bürger/Hannoversches-Interventionsprogramm/Über-HAIP



Jugend- und Familienberatung der Landeshauptstadt Hannover

📍 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Familie-Partnerschaft/Beratung-Unterstützung/Beratung-für-Eltern,-Kinder-und-Jugendliche/Familien-und-Erziehungsberatung/Jugend-und-Familienberatung-der-Landeshauptstadt-Hannover



bke – Online-Beratung für Jugendliche und Eltern

📍 www.bke.de/virtual/ratsuchende/gruppenchat.html?SID=026-3F1-5F8-E67



Nur für Frauen und Mädchen!

Festgefahrene Geschlechterrollen, ungeplante Schwangerschaften, körperliche Unterlegenheit bei Gewalt: Mädchen und Frauen sind oft Krisensituationen ausgesetzt. Für sie gibt es in Hannover, neben spezialisierten Beratungsstellen, auch Frauenhäuser, die ihnen und ihren Kindern Schutz bieten.

Vier Frauenhäuser bieten Schutz, Versorgung und Beratung für misshandelte oder von Gewalt bedrohte Frauen und deren Kinder. Die Arbeiterwohlfahrt und der Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder Niedersachsen e. V. sowie der Förderverein Frauenhaus Schutz vor Gewalt sind Träger der Frauenhäuser. Die Adressen sind zum Schutz der Frauen und Kinder geheim.

Das **Mädchenhaus Zwei 13** ist eine Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen in Krisensituationen. In vertraulicher Atmosphäre können alle Themen besprochen werden, die die Ratsuchenden bewegen – Schutz vor Gewalt und Diskriminierung ebenso wie Medienkompetenz und -teilhabe. Wenn in der Familie die Fronten verhärtet sind, ist auch eine **ambulante Betreuung** möglich. Zudem gibt es gruppenbezogene Angebote wie Offene Treffs, Workshops, Gruppen, Partys, Freizeiten, Projekte innerhalb und außerhalb von Schulen sowie queere Mädchenarbeit.

In einer akuten Situation, wenn ein Zusammenleben in der Familie nicht möglich ist, kann die junge Frau für einen vereinbarten Zeitraum in die Wohngruppe des **Mädchenhauses Zwei 13** einziehen. Die **Wohngruppe MEL** ist für Bewohnerinnen ab 16 Jahren geeignet, die ihren Alltag selbstständig bewältigen können. Bei akuter Bedrohung können die jungen Frauen an einem sicheren Ort untergebracht werden, damit sie nicht gefangen werden. Die Schutzeinrichtung **MIKA** ist eine Gruppe des Mädchenhauses Zwei 13. Sie richtet sich speziell an Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren.



Kostenlose und spezifische Beratung zu Sucht und Drogen

⊕ www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Gesundheit/Beratungsstellen/Sucht-und-Drogen



Fachstelle für Suchtberatung

⊕ www.prismahannover.de



Landesstelle für Jugendschutz

⊕ www.jugendschutz-niedersachsen.de/

Wenn Sucht das Leben bedroht

Manches, was als Spaß und Zeitvertreib beginnt, endet in einer Sucht – zum Leid der ganzen Familie. Die **Sucht- und Drogenberatungsstellen in Hannover** informieren, beraten und unterstützen die Betroffenen und auch deren Eltern, Geschwister und Partner*innen. Neben Sprechstunden und Telefonberatungen, können Ratsuchende sich online Rat holen. Die Berater*innen in Hannovers Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, **Prisma, Dros** und **Step**, sind auf Missbrauch von Alkohol, Medikamenten und illegalen Drogen spezialisiert, auch Glücksspiel-Abhängige finden hier Ansprechpartner*innen. Neben vertraulicher Beratung, bieten die Fachstellen Entwöhnung, psychosoziale Betreuung für Substituierte, Jugend- und Familienhilfe sowie Programme zur Suchtprävention. Auch der katholische Wohlfahrtsverband **Caritas** bietet Beratungsprogramme gegen Drogenmissbrauch. Die christliche Drogenberatung **Neues Land e. V.** beschäftigt Fachberater*innen auch für russischsprachige Ratsuchende.

Prävention und Medienkompetenz

Auch die Nutzung von **digitalen Medien** kann zur Sucht führen und weitere Risiken bergen. Die Fachstelle für Suchtberatung von Prisma gGmbH bietet Beratung an.

Weitere Anlaufstellen richten sich an Jugendliche oder Fachkräfte. Eine wichtige Anlaufstelle ist die **Landesstelle für Jugendschutz** mit ihrem breiten Angebot an Fortbildungen, Beratung und Informationen.

Beratung durch Gleichaltrige ist das Prinzip der **Online-Beratungsstelle juuport.de**: Sogenannte Juuport-Scouts, die nicht älter als 24 Jahre sind, stehen jungen Mediennutzer*innen in vertraulichen Chats zu Themen wie Strategien gegen Cybermobbing, Online-Abzocke oder Datenklau zur Seite. Der **Verein smiley e. V.** informiert über Computerspiele, Handy- und Internetnutzung. Er bietet unter anderem Workshops für Schulklassen an, die auch in Kombination mit begleitenden Elternabenden durchgeführt werden. Um die Verteilung des Wissens auf breite Beine zu stellen, arbeiten zahlreiche Beratungseinrichtungen im **Mediennetz Hannover** zusammen.



Auch das Team der Jugendberatung im Hinterhaus arbeitet kontinuierlich und engagiert für und mit jungen Menschen.

Das Recht, jung zu sein

Die Zeit des Heranwachsens kann eine Zeit voller Spannung sein. Es gibt viel zu entdecken.

Stress in der Schule, Streit in der Familie, Liebeskummer – und auch ohne Grund ist man irgendwie traurig. Die Zeit des Heranwachsens kann von extremen Herausforderungen geprägt sein. Der Körper stellt sich um. Der Leistungsdruck in der Schule ist hoch, auch der Gruppendruck in Schulklasse und Freundeskreis kann erheblich sein. Mit den Eltern kracht es womöglich. Und bei all dem wird die Frage nach der beruflichen Zukunft mit jedem Lebensjahr immer drängender.

Vertrauenspersonen sind in diesen Umbruch-Jahren wichtig – und das können auch Menschen außerhalb der Familie oder des Freundeskreises sein, – gerade weil sie die Situation von außen betrachten. Kinder und Jugendliche, die Unterstützung suchen, haben einen rechtlichen Anspruch auf Beratung, ohne dass die Eltern davon erfahren (§ 8 SGB VIII (3)).

Offene Türen für Kinder und Jugendliche

Eine Vielzahl von Beratungsstellen sind speziell auf die Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen eingestellt. Der Kontakt ist unbürokratisch, vertraulich und kostenlos **KF**.

Auch Kinder und Jugendliche können mit ihren Sorgen die **Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen** der Landeshauptstadt anrufen oder gemeinsam mit ihren Eltern vereinbaren sie einen Termin. Wenn sie existenzielle Nöte haben, sie Übergriffen oder Gewalttätigkeiten in der Familie ausgesetzt sind, dann helfen auch die Mitarbeiter*innen des **Kommunalen Sozialdienstes**.

Das **Kinderschutzzentrum** des Deutschen Kinderschutzbundes Hannover bietet Kindern und Jugendlichen Unterstützung bei vielen Problemen, auch bei körperlicher und seelischer Misshandlung oder Vernachlässigung.

An die **Jugendberatung im Hinterhaus / office for young people** in der Nordstadt, können sich Jugendliche mit allen Problemen wenden. Die Beratung erfolgt auf Wunsch der Jugendlichen. Gespräche unter vier Augen sind möglich, ebenso vertrauliche Telefonate. Bei Bedarf können auch Familiengespräche und Elternberatung durchgeführt werden. Auf der Seite der **Bundeskongferenz für Erziehung bke** können Jugendliche mit dem Online-Kanal der Jugendberatung in Kontakt treten: in Einzel- und Gruppenchats, E-Mail-Beratung und einem Online-Forum.



bke – Jugendberatung

jugend.bke-beratung.de/views/home/index.html

„Street work“ in der Landeshauptstadt

Die **Street worker*innen** sind vor Ort in den Stadtteilen und an bekannten Szenetreffpunkten auf öffentlichen Plätzen oder Straßen anzutreffen. Sie haben ein offenes Ohr für die Sorgen von Jugendlichen und begleiten sie zu Behörden, Anwälten, Schulen, Ärzt*innen und Elterngesprächen, zur Polizei, ins Gericht oder ins Krankenhaus.

Wenn Minderjährige ohne Wohnung und ohne elterliche Begleitung in Hannover unterwegs sind, dann finden sie bei **„bed by night“** einen Schlafplatz. Die Übernachtungsstätte hat zehn Plätze und einen Tagestreff. Den sogenannten „Straßenkindern“, die sich selbst in der Einrichtung melden, wird Grundversorgung und Beratung angeboten. Besonders breit ist das Hilfsangebot für Kinder und Jugendliche, die sich aus der Straßenszene herauslösen und eine Zukunftsperspektive entwickeln wollen.



Blaue Flecken und ein schwerwiegender Verdacht

Nicht immer können Kinder und Jugendliche für sich selber sprechen – insbesondere dann nicht, wenn sie Opfer von Gewalt in der Familie, von Missbrauch oder Vernachlässigung sind. Viele Mädchen und Jungen verschweigen ihr Leid, weil ihnen gedroht worden ist, weil sie sich schämen oder weil sie von sich aus ahnen, dass sie den Zusammenhalt der Familie aufs Spiel setzen würden, wenn sie sich jemandem anvertrauen. Dennoch ist auch für Außenstehende oft eindeutig zu erkennen, dass etwas nicht stimmt: Anzeichen von Verletzungen, auffälliges Sozialverhalten, mangelnde medizinische Versorgung, witterungsunangemessene und verschmutzte Kleidung. Lehrer*innen, Nachbar*innen, Ausbilder*innen oder Sporttrainer*innen, die einen **Verdacht auf Kindeswohlgefährdung** haben, können sich an die **Fachstelle für Kinderschutz** oder den **Kommunalen Sozialdienst (KSD)** wenden. Auch der **Kinderschutzbund** hat versierte Expert*innen, mit denen man beunruhigende Beobachtungen besprechen und einordnen kann.

Eltern, die den Verdacht hegen, dass ihr Kind Opfer von sexuellen Übergriffen geworden ist, können sich ebenfalls an die oben genannten Fachberatungsstellen wenden. Diese geben Hinweise, wie die Signale des Kindes möglicherweise zu deuten sind. Bevor Eltern Strafanzeige erstatten oder andere Schritte unternehmen, können sie sich hier zunächst über den Rechtsweg beraten lassen.



STICHWORT

Jugendschutz

Der Jugendschutz hat oberste Priorität. Der Begriff umfasst alle rechtlichen Regelungen, die Kinder und Jugendliche vor gesundheitlichen, sittlichen und sonstigen Gefahren schützen sollen.

Die **Landesstelle Jugendschutz** unterstützt Fachkräfte und Institutionen durch Beratungsangebote, Informationen und Fortbildungen.



Landesstelle für Jugendschutz
 @ www.jugendschutz-niedersachsen.de

STICHWORT

Die Rechte der Kinder

Keine UN-Konvention hat mehr Beitrittsstaaten: Das **Übereinkommen über die Rechte des Kindes** ist von allen Mitgliedsländern der Vereinten Nationen unterzeichnet, mit Ausnahme der USA. Beim Weltkindergipfel im September 1990 in New York haben sich Regierungsvertreter*innen aus der ganzen Welt dazu verpflichtet, den Minderjährigen in ihrem Land Schutz zu gewähren.

Die Kinderrechtskonvention beruht auf vier Grundsätzen: Die UN-Mitgliedsstaaten 1. müssen Minderjährigen Überleben und Entwicklung garantieren; 2. dürfen sie nicht diskriminieren; 3. müssen ihre Interessen wahren und 4. müssen ihnen Mitsprache gewähren.

Der Text der **UN-Kinderrechtskonvention** umfasst 54 Artikel. Die Kinderrechtsorganisation UNICEF hat diese offizielle Fassung in eine Sprache übersetzt, die auch für Kinder verständlich ist. Sie hat daraus zehn Grundrechte formuliert:

1. **Recht auf Gleichbehandlung, Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Religion, Herkunft und Geschlecht;**
2. **Recht auf Namen und Staatszugehörigkeit;**
3. **Recht auf Gesundheit;**
4. **Recht auf Bildung und Ausbildung;**
5. **Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung;**
6. **Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln;**
7. **Recht auf Privatsphäre und gewaltfreie Erziehung;**
8. **Recht auf sofortige Hilfe bei Katastrophen und Notlagen, Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung und Verfolgung;**
9. **Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause;**
10. **Recht auf Betreuung bei Behinderung.**

In Deutschland ist die Kinderrechtskonvention seit April 1992 als völkerrechtlich bindender Vertrag in Kraft. Seitdem ist es die Pflicht aller deutschen Behörden und Gerichte, das Kindeswohl vorrangig zu behandeln: Sie müssen ihre Entscheidungspraxis an den Abwägungs- und Begründungserfordernissen der Konvention ausrichten. Rund 100 bundesweit tätige Organisationen und Initiativen haben sich zusammengeschlossen, um die UN-Kinderrechtskonvention bekannt zu machen und ihre Umsetzung zu kontrollieren. Die Kinderrechte stehen bisher nicht im deutschen Grundgesetz.

Der **Internationale Tag der Kinderrechte** (Weltkindertag) findet jedes Jahr am **20. November** statt. Dann erinnern Organisationen und Medien an Kinderrechte und Kinderrechtsverletzungen. Deutschland begeht darüber hinaus den deutschen Kindertag am 20. September.



Vater, Mutter, Scheidungskind

Kind, Haushalt, Geld:
Getrennt- und Alleinerziehende
tragen gemeinsam Verantwortung
für ihr Kind! Hannover gibt Halt.

Niemand will es, und doch passiert es immer wieder. Die Liebesbeziehung war wundervoll, als Elternpaar läuft es nicht (mehr) rund – und es kommt zum Bruch. Doch auch wenn die Liebe Vergangenheit ist: Wenn es ein gemeinsames Kind gibt, dann sollte die Elternpartnerschaft zwischen Mutter und Vater weitergehen. Entscheidungen müssen getroffen, Aufgaben verteilt werden: Wo soll das Kind wann leben? Wie kann das Sorge- und Aufenthaltsbestimmungsrecht geregelt werden, wie sehen Besuche aus und wie häufig sollen sie stattfinden? Welcher Unterhalt muss gezahlt werden?

Rund 12.700 Haushalte in der Stadt Hannover sind Einelternfamilien. Das sind rund ein Viertel aller Familienhaushalte. Für die Allein- und Getrennterziehenden kann sie mehr als herausfordernd sein. Denn zum Trennungsschmerz kommt fast immer eine ganze Reihe weiterer Probleme: Alltags-Organisation, Kinderbetreuung, Geldsorgen, Rechtsfragen und Papierkrieg. Es kann für alle hilfreich sein, sich Rat und Unterstützung durch Fachkräfte zu holen.

Kinder zwischen Mama und Papa

Erst das viele Streiten, dann zieht ein Elternteil aus, womöglich steht auch noch ein Umzug an. Die Nachbarskinder, das Wohnumfeld, Kita oder Schule: alles weg. Wenn Eltern sich trennen, dann bricht für Kinder oft die vertraute Welt zusammen. Umso größer ist die Verantwortung der Erwachsenen, Ängste ernst zu nehmen, zu trösten und Geborgenheit zu geben – sooft und so intensiv es nur geht.

Die **Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen der Landeshauptstadt Hannover** bieten psychologische oder pädagogische Unterstützung. Die Trennungs- oder Scheidungsberatung kann im ersten Schritt über das Telefon oder bei weiteren Gesprächswünschen in einer der Beratungsstellen stattfinden.

STICHWORT

Sorgerecht

Ein Kind braucht beide Eltern. Das ist in Deutschland gesetzlich festgeschrieben. In Deutschland bleibt das gemeinsame Sorgerecht i. d. R. nach einer Trennung oder Scheidung bei beiden Eltern. Entscheidungen des Alltagslebens Kinder, liegen in der Verantwortung des Elternteils, bei dem diese leben. In Fragen von erheblicher Bedeutung, wie Taufe, Operation oder Schulwechsel, muss das Einverständnis beider Eltern vorliegen.

Familiengerichte können einem Elternteil die alleinige Sorge für das Kind zusprechen, sofern der andere Elternteil zustimmt und das Kind, wenn es 14 Jahre und älter ist, nicht widerspricht. Wenn gravierende Gründe vorliegen, kann das Sorgerecht einem Elternteil gegen dessen Willen das Sorgerecht entzogen werden. Die Entscheidung trifft das Familiengericht. Der **Kommunale Sozialdienst (KSD)** begleitet die Kinder im Scheidungsprozess.

Ein spezifisches Angebot für getrennte Eltern ist das Programm „Kinder im Blick“. Hier können sich beide Eltern in verschiedenen parallelen Gruppen mit der neuen Lebenssituation vertraut machen und gemeinsam mit anderen getrennt lebenden Eltern ihre Erfahrungen und Erlebnisse reflektieren. **Kindern und Jugendlichen** stehen die Türen ebenfalls offen, ebenso wie die Beratungsstellen des Vereins Hinterhaus und des Kinderschutzbundes.

Fachberatung bei der Landeshauptstadt Hannover

Wenn es um Fragen des Kindesunterhaltes geht, unterstützt der Fachbereich Unterhaltsrecht und Elterngeld der Stadt Hannover. Hier kann die Vaterschaft für ein Kind beurkundet werden, wenn die Eltern nicht verheiratet sind. Auch der Unterhaltsanspruch des Kindes kann hier geltend gemacht werden.



Winnicott-Institut: Beratung und Mediation zum Wohl der Kinder

Probleme in der Partnerschaft, behutsame Gesprächsführung in der Familie, Konfliktbewältigung und Strategien, wenn Minderjährige Auffälligkeiten zeigen: Das sind die Spezialgebiete des **Winnicott-Instituts** zur Förderung der Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen. Es bietet Einzel-, Paar- und Familienberatung auch in Trennungssituationen. Darüber hinaus können die Familien Mediation in Anspruch nehmen.

Kinder, die nach der Trennung ihrer Eltern unter Verunsicherung, Angst, Verzweiflung oder Wut leiden, können an einer fortlaufenden Gruppe mit Gleichaltrigen teilnehmen. Besteht eine seelische Störung von Krankheitswert oder der Verdacht darauf, ist die Ambulanz des Winnicott-Instituts zuständig. Diese nimmt Kinder und Erwachsene mit Störungen oder psychosomatischen Erkrankungen auf. Das Leistungsangebot umfasst Diagnostik, Beratung und gegebenenfalls Psychotherapie. Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen.

Beratung, Kurse, Infos

Schwangerschaft, Partnerschaft, Sexualität, Schwangerschaftskonfliktberatung und -abbruch: Der **Verband Alleinerziehender Mütter und Väter** bietet in erster Linie Beratung im sozialpädagogischen und erzieherischen Bereich. Getrennt erziehende Mütter und Väter können sich hier aber auch über Familien- und Sozialrecht informieren. Regelmäßige Gesprächs- und Arbeitskreise fördern Kontakt und Selbsthilfe der Eltern untereinander. Als politische Interessenvertretung strebt der Verband die Gleichstellung von Eineltern- und Patchworkfamilien mit anderen Familien an und rückt Missstände in den Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Der Verein **Waage Hannover** macht sich für die Interessen von Trennungskindern stark – insbesondere dann, wenn bereits eine gerichtliche Anhörung zum Umgangs- oder Sorgerecht stattgefunden hat oder wenn der Kommunale Sozialdienst eine Beratung empfiehlt. Der Verein bietet einen neutralen Rahmen, um einvernehmliche Regelungen zwischen den zerstrittenen Elternteilen zu finden, die den Kindern einen friedlichen Umgang mit beiden ermöglichen.

Der **Deutsche Kinderschutzbund** organisiert zahlreiche Projekte für Trennungskinder. Das Webportal des Bundesverbandes, www.dksb.de, informiert über Veranstaltungen, darüber hinaus gibt es aktuelle Informationen und Broschüren zum Download . Die **Deutsche Liga für das Kind** veröffentlicht die Broschüre „Wegweiser für den Umgang nach Trennung und Scheidung“.



Deutscher Kinderschutzbund
 ☎ www.dksb.de/de/unsere-arbeit/publikationen/broschueren/



Download Broschüre „Wegweiser“
 ☎ www.bmfsfj.de/resource/blob/95504/1302956aa5ea7b72f92db-98d4ad54c68/wegweiser-trennung-scheidung-data.pdf

BERATUNG

Ombudsstelle: Unabhängiger Expertenrat bei Problemen mit dem Jugendamt

Welches Mitspracherecht hat das Kind, wenn es in einer Pflegefamilie untergebracht werden soll? Was tun, wenn mehr Begleitung durch eine Sozialpädagogische Familienhilfe gebraucht wird als vorgesehen ist? Junge Menschen und ihre Familien, die Probleme mit dem Jugendamt oder mit einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe klären müssen, können sich über das **Beratungstelefon 0162738738** von **BerNI Niedersachsen e. V.** informieren und weitere Unterstützung anfragen. Die unabhängige Ombuds- und Beratungsstelle berät Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu ihren Rechten. Sie unterstützt darin, Wünsche und Erwartungen gegenüber dem Fachbereich Jugend und Familie (Jugendamt) zu formulieren, Anträge zu stellen und berechtigte Ansprüche durchzusetzen – auch bei gerichtlichen Terminen. Die Mitarbeitenden, ein breites Bündnis aus Sozialpädagog*innen/Sozialarbeiter*innen, Jurist*innen und unterstützenden Privatpersonen, begleiten die Ratsuchenden bei Bedarf zu Gesprächen.

BerNi ist eine von den Interessen öffentlicher und freier Träger unabhängige Anlaufstelle für ganz Niedersachsen. Weitere Informationen gibt es auf dem Webportal des Vereins unter www.berni-ev.de.

Hilfe für junge Mütter in Krisensituationen

Mütter, die direkt vor und nach der Geburt einen besonderen Betreuungsbedarf haben, können sich an das **Familienhebammenzentrum** wenden. Familienhebammen sind speziell für den Einsatz in schwierigen Lebenssituationen ausgebildet. Nach der Geburt betreuen sie Mutter und Kind bis zu einem Jahr oder sogar länger.

Alleinerziehende und Schwangere in schwieriger Wohnsituation finden im **Carré Spierenweg** Unterkunft für sich und ihre Kinder. Die Mitarbeiter*innen helfen bei der Vermittlung von Betreuung in Krippe und Kita, und sie stehen als Ansprechpartner*innen in Erziehungsfragen und bei der Entwicklung von persönlichen oder beruflichen Perspektiven zur Verfügung. Das Carré Spierenweg bietet Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen, Wohndauer und Betreuung richten sich nach den individuellen Bedürfnissen.



Familienhebammenzentrum
 ☎ www.fhz-hannover.de/



Wohnen für Alleinerziehende
 ☎ www.awo-hannover.de/unsere-angebote/jugendliche/rat-hilfe/alleine-wohnen/wohnen-fuer-alleinerziehende/

STICHWORT

Umgangsrecht

Kinder müssen Kontakt zu beiden Eltern pflegen dürfen. Das ist ihr gesetzlich verbrieftes Recht – und es gilt auch dann, wenn Mutter und Vater nach einer Trennung nichts mehr miteinander zu tun haben wollen. Der Elternteil, in dessen Haushalt das Kind lebt, ist verpflichtet, dem anderen diesen Umgang zu ermöglichen. Dieser Grundsatz gilt unabhängig davon, ob die Eltern vor der Trennung verheiratet waren oder nicht. Auch Geschwister und Großeltern können ihr Umgangsrecht einfordern.

Für die konkrete Ausgestaltung der Umgangsregelung sollten die Eltern untereinander Vereinbarungen treffen, die sich am Wohl des Kindes orientieren. Sollte es nicht gelingen, einvernehmliche Umgangsregelungen zu finden, kann eine gerichtliche Entscheidung zum Umgangsrecht beantragt werden.



Bildung inklusive ...

Kinder mit Behinderungen können Regelschulen besuchen. Auch sonst können Sie ein vielfältiges Angebot nutzen.

Die Freiheit, eigene Entscheidungen zu treffen; volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft; Bildung ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit: Auf dieses und mehr haben Menschen mit körperlichen und geistigen Handicaps ein verbrieftes Recht, so ist es in den Grundsätzen der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen festgelegt.

Seit der Einführung der inklusiven Schule können Schüler*innen neben der Beschulung in Förder- auch an Regelschulen unterrichtet werden. Hier können Schüler*innen mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen.

Mission Inklusion

In der Region Hannover besuchen heute 57 Prozent der Schüler*innen mit Förderbedarf Regelschulen, Tendenz: steigend. Allerdings steigt nicht nur die Inklusionsquote, auch die Zahl der Kinder mit Unterstützungsbedarf wächst.

Dem Bedarf an Schulbegleitung begegnet die Region Hannover mithilfe von Einzelfall- und Pool-Lösungen. Die Otfried-Preußler-Schule wurde für ihr „Pooling“ mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet.

Förderschulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten

Alternativ zur Regelschule können Schüler*innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf weiterhin Förderschulen besuchen. Zudem haben sich Förderschulen zu Förderzentren entwickelt. Sie unterstützen die Regelschulen, indem sie Lehrkräfte in die jeweiligen Schulen entsenden.

19 Schulen im Gebiet der Region haben ihren **Förderschwerpunkt im Bereich der Lernhilfe**. Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich an den Bildungs- und Erziehungszielen der allgemeinen Schule.

In 13 Schulen mit dem **Förderschwerpunkt geistige Entwicklung** werden schwer mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche aufgenommen. Diese Schüler*innen werden im ganztägigen Unterricht beschult. Sie werden auf ein möglichst selbstständiges Leben vorbereitet. Sechs Förderschulen haben sich auf den **Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung** spezialisiert. Darüber hinaus gibt es jeweils eine Förderschule mit dem **Schwerpunkt Sprache** sowie mit dem **Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung**.



RATGEBER

Wenn die Ehe in die Brüche geht

Die Broschüre „Scheidungsrecht und Scheidungswirklichkeit – Ratgeber für Frauen“ bietet kompakte Orientierungshilfe in allen relevanten rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Fragen. Die 40-seitige Broschüre von der Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten in der Region Hannover, steht zum kostenlosen **KF**  Download auf www.hannover.de bereit.



Download Ratgeber

📄 <https://www.hannover.de/Hannover/für-Familien/Recht-und-Finzen/Wenn-die-Ehe-in-die-Brüche-geht>

Betreuung für Kinder mit Behinderungen

Für Kinder, die eine Behinderung haben oder von Behinderung bedroht sind, gibt es in Hannover verschiedene Betreuungsmöglichkeiten: in heilpädagogischen Kitas, in integrativen Gruppen oder über Einzelintegrationsplätze in Regel-Kitas. Auch einzelne Tagespflegepersonen verfügen über Zusatzqualifikationen zur Betreuung von Kindern mit chronischen Krankheiten und Behinderungen. Darüber hinaus kann der Kinderarzt eine Verordnung zur häuslichen Pflege ausstellen. Damit können Eltern eine professionelle Pflege beantragen, sodass das Kind zu Hause betreut werden kann.

Das **Aegidius-Haus auf der Bult** beispielsweise bietet ein eigenständiges Kurzzeitpflegeangebot für Minderjährige mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Der Gastaufenthalt der Kinder soll die gesamte Familie entlasten. Die Mitarbeiter*innen arbeiten eng mit Eltern und Geschwisterkindern zusammen und bieten ihnen eigenen Programme, wie zum Beispiel den Geschwisterkinderclub.

Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr Kind suchen, können sich an das **Team Sozialmedizin und Behindertenberatung der Region Hannover** wenden. Das Ergebnis der Begutachtung wird an den **Bereich Eingliederungshilfen für behinderte Menschen der Landeshauptstadt Hannover** weitergeleitet. Hier wird über eine Kostenübernahme entschieden. Die Mitarbeiter*innen des Bereichs Eingliederungshilfen stehen für persönliche Beratungen zur Verfügung. Das Webportal www.kinderbetreuung-hannover.de gibt einen Überblick über **integrative und heilpädagogische Kindertagesstätten**.



Infoportal Gesundheitsberatung InGe

📍 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Gesundheit/Beratungsstellen/Gesundheitsberatung-in-der-Region-Hannover>

Ferien und Freizeit für Kinder mit und ohne Handicap

Events, Freizeit, Projekte – und jederzeit eine „OffeneTür“ für alle: Das **evangelische Jugendzentrum FreiRaum** in Vahrenheide ist ein Begegnungszentrum für sehr verschiedene Menschen. Hier finden Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung einen Ort, an dem sie mitmachen können und gute Kontaktmöglichkeiten finden.

„Ferien für alle“ lautet das Motto der **inklusiven Ferienbetreuung**, die die gemeinnützige GgmbH **Mosaik** für junge Menschen mit und ohne Handicap anbietet. Diese richtet sich an sechs- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche und findet in allen Ferien statt. Auch eine Wohnschule, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Alltagsbegleitung, Psychosoziale Beratung, Schulbegleitung und Familienunterstützende Dienste gehören zum Dienstleistungsspektrum.

Kinder und Jugendliche mit Behinderung, die selbst in den Urlaub fahren möchten, sind bei der gemeinnützigen GmbH GiS an der richtigen Adresse. Das Kürzel GiS steht für „**Gemeinnützige Gesellschaft für inklusive Serviceleistungen mbH**“. Die **GiS-Ferienfreizeiten** in geeigneten barrierefreien Ferienorten können bis zu drei Wochen dauern und schließen Übernachtungen, bedürfnisgerechte Versorgung und eine gesunde Vollwertverpflegung mit ein. →



TIPP

Unterstützung für Eltern mit Behinderung

Alle Menschen mit Behinderung haben das Menschenrecht, eine Familie zu gründen. Wenn sie nicht alleine für ihre minderjährigen Kinder sorgen können, dann können sie Unterstützung in Anspruch nehmen. Ihnen kann eine Assistentkraft zur Seite gestellt werden, die ihnen im täglichen Elternleben behilflich ist: beim Wickeln des Kindes oder bei Tätigkeiten im Haushalt. Neben dieser **Elternassistent** gibt es die sogenannte

Begleitete Elternschaft, die speziell Eltern mit geistiger Behinderung zusteht: Assistentkräfte mit besonderer Qualifikation bieten pädagogische Unterstützung bei der Kindererziehung und fördern die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Eltern mit Behinderung oder mit chronischen Krankheiten können sich an das Team Sozialmedizin und Behindertenberatung der Region Hannover wenden.

Beratung, Unterstützung und Begleitung für Eltern von minderjährigen Kindern bietet auch der **Bundesverband behinderter und chronisch kranker Eltern (bbe e. V.)**, der in Hannover eine Vertretung hat. Die Berater*innen sind Eltern und teilen viele Erfahrungen der Ratsuchenden. Die Mitglieder des bbe beteiligen sich in Gremien,

Netzwerken und Forschungsvorhaben auf Bundes- und Landesebene.

Weitere Beratungsstellen, Verbände und Vereine finden Ratsuchende in dem **Infoportal Gesundheitsberatung InGe**, das einen Überblick über zuständige Fachberatungsstellen, Verbände und Vereine gibt. Alle hier gelisteten Angebote wurden von den gesetzlichen Krankenkassen geprüft.

Wenn Menschen mit schweren Behinderungen im Arbeitsleben stehen, dann finden sie Unterstützung beim **Integrationsfachdienst** der Region Hannover. Die Mitarbeiter*innen sind bei der Suche nach einem Arbeitsplatz oder bei der Beantragung eines Schwerbehindertenausweises behilflich. Sie unterstützen auch bei Schwierigkeiten im Arbeitsleben.

INFO

Pflegen mit Profiunterstützung und Finanzplan

Was genau braucht ein pflegebedürftiger Mensch, wenn er weiterhin zuhause wohnen, und trotzdem gut versorgt sein möchte? Wo brauchen pflegende Angehörige professionelle Unterstützung? Welche Pflegeleistungen übernimmt die Krankenkasse, Pflegekasse oder der Fachbereich Soziales? Was kann die Familie privat dazuzahlen? Wenn Eltern pflegebedürftig werden, wenn Kinder unter einer Behinderung leiden oder Ehepartner*innen chronisch erkranken, dann stehen Angehörige vor riesigen Herausforderungen. Ein Pflegekonzept muss erstellt, Pflegegeld beantragt werden, der Arbeitgeber muss die Freistellung vom Beruf bewilligen. Dreh- und Angelpunkt sind die Kranken- und Pflegekassen. Sie erstellen die Gutachten zur Feststellung des Pflegegrades und entscheiden, für welche Pflegeleistungen sie die Kosten übernehmen. Eine wichtige örtliche Auskunft- und Beratungsstelle für erwachsene pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen sind die **Pflegestützpunkte (PSP)**.

In Hannover gibt es sechs Pflegestützpunkte, die für das gesamte Stadtgebiet zuständig sind. Die Berater*innen informieren und betreuen nach dem Niedersächsischen Leistungskomplekatalog für ambulante Pflegeleistungen (SGB XI). Sie klären über die verschiedenen ambulanten und teilstationären Pflege- und Betreuungsformen auf, deren Kosten ganz oder anteilig übernommen werden. Darüber hinaus können sie je nach Wunsch und Bedarf hauswirtschaftliche Hilfe, Tages- oder Kurzzeitpflege in einer stationären Einrichtung, Hilfestellung bei Krankenkassen-Anträgen, Fahr- und Menü-Bringdienst, Hausnotruf und wenn nötig, Palliativ-Betreuung vermitteln. Und sie unterstützen die Familien dabei, die unterschiedlichen pflegerischen und sozialen Versorgungs- und Betreuungsangebote zu verbinden und finanziell zu kalkulieren. Möglich ist auch eine Wohnungsbegehung, um Stolperfallen zu finden, und Tipps für eine barrierefreie Umrüstung zu geben. Auch eine Pflegeschulung für Angehörige, die Kinder, Ehepartner oder Eltern ganz oder teilweise selbst pflegen wollen, kann in der Förderung enthalten sein. Ab 2022 sollen auch **Eltern von behinderten Kindern** und junge **Heranwachsende** eine zentrale Anlaufstelle beim Fachbereich Jugend und Familie in Anspruch nehmen können.



TIPP

Info-Broschüre: Väter zwischen Job und Kind

Wie kann man Vater werden gleichzeitig Mann bleiben? Welche Unterstützung gibt es bei Elternzeit? Wie kommt man als alleinerziehender Vater durch den Baby-Alltag? Und wie machen es die anderen Väter? Diese und andere Fragen beantwortet die Info-Broschüre „... Vater sein dagegen sehr“, mit Beispielen und Tipps für das Vatersein zwischen Beruf und Familie. Die 60-seitige Broschüre wird von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hannover herausgegeben und steht auf dem Webportal hannover.de zum kostenlosen **KF**  pdf-Download bereit.



Senioren- und Pflegestützpunkte Niedersachsen
 ☎ www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bürger-Service/Behördenführer/Ruhestand/Freizeitgestaltung/Senioren-und-Pflegestützpunkte-Niedersachsen-Langenhagen



Download Info-Broschüre
 ☎ www.hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Downloads/Landeshauptstadt-Hannover/Verwaltung/Gleichstellungsbeauftragte/Broschüren-und-Informationsmaterialien/Vater-sein-dagegen-sehr



Vater werden, Vater sein

Vollzeit-Daddy, Patchwork-Papa oder kinderlieber Geldverdiener: viele Möglichkeiten Vater zu sein.

Wilhelm Busch reimte schon im Jahr 1877 „Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr“. Schließlich gibt es die verschiedensten Arten von Vätern. Der **biologische Vater** ist der Erzeuger des Kindes. Der **soziale Vater** ist derjenige, der dem Kind nahesteht, der es umsorgt und persönliche Verantwortung übernimmt. Der **rechtliche Vater** ist derjenige, der die Elternrechte und -pflichten innehat. Es ist also nicht ungewöhnlich, dass es im Leben eines Kindes mehrere Männer geben kann, die alle eine andere Vaterrolle erfüllen.

Zunehmend mehr Väter füttern, wickeln und lesen Gute-Nacht-Geschichten. Mit ihren Partner*innen streben sie ein ausbalanciertes Verhältnis zwischen Job und Familie an. Vielen von ihnen ist ein aktives Familienleben genauso wichtig wie ihre berufliche Karriere. Zahlreiche Väter würden gerne mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen als ihr Job es zulässt. Auch immer mehr Arbeitgeber*innen werben um Fach- und Führungskräfte, indem sie die familienfreundliche Unternehmenskultur in ihren Betrieben anpreisen. Elternzeit, Elterngeld, Vater-Kind-Kuren – all das steht Männern offen.

Die Vater-Frage

Wenn ein Kind geboren wird, dann stellt das Standesamt innerhalb weniger Tage die Geburtsurkunde aus. Sind die Eltern unverheiratet, hat zunächst nur die Mutter das alleinige Sorgerecht für das Kind. Der Vater muss seinen Status durch eine formale **Vaterschaftsanerkennung** beurkunden lassen. Eine biologische Vaterschaft ist dafür nicht notwendig: Ein Mann kann auch dann der offizielle Vater eines Kindes werden, wenn dieses nicht von ihm ist. Die Vaterschaftsanerkennung kann beim **Fachbereich Jugend und Familie Sachgebiet Beistandschaften der Landeshauptstadt** oder beim **Standesamt** beurkundet werden.

Ein Vater kann seine Vaterschaft jederzeit anerkennen: vor der Geburt, aber auch dann noch, wenn das Kind schon älter ist. Voraussetzung ist, dass keine andere Vaterschaft für das Kind vorliegt und dass die Mutter einverstanden ist.

Die anerkannte Vaterschaft ist die Voraussetzung dafür, dass der Mann ein Umgangsrecht mit dem Kind hat. Und sie hat weitere Rechtsfolgen. Neben Unterhaltsansprüchen entstehen auch sozialrechtliche Ansprüche des Kindes, wie etwa auf Mitversicherung in der Krankenkasse des Vaters. Nach dessen Tod begründet eine Vaterschaft den Anspruch des Kindes auf Waisenrente, außerdem zählt es dann zu den rechtmäßigen Erben.

Wenn ein Mann die Vaterschaft an einem Kind nicht freiwillig anerkennt, dann kann die Mutter durch ein gerichtliches Verfahren eine **Vaterschaftsfeststellung** per DNA-Analyse erwirken. Auch der Beistand des Kindes vom Fachbereich Jugend und Familie kann für eine Vaterschaftsfeststellung den Weg über das Familiengericht gehen, etwa um Unterhaltsansprüche geltend zu machen.

Im umgekehrten Fall, wenn ein Mann als möglicher biologischer Vater ohne Einverständnis der Mutter den Umgang mit seinem Kind sucht, kann er zunächst **einseitig seine Vaterschaft erklären**. Zwar wird diese Vaterschaftsanerkennung erst mit der Zustimmung der Mutter rechtswirksam. Aber damit steht dem Mann der Rechtsweg offen. Der Fachbereich Jugend und Familie nimmt zunächst mit der Mutter Kontakt auf und fordert diese zur Abgabe ihrer Zustimmung auf. Bleibt sie untätig, kann der Vater über das zuständige Familiengericht seine Vaterschaft feststellen lassen (§ 1600d BGB).

Alle Familienmitglieder, die Mutter, das Kind wie auch der Mann selbst, haben das Recht, eine anerkannte Vaterschaft zu einem späteren Zeitpunkt vor Gericht wieder anzufechten. Zuständig für Fragen der Vaterschaft ist der Fachbereich Jugend und Familie am Wohnort des antragstellenden Elternteils.





Überregionale Väter-Netzwerke

Das Portal www.vaeter-netz.de pflegt eine Datenbank mit aktuellen und laufenden Veranstaltungen: Seminare, Beratung, Vermittlungsservice. Werdende Väter, Elternzeitväter, Teilzeitväter, Hausmänner, Väter in Krisen, Väter in der Arbeitswelt, Großväter und Ersatz-Opas: Alle sind angesprochen. Besonders beliebt ist der [Blog zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf](#).

Hannover-Tipps für Väter

Weil **werdende Väter** oft Fragen haben, die niemand besser beantworten kann als andere Väter, hat die Hannoversche Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit, mannigfaltig e. V., ein spezielles Programm aufgelegt. „**Bald Papa? Dann mal los!**“, heißt die Veranstaltungsreihe. Bei diesen Info-Gesprächen geht es nicht nur um Wissensvermittlung, sondern auch um den Austausch der Väter untereinander. Ein weiteres Highlight im mannigfaltig-Väterprogramm: das **Escape-Game „Wo ist Papa?“**, in dem sich Spieler wie auch weibliche Spielerinnen in unterschiedlichsten Aspekten des Vaterlebens ausprobieren können. Außerdem gibt es Vorträge, Fachtagungen und Kurse.

Das **Männerbüro Hannover e. V.** bietet Beratung für Paare und Ehepaare, das Erstgespräch ist hier kostenlos KF. Hannovers **Familienbildungsstätten** – die evangelische und die katholische, die der Arbeiterwohlfahrt AWO und die des Deutschen Roten Kreuzes – bieten auch Vätertreffs und Vätertalks an.

Rat und Information in der speziellen Lebenssituation von alleinerziehenden Vätern bietet auch der **Verband Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV)**. Getrennt erziehende Väter können sich hier zum beruflichen Wiedereinstieg wie auch zu Erziehungs- und Partnerschaftsfragen beraten lassen, darüber hinaus informiert der Verein über Familien- und Sozialrecht. Vor allem aber bietet er eine Gemeinschaft: Regelmäßige Gesprächs- und Arbeitskreise fördern den Kontakt und Selbsthilfe der Eltern untereinander.

Die **Beratungsstelle Donum Vitae** richtet sich speziell an Väter von Kindern im Alter bis drei Jahre. Hier gibt es Informationen über Elterngeld, Kindergeld und Kinderzuschlag, über Vätermonate, Vaterschaftsanerkennung und Namensrecht. Auch in Fragen von Partnerschaft und Sexualität können Väter sich hier beraten lassen. Die Sprechstunden finden in der hannoverschen Beratungsstelle statt, sie sind auch online möglich.



ELTERNSCHULE

Kurse nach der Geburt

Auch Hannovers Gesundheitsinstitutionen und Sportvereine haben die Zielgruppe Väter entdeckt. Die Elternschule der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) hat „**Babymassage für Väter**“ im Programm – neben Hebammen-sprechstunden und Geburtsvorbereitungskursen, die sich an beide Eltern richten.



Kurse nach der Geburt
 ☎ www.mhh.de/elternschule/nach-der-geburt



WASSERSPASS

Für Väter und ihre Kinder

Wasser, Spiel und Spaß: Väter sind für die gute Entwicklung von Kindern genauso wichtig wie Mütter. Die AWO Familienbildung hat einen **Wassergewöhnungskurs** speziell für Väter und ihre Kinder im Programm.



Eltern und Kinder
 ☎ www.awo-hannover.de/unsere-angebote/kinder-familien/eltern-und-kinder/



SPORT

Sport für Väter

Der Hochschulsport der Leibnizuniversität bietet auch für Väter ein buntes Sportprogramm unter dem Titel Kids und Family.

Und die **Datenbank des Stadtsportbundes** informiert, welche Sportvereine welche sportlichen Disziplinen bieten (siehe auch Kapitel 1 Seite 20 und Kapitel 2 Seite 57).



Stadtsportbund Hannover
 ☎ www.ssb-hannover.de



Zur Person

Dr. Andreas Eickhorst, Diplom-Psychologe, ist Professor an der Hochschule Hannover und selbst leiblicher sowie sozialer Vater zweier Töchter. In seiner Studienzeit war Eickhorst als Mitgründer einer Eltern-Kind-Beratungsstelle in Osnabrück. Zwischen 2013 und 2018 forschte er zeitweise in leitender Position am Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), Deutsches Jugendinstitut München. Dort erhob er repräsentative Daten über Belastungslagen und Inanspruchnahme von Hilfsangeboten bei jungen Familien. Er ist Sprecher der Fachgruppe Väter im Bundesforum Männer. Darüber hinaus ist er im Vorstand des Augsburger Vätervereins Papageno e. V. aktiv.



Interview

Dr. Andreas Eickhorst

Neue Väter – alte Gesellschaft

Viele junge Männer wollen heute mehr als nur Familienversorger sein. Das ist nicht immer leicht, weiß Psychologe Andreas Eickhorst.

„Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr“, sagt der Volksmund. Sie sind selbst Vater. Wenn Sie sich an Ihre allererste Zeit mit dem Säugling erinnern: Gibt es da einen inneren, halbwegs verlässlichen Autopiloten, oder hätten Sie sich manchmal einen weisen Ratgeber gewünscht?

Eickhorst: Einen Autopiloten haben eigentlich alle Eltern, Mütter wie Väter. Wir Eltern spüren ja, ob wir Dinge grob falsch machen, wir können die Signale unseres Babys lesen und Unwohlsein erkennen. Auch Männer sind, wenn sie sich um einen Säugling kümmern, längst nicht so hilflos, wie das in Filmen gerne dargestellt wird. Natürlich ist in der ersten Zeit die Verunsicherung dennoch groß, das ist normal. Früher haben junge Eltern ihre eigenen Eltern gefragt, heute gibt es dazu Medien-Ratgeber aller Art. Auf den Vätern lastet darüber hinaus ein besonderer Druck, weil die Gesellschaft „neue Männer“ und „neue Väter“ fordert, die eine gleichberechtigte Rolle der Mutter möglich machen.

Ist Vatersein heute schwerer als früher, weil die Versorger-Rolle des Mannes in der Familie nicht mehr gesellschaftlich vorgegeben ist, sondern zwischen gleichberechtigten Elternteilen ausgehandelt werden muss?

Eickhorst: Das Thema Gleichberechtigung ist natürlich immens wichtig. Denn tatsächlich haben die Männer ja über Generationen von der traditionellen Rollenaufteilung profitiert. Heute spüren auch die Männer deutlich, dass unsere Gesellschaft nicht mehr so leben kann wie vor 50 Jahren. Allerdings ist die Arbeitswelt bis heute größtenteils dieselbe wie früher. Und auch heute noch wollen Männer in ihrem Beruf gute Arbeit leisten, sie wollen nicht als Versager gelten, was sehr verständlich ist. Gleichzeitig wollen sie aber auch ein guter Vater sein – und damit haben sie ein massives Vereinbarkeitsproblem. Denn der einzelne Mann, wenn er sich zwischen Vaterdasein und Job zerrissen fühlt, hat ja nichts davon, dass Männer insgesamt eine bessere gesellschaftliche Position haben. Klar, die Frauen kennen dieses Vereinbarkeitsproblem schon lange. Jetzt ist es auch bei uns Männern angekommen.

Die Gesellschaft fordert den „neuen Vater“, der aufopferungsvoll für sein Kind da ist. Aber welche Erfahrungen machen Männer in der Arbeitswelt, wenn sie versuchen, eine Familien-Auszeit einzufordern?

Eickhorst: Ich will nicht nur klagen, denn vieles geht ja in die richtige Richtung. Entwicklungen, die ihre Berechtigung haben, kann man nicht aufhalten. Dass Frauen ihre alte Rolle loswerden wollen, ist verständlich. Dass Männer heute in ihrer Vaterrolle ernstgenommen werden wollen, ist ebenso verständlich. Aber natürlich ist es wie immer: Die Debatte ist viel, viel schneller als das, was dann wirklich sichtbar passiert. Es gibt starke Beharrungskräfte, und die Einstellungen müssen sich ja auf allen Ebenen ändern: in den Familien, in der Politik, bei den Arbeitgeber*innen. Hier in Deutschland dauert das alles tatsächlich unglaublich lange. Auch für mich ist es kaum nachvollziehbar, warum heute noch so viele Arbeitgeber*innen und auch Politiker*innen an dem veralteten Sozialmodell des Familienversorgers festhalten. Und europaweit gesehen ist es ja nicht besser, im Gegenteil, manches geht gleichzeitig vor und zurück. Aus Sicht einer jungen Familie, die sich mehr Unterstützung wünscht, ist der Fortschritt, den unsere Gesellschaft seit den 80er Jahren gemacht hat, nicht sehr groß. Das gilt übrigens auch für die Soziale Arbeit, für die Väter bis heute kaum eine Rolle spielen. Und selbst die Wissenschaft hat sich viele Jahrzehnte lang für Väter so gut wie nicht interessiert.



Seit Jahren engagieren Sie sich persönlich in der Elternberatung. Und als Sie Ihre Promotionsarbeit dem Forschungsthema „Vater-Erleben“ widmeten, da betreten Sie ein wissenschaftlich kaum erforschtes Gelände.

Eickhorst: Ja, noch in den 90-er Jahren drehten sich die Forschungsfragen vor allem um Mütter und Säuglinge: Blickkontakt, Interaktion, Bindung. Und ich dachte: „Das muss doch für Väter auch möglich sein!“ Seit einigen Jahren gibt es etwas mehr Väter-Forschung in der Eltern-Säuglings-Psychologie und auch in der Sozialwissenschaft. Auch die Forderungen nach Beratungsangeboten, die sich spezifisch an Väter richten, sind lauter geworden.

Warum fühlen Väter sich von den gängigen Familienberatungen nicht angesprochen?

Eickhorst: Bislang haben die meisten Träger kaum eine Idee davon, welche Art Beratung Väter brauchen, wie sie angesprochen werden wollen und was der Inhalt von spezifischen Väterkursen sein könnte. Väter haben – manchmal nicht ganz zu Unrecht – das Gefühl, dass sie vielleicht gar nicht gemeint sind. Also ziehen sie sich erst recht zurück. Auch an einem gängigen Männerklischee ist vielleicht was dran: Väter müssen erstmal bereit sein, sich Hilfe zu holen – und dazu muss man sie richtig ansprechen.

Wie weit sind die Städte und Gemeinden heute mit solchen spezifischen Väter-Angeboten?

Eickhorst: Bundesweit gibt es die „Frühen Hilfen“. In Hannover leistet auch der Verein mannigfaltig e. V. hervorragende Arbeit. Und auch die „Väter-Lotsen“ sind sehr engagiert, das sind ausgebildete Väter, die wiederum andere Väter stärken. Darüber hinaus gibt es Angebote, die stark an die Reflexion gehen: Gibt es eine spezifische Vater-Kind-Bindung? Haben Männer spezifische Vereinbarkeits-Probleme? All diese Angebote gibt es zwar nicht flächendeckend, aber es gibt sie. Viele Männer zeigen sich auch interessiert. Und das ist ja auch schon mal ein großer Schritt.

Die Zeit des Stillens ist die erste gemeinsame Zeit für so gut wie jede junge Familie: die Phase einer extremen und sehr körperlichen Mutter-Kind-Bindung. Wie kann das junge Paar dennoch die Weichen für eine enge Vater-Kind-Bindung stellen?

Eickhorst: Es ist eine Erkenntnis der modernen Psychologie, dass Väter und Mütter die gleichen Kompetenzen und Voraussetzungen mitbringen, Kinder großziehen. Männer können nicht gebären und nicht mit der Brust stillen, aber sie können eine qualitativ gleichwertige Bindung aufbauen, das Kind versorgen, mit ihm spielen und engen Körperkontakt pflegen.

Sobald den Eltern das klar ist, ist die Voraussetzung für eine gleichberechtigte Eltern-Kind-Beziehung eine ganz andere. Wenn heute dennoch das Modell „Frau bleibt zuhause“ so oft praktiziert wird, dann ist das keine biologische Notwendigkeit, sondern eine gesellschaftliche Entscheidung. Denn was spricht dagegen, dass die Mütter ihre Muttermilch das ein oder andere Mal auch abpumpen, und die Väter dem Kind zuhause die Flasche geben?

Aber nutzen viele Väter ihren Job nicht auch als eine bequeme Ausrede? Kinder können ja auch unfassbaranstrengend sein.

Eickhorst: Natürlich. Es gibt ja den Fachbegriff des „Gate Keeping“: Mütter lassen die Väter ans Kind nicht ran, und die Männer sagen: „Meine Frau will das Kind doch gar nicht abgeben.“ Doch diese Rollenverteilung ist keineswegs naturgegeben, und es gehören immer zwei dazu, sie zu leben. Wenn es dann später vielleicht zur Trennung kommt, und der Vater plötzlich seine Bindung zum Kind entdeckt, dann muss er sich vorwerfen lassen, dass er sich vorher zu wenig gekümmert hat – womöglich nicht ganz zu Unrecht. Wenn er dagegen vorher die Vater-Kind-Bindung für alle sichtbar gelebt hat, dann entscheiden die Richter bei Sorgerechtsfragen womöglich nicht ganz so leicht zugunsten der Frau. Der Vater muss also aktiv sagen: Natürlich schiebe ich das Kind im Kinderwagen! Selbstverständlich gehe ich zum Kita-Elternabend, auch wenn die Themen dort nicht immer spannend sind. Dann wird die Partnerin nicht so leicht sagen können: „Das mache ich nicht mit.“

Frage: Haben Sie eine Faustregel für das, was ein Mann heute leisten muss, um ein guter Vater zu sein – in einer Gesellschaft, die letztendlich gar nicht so gleichberechtigt ist wie sie gerne sein möchte?

Eickhorst: Dasselbe wie zu allen Zeiten: Soviel Kontakt pflegen wie möglich, auch Körperkontakt. Und soviel Zeit mit dem Kind verbringen wie möglich – ohne Zeit geht es nicht. Sich das Tragetuch umbinden und auf dem Ball wippen. Eine gute Vater-Kind-Bindung ist genauso toll und hilfreich und gesundheitsfördernd wie eine gute Mutter-Kind-Bindung. Ob dieser junge Mann jetzt der „neue Vater“ ist, der die meiste Zeit zu Hause verbringt, oder ob er eher die traditionelle Familienversorger-Rolle übernimmt, dabei aber versucht, soviel Kontakt wie möglich zu seinem Kind aufzubauen – beides ist wunderbar! Jeder soll es so machen, wie er es leisten kann. Wenn sich das Paar grundsätzlich einig ist, dann lassen sich die meisten Fragen sehr pragmatisch regeln. Ein Kind braucht Essen, Trinken, Schutz. Es braucht Nähe, Kontakt und Wärme – körperlich und emotional. Von wem es das bekommt, das ist dem Kind zunächst einmal „egal“. Nur den Eltern ist es nicht egal. Ich sehe da bei den Vätern sehr viel Potenzial. Die Frage ist nur: Sind die Männer sich ihres Potenzials bewusst?





Mutter, Mutter, Vater, Vater, Kind

In Hannover sind die Familienmodelle bunt und vielfältig wie die sexuelle Orientierung ihrer Mitglieder. Doch die Rechtsfragen sind oft knifflig.

Familie mit gleichgeschlechtlichem Elternpaar: „Regenbogenfamilie“. Seit dem Jahr 2009 steht dieser Begriff im Duden. Seitdem gilt der Wunsch aller Menschen, als Familie Kinder zu haben und gemeinsam zu erziehen, gesellschaftlich als anerkannt – auch dann, wenn sie lesbisch, schwul, bisexuell, trans-, inter- oder queer (LGBTIQ) sind.

Lesbische Mütter und schwule Väter bringen Kinder aus vorangegangenen heterosexuellen Beziehungen in die neue Partnerschaft. Lesbische Frauen werden durch künstliche Befruchtung schwanger. Gleichgeschlechtliche Paare nehmen Pflegekinder auf, oder bemühen sich um eine Adoption. Familienväter und Familienmütter lassen eine Geschlechtsumwandlung vornehmen. Und auch die sogenannte „Queerfamily“, eine Familie mit drei oder vier Elternteilen, ist längst keine Ausnahmeerscheinung mehr: Das lesbische Paar teilt sich die Kindererziehung mit dem biologischen Vater, womöglich auch mit dessen schwulem Lebenspartner. Diese jungen und unkonventionellen Familienformen bieten den Mitgliedern die Chance, neue Wege zu gehen.

Hannover versteht sich als Stadt der Vielfalt. Die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt gilt in der Landeshauptstadt als Bereicherung und Potenzial. Diskriminierung wird systematisch bekämpft. Und wenn in der Regenbogenfamilie ein Problem auftaucht,

dann finden die Familienmitglieder fachliche Beratung in privaten und rechtlichen Fragen.

Stadt der Vielfalt

Die **Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt** sind Ansprechpersonen für Community, Politik und Verwaltung. Ratsuchenden bieten sie Information und Beratung für alle Lebenslagen rund um Familien, Kindheit & Jugend, Migration & Asyl sowie Senior*innen an.

Rat und Tat

Wer mit gleichgeschlechtlichen Partner*innen zusammenlebt, wer sich mit ihnen zusammen Kinder wünscht oder Kinder erzieht, steht vor Fragen, die sich in einer Hetero-Partnerschaft so nicht stellen würden. Auch wer als heterosexueller Elternteil plötzlich mit der Homosexualität von Kindern oder Partner*innen konfrontiert ist, weiß manchmal nicht weiter. In der Landeshauptstadt stehen die **Mitarbeiter*innen der Jugend- und Erziehungsberatungsstellen** Ratsuchenden in solchen Lebensfragen beratend zur Seite. Von gemeinnütziger Seite bietet die **Hannoversche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung in der Beratungsstelle Osterstraße** Information und Unterstützung. Hier beraten eine lesbische Mitarbeiterin oder ein schwuler Mitarbeiter zu Themen wie innerfamiliäre Beziehungen, Verunsicherung, Kinderwunsch, HIV oder Paarkonflikt.



INFO

Von der Vollmacht zum vollen Sorgerecht

Bringt eine lesbische Frau oder ein schwuler Mann leibliche Kinder in eine gleichgeschlechtliche Ehe ein, genießen ihre Partner*innen automatisch das **„kleine Sorgerecht“**: Im Einvernehmen mit dem sorgeberechtigten Elternteil können sie für das Kind über Angelegenheiten des täglichen Lebens entscheiden: über ihre tägliche Betreuung und Versorgung, über Alltagsfragen des schulischen Lebens und der Berufsausbildung oder über deren gewöhnliche medizinische Versorgung (§ 1687 Abs. 1 Satz 3 BGB). Widerspricht der rechtliche Elternteil einer Entscheidung, muss das Untersagte unterbleiben.

Lesbische Co-Mütter und schwule Co-Väter haben darüber hinaus die Möglichkeit, die leiblichen Kinder ihrer Partner*innen zu **adoptieren** – sofern sie in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben (§ 9 Abs. 7 LPartG). Dies ist auch bei adoptierten Kindern möglich. Damit erhalten die Stiefmutter oder der Stiefvater rechtlich die gleiche Stellung wie ein leiblicher Elternteil mit allen Rechten und Pflichten.

Viele lesbische Paare nutzen die Möglichkeit zur Stiefkindadoption, um das gemeinsame Wunschkind durch die nicht biologische Mutter rechtlich abzusichern. Denn wenn ein Kind mithilfe einer Samenspende in eine lesbische Lebenspartnerschaft geboren wird, liegt das Sorgerecht zunächst allein bei der biologischen Mutter. Deren eingetragene Lebenspartnerin kann über eine Stiefkindadoption das Sorgerecht erlangen. Allerdings kann sie die Adoption des Kindes erst frühestens ein Jahr nach seiner Geburt beantragen.

Zwingende Voraussetzung für das „kleine Sorgerecht“ oder die Möglichkeit zur Stiefkindadoption ist das Eingehen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. In allen anderen Fällen hat der soziale Elternteil keinerlei gesetzliche Rechte in Bezug auf das Kind. Es können ihm jedoch **Vollmachten** erteilt werden, z. B. für den Umgang mit der Schule oder der Kita, für Behördengänge, ärztliche Behandlungen oder Urlaubsreisen.

Wenn ein Ehemann oder Familienvater sein Schwulsein entdeckt und leben will, dann sind seine Schuldgefühle gegenüber Partnerin und Kindern oft groß. Männer in einer solchen Situation finden etwa bei „**Schwule Ehemänner und Väter Hannover**“ Gleichgesinnte. Die Selbsthilfegruppe unterhält das Webportal www.gay-vaeterhaj.de und lädt einmal wöchentlich zum offenen Gesprächskreis. Auch das **Bündnis der Eltern, Freunde und Angehörigen von Homosexuellen**, BEFAH, organisiert bei Bedarf Elterntreffs.

Eine umfangreiche und lebensnahe Informationsbroschüre über alle Fragen von Familiengründung und Kindererziehung hat der Familien- und Sozialverein des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland (LSVD) herausgegeben. Die **Beratungsbroschüre „Regenbogenfamilien – alltäglich und doch anders“** für lesbische Mütter, schwule Väter und familienbezogene Fachkräfte thematisiert zahlreiche rechtliche, pädagogische und psychologische Fragen, die sich in dieser spezifischen Lebenssituation stellen: Aufwachsen in einer Regenbogenfamilie, Coming-out den Kindern gegenüber, Samenspende, Adoption, Pflegekinder, Selbstverständnis und Selbstbehauptung. Die Broschüre steht auf dem LSVD-Webportal zum kostenlosen   pdf-Download zur Verfügung.



Regenbogenfamilien – alltäglich und doch anders
 ☎ www.nds-bremen.lsvd.de/familie/

BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG

Raum für Anderssein

Anlaufstelle und Treffpunkt für alle Altersstufen bietet **Andersraum e. V.** „Damit du so sein kannst wie du bist“, lautet das Motto des gemeinnützigen Vereins: ein Mitmachzentrum, das von den Ideen und dem Engagement vieler Ehrenamtlicher lebt. Selbsthilfe- und Antidiskriminierungsarbeit gehört ebenso zum Profil wie Beratung, Aktivismus und gemeinsame Freizeitgestaltung. Das queere Zentrum in Hannovers Nordstadt ist Organisator des **Christopher Street Day Hannover** und Träger verschiedener Gruppen und Projekte. Das Jugendzentrum **Queer Unity** ist Treffpunkt für lesbische, schwule, trans-, inter- und bisexuelle Menschen bis 27 Jahre. Ebenfalls an junge Menschen richtet sich die Trans*Jugendgruppe **Youngfriends**.

Auch das **Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt „Schlau“** wird unter dem Dach von Andersraum organisiert und durchgeführt. Pädagogisch geschulte Kräfte des Vereins leisten darin Aufklärungsarbeit in Schulen ab Klasse 7. Die ehrenamtlichen Teams gestalten Unterrichtseinheiten in Absprache mit den Lehrkräften. In den Workshops mit Schulklassen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bieten sie die Möglichkeit, mit jungen lesbischen, schwulen, bi, trans, inter und queeren Menschen ins Gespräch zu kommen, und sich über Lebenswirklichkeiten und Biografien, Coming-Out, Diskriminierungserfahrungen, über Vorurteile und Rollenbilder auszutauschen.

Weitere Beratungsstellen sowie Gruppen, Institutionen und Vereine in der Landeshauptstadt und in der Region Hannover sind auf dem **Queeren Stadtplan** eingezeichnet, der auf dem Webportal hannover.de bereitsteht .

INFO

Vom Kinderwunsch zum Kind

Künstliche Befruchtung

Viele lesbische Frauen mit Kinderwunsch entscheiden sich für eine künstliche Befruchtung. In diesem Fall zieht die Frage nach dem Samenspender rechtliche Konsequenzen nach sich, die auch Sorgerecht, Unterhalt, Haftung und Erbangelegenheiten betreffen. Stellt sich ein Bekannter oder ein schwuler Freund als biologischer Vater zur Verfügung, wird die Frage nach dessen Vaterrolle akut. Ist er an einer „nachgeburtlichen Beteiligung“ im Erziehungsalltag interessiert, versteht er sich womöglich sogar als Papa, kommt das Modell der „Queerfamily“ infrage. Dabei wird das Kind von den biologischen Eltern und deren Lebenspartner*innen gemeinschaftlich aufgezogen. Wird der Samen über inländische oder ausländische Inseminationskliniken oder Samenbanken bezogen, kann die biologische Mutter zwischen einem „No-Spender“ und einem „Yes-Spender“ wählen. Im Falle einer „Yes“-Spende, hat das zukünftige Kind ab einem bestimmten Alter die Möglichkeit zu erfahren, wer sein genetischer Vater ist.

Adoption

Mit dem Gesetz zur Einführung des „Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts“ können gleichgeschlechtliche Paare seit dem 1. Oktober 2017 die Ehe eingehen. Das beinhaltet auch das Recht, ein Kind zu adoptieren.

Die Chance, den Kinderwunsch über die Adoption eines Kindes außerhalb der Familie zu verwirklichen, gestaltet sich in Deutschland oft schwierig – unabhängig von der sexuellen Identität der potentiellen Eltern: Hierzulande gibt es sehr viel mehr adoptionsinteressierte Paare als zur Adoption freigegebene Kinder. Für gleichgeschlechtliche Paare kommt daher meistens eher eine Auslandsadoption infrage. Allerdings gilt bei einer **Auslandsadoption** in aller Regel die Rechtslage in dem Staat, in dem die Adoption ausgesprochen werden soll. Gerade schwule Paare entscheiden sich daher in der Praxis oft für die Aufnahme von **Pflegekindern**.

Wenn gleichgeschlechtliche Paare vorübergehend oder dauerhaft ein Kind in ihrem Haushalt betreuen und erziehen wollen, dann bietet das **Sachgebiet Pflegekinder und Adoption der Stadt Hannover** seine Vermittlungsdienste an. Dieses unterstützt die Eltern und Kinder im Adoptions- und Pflegekinderverfahren.

Leihmutterschaft

In Ländern wie den USA oder in Großbritannien können gleichgeschlechtliche Paare ihr Kind von einer „Leihmutter“ austragen lassen. In Deutschland ist eine solche Leihmutterschaft verboten. Paare, die sich dennoch dafür entscheiden, bleiben straffrei.



TIPP



Interkultureller Veranstaltungskalender

Reportagen, Interviews und Features, dazu alle anstehenden Events auf einen Blick: Das bietet das Informationsportal www.welt-in-hannover.de. Die Plattform für aktuelle Informationen aus den Gemeinden und Stadtteilen ist mehrsprachig, interkulturell und vielfältig. Ein Veranstaltungskalender informiert nicht nur über aktuelle Ereignisse, sondern auch über Bildungs- und Beratungsangebote für Menschen mit Zuwanderungshintergrund.

Hoşgeldiniz! Добро пожаловать! ¡Bienvenidos! Willkommen!

Welterfahren, multikulturell und mehrsprachig: Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bringen einen reichen Erfahrungsschatz mit.

Das Stadtleben in Hannover ist bunt und vielfältig. Mehr als 200 Nationen leben in Hannover und sie sprechen mehr als 80 Sprachen. Heute haben 51 Prozent aller Familien in der Stadt eine Zuwanderungsgeschichte.

Die Landeshauptstadt begrüßt diese Vielfalt. Gelingende Integration und Kampf gegen Diskriminierung sind wichtige Ziele der Kommunalpolitik. Denn die regionale Wirtschaft profitiert von den zugewanderten Fachkräften. Und die Einflüsse aus unterschiedlichen Weltregionen und Sprachen beleben die städtische Kultur- und Musikszene.



INFO

Schulplatzsuche für Zugezogene: Neu in Hannover mit schulpflichtigen Kindern? Die schulische Erstberatung im Bildungsbüro Hannover ist für Zugezogene die erste Anlaufstelle.

(siehe Kapitel 3 Seite 60 und Adressteil Seite 144)

Starthilfe für Neu-Hannoveraner*innen

Probleme mit dem Aufenthaltsrecht, mit der Sprache, mit der Schule oder bei der Arbeit? Oder geht es um eine spezifische Notlage? Bei Wohlfahrts- und Kirchenorganisationen wie dem **Caritas-Verband**, dem **Diakonischen Werk**, der **Arbeiterwohlfahrt** oder dem **Deutschen Roten Kreuz** ist die Beratung für Zugewanderte kostenlos **KF**.

Wenn längerfristige Unterstützung in Sprach-, Rechts- und Lebensfragen gebraucht wird, stehen den Migrant*innen sogenannte **Integrationslots*innen** zur Seite, ehrenamtlich tätige Hannoveraner*innen mit und ohne Migrationshintergrund. Aktuell sind in Hannovers Stadtteilen Integrationslots*innen aus 34 Ländern aktiv. Sie durchlaufen in der Volkshochschule Hannover eine Qualifikation. Auf Anfrage von Institutionen (Kommunaler Sozialdienst, Migrant*innenberatungsstellen, Familienzentren, Schulen) werden diese durch die Koordinationsstelle der Volkshochschule Hannover vermittelt. Sie begleiten bei Behördengängen, helfen bei Problemen in Schule und Studium, beim Übergang in den Job und bei der Freizeitgestaltung. Sie bieten Sprachbildung an oder unterstützen in Umbruchsituationen. Wenn fachspezifische Beratung erforderlich ist, vermitteln sie die Ratsuchenden an zuständige Regeldienste und Beratungsstellen weiter.

Migrant*innen helfen Migrant*innen

„kargah“ ist ein persisches Wort und bedeutet „Werkstatt“. Der **kargah-Verein steht für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit**. Der Selbsthilfeverein ist ein Bildungs-, Beratungs-, Kultur- und Begegnungsort mit Mitarbeiter*innen aus über 20 Herkunftsländern. Er bietet Migrant*innen in Hannover ein Spektrum an Beratung und Unterstützung: Dolmetschen, Behördenbegleitung oder Rechtsberatung in den unterschiedlichen Spezialfragen des Ausländer- und Asylrechts. Unter dem Dach von kargah gibt es unter anderem die Beratungsstelle **SUANA**. Frauen, die von häuslicher Gewalt, Zwangsheirat und Stalking betroffen sind, bekommen hier Schutz und Hilfe. Die Beratungen sind kostenlos **KF** und vertraulich.



Darüber hinaus ist unter der Nummer 0800 0667 888 das **Krisentelefon Zwangsheirat** erreichbar – kostenlos **KF**, parteilich und auf Wunsch anonym. Für betroffene Mädchen und Frauen, Jungen, Männer und Paare, die von einer Zwangsheirat bedroht sind oder in einer Zwangsheirat leben, gibt es hier Information und Beratung in den Sprachen Arabisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Kurmanci, Sorani und Türkisch.

Auch viele andere Migrant*innenvereine bieten Neuankömmlingen Rat und Unterstützung an – ebenfalls meistens muttersprachlich und kostenfrei **KF**. Vereine wie **Casa Latina Hannover e. V.** oder **Hannover Treffpunkt im Freizeitheim Linden** unterstützen Migrant*innen im Alltag und bilden eine Brücke zwischen den verschiedenen Muttersprachen und der Fremdsprache Deutsch.

Aktiv in Politik und Gesellschaft

Viele Migrant*innen, die in Hannover Fuß gefasst haben, sind hochengagiert, und sie setzen viele Impulse im Stadtleben. Engagierte Mütter und Väter aus verschiedenen Kulturkreisen lassen sich beispielsweise in der Volkshochschule Hannover zur **Stadtteilmutter** oder zum **Stadtteilverater** ausbilden: Sie arbeiten in Hannovers Familienzentren als Brückenpersonen, die bei Hausbesuchen Familien mit Migrationshintergrund beraten und zur Erziehung, Bildung oder Gesundheit informieren. Stadtteilmütter und -väter stehen als Ansprechpersonen vor Ort zur Verfügung, häufig in ihrer Muttersprache (siehe Adressteil Seite 167).

Der Verein **gEMiDe e. V.** will Integrationsbereitschaft und Engagement fördern. „gEMiDe“ steht für „gesellschaftliches Engagement von Migrantinnen, Migranten und Deutschen“. Der Verein bildet eine Schnittstelle zwischen Migrant*innen und Deutschen, die an ehrenamtlichen Tätigkeiten interessiert sind. Bei gEMiDe e. V. können Jugendliche ab 16 Jahren auch eine Ausbildung zur Jugendgruppenleitung absolvieren. So können sie eine **Jugend-LeiterCard (JuLeiCa)** erwerben, den bundesweit einheitlichen Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie Zeltaufbau.



Migration und Behinderung

Wenig Sprachkenntnisse, aber sehr spezifische Fachfragen und viel Unterstützungsbedarf: Familien mit Migrationshintergrund, in denen ein Familienmitglied behindert ist, können die Herausforderungen kaum allein bewältigen. Für sie ist **UMUT e. V.** eine geeignete Anlaufstelle. Der Verein informiert behinderte Migrant*innen und deren Angehörige über ihre Rechte und Pflichten. Die Vereinsmitglieder sind bei Antragstellungen behilflich, sie stellen sich als Dolmetscher*innen zur Verfügung, bei Problemen begleiten sie zu Behörden und Ärzt*innen. Unter dem Dach des Vereins sind verschiedene Selbsthilfegruppen von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aktiv. Auch diese bieten anderen Eltern von behinderten oder schwer kranken Kindern muttersprachlichen Austausch, Hilfe, Beratung und Unterstützung an.



Antidiskriminierungsstelle (ADS)
 ☎ www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Integration-Einwanderung/Antidiskriminierungs%C2%ADstelle-ADS

Antidiskriminierungsstelle (ADS)

Diskriminierung kommt in allen Lebensbereichen vor: am Arbeitsplatz, vor der Diskotür, bei der Wohnungssuche, in der Schule, in Behörden und Ämtern. Wer Diskriminierung erlebt oder beobachtet, kann sich an die **Antidiskriminierungsstelle** der Landeshauptstadt Hannover wenden. Hier können die Betroffenen in geschütztem Raum über das Erlebte sprechen, und sie finden Unterstützung für das weitere Vorgehen. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos **KF**, bei Bedarf stehen kostenlos **KF** Dolmetscher*innen zur Verfügung.



SPRACHFÖRDERUNG & -BILDUNG

Guter Start für junge Migrant*innen

Hohe Integrationschancen und gute Voraussetzungen für den Arbeitsmarkt: Zugewanderte zwischen zwölf und 27 Jahren sollen in Hannover einen guten Start auf ihrem Bildungs- und Berufsweg haben. Das ist das Anliegen des **Jugendmigrationsdienstes (JMD)**, der in Hannover unter dem Dach der Arbeiterwohlfahrt, des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes zu finden ist. Der JMD unterstützt neu zugewanderte Jugendliche außerhalb der Schulpflicht, aber auch solche, die schon länger in Deutschland leben und integrationsbedingt oder wegen einer persönlichen Krise besondere Förderung brauchen. Die Mitarbeiter*innen beraten zu Bildungs- und Berufsplanung wie auch zu Lebens- und Familienplanung. Ihr Angebot umfasst Kompetenzermittlung sowie Empfehlungen zu Sprachkursen, zu berufsvorbereitenden Maßnahmen und Freizeitangeboten.

INFORMATION & BERATUNG

Anerkennung ausländischer Abschlüsse

Wer sein Heimatland verlässt, verliert nicht nur sein altes Leben, sondern oft auch seinen Beruf – auch dann, wenn die Berufsbilder dem Namen nach vergleichbar sind.

Zentral für einen guten Berufseinstieg in Deutschland ist die Frage, ob die Schul- und Berufsabschlüsse, die im alten Heimatland erworben wurden, in Deutschland rein formal anerkannt werden. Die Basisinformationen hierfür finden sich in dem Infoportal der Bundesregierung, www.anerkennung-in-deutschland.de.

Anlaufstelle für Bewertung und Anerkennung eigener Bildungs- und Berufsabschlüsse sind die **Industrie- und Handelskammer Hannover (IHK)** sowie die **Handwerkskammer Hannover (HWK)**. Ist der ausländische Abschluss nur teilweise als gleichwertig anerkannt, informieren die Berater*innen auch über Ausgleichsmaßnahmen und Anpassungsqualifizierung. Zugewanderte, die in Hannover ein Studium beginnen oder weiterführen wollen, können sich an das **Studentenwerk** wenden. Dieses bietet Beratungsstunden speziell für ausländische Studierende an. Dort gibt es Informationen über Studienkosten und Stipendien, über Darlehen und Kredite, über Jobben, Wohnen und vieles mehr.

Auch die **Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule (GF-H)** informiert über Zulassungsvoraussetzungen und Vorbereitungsmaßnahmen. Bei diesem Bundesprogramm können sie auch eine Zulassung zur Förderung nach den Richtlinien des Garantiefonds „Hochschulbereich“ beantragen.

INFO

Asyl in Hannover

Menschen auf der Flucht, die einen Antrag auf Asyl stellen möchten, stehen vor einer ungewissen Zukunft. Ob ihnen in Deutschland Bleiberecht gewährt wird, ob sie Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben, das wird im Einzelfall geprüft.

Zunächst müssen die Asylsuchenden bei der Landeshauptstadt Hannover einen Antrag stellen. Die Mitarbeiter*innen im **Fachbereich Soziales** bieten hierfür Unterstützung an und beraten zu Sozialleistungen und zum Umgang mit Behörden. Sie informieren über das Asylverfahren, über die relevanten ausländerrechtlichen Fragen und Rechtsansprüche nach Asylanerkennung. Sie unterstützen auch bei Wohnungsfragen, Kinderbetreuung und Schulproblemen.

Für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ist der **Kommunale Sozialdienst** im Fachbereich Jugend und Familie zuständig.

Darüber hinaus bieten auch gemeinnützige Organisationen Menschen auf der Flucht ihre Hilfe an. Menschen mit und ohne Papiere, die unabhängige Rechtsberatung brauchen, können sich an **kargah e. V.** wenden, den Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit. Die kostenlosen **KF** Beratungen sind mehrsprachig: in Arabisch, Kurdisch, Persisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Vietnamesisch und Russisch, womöglich auch in weiteren Sprachen.

Auch der Verein **„Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e. V.“** (UFU) unterstützt den Start geflüchteter Menschen in Hannover. Die ehrenamtlich engagierten Hannoveraner*innen helfen dort, wo öffentliche Angebote fehlen oder zusätzliche Hilfen notwendig sind. Der Verein fördert Deutschunterricht, Berufsorientierung, Fahrradwerkstätten, Schwimmkurse, das Beschaffen von Schul- und Lernmaterial und mehr. Dabei arbeitet er eng mit den Heimleitungen und Sozialarbeiter*innen in den Unterkünften zusammen.

Auch Studierende engagieren sich in Hannover für Menschen auf der Flucht. Kostenlose **KF** Rechtsberatung durch angehende Jurist*innen bietet der gemeinnützige Verein **Refugee Law Clinic Hannover e. V. (RLCH)**, wo derzeit etwa 50 Berater*innen aktiv sind. Diese werden durch erfahrene Rechtsanwält*innen ausgebildet, die Beratungen finden nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz (§ 6 RDG) statt.



Vom Grundwortschatz zum Polyglott

Gute Deutschkenntnisse sind die Eintrittskarte in die deutsche Gesellschaft. Die Landeshauptstadt fördert ein weiteres Ziel: die Mehrsprachigkeit.

Kinder, die mit ihrer Muttersprache in Deutschland leben, müssen möglichst schnell die deutsche Sprache lernen. Sie ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Schulbildung, die Teilhabe an der Gesellschaft und gute berufliche Perspektiven.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse haben die Sprachlernpädagogik revolutioniert: Ob Kleinkinder mit einer Sprache oder mit zwei Sprachen aufwachsen, macht für ihr Gehirn kaum einen Unterschied: Sie können für beide Sprachen dasselbe neuronale Netzwerk nutzen. Zwischen dem dritten und sechsten Lebensjahr jedoch verliert das kindliche Gehirn diese Fähigkeit. Später im Leben müssen Menschen für jede Sprache, die sie neu dazulernen, ein neues neuronales Netzwerk aufbauen – und das ist mit einer langjährigen Kraftanstrengung verbunden. Für Kleinkinder ist Mehrsprachigkeit also kein Entwicklungshindernis, sondern ein Geschenk. Denn auch später im Leben können sie sich oft mit Leichtigkeit weitere Sprachen aneignen. Das macht sie zu multilingualen Weltbürger*innen mit idealen Voraussetzungen für das Leben in einer zunehmend globalisierten Welt.

In Niedersachsen werden die Sprachkenntnisse von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte im Elementarbereich systematisch gefördert. Volkshochschulen und Bildungseinrichtungen vermitteln in Sprachkursen auch den Eltern und Großeltern Grundkenntnisse in Deutsch. Die Landeshauptstadt Hannover ergänzt dieses durch das **Programm „Flächendeckende Sprachförderung“**. Viele dieser Sprachlernprojekte setzen darauf, Deutschkenntnisse und Herkunftssprache parallel aufzubauen – nicht nur in Kitas und Schulen, sondern auch zuhause in den Familien. Die Konzepte setzen auf eine enge Zusammenarbeit mit den Familien. Denn Eltern und Großeltern können durch gemeinsames Üben das Sprachtalent ihrer Kinder beflügeln – und selbst gleichzeitig mit profitieren.

Deutsch lernen, Herkunftssprache pflegen

Die Programme „Griffbereit“ und „Rucksack“ binden Eltern in die Sprachbildung ihrer Kinder ein. Die Eltern vermitteln ihre muttersprachlichen Kenntnisse und lernen wie nebenbei mit von ihrem Kind die deutschen Begriffe.

Das Elternbildungsprogramm **Rucksack Kita** richtet sich an Eltern mit geringen deutschen Sprachkenntnissen, deren vier- bis sechsjährige Kinder eine Kindertagesstätte besuchen. Die Eltern treffen sich in „Rucksack“-Gruppen, die von erfahrenen und geschulten Elternbegleiter*innen mehrsprachig angeleitet werden. Während die Eltern zuhause ihre Kinder mit Spiel und Spaß in der Erstsprache fördern, wird parallel in der Kita der Wortschatz in der Zweitsprache Deutsch erweitert. Mehrsprachige Mütter, die vorab speziell geschult wurden, übernehmen die Funktion der „Rucksack-Elternbegleitung“. Sie bereiten die Eltern in der Rucksack-Gruppe gezielt auf die Arbeit mit ihren Kindern vor.

Mit **Griffbereit**, einem Teil des Rucksack-Programms, können Eltern ihre Kinder bereits im Alter von ein bis drei Jahren mit einfachen Spielanregungen und Übungen fördern. Stadtweit treffen sich Eltern mit Kindern im gleichen Alter wöchentlich in den „Griffbereit“-Gruppen, die von qualifizierten und mehrsprachigen Elternbegleiter*innen angeleitet werden. Das Programm **Rucksack Schule** ist parallel aufgebaut und richtet sich an Eltern von Schulkindern.

Zweisprachigkeit für Kinder

Eltern begleiten und gestalten den Bildungsweg ihrer Kinder aktiv mit. Beides ist eine gute Grundlage für eine gelingende Schullaufbahn. Einige Kitas bieten das Programm **HIPPY** zur Sprachbildung der Kinder an. Der Name steht für Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters, also „Hausbesuchsprogramm für Eltern mit Vorschulkindern“.

Zuwandererfamilien mit Kindern zwischen vier und sechs Jahren können die Lernmaterialien zum Deutsch lernen kostenfrei **KF** ins Haus geliefert bekommen. Eine Hausbesucherin bringt Spiel- und Lernmaterialien zum Deutsch lernen vorbei und erklärt Eltern und Kindern die Aufgaben.





Sprachförderung für Kinder

Ⓜ www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Familie-Partnerschaft/Erziehungs-und-Bildungspartnerschaften/Sprachförderung

Das Programm dauert zwei Jahre und findet im wesentlichen zu Hause statt. Die Eltern sollten mit ihren Kindern möglichst fünfmal in der Woche für etwa 15 bis 20 Minuten mit den HIPPY-Materialien spielen und lernen. Die Ergebnisse werden zwischen Eltern und Hausbesucherin reflektiert. Ergänzt wird die Arbeit durch Gruppentreffen mit allen Programmteilnehmer*innen, der/dem Koordinator*in und den Hausbesuchern*innen. HIPPY wird von der Familienbildung der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover und von der Abteilung ProMigration des Diakonischen Werkes durchgeführt.

Was tun ohne deutsche Sprachkenntnisse?

Zugewanderte, die neu in Hannover sind, stehen vor vielen Herausforderungen: Aufenthaltstitel müssen geklärt, Arbeitserlaubnisse ausgestellt und Finanzhilfen beantragt werden. Die Kinder brauchen einen Platz in Kita oder Schule, und für Familienmitglieder mit gesundheitlichen Problemen, müssen geeignete Ärzt*innen und Psycholog*innen gefunden werden. Viele hochkomplexe Fragen müssen von den Neuankömmlingen bewältigt werden, obwohl diese meist nur über geringe Deutschkenntnisse verfügen. Auch sind sie häufig mit den Abläufen und Strukturen in Deutschland kaum vertraut.

Damit auch Menschen ohne deutsche Muttersprache wichtige Informationen bekommen, gibt die Landeshauptstadt Veröffentlichungen in mehreren Sprachen und in leichtem Deutsch heraus. Darüber hinaus können Zugewanderte bei wichtigen Behördenterminen kostenlos **KF** den **städtischen Dolmetscherdienst** in Anspruch nehmen. Die Dolmetscher*innen unterliegen der Schweigepflicht und dem Datenschutz.

Auch im **Jobcenter** und in der **Arbeitsagentur** können eigenen Dolmetscherdienste genutzt werden. Zugewanderte können sich vor wichtigen Gesprächen auch an die **Arbeiterwohlfahrt** wenden. Sie bietet ebenfalls Behördenbegleitung an.

Fach-Deutsch für den Berufsalltag

Wer vor dem Sprung ins Berufsleben steht und dem es einzig an der deutschen Sprache hapert, ist in der **Koordinierungsstelle ALBuM** richtig. ALBuM vermittelt berufsbezogene Deutschkurse auf verschiedenen Niveaustufen. Darüber hinaus gibt es Spezialmodule für bestimmte Berufsgruppen. Voraussetzung für eine Teilnahme am ALBuM-Programm ist die Berechtigung durch den jeweiligen Leistungsträger (BAMF, Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit oder AZF III).

INFO

Migration, Sprache und Gesundheit

Wer Ärzt*innen Krankheitssymptome schildern und die Diagnose verstehen möchte, braucht im Deutschen einen guten Gesundheits-Wortschatz. Vorsorge, Arztbesuche und Krankenhausaufenthalte stellen eine besonders große Herausforderung für Nicht-Muttersprachler*innen dar. In Hannover sind verschiedene Initiativen aktiv, um die medizinische Grundversorgung sicherzustellen – auch für Menschen ohne Aufenthaltsstatus und Krankenversicherung. Die Behandlungen, die sie vermitteln, sind meistens kostenlos **KF** **KE**, nur in Ausnahmefällen können kleine Zuzahlungen zu Medikamenten oder Hilfsmitteln fällig werden.

Über den Gemeindedolmetscherdienst des **Ethno-Medizinischen Zentrums e. V.** können Migrant*innen kostengünstig **KE** Übersetzer*innen aus über 50 Ländern zu Sozial- und Gesundheitsfragen bestellen. Auch das Projekt „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi) sorgt für gesundheitliche Aufklärung: Ausgebildete Gesundheitslots*innen aus mehr als 30 Kulturen bieten mehrsprachige Informationsveranstaltungen zu Themen wie Kindergesundheit, Impfen, Vorsorge und Schwangerschaft an.

Kinder und Jugendliche ohne Krankenversicherung können sich an jedem zweiten und vierten Montag des Monats um 13.30 Uhr in der **kinderärztlichen Migrantensprechstunde** im Gebäude der Caritas Hannover melden. Die Ärzt*innen dort führen Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen durch. Akut oder chronisch kranke Kinder werden kostenlos **KF** behandelt. Ein Termin wird nicht benötigt.

Krankheit und Leiden treffen solche Menschen besonders hart, die keinen gültigen Aufenthaltsstatus haben, die in der Illegalität leben und nicht krankenversichert sind. Wer weder eine Praxis noch ein Krankenhaus aufsuchen will, findet beim **Malteser Hilfsdienst e. V.** Hilfe, auch anonym. Bei Erkrankung, bei Verletzungen oder Schwangerschaft kümmern sich die Ärzt*innen der **Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung** um Erstuntersuchung und Notfallversorgung. Wenn es notwendig wird, vermitteln sie die Patient*innen an Fachärzte, Krankenhäuser oder Fachberatungsstellen weiter.

Auch unter dem Dach des Vereins „kargah“ gibt es ein lokales medizinisches Versorgungsnetz für Menschen ohne Papiere. **Medinetz Hannover** bringt auch Patienten ohne Krankenversicherung in ärztliche Behandlung. Ärzt*innen verschiedener Fachrichtungen sind bereit, qualifizierte Behandlungen anonym und kostenlos **KF** durchzuführen. Um einen Arzttermin zu erhalten, können sich Zugereiste telefonisch melden oder auf den Anrufbeantworter sprechen.

Und wer Zahnschmerzen hat, kann sich im **Zahnmobil** vor Ort von ehrenamtlich tätigen Zahnärzt*innen behandeln lassen. Die Behandlung ist meist kostenlos **KF**. Der Tourenplan des Zahnmobils kann auf der www.zahnmobil-hannover.de abgerufen werden.



Zur Person

Andreas Schenk – Sozialpädagoge, Early Excellence-Berater und Moderator für Partizipationspädagogik – hat in seinem Berufsleben langjährige Erfahrung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit gesammelt. Zunächst arbeitete er als Pädagoge in Jugendzentren in Lehrte, Laatzen und der Stadt Hannover. Später war er in leitender Positionen in der Kindertagesstätte Gronostrasse tätig. Als Kita-Leiter setzte er sich für die Weiterentwicklung seiner Einrichtung zum Familienzentrum ein. Als Gesamtkoordinator für Familienzentren in der Landeshauptstadt, etablierte er mit Unterstützung der „Heinz und Heide Dürr“-Stiftung erfolgreich das Early Excellence-Konzept in Hannovers pädagogischen Einrichtungen. Heute ist Andreas Schenk im Fachbereich Jugend und Familie als Sachgebietsleiter für den Bereich „Trägerübergreifende Angelegenheiten und Programme“ tätig.

Interview

Andreas Schenk

„Kinder sind ja pfiffig, wenn man sie lässt!“ Sprach- und Integrationsprogramme der Familienzentren

Deutsch lernen ist gut. Besser ist, Deutsch zusammen mit der Muttersprache zu üben, glaubt Sozialpädagoge Andreas Schenk.

Ein Rucksack ist ein Sack, den man auf dem Rücken trägt, um darin Sachen zu transportieren. „Rucksack“ ist aber auch ein Bildungsprogramm, mit dem Kinder und Eltern Sprachen lernen können. Warum haben diese Sprachkurse so einen besonderen Namen?

Schenk: Die Leiter*innen der Rucksack-Gruppen bringen immer einen Rucksack voller Materialien mit. So kommt der Name zustande. „Rucksack KiTa“ – so heißt das Programm richtig – ist kein normaler Deutschkurs. Wir glauben, dass es für Kinder wichtig ist, auch die eigene Muttersprache gut zu lernen. Wer seine eigene Sprache beherrscht, dem fällt es umso leichter, Deutsch als Zweitsprache dazuzulernen. Das Rucksack KiTa-Programm gibt es in Hannover schon seit über zehn Jahren. Bei Eltern und Kindern in Kindertagesstätten ist es sehr beliebt, es ist immer gut besucht. In Hannover gibt es Rucksack-Gruppen in allen Stadtteilen, derzeit sind es insgesamt 62.

In Hannover sollen die Kinder also nicht nur möglichst schnell Deutsch lernen – sie sollen zweisprachig aufwachsen! Wie funktioniert ein Lernprogramm, in dem die Kinder Deutsch und ihre Muttersprache gleichzeitig üben?

Schenk: Die Rucksack-Gruppen treffen sich regelmäßig einmal pro Woche, in einer Kindertagesstätte oder in einem Familien-

zentrum. Eine Rucksack-Gruppe, das ist eine Gruppe aus Eltern und Kindern, die zum Beispiel die Muttersprache Türkisch haben. Die Leiter*innen der Rucksack-Gruppen heißen Elternbegleiter*innen. Sie bringen Sprachlern-Materialien und -Spiele in Türkisch in die Stunde mit. Darin geht es um ein bestimmtes Thema, zum Beispiel: „Frühling“, „Gesundheit“ oder „Kleidung“. Die Elternbegleiter*innen erklären den Eltern, wie man die Lernmaterialien benutzt, damit sie zuhause mit ihren Kindern damit weiterlernen können. Und so üben die Eltern mit ihren Kindern zuhause den Wortschatz zum Thema „Frühling“ in Türkisch. Parallel dazu integrieren die Pädagog*innen in der Kita im Alltag mit den Kindern Angebote zum Thema Frühling in deutscher Sprache. So findet die Verbindung statt: Die Kinder lernen gleichzeitig den deutschen und den türkischen Wortschatz.

Es ist also etwas Tolles, wenn Kinder ihre Muttersprache sprechen und Deutsch später dazu lernen. Denn so wachsen sie mit mehreren Sprachen gleichzeitig auf. In unserer globalisierten Welt werden mehrsprachige Menschen ja sehr gebraucht! Aber ist es nicht schwierig für Kinder, wenn sie zwei Sprachen auf einmal lernen sollen?

Schenk: Nein, im Gegenteil. Kinder sind ja pfiffig, wenn man sie lässt! Ich kenne Kinder, die konnten kein einziges deutsches Wort, als sie mit fünf Jahren in die Kita gekommen

sind. Mit sechs Jahren wurden sie ganz normal eingeschult. Heute gehen sie zur Schule wie jedes deutsche Kind auch. Das liegt an „Rucksack KiTa“: Das Programm bedeutet Kommunikation, und Kommunikation ist der Schlüssel. Damit ist das Sprachenlernen ein Selbstläufer.

Wie wichtig ist das Engagement der Eltern bei diesem Lernprogramm?

Schenk: Es ist extrem wichtig. Wissenschaftliche Studien zeigen: Wenn Eltern sich mit ihren Kindern zuhause aktiv am Sprachenlernen beteiligen, dann ist der Bildungserfolg der Kinder dreimal höher als in einem traditionellen Kindergartenbetrieb. Eltern können sich aber noch weitaus mehr engagieren. Denn jede Rucksack-Gruppe braucht eine „Rucksack-Mutter“ aus dem Elternkreis, die mit den Elternbegleiter*innen eng zusammenarbeitet. Später kann sich die Mutter sogar zur Elternbegleiter*in ausbilden lassen. Dafür muss sie einen speziellen Kurs an der Volkshochschule absolvieren. Für diese Tätigkeit bekommt sie ein Honorar.

Gibt es keine Rucksack-Väter und Elternbegleiter?

Schenk: Natürlich sind auch Väter im Rucksack-Programm herzlich willkommen – leider melden sich nicht so viele. Frauen sind da meist besser vernetzt, und sie genießen oft eine hohe Akzeptanz bei anderen Eltern.





Viele der engagierten Mütter haben ein Studium in ihrer Heimat gemacht. Über diese Frauen kann ich unzählig viele Erfolgsgeschichten erzählen. Zum Beispiel kenne ich eine Mutter aus dem Libanon. Sie trägt Kopftuch und kleidet sich auch hier nach der Tradition ihres Landes. Als sie zu uns ins Familienzentrum kam, konnte sie kein Wort Deutsch sprechen. Ihre Kinder haben hier sehr schnell Deutsch gelernt. Sie selbst hat an einen Erwachsenen-Deutschkurs teilgenommen und ebenfalls schnelle Fortschritte gemacht. Kurz darauf hat sie die Rucksack-Fortbildung in der Volkshochschule absolviert und ist Elternbegleiterin geworden. Später ist sie sogar als Stadtteilmutter tätig geworden. Das ist sie mittlerweile seit vielen Jahren.

Was ist die Aufgabe einer Stadtteilmutter?

Schenk: Eine Stadtteilmutter ist eine Frau aus dem Stadtteil, die zwischen den Bedürfnissen der Eltern und den Angeboten eines Familienzentrums vermittelt. Sie hat einen Arbeitsvertrag, in der Regel über neun Stunden pro Woche. Die Stadtteilmütter sind in den Familienzentren angestellt. Sie stehen den Familien in ihrem Stadtteil beratend zur Seite, zum Beispiel, wenn dort ein Kind zur Welt gekommen ist. Sie sind behilflich, wenn es Probleme mit Behörden-gängen gibt, in Ausnahmefällen dolmetschen sie sogar. Sie begleiten die Eltern von Schulkindern zu Elternabenden. Es gibt inzwischen übrigens auch die ersten Stadtteilmütter. Vier der insgesamt 42 Stadtteilmütter in Hannover sind Stadtteilmütter.

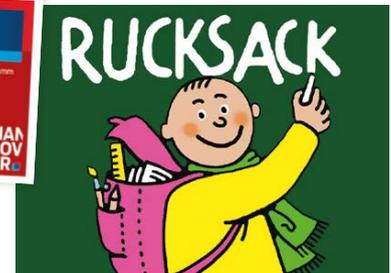
Wie kommunizieren Eltern und Pädagog*innen in einer Kita oder in einem Familienzentrum miteinander, wenn dort Familien mit vielen unterschiedlichen Muttersprachen zusammenkommen?

Schenk: Wir haben Einrichtungen mit 27 unterschiedlichen Nationalitäten. Das ist

natürlich eine große Herausforderung. Aber fast überall gibt es mehrsprachige pädagogische Fachkräfte. Und es gibt engagierte Eltern, die neben ihrer Muttersprache schon recht gut Deutsch sprechen, auch diese sind eine große Hilfe. Einmal hatten wir eine Veranstaltung, in der es darum ging, wie Eltern und Pädagog*innen die Kinder beim Übergang von der Kita zur Schule gut begleiten können. Wir haben mehrere Tische gebildet: An einem Tisch wurde nigerianisch gesprochen, an einem anderen türkisch, es gab einen russischen, polnischen und einen arabischen Tisch. An jedem dieser Tische saßen auch Eltern, die schon recht gut Deutsch sprechen. Auf diese Weise hat die Kommunikation recht gut geklappt. Die Eltern haben sich darüber ausgetauscht, wie die Kinder in ihren Heimatländern zur Schule gehen, was sie sich für ihre eigenen Kinder wünschen – über alle Sprachgrenzen hinweg!

In Hannover gibt es ja die verschiedensten Programme, die Familien das Deutschlernen und die Integration erleichtern sollen. Welches sind die wichtigsten?

Schenk: Ja, besonders in Hannovers Familienzentren gibt es ein reiches Programm. Neben dem Rucksack-Programm gibt es auch Deutsch-Kurse nur für Erwachsene. Es gibt Schuldner-Erstberatung und viele Kurse zum Thema Gesundheit: Gymnastik, Yoga, Schwimmkurse für Eltern, Fahrrad-Kurse für Frauen. Es gibt viele kostenlose **KF** Freizeitangebote, zum Beispiel die Erkundung der Stadt oder des Stadtteils. Und in vielen Familienzentren gibt es Eltern-Cafés. Dort können die Mütter und Väter bei Kaffee und Kuchen mit anderen ins Gespräch kommen. Viele freuen sich besonders darüber, dass sie dort auch mit den Pädagog*innen in Ruhe reden können. Denn die Eltern kommen ja nicht nur wegen der vielen tollen Angebote in unsere Familienzentren. Sie kommen vor allem wegen der Atmosphäre. Die wollen sie jeden Tag wieder erleben.



STICHWORT

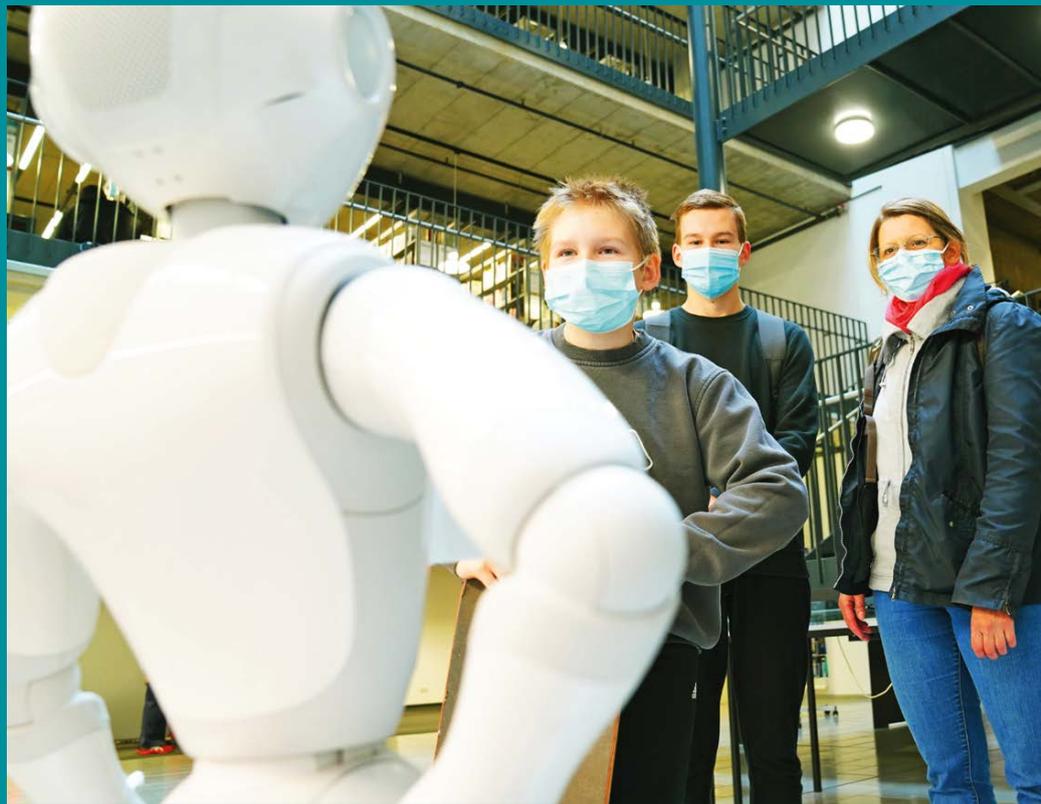
„Rucksack“ und „Griffbereit“

Griffbereit (für Eltern und Kinder von ein- bis drei Jahren), **Rucksack Kita** (für Eltern und Kindergartenkinder) und **Rucksack Schule** (Eltern und Grundschulkindern) legen im Sinne der durchgängigen Eltern- und Sprachbildung großen Wert auf die Förderung der Mehrsprachigkeit und die Öffnung der Einrichtungen zur diversitätsbewussten Haltung. Dabei werden Eltern wertschätzend als Expert*innen ihrer Kinder wahrgenommen und im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in alle Entwicklungsprozesse der Kinder innerhalb der Einrichtung einbezogen.

Griffbereit- sowie die Rucksack-Elterngruppen treffen sich einmal pro Woche in den jeweiligen Einrichtungen für zwei Stunden. Die Anleitung der Gruppen wird von Elternbegleiter*innen übernommen, die für diese Aufgabe speziell qualifiziert wurden. In den Elterngruppen erhalten Eltern Anregungen, wie sie ihre Kinder auf deren Bildungsweg optimal unterstützen können.

Stand Rucksack Schule: In Hannover gibt es derzeit 45 Rucksack Schule-Gruppen in den Grundschulen und zehn Elterngruppen in den Flüchtlings- sowie fünf Gruppen in den Obdachlosenunterkünften (Stand: Dezember 2021).

5 Rund ums Geld und Gesetz



Um allen Familien die Teilhabe an Bildung, Kultur oder Sport zu ermöglichen, bietet die Landeshauptstadt Hannover vielfältige Leistungen und Vergünstigungen.





Rund ums Geld und Gesetz

Die Geburt eines Kindes bedeutet für Eltern: Wirtschaften mit weniger Geld für mehr Personen!

Kinder sind ein Geschenk für die Eltern und die Gesellschaft. Neben Liebe, Aufmerksamkeit, Zuwendung und Zeit der Eltern, brauchen sie auch die Fürsorge und den Schutz der Gesellschaft. In der Regel sinkt das Familieneinkommen, weil ein Elternteil eine berufliche Auszeit nimmt oder seine Arbeitszeit reduziert. Manche Eltern stürzt die Geburt ihres Kindes auch in eine Armutssituation.

Aus diesem Grund bietet der Staat eine Reihe finanzieller Unterstützungsleistungen für Familien an – von Mutterschaftsgeld über Kindergeld bis hin zu Beitragsermäßigungen.

Die Landeshauptstadt Hannover hat weitere finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten im Angebot, um insbesondere Familien mit kleinen Familieneinkommen die Teilhabe an Bildung, Kultur oder Sport zu ermöglichen. Armutfolgen will sie nicht nur mit dem HannoverAktivPass oder ab Mitte 2022 mit dem Hannover Fonds entgegenwirken. Sie hält auch zahlreiche kostenfreie Angebote vor. Dazu zählen Spielparks, Spielplätze oder das Programm in Kultureinrichtungen, dazu gibt es den freien Freitag in Museen und den kostenfreien Bibliotheksausweis für Kinder.

In allen Fällen gilt: Ihre persönliche Situation entscheidet darüber, welche Leistungen oder Vergünstigungen Sie in Anspruch nehmen können. Rechtlich verbindliche Auskünfte bekommen Sie durch eine persönliche Beratung oder einen konkreten Antrag.

Eine Übersicht über die staatlichen Familienleistungen des Bundesministeriums gibt es im Internet unter www.infotool-familie.de und oder unter www.familienportal.de.

Leistungen für Paarfamilien und alleinerziehende Familien

- 5.1 Mutterschutzleistungen
- 5.2 Elterngeld
- 5.3 Kindergeld / Kindergeld in der Ausbildung und Studium
- 5.4 Kinderzuschlag
- 5.5 Unterhalt / Unterhaltsvorschuss
- 5.6 Einkommenssteuer: Entlastungsbeiträge für Familien
Entlastungsbeitrag für Alleinerziehende
- 5.7 Förderung für Mehrlingskinder
- 5.8 Kinderbetreuung / Kindertageseinrichtungen
Kindertagespflege
- 5.9 Lohnfortzahlung bei Krankheit
Krank mit Kind: Haushaltshilfe / Kinderkrankengeld
- 5.10 Studieren mit Kind
- 5.11 Hannover-Kinder-Bauland-Bonus / Baukindergeld

Leistungen für Menschen mit geringem oder keinem Erwerbseinkommen

- 5.12 Bildungs- und Teilhabepaket **BUT**
- 5.13 HannoverAktivPass **HAP**
- 5.14 Schulbücher leihen statt kaufen
- 5.15 Wohngeld
- 5.16 Wohnberechtigungsschein
- 5.17 Arbeitslosengeld (Agentur für Arbeit)
- 5.18 Arbeitslosengeld II / Sozialgeld (Jobcenter der Region)
- 5.19 Studierende und ALG II
- 5.20 Gründungszuschuss Arbeitslosengeld I (Agentur für Arbeit)
- 5.21 Einstiegsgeld für Existenzgründung (Jobcenter der Region)
- 5.22 Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)
- 5.23 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
- 5.24 Befreiung vom Rundfunkbeitrag
- 5.25 Stiftungen und Spenden
- 5.26 Schuldnerberatung – Finanzen in den Griff bekommen
- 5.27 Streit ums Recht – Hilfe vor Gericht

Leistungen zur Inklusion und Integration

- 5.28 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- 5.29 Grundsicherung bei Erwerbsminderung 
- 5.30 Sozialhilfe / Hilfe zum Lebensunterhalt 
- 5.31 Eingliederungshilfe 
- 5.32 Übergangsgeld 
- 5.33 Persönliches Budget 
- 5.34 Gebärdendolmetscher*innen

Rechtlicher Hinweis



www.infotool-familie.de



www.familienportal.de

Leistungen für Paarfamilien und alleinerziehende Familien

5.1

Mutterschutzleistungen

Mutterschaftsleistungen sichern das Einkommen von Müttern in der Zeit, in der sie während ihrer Schwangerschaft oder nach der Geburt ihres Kindes nicht arbeiten dürfen. Es wird das durchschnittliche Arbeitsentgelt der letzten drei abgerechneten Kalendermonate vor Eintritt der Schwangerschaft gezahlt.

Zu den Mutterschaftsleistungen gehören:

Mutterschutzlohn erhalten Frauen, wenn sie vor Beginn und nach Ende der Mutterschutzfristen wegen eines (ärztlichen) Beschäftigungsverbotes nicht arbeiten dürfen. Da der Mutterschutzlohn als normaler Lohn gilt, müssen Steuern und Sozialabgaben gezahlt werden.

Mutterschaftsgeld der gesetzlichen Krankenkasse erhalten Frauen, die wegen der Geburt ihres Kindes nicht arbeiten können. Dies gilt für die Mutterschutzfristen, die normalerweise sechs Wochen vor der Geburt beginnen und acht Wochen nach der Geburt enden. Voraussetzung ist die Versicherung in einer gesetzlichen Krankenkasse mit Anspruch auf Krankengeld.

Endet das Arbeitsverhältnis vor Eintritt der Schutzfristen und besteht kein Anspruch auf Arbeitslosengeld, so erhalten Mütter auch kein Mutterschaftsgeld.

Studierende **S&A** bekommen **Mutterschaftsgeld**, sofern sie neben dem Studium bis zum Beginn der Mutterschutzfrist erwerbstätig sind. Privat versicherte Student*innen erhalten das Mutterschaftsgeld zu Lasten des Bundes.

Der **Arbeitgeber muss einen Zuschuss zum Mutterschaftsgeld** zahlen, wenn der durchschnittliche Nettolohn pro Tag höher ist als 13 Euro, also ab einem monatlichen Nettolohn von 390 Euro. Der Arbeitgeberzuschuss wird individuell anhand des Einkommens berechnet.

Was müssen Mütter beachten?

Der Antrag kann frühestens sieben Wochen vor dem erwarteten Geburtstermin gestellt werden. Anspruch besteht auf

- sechs Wochen vor der Entbindung bis acht Wochen danach
- zwölf Wochen bei Früh- und Mehrlingsgeburten

Anspruch auf **Mutterschaftsgeld des Bundesamtes für Soziale Sicherung** besteht, wenn die Mutter privat krankenversichert oder bei einer gesetzlichen Krankenkasse familienversichert ist und wegen der Mutterschutzfristen nicht arbeiten darf. Das Mutterschaftsgeld beträgt insgesamt höchstens 210 Euro.

Wo können Mütter Mutterschaftsgeld beantragen?

- Bei ihrer Krankenkasse
- 🏠 Bundesversicherungsamt, Mutterschaftsgeldstelle, Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn
- 🌐 www.mutterschaftsgeld.de
- 🌐 www.bundesversicherungsamt.de/mutterschaftsgeld.html

5.2

Elterngeld

Elterngeld in der Elternzeit sind Unterstützungsleistungen für beide Elternteile, damit diese zeitweise gar nicht oder weniger arbeiten müssen und ihre Aufmerksamkeit dem Neugeborenen widmen können. Eltern haben einen gesetzlichen Anspruch auf Elternzeit bis zu drei Jahren gegenüber ihrem Arbeitgeber. Das Elterngeld gleicht einen Teil des Einkommens aus.

Ein Elternteil hat Anspruch auf Elterngeld, wenn er

- sein Kind selbst erzieht und betreut;
- mit seinem Kind in einem Haushalt lebt;
- in Deutschland wohnt;
- gar nicht oder höchstens 30 Stunden wöchentlich arbeitet oder eine Beschäftigung zur Berufsbildung ausübt.

Elterngeld kann gewährt werden für

- eigene Kinder;
- Kinder der/des Lebens- oder Ehepartner*in;
- in Ausnahmefällen für Kinder einer/s Verwandten bis zum dritten Grad (zum Beispiel Enkelkinder);
- adoptierte Kinder.

Elterngeld kann nicht für Pflegekinder in Vollzeitbetreuung gewährt werden.

TIPP

Wenn mehrere kleine Kinder im Haushalt leben, kann ein Geschwisterbonus gezahlt werden.

TIPP

Elterngeld auf einen Blick: Die wichtigsten Informationen finden Sie unter: 🌐 www.familienportal.de/elterngeld

Der Elterngeldantrag

Mit der Geburt des Kindes kann ein Antrag bei der Elterngeldstelle im Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover gestellt werden. Elterngeld sollte frühzeitig beantragt werden.

WICHTIG: Rückwirkend ist eine Antragstellung für bis zu drei Monate möglich.

WICHTIG: Eltern aus Niedersachsen können das Elterngeld digital noch nicht online beantragen. (Stand Februar 2022).

Wie wird das Elterngeld gezahlt?

Es gibt drei Varianten des Elterngeldes, die Eltern kombinieren können:

1. Basiselterngeld
2. ElterngeldPlus
3. Partnerschaftsbonus

TIPP

Einen Erklärfilm über das Elterngeld und einen Elterngeldrechner finden Sie unter: www.familienportal.de/familienportal/rechner-antraege/elterngeldrechner (© BMFSFJ)

Basiselterngeld oder ElterngeldPlus?

Wie lange wird das Basiselterngeld gewährt?

- Elterngeld kann innerhalb der ersten 14 Lebensmonate bezogen werden.
- Elterngeld kann für mindestens zwei, höchstens für zwölf Lebensmonate beantragt werden, wenn nur ein Elternteil die Leistung beantragt.
- Elterngeld kann für 14 Monate beantragt werden, wenn beide Elternteile Elterngeld beantragen. Voraussetzung ist, dass zumindest ein Elternteil vor der Geburt gearbeitet hat.
- Bei Alleinerziehenden **AE** beträgt die Höchstdauer für den Bezug von Elterngeld bis zu 14 Monate.
- Bei Aufnahme eines adoptierten Kindes beginnt der Elterngeldanspruch mit dem Tag der Aufnahme des Kindes in den Haushalt und endet spätestens, wenn es acht Jahre alt wird.
- Eltern von frühgeborenen Kindern können für einen längeren Zeitraum Elterngeld bekommen. Der Zeitpunkt der Zahlung richtet sich nach dem Zeitpunkt der Geburt und beträgt ein bis vier zusätzliche Elterngeldmonate.

Wie hoch ist das Basiselterngeld?

Das Basiselterngeld beträgt 65 Prozent des Nettoeinkommens der zwölf Kalendermonate vor der Geburt, mindestens aber 300 Euro und höchstens 1.800 Euro.

- Für Selbstständige gilt als Berechnungsgrundlage der steuerpflichtige Gewinn des letzten abgeschlossenen Steuerjahres vor der Geburt.
- Erwerbs- und Ausbildungseinkommen sowie andere Einnahmen werden auf das Elterngeld angerechnet.
- Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, erhalten kein Elterngeld.

Wie hoch ist das ElterngeldPlus?

Aus einem Basiselterngeld-Monat werden zwei ElterngeldPlus-Monate. ElterngeldPlus kann doppelt solange gewährt werden, wie das Basiselterngeld. ElterngeldPlus ist aber nur halb so hoch wie das Basiselterngeld. In Kombination mit einer Teilzeittätigkeit kann sich ElterngeldPlus für manche Eltern lohnen oder sich auch günstig bei dem Bezug von Arbeitslosengeld II auswirken.

Wer erhält den Partnerbonus?

Eltern, die sich die Erziehung ihres Kindes partnerschaftlich teilen, können vier zusätzliche ElterngeldPlus-Monate pro Elternteil beantragen, wenn sie

- beide ohne Unterbrechung über einen Zeitraum von zwei, drei oder vier Monaten in Teilzeit arbeiten und
- die wöchentliche Arbeitszeit beider Elternteile zwischen 24 und 32 Stunden liegt.

Für Alleinerziehende **AE** genügt es, wenn sie vier aufeinanderfolgende Monate in Teilzeit arbeiten.

Was müssen Eltern beachten?

Bei Eltern, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Kinderzuschlag beziehen und in den zwölf Monaten vor der Geburt nicht gearbeitet haben, wird das Elterngeld in vollem Umfang auf diese Leistungen angerechnet. Das heißt: Sie bekommen das Elterngeld nicht zusätzlich.

TIPP

Vereinbaren Sie einen Termin und lassen Sie sich bei der Elterngeldstelle Ihres Wohnortes persönlich beraten.

Welche Unterlagen brauchen Eltern für die Antragstellung?

- Geburtsbescheinigung des Kindes mit dem Aufdruck „Elterngeld“
- Bescheinigung der Krankenkasse beziehungsweise des Arbeitgebers über Mutterschaftsgeldbezug beziehungsweise die Gewährung eines entsprechenden Zuschusses
- Einkommensnachweise (Verdienstabrechnungen) der letzten zwölf Monate vor dem Geburtsmonat beziehungsweise dem Monat mit Mutterschaftsgeldbezug
- Bescheinigung des Arbeitgebers zur gewährten Elternzeit
- Alleinerziehende **AE** brauchen einen Nachweis, dass die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag Alleinerziehende erfüllt sind, lt. § 24b Abs. 1 und 2 Einkommenssteuergesetz
- Selbstständige reichen den Einkommensteuerbescheid des letzten abgeschlossenen Steuerjahres vor der Geburt ein
- Gewinnermittlung, die mindestens den Anforderungen des § 4 Abs. 3 des Einkommenssteuergesetzes entspricht, sofern Sie während des Elterngeldbezuges erwerbstätig sind



Antragsformular

www.ms.niedersachsen.de/startseite/jugend_familie/familien_kinder_und_jugendliche/familien/elterngeld_elterngeld_plus/das-elterngeld-13791.html

Wo können Eltern aus dem Stadtgebiet Hannover Elterngeld beantragen?

- Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Jugend und Familie, 51.16 Elterngeld
 Joachimstraße 8, 30159 Hannover
 0511 168 46262 (Information)
 elterngeld@hannover-stadt.de
 Elterngeld kann schriftlich nach der Geburt beantragt werden.
 Weitere Informationen des Bundes: www.familien-wegweiser.de

5.3 Kindergeld

Wann bekommen Eltern Kindergeld?

Kindergeld unterstützt Eltern bei der Versorgung der Kinder ab der Geburt und mindestens bis zum 18. Geburtstag, unter bestimmten Voraussetzungen auch länger. Alle leiblichen und adoptierten Kinder erhalten Kindergeld, es wird unabhängig vom Einkommen der Eltern ausgezahlt. Unter bestimmten Bedingungen können auch Stiefkinder, Pflegekinder, Großeltern, Geschwister oder die Kinder selbst Kindergeld beanspruchen.

Die Eltern haben Anspruch, wenn sie

- › mit ihren Kindern in einem Haushalt leben;
- › die deutsche Staatsangehörigkeit haben und mit ihren Kindern in Deutschland leben;
- › eine ausländische Staatsangehörigkeit haben und in Deutschland leben (unter bestimmten Voraussetzungen);
- › einen deutschen Pass besitzen, im Ausland wohnen, aber in Deutschland Steuern zahlen.

Wie lange wird Elterngeld gezahlt?

Eltern erhalten Kindergeld, wenn ihr Kind

- › unter 18 Jahre alt ist;
- › unter 21 Jahre und arbeitslos ist;
- › unter 25 Jahre ist und eine Ausbildung, ein Studium oder einen Freiwilligendienst absolviert, oder wenn es sich in einer Übergangsphase zwischen Schulabschluss und Ausbildungsphase befindet.

Wenn das Kind behindert  ist und sich nicht selbst unterhalten kann, wird das Kindergeld ohne Altersbeschränkung gezahlt.

Höhe des Kindergeldes pro Monat

- › 1. und 2. Kind: 219 Euro
- › 3. Kind: 225 Euro
- › Ab dem 4. Kind: 250 Euro

Was muss beachtet werden?

Es werden auch leibliche Kinder mitgezählt, die nicht im eigenen Haushalt leben. Dadurch entsteht für die Kinder im eigenen Haushalt möglicherweise ein höherer Kindergeldanspruch.

Wenn Eltern Arbeitslosengeld II bekommen, wird das Kindergeld auf diese Leistung angerechnet.

Auszahlungstermine für Kindergeld und Kindergeldzuschlag erhält man rund um die Uhr unter der kostenfreien **KF**

 Rufnummer 0800 45555 33

Welche Unterlagen sind für die Antragstellung bei der Familienkasse erforderlich?

- › steuerliche Identifikationsnummer
- › schriftliche Erklärung über die Zugehörigkeit des Kindes zum Haushalt in der „Anlage Kind“
- › Geburtsurkunde/Geburtsbescheinigung des Kindes
- › Falls zutreffend: eine Schulbescheinigung, einen Ausbildungsvertrag, einen Immatrikulationsausweis der Universität oder eine Bescheinigung über einen Freiwilligendienst
- › Nachweis über die Behinderung 

TIPP

Wenn Sie studieren oder eine Ausbildung **S&A** absolvieren, und dabei nicht im Elternhaus leben, können Sie das Kindergeld als Unterhaltsleistung von ihren Eltern beanspruchen. Beantragen Sie bei der Familienkasse eine Abzweigung, dann wird das Kindergeld direkt an Sie ausgezahlt.

TIPP

Wenn Sie als Studierende oder Auszubildende **S&A** ein Kind bekommen, kann Ihr Kindergeldanspruch weiterbestehen. Das ist dann der Fall, wenn Sie Studium oder Ausbildung nur für die Dauer der Mutterschutzzeit unterbrechen. Wenn Sie ein Urlaubssemester nehmen, wenn Sie länger als vier Monate das Studium unterbrechen oder selbst Elterngeld beziehen, erlischt der eigene Kindergeldanspruch.

WICHTIG: Bei der jährlichen Einkommensteuererklärung prüft das Finanzamt automatisch, ob das ausbezahlte Kindergeld oder der jährliche Steuerfreibetrag für Kinder günstiger sind. Selbst nachzurechnen ist also überflüssig: Das Finanzamt setzt automatisch die günstigere Variante an.

 Weitere Informationen wie z. B. Merkblätter, Antragsvordrucke sowie Ansprechpartner*innen vor Ort sind zu finden unter:



 www.familienportal.de



 www.familienkasse.de

Wo beantragen Eltern das Kindergeld?

Kindergeldanträge können persönlich bei der Familienkasse der Arbeitsagentur gestellt oder über den Kindergeld-online-Service der Familienkasse übermittelt werden.

- › Agentur für Arbeit, Familienkasse Hannover
- ↳ Besucheranschrift: Vahrenwalder Straße 269 B, 30179 Hannover
- ↳ 0800 4555530
- ↳ Postanschrift: Familienkasse Niedersachsen-Bremen, 30131 Hannover
- ↳ familienkasse-niedersachsen-bremen@arbeitsagentur.de
- ↳ www.arbeitsagentur.de > Kindergeld
- ↳ Online-Beantragung: www.kindergeld-online-beantragen.de

5.4

Kinderzuschlag

Kinderzuschlag unterstützt Eltern mit mittlerem Einkommen. Zusammen mit dem Kindergeld und gegebenenfalls mit dem Wohngeld soll der Kinderzuschlag die erforderlichen Ausgaben für das Kind decken. Der Kinderzuschlag beträgt monatlich 205 Euro.

Wann bekommt die Familie einen Kinderzuschlag?

Einen Kinderzuschlag erhalten Eltern, wenn

- ein Kind unter 25 Jahren in ihrem Haushalt lebt;
- das Kind nicht verheiratet oder verpartnert ist;
- sie für dieses Kind Kindergeld erhalten;
- sie kein Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld beziehen;
- sie eine Mindesteinkommensgrenze erzielen. Sie beträgt für Elternpaare 900 Euro, für Alleinerziehende **AE** 600 Euro (brutto). Sofern sie weniger verdienen, besteht kein Anspruch auf den Kinderzuschlag.

TIPP

Sie haben Anspruch auf Kinderzuschlag, wenn Ihr Einkommen zusammen mit dem Wohngeld bis 100 Euro unter dem Arbeitslosengeld II bleibt.

Was muss bei der Antragstellung beachtet werden?

Der Kinderzuschlag beträgt maximal 205 Euro. Die Höhe ist abhängig von der individuellen Situation der Familie. Er wird zusammen mit dem Kindergeld ausgezahlt. Eltern sollten zuerst im Internet mit dem KiZ-Lotsen prüfen, ob für sie ein Anspruch auf Kinderzuschlag in Betracht kommt. Anschließend stellen sie online ihren Kinderzuschlag-Antrag .

Mit dem Kinderzuschlag können Eltern auch Bildungs- und Teilhabeleistungen **BUT** in Anspruch nehmen, so etwa kostenloses Mittagessen in Kitas und Schulen sowie ein Schulbedarfspaket je Schuljahr. In Hannover erhalten Eltern den HannoverAktivPass **HAP**. Außerdem entfallen die Gebühren für den Krippen- und Hortplatz.

WICHTIG: Bei Alleinerziehenden **AE**, die für ihr Kind Unterhalt oder einen Unterhaltsvorschuss bekommen, wird dieses Geld angerechnet. Der Kinderzuschlag fällt dann entsprechend geringer aus.

TIPP

Wenn Sie Leistungsempfänger*innen des Jobcenters sind, brauchen Sie keinen Antrag auf Kinderzuschuss zu stellen: Dieser wird dort automatisch geprüft.

Wo beantragen Eltern den Kinderzuschlag?

 Online-Antragstellung über Kids Lotse:



Antragstellung

🌐 www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kiz-lotse

- Agentur für Arbeit, Familienkasse Hannover
- 📍 Besucheranschrift: Vahrenwalder Straße 269 B, 30179 Hannover
- 📞 0800 4555530
- 📮 Postanschrift: Familienkasse Niedersachsen-Bremen, 30131 Hannover
- ✉ familienkasse-niedersachsen-bremen@arbeitsagentur.de

Informationen zu Kinderzuschlag-Höhe-Dauer:



Kinderzuschlag

🌐 www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kinderzuschlag-anspruch-hoehe-dauer

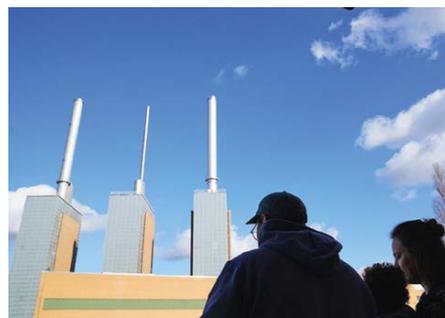
📞 Service-Telefon 0800 4 5555 30
von Montag bis Freitag

Videoberatung:



Videoberatung

🌐 www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/videoberatung



5.5

Unterhalt oder Unterhaltsvorschuss für das Kind

Das Kind erhält Unterhalt, wenn die Eltern getrennt **AE** leben.

Beide Eltern sind zum Unterhalt verpflichtet. Sie zahlen

- Barunterhalt, wenn das Kind nicht im gemeinsamen Haushalt lebt;
- Naturalunterhalt, wenn das Kind im gemeinsamen Haushalt lebt.

Die Höhe des Unterhaltes richtet sich in der Regel nach dem Einkommen des anderen Elternteils und orientiert sich an der so genannten Düsseldorfer Tabelle.

Düsseldorfer Tabelle:



Ⓞ www.olg-duesseldorf.nrw.de/infos/Duesseldorfer_Tabelle/

Wann bekommen Eltern einen Unterhaltsvorschuss für ihr Kind?

Unterhaltsvorschuss unterstützt Kinder bis zum 18. Lebensjahr,

- die von einem Elternteil alleinerzogen werden;
- die von ihrem barunterhaltspflichtigen Elternteil den gesetzlichen Mindestunterhalt gar nicht, nur teilweise oder nicht regelmäßig erhalten;
- die mit einem alleinerziehenden **AE** Elternteil in Deutschland leben;
- deren anderer Elternteil nicht bekannt oder verstorben ist.

Der Staat legt dieses Geld aus. Der barunterhaltspflichtige Elternteil muss diesen Vorschuss später zurückzahlen – zumindest dann, wenn er keinen Kindesunterhalt zahlt, obwohl er ganz oder teilweise dazu in der Lage wäre.

Wenn der andere Elternteil verstorben ist, gilt Folgendes:

- Ein Unterhaltsvorschuss wird nur dann gezahlt, wenn das Kind keine Waisenbezüge bekommt oder die Waisenbezüge niedriger sind als der Mindestunterhalt.
- Vorhandene Waisenbezüge werden angerechnet und gegebenenfalls bis zum Mindestunterhalt aufgestockt.

Der Unterhaltsvorschuss beträgt im Jahr 2022

- für Kinder bis 5 Jahren: 174 Euro
- für Kinder von 6–11 Jahren: 232 Euro
- für Kinder von 12–17 Jahren: 309 Euro

Der Unterhaltsvorschuss wird monatlich im Voraus bezahlt.

WICHTIG: Der Unterhaltsvorschuss wird gegebenenfalls auf Leistungen zum Lebensunterhalt nach Sozialgesetzbuch II und XII (ALG II/ Sozialgeld) angerechnet.

Wo können Eltern aus dem Stadtgebiet Hannover Unterhaltsvorschuss beantragen?

- Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Jugend und Familie, Stelle Unterhaltsvorschuss
- 📍 Joachimstraße 8, 30159 Hannover
- ☎ 0511 168 42786
- ✉ unterhaltsvorschuss@hannover-stadt.de

TIPP

Vereinbaren Sie einen Termin für persönliche Beratungen und Unterstützung beim Ausfüllen! Die Mitarbeiter*innen erläutern Ihnen telefonisch oder per Mail, welche Unterlagen Sie benötigen.

📄 Information und Antrag:



Unterhaltsvorschuss

Ⓞ www.ms.niedersachsen.de/startseite/jugend_familie/familien_kinder_und_jugendliche/familien/gesetzliche_regelungen/unterhaltsvorschuss/unterhaltsvorschuss-eine-hilfe-fuer-alleinerziehende-14301.html



5.6

Einkommensteuer

Entlastungsbeiträge für Familien

Die Einkommensteuer ist eine Steuer auf das Einkommen, zum Beispiel auf den Lohn. Damit finanziert der Staat Sozialleistungen oder andere Leistungen für die Allgemeinheit, also Schulen, Kindergärten, Sportstätten, Straßen, Krankenhäuser oder die Polizei. Bei der Steuer wird berücksichtigt, wieviel eine Familie für ihren Lebensunterhalt braucht. Beispielsweise zahlen Eltern weniger Steuern als Kinderlose, sie genießen steuerliche Freibeträge für Kinder. Auch die Kosten für die Kinderbetreuung werden steuerlich berücksichtigt.

Wer verheiratet ist oder in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt, kann steuerlich veranlagt werden. Erwerbstätige Ehepaare und eingetragene Lebenspartner können die Steuerklassenkombination IV/IV (gesetzlicher Regelfall) und die Steuerklassenkombination III/V oder die Steuerklassenkombination IV/IV mit Faktor beantragen.

Weitere Informationen:

www.familienportal.de/Steuerentlastungen

Den Steuerfreibetrag können Eltern beantragen,

- › die Kindergeld erhalten;
- › denen ein Kinderfreibetrag zusteht;
- › zu deren Haushalt das Kind gehört.

Steuerlicher Entlastungsbeitrag für Alleinerziehende

„Echte“ Alleinerziehende **AE** erhalten per Gesetz einen Steuerentlastungsbetrag zu den erziehungsbedingten Mehraufwendungen. Das bedeutet, dass ihnen mehr Nettoeinkommen ausbezahlt wird.

Alleinerziehenden **AE** gewährt der Gesetzgeber zum Ausgleich der erziehungsbedingten Mehraufwendungen einen Steuerentlastungsbetrag. Dieser Freibetrag für Alleinerziehende beträgt ab 2022 4.008 Euro. Für das zweite und jedes weitere Kind, das zum Haushalt des Alleinerziehenden gehört, wird ein zusätzlicher Freibetrag von 240 Euro gewährt.

Der Entlastungsbetrag beträgt ab 2022 4.008 Euro. Er erhöht sich ab dem zweiten Kind um 240 Euro mit jedem weiteren Kind, das zum Haushalt des Alleinerziehenden **AE** gehört.

Wie erhält man den Entlastungsbeitrag?

Der/die Alleinerziehende **AE** muss beim zuständigen Finanzamt ein Antrag  auf Wechsel in Steuerklasse II stellen. Der Entlastungsbeitrag wird über die Lohnsteuerklasse automatisch berücksichtigt. Dieses gilt auch für die Freibeträge der Kinder.

Weitere Informationen:



Informationen rund um die Familie
www.familienportal.de

5.7

Förderung für Mehrlingskinder

Wer bekommt eine Förderung bei Mehrlingen?

Die Versorgung von Säuglingen und Kleinkindern ist ohne personelle und finanzielle Hilfen kaum zu bewältigen. Der/die Sozialminister*in des Landes Niedersachsen übernimmt eine Ehrenpatenschaft für Mehrlingskinder ab Drillingen. Damit unterstützt das Land Mehrlings-Familien mit einer einmaligen finanziellen Leistung.

Die Eltern erhalten je Kind 500 Euro. Gezahlt wird der Betrag in zwei Teilbeträgen zu je 250 Euro pro Mehrling: Der erste kommt zur Geburt, der zweite zur Einschulung.

Ausgezahlt wird dieser Zuschuss an einen leiblichen Elternteil oder an diejenige Person, die das Personensorgerecht für die Mehrlinge übertragen bekommen hat (wie zum Beispiel Adoptiveltern).

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Ein Antrag  muss innerhalb von zwölf Monaten nach der Geburt beziehungsweise nach der Einschulung gestellt werden.

- › Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
Außenstelle Hannover - Team JH1.3
Schiffgraben 30–32, 30175 Hannover
☎ 05121 304 0 oder -396
✉ Team2JH1.3@ls.Niedersachsen.de

 Information und Antrag:



Förderung von Mehrlingen

www.ms.niedersachsen.de/startseite/jugend_familie/familien_kinder_und_jugendliche/familien/hilfen_fur_familien/foerderung_von_mehrlingen/foerderung-von-mehrlingen-14088.html



5.8

Kinderbetreuung

Elternbeitragsstaffel und Ermäßigungen

Kinderbetreuung ist ein zentraler Baustein der kommunalen Familienpolitik. Zum einen möchte die Landeshauptstadt Hannover Kindern eine gute Bildung, Betreuung und Erziehung mit auf den Weg geben. Zum anderen möchte sie Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entlasten.

In Niedersachsen müssen Eltern einen Elternbeitrag für die Betreuung in den Krippen und in den Horten entrichten. Dieser richtet sich nach dem Einkommen der Eltern. Für Kinder ab dem dritten Lebensjahr ist der Elternbeitrag bis zur Einschulung frei **KF**.

Damit Eltern sich die Betreuung in Krippen, Tagespflegestellen und Horten finanziell leisten können, kann der Beitrag ermäßigt **KE** werden. Auskunft über die Höhe der möglichen Ermäßigung gibt folgende Entgelttabelle:



Kita-Entgelttabelle

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Bildung,-Jugend-und-Familie/Fachbereich-Jugend-und-Familie/Wirtschaftliche-Jugendhilfe-der-Landeshauptstadt

Die Landeshauptstadt Hannover errechnet die Höhe des individuellen Elternbeitrags. Eine weitere Reduzierung **KE** kann beantragt werden. Dafür müssen die Antragsteller*innen im nächsten Schritt einen Antrag **HAP** auf „Prüfung der Zumutbarkeit“ stellen. Sie erhalten einen Bescheid über die Höhe des zu zahlenden Beitrags.

TIPP

Wenn Sie berufstätig sind, können Sie die Kosten der Kinderbetreuung als Sonderausgaben in Ihrer Steuererklärung absetzen. Sie können sie bis zu zwei Drittel und bis zu einer Höhe von 4.000 Euro pro Kind und Jahr geltend machen.

Was muss zusätzlich gezahlt werden?

Zusätzlich zum Elternbeitrag sind 30 Euro für das Essen zu zahlen. Dieser Beitrag kann nur in Ausnahmefällen reduziert **KE** werden. Ein Antragsformular gibt es im Kindergarten.

Wo können Eltern Ermäßigungen beantragen?

- Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Jugend und Familie,
Arbeitsgebiet Elternbeiträge für Kindergärten
📍 Joachimstraße 8, 30159 Hannover
☎ 0511 168 46411
✉ 51.06.1@hannover-stadt.de
🌐 www.hannover.de > Suche > Arbeitsgebiet Elternbeiträge > Verbindliche Erklärung

Prüfung der Zumutbarkeit von Betreuungskosten in der Kinderkrippe und Hort:

- Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Jugend und Familie, Wirtschaftliche Jugendhilfe
📍 Joachimstraße 8, 30159 Hannover
☎ 0511 168 42385
✉ 51.06.2@hannover-stadt.de
🌐 www.hannover.de > Suche > Prüfung der Zumutbarkeit von Betreuungskosten

Kindertagespflege: Tagesmutter oder Tagesvater

Die Kosten für die Betreuung in einer Kindertagespflegestelle können ebenfalls ermäßigt **KE** werden. Voraussetzung dafür ist die Anerkennung der Pflegepersonen durch die Landeshauptstadt Hannover.

Ein Antrag **HAP** auf Förderung in einer Kindertagespflegestelle sowie Informationen und Anträge zur Kostenermäßigung **KE** finden Eltern über:

- 🌐 www.kinderbetreuung-hannover.de/webkita/infoportal. Eltern können den Förderantrag auch persönlich im FamilienServiceBüro der Landeshauptstadt Hannover stellen.

Kann der Elternbeitrag ermäßigt werden?

Wenn die Eltern den berechneten Kostenbeitrag nicht bezahlen können, stellen sie einen „Antrag auf Prüfung der Zumutbarkeit“. Sie erhalten einen Bescheid über die Höhe des zu zahlenden Beitrags.

Wo können Eltern Anträge stellen?

Förderung in Tagespflege und Ermittlung des Kostenbeitrages:

- Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Jugend und Familie, FamilienServiceBüro
📍 Joachimstraße 8, 30159 Hannover
☎ 0511 168 43535
✉ familienervicebuero@hannover-stadt.de
🌐 www.kinderbetreuung-hannover.de/webkita > Infoportal/ Kindertagespflege

Prüfung der Zumutbarkeit von Betreuungskosten in der Kindertagespflege:

- Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Jugend und Familie, Wirtschaftliche Jugendhilfe
📍 Joachimstraße 8 30159 Hannover
☎ 0511 168 42385
✉ 51.06.2@hannover-stadt.de
🌐 www.hannover.de > Suche > Prüfung der Zumutbarkeit von Betreuungskosten

Zuschuss zu Kinderbetreuungskosten bei Vermittlung in den Beruf

Wenn Eltern, die Leistungen des Jobcenters erhalten, eine Arbeit aufnehmen oder an einer Bildungsmaßnahme teilnehmen, dann zahlt das Jobcenter im Einzelfall zusätzliche Betreuungskosten. Das Jobcenter stellt einen Dringlichkeitsnachweis zur Kinderbetreuung aus und prüft, ob es zusätzlich Kosten für die Kinderbetreuung übernehmen kann. Ähnliches gilt auch für die Betreuung einer pflegebedürftigen Person.

5.9

Lohnfortzahlung bei Krankheit

Wenn Eltern, die steuerpflichtig beschäftigt sind, wegen einer ärztlich bescheinigten Krankheit nicht zur Arbeit gehen können, bekommen sie trotzdem Geld.

In den ersten sechs Wochen der Krankheit wird der Lohn vom Arbeitgeber in voller Höhe weiterbezahlt, das heißt „Lohnfortzahlung im Krankheitsfall“. Wenn die Krankheit länger als sechs Wochen andauert, erhalten Beschäftigte von ihrer Krankenkasse ein sogenanntes „Krankengeld“. Dieses ist geringer als ihr regulärer Lohn.

Krank mit Kind: Haushaltshilfe von der Krankenkasse

Wenn Eltern ihr Kind wegen eines Krankenhaus- oder Kur-aufenthaltes nicht versorgen können, zahlt die Krankenkasse in bestimmten Fällen eine Haushaltshilfe.

Um diese Förderung zu erhalten, müssen Eltern einen Antrag  bei ihrer Krankenkasse stellen. Wenn der Termin des Krankenhaus- oder Kuraufenthaltes frühzeitig bekannt ist, sollten sie diesen Antrag möglichst früh stellen.

Kinderkrankengeld

Wenn ein Kind unter zwölf Jahren vorübergehend erkrankt, können sich die berufstätigen Eltern für die Krankenpflege frei nehmen – und das jeweils bis zu 20 Tage pro Jahr. Wenn die Eltern mehrere Kinder haben, können beide maximal 45 Tage frei nehmen.

Alleinerziehende **AE** mit einem Kind können bis zu 40 Tage frei nehmen. Wenn sie mehrere Kinder haben, haben sie Anspruch auf bis zu 90 freie Tage.

Für die Lohnfortzahlung benötigen Eltern in jedem Fall eine ärztliche Bescheinigung über ihre Krankheit.

Wenn das Kind eine Behinderung hat oder dauerhaft krank  ist, kann der Kinderarzt eine Verordnung zur häuslichen Pflege ausstellen. Damit können die Eltern eine professionelle Pflege beantragen, so dass das Kind zu Hause betreut werden kann. Wenn die Eltern eine dauerhafte Betreuung für ihr Kind brauchen, sollten sie sich an die Krankenkasse wenden.

Berufstätige, die pflegebedürftige Personen pflegen, können unter bestimmten Voraussetzungen einmalig bis zu zehn Tage Pflegeunterstützungsgeld in Anspruch nehmen und ihre Arbeitszeit bis zu zwei Jahre reduzieren (Familienpflegezeitgesetz).

Im Rahmen des **Infektionsschutzgesetzes** wurde der Anspruch auf Kinderkrankengeld am 23. April 2021 pandemiebedingt ausgeweitet. Damit sollen Eltern unterstützt werden, deren Kinder pandemiebedingt zu Hause bleiben müssen. Der Anspruch gilt bei Krankheit, wenn Kitas, Schulen oder

Behinderteneinrichtungen geschlossen sind, wenn die Betreuung eingeschränkt ist oder Klassen und Gruppen in Quarantäne sind.

Es besteht ein Anspruch auf Kinderkrankengeld für 30 Tage pro Elternteil und Kind, für Alleinerziehende **AE** besteht der Anspruch für 60 Tage. Bei mehreren Kindern besteht pro Elternteil ein Anspruch auf maximal 65 Tage, für Alleinerziehende **AE** auf maximal 130 Tage.

5.10

Studieren mit Kind

Das Studentenwerk berät kostenfrei **KF** zum Thema „Studieren mit Kind“ und zu den unterschiedlichen finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende wie etwa BAföG, Wohngeld, Mehrbedarf vom Jobcenter oder Stiftungsanträge.

Die Vorteilskarte „Hausmarke“ bietet Preisnachlässe **KE** in der Region Hannover. Studierende **S&A** erhalten sie in der Tourist-Information gegen Vorlage des Personal- und Studentenausweises sowie ihrer Immatrikulationsbescheinigung.

Einen Überblick über die Vorteile bietet die Website:



Vorteilskarte Hausmarke

www.hannover.de/hausmarke

- › Studentenwerk Hannover,
Abteilung Soziales und Internationales, Sozialberatung
 Lodyweg 1C, 30167 Hannover
 0511 76889 19 /-35 /-22
 soziales@studentenwerk-hannover.de

Weitere Informationen zur Vereinbarkeit von Studium und Kind:



Studentenwerk Hannover

www.studentenwerk-hannover.de/beratung/studieren-mit-kind-neu

Erklärfilm:



Studieren mit Kind

www.wissen.hannover.de/Einrichtungen/Studentenwerk-Hannover/Studieren-mit-Kind

5.11

Hannover-Kinder-Bauland-Bonus und Baukindergeld

Hannover-Kinder-Bauland-Bonus

Ziel des Hannover-Kinder-Bauland-Bonus ist es, Bauland in der Stadt für Familien zu deutlich vergünstigten Preisen anzubieten.

Die Stadt Hannover bietet alle als förderfähig erklärten städtischen Grundstücke mit einem besonderen Kinderrabatt an, dieses gilt auch für Angebote in Wülferode und Badenstedt.

- **Verbilligung:** Bauwillige erhalten einen Abschlag von 10 Prozent auf den Grundstückspreis pro Kind. Die Vergünstigung ist auf maximal 40 Prozent für vier oder mehr Kinder begrenzt.
- Die Stadt verbilligt auch solche Verkaufsflächen, die Bauträger von der Stadt erwerben, um sie für Familien zu bebauen. In diesem Fall wird die Vergünstigung den Familien ausgezahlt.
- Gefördert werden alle Familien mit Kindern unter 16 Jahren. Die Kinder müssen im geförderten Haushalt leben. Es gilt die Zahl der Kinder zum Zeitpunkt der Kaufvertragsbeurkundung, bestehende Schwangerschaften werden ebenfalls berücksichtigt. Einkommen oder Trauschein der Eltern spielen dagegen keine Rolle.
- Der Hannover-Kinder-Bauland-Bonus ist nicht befristet. Andere Förderungen von Bund und Land mindern die Verbilligung nicht.

Wo können Eltern einen Antrag stellen?

- Fachbereich Wirtschaft der Landeshauptstadt Hannover, Haus der Wirtschaftsförderung
 ☺ Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover
 ☎ 0511 168-44291
 ✉ 23@hannover-stadt.de

Weitere Informationen:



Haus der Wirtschaftsförderung
 ☎ www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Organisationsdatenbank/Landeshauptstadt-Hannover/Verwaltung/Fachbereich-Wirtschaft/Fachbereich-Wirtschaft-der-Landeshauptstadt-Hannover

Baukindergeld der KfW (Bundesmittel)

Mit dem Baukindergeld fördert die Bundesregierung den Bau von selbstgenutztem Wohneigentum für Paare und Alleinerziehende mit Kindern. Familien haben Anspruch auf 12.000 Euro Zuschuss pro Kind (1.200 Euro, verteilt über zehn Jahre) für den Bau oder Kauf einer eigenen Immobilie. Das Haushaltseinkommen darf bei Familien mit einem Kind 90.000 Euro nicht überschreiten, bei jedem weiteren Kind erhöht sich das maximale Haushaltseinkommen um 15.000 Euro.

Um Baukindergeld zu erhalten, muss die Unterzeichnung des Kaufvertrages oder die Erteilung der Baugenehmigung zwischen dem 1. Januar 2018 und dem 31. März 2021 liegen (Fördervoraussetzungen Stand 12/21).

Der Antrag  auf Baukindergeld kann nach dem Einzug gestellt werden. Hierfür haben die Familien insgesamt sechs Monate Zeit. Der letzte Tag der Antragstellung ist der 31. Dezember 2023.

Wo können Eltern einen Antrag stellen?

Das Baukindergeld kann online beantragt werden.

 Antrag der KfW-Bank:



Baukindergeld

☎ [www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Neubau/Foerderprodukte/Baukindergeld-\(424\)](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Neubau/Foerderprodukte/Baukindergeld-(424))



Leistungen für Menschen mit geringem oder keinem Erwerbseinkommen

5.12 Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Wenn Eltern die Schulmaterialien für ihr Kind nicht bezahlen können, wenn das Geld für die Klassenfahrt nicht reicht, wenn das Kind Nachhilfe braucht oder das Mittagessen zu viel kostet, dann haben Familien mit dem so genannten Bildungs- und Teilhabepaket **BuT** Anspruch auf besondere Leistungen.

Ein Kind hat Anspruch auf das Bildungs- und Teilhabepaket, wenn es selbst oder seine Familie folgende Leistungen bezieht:

- Kinderzuschlag
- Wohngeld
- Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld)
- Asylbewerberleistungen

Wenn niemand in der Familie diese Leistungen bezieht, dann besteht trotz allem die Möglichkeit, einen Anspruch auf BuT-Leistungen individuell prüfen zu lassen.

Bezuschusst werden

- Ausflüge und Fahrten der Schule und der Kindertageseinrichtung (Kita);
- Mittagessen in der Schule und in der Kindertageseinrichtung (Kita);
- Schulbedarf (Bücher);
- Schülerbeförderung;
- Lernförderung;
- Teilhabe am sozialen und kulturellem Leben, wie etwa Vereinsbeiträge, Schwimmkurse, Freizeiten oder Musikunterricht.

Wo kann das BuT beantragt werden?

- Region Hannover,
Team Bildungs- und Teilhabeleistungen
 Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover
 0511 616 26364
 BuT@region-hannover.de
 www.hannover.de/but

Des Weiteren können Anträge bei der Landeshauptstadt Hannover im Fachbereich Soziales oder im zuständigen Jobcenter der Eltern gestellt werden.

5.13 HannoverAktivPass (HAP)

Wenn Familien wenig Geld haben, dann hilft der HannoverAktivPass **HAP** dabei, die Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangebote im Stadtgebiet Hannover wahrzunehmen.

Mit diesem Pass reduzieren **KE** sich die Gebühren und Eintrittspreise in Einrichtungen wie Theater, Bibliothek, Volkshochschule, Bildungsverein, Museen oder Sozialkaufhaus.

Zudem übernimmt die Landeshauptstadt die Mitgliedsbeiträge für den Sportverein (bis zum 18. Lebensjahr maximal 120 Euro jährlich pro Kind) und für das Babyschwimmen in Vereinen oder öffentlichen Schwimmbädern. Ferienmaßnahmen des Jugendferienservice können bis zur Hälfte billiger werden.

Wer bekommt den HannoverAktivPass?

Den HannoverAktivPass erhalten alle, die folgende Leistungen beziehen:

- Kinderzuschlag
- Wohngeld
- Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld)
- Asylbewerberleistungen

Wie bekomme ich den HannoverAktivPass?

Wer die vorgenannten Leistungen bezieht, bekommt den HannoverAktivPass automatisch zum 1. Januar jedes Jahres zugesendet.

Wer im laufenden Jahr erstmalig eine der Leistungen bezieht, kann sich den HannoverAktivPass in einem der Bürgerämter abholen. Dazu muss der Nachweis des Jobcenters der Region Hannover oder des Fachbereiches Soziales vorgelegt werden.

WICHTIG: Der HannoverAktivPass gilt **nicht** für den öffentlichen Nahverkehr im Großraum-Verkehr Hannover (GVH). Hier kann die Region-S-Karte genutzt werden.



5.14

Schulbücher leihen statt kaufen

Die öffentlichen Schulen in Niedersachsen bieten Eltern und volljährigen Schüler*innen an, Lernmittel gegen Zahlung eines Entgelts auszuleihen. Die Kosten betragen etwa ein Drittel des Ladenpreises. Eltern, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch erhalten, sowie Asylbewerber*innen sind von den Kosten befreit. Eltern mit drei und mehr schulpflichtigen Kindern zahlen nur 80 Prozent des Ausleihpreises. Eine Verpflichtung zur Teilnahme am entgeltlichen Ausleih-Service besteht nicht.

Die Anmeldungen zur Ausleihe von Lernmitteln werden am Ende jedes Jahres von den Schulen herausgegeben. Die Eltern von zukünftigen Erstklässlern erhalten diese in den Informationsveranstaltungen vor Schuljahresbeginn. Ausleihbar sind alle Bücher, in die die Schüler*innen nicht hineinschreiben müssen: Arbeits- und Übungshefte müssen gekauft werden. Wenn die Schüler*innen die Bücher beschädigen (Seiten ausgerissen, Wasserschaden, stark verschmutzt), müssen die Eltern Schadensersatz leisten. Der Schadensersatz ist umso niedriger, je länger das Buch in Gebrauch ist.

Was brauchen Eltern für die Antragstellung?

- einen schriftlichen Antrag , das Formular gibt es zum Download  unter www.hannover.de, Suchwort „Wohngeld“;
- Personalausweis oder Reisepass mit gültiger Aufenthaltsbescheinigung;
- Einkommensnachweis für sämtliche Haushaltsmitglieder, auch über Einnahmen aus Gewerbebetrieben und Vermietung;
- Mietvertrag, letztes Mietänderungsschreiben (für Mietzuschuss);
- Darlehensverträge, Grundsteuerbescheid, Hausgeldabrechnung (für Lastenzuschuss);
- falls zutreffend: Schul- bzw. Studienbescheinigung;
- falls zutreffend: Nachweis der Behinderung .

Wo können Eltern Wohngeld beantragen?

- Landeshauptstadt Hannover,
 Fachbereich Soziales, Wohngeld
 & Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
 ☎ 0511 168 2001
 ✉ 50.3@hannover-stadt.de
 Ⓞ Anträge per E-Mail sind nur mit Unterschrift gültig

5.15

Wohngeld

Wann bekommen Familien Wohngeld?

Wohngeld erhalten Familien mit kleinem Einkommen. Es wird als Zuschuss zur Miete, aber auch als Zuschuss zu den Kosten von selbstgenutztem Wohneigentum gezahlt.

Was müssen Eltern beachten?

Die Höhe des Wohngeldes errechnet sich nach der Summe der Einkommen aller Haushaltsmitglieder, den Kosten der Wohnung (Miete oder Kapitaldienst) und der Anzahl der Haushaltsmitglieder.

Wohngeld wird grundsätzlich für ein Jahr gewährt und kann auf Antrag  verlängert werden.

Auch Studierende **S&A** mit Kind können unter bestimmten Voraussetzungen Wohngeld bekommen. Der Fachbereich Soziales bietet Studierenden persönliche Beratung mit Beispielrechnung.

TIPP

Wenn Sie Wohngeld beziehen, können Sie und Ihre Familie sowohl die Vergünstigungen des Bildungs- und Teilhabepakets **BUT** als auch die des HannoverAktivPasses **HAP** in Anspruch nehmen.

TIPP

- Vereinbaren Sie einen Termin in der Wohngeldstelle und lassen Sie sich persönlich beraten. Bei Bedarf wird auch eine Proberechnung durchgeführt.
- Der Wohngeldrechner des Bundesministeriums ermöglicht eine Prüfung, ob und wieviel Wohngeld der Familie voraussichtlich zustehen könnte.

Wohngeldrechner:



Wohngeldrechner

Ⓞ www.bmi.bund.de/DE/bauen-wohnen/stadt-wohnen/wohnraumfoerderung/wohngeld/wohngeldrechner-2022-artikel.html?nn=10655976



5.16

Wohnberechtigungsschein (B-Schein)

Mit einem B-Schein kann eine Familie nachweisen, dass sie ein Anrecht auf eine staatlich geförderte Wohnung hat. Die geförderte Wohnung darf eine bestimmte Größe nicht überschreiten. Zwei Personen dürfen 60 Quadratmeter beanspruchen, drei Personen 75 Quadratmeter. Jede weitere Person darf in der Wohnung zehn Quadratmeter beanspruchen.

Welche Familien erhalten einen B-Schein?

- Der Familienhaushalt darf eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreiten.
- Ausländische Wohnungssuchende müssen bei der Antragstellung über eine Aufenthaltsgenehmigung verfügen, die mindestens ein Jahr alt ist.

Wo können Familien einen B-Schein beantragen?

- Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wohnraumversorgung, Wohnungsvermittlung und Wohnraumberechtigungsscheine Sallstraße 16
- 📍 Am Bokemahle 14–16 (nach vorheriger Anmeldung), 30171 Hannover
- ☎ 0511 168-43858
- ✉ wohnraumversorgung@hannover.de

Informationen zum Wohnberechtigungsschein:



Wohnberechtigungsschein
🌐 www.hannover.de/suche?cx=hannover&SearchText=Wohnberechtigungsschein

5.17

Arbeitslosengeld I (Agentur für Arbeit)

Arbeitslosengeld bekommen Menschen, wenn sie arbeitslos sind. Vor Beginn ihrer Arbeitslosigkeit müssen sie zwei Jahre lang mindestens 360 Tage Beiträge in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt haben. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Person eine Festanstellung und ein Recht auf Krankengeld hatte, wenn sie in Elternzeit war oder Wehrdienst/Bundesfreiwilligendienst geleistet hat.

Die Person muss dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, also eine Arbeitsstelle suchen und bereit sein, diese anzutreten.

Auch wer überwiegend kurze befristete Beschäftigungen ausübt, erhält unter besonderen Voraussetzungen einen erleichterten Zugang zum Arbeitslosengeld.

Wie hoch ist das Arbeitslosengeld?

- In der Regel beträgt das Arbeitslosengeld 60 Prozent des vorherigen durchschnittlichen Netto-Einkommens.
- Wenn mindestens ein Kind im Haushalt lebt, beträgt das Arbeitslosengeld 67 Prozent des durchschnittlichen Netto-Einkommens vor der Arbeitslosigkeit.
- Wenn das Arbeitslosengeld niedriger ist als das Arbeitslosengeld II, wird es zur Höhe des Arbeitslosengeldes II aufgestockt.

Wie lange wird Arbeitslosengeld gezahlt?

- Wenn die arbeitssuchende Person jünger als 50 Jahre ist, bekommt sie höchstens ein Jahr lang Arbeitslosengeld.
- Wenn sie 50 Jahre oder älter ist, ist die Anspruchsdauer gestaffelt und beträgt 15 bis maximal 24 Monate.
- Die Höchstdauer richtet sich danach, wie lange die Person zuvor in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt hat.

Was muss bei der Antragstellung beachtet werden?

Die Arbeitslosigkeit muss persönlich oder online bei der Agentur für Arbeit gemeldet werden.

Wenn die Person

- mehrere kurze, befristete Jobs hatte, kann es ausreichen, wenn sie an 180 Tagen Beiträge gezahlt hat;
- ein befristetes Arbeitsverhältnis hat und Arbeitslosigkeit droht, sollte sie drei Monate vor dem Beschäftigungsende einen Antrag  auf Arbeitslosengeld stellen;
- sich in einer beruflichen Weiterbildung befindet, sollte sie sich beraten lassen. Möglicherweise kann sich der zeitlich befristete Bezug von Elterngeld oder von Arbeitslosengeld für sie günstiger auswirken.

Wo kann man Arbeitslosengeld beantragen?

Online Arbeitslos und -suchend melden:



Bundesagentur für Arbeit
🌐 www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/arbeitslos-melden-arbeitslosengeld-beantragen

🕒 Beratungstermin kann direkt im Antrag  gebucht werden.

- Agentur für Arbeit Hannover
- 📍 Brühlstraße 4, 30169 Hannover
- ☎ 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)
- ✉ hannover@arbeitsagentur.de

5.18

Arbeitslosengeld II und Sozialgeld (Jobcenter der Region)

Wer bekommt Arbeitslosengeld II?

Arbeitslosengeld II erhält, wer

- › arbeitslos und erwerbsfähig ist;
- › mindestens 15 Jahre alt ist und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht hat;
- › seinen Lebensunterhalt nicht aus dem eigenen Einkommen oder Vermögen finanzieren kann.

Wer bekommt Sozialgeld?

Sozialgeld bekommt, wer

- › nicht erwerbsfähig ist, aber mit einer erwerbstätigen Person zusammenlebt, die Arbeitslosengeld II bezieht;
- › unter 15 Jahre alt ist und den Lebensunterhalt nicht aus Einkommen oder Vermögen finanzieren kann.

Arbeitslosengeld II beziehungsweise Sozialgeld setzt sich zusammen aus dem Regelbedarf, aus den anerkannten Kosten für Unterkunft und Heizung sowie einem möglichen Mehrbedarf, etwa von Schwangeren oder Alleinerziehenden **AE**.

Informationen zur aktuellen Mietobergrenze:



Mietobergrenzen

Ⓞ www.jobcenter-region-hannover.de/1/unterkunft-und-heizung/wohnen

Informationen zum aktuellen Regelbedarf:



Regelbedarf

Ⓞ www.jobcenter-region-hannover.de/arbeitssuchende/grundsicherung/regelbedarf

Was ist zu beachten?

Bei der Gewährung dieser Leistungen werden alle Einnahmen und Vermögen angerechnet (eigenes Einkommen, Einkommen des Partners/der Partnerin, Kindergeld, Unterhalt, Unterhaltsvorschuss). Bei einem Erwerbseinkommen wird ein Freibetrag gewährt. Er richtet sich nach der Höhe der Einnahmen.

In bestimmten Lebenssituationen werden zusätzlich zum Regelbedarf Mehrbedarfe gewährt für

- › Schwangere in Höhe ab der 13. Schwangerschaftswoche;
- › Alleinerziehende **AE** mit minderjährigen Kindern;
- › Erwerbsfähige Behinderte , wenn sie an einer Maßnahme zur Teilhabe am Arbeitsleben teilnehmen;
- › Personen, die aus medizinischen Gründen einen erhöhten Nahrungsbedarf haben.

In besonderen Lebenssituationen können Familien zusätzlich einmalige Beihilfen beantragen, etwa bei Schwangerschaft, Geburt, Umzug in eine neue Wohnung oder wenn ein getrennter Elternteil sein Kind an seinem neuen Lebensort besuchen möchte.

Informationen zum Mehrbedarf:



Mehrbedarfe

Ⓞ www.jobcenter-region-hannover.de/1/grundsicherung/mehrbedarfe

Wer durch seine Krankenversicherungsbeiträge hilfebedürftig wird, kann statt Arbeitslosengeld II einen Zuschuss für diese Versicherungsbeiträge erhalten.

WICHTIG: Wenn das eigene Kind noch zur Schule geht, darf es in einem Ferienjob maximal 1.200 Euro im Jahr verdienen, ohne dass dieses Geld auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld angerechnet wird.

5.19

Studierende und Arbeitslosengeld II

Ob Studierende **S&A** mit Familie Arbeitslosengeld II bekommen können, hängt vom persönlichen Einzelfall ab. Sie können aufstockende Leistungen erhalten, wenn sie

- › im Haushalt ihrer Eltern oder ihrer/ihrer Lebenspartners*in leben und diese im Arbeitslosengeld II Bezug sind;
- › kein BAföG bekommen, weil das Studium wegen Krankheit oder Schwangerschaft länger als drei Monate unterbrochen wurde;
- › ein oder mehrere Kinder haben, deren Lebensunterhalt durch das BAföG oder BAB der Eltern nicht sichergestellt ist.

TIPP

Beim Bezug von Arbeitslosengeld II für Studierende handelt es sich um Einzelfallentscheidungen. Lassen Sie sich daher in der Sozialberatung des Studentenwerks, in der Wohngeldstelle oder im Jobcenter der Region beraten.

TIPP

Wenn Sie Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld beziehen, erhalten Sie automatisch die Vergünstigungen des Bildungs- und Teilhabepakets **BUT** sowie des HannoverAktivPasses **HAP**.

5.20 Existenzgründung für Bezieher*innen von Arbeitslosengeld (Agentur für Arbeit)

Ein Gründungszuschuss kann an Personen gezahlt werden, die Arbeitslosengeld beziehen und sich mit einem eigenen Betrieb selbständig machen möchten. Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

- Der Rechtsanspruch auf Arbeitslosengeld beträgt mindestens 150 Tage.
- Der/die Antragsteller*in beabsichtigt, in dem gegründeten Betrieb hauptberufstätig zu sein, mindestens 15 Stunden wöchentlich.
- Der/die Antragsteller*in verfügt über fachkundige Kenntnisse und Fähigkeiten für die geplante Tätigkeit.
- Eine fachkundige Stelle, zum Beispiel die Industrie- und Handelskammer oder hannoverImpuls GmbH, bestätigt, dass das Geschäftskonzept tragfähig ist.

Die Agentur für Arbeit entscheidet über einen Gründungszuschuss im eigenen Ermessen. Der/die Antragsteller*in hat keinen rechtlichen Anspruch. Grundlage ist das vorgelegte Konzept.

Die Beantragung des Gründungszuschusses muss vor der geplanten Gründung erfolgen, nicht parallel dazu oder danach.

- Agentur für Arbeit Hannover
📍 Brühlstraße 4, 30169 Hannover
☎ 0181 555111
✉ hannover@arbeitsagentur.de

Weitere Informationen zur Existenzgründung:



Existenzgründung und Gründungszuschuss
🌐 www.arbeitsagentur.de/arbeitslosengeld/existenzgruendung-gruendungszuschuss

5.21 Gründungsförderung im Arbeitslosengeld II: Einstiegs geld (Jobcenter der Region)

Das Einstiegs geld kann als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II gewährt werden, wenn ein*e Antragsteller*in sich mit einem eigenen Betrieb selbständig machen möchte.

Es kann als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II für durchschnittlich zwölf Monate gezahlt werden. Voraussetzungen dafür sind:

- die geplante Selbstständigkeit muss hauptberuflich ausgeübt werden;
- die Existenzgründung muss Aussicht auf Erfolg haben und tragfähig sein;
- Ziel ist die Beendigung des Leistungsbezugs.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Einstiegs geld, die Entscheidung über eine Bewilligung trifft das Jobcenter. Der Antrag  auf Einstiegs geld muss vor Beginn der Tätigkeit gestellt werden.

In Abstimmung mit ihren persönliche*n Ansprechpartner*innen im Jobcenter erhalten die Antragsteller*innen eine Beratung und Qualifizierung im Business-Center des Bildungswerkes der niedersächsischen Wirtschaft.

Der Antrag  muss beim zuständigen Jobcenter der Region Hannover gestellt werden.

☎ 0511 6559-0

Existenzgründung und Einstiegs geld:



Existenzgründung und Einstiegs geld
🌐 www.jobcenter-region-hannover.de/arbeit-und-ausbildung/existenzgruendung

 Informationen des Businesszentrums des BNW:



Businesszentrums des BNW
🌐 www.jobcenter-region-hannover.de/fileadmin/downloads/221-1_Flyer_Business-Center_237_5400_18.pdf

5.22 Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe haben Auszubildende , die

- ihre erste (betriebliche oder außerbetriebliche) Ausbildung absolvieren;
- während der Ausbildung nicht bei ihren Eltern wohnen, zum Beispiel weil der Weg zur Ausbildungsstätte zu weit wäre;
- über 18 Jahre alt und/oder verheiratet sind und/oder mindestens ein Kind haben.

Worauf ist zu achten?

- Die Höhe und Gewährung von Berufsausbildungsbeihilfe richtet sich nach dem finanziellen Bedarf während der Ausbildung sowie nach dem persönlichen Einkommen, dem der Eltern oder des/der Partner*in.
- Unter bestimmten Voraussetzungen wird auch in einer zweiten Ausbildung Beihilfe bewilligt.
- Der Antrag  muss rechtzeitig vor Beginn der Ausbildung gestellt werden.

→

Wo kann Berufsausbildungsbeihilfe beantragt werden?

- Agentur für Arbeit Hannover
 Brühlstraße 4, 30169 Hannover
 Postanschrift: 30131 Hannover
 0181 555111
 hannover@arbeitsagentur.de

 Weitere Informationen und Online-Antrag
 Berufsausbildungsbeihilfe:



Berufsausbildungsbeihilfe

 www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab

5.23

Bundesausbildungs- förderungsgesetz für Schüler*innen und Studierende (BAföG)

Diese staatliche Ausbildungsförderung soll Schüler*innen und Studierende aus einkommensschwächeren Familienhaushalten finanziell unterstützen, damit sie eine längere Schulausbildung oder ein Studium absolvieren können.

Um BAföG zu beziehen, müssen Studierende **S&A** folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Immatrikulation an einer deutschen Universität oder Fachhochschule.
- In Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit oder eines dauerhaften Aufenthaltsstatus, der über die Studienzeit hinausgeht.
- Jünger als 30 Jahre bei Studienbeginn (bei Masterstudiengängen jünger als 35 Jahre).
- Erbringung aller Leistungsanforderungen (einmaliger Nachweis zu Beginn des vierten Fachsemesters).
- kein Vorhandensein eines anderen Studienabschlusses (ausgenommen ein Bachelor).
- Keine Überschreitung der gültigen Freibeträge durch das eigene Einkommen und Vermögen oder das von Ehepartner*innen, eingetragenen Lebenspartner*innen oder Eltern. Andernfalls verringert sich der Förderbetrag entsprechend.

Die Voraussetzungen zum BAföG-Bezug für Schüler*innen sind folgende:

- Besuch einer allgemeinbildenden Schule ab Klasse 10 ohne berufsqualifizierenden Abschluss (Gesamtschule, Gymnasium, Fachschule oder Berufsfachschule, Schule des zweiten Bildungsweges);

- eigenständiger Wohnort, beispielsweise weil die Entfernung zur Schule zu weit ist oder weil die/der Schüler*in verheiratet ist und ein Kind hat;
- Besuch einer berufsqualifizierenden Fachschule oder Berufsfachschule, auch wenn die/der Schüler*in im eigenen Elternhaus lebt.

Bei Bewilligung eines Antrages

- erhalten Schüler*innen BAföG als Zuschuss (ohne Rückzahlungsverpflichtung);
- erhalten Studierende BAföG je zur Hälfte als Zuschuss und als zinsloses Darlehen;
- endet das BAföG normalerweise mit dem Ende der Regelstudienzeit. Nur bei Behinderung , Schwangerschaft und Kindererziehung, Gremientätigkeit oder anderen schwerwiegenden Gründen, kann BAföG über die Förderungshöchstdauer hinaus gezahlt werden;
- kann Auslands-BAföG für die Studienzeit an einer ausländischen Universität gewährt werden;
- steigt der Betrag für jedes Kind unter zehn Jahren, das im Haushalt lebt durch den sogenannten Kinderbetreuungszuschlag. Der Zuschlag wird gesondert und als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt.

TIPP

Da BAföG nicht rückwirkend gewährt wird, sollte der Erstantrag sofort nach der Zulassung zum Studium gestellt werden. Die Rückzahlungsverpflichtung beginnt fünf Jahre nach Studienabschluss und erfolgt in monatlichen Raten. Maximal 10.000 Euro müssen zurückgezahlt werden, unabhängig davon, wieviel BAföG ausgezahlt worden ist. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auf Antrag eine vorübergehende Freistellung von der Verpflichtung zur Rückzahlung erfolgen.

Wo kann BAföG beantragt werden?

Studierende:

- Studentenwerk Hannover, Abteilung Ausbildungsförderung
 Callinstraße 30a, 30167 Hannover
 0511 7688126
 bafog.hannover@sw-h.niedersachsen.de

Schüler*innen:

- Region Hannover, Team Ausbildungsförderung
 Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover
 0511 6160
 bafog@region-hannover.de

 Weitere Informationen und Antragsformulare:



BAföG

 www.bafög.de/bafög/de/antrag-stellen/alle-antragsformulare/alle-antragsformulare_node

5.24 Befreiung vom Rundfunkbeitrag

Vom Rundfunkbeitrag befreit werden können Bezieher*innen von

- Arbeitslosengeld I oder II, Sozialgeld, Sozialhilfe, oder
- Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung, Hilfe zur Pflege, Blindenhilfe, oder
- BAföG oder Bundesausbildungsbeihilfe (BAB), sofern sie nicht bei ihren Eltern wohnen, oder
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Was wird für einen Antrag gebraucht?

- Aktueller Steuerbescheid, aktueller Einkommensnachweis der Ausbildungs- oder Arbeitsstelle und/oder Bewilligungsbescheid über BAföG, BAB, Wohngeld, Sozialleistungen (wie Sozialhilfe, Sozialgeld, Arbeitslosengeld II)
- Aktueller Bewilligungsbescheid/Bescheinigung der Behörde über den Bezug von Hilfe zur Pflege nach dem Sozialgesetzbuch XII oder dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), oder von Pflegegeld nach landesgesetzlichen Vorschriften (bei Hilfe zur Pflege)
- Aktueller Bewilligungsbescheid/Bescheinigung der Behörde über den Bezug von Leistungen nach § 267 Lastenausgleichsgesetz (LAG) (bei Hilfe zur Pflege)

Wo beantrage ich die Befreiung vom Rundfunkbeitrag?

- ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice
- 🏠 Postanschrift: NDR, Mittelweg 48, 20149 Hamburg
- ☎ 0180 2001798
- ✉ beitragservice@ndr.de
- 🌐 www.ndr.de

 Antragsformular zur Befreiung vom Rundfunkbeitrag:



Befreiung oder Ermäßigung beantragen
🌐 [www.rundfunkbeitrag.de/
buergerinnen_und_buerger/formulare/
befreiung_oder_ermaessigung_beantragen/
index_ger.html](http://www.rundfunkbeitrag.de/buergerinnen_und_buerger/formulare/befreiung_oder_ermaessigung_beantragen/index_ger.html)



5.25 Stiftungen, Fonds und Spenden: Hilfe in der Not

Wer sich in einer finanziellen Notlage befindet, kann sich um Unterstützung durch Stiftungen oder durch Spenden bemühen. Beides wird nicht auf andere Sozialleistungen angerechnet.

Wie beantrage ich Unterstützung durch Stiftungen und Spendenmittel?

Zu Spenden und Stiftungsmitteln beraten die Sachbearbeiter*innen im Jobcenter, in der Arbeitsagentur oder im Kommunalen Sozialdienst. Auch das Sekretariat der Schule, die Leitung des Kindergartens oder die Schwangerschaftsberatungsstellen können ggf. eine Erstinformation geben.

Schwanger? Und das Geld ist knapp? Bundesstiftung Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens

Schwangere, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, finden bei der Bundesstiftung Mutter und Kind Unterstützung. Die Stiftungsarbeit hat das Ziel, die Fortsetzung der Schwangerschaft zu erleichtern.

Schwangere können bei der Stiftung Mittel für die Erstausrüstung des Kindes, die Weiterführung des Haushalts, die Einrichtung der Wohnung oder die Betreuung des Kleinkindes beantragen. Die Mittel werden nicht auf das Arbeitslosengeld II, die Sozialhilfe oder andere Sozialleistungen angerechnet.

Wann kann ein Antrag gestellt werden?

- Wenn
- die Schwangere ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat,
 - eine Schwangerschaftsbescheinigung oder ein Mutterpass vorliegt,
 - die finanzielle Notlage belegt wird, zum Beispiel durch einen Einkommensnachweis oder einen Bescheid vom Jobcenter, von der BAB oder der BAföG-Stelle.

TIPP

Stellen Sie den Antrag  unbedingt vor der Geburt des Kindes.

Wo können die Stiftungsmittel beantragt werden?

Schwangerschaftsberatungsstellen oder das Stiftungsbüro Mutter und Kind nehmen die Anträge entgegen.

Folgende Nachweise sind erforderlich:

- Antragsformular;
- Einkommensnachweis (Lohn, oder Bescheid Ihrer Sozialleistung, zum Beispiel Arbeitslosengeld II);
- Schwangerschaftsattest, zum Beispiel Mutterpass.

→

 Informationen und Antragsformulare:



Stiftung „Mutter und Kind“

🌐 www.soziales.niedersachsen.de/startseite/kinder_jugend_amp_familie/kinder_und_familie/stiftung_mutter_und_kind/stiftung-mutter-und-kind-152052.html

- Stiftungsbüro Mutter und Kind
- 📍 Schiffgraben 30–32, 30175 Hannover
- 📮 Postfach 203, 30002 Hannover
- ☎ 0511 89701 388 /-393

Landesstiftung Stiftung Familie in Not

Die Stiftung fördert vorrangig kinderreiche Familien oder Alleinerziehende **AE**, die sich in einer akuten unverschuldeten finanziellen Notlage befinden. Sie hilft durch zweckgebundene finanzielle Zuschüsse und zinslose Darlehen, um familiäre Notlagen zu überwinden. Finanzielle Unterstützung gibt es zum Beispiel für die Beschaffung oder Erhaltung von Wohnraum nach einer Trennung, für die Übernahme von Mietsicherheiten, für Umzugskosten, Kinderbetreuungskosten oder Kosten, die für die Beendigung einer Ausbildung anfallen.

Wer kann einen Antrag stellen?

Die Stiftung fördert vorrangig kinderreiche Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, Alleinerziehende **AE** und schwangere Frauen, die ihren ersten Wohnsitz in Niedersachsen haben.

Was wird für einen Antrag gebraucht?

- Einkommensnachweise der letzten drei Monate;
- Nachweis über das schwerwiegende Ereignis, das zu der Notlage führte, sofern Unterlagen vorhanden sind.

Wo kann ein Antrag gestellt werden?

Anträge können in den Beratungsstellen der freien Wohlfahrtsverbände gestellt werden, beispielsweise bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO), beim Caritasverband, beim Diakonischen Werk, sowie beim Sozialdienst katholischer Frauen, beim Kommunalen Sozialdienst oder in Schuldnerberatungsstellen.

- Stiftung Familie in Not
- 📍 Schiffgraben 30–32, 30175 Hannover
- 📮 Postfach 203, 30002 Hannover
- ☎ 0511 89701 391 (9–12 Uhr)

 Informationen und Anträge:



Landesstiftung „Familie in Not“

🌐 www.soziales.niedersachsen.de/startseite/kinder_jugend_amp_familie/stiftungen/familie_in_not/familie-in-not-110339.html

Spenden und Stiftungen helfen in Notsituationen!

Damit alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer Lebenssituation am Leben teilhaben und eine Berufsausbildung machen können, bieten Stiftungen und Fonds für besondere Notlagen ihre Unterstützung an, zum Beispiel die HAZ Weihnachtshilfe, die Hans und Elfriede Westphal Stiftung, die Langesche Stiftung, Peer Mertesacker Stiftung und der Hannover Fond (in Planung ab 2022).

🕒 Die persönlichen Berater*innen und Sachbearbeiter*innen des Jobcenters, Fachbereich Soziales oder des Kommunalen Sozialdiensts der Landeshauptstadt Hannover informieren hierzu.

5.26

Schuldnerberatung: Finanzen in den Griff bekommen

Die soziale Schuldnerberatung bietet kostenlose **KF** Unterstützung für alle, die ihre Schulden in den Griff bekommen wollen. Sie hilft auch bei der Verhandlung mit Gläubigern. Die Schuldnerberatung der Stadt Hannover ist vom Land anerkannt. Generell gilt: Seriöse Schuldnerberatung ist grundsätzlich kostenlos!

✉ Online-Beratung unter: 50.07@hannover-stadt.de

- Landeshauptstadt Hannover,
Schuldnerberatung
- 📍 Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
- ☎ 0511 168 43914
- ✉ 50.07@hannover-stadt.de
- 🌐 www.hannover.de > Suche > Schuldnerberatung

- Caritasverband, Schuldnerberatung
- 📍 Leibnizufer 13–15, 30169 Hannover
- ☎ 0511 126000
- ✉ schuldnerberatung@caritas-hannover.de
- 🌐 www.caritas-hannover.de

- Schuldnerberatungsstelle Arbeiterwohlfahrt,
Region Hannover e. V.
- 📍 Deisterstraße 85a, 30449 Hannover
- ☎ 0511 2197812
- ✉ schuldnerberatung@awo-hannover.de
- 🌐 www.awo-hannover.de > Suche > Schuldnerberatung

- Schuldnerhilfe Neues Leben e. V.
- 📍 Herschelstraße 32, 30159 Hannover
- ☎ 0511 54 35 26 00
- ✉ anfrage@schuldnerrhilfe-neuesleben.de
- 🌐 www.schuldnerhilfe-neuesleben.de

5.27

Streit ums Recht: Beratung und Hilfe vor Gericht

Es gibt einen Rechtsstreit? Ein Familienmitglied braucht anwaltlichen Rat, aber dafür ist kein Geld da?

Für die Klärung von Rechtsfragen können Menschen Beratungs- und Prozesskostenhilfe bekommen. Die Hilfe wird in zivilrechtlichen, arbeitsrechtlichen, verwaltungsrechtlichen, sozialrechtlichen, steuerrechtlichen und insolvenzrechtlichen Angelegenheiten gewährt.

Vor der Beratung im Amtsgericht oder in einer Anwaltskanzlei muss ein Antrag  auf Beratungs- und Prozesskostenhilfe gestellt werden. Hierfür kann eine Gebühr von maximal 10 Euro anfallen.

Wer keine Prozesskostenhilfe erhält, aber trotzdem wenig Geld hat, kann eventuell die Prozesskostenhilfe als zinsloses Darlehen erhalten. Dafür muss die Rechtssache Aussicht auf Erfolg haben.

Was wird für den Antrag gebraucht?

- Verdienstbescheinigung/Arbeitslosengeld-I-Bescheid oder Arbeitslosengeld-II-Bescheid
- Nachweise über Kosten für Miete, Nebenkosten und Strom
- gegebenenfalls abgeschlossene Kreditverträge
- gegebenenfalls einen Unterhaltstitel

Alle Personen werden beraten, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft. Der Rechtsstreit muss einen Bezug zum Inland haben (beispielsweise, wenn es um die Verlängerung einer Aufenthaltsgenehmigung geht).

Informationen des Bundesjustizministeriums:



Bundesjustizministeriums
Ⓜ www.bmjv.de/DE/Themen/GerichtsverfahrenUndStreitschlichtung/Prozesskostenhilfe/Prozesskostenhilfe_node.html

- Amtsgericht Hannover, Rechtsantragsstelle
📍 Volgersweg 1 (Altbau, Zimmer 2004 und 2006),
30175 Hannover
- ☎ 0511 347-3193 (mündliche Beratung)
- ✉ AGH-Beratungshilfe-Termine@justiz.niedersachsen.de
- 🕒 Persönliche Beratungen nur nach Terminvergabe

Leistungen zur Inklusion und Integration

5.28

Antrag auf Asylbewerberleistungen

Ausländer*innen, die keinen dauerhaften Aufenthaltsstatus in Deutschland haben, erhalten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Außerhalb eines laufenden Asylverfahrens umfasst der leistungsberechtigte Personenkreis auch Ausländer*innen, die beispielsweise im Besitz einer ausländerrechtlich erteilten Duldung oder eines Aufenthaltstitels nach § 1 AsylbLG sind.

Zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes erhalten Leistungsberechtigte des AsylbLG für die ersten 18 Monate nach der Einreise sogenannte Grundleistungen (Verpflegung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts, persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens), die teilweise als Sachleistungen und teilweise als Barleistungen erbracht werden.

Nach Ablauf dieses Zeitraumes können Leistungen bezogen werden, die den Leistungen der Sozialhilfe entsprechen.

WICHTIG: Angebote des „Bildungs- und Teilhabepaketes“ **BUT** (Schulausflüge, Klassenfahrten, Nachhilfe, Mittagessen und mehr) können von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab dem ersten Tag des Leistungsbezuges in voller Höhe genutzt werden. Ansprechpartner*innen sind die Sozialarbeiter*innen vor Ort.

Was müssen Familien beachten?

Wenn Familien

- in einer Gemeinschaftsunterkunft oder eigenen Wohnung leben, wird der monatliche Bedarf als Geldleistung ausgezahlt. Einmalige Beihilfen werden in der Regel als Verpflichtungsschein ausgestellt;
- andere Einkünfte haben (Kindergeld, Unterhalt, Unterhaltsvorschuss), bekommen sie entsprechend weniger Leistungen nach dem AsylbLG, da diese als Einkommen angerechnet werden;
- eine ärztliche oder zahnärztliche Behandlung benötigen, während sie Grundleistungen nach dem AsylbLG beziehen, werden bei akutem Bedarf Krankenbehandlungsscheine vom Fachbereich Soziales ausgestellt.

Für Studierende **S&A** besteht in den ersten 15 Monaten und während eines noch laufenden Asylverfahrens ein Anspruch auf Grundleistungen nach dem AsylbLG. Dies gilt auch bei Aufnahme einer Ausbildung.



Wo kann der Antrag gestellt werden?

- Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Soziales, Außerhalb von Einrichtungen
📍 Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
☎ 0511 168 42472
✉ 50.17@hannover-stadt.de

📄 Antragstellung und Beratung:



Hilfe für Asylbewerber*innen

🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/B%C3%BCrger-Service/Ausl%C3%A4nder%C2%ADangelegen%C2%ADheiten/Hilfe-Beratung>

Beratung für Personen, die in einer Wohnung außerhalb von Gemeinschaftsunterkünften leben:

- Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Jugend und Familie,
Beratungsstelle für Asylsuchende, die einen Antrag gestellt haben.
📍 Badenstedter Straße 221, 30455 Hannover
☎ 0511 168 32599
✉ 51.22.3ksd@hannover-stadt.de
🕒 Öffnungszeiten: montags und donnerstags von 8:30–11 Uhr und nach Vereinbarung
- KSD unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge
📍 Badenstedter Straße 221, 30455 Hannover
☎ 0511 168 30460
✉ 51.23.6ksd@hannover-stadt.de

5.29

Grundsicherung bei Erwerbsminderung

Grundsicherung erhalten Personen, wenn sie dauerhaft erwerbsunfähig sind – also wenn sie wegen einer Behinderung oder chronischen Krankheit  weniger als drei Stunden am Tag arbeiten können und ihr sonstiges Einkommen nicht zum Leben ausreicht.

Studierende **S&A**, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, haben in der Regel keinen Anspruch auf Hilfen zur Hochschulbildung. In besonderen Ausnahme- und Härtefällen können Leistungen als Beihilfe oder Darlehen gewährt werden (§ 22 Abs. 1 S. 2 SGB XII).

Was ist zu beachten?

Die Grundsicherung soll denn täglichen Bedarf, die Heizkosten und die Wohnkosten decken. Wenn der Bedarf wegen der Behinderung  höher ist, kann er durch einen sogenannten Mehrbedarf erstattet werden.

WICHTIG: Bei Anspruch auf Grundsicherung können alle Familienmitglieder die Vergünstigungen des Bildungs- und Teilhabepaketes **BUT** sowie des HannoverAktivPasses **HAP** in Anspruch nehmen.

Checkliste für die Antragstellung:

- Nachweise über die dauerhafte Erwerbsunfähigkeit (Bescheid des Rententrägers, Nachweis über die Pflegestufe, Nachweis über die Tätigkeit in einer Behindertenwerkstatt oder ähnliches);
- Personalausweis oder Pass mit gültiger Aufenthaltsbescheinigung;
- Einkommens- und Vermögensnachweise für sämtliche Haushaltsmitglieder;
- Mietvertrag, aktuelle Mietbescheinigung, Nachweis über Heizkosten, Nachweis über die Krankenversicherung.

Wo kann der Antrag gestellt werden?

- Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Soziales
📍 Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
☎ 0511 168 42472
✉ 50service@hannover-stadt.de

📄 Informationen zur Antragstellung:



Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Sozialleistungen-weitere-Hilfen/Sozialhilfe-und-Grundsicherung/Grundsicherung/Hilfe-zum-Lebensunterhalt-und-Grundsicherung-im-Alter-und-bei-Erwerbsminderung-Hannover



5.30

Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt können Menschen bekommen, wenn sie wegen einer Behinderung  oder Krankheit länger als sechs Monate weniger als drei Stunden am Tag arbeiten können. Diese Erwerbsunfähigkeit darf nicht dauerhaft sein.

Voraussetzungen: Anspruchsberechtigte

- › dürfen nicht mit einer erwerbsfähigen Person in einer Bedarfsgemeinschaft (Ehegatte*in, Lebenspartner*in oder Kind zwischen 15 und 25 Jahren) leben;
- › müssen zwischen 15 und 65 Jahre alt sein.

Der Anspruch verfällt, wenn sie eine vorgezogene Altersrente beziehen und diese nicht ausreicht.

Für Studierende  gilt Gleiches wie im Kapitel Grundsicherung (siehe Seite 118).

Was ist zu beachten?

Die Grundsicherung soll denn täglichen Bedarf, die Heizkosten und die Wohnkosten decken. Wenn der Bedarf wegen der Behinderung  höher ist, kann er in voller Höhe durch einen Mehrbedarf erstattet werden.

Sozialhilfe kann gewährt werden, wenn die Einkünfte oder das Vermögen zu gering sind, um davon leben zu können. Wenn die Person in einer Partnerschaft lebt, müssen beide diese Voraussetzung erfüllen. Es ist möglich, dass der Fachbereich Soziales auch das Einkommen der Eltern und der Kinder prüft und anrechnet.

TIPP

Wenn Sie Grundsicherung beziehen, kann die gesamte Familie, Kinder und Erwachsene, die Vergünstigungen des Bildungs- und Teilhabepakets  und sowie des HannoverAktivPasses  in Anspruch nehmen.

Was wird für die Antragstellung gebraucht?

- › Nachweise über die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit (Bescheid des Rententrägers, Gutachten des ärztlichen Dienstes des Jobcenters und ähnliches);
- › Personalausweis oder Pass mit gültiger Aufenthaltsbescheinigung;
- › Einkommens- und Vermögensnachweise für sämtliche Haushaltsmitglieder;
- › Mietvertrag, aktuelle Mietbescheinigung, Nachweis über Heizkosten;
- › Nachweis über die Krankenversicherung.

 Informationen zur Antragstellung:



Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Ⓞ www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Sozialleistungen-weitere-Hilfen/Sozialhilfe-und-Grundsicherung/Grundsicherung/Hilfe-zum-Lebensunterhalt-und-Grundsicherung-im-Alter-und-bei-Erwerbsminderung-Hannover

Wo können Einwohner*innen der Landeshauptstadt Hannover einen Antrag stellen?

- › Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Soziales
- 📍 Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
- ☎ 0511 168 42472
- ✉ 50service@hannover-stadt.de

5.31

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen  haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Eingliederungshilfe nach SGB XII, wenn sie nicht nur vorübergehend geistig, seelisch oder körperlich wesentlich behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind.

Leistungen nach dem SGB XII sind in der Regel abhängig vom Einkommen und Vermögen. Ausnahmen hiervon gibt es beispielsweise bei der Frühförderung oder bei schulbegleitenden Hilfen für Kinder. Diese werden grundsätzlich einkommens- und vermögensunabhängig gezahlt werden.

Eingliederungshilfe können für folgende Kosten beantragt werden:

- › integrative und heilpädagogische Hilfen für noch nicht schulpflichtige Kinder;
- › schulbegleitende Hilfen für Kinder;
- › Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit;
- › Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes (beispielsweise Werkstätten für behinderte Menschen);
- › ärztliche oder ärztlich verordnete Maßnahmen zur Verhütung, Beseitigung oder Milderung der Behinderung;
- › autismspezifische Förderung;
- › Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (z. B. Ambulant Betreutes Wohnen, Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen);
- › Mobilitätshilfe.

Was ist zu beachten?

Die Eingliederungshilfe wird nur dann gewährt, wenn keine Ansprüche gegenüber vorrangigen Sozialleistungsträgern wie Krankenkasse, Agentur für Arbeit oder Rentenversicherungsträger bestehen.

→

Studierende **S&A** mit einer Behinderung  können „ausbildungsbedingte“ Mehrbedarfe beantragen, damit sie ihr Studium selbstständig und gleichberechtigt durchführen können. Hierzu zählen unter anderem eindeutig studienbezogene, individuell angepasste technische Hilfsmittel, Kommunikationsassistenten*innen, Studienassistenten*innen, Mobilitätshilfen, zusätzliche Sach- und Unterstützungsleistungen.

TIPP

Wenn Sie Eingliederungshilfe beziehen, kann die gesamte Familie die Vergünstigungen des Bildungs- und Teilhabepaketes **BUT** sowie des HannoverAktivPasses **HAP** in Anspruch nehmen.

Eingliederungshilfe kann auch im Rahmen eines persönlichen Budgets ausbezahlt werden.

Wo können Einwohner*innen der Landeshauptstadt Hannover einen Antrag stellen?

- Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Soziales
- 📍 Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
- ☎ 0511 168 42472
- ✉ 50service@hannover-stadt.de

 Weiterführende Informationen und Anträge:



Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
 🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bürger-Service/Behördenführer/Krankheit-und-Gesundheit/Finanzielle-und-sonstige-Hilfen/Eingliederungshilfe-für-behinderte-Menschen-Hannover

🕒 Bitte lassen Sie sich hierzu beraten.

5.32

Übergangsgeld

Personen, die eine Behinderung  haben und eine Ausbildung, Weiterbildung oder Umschulung zum Zwecke des Berufseinstiegs machen, erhalten Übergangsgeld von der deutschen Rentenversicherung.

Übergangsgeld kann beantragt werden, wenn kein Anspruch auf Entgeltfortzahlung besteht. Das Übergangsgeld wird für die Dauer einer beruflichen Bildungsmaßnahme gezahlt. Es beträgt für Versicherte ohne Kinder 68 Prozent des letzten Nettoarbeitsentgelts, für Eltern mit Kindergeldanspruch 75 Prozent. Das Übergangsgeld wird anhand der Einkommensverhältnisse individuell berechnet.

Was muss beachtet werden?

- Ein Anspruch besteht, wenn die Person
- innerhalb der letzten drei Jahre vor Beginn der Maßnahme mindestens zwölf Monate versicherungspflichtig gearbeitet hat, oder
 - die Voraussetzungen für einen Anspruch auf Arbeitslosengeld erfüllt, oder
 - innerhalb des letzten Jahres vor Beginn der Maßnahme eine schulische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Sie muss einer betrieblichen Berufsausbildung gleichgestellt sein.

Wenn das Übergangsgeld nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt zu bestreiten, können ergänzende Leistungen beim Jobcenter beantragt werden.

Wo kann man Übergangsgeld beantragen?

Die Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit ist Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung  zur Antragstellung auf Übergangsgeld. Menschen in der medizinischen Rehabilitation stellen den Antrag  auf Übergangsgeld bei der Rentenversicherung oder bei Ihrer Berufsgenossenschaft.

- Agentur für Arbeit, Rehabilitation – SB
- 📍 Brühlstraße 4, 30159 Hannover
- ☎ 800 45555 00

 Weitere Informationen und Antragsformulare:



Agentur für Arbeit – Menschen mit Behinderungen
 🌐 www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen

Deutsche Rentenversicherung:



Formularpaket Übergangsgeld
 🌐 www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Formulare/DE/Formularpakete/01_versicherte/reha/_DRV_Paket_Rehabilitation_Uebergangsgeld.html



5.33 Persönliches Budget

Ein persönliches Budget ist eine monatliche Geldsumme, über die Menschen mit einer Behinderung  selbst verfügen können. Es wird vereinbart, wofür das Geld verwendet werden darf.

Im persönlichen Budget können unterschiedliche Leistungen, die der Person wegen einer Behinderung oder Erkrankung zustehen, zusammengefasst werden, zum Beispiel Eingliederungshilfen, Hilfen zur Pflege und Krankenkassenleistungen.

Wo können Einwohner*innen der Landeshauptstadt Hannover einen Antrag stellen?

- › Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Soziales
 Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
 0511 168 42472
 50service@hannover-stadt.de

 Weiterführende Informationen und Anträge:



Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bürger-Service/Behördenführer/Krankheit-und-Gesundheit/Finanzielle-und-sonstige-Hilfen/Eingliederungshilfe-für-behinderte-Menschen-Hannover

 Bitte lassen Sie sich hierzu beraten.

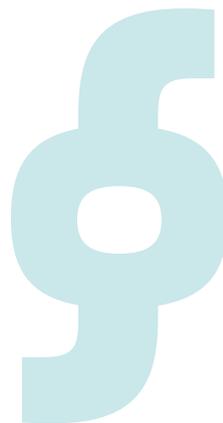
5.34 Unterstützung durch Gebärdendolmetscher*innen

Bei starker Hörbehinderung  und Unterstützungsbedarf bei der Verständigung mit Beratungspersonen in Behörden oder mit Erzieher*innen/Lehrer*innen kann der Fachbereich Soziales die Kosten für eine/n Gebärdendolmetscher*in erstatten .

Eine Liste mit Gebärdendolmetscher*innen gibt es beim Gehörlosenverband e. V..

Die Kostenübernahme muss vor dem geplanten Gespräch mit dem Fachbereich Soziales abgesprochen werden.

- › Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Soziales, Eingliederungshilfe
 Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
 0511 168 46512
 50.2@hannover-stadt.de
 www.gehoerlosenverband-niedersachsen.de



Rechtlicher Hinweis

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Diese Handreichung ist als Information für Geringverdiener*innen gedacht und mit größter Sorgfalt recherchiert. Aufgrund häufiger rechtlicher Änderungen und unterschiedlicher individueller Fallkonstellationen können wir jedoch keine Gewähr für die Aktualität, sachliche Korrektheit oder Vollständigkeit der Aussagen übernehmen.

Die Informationen stellen keine Rechts- oder Sozialberatung dar und können diese nicht ersetzen. Wir empfehlen Ihnen, sich bei entsprechenden Beratungsstellen beziehungsweise bei den für Sie zuständigen Behörden der Landeshauptstadt Hannover zu erkundigen.

Stadtführer für Familien

Adressen und Kontakte zu Kapitel 1

1.1

**Mit Kindern auf Entdeckungstour:
Gibt es ein Hannover der Kinder?
Wie der Hannover-Ausflug mit Kindern
gelingt!**

Routen und Orte

Stadttouren mit Kindern

Stadtrundfahrten, Veranstaltungen, Kinder-Events, Geocaching: Hannover-Tipps für Familien.
 ✉ info@hannover-tourismus.de
 ☎ 0511 12345 111
 📍 Hannover Tourist Information, Ernst-August-Platz 8, 30159 Hannover
 🌐 www.hannover.de/Tourismus/Sehenswürdigkeiten-Stadttouren/Attraktionen-für-Kinder-und-Familien



Der Rote Faden für Kinder: Entdeckertour durch Hannover

Illustrierter Stadtführer für Kinder durch Hannovers Innenstadt (Preis: 9,99 Euro).
 ✉ kontakt@leuenhagen-paris.de
 ☎ 0511 313055
 📍 Leuenhagen & Paris, Buch- und Musikverlag, Lister Meile 39, 30161 Hannover
 🌐 www.leuenhagen-paris.de/der-rote-faden-hannover/



🌐 www.visit-hannover.com/Sehenswürdigkeiten-Stadttouren/Stadttouren



Kinderführungen im Neuen Rathaus

Einstündige Rathausführung zum Mitmachen, für Kindergeburtstage geeignet.
 ✉ rathausinfo@hannover-tourismus.de
 ☎ 0511 168 45333
 📍 Tourist Information im Neuen Rathaus, Trammplatz 2, 30159 Hannover
 🌐 www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Kontaktdatenbank/HMTG/Rathausbesichtigung



Kuppelauffahrt im Neuen Rathaus

🌐 www.visit-hannover.com/Sehenswürdigkeiten-Stadttouren/Tourist-Information-Hannover/Service-Mobilität/Aktuelles/Hannover-bei-gutem-Wetter/Kuppelauffahrt-im-Bogenaufzug



Audioguidetour im Neuen Rathaus

🌐 www.visit-hannover.com/Sehenswürdigkeiten-Stadttouren/Stadttouren/Öffentliche-Stadttouren-und-Führungen/Audio-Guides-im-Neuen-Rathaus



Themen

Geocaching in Hannover: Leibniz' Ge(o)heimnisse

Schnitzeljagd 2.0: Mit GPS auf dem Spuren des Universalgenies Gottfried Wilhelm Leibniz, quer durch die Region Hannover.
 ✉ info@hannover-tourismus.de
 ☎ 0511 12345111
 📍 Hannover Tourist Information, Ernst-August-Platz 8, 30159 Hannover
 🌐 www.geocaching-in-hannover.de



Streetart & Graffiti Tour

Rundgang zu Hannovers künstlerischen Hauswänden – vom Aegidientorplatz bis Volgersweg.
 🌐 www.visit-hannover.com/Event-Highlights,-Kultur-Freizeit/Kunst-Kultur/Kultur-for-free---Kunst-für-alle/Streetart-Graffiti-Tour



1.2

Events zum Feiern und Genießen: Das Hannover-Jahr

Frühling

Frühlingsfest auf dem Schützenplatz

Schausteller, Fahrgeschäfte, Ökostrom und Kinderprogramm auf Niedersachsens größtem Frühlingsfest, jährlich im April.
 ✉ info@agvolksfeste.de
 ☎ 0511 1317035
 📍 Arbeitsgemeinschaft für Volksfeste Hannover GbR, Bruchmeisterallee 1, 30169 Hannover
 🌐 www.fruehlingsfest-hannover.de/#top



Fête de la Musique

Das größte Musikfest der Welt in der Unesco-City-of-Music Hannover mit Kinder- und Jugendprogramm, jährlich am 21. Juni.
 ✉ team@fete-hannover.de
 ☎ 0511 2609300
 📍 Fête Produktionsbüro Hannover, Emil-Meyer-Straße 26-28, 30165 Hannover
 🌐 www.fete-hannover.de



Sport im Park

Hannover wird zu Sportraum: Angebote von Sportvereinen und Einrichtungen, professionell betreut und gratis, zwischen Mai und August.
 ☎ 0511 168 36318
 📍 Sport im Park, Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Sport und Bäder, Lange Laube 7, 30159 Hannover
 🌐 www.sportimpark-hannover.de



Masala Weltmarkt

Hannovers Weltbeat-Festival dauert etwa zehn Tage und bietet ein interkulturelles Kulturprogramm. Kinderkarawane, Musik und Workshops für Kinder und Jugendliche, jährlich im Juni.
 ✉ info@masala-festival.de
 ☎ 0511 2355550
 📍 Kulturzentrum Pavillon, MASALA Weltbeat Festival, Lister Meile 4, 30161 Hannover
 🌐 www.kinderkultur-hannover.de/rueckblick_karawane.php



Sommer

Kinderprogramm auf dem Maschseefest

Open Air-Konzerte auf internationaler Bühne, Wassersportaktionen, internationale Gastronomie: Ferienstimmung für Große und Kleine, jährlich im August.
 ✉ info@hannover-tourismus.de
 ☎ 0511 12345111
 📍 Hannover Tourist Information, Ernst-August-Platz 8, 30159 Hannover
 🌐 www.visit-hannover.com/Maschseefest



Ideen-Boulevard auf dem Maschseefest

Kreativ-Meile, Workshops, Talkabout junge Digital-Genies und andere Interessierte.

✉ info@kreHtiv.de
☎ 0511 76043565
🏠 kre|H|tiv Netzwerk Hannover e. V., Hanomaghof 2, 30449 Hannover
🌐 www.ideenboulevard.de



Rendevous im Stadtpark: Sommerfest der Neuen Presse

Bungee-Jumping, Live-Musik, Kinderzirkus und Promis: Jeden Donnerstag in den Sommerferien.

🌐 www.neuepresse.de/hannover/rendevous-im-stadtpark



Kleines Fest im großen Garten

Akrobatik, Pantomime und Puppenspiel in barocker Atmosphäre. Mehrwöchiges Keinkunstfestival, jedes Jahr im Sommer.

✉ kleines-fest@hannover-stadt.de
🏠 Landeshauptstadt Hannover, Kleines Fest, Herrenhäuser Straße 3a, 30419 Hannover
🌐 www.kleinesfest-hannover.de/hannover/kleines-fest



CircO: Zirkusfest für junge Leute

Zirkusfest für junge Leute

✉ info@circo-hannover.de
☎ 0511 2629458 / 0511 168-44895
🏠 CircO Hannover e. V., Badenstedterstraße 35, 30449 Hannover

Kinderwiese auf dem Musikfestival Fährmannsfest

Kleinkunst, Märchenstunde, Zirkus vor dem Faustgelände, ein Augustwochenende lang auf der Kulturwiese. Eintritt frei.

✉ kontakt@faehrmannsfest.de
☎ 0511 2629458 ☎ 0511 168 44895
🏠 Fährmannsfest Verein e. V., Wilhelm-Bluhm-Straße 45, 30451 Hannover
🌐 www.faehrmannsfest.de



Schützenfest und Schützenausmarsch

Weit über 220 Schausteller, breites Rahmenprogramm, weltberühmter Schützenausmarsch. Zehn Tage Fest für Erwachsene und Kinder.

✉ info@schuetzenfest-hannover.de
☎ 0511 1319697
🏠 Hannoversches Schützenfest e. V., Bruchmeisterallee 1a, 30169 Hannover
🌐 www.schuetzenfest-hannover.de



Internationaler Feuerwerkswettbewerb in den Herrenhäuser Gärten

Kleinkunst, Live-Musik, Picknick. Feuerwerk aus aller Welt an fünf Abenden zwischen Mai und September.

✉ info@schuetzenfest-hannover.de
☎ 0511 12345 123
🏠 Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover
🌐 www.visit-hannover.com/Event-Highlights,-Kultur-Freizeit/Top-Events-und-Veranstaltungen/Feste-und-Spezial/Internationaler-Feuerwerkswettbewerb



Autofreie Sonntage

Klimaschutz und Mobilität als Themenmeilen, wo sonst der Straßenverkehr rollt.

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt-Nachhaltigkeit/Klimaschutz-Energie/Klimaschutz-konkret/Autofreier-Sonntag



Fest der Kulturen

Zwei Festtage für die kulturelle Vielfalt vor dem Neuen Rathaus: Musik, Tanz, Handwerkskunst und Gastronomie.

✉ fdk@hannover-stadt.de
🏠 Landeshauptstadt Hannover, Büro Oberbürgermeister, Eventmanagement OE 15.5, Trammplatz 2, 30159 Hannover
🌐 www.hannover.de > Fest der Kulturen



Jährliches Open-Air-Klassikkonzert im Georgengarten

Orchestermusik als Familienpicknik auf freiwilliger Spendenbasis. Organisiert von der Chopin-Gesellschaft.

✉ ChopinHannover@t-online.de
🏠 Chopin-Gesellschaft Hannover e. V., Kirchröder Straße 42, 30625 Hannover
🌐 www.chopin-hannover.de



Herbst und Winter

Maker faire: Technik-Jahrmarkt für die ganze Familie

Familienfest, Wirtschaftsmesse und Jahrmarkt in einem: Technik für die ganze Familie.

✉ info@maker-faire.de
☎ 0511 5352839
🏠 Maker Media GmbH, Karl-Wiechert-Allee 10, 30625 Hannover
🌐 www.maker-faire.de/hannover/



Drachenfest auf dem Kronsberg

Drei himmlische Septembertage auf dem Kronsberg. Drachen mitbringen und steigen lassen, dazu Jam-Sessions, Attraktionen und Showeinlagen.

✉ info@drachenclub-hannover-hebt-ab.de
☎ 01577 9667396
🏠 Drachenclub Hannover-hebt ab e. V., Guerickestraße 5, 30655 Hannover
🌐 www.drachenclub-hannover-hebt-ab.de



Oktoberfest: Hannovers Traditionsvolksfest

Zwei Wochen Rummel auf dem Schützenplatz, parallel zum Münchner Oktoberfest

✉ info@agvolksfeste.de
☎ 0511 1317035
🏠 ARGE für Volksfeste GbR, Bruchmeisterallee 1, 30169 Hannover
🌐 www.oktoberfest-hannover.de



November der Wissenschaft

Tage der offenen Tür, Lesungen, Diskussionen: Forschungseinrichtungen in Hannover laden zum „November der Wissenschaft“ ein.
🌐 https://www.hannover.de/Wirtschaft-Wissenschaft/Wissenschaft/Initiative-Wissenschaft-Hannover/November-der-Wissenschaft



Weihnachtsmärkte in Hannover

Schon ab November weihnachtet es in Hannover in allen Stadtteilen.

✉ info@hannover-tourismus.de
☎ 0511 12345 111
🏠 Hannover Tourist Information, Ernst-August-Platz 8, 30159 Hannover
🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Feste-Saisonales/Weihnachten-in-der-Region-Hannover/Weihnachtsmärkte-in-der-Stadt-Hannover



Der lebendige Adventskalender für Familien

Lebendiger Adventskalender. Ab 1. Dezember öffnet sich jeden Tag das digitale Türchen, Überraschungs-Events in der Stadt.

🌐 www.kinderkultur-stadt-hannover.de/wunderkammern/lebendiger-adventskalender-5



→

**Datenbanken und
Infoseiten für Familien****hannover.de: das Infoportal der
Landeshauptstadt Hannover**

Tagesmeldungen, aktuelle Angebote, druckfrische Infobroschüren und alles, was Familienmenschen wissen müssen.

🌐 www.hannover.de/Hannover

**Infoportal der Landeshauptstadt:
Vereinbarkeit Familie und Beruf**

Unterstützungsmöglichkeiten, Rechte, Richtlinien und Finanzierungsmöglichkeiten, mit Kontaktinformationen der zuständigen Stellen.

🌐 www.hannover.de/Wirtschaft-Wissenschaft/Arbeit/Vereinbarkeit-von-Familie-und-Beruf

**Familien-Blog der Landeshauptstadt**

Familienpolitik, Nützliches und Kurioses – aus Expertensicht, aber auch berichtet von Eltern für Eltern.

🌐 www.familienblog-hannover.de

🌐 www.instagram.com/familienblog_hannover

🌐 www.facebook.com/pg/Familienblog-Hannover-100747041720209

**Veranstungskalender****Veranstungskalender Kinder und
Jugendliche: Datenbank auf Hannover.de**

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in der Region Hannover, nach Altersgruppen.

🌐 www.hannover.de/Veranstungskalender/Kinder-Jugendliche

🌐 www.hannover.de/Veranstungskalender

**Kinderkultur-Stadt-Hannover.de**

Veranstungskalender der Landeshauptstadt Hannover

Tanzen, Musik machen und kreativ sein. Kinderkulturprogramm in allen Sparten und zu allen Tagen.

🌐 www.kinderkultur-stadt-hannover.de

**Datenbanken für die Hobby-Suche****Alle Museen von A bis Z:****Internetführer auf hannover.de** KF HAP

Von Besucherbergwerk Klosterstollen bis zum Zinnober Kindermuseum: 53 hannoversche Museen im Kurzporträt. Freier Eintritt für Besitzer des HannoverAktivPass, freitags für alle.

✉ redaktion.kinderkultur@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 45784

📍 Landeshauptstadt Hannover, Stadtteilkultur, Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, Friedrichswall 15, 30159 Hannover

🌐 <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen>

**Datenbank der Chöre:
Niedersächsischer Chorverband**

Chor-Profil, Kontakte – mit 17 Kinder- und Jugendchören

✉ office@ndschorverband.de

☎ 0511 7100832

📍 Niedersächsischer Chorverband,

Königsworther Straße 33, 30167 Hannover

🌐 www.ndschorverband.de

**Gartenregion spielend entdecken:
Die schönsten Spielplätze der Region**

Hexenspielplatz in der Eilenriede, Matschanlage und Drachenklettergerüst im Burgwedeler Amtspark, Abenteuerspielplatz in Langenhagen: Broschüre mit den schönsten Spielplätzen der Region Hannover

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-erleben/Bewegen/Die-Gartenregion-spielend-entdecken

**1.3****Expedition Natur:
Wie können Stadtkinder Natur erleben?****Ausflugsziele in Hannover****Einmal um die Welt: Zoo Hannover** KF HAP

Zwischen Afi-Mountain und Yukon Bay: Die Welt der Tiere entdecken – in einem Lebensraum, der fast so natürlich ist wie die Natur ihrer Heimat. Auch möglich mit Familienjahreskarte, kostenlos mit HannoverAktivPass und Besitzer*innen der Verkehrsverbundkarte Region-S-Karte erhalten im Erlebniszoo Hannover einen deutlichen Rabatt auf den Eintrittspreis.

✉ info@erlebnis-zoo.de

☎ 0511 168 44137

📍 Zoo Hannover,

Adenauerallee 1, 30175 Hannover

🌐 www.zoo-hannover.de



- KF Kostenfrei
- KE Kostenermäßig
- HAP HannoverAktivPass
- BUT Bildungs- und Teilhabepaket
- Download

**Ein Stück Wildnis:
Tiergarten Hannover** KF

Eines der ältesten Wildgehege Deutschlands in Kirchröde: 112 Hektar Parkanlage und Wald mit Damwild, Rehen und Wildschweinen.

☎ 0511 526653

📍 Tiergarten Hannover, Tiergartenstraße 117, 30559 Hannover

🌐 www.hannover-park.de/tiergarten/

**Expeditionen unter und über
Wasser: Sealife** KF

Lagunen, Ozean-Tunnel, Schildkrötentempel – und selbst die Leine birgt ihre Geheimnisse. Tagestickets und Jahreskarten.

☎ 0180 666 690 101 (Tickethotline)

☎ 0180 666 690 101 (Reservierung für Schulen und Gruppen)

🌐 www.visitsealife.com/hannover

**Wo Eichhörnchen Elli wohnt:
Waldstation Eilenriede** KF

Vogelstimmen, Wildkräuter, Fledermäuse, ein berühmtes Wald-Hochhaus und das Geheimnis des Sonnenaufgangs: FerienCard-Aktionen, Exkursionen, Kurse. Der Eintritt ist frei.

☎ 0511 5331181

📍 Waldstation Eilenriede, Kleestraße 81, 30625 Hannover

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-verstehen/Naturlernorte/Waldstation-Eilenriede



Audioguide über die 27 Lieblingsorte von Eichhörnchen Elli:

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-verstehen/Naturlernorte/Waldstation-Eilenriede/Audioguide

**Waldtouren in die Eilenriede**

Geführte Touren in die Eilenriede für Kindergruppen (ca. 20 Personen), für Kindergeburtstage geeignet. Zwei Stunden, 70 Euro (Kindergeburtstag: 100 Euro)

✉ stadtteilzentrum-lister-turm@hanover-stadt.de

☎ 0511 168 42402

📍 Stadtteilzentrum Lister Turm, Walderseestraße 100, 30177 Hannover

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Freizeiteinrichtungen/Freizeitheim-Stadtteilzentren/Stadtteilzentrum-Lister-Turm/Gruppen-und-Angebote/Angebote-für-Kinder-und-Jugendliche

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Freizeiteinrichtungen/Freizeitheim-Stadtteilzentren/Stadtteilzentrum-Lister-Turm/Gruppen-und-Angebote/Angebote-für-Kinder-und-Jugendliche



Kostenloser pdf-Download Flyer-Waldtouren

📄 [www.hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Down-loads/Landeshauptstadt-Hannover/Kultur-Freizeit/Freizeiteinrichtungen/FZH-Lister-Turm/Flyer-Wald-touren](http://www.hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Downloads/Landeshauptstadt-Hannover/Kultur-Freizeit/Freizeiteinrichtungen/FZH-Lister-Turm/Flyer-Wald-touren)



Herrenhäuser Kinderwald Hannover

Werkstätten, Freizeitangebote, Gruppen, Jahreszeitenfesten, Kindergeburtstage: Wald entdecken und erleben für Kinder zwischen 4 und 14 Jahre.

✉ vs@kinderwald.de

🏠 Förderverein Kinderwald Hannover e. V.,

Ostwender Straße 10, 30161 Hannover

🌐 <https://kinderwald.de>



Lili und Claudius in den Herrenhäuser Gärten

Der Große Garten als Schatzsuche, Detektiv-Tour, Taschenlampenführung oder Feuerrallye

✉ info@lili-claudius.de

📞 0511 2281471

🏠 Büro für Naturetainment,

Stöckener Straße 125, 30419 Hannover

🌐 www.lili-claudius.de



Engagement

Kleingärten mieten

Ein Platz im Grünen, mitten in der Stadt: Kleine Gärten für kleines Geld.

✉ 67.3.Kleingaerten@hannover-stadt.de

📞 0511 168 44353

🏠 Landeshauptstadt Hannover,

Bereich Grünflächen,

Arndtstraße 1, 30167 Hannover

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Gaerten-genieBen/Kleingaerten



Tierheim Hannover

Möglichkeiten für tierliebes Engagement – als Praktikant*in, Tierpat*in oder Gassigeher*in

✉ info@tierheim-hannover.de

📞 0511 973 398 0

🏠 Tierheim Hannover,

Evershorster Straße 80, 30855 Langenhagen

🌐 www.tierheim-hannover.de



Igelhaus Hannover

Beratung und schnelle Hilfe für hilfsbedürftige Igel und ihre Finder*innen

✉ info@igelberatung-hannover-sued.de

📞 0162 5311297

🏠 Gertraude W. M. Göpner,

Am Steinbruch 20, 30880 Laatzen

🌐 www.igelberatung-hannover-sued.de



Patenschaft für einen Baum

Den Baum vor der eigenen Haustür pflegen: wässern, sauber halten, ringsum bepflanzen

✉ 67.32Plegemanagement@hannover-stadt.de

📞 0511 168 46656, 168 43801

🏠 Landeshauptstadt Hannover,

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün,

Arndtstraße 1, 30167 Hannover

Die offene Pforte: Vom kleinen Innenhof zur kleinen Parkanlage

Jedes Jahr am 1. Mai heißen 112 Privatgärten Besucher willkommen

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Wirtschaft-und-Umwelt/Fachbereich-Umwelt-und-StadtgrInitiativen-und-Veranstaltungen/Die-Offene-Pforte-2021/

📞 www.offene-pforten-niedersachsen.de/offene-pforten-in-niedersachsen.html



🌐 www.offene-pforten-niedersachsen.de/offene-pforten-in-niedersachsen.html



1.4

Hannover per Fahrrad: Stadt und Region mit dem Rad erfahren

Radtouren zu den 64 schönsten Spielplätzen der Region

Hannovers Spielplätze und wie sie mit dem Fahrrad zu erreichen sind: kostenlose Broschüre mit Tipps für familienfreundliche Routen.

📄 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-erleben/Bewegen/Die-Gartenregion-spielend-entdecken



Die besten 15 Routen der Fahrradregion Hannover

Vom Maschsee nach Springe, in die Wedemark oder ans Steinhuder Meer: die schönsten Routen der Fahrradregion Hannover.

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-erleben/Radfahren/FAHRRADREGION-Hannover/Die-15-Routen-der-FAHRRADREGION-Hannover



GPS-geführt durch das Stadtgebiet

Vom Maschsee zum Park der Sinne, entlang dem Mittellandkanal, durch die Eilenriede oder zu den schönsten Gärten: Sechs GPS-geführte Routen durch das Stadtgebiet, als Faltblätter im der Tourist Information (je 50 Cent) oder als kostenloser pdf-Download 

🏠 Hannover Tourist Information,

Ernst-August-Platz 8 30159 Hannover

🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Mobilität/Hannovers-schönste-Radtouren/Routentipps-zu-%22Hannover-erfahren%22>



Fahrradtouren durch die Region

Auf 1000 Kilometer Radweg die Region Hannover entdecken

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-erleben/Radfahren/FAHRRADREGION-Hannover/



🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-erleben/Radfahren/



Den blauen Markierungen folgen: Der Grüne Ring

Die bekannteste Radstrecke Hannovers: Hannover, Garbsen, Langenhagen, Isernhagen, Sehnde, Laatzen, Hemmingen, Ronnenberg, Gehrden, Seelze, Hannover. 80 Kilometer etappenweise oder am Stück, geführt durch GPS-Track oder Fahrrad-App

🌐 <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-erleben/Radfahren/Grüner-Ring>



Routenkarte mit GPS-Track und Hörstationen:

🌐 www.visit-hannover.com/Sehenswürdigkeiten-Stadttouren/Hannover-Urlaubsregion/Aktiv-durch-die-Region-Hannover/Hannovers-schönste-Radtouren/Überblick-aller-Radtouren



Veloroutennetz: Planung von zwölf Schnellradwegen durch Hannover

Ausgehend vom City-Rad-Ring sollen zwölf Velorouten von der Innenstadt in alle Stadtbezirke führen: Konzept für ein Velorouten-Netz, das die Landeshauptstadt in den kommenden Jahren aufbauen will.



Kostenlose Fahrrad-App: Auf 1.000 Kilometer Radweg durch die Region

Navigationssystem für die gesamte Region Hannover – auf Freizeitrouten, die zusammen fast 1000 Kilometer lang sind.

📄 <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-erleben/Radfahren/Kostenlose-Fahrrad-App>



📄 📲 im Google PlayStore: <https://play.google.com/store/apps/details?id=org.bikecityguide>

**1.5****Erlebnisort Museum:
Wo Bildungsorte Erlebnisstätten sind****Alle Museen von A bis Z:
Internetführer auf hannover.de**

HAP **KF**

Von Besucherbergwerk Klosterstollen bis zum Zinnober Kindermuseum: 53 hannoversche Museen im Kurzporträt. Freier Eintritt für Inhaber*innen des HannoverAktivPasses, freitags für alle kostenfrei: 0 Euro
📄 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen/Museumsführer/Museen-von-A-bis-Z

**Drei Welten: Das Niedersächsische Landesmuseum**

Natur, Menschen, Kunst:
Reise in drei Erlebniswelten

📄 www.landeseuseum-hannover.de
📄 info@landeseuseum-hannover.de
📞 0511 9807 686
📍 Landesmuseum Hannover,
Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover
📄 www.landeseuseum-hannover.de

**Historisches Museum**

Mittelalterlicher Beginenturm, Goldene Königs-kutschen und viel Geschichte zum Anfassen und Ausprobieren. Bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten im Hauptgebäude in der Altstadt gibt es „Geschichte unterwegs“ in verschiedenen Stadtteilprojekten.

📄 museum-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
📞 0511 168 43945, 168 43052
📍 Historisches Museum Hannover,
Pferdestraße 6, 30159 Hannover
📄 www.hannover-museum.de
📄 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen/Museumsführer/MuseumsCard

**Sprengelmuseum**

Kunst des 20. Jahrhunderts: Herausragende Sammlung und wechselnde Ausstellungen

📄 sprengel-museum@hannover-stadt.de
📞 0511 168 43875
📍 Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover
📄 www.sprengel-museum.de

**Museum August Kestner**

Hannovers ältestes städtisches Museum mit Exponaten aus 6000 Jahren angewandter Kunst

📄 museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
📞 0511 168 42730
📍 Museum August Kestner, Trammplatz 3, 30159 Hannover
📄 www.museum-august-kestner.de

**Kinderakademie im Museum August Kestner**

Forscherclubs, Kreativ-Workshops, Mitmach-Aktionen für Kinder von sieben bis 12 Jahre
📄 museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
📞 0511 168 42730

📍 Museum August Kestner,
Trammplatz 3, 30159 Hannover
📄 <https://www.hannover.de/Museum-August-Kestner/Vermittlung/Kinder-Familien/Kestners-Kinderakademie>

**Wilhelm Busch Museum**

Zeichenkunst, Karikatur und Comic im historischen Georgenpalais, mitten im Georgengarten

📄 karikatur-museum.de
📞 0511 16 9999 11
📍 Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur & Zeichenkunst,
Georgengarten, 30167 Hannover
📄 www.karikatur-museum.de

**Zinnober Kindermuseum**

Anfassen erlaubt: Wissenschaft, Alltag, Kultur – Ausstellungen, offene Ateliers und Workshops für Kinder bis zehn Jahre

📄 info@kindermuseum-hannover.de
📞 0511 897 334 66/67
📍 Zinnober – Ein Museum für Kinder in Hannover e. V., Am Steinbruch16, 30449 Hannover
📄 www.kindermuseum-hannover.de



- KF** Kostenfrei
- KE** Kostenermäßig
- HAP** HannoverAktivPass
- BUT** Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

Naturwissenschaft und Technik

Kostenfreie oder kostengünstige Einblicke in Technik, Medizin, Geschichte und Industrialisierung.

Volkssternwarte Geschwister Herschel

📄 info@sternwarte-hannover.de
📞 0511 456290
📍 Volkssternwarte
Geschwister Herschel Hannover e. V.,
Am Lindener Berge 27, 30449 Hannover Linden
📄 www.sternwarte-hannover.de

**Feuerwehrmuseum der
Berufsfeuerwehr Hannover**

📞 0511 466523
📍 Feuerwehrstraße 1, 30169 Hannover
(Calenberger-Neustadt)
📄 www.feuerwehr-hannover.de

**Blindenmuseum**

📞 0511 5247294
📍 Bleekstraße 22, 30559 Hannover Kirchrode
📄 www.lbbz.de

**Luftfahrtmuseum Laatzen**

📞 0511 879179192
📍 Ulmer Straße 2, 30889 Laatzen
📄 www.luftfahrtmuseum-hannover.de

**Lindener Geschichtswerkstatt im
Freizeitheim Linden**

📞 0511 2107125
📍 Windheimstraße 4,
30451 Hannover Linden
📄 <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Freizeiteinrichtungen/Freizeitheim-Stadtteilzentren/Freizeitheim-Linden/Veranstaltungen-Projekte/Geschichtswerkstatt>

**Theatermuseum im Schauspielhaus**

📞 0511 99992040
📍 Prinzenstraße 9, 30159 Hannover Mitte
📄 www.theatermuseum-hannover.de



Niedersächsisches Museum für Kali- und Salzbergbau e. V.

 0511 4340744
 An der Halde 10, 30952 Ronnenberg/Empelde
 www.nds-kalisalzmuseum.de



Friedhofsmuseum Seelhorster Friedhof

Seelhorster Friedhof
 0511 168 45442
 Gartenburgstraße 43, 30519 Hannover Seelhorst
 www.hannover.de > Suche > Friedhofsmuseum



Hannoversches Straßenbahnmuseum

 0511 6463312, 05138 4575
 Hohenfelder Straße 16, 31318 Sehnde
 www.tram-museum.de



1.6

Bühne frei: Theater von Kindern für Kinder

Schauspielern lernen

Bühne frei: Kinderkultur in Hannover

  
 Schauspielunterricht in Hannovers Freizeitheimen, Kulturtreffs und Stadtteiltreffs: theaterpädagogische Projekte, kostenermäßig mit Bildungs- und Teilhabepaket und HannoverAktivPass
 stadtteilkulturarbeit@hannover-stadt.de
 0511 168 43320,
 0511 168 45784
 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Kultur, Friedrichswall 15, 30159 Hannover
 www.hannover.de
 www.kinderkultur-in-hannover.de



Theaterpädagogisches Zentrum

  
 Theaterpädagogische und kulturbildende Projekte für alle. Netzwerk von Theaterpädagog*innen, Musiker*innen, Theatermacher*innen aus Hannover und Umgebung.
 kontakt@tpzhu.com, tpz.hannover@hannover-stadt.de
 0511 168 4955, 0176 43239544
 Theaterpädagogisches Zentrum für Hannover und Umgebung e. V., Windthorststraße 3–4, 30167 Hannover
 www.tpzhu.de



KinderTheaterHaus Hannover: Von Kindern für Kinder

  
 Theater für Kinder zwischen drei und zwölf Jahre, vielfältige theaterpädagogische Projekte
 mail@kindertheaterhaus-hannover.de
 0511 816981
 KinderTheaterHaus Hannover im Alten Magazin, Kestnerstraße 18, 30159 Hannover
 www.kindertheaterhaus-hannover.de



„Jugend spielt für Jugend“: Festival am Schauspielhaus Hannover

Walking Performances, Instant Theatre, Balkon Performances und Schaufenstertheater, Cultural Hacking: Schauspiel-Workshops des Schauspielhauses für Theaterbegeisterte zwischen sechs und 25 Jahre. Höhepunkt ist das sommerliche Schul- und Jugendamateurtheater-Festival.
 interaktion@staatstheater-hannover.de
 rabea.schubert@staatstheater-hannover.de
 0511 9999 2854
 Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, Opernplatz 1, 30159 Hannover
 www.staatstheater-hannover.de/de_DE/jugendspielt-fuer-jugend-2021



Das Kinderkulturprogramm Spiel:Zeit

Tanz, Bewegung und Theater: Stadtweites Kinderkulturprogramm an Wochenenden, an dem Familien mit Kindern ab sechs Jahre teilnehmen können. haben kann. Künstler*innen und Kulturschaffende begleiten durch den Nachmittag, einmal im Monat findet ein Ausflug statt.
 leila.semaan@hannover-stadt.de
 0511 168 48514
 www.kinderkultur-stadt-hannover.de/hoch-das-bein/spiel-zeit/ifo



Hier findet die Spiel:Zeit statt

Freizeitheim Linden

 silke.vanlaak@hannover-stadt.de
 0511 168 44895
 Windheimstraße 4, 30451 Hannover

Familienzentrum Spielhaus Linden

 familienzentrum.linden@htp-tel.de
 0511 2603801
 Elisenstraße 10, 30451 Hannover

Familienzentrum Spielhaus Linden, Caritas Offene Tür (Schulkindergruppe)

 spielhaus@caritas-hannover.de
 0511 4583579
 Walter-Ballhause-Straße 12, 30451 Hannover

Stadtteilzentrum Weiße Rose, Mühlenberg

 Astrid.borgas@hannover.stadt.de
 0511 168 49635
 Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

Stadtteilzentrum Ricklingen

 songuel.yilmaz-soltani@hannover.stadt.de
 0511 168 49596
 Anne-Stache-Allee 7, 30459 Hannover

Kulturtreff Roderbruch

 info@kulturtreff-roderbruch.de
 0511 54981 80
 Rotekreuzstraße 19, 30627 Hannover

Stadtteiltreff Sahlkamp

 hajo.arnds@hannover-stadt.de
 0511 168 48059
 Elmstraße 15, 30657 Hannover

Theater für Kinder

Kinderbühne und Theatermuseum: Staatstheater Hannover

  
 Theater für Kinder mit Figuren, Menschen, Schatten und Puppen, jeden Sonntag um 11 Uhr. Eintritt 6 Euro, kostenfrei mit HannoverAktivPass
 theatermuseum@staatstheater-hannover.de
 0511 9999 2040
 Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, Opernplatz 1, 30159 Hannover
 www.staatstheater-hannover.de/de_DE/theatermuseum-kindertheater



Theatrio Figurenhaus

  
 Von Marionetten bis zu lebensgroßen Puppen: Klassiker, Biografien und moderne Geschichten als Figurentheater, theaterpädagogische Projekte
 info@figurentheaterhaus.de
 Figurentheaterhaus Hannover, Großer Kolonnenweg 5, 30163 Hannover
 www.figurentheaterhaus.de



1.7

Musik hören, Musik machen: Rock you like a Hurricane!

Musikstadt Hannover

Hannover: UNESCO City of Musik

Projekte, Konzerte, News aus dem City of Music-Büro Hannover
 kulturbuero@hannover-stadt.de
 Landschaftstraße 7, 30159 Hannover
 www.hannover.de/UNESCO-City-of-Music



Instrumente spielen

Musikschule Hannover  **HAP** **BUT** **KE**

Blockflöte und Cello, Percussion und Tanz, Barock und Rock, Chor und Jazz-Combo: Einzelunterricht und Ensemble-Erfahrung in allen Bereichen für alle Altersklassen.

✉ musikschule@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 44137

📍 Musikschule der Landeshauptstadt Hannover, Maschstraße 22–24, 30169 Hannover

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Lernen-außerschulisch/Musikalische-Bildung

**Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTM)**

 **HAP** **BUT** **KE** **S&A**

Künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule in Hannover mit breit aufgestelltem Profil

✉ hmtm@hmtm-hannover.de

☎ 0511 3100 1

📍 Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Emmichplatz 1, 30175 Hannover

🌐 www.hmtm-hannover.de

**MusikZentrum Hannover**

 **HAP** **BUT** **KE**

Vermietung und Technik, Proebühnen, Tonstudio, Rockmobil, Musikmobil, Soundtruck, Übungsräume AppmusikStudio, Videoproduktionen, Workshops, Ausbildung

✉ info@musikzentrum.com

☎ 0511 260 930 0

📍 MusikZentrum Hannover gGmbH,

Emil-Meyer-Straße 26–28, 30165 Hannover

🌐 www.musikzentrum-hannover.de

**Chormusik: Datenbank der Chöre****Niedersächsischer Chorverband**

Chor-Profile, Kontakte, Konzerte: Allein in Hannover gibt es 17 Kinder- und Jugendchöre

✉ office@ndschorverband.de

☎ 0511 7100832

📍 Niedersächsischer Chorverband,

Königsworther Straße 33, 30167 Hannover

🌐 www.ndschorverband.de

**Chöre der Musikschule Hannover** 

Singgruppe, Singklasse, Vorchor, Kinderchor und Jugendchor für Kinder unterschiedlicher Altersklassen. Öffentliche Auftritten in Konzerten, Singspielen und Musicals

✉ musikschule@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 44137

📍 Musikschule der Landeshauptstadt Hannover, Maschstraße 22-24, 30169 Hannover

🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Lernen-außerschulisch/Musikalische-Bildung/Musikschule-der-Landeshauptstadt-Hannover/Ensembles,-Orchester,-Bands-Chöre>

**1.8****Outdoor- und Indoor-Sport: Uuuuund Los!****Outdoor-Sport****Fitnessparcours in Hannover** **KF**

Kraft- und Beweglichkeits-Training am Maschsee und an vielen anderen Orten: Multifunktionsgeräte, meist als Parcours angelegt

✉ umweltkommunikation@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 43801

📍 Landeshauptstadt Hannover, Umweltkommunikation, Arndtstraße 1, 30167 Hannover

🌐 www.hannover.parkourone.com



🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-erleben/Bewegen/Fitnessparcours-in-Hannover

**Rund ums Skaten** **KF**

Draußen und fast immer umsonst: Skateanlagen in Hannover

✉ umweltkommunikation@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 43801

📍 Landeshauptstadt Hannover, Umweltkommunikation, Arndtstraße 1, 30167 Hannover

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-erleben/Bewegen/Skaten-in-Hannover

**Discgolf-Parcour** **KF**

Mit dem Frisbee durch die Grünzüge Roderbruch-Nord und Vahrenheide

✉ umweltkommunikation@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 43801

📍 Landeshauptstadt Hannover, Umweltkommunikation, Arndtstraße 1, 30167 Hannover

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-erleben/Bewegen/Discgolf-Parcours



KF Kostenfrei

KE Kostenermäßig

HAP HannoverAktivPass

BUT Bildungs- und Teilhabepaket

 Download

Seilgarten Hannover **HAP** **KE**

Hoch in den Bäumen: auf dem Hochseil und auf dem Niedrigseil

✉ info@kej-hannover.de

☎ 0511 530 781 46

📍 KEJ – Kompetenzzentrum

Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e. V., Ferdinandstraße 7, 30175 Hannover

🌐 www.seilgarten-hannover.de

**Sport im Park:****Professionell betreut und gratis** 

Hannover wird zu Sportraum: Angebote von Sportvereinen und Einrichtungen, zwischen Mai und August

✉ sportimpark@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 36318

📍 Sport im Park, Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Sport und Bäder,

Lange Laube 7, 30159 Hannover

🌐 www.sportimpark-hannover.de

**Parkour und Tricking:****Angebote im Turn-Klubb**

Katzengleich Hindernisse überwinden:

Beim Turn-Klubb kann man's lernen

✉ info@turn-klubb.de

☎ 0511 70 03 50 50

📍 Turn-Klubb zu Hannover, gegründet 1858,

Maschstraße 16, 30169 Hannover

🌐 www.turn-klubb.de

**Indoor-Sport Hannover** **HAP** **BUT** **KE****Landessportbund**

Adipositas Angebote, Dressurreiten, Folkloretanz, Krabbelgruppen, Pilates, Tai Chi, Zumba und vieles mehr: Kurse der Mitgliedsvereine des LandesSportBundes Niedersachsen e. V. nicht als Kurs im Angebot haben.

Per Mausclick in der LSB-Datenbank:

🌐 <https://lsbntweb.lsb-niedersachsen.de/extern/vsuche.asp>



→

**Hochschulsport für Kids:
 Familiensonntag, Kids-Fit-Feriencamp,
 Marathon und Kinder Fun Run**

HAP BUT KE

Kinderferienbetreuung, Action und Sport für die Kinder von Studierenden und Hochschulangehörigen

✉ familiensport@hochschulsport-hannover.de

☎ 0511 762 14287

🏠 Zentrum für Hochschulsport,

Am Moritzwinkel 6, 30167 Hannover

🌐 www.hochschulsport-hannover.de



Schwimmen

HAP BUT KE

Schwimmbäder und Badeseen

Über 70 Freibäder, Hallenbäder, Freibäder und Badeseen laden zum Schwimmen und Baden ein

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/FreizeitSport/Sport/Bäderführer/Hallenbäder

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Sport/Bäderführer/Badeseen



Schwimmunterricht

Schwimmunterricht in etwa 70 städtischen Bädern und Sportvereinen in und um Hannover.

Per Mausclick zu finden in der LSB-Datenbank, Suchwort: „Schwimmunterricht“

🌐 https://lsbntweb.lsb-niedersachsen.de/extern/vsuche.asp



Wassersport bei der AWO

Schwimmkurse für Kinder ab fünf Jahren

✉ marita.tibbe@awo-hannover.de

☎ 0511 21978 124

🏠 AWO Familienbildung,

Deisterstraße 85 A, 30449 Hannover

🌐 www.awo-hannover.de/unsere-angebote/kinder-familien/kinder/3-6-jahre/schwimmkurse-fuer-kinder-ab-5-jahren



Wassermeloni

Schwimmen für Babys und Kinder, Basischwimmen und Sportkurse in verschiedenen hannoverschen Schwimmbädern

✉ info@wassermeloni.de

☎ 0511 220015 0

🏠 Wassermeloni GmbH & Co. KG,

Hildesheimer Straße 7, 30169 Hannover

🌐 www.wassermeloni.de



1.9

**Tanzen, Zirkus, Akrobatik:
 Was ist schon Schwerkraft?**

Tanzen

**Tanzvereine in und um Hannover:
 Kursdatenbank des Landessportbunds
 Niedersachsen**

„Tanzsport“ ins Suchfenster eingeben, Angebote von etwa 30 Vereinen checken

🌐 https://lsbntweb.lsb-niedersachsen.de/extern/vsuche.asp?aktion=vsuche&ksb_maske=&sstarte-d=1&sportart=Tanzsport&such_begriff=Hannover



Die TANZ-Etage der Musikschule

HAP BUT KE

Kreativer Kindertanz, Groove Theater, Contemporary Dance und mehr: für Vorschulkinder, Schulkinder und Teenager

✉ musikschule@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 44137

🏠 Musikschule der Landeshauptstadt Hannover,

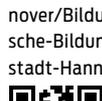
Die TANZ-Etage, Maschstraße, 22–24, 30169 Hannover

🌐 📄 www.hannover.de/content/download/750142/file/Tanz_Etage_Programm_21-22_

WEB.pdf



🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Lernen-außerschulisch/Musikalische-Bildung/Musikschule-der-Landeshauptstadt-Hannover/Die-TANZ-Etage-der-Musikschule



Broschüre zum Download:

🌐 📄 www.hannover.de/content/download/750142/file/Tanz_Etage_Programm_21-22_

WEB.pdf



Tanzen lernen **HAP BUT KE**

Jazztanz, Breakdance oder klassischer Walzer:

Kurse der Mitgliedsvereine des Stadtsportbundes für alle Altersstufen. Ermäßigter Kursbeitrag mit HannoverAktivPass und Bildungs- und

Teilhabe paket

✉ info@ssb-hannover.de

☎ 0511 12685300

🏠 Stadtsportbund Hannover e. V.,

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

🌐 www.ssb-hannover.de



**Hip-Hop im Haus der Jugend Döhren:
 Workshops in Kooperation mit Hip Hop
 Community Hannover e. V.**

HAP BUT KE

HipHop Allstyle, Popping, House, Grundschrirte des Breakdance (b-boying), akrobatische Bewegungen sowie die Philosophie der Hip-Hop-Kultur. Jährliches Hip-Hop-Pfingstcamp im Haus der Jugend

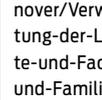
✉ mehmet.asci@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 49166

🏠 Jugendzentrum Döhren,

Peiner Straße 5, 30519 Hannover

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Bildung,-Jugend-und-Familie/Fachbereich-Jugend-und-Familie/Kinder-und-Jugendarbeit-der-Landeshauptstadt-Hannover/Haus-der-Jugend/Angebote,-Projekte-Veranstaltungen/Break,-Rap-und-Dance



Hip-Hop im Turn-Klubb **HAP KE**

Kindgerechte Aufwärmung, Umgang mit der Musik und dem eigenen Körper, tänzerische

Früherziehung mit aktueller Musik, einfache Hip-Hop-Schrittfolgen

✉ info@turn-klubb.de

☎ 0511 70035050

🏠 Turn-Klubb Hannover,

Maschstraße 16, 30169 Hannover

🌐 www.turn-klubb.de/tkh-sport/tkh-sport-von-a-z/hiphop/



Hip-Hop bei Hannover 96 **HAP KE**

Hip-Hop-Gruppen für „Kids“ und „Teens“

für Old School, New Style und Showtanz

✉ tanzen@hannover1896.de

☎ 0511 96999 96

🏠 Hannover 96 GmbH & Co. KGaA,

Robert-Enke-Straße 1, 30169 Hannover

🌐 www.hannover96.de/verein/sportarten/tanzen/hip-hop.html



Zirkus

Zirkuskinder im Zirkus Circo **HAP**

Akrobatik und Clownerie für Kinder und

Jugendliche in offenen Kursen, Workshops,

Schul- und Kitaprojekten. Mitmachzirkus

für Kindergeburtstage

✉ info@circo-hannover.de

☎ 0511 2629458, 0511 168-44895

🏠 Circo Hannover e. V.,

Badenstedterstr.35, 30449 Hannover

🌐 www.circo-hannover.de



**Zirkus Salto, Kinder- und Jugendzirkus:
Haus der Jugend Hannover** 

Feuer, Seiltanz, Akrobatik: Mitmach-Zirkus für Menschen zwischen acht und 28 Jahre. Trainings im Zirkuszelt am Haus der Jugend in Hannover-Südstadt

✉ buero@zirkus-salto.de
📍 Verein für Kinder- und Jugendarbeit Hannover e. V., Haus der Jugend Hannover, Maschstraße 22, 30169 Hannover
🌐 www.zirkus-salto.de/disziplinen/

**Kinderzirkus Salinoh,
Stadtteiltreff Sahlkamp** 

Zirkus für Kinder mit traditioneller Zirkustournee durch Hannover in der ersten Sommerferienwoche

☎ 0511 168-48051
☎ 0511 168-48059
☎ 0511 168-48051
✉ stadtteiltreff-sahlkamp@hannover-stadt.de
📍 Stadtteiltreff Sahlkamp, Elmstraße 15, 30657 Hannover
🌐 www.hannover.de/stz-sahlkamp.de



🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Freizeiteinrichtungen/Freizeittheime-Stadtteilzentren/Stadtteiltreff-Sahlkamp/Angebote/Kinder-und-Jugendliche/Kinderzirkus-Sahlino

**Kinder- und Jugendzirkus „Fetzis“:
Stadtteilzentrum Stöcken** 

Zirkusarbeit für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 20 Jahre, Training in der Sporthalle der GS-Fuhsestraße

✉ stz-stoecken@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 42942
☎ 0511 168 435 51
📍 Stadtteilzentrum Stöcken, Eichsfelder Straße 101, 30419 Hannover
🌐 www.fetzis.de

**Clownswohnung: Kulturtreff Roderbruch**
Spielen, proben und Vorstellungen geben:

Clownstreff in einem Wohnprojekt für Flüchtlinge
✉ info@kulturtreff-roderbruch.de
☎ 0511 549 81 80
📍 Clownswohnung: Nußriede 4c, 30627 Hannover
📍 Kulturtreff Roderbruch, Rotekreuzstraße 19, 30627 Hannover
🌐 www.kulturtreff-roderbruch.de/clownswohnung

**1.10****Bildung und Wissen:
Informierte Eltern, kluge Kids!****Institutionen****Familienbildungsstätte der AWO**

Rat und Information, Kurse für Familien mit Kindern aller Altersstufen
✉ info@awo-hannover.de
☎ 0511 8114 0
📍 Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V., Wilhelmstraße 7, 30171 Hannover
🌐 www.awo-hannover.de/unsere-angebote/kinder-familien/familienbildung

**Katholische Familienbildungsstätte**

Rat und Information, Kurse für Familien mit Kindern aller Altersstufen
✉ bildung@kath-fabi-hannover.de
☎ 0511 164 0570
📍 Katholische Familienbildungsstätte Hannover, Goethestraße 31, 30169 Hannover
🌐 www.kath-fabi-hannover.de

**Evangelische Familienbildungsstätte**

Rat und Information, Kurse für Familien mit Kindern aller Altersstufen
✉ info@fabi-hannover.de
☎ 0511 1241 542
📍 Evangelische Familien-Bildungsstätte Hannover e. V., Archivstraße 3 (Eingang Wagenerstraße), 30169 Hannover
🌐 www.fabi-hannover.de

**Familienbildungsstätte Deutsches**

Rat und Information, Kurse für Familien mit Kindern aller Altersstufen
✉ info@drklvnds.de
☎ 0511 28000-333
📍 DRK-Landesverband Niedersachsen e. V., Erwinstraße 7, 30175 Hannover
🌐 www.fabi.de

**Bildungsverein Hannover**

A wie Arabisch, Y wie Yoga, Z wie Zaubern: Kursangebot rund um „Fairständigkeit“
✉ info@bildungsverein.de
☎ 0511 344144
🌐 www.bildungsverein.de



-  Kostenfrei
-  Kostenermäßig
-  HannoverAktivPass
-  Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

Volkshochschule

Kursprogramm für Menschen aller Altersstufen und Interessen, auch Integrationskurse und Zweiter Bildungsweg

☎ 0511 168 44783
📍 Volkshochschule Hannover, Burgstraße 14, 30159 Hannover
🌐 www.vhs-hannover.de



🌐 www.vhs-hannover.de/vhs-programm/angebote-fuer-zielgruppen

**Bildungsvereinigung Arbeit und Leben**

Bildungsurlaube, Aus- und Weiterbildung, Schulabschlüsse, Schreiben und Lesen lernen für Arbeitnehmer*innen, Auszubildende und Jugendliche

✉ info@aul-nds.de
☎ 0511-12105-50
📍 Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e. V., Arndtstraße 20, 30167 Hannover
🌐 www.aul-nds.de

**Bildungsprojekte****November der Wissenschaft**

Tage der offenen Tür, Lesungen, Diskussionen: Forschungseinrichtungen in Hannover laden zum „November der Wissenschaft“ ein
🌐 www.hannover.de/Wirtschaft-Wissenschaft/Wissenschaft/Initiative-Wissenschaft-Hannover/November-der-Wissenschaft/November-der-Wissenschaft-2021

**KinderUni in Hannovers Hochschulen**

Vorlesungen für Kinder in den großen Hörsälen, Dauer etwa eine Dreiviertelstunde.

Anmeldung ist nicht erforderlich.
✉ Andrea.wiese@zuv.uni-hannover.de
☎ 0511 762 3644
📍 Appelstraße 7, 30167 Hannover
🌐 www.kinderuni-hannover.de



🌐 www.uni-hannover.de/de/universitaet/aktuelles/veranstaltungen/kinderuni/



Volksternwarte

Himmliche Aussichten in der dunklen Jahreszeit: jeden Donnerstag zwischen 20 und 22, dazu Vorträge und Gruppenführungen. Achtung Kinder: Wenn „November der Wissenschaft“ ist, dann hat die Sternwarte für euch ein besonderes Programm!
 ✉ info@sternwarte-hannover.de
 ☎ 0511 456290
 🏠 Volksternwarte Geschw. Herschel Hannover e. V., Am Lindener Berge 27, 30449 Hannover
 🌐 www.sternwarte-hannover.de



1.11

Die Welt der Bücher: Lesen und lesen lassen

Bibliotheken

HAP BUT KE S&A

Stadtbibliothek Hannover

Bibliothek zum Lesen, Hören und Selbermachen. Bücher, Zeitungen, Medienraum, kostenloser W-Lan-Umgebung, Platz für Hausaufgaben ... und ein Roboter
 ☎ 0511 168 42169, 41879
 🏠 Hildesheimer Straße 12, 30169 Hannover
 🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Bibliotheken-Archive/Stadtbibliothek-Hannover



Freestyle Kinder- und Jugendbibliothek Südstadt

Jugendromane, Comics und Mangas, Jugendzeitschriften, Wii-Spiele, Filme, Hörbücher, Music-CDs, außerdem Internetplätze und W-Lan. Erweiterte Öffnungszeiten durch das „BibliothekPlus“-Programm.

✉ 42.23.3@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 44744
 🌐 www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Organisationsdatenbank/Landeshauptstadt-Hannover/Bildung/Stadtbibliothek-Hannover/Kinder-und-Jugendbibliothek-Südstadt



Jugendbibliothek und Stadtbibliothek List

Rund 40.000 Bücher, Zeitschriften und andere Medien, Hörsessel zum Musik-Streamen, W-Lan und stationäre PCs, Leseplätze, Gruppenraum zum gemeinsamen Lernen. Erweiterte Öffnungszeiten durch das „BibliothekPlus“-Programm

✉ 42.23.10@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 43570
 🌐 www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Organisationsdatenbank/Landeshauptstadt-Hannover/Bildung/Stadtbibliothek-Hannover/Jugendbibliothek-und-Stadtbibliothek-List



Oststadtbibliothek

Internationale Bibliothek im Kulturzentrum Pavillon.
 ✉ 42.23.1@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 43959
 🏠 Oststadtbibliothek, Lister Meile 4, 30161 Hannover
 🌐 www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Organisationsdatenbank/Landeshauptstadt-Hannover/Bildung/Stadtbibliothek-Hannover/Oststadtbibliothek



Jüdische Bibliothek im Kultur- und Gemeindezentrum Etz Shain

Lektüre über verschiedene Bereiche jüdischen Lebens: Kultur und Religion, Geschichte, Belletristik, Israel, interkultureller Dialog, Kinder- und Jugendbücher.

✉ gemeinde@ljgh.de
 ☎ 0511 288011
 🏠 Liberale Jüdische Gemeinde Hannover Kd.ö.R., Fuhsestraße 6, 30419 Hannover
 🌐 www.jb-hannover.de



Iranische Bibliothek und Dokumentationszentrum

Persische Literatur und Lesungen
 ✉ info@kargah.de
 ☎ 0511 126 07817
 🏠 kargah e. V., Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover
 🌐 www.kargah.de



Fahrbibliothek mit 17 Ausleih-Haltestellen

Eine LKW-Ladung voller Bücher, die an 17 Standorten in Hannover ausleihbar sind.

Internet-Info über Fahrplan und Haltestellen:
 ✉ 42.23.5@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 46564
 🏠 Stadt-/Schulbibliothek Badenstedt, Plantagenstraße 22, 30455 Hannover
 🌐 www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Organisationsdatenbank/Landeshauptstadt-Hannover/Bildung/Stadtbibliothek-Hannover/Fahrbibliothek



Online ausleihen auf „onleihe.net“

Online recherchieren, vormerken, bestellen und ausleihen: Bücher, Musik und Spiele über das Internet
 🌐 www.onleihe.net



e@usleihe für elektronische Medien

eBooks, ePaper, eMusik, eAudios und eVideos ausleihen und nutzen: elektronische Medien für Bibliotheks-Kunden

🌐 www.onleihe.de/hannover/frontend/welcome,51-0-0-100-0-0-1-0-0-0-0.html



Projekt Lesen

Bilderbuchsonntag von Lesestart Hannover e. V.

Bücher angucken für Kinder ab null Jahren: frühkindliche Sprachförderung

✉ mail@lesestart-hannover.de
 🏠 Lesestart Hannover e. V., Schiffhornfeld 25, 30655 Hannover
 🌐 www.lesestart-hannover.de/14.html



Lesenetzwerk Hannover

Kursprogramm für Kinder und Jugendliche in der Stadtbibliothek Hannover

✉ 41.94@hannover-stadt.de
 🏠 Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Str. 12, 30169 Hannover
 🌐 www.alf-hannover.de/institutionen/lesenetzwerk-hannover



20. November: Bundesweiter Vorlesetag in Hannover

Alle lesen mit! Ob in Schule oder Bibliothek, im Tierpark oder in der Fußgängerzone ...

✉ alf@gwlb.de
 ☎ 0511 1267 308
 🏠 Akademie für Leseförderung Niedersachsen, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Waterloostraße 8, 30169 Hannover
 🌐 www.vorlesetag.de
 🌐 www.alf-hannover.de/aktionen-und-initiativen/bundesweiter-vorlesetag



Offene Bücherschränke

Rausnehmen, lesen, wieder reinstellen: Bücher-Nachschub an über 40 Standorten in Hannover

✉ stadtteilkulturarbeit@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 31023
 🏠 Stadtteilkultur, Fachbereich Kultur, Friedrichswall 15, 30159 Hannover
 Liste von Standorten:
 🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Freizeiteinrichtungen/Stadtteilkultur/Offener-Bücherschrank



Bücherbiene  

Bücher zum Selbstgestalten. Grundschul-Projekt von Workshop Hannover e. V.
 ✉ box@workshop-ev.de
 ☎ 0511 34 47 11
 📍 Kulturzentrum Pavillon,
 Lister Meile 4, 30161 Hannover
 🌐 www.workshop-ev.de/projekte/projekt-buecherbiene/

**1.12****Medienbildung: Posten, chatten ...****Institutionen und Netzwerke****Mediennetz Hannover**

Interdisziplinärer Zusammenschluss von Pädagogen und Fachkräften, Zugang zu allen Bildungsanbietern
 ✉ mediennetz@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 43338, 43662
 📍 Familienmanagement der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Joachimstraße 8, 30159 Hannover
 🌐 www.mediennetz-hannover.de

**Medienzentrum der Region Hannover**

Geräteverleih und Produktionsplätze: Information, Fortbildung für Eltern und Pädagogen in Schulen, Kitas und Bildungsstätten mit Sitz in Hannover, Neustadt, Burgdorf, Sehnde, Springe
 ✉ Roman.Flockemann@region-hannover.de
 ☎ 0511 98968 0
 📍 Medienzentrum der Region, Altenbekener Damm 79 (Eingang: Alte Döhrener Straße), 30173 Hannover
 🌐 www.mzrh.de

**Niedersächsische Landesmedienanstalt: Elternseite**

Informationen, Materialien und Veranstaltungen über medienpädagogische Fragestellungen
 ✉ info@nlm.de
 ☎ 0511 28477 0
 📍 Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM) Seelhorststraße 18, 30175 Hannover
 🌐 www.nlm.de/eltern

**Gewalt, Sucht oder Medienfragen: Jugendschutz Niedersachsen**

Fortbildungen, Materialentwicklung, Fachberatung, Projekte, Arbeitskreise: aktuelle Themen des Kinder- und Jugendschutzes
 ✉ info@jugendschutz-niedersachsen.de
 ☎ 0511 858788
 📍 Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, Leisewitzstraße 26, 30175 Hannover
 🌐 www.jugendschutz-niedersachsen.de

**Medienkompetenz-Netzwerk: Niedersächsische Landesmedienanstalt**

Angebote für Lehrer*innen und Pädagog*innen der außerschulischen Bildungsarbeit. Medienkompetenz-Netzwerk für schulische und außerschulische Einrichtungen, zusammen mit Bürgersendern und anderen Institutionen
 ☎ 0511 28477-0
 📍 Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM), Seelhorststraße 18, 30175 Hannover
 🌐 www.nlm.de/angebote-fuer-eltern

**Initiativen****Elterntalk**

Eltern beraten Eltern: moderierte Gespräche über medienpädagogische Themen in Privatwohnungen.
 ✉ info@jugendschutz-niedersachsen.de
 ☎ 0511 858788, 853061
 📍 Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, Leisewitzstraße 26, 30175 Hannover
 🌐 www.elterntalk.net
 🌐 www.jugendschutz-niedersachsen.de

**smiley: Verein zur Förderung der Medienkompetenz**

Fortbildungen und Vorträge für Pädagogen, Workshops für Schulklassen, Angebote für Eltern
 ✉ info@smiley-ev.de
 ☎ 0511 165978480
 📍 smiley – Verein zur Förderung der Medienkompetenz e. V., Schwarzer Bär 1, 30449 Hannover
 🌐 www.smiley-ev.de

**Schau hin! Initiative gegen ybergrooming**

Wie Eltern ihre Kinder vor sexuell motivierter Kontaktanbahnung über das Internet schützen können. Gemeinsame Initiative Bundesfamilienministerium, Das Erste und ZDF sowie AOK-Bundesverband
 ✉ info@schau-hin.info
 ☎ 030 526 852-132
 📍 Projektbüro SCHAU HIN!
 c/o denkwerk b_projekte für bildung und prävention gGmbH, Chausseestraße 13, 10115 Berlin
 🌐 www.schau-hin.info

**Kindersoftwarepreis TOMMI für den kritischen Umgang mit Medien**

Kinderjürs bewerten Games, Software und Apps Informationen und Anmeldebogen unter:
 🌐 www.hannover.de/Familienblog-Hannover/
 Gemeinsam-gut-leben/Spieletester*innen-gesucht
 🌐 www.stadtbibliothek-hannover.de



-  Kostenfrei
-  Kostenermäßig
-  HannoverAktivPass
-  Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

Projekte**Lernoase Vahrenwald** 

Medienpädagogisch betreutes Erforschen von neuen Medien.
 ✉ lernoase-vahrenwald@hannover-stadt.de
 📍 Lernoase Vahrenwald,
 Vahrenwalder Straße 92, 30165 Hannover
 🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Freizeiteinrichtungen/Freizeitheim-Stadtteilzentren/Freizeitheim-Vahrenwald/Lernoase-Digitale-Medien

**KinoSchule Hannover: Kommunales Kino im Künstlerhaus und MedienZentrum** 

Kino erleben, Filme begreifen: Filmkompetenz für Schüler in Schulen und Bildungseinrichtungen der Region
 ✉ stefan.lange@mpz-hannover.de
 ☎ 0511 989 68 25
 📍 Medienzentrum der Region Hannover, Altenbekener Damm 79, 30173 Hannover
 🌐 www.hannover.de/Kommunales-Kino/Kino-Schule-Hannover



🌐 https://mpz-hannover.de

**Seepferdchen: Filmfest für die Generationen**

herausragende Kinderfilme und Film für die Generation 14plus, alljährlich im Frühjahr
 ✉ info@filmfest-seepferdchen.de
 ☎ 0511 62 78 42, 98 96 839
 📍 Medienpädagogisches Zentrum Hannover, Eleonorenstraße 18, 30449 Hannover
 🌐 seepferdchen.mzrh.de

**Nibis: Gestaltung von Lernen in Zeiten der Pandemie** 

Der Niedersächsische Bildungsserver (NiBIS) ist das Bildungsportal des Landes Niedersachsen
 ✉ service@nibis.de
 ☎ 05121 1695 400
 📍 Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim
 🌐 www.nibis.de/gestaltung-von-lernen-in-zeiten-der-pandemie_14776



→

1.13

Umweltbildung: Waldgeburtstag und Wassereperiment

Experimentierwerkstätten: Bildungsangebote für Kitas und Schulen

Wasser und Energie: Betreutes Experimentieren und Experimentierkisten zum Ausleihen

✉ nachhaltigkeit@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 46596

📍 Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro, Trammplatz 2, 30159 Hannover

🌐 www.hannover-nachhaltigkeit.de



Naturdetektive: Kinder-Portal des Bundesamts für Naturschutz

Wiesenwanderungen, Zimmergärtnern, Nisthilfen für Wildbienen bauen, Mitmach-Aktionen aller Art- und jeden Monat ein neuer Detektiv-Auftrag

☎ 0228 8491 0

📍 Bundesamt für Naturschutz, Konstantinstraße 110, 53179 Bonn

🌐 www.naturdetektive.bfn.de



Trinkwasser-Erlebnispfade Grasdorf und Fuhrberg

Wie wird ein Regentropfen zu Trinkwasser, und welche Rolle spielt dabei der Wald? Wanderrouten mit Erklär- und Erlebnisstationen von Hannovers Energieversorger enercity

📱 Internet, Wegweiser zum Download:

🌐 www.enercity.de/unternehmen/anlagen-portfolio/wasser/pfade



Element Wasser: Experimentieren mit Kindern

Ideen zum Nachmachen

✉ umweltkommunikation@hannover-stadt.de

📱 Broschüre zum kostenlosen Download:

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt-Nachhaltigkeit/Wasser-Abwasser/Abwasser/Stadtentwässerung-Hannover/Kinderseite/Wassereperimente



Alles über Abwasser mit Paul Pümpel

Kanalrallye, Malbücher, Unterrichtsmaterial:

Infoportal der Stadtentwässerung mit Downloadbereich  für Kinder, Eltern und Lehrer

📍 Stadtentwässerung Hannover,

Sorststraße 16, 30165 Hannover

🌐 www.paulpuempel.de



1.14

Erinnerungskultur: Gegen das Vergessen

Audiospaziergänge am Maschsee

Audioguide-Geschichte zum Nachhören in sechs Stationen: Entstehung, NS-Kunst, NS-Baupläne, ausgewählte Gedenkort

☎ 0511 168 42088

📍 Städtische Erinnerungskultur, Zentrale Angelegenheiten Kultur, Rundestraße 6, 30161 Hannover

🌐 www.erinnerungskultur-hannover.de



📱 Audioguide:

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Architektur-Geschichte/Erinnerungskultur/ZeitZentrum-Zivilcourage/Projekte/Audiospaziergang-am-Maschsee



📱 Broschüre mit QR-Codes zum Audio-Guide:

🌐 www.hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Downloads/Landeshauptstadt-Hannover/Kultur-Freizeit/Erinnerungskultur/Projektdokumentation/Audiospaziergang-Maschsee/Audiospaziergang-%22Maschsee-Geschichte-weiterdenken%22



ZeitZentrum Zivilcourage: Stadtgeschichte in Biographien

Nicht nur Museum, nicht nur Gedenkstätte: Hannovers zentraler Ort der Erinnerungskultur ist ein Lernort der Demokratie

✉ erinnerungskultur@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 42088, 168-40315

📍 ZeitZentrum Zivilcourage, Rundestraße 6 (2. OG), 30161 Hannover

🌐 www.hannover.de/das-z



🌐 www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Organisationsdatenbank/Landeshauptstadt-Hannover/Verwaltung/Fachbereich-Kultur/ZeitZentrum-Zivilcourage



📱 Flyer:

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Architektur-Geschichte/Erinnerungskultur/ZeitZentrum-Zivilcourage/Das-ZeitZentrum-Zivilcourage



Stolpersteine in Hannover

423 Gedenksteine für die Opfer des Nationalsozialismus, verlegt auf Hannovers Gehwegen an ihrem letzten freiwilligen Wohnort

Verlegeorte der Stolpersteine auf einer digitalen Stadtkarte, detaillierte biografische Informationen:

🌐 www.hannover-gis.de, Suchwort: Erinnerungskultur

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Architektur-Geschichte/Erinnerungskultur/ZeitZentrum-Zivilcourage/St%C3%A4dtische-Erinnerungskultur/Stolpersteine



Gedenkstätte Ahlem: Führungen und Workshops für Schüler*innen

Bildungsformate von der zweistündigen Führung bis zu mehrtägigen Workshops für Gruppen aus allen Schulformen, Angebote ab Klasse 7

✉ gedenkstaette@region-hannover.de

☎ 0511 616 23745

📍 Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10, 30453 Hannover

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Architektur-Geschichte/Erinnerungskultur/Gedenkstaette-Ahlem



📱 Flyer über pädagogische Angebote:

🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Architektur-Geschichte/Erinnerungskultur



1.15

**Gesund bleiben, gut wohnen, nachhaltig leben:
Ein Haus bauen. Ein Kind großziehen.
Einen Baum pflanzen.**

Gesundheit

Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult

Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover, spezialisiert auf die Behandlung von Kindern und Jugendlichen, für Kinder bis 18 Jahre

✉ info@hka.de

☎ 0511 8115 0

📍 Hannoversche Kinderheilstalt, Janusz-Korczak-Allee 12, 30173 Hannover

🌐 www.auf-der-bult.de



Kinderklinik der Medizinischen Hochschule 

Klinik für Kinder und Jugendliche: pädiatrische Nephrologie, Endokrinologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Neurologie und Stoffwechselerkrankungen, für Kinder bis 18 Jahre

☎ 0511 532 32 13

📍 Medizinische Hochschule Hannover, Zentrum für Kinderheilkunde & Jugendmedizin, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

🌐 www.mhh-kinderklinik.de

**Gesundheitsamt Region Hannover** 

Zuständig für Kinder- und Jugendgesundheit (Zahnpflege, Impfungen, Kopfläuse, Sprachförderung, Drogen etc.), Begutachtung und Beratung

☎ 0511 616 0

📍 Region Hannover, Fachbereich Gesundheit, Weinstraße 2, 30171 Hannover

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Gesundheit/Gesundheitsschutz/Kinder-und-Jugendgesundheit

**Region Hannover: Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin** 

Schuleingangsuntersuchungen, Sprachförderkinder, Sozialpädiatrisches Kita-Konzept, Kinderschutz, gutachterliche Stellungnahmen, etc.

✉ jugendmedizin@region-hannover.de

☎ 0511 616-22249, 616-23384

📍 Hildesheimer Straße 17, 30169 Hannover

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Sozialpädiatrie und Jugendmedizin | Kinder- und Jugendgesundheit | Gesundheitsschutz | Gesundheit | Leben in der Region Hannover

Beratung**Verbraucherzentrale Niedersachsen**

Fachberatung für alle Lebensbereiche – per Video und Telefon, nach Terminvereinbarung auch in der Geschäftsstelle. Kostenfrei oder für kleines Geld

✉ info@vzniedersachsen.de

☎ 0511 91196-0

📍 Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V., Herrenstraße 14, 30159 Hannover

🌐 www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/beratung/hannover

**Mieterschutzbund**   

Information, Rechtsberatung, Heizkostencheck etc.

✉ info@dmb-hannover.de

☎ 0511 12 10 6 0

📍 Deutscher Mieterbund Hannover e. V., Herrenstraße 14, 30159 Hannover

🌐 www.dmb-hannover.de/home.html

**Bauen und Wohnen****Bürgerservice Bauen**  

Zentrale Anlaufstelle bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Bauen: Auskünfte, Formulare, Genehmigungen

☎ 0511 168 41650

📍 Landeshauptstadt Hannover, Bürgerservice Bauen, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover
🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Stadtentwicklung-und-Bauen/Bürgerservice-Bauen

**Kinderbaulandbonus – Einfamilienhausbüro** 

Kinderrabatt für Bauland in der Stadt

☎ 0511 168 40113, 168 42211

📍 EinFamilienHaus-Büro der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Wirtschaft,

Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Fachbereich Gebäudemanagement | Stadtentwicklung und Bauen | Dezernate und Fachbereiche der LHH | Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover | Verwaltungen & Kommunen | Leben in der Region Hannover

Barrierefreies Bauen: smarte Musterwohnung 

Wohnungen für mobilitätseingeschränkte Menschen, für Menschen mit Hör- und Seh Einschränkungen sowie mit Demenz im frühen Stadium

✉ 57@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 42345

📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Senioren, Ihmepassage 5, 30449 Hannover

🌐 www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Organisationsdatenbank/Landeshauptstadt-Hannover/Verwaltung/Fachbereich-Senioren

**Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum Döhren** 

selbstorganisierter Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen, mit und ohne Kinder

✉ muetterzentrum.doehren@freenet.de

☎ 0511 838 78 32

📍 Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus e. V., Querstrasse 22, 30519 Hannover-Döhren

🌐 www.muetterzentrum-mgh-doehren.de



 Kostenfrei

 Kostenermäßig

 HannoverAktivPass

 Bildungs- und Teilhabepaket

 Download

1.16**Umwelt- und Klimaschutz: In guter Atmosphäre****Klimaschutz in Stadt und Region****Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt Hannover** 

Alle Fragen rund um energieeffizientes und ökologisches Bauen, erneuerbare Energien, Energiesparen und mehr

✉ 67.11@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 40683

📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün,

Postleitzahl 30001 Hannover, Arndtstraße 1, 30167, Hannover

🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt-Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeit/Agenda-21-Nachhaltigkeit/Dicker-Pulli-Tag/Klimaschutzleitstelle>

**Klima-Allianz Hannover**

 Kostenlose Broschüre zum Download: Netzwerke und Aktivitäten innerhalb der Klima-Allianz Hannover, einer Kooperation der Landeshauptstadt Hannover mit den Städten, Unternehmen, Verbänden und Organisationen.

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt-Nachhaltigkeit/Klimaschutz-Energie/Organisationen-im-Klimaschutz/Klima-Allianz-Hannover/Klima-Allianz-2035

**Beratung****Umweltzentrum Hannover**

Information und Beratung zu Klimaschutz, Umweltschutz, Energiesparen

✉ info@umweltzentrum-hannover.de

☎ 0511 16403 0

📍 Umweltzentrum Hannover e. V., Hausmannstraße 9–10, 30159 Hannover

🌐 www.umweltzentrum-hannover.de

**proKlima: Der enercity-Fonds**

Lüftungstechnik, Naturbaustoffe, Solarenergienutzung, Heizungsoptimierung: Beratung und Informationen zu

Energiesparen und Förderprogrammen.

✉ proKlima@enercity.de

☎ 0511 430-1970, -2170

📍 proKlima, Ihmeplatz 2, 30449 Hannover

🌐 www.proklima-hannover.de



Stromsparcheck, Weiterbildungszentrum der AWO

Kostenfreies Angebot für einkommensschwache Haushalte: Hausbesuch und Beratung über Einsparmöglichkeiten bei Energie und Wasser, kostenfreie Hilfsmittel zum nachhaltigen Einsparen
✉ ingo.reinhold@awo-hannover.de
☎ 0511 21978 151
🌐 <https://www.awo-hannover.de/unsere-angebote/beratung-betreuung/beratungsangebote/stromsparcheck-2/>



Mitmach-Aktionen und Kampagnen

Aha! Familienaktionen von Hannovers Abfallwirtschaft

Sauberkeit geht alle an: Mitmach-Events, Informationskampagnen, Kinder-Aktionen
✉ zweckverband@aha-region.de
☎ 0511 99110
🏠 aha – Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover, Karl-Wiechert-Allee 60 C, 30625 Hannover
🌐 www.aha-region.de



Hannover Putzmunter

Hannover putzt sich raus – mit gemeinsamem Saubermachen, öffentliche Aktionen und einem Abschlussfest nach dem Frühjahrputz: gemeinsame Initiative der Landeshauptstadt Hannover und dem Zweckverband Abfallwirtschaft
✉ zweckverband@aha-region.de
🌐 www.hannover-sauber.de



Bastelanleitungen für Kids

Brettspiel „Ab in die Tonne“ zum Ausdrucken
🌐 <https://www.aha-region.de/service/aktion/bastelanleitungen-fuer-kids-1>



Geocaching Schatzsuche:

Per Download-Flyer  und Smartphone zu den Geocaches
🌐 www.aha-region.de/schahatzsuche



AHA Entdeckertouren

Wissenswertes über Werkstoffhöfe und Deponien für Schulklassen und andere Interessenten
🌐 www.aha-region.de/service/fuehrungen/



Mitmachaktionen und Infokampagnen der Stadtentwässerung Hannover

 
Alles über Wasser, Trinkwasser und Abwasser: Wasserwerke Hannover informieren
🏠 Stadtentwässerung Hannover, Zentrale, Sorststraße 16, 30165 Hannover
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Abwasser | Wasser & Abwasser | Umwelt | Leben in der Region Hannover

Tatort Klo

Flyer über die Folgen von Spülsünden, pdf-Download 
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Tatort Klo | Öffentliche Toiletten in Hannover | Stadtentwässerung Hannover | Abwasser | Wasser & Abwasser | Umwelt | Leben in der Region Hannover

Ratten in der Kanalisation

Flyer mit Tipps zur Vermeidung von Besuchern aus dem Untergrund, pdf-Download 
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Ratten in der Kanalisation | Abwasser & Kanäle | Stadtentwässerung Hannover | Abwasser | Wasser & Abwasser | Umwelt | Leben in der Region Hannover

1.17

Märkte, Tauschbörsen und Repair-Cafés: Nachbarschaftlich kaufen, teilen, reparieren

Märkte

Wochen- und Bauernmärkte

Marktführer zu den 25 Wochenmarkt-Standorten im Stadtgebiet
✉ 23.4@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 42887
🏠 Landeshauptstadt Hannover, Bereich Marktwesen, Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Wochenmärkte in der Stadt | Wochen- & Bauernmärkte | Shopping & Märkte | Freizeit & Sport | Kultur & Freizeit

Altstadtflohmarkt: Tradition am Hohen Ufer

Kunst und Kitsch, Trödel und Kram: alles außer Neu- und Massenware
🌐 www.hannover.de/Tourismus/Top-Events-und-Veranstaltungen/Feste-und-Spezial/Altstadt-Flohmarkt-Hannover



Saisonale Märkte: Kunst & Handwerk, Weihnachtsmarkt

Markt für Kunst und Handwerk in der Altstadt Hannovers, Weihnachtsmarkt rund um die Marktkirche
🌐 www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Shopping-Märkte/Saisonale-Märkte



Hofflohmärkte Hannover: Online-Veranstaltungskalender

Hausanwohner verkaufen im eigenen Hof oder Garten, das ganze Viertel macht mit
🌐 www.hofflohmaerkte.de/hannover



Verkaufsoffene Sonntage

Terminkalender auf dem Webportal hannover.de
🌐 www.hannover.de/Tourismus/Top-Events-und-Veranstaltungen/Verkaufsoffene-Sonntage-Hannover



Nachhaltig kaufen

Kinderbasar Online

Was? Wann? Wo? Datenbank mit allen anstehenden Flohmarkt-, Trödel- und Basarterminen
🌐 <https://www.kinderbasar-online.de/Kinderbasar/Termine/Liste/l-hannover/r-20>



Stadtteilzentrum Krokus

Flohmarkt der Kindertagesstätten, zweimal jährlich (Frühjahr/Herbst). Standgebühr für Anbieter*innen: fünf Euro. Kinder dürfen ihr Spielzeug frei verkaufen
☎ 0511 168 34263
🏠 Thie 6, 30539 Hannover Bemerode
🌐 www.krokus-hannover.de



Familientreff Bemerode-Kirchrode

wöchentlicher Spendenbasar (Kleidung, Haushaltsgegenstände und mehr), mittwochs
✉ pro.migration.bemerode@htp-tel.de
☎ 0511 9525294
🏠 Hinter dem Holze 32, 30539 Hannover Bemerode-Kirchrode



Freizeitheim Döhren

Achtmal jährlich Stadtteilflohmarkt für „Kellerschätze“, zweimal jährlich: „Blümchenrock und Döhrener Wolle“ für Frauenkleidung und Accessoires, zweimal jährlich: Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug. Standgebühr für Anbieter*innen: 6 bis 10 Euro
✉ fzh-doehren@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 49114
🏠 An der Wollbahn 1, 30519 Hannover Döhren
🌐 www.fzh-doehren.de



**Kaufen und Helfen:
DRK-Secondhand-Shop** 

Trödelmarkt montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr. Freitags von 9 bis 12 Uhr
 ✉ blumenberg@drk-hannover.de
 ☎ 0511 3671251
 📍 Zeißstraße 8, 30519 Hannover Döhren

**Lunchbox e. V.: Essen für Kinder,
mit Trödelmarkt** 

Verpflegung und günstige Kinderbekleidung,
Schulsachen und Lebensmittel.
Mittwochs und donnerstags von 9 bis 16 Uhr,
freitags von 9 bis 14 Uhr
 ✉ kontakt@lunchbox-hannover.de
 ☎ 0511 31053196
 📍 Fichtestraße 32, 30625 Hannover-Kleefeld
 🌐 www.lunchbox-hannover.de

**Kulturzentrum Faust**

„Stöber-Sonntag“ zwischen 11 und 16 Uhr
 ☎ 0511 455001
 📍 Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover Linden-Nord
 🌐 www.kulturzentrum-faust.de

**fairKauf eG Filiale Linden**

nur Textilien, keine Möbel
 ☎ 0511 357659 0
 📍 Deisterstraße 77, 30449 Hannover Linden-Süd

Kinderflohmarkt in der Altstadt 

Babyausstattung, Kinderbekleidung, -spielzeug,
-bücher und -fahrzeuge.
Jeden zweiten Samstag im Monat von 9 bis 13 Uhr
 📍 Ballhofplatz, 30159 Hannover Mitte
 🌐 www.hannover.de > Suche > Kinderflohmarkt

Diakonisches Werk Hannover gGmbH 

Bekleidungsangabe im Haus der Diakonie.
Montags, donnerstags und freitags von 8 bis 10 Uhr
sowie nach Vereinbarung
 ✉ kleiderkammer-dw@dw-h.de
 ☎ 0511 3687 117
 📍 Burgstraße 10, 30159 Hannover Mitte
 🌐 www.diakonisches-werk-hannover.de > Suche > Bekleidungsangabe

**Diakonisches Werk Hannover gGmbH** 

Bekleidungsangabe der Zentralen
Beratungsstelle.
Montags bis donnerstags von 9 bis 13 Uhr,
freitags von 9 bis 12 Uhr
 ☎ 0511 0511 99040 59
 📍 Hagenstraße 36, 30161 Hannover Mitte

Fundbüro 

wechselnde Versteigerungsorte und -termine,
Versteigerung von Fundsachen
 ✉ 32.05@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 42457
 📍 Herrenstraße 11, 30159 Hannover Mitte
 🌐 www.hannover.de > Suchwort „Fundbüro“

**Kaufen und Helfen:
DRK Secondhand-Shop** 

dienstags und freitags von 12 bis 13:30 Uhr
 ✉ kirse@drk-hannover.de
 ☎ 0511 3671 148
 📍 Musäusweg 1, 30519 Hannover Mittelfeld

UmsonstLaden Hannover

Mittwochs und donnerstags von 13 bis 17 Uhr,
dienstags von 10 bis 12:30 Uhr
 ✉ gudrun.schildt@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 8602725
 📍 Ahornstraße 4, 30519 Hannover Mittelfeld

fairKauf eG Filiale Mühlenberg 

☎ 0511 357659 0
 📍 Tresckowstraße 18b, 30457 Hannover Mühlenberg

Kulturzentrum Pavillon 

Zwei bis drei Mal jährlich: Sonntags Kinder-
Second-Hand-Basar für Kinderkleidung und
Spielzeug
 ✉ info@pavillon-hannover.de
 ☎ 0511 2355550
 📍 Lister Meile 4, 30159 Hannover Oststadt
 🌐 www.pavillon-hannover.de

**NaDiLa, Nachbarschaftsdienstladen
Sahlkamp**

Flohmarkt auf dem Sahlkampmarkt.
Jeden Freitag im Monat von 10:00 bis 12:30 Uhr
 ☎ 0511 6043581
 📍 Schwarzwaldstraße 39b,
30657 Hannover Sahlkamp

Haus der Jugend 

Flohmarkt von „Kids für Kids“.
Viermal jährlich
 ✉ haus-der-jugend@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 16846511
 📍 Maschstraße 22–24, 30169 Hannover-Südstadt
 🌐 www.hausderjugend-hannover.de

**Stöber-Treff Stöcken** 

Montags und donnerstags von 13 bis 18 Uhr,
dienstags, mittwochs, freitags, samstags von
10 bis 15 Uhr
 ✉ werkstatt-treff-mecklenheide@t-online.de
 ☎ 0511 30039580
 📍 Weizenfeldstraße 62, 30419 Hannover Stöcken

Fundgrube Flais e. V. 

Dienstags und freitags von 10 bis 15 Uhr
 ✉ info@flais.de
 ☎ 0511 3731854
 📍 Dunantstraße 3c, 30179 Hannover Vahrenheide

-  Kostenfrei
-  Kostenermäßig
-  HannoverAktivPass
-  Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

**Kinderflohmarkt: Wiese am
Niedersächsischen Landtag** 

Alles was das Kinderherz begehrt. 9 bis 14 Uhr
an jedem zweiten Samstag im Monat
 📍 Kinderflohmarkt Hannover,
Leibnizufer, 30169 Hannover
 🌐 www.hannover.de/Tourismus/
Top-Events-und-Veranstaltungen/Feste-und-
Spezial/Kinderflohmarkt-Hannover

**Share Economy****Repair Cafés**

Kostenlose Reparaturen zusammen mit Profis
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Repair Cafés |
Mitmach-Tipps | Aktiv werden | Agenda 21 &
Nachhaltigkeit | Nachhaltigkeit | Umwelt | Leben
in der Region Hannover

Repair Café Hannover-Linden

☎ 0511 442202
 📍 Posthornstraße 27, 30449 Hannover

Repair Café Hannover-Nordstadt 

☎ 0511 44989621
 📍 Kniestraße 10, 30167 Hannover

Repair Café Garbsen 

📍 Herouville-St.-Clair-Platz, 30823 Garbsen

Repair Café Ahlem 

☎ 0151 65645616
 📍 Wunstorfer Landstraße 50b, 30453 Hannover

Repair Café Roderbruch

☎ 0511 579095
 📍 Buchnerstraße 13 B, 30627 Hannover

Repair Café Hemmingen 

📍 Rathausplatz, 30966 Hemmingen

Repair Café Kleefeld

📍 Hölderlinstraße 1, 30625 Hannover

Nachbarschaftsnetzwerke

Dinge in der direkten Nachbarschaft
verschenken, verschleudern und ergattern.
Informiert sein und mitdiskutieren.
 🌐 https://nebenan.de > city > hannover

Hannover teilt

Verschenken, suchen, tauschen, reparieren,
Second Hand, leihen: Online-Börse von
Autozubehör bis Werkzeug
 🌐 www.hannoverteilt.de/



1.18 Nachhaltige Mobilität: **Energisch voran!**

Umweltverträgliche Mobilität

Fahrradregion Hannover, Aktion Stadtradeln, Schaufenster E-Mobilität, Energierouten: Hannover-Projekte zum Mitmachen und Umwelt schützen
✉ beratung@klimaschutzagentur.de
☎ 0511 220022 0
🏠 Klimaschutzagentur Region Hannover gGmbH, Goethestraße 19, 30169 Hannover
🌐 www.klimaschutz-hannover.de/themen/mobilitaet.html



🌐 www.klimaschutzagentur.de



Broschüre „Energierouten“ zum Download :
🌐 www.klimaschutz-hannover.de/infos-service/download-bereich/erneuerbare-energien.html#c7576



Movidu für Familien: Aktionsnetzwerk für sichere und gesunde Mobilität

Infos und Tipps für die täglichen Familienwege: gesund, sicher und klimafreundlich, mit regelmäßigen kindgerechten Aktionen
✉ kathrin.roessner@region-hannover.de
☎ 0511 616 23303
🌐 www.movidu.de/fuer-familien



Mobil per Fahrrad

Günstige Fahrradreparatur durch Auszubildende

Leihfahrräder und preisgünstige Radreparatur in der Ausbildungswerkstatt von proBeruf
✉ fahrrad@pro-beruf.de
☎ 0511 63 32 93
🏠 Pro Beruf GmbH, Fahrradwerkstatt, Bonifatiusplatz 1/2, 30161 Hannover
🌐 www.pro-beruf.de/fahrradwerkstatt-reparaturen/



🌐 www.pro-beruf.de/qualifizierung-und-beschaef-tigung/fahrradwerkstatt/



Fahrrad reparieren: Hilfe zur Selbsthilfe

Werkstatt in der Glocksee, Nordstadt, mit Werkzeugen und fachkundigem Rat
✉ info@fahrradwerkstatt-hannover.de
☎ 0511 71 33 35
🏠 Fahrrad Selbsthilfe Werkstatt in der Bürgerschule, Klaus-Müller-Kilian-Weg 2, 30167 Hannover
🌐 www.fahrradwerkstatt-hannover.de/home.html



Fahrradreparatur als Sozialprojekt

Preisgünstige Fahrrad-Reparatur durch junge Erwerbstätige in Qualifizierung
✉ fahrrad@asg-hannover.de
☎ 0511 44 32 32
🏠 Arbeits- und Sozialberatung-Gesellschaft e. V., Heisterbergallee 60, 30453 Hannover-Ahlem
🌐 www.asg-hannover.de/jugendwerkstatt-zur-berufsvorbereitung/fahrradwerkstatt



Hannahs freie Lastenfahrräder: Kostenlose Ausleihe an wechselnden Orten

Hannovers erstes Projekt für freie Lastenfahrräder: Initiative von ADFC und Velogold
✉ hallo@hannah-lastenrad.de
☎ 0511 16403 12
🏠 Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Region Hannover e. V., Hausmannstraße 9-10, 30159 Hannover
🌐 www.hannah-lastenrad.de



Nachhaltig per Auto

CarSharing: Nutzen statt besitzen

CarSharing-Dienste in allen Stadtgebieten, kombinierbar mit öffentlichem Nahverkehr
☎ 0511 616 23261
🏠 Region Hannover, Mobilitätsmanagement Fachbereich Verkehr, Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover
🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Mobilitaet/Kraftfahrzeug-StraBe/CarSharing



Mobilitätsservice Moia

Fast wie ein Taxi, aber offen für andere Fahrgäste: Ridepooling-Dienst, nutzbar per Moia-App über das Smartphone
🌐 www.hannover.de/Service/Mobil-in-Hannover/Moia-Mobilitaetsservice



Frauennachttaxis der Üstra

Über Hallo Taxi 3811 rufen, fünf Euro von Fahrpreis rückerstatten lassen
☎ 0511 168 45300
🏠 Landeshauptstadt Hannover, Referat für Frauen und Gleichstellung, Neues Rathaus, Trammplatz 230159 Hannover
📄  🌐 www.uestra.de/fileadmin/Material/Fahrgast/Flyer_PDF/UESTRA_Frauennachttaxi_100_x_210_mm_Faltblatt_Web.pdf



🌐 www.hannover.de/Service/Mobil-in-Hannover/Rund-ums-Taxi/Frauennachttaxi



1.19 Demokratie und Beteiligung: „Wir sind hier! Wir sind Hannover!“

Beteiligung in Stadt und Region

Jugendhilfeausschuss

Jugendzentren, Hilfe Krisensituationen, Schaffung und Unterhalt von Spielplätzen und Spielparks: In diesem Ratsausschuss können sich auch Experten von außerhalb engagieren
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Fachausschüsse | Ausschüsse und Gremien | Politisch | Die Verwaltung der Region Hannover | Verwaltungen & Kommunen | Leben in der Region Hannover

Jugendbeteiligungsbüro

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Fachstelle Jugendbeteiligung, Joachimstraße 8, 30159 Hannover
☎ 0511 16836304

Stadtbezirksräte

13 Stadtbezirksräte kümmern sich in Hannover um die Belange in Stadtbezirken und Stadtteilen
🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Politik/Politische-Gremien/Landeshauptstadt-Hannover/Bezirksraete



Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Einmal pro Monat steht der Oberbürgermeister den Hannoveraner*innen Rede und Antwort.
✉ buergerbuero@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 45252
🏠 Landeshauptstadt Hannover, Bürgerbüro, Trammplatz 2, 30159 Hannover



**Bürgerbüro und
Beschwerdemanagement** 

Lob, Kritik und Mängelmeldung per
Online-Formular oder Telefon
✉ buergerbuero@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 45252
📍 Landeshauptstadt Hannover, Bürgerbüro,
Trammplatz 2, 30159 Hannover
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Ideen und
Beschwerden | Bürger-Service in der Landeshaupt-
stadt Hannover | Bürger-Service | Leben in der Region
Hannover

**Schriftliche Befragungen und
aktive Beteiligungen im Stadtteil
zu bürgerrelevanten Themen**

Repräsentativerhebungen, Begehungen,
Einladungen zu Diskussionen im Stadtteil
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Repräsentativer-
hebungen | Stadtentwicklung | Fachbereich Planen
und Stadtentwicklung | Stadtentwicklung und Bauen
| Dezernate und Fachbereiche der LHH | Die Verwal-
tung der Landeshauptstadt Hannover | Verwaltungen
& Kommunen | Leben in der Region Hannover

**Kinder- und Elternbeteiligung in
Kitas und Schulen****Kita als Kinderstube der Demokratie** 

Partizipations- und Beschwerdeverfahren in
Kindertagesstätten
✉ 51.46@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 46193
📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachberatung für
trägerübergreifende Angebote und Programme,
Joachimstraße 8, 30159 Hannover
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Kita – Kinder-
stube der Demokratie | Kindertagesstätten in der
Stadt Hannover | Kinderbetreuung | Kinder & Jugend-
liche | Soziales | Leben in der Region Hannover

Stadtschülerrat

Schülervertreter*innen als Vermittler*innen
zwischen Schülerschaft und Stadt
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Schulangelegen-
heiten | Fachbereich Schule | Verwaltung | Landes-
hauptstadt Hannover | Organisationsdatenbank | 02
GIS Objekte | Media | Top Level Nodes

Vom Schulelternrat in den Stadtelternrat

Elternvertreter als Vermittler zwischen Eltern,
Schule und Stadt
✉ info@stadtelternrat-hannover.de
☎ 0511 76389369
📍 Stadtelternrat Hannover,
Lipmannstraße 6, 30459 Hannover
🌐 www.stadtelternrat-hannover.de

**Kita-Stadtelternrat**

Elternvertretung hannoverscher Kindertagesstätten
und Kinderläden
✉ kita-stadtelternrat@htp-tel.de
☎ 0511 6001988
📍 Kita-Stadtelternrat Hannover,
Ricklinger Straße 39, 30449 Hannover
🌐 www.kita-stadtelternrat-hannover.de

**Beteiligungs-Projekte****Stadtjugendring: Interessenvertretung
von Jugendverbänden** 

Dachverband und freiwillige Zusammenschluss
von derzeit 33 Jugendverbänden und
Jugendinitiativen in Hannover
✉ info@sjr-hannover.de
☎ 0511 884117
📍 Der Stadtjugendring Hannover e. V.
(SJR Hannover), Haus der Jugend,
Maschstraße 24, 30169 Hannover
🌐 www.sjr-hannover.de

**Kinder- und Jugendfeuerwehr** 

Nachwuchs-Feuerwehr für Kinder zwischen
sechs und zwölf Jahre als Nachwuchsorganisation
für die Jugendfeuerwehr Hannover, in die Kinder
ab einem Alter von zehn Jahren wechseln können
✉ kontakt@jugendfeuerwehr-hannover-stadt.de
☎ 0511 912 1908
📍 Förderverein Kinder- und Jugendfeuerwehr,
Stadt Hannover e. V., Freiwillige Feuerwehr Hannover,
Geschäftsstelle, Nenndorfer Chaussee 5a,
30453 Hannover
🌐 www.jugendfeuerwehr-hannover-stadt.de/stadt-
kinderfeuerwehr-hannover

**Politik zum Anfassen e. V.**

Lust auf Demokratie: Mitrede-App, Mitmach-
ausstellungen, Kommunalpolitik-Podcast und
das prämierte Planspiel „Pimp your Town“
✉ gregor@dehmel.de
☎ 0511 37353630
📍 Politik zum Anfassen e. V.,
Grenzstraße 5a, 30627 Hannover
🌐 www.politikzumanfassen.de

**Pimp your Town:****Jugendparlament als Planspiel** 

Schüler*innen beraten und beschließen in die Rolle
von Kommunalpolitiker*innen selbst eingereichte
Anträge: in Ortsrat, Stadtrat oder Gemeinderat.
✉ 50.60@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 41235
📍 Landeshauptstadt Hannover,
Sachgebiet Integration, Blumenauer Straße 5–7,
30449 Hannover

-  Kostenfrei
-  Kostenermäßig
-  HannoverAktivPass
-  Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

🌐 www.integration-hannover.de



Pimp Your Town! – Politik zum Anfassen e. V.
Politische Bildung und Beteiligung

🌐 www.politikzumanfassen.de/pimpyourtown/

**Linie 21: „Experten in eigener Sache“:
Janun e. V.** 

Kinderbeteiligungsprojekte zur Spiel- und
Bolzplatzplanung in Kooperation mit dem
Grünflächenamt vom Jugendumweltbüro.
Ziel: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
an allen für sie relevanten stadtplanerischen
Entscheidungen

✉ buero@janun-hannover.de
☎ 0511 5909190
📍 JANUN e. V. Region Hannover,
Fröbelstraße 5, 30451 Hannover
🌐 www.janun-hannover.de

**Regions-Spürnasen, Programm
für Grundschüler** 

Blick hinter die Kulissen der Wirtschaft,
Themenworkshops und ein Interview mit dem
Regionspräsidenten: Bewerben können sich
die Klassenstufen 3 und 4 aller Grundschulen
in der Region Hannover.

✉ PolitischeBildung@region-hannover.de
☎ 0511 616 22989
📍 Team Gremien und Repräsentation
Region Hannover, Hildesheimer Straße 20,
30169 Hannover
🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Han-
nover/Bildung/Politische-Bildung-der-Regi-
on-Hannover/Regions-Spürnasen

**Die „Rollende Baustelle“ der AWO**

Beteiligungsprojekte und -aktionen des
Kreisjugendwerks

✉ rollende.baustelle@kjw.de
☎ 0511 12607014

📍 Kreisjugendwerk der AWO,
Fössestraße 47, 30451 Hannover
🌐 www.awo-hannover.de/unsere-angebote/
jugendliche/ferien-freizeitangebote/mitbestim-
mung-rollende-baustelle



Vom Säugling zum Vorschulkind

Adressen und Kontakte zu Kapitel 2

2.2

Familiengründung: Schwanger ... und die Welt steht Kopf

Rat und Tat

Beratungsstellen in Hannover

Beratungsstellen im Raum Hannover.
Psychosoziale Beratung, begleitend zur
Pränataldiagnostik nach §2a/2b SchKG
 www.schwangerschaftsberatung-hannover.de/beratungsstellen.html



Beratungsstellen in der Landeshauptstadt

Arbeiterwohlfahrt, Familien- und Sozialberatung

 0511 2609210
 Marienstraße 20, 30171 Hannover
 www.awo-hannover.de



BTZ Beratungs- und Therapiezentrum

 
 0511 661066
 Bödekerstraße 65, 30161 Hannover
 www.btz-hannover.de



Evangelisches Beratungszentrum des Diakonischen Werks, Lebensberatung und Jugendhilfe

 0511 625028
 Oskar-Winter-Straße 2, 30161 Hannover
 www.diakonisches-werk-hannover.de



Gesellschaft für pädagogisch- psychologische Beratung e. V.

 0511 858777
 Sallstraße 24, 30171 Hannover
 www.beratungsstellenallstrasse.de



Jugendberatung im Hinterhaus / office for young people

 0511 703377
 Schneiderberg 19a, 30167 Hannover
 www.jugendberatunghinterhaus.de



Hannoversche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e. V.

 0511 363658
 Osterstraße 57, 30159 Hannover
 www.beratungsstelleosterstrasse.de



Donum vitae e. V.

 0511 4500556
 Allerweg 10, 30449 Hannover
 www.hildesheim-hannover.donumvitae.org



Amanda, FrauenTherapie- und Beratungszentrum

 0511 885970
 Roscherstraße 12, 30161 Hannover
 www.amanda-ev.de



Praxis für psychosoziale Beratung e. V.

 0511 810300
 Marienstraße 6, 30171 Hannover
 www.beratungsmarienstrasse.de



pro familia Beratungsstelle

 0511 363606
 Dieterichsstraße 25 a, 30159 Hannover
 www.profamilia.de/hannover



Sozialdienst katholischer Frauen e. V.

 0511 70023510
 Minister-Stüve-Straße 18, 30449 Hannover
 www.skf-hannover.de



Beratungsstelle am Kirchröder Turm

 0511 9549888
 Kirchröder Straße 46, 30559 Hannover
 www.beratungsstelle-am-kirchroeder-turm.de



Beratungsstellen in der Region Hannover

Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen der Stadt Garbsen

 05137 73857
 Am Osterberge 1, 30823 Garbsen
 www.garbsen.de/beratungsstelle-garbsen



Diakonieverband Hannover-Land

 www.dv-hl.de



Diakonieverband Hannover-Land Außenstelle Laatzen

 0511 8744660
 Alte Rathausstraße 41, 30880 Laatzen

Diakonieverband Hannover-Land, Außenstelle Langenhagen

 0511 74 03 505
 Walsroder Straße 141, 30853 Langenhagen

Diakonieverband Hannover-Land, Außenstelle Neustadt

 05032 966 99 59
 An der Liebfrauenkirche 5–6, 31535 Neustadt

Diakonieverband Hannover-Land, Außenstelle Ronnenberg

 05109 519543
 Am Kirchhofe 4B, 30952 Sonnenberg

Diakonieverband Hannover-Land, Außenstelle Springe

 05041 945033
 Pastor-Schmedes-Straße 5, 31832 Springe

Lebensberatungsstelle für Burgwedel, Isernhagen und Wedemark

 05139 892828
 Am Lohner Hof 7, 30916 Isernhagen
 www.dielebensberatungsstelle.de



Stadt Lehrte, Jugendamt

☎ 05132 505 274
☎ 05132 505 128
📍 Gartenstraße 5, 31275 Lehrte

Schwangerenberatung in der Sozialstation Wunstorf

☎ 05031 912190
📍 Am Alten Markt 4, 31515 Wunstorf
🌐 www.evangelische-beratung.info



Telefon und Chatdienst: Schwangere in Not

Telefonberatung des Bundesfamilienministeriums. Auf Wunsch anonym, ganztägig erreichbar, 18 verschiedene Sprachen
☎ Kostenlose Hotline: 0800 4040020
🌐 www.schwanger-und-viele-fragen.de



Drillings- und Mehrlingsberatung: ABC-Club Hannover e. V.

Beratung, Kurse, Netzwerkarbeit
☎ 0511 215 1945
📍 Schuhstraße 4, 30159 Hannover
🌐 www.abc-club.de



Fördermittel für Mehrlings-Kinder: Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Information und Antragstellung
🌐 www.ms.niedersachsen.de/startseite/jugend_familie/familien_kinder_und_jugendliche/familien_hilfen_fur_familien/forderung_von_mehrlingen/-14088.html



Hebamme und Geburtsvorbereitung

Hebammen-Zentrale

Unterstützung bei der Hebammen-Suche: Suchmaschine für Hebammen nach errechnetem Geburtsmonat, Betreuungszeiten, Leistungen, Fremdsprachen, Stadtteil), (Online-)Geburtsvorbereitungskurse
☎ 0511 30185780
📍 Dieterichsstraße 25 A, 30159 Hannover
🌐 www.hebammenzentrale-hannover.de



Familienhebammen Zentrum (FHZ): Diakonie-Konzern Diakovere

Unterstützung für Schwangere und Mütter in schwierigen Lebenssituationen, kostenloses Kursprogramm ggf. mit Kinderbetreuung
✉ info@fhz-hannover.de
📍 Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover
🌐 www.fhz-hannover.de



Geburtskliniken

Geburtskliniken im Raum Hannover

Kurzinfos auf dem Info-Portal der Stadt Hannover Beratungsstellen
🌐 www.stadt-hannover.de
📍 Geburtskliniken in der Region Hannover | Krankenhäuser | Gesundheit | Leben in der Region Hannover

Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Pränatalmedizin und Geburtshilfe im Perinatalzentrum, Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
☎ 0511 532-0
📍 Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover
🌐 www.mh-hannover.de/frauenklinik.html



Perinatalzentrum Hannover (PNZ)

Versorgung von Früh- und Neugeborenen durch die Geburtskliniken Diakovere Henriettenstift und das Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult, Informationen und Kurse für werdende Eltern
☎ 0511 289-3281
📍 Perinatalzentrum Hannover, Schwemannstraße 17, 30559 Hannover
🌐 www.pnz-hannover.de



Henriettenstift, Diakovere

Ultraschallsprechstunde, Kreißsäle, Entspannungsraum, Wochenbettstation, Neo Intensivstation, Elternschule
☎ 0511 289-0, 289-3281
🌐 www.diakovere.de/unternehmen-und-mehr/krankenhaeuser/henriettenstift/



Friederikenstift, Diakovere

niedrige Kaiserschnitttrate, Spezialultraschall (Degum III), Ersttrimesterdiagnostik, Infoabende, Kurse Babylotsen für werdende Eltern
☎ 0511 129-0
📍 Humboldtstraße 5, 30169 Hannover
🌐 www.geburtsilfe-friederikenstift.de



-  Kostenfrei
-  Kostenermäßig
-  HannoverAktivPass
-  Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

Vinzenzkrankenhaus, Geburtsklinik im Akademischen Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

Zusammenarbeit mit der nahen gelegenen Kinderklinik Auf der Bult, Kurse, Familienzimmer, Stillzimmer im Hundertwasser-Stil, Beratung nach der Geburt, Laktationsberatung
☎ 0511 950 0
📍 Lange-Feld-Strasse 31, 30559 Hannover
🌐 <https://www.vinzenzkrankenhaus.de/fachabteilungen-zentren/geburtsilfe/>



Trauer um Ungeborene

Leere Wiege Hannover e. V.

Beratung, Begleitung und Unterstützung von Eltern und Geschwistern, die durch den frühen Tod ihres ungeborenen oder geborenen Kindes betroffen sind.
✉ kontakt@leere-wiege-hannover.de
☎ 0511 58 26 44
📍 Leere Wiege Hannover e. V., Bödekerstraße 66, 30161 Hannover
🌐 www.leere-wiege-hannover.de



Verwaiste Eltern Hannover und Umgebung e. V.

Beratung und Begleitung von trauernden Eltern und Geschwistern. Selbsthilfegruppen in Gruppen in Hildesheim, Benthe, Hannover-Sahlkamp, Bruchhausen-Vilsen, Hannover-List, Kirchhorst, Schaumburg. Trauerzentren für Kinder und Jugendliche in Buchholz und Barsinghausen.
✉ info@veihu.de
☎ 0511 34 000 23
📍 Verwaiste Eltern Hannover und Umgebung e. V., Lankwitzweg 56, 30179 Hannover
🌐 www.veihu.org



Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e. V.

☎ loewenzahn-trauerzentrum@gmx.de
☎ 0511 70 03 22 78
📍 Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e. V., Podbielskistraße 311, 30659 Hannover (Buchholz)
🌐 www.loewenzahn-trauerzentrum.de



Trauer-Fuchsbau: Projekt für trauernde Jugendliche des ambulanten Hospizdienstes „Aufgefangen“ e. V.  

✉ erika.maluck@aufgefangen-ev.de
 ☎ 0173 73 63 533
 🏠 Lebenshaus,
 Hinterkampstraße 14, 30890 Barsinghausen
 🌐 www.aufgefangen.de



Stiftung Trauerbegleitung und Bestattungskultur Hannover und Niedersachsen  

Gedenkstunden und -gottesdienste für verstorbene Kinder
 ✉ mail@stiftung-trauerbegleitung.de
 ☎ 0511 1234 494
 🏠 Limmerstraße 77, 30451 Hannover

Kindergedenkstätte Stadtfriedhof Stöcken  

Informationen zur Kindergedenkstätte,
 Erwerb von Grabstätten und Gedenksteinen
 ☎ 0511 168 47635
 🏠 Stadtfriedhof Stöcken, Stöckener Straße 68,
 30419 Hannover

GELD & RECHT

ÜBERBRÜCKUNGSHILFEN FÜR DIE FAMILIENPAUSE

Behördenführer für finanzielle und sonstige Hilfen, Landeshauptstadt Hannover
 Datenbank mit Ansprechpartner*innen in der Region
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Bürger-Service |
 Leben in der Region Hannover

„Verliebt, verlobt, versorgt“: Info-Broschüre der Landeshauptstadt Hannover
 Infos über finanzielle Absicherung, Arbeitsteilung und Altersversorgung von jungen Familien als Download und Print

✉ familienmanagement@hannover-stadt.de
 ✉ frauen-und-gleichstellung@hannover-stadt.de
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Es kann unromantisch werden nicht über Geld zu reden! | An Politik interessiert? | Familienblog Hannover

„Starke Familien-Checkheft“: Info-Broschüre des Bundesfamilienministeriums

Umfassender Überblick über Familienleistungen des Bundes
 🌐 www.bmfsfj.de > Familie



Familienportal: Mutterschutzleistungen des Bundesfamilienministeriums

Webportal mit Informationen, Servicetelefon, Beratungsstellen-Suchmaschine
 🌐 www.familienportal.de/familienportal/familienleistungen/mutterschaftsleistungen/was-sind-mutterschaftsleistungen--mutterschutzlohn-und-mutterschaftsgeld-/124744



„Leitfaden zum Mutterschutz“: Bundesfamilienministerium

Informationen über Rechte und Pflichten, Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Kündigungsschutz, Mutterschaftsleistungen
 🌐 www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen



Mutterschaftsgeld: Antrag über Krankenkasse

Der Antrag kann frühestens sieben Wochen vor dem erwarteten Geburtstermin bei der Krankenkasse gestellt werden.
 🌐 www.mutterschaftsgeld.de
 🌐 www.bundesversicherungsamt.de/mutterschaftsgeld.html



2.3

Behördengänge und Vorsorge: Willkommen Baby!

Geburtsurkunde, Vaterschaft, Elternbriefe

„Willkommen Baby“: Hannovers Begrüßungspaket für Neugeborene

Begrüßungsbesuch durch eine pädagogisch ausgebildete Fachkraft mit Infos, Tipps, Verlosung und einem Geschenk für das Baby
 ✉ 51.e.elternbildung@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 43592
 🏠 Landeshauptstadt Hannover,
 Joachimstraße 8, 30159 Hannover
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Willkommen Baby | Frühe Hilfen – Frühe Chancen | Familie & Partnerschaft | Soziales | Leben in der Region Hannover

Geburt beurkunden: Standesamt 

Standesamtliche Geburtsbeurkundung, Namensführung von Neugeborenen, Vaterschaftsanerkennung bei unverheirateten Eltern
 ✉ 32.31.3@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 42958
 🏠 Standesamt Hannover,
 Am Schützenplatz 1, 30169 Hannover
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Standesamt der Landeshauptstadt | Fachbereich Öffentliche Ordnung | Verwaltung | Landeshauptstadt Hannover | Organisationsdatenbank | O2 GIS Objekte | Media | Top Level Nodes
 🌐 www.antrag24.de/standesamt-hannover



Vaterschaft anerkennen: Standesamt  

Vaterschaftsanerkennung bei unverheirateten Eltern und Alleinerziehenden. Voranmeldung erbeten
 ✉ 32.31.2@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 46262 / - 45179
 🏠 Landeshauptstadt Hannover,
 Fachbereich Jugend und Familie,
 Joachimstraße 8, 30159 Hannover
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff:
 Vaterschaftsanerkennung vor der Geburt/nach der Geburtsbeurkundung (Hannover) | Urkundenservice | Standesamt | Standesamt und Staatsangehörigkeit | Fachbereich Öffentliche Ordnung | Finanzen, Ordnung und Feuerwehr | Dezernate und Fachbereiche der LHH | Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover | Verwaltungen & Kommunen | Leben in der Region Hannover

Früherkennung und Gesundheit

Früherkennung: Infoportal des Landes Niedersachsen (für Kinder bis 14 Jahre)

Informationen über die kinderärztliche Früherkennung im ersten Lebensjahr: U1–U6
 ✉ u-untersuchungen@ls.niedersachsen.de
 ☎ 0180 2001560
 🌐 www.soziales.niedersachsen.de/startseite/soziales_amp_gesundheit/u_untersuchungen/frueherkennungsuntersuchungen-fuer-kinder-454.html



Impfberatung und Impfung

Beratung und gegebenenfalls Impfung in der Region Hannover, Standorte auch in Burgdorf, Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Bothfeld, Döhren, Linden, List, Ronneberg, Laatzen, Langenhagen, Neustadt, Springe, Wunstorf
 ✉ jugendmedizin@region-hannover.de
 ☎ 0511 616-22249 / -23384
 🏠 Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin der Region Hannover, Hildesheimer Straße 17, 30169 Hannover
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Impfen und Impfberatung | Gesundheitsschutz | Gesundheit | Leben in der Region Hannover

Impfungen: Kinderklinik Auf der Bult (für Kinder bis 18 Jahre)

🌐 www.auf-der-bult.de



Impfungen: Kinderklinik in der Medizinischen Hochschule (für Kinder bis 18 Jahre)

🌐 www.mhh.de/kliniken-und-spezialzentren/zentrum-kinderheilkunde-und-jugendmedizin



Elternbriefe

Elternbriefe des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ) und des Arbeitskreises Neue Erziehung (ANE)

Regelmäßige Informationen für Eltern, passend zum Kindesalter. Postalisch zugestellt, teilweise kostenlos

✉ ane@ane.de
☎ 030 259006 0

🏠 Arbeitskreis Neue Erziehung e. V.,
Großbeerenstraße 184, 12277 Berlin
🌐 www.ane.de/elternbriefe



Pflegekinder und Adoption

Pflegekinder- und Adoptionsdienst

Beratung von Adoptionsbewerber*innen sowie leibliche Eltern, die ihre Kinder zur Adoption freigeben wollen. Broschüren für leibliche Eltern, Pflege- und Adoptiveltern zum pdf-Download .

✉ 51.23.4KDS@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 41550

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Pflegekinder- und Adoptionsdienst, Nikolaistraße 14, 30159 Hannover
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Adoption & Pflegekinder | Beratung & Unterstützung | Familie & Partnerschaft | Soziales | Leben in der Region Hannover

GELD & RECHT

FINANZIELLE FÖRDERUNG FÜR FAMILIEN

Infoportal Elterngeld, ElterngeldPlus und Elternzeit: Bundesfamilienministerium

Infos, Erklärfilm, Broschüren als Print und Download

🌐 www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/familienleistungen/elterngeld



Elterngeld Digital, Antragsportal, Bundesfamilienministerium

Anträge, Infos, Elterngeldrechner
🌐 www.elterngeld-digital.de/ams/Elterngeld



Elterngeldstelle Hannover

Anträge auf Elterngeld, ElterngeldPlus und Partnerbonus

✉ elterngeld@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 46262 (Information)

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Kommunaler Sozialdienst, Joachimstraße 8, 30159 Hannover
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Elterngeldstelle der Landeshauptstadt Hannover

Für die Antragstellung wird benötigt:

- Bescheinigung der Krankenkasse beziehungsweise des Arbeitgebers über Mutterschaftsgeldbezug beziehungsweise die Gewährung eines entsprechenden Zuschusses

➤ Einkommensnachweise (Verdienstabrechnungen) der letzten zwölf Monate vor dem Geburtsmonat beziehungsweise dem Monat mit Mutterschaftsgeldbezug

➤ Bescheinigung des Arbeitgebers zur gewährten Elternzeit

➤ Alleinerziehende benötigen einen Nachweis, dass die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag Alleinerziehende erfüllt sind, lt. § 24b Abs. 1 und 2 Einkommenssteuergesetz

➤ Bei Selbstständigkeit: Einkommensteuerbescheid des letzten abgeschlossenen Steuerjahres vor der Geburt

➤ Gewinnermittlung, die mindestens den Anforderungen des § 4 Abs. 3 des Einkommenssteuergesetzes entspricht, sofern Sie während des Elterngeldbezuges erwerbstätig sind

➤ Geburtsbescheinigung des Kindes mit dem Aufdruck „Elterngeld“

➤ Einen schriftlichen Antrag, Formular unter:

🌐 www.ms.niedersachsen.de > Themen > Familie > Elterngeld > Antragsformulare



Kindergeld, Kinderzuschlag, Kinderbonus: Familienkasse Niedersachsen-Bremen

Informationen zu Kindergeld, Kinderzuschlag und Kinderbonus. Telefonisch erreichbar von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr. Der Anruf ist gebührenfrei.

✉ Familienkasse-Niedersachsen-Bremen@arbeitsagentur.de

☎ 0800 4 5555 30 (Fragen zu Kindergeld und Kinderzuschlag)

☎ 0800 4 5555 33 (Auszahlungstermine)

🏠 Familienkasse Niedersachsen-Bremen, Vahrenwalder Straße 269 a-d, 30179 Hannover

🌐 www.arbeitsagentur.de/vor-ort/familienkasse/familienkasse-niedersachsen-bremen-hannover.html



Für die Antragstellung wird benötigt:

➤ Geburtsurkunde/-bescheinigung des Kindes

➤ Falls zutreffend: eine Schulbescheinigung, einen Ausbildungsvertrag, eine Immatrikulationsbescheinigung der Universität oder eine Bescheinigung über einen Freiwilligendienst

➤ Bei Behinderung: Nachweis über die Behinderung (zum Beispiel Behindertenausweis) und deren Beginn sowie die Auswirkungen der Behinderung

➤ Einen schriftlichen Antrag, Formular bei der Familienkasse oder unter:

🌐 www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/so-beantragen-sie-kindergeld (> Schritt 3).



Zum Ausfüllen des Antrags wird die persönliche steuerliche Identifikationsnummer (Steuer-ID) benötigt, zu finden beispielsweise im Einkommensteuerbescheid oder auf Ihrer Lohnsteuerbescheinigung.

 Kostenfrei

 Kostenermäßig

 HannoverAktivPass

 Bildungs- und Teilhabepaket

 Download

Familienportal Bundesfamilienministerium: Steuerentlastungen

Informationen, Anträge, Steuerrechner

🌐 www.familienportal.de/familienportal/familienleistungen/steuerentlastungen



Infoportal: Steuerklassen in Niedersachsen

🌐 www.ofd.niedersachsen.de



2.4

Unterstützung im Baby-Alltag: Erste Hilfen für die ersten Wochen

Ehrenamtliche Unterstützung

Wellcome Hannover: Hilfen nach der Geburt

Ehrenamtliche Unterstützung von Eltern mit Babies, Standorte in Hannover, Garbsen, Neustadt/Wunstorf, Pattensen/Springe/Hemmingen

🌐 www.wellcome-online.de/hilfe-nach-der-geburt/deutschland/niedersachsen/hannover/



wellcome Garbsen

✉ garbsen@wellcome-online.de

☎ 0176 81 82 42 33

wellcome Hannover

✉ hannover@wellcome-online.de

☎ 0511 164 05 6

wellcome Neustadt/Wunstorf

✉ neustadt.wunstorf@wellcome-online.de

☎ 05032 96 69 958

wellcome Pattensen/Springe Hemmingen

✉ springe@wellcome-online.de

☎ 05041 8020577

wellcome Landeskoordination Niedersachsen

✉ niedersachsen@wellcome-online.de

☎ 0511 164 05 68

GroßelternDienst: Diakonisches Werk

Vermittlung von ehrenamtlichen Unterstützern und Betreuern

✉ denise.rose@dw-h.de

☎ 0511 3687-165

🏠 GroßelternDienst, Diakonisches Werk Hannover, Burgstraße 10, 30159 Hannover

🌐 www.diakonisches-werk-hannover.de/beratung-leistung/menschen-in-aelteren-jahren/grosselterndienst/



Evangelisches Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V.

Vermittlung von ehrenamtlichen Betreuer*innen
in Notfallsituationen

✉ info@dorfhelfer-in-nds.de

☎ 0511 1241539

🏠 Ev. Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V.,
Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover

🌐 www.dhw-nds.de/home.html



2.5 Betreuungseinrichtungen: Raus ins Leben!

Regelmäßige Kinderbetreuung

Börse für Kinderbetreuung: Landeshauptstadt Hannover

Suchmaschine für Tagespflege- und Krippen-
einrichtungen für Kinder unter zwölf Monate

🌐 www.kinderbetreuung-hannover.de



FamilienServiceBüro: Landeshauptstadt Hannover

Vermittlung der Landeshauptstadt Hannover in
Krippen- und Tagespflegestellen

✉ familienservicebuero@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 43535

🏠 FamilienServiceBüro der Landeshauptstadt
Hannover, Joachimstraße 8, 30159 Hannover
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: FamilienService-
Büro der Landeshauptstadt Hannover | Fachbereich
Jugend und Familie | Bildung, Jugend und Familie |
Dezernate und Fachbereiche der LHH | Die Verwal-
tung der Landeshauptstadt Hannover | Verwal-
tungen & Kommunen | Leben in der Region Hannover

Erklär-Video: „Was ist eine Krippe?“: Portal hannover.de

Informationen in verschiedenen Sprachen
(Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Französisch,
Rumänisch, Russisch, Spanisch, Türkisch)

✉ info@kitab-hannover.de

☎ 0511 22001880

🏠 KiTaB e. V., Lister Platz 1, 30163 Hannover

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Was ist eine
Krippe? | Kindertagesstätten in der Stadt Hannover |
Kinderbetreuung | Kinder & Jugendliche | Soziales |
Leben in der Region Hannover

Kindertagespflege: Kitab e. V.

Fachberatung und Vermittlung von
Tagespflegestellen

🌐 www.kitab-hannover.de



2.6 Fluxx – Notfallbetreuung: Fluxx anrufen!

Fluxx – Notfallbetreuung

Kurzfristige Vermittlung von Betreuungspersonen
für Kinder (5 Euro pro Stunde), kostenlose
Beratung für unterstützungsbedürftige Angehörige
☎ 0511 168 32110

🏠 Familienmanagement der Landeshauptstadt

Hannover, Joachimstraße 8, 30159 Hannover

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Fluxx – Notfall-
betreuung | Kinderbetreuung | Kinder & Jugendliche
| Soziales | Leben in der Region Hannover

2.7 Kultur und Freizeit: Beziehungsstatus: Familie

Bücher für Kinder

Babys in der Bibliothek: Stadtteilbibliotheken

Monatliche Veranstaltung mit Vorlesen und
Sprachförderung für Kinder von null bis zwei Jahre
in allen Stadtteilbibliotheken

🌐 https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-
Hannover/Bildung/Bibliotheken-Archive/Stadtbib-
liothek-Hannover/Bibliotheken-Öffnungszeiten/
Stadt-Schulbibliothek-Bothfeld



Bilderbuchkino: Stadtbibliothek Linden

Geschichten zum Zugucken und Zuhören, anschlie-
ßend Malen und Basteln. Donnerstags ab 16 Uhr.

✉ 41.93.4@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 42180

🏠 Stadtbibliothek Linden, Lindener Marktplatz 1,
30449 Hannover

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Bilderbuchkino
für Kinder | Stadtbibliothek Linden | Bibliotheken /
Öffnungszeiten | Stadtbibliothek Hannover | Biblio-
theken & Archive | Bildung | Leben in der Region

2.8 Familienzentren in Hannover: Engagierte Eltern, exzellente Kinder

Familienzentren

Bildungsprogramme in den 54 Familienzentren
der Stadt.

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Han-
nover/Soziales/Kinder-Jugendliche/Kinderbe-
treuung/Familienzentren-in-der-Landeshaupt-
stadt-Hannover



GemeinsamWachsen-Gruppen: Familienzentren

Kostenlose, wöchentliche Treffen für Kinder
zwischen null und drei Jahren in 31 Familienzentren
der Stadt.

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Han-
nover/Soziales/Kinder-Jugendliche/Kinderbe-
treuung/Familienzentren-in-der-Landeshaupt-
stadt-Hannover/GemeinsamWachsen



Elterntreffs

Bildungsprogramme für die Stadtteile Vahren-
heide, Calenberger Neustadt, List Nord, Informati-
onen über weitere Krabbel- und Kindergruppen

🌐 www.kidsgo.de/kurse/krabbel-u-kinder-
gruppen/hannover/



Elterntreff Vahrenheide

✉ elterntreff.vahrenheide@gmx.de

☎ 0511 636880

🏠 Dunantstraße 5a, 30179 Hannover

🌐 www.elterntreff-vahrenheide.de



Elterntreff Calenberger Neustadt

✉ bildung@kath-fabi-hannover.de

☎ 0511 164 05 70

🏠 Katholische Familienbildungsstätte Hannover,
Goethestraße 31, 30169 Hannover

🌐 www.kath-fabi-hannover.de



Elterntreff List NordOst

✉ Christiane.adolph@awo-hannover.de

☎ 0511 92013341

🏠 Gorch-Fock-Straße 38, 30177 Hannover

Kontakt: Christiane Adolph

🌐 www.awo-hannover.de



2.9 Sport mit Kind: Babys in Bewegung

Babysport in Sportvereinen

Sportjugend – Landessportbund Niedersachsen e. V.

Babys in Bewegung: Babysport-Suchmaschine

🌐 www.sportjugend-nds.de



Turnklubb Hannover

🌐 www.turn-klubb.de



Turnerbund Stöcken

🌐 www.tb-stoecken.de/nano.cms/angebot?xa=-
details&id=1



Baby-Athleten bei Hannover96

🌐 www.hannover96.de/verein/kinder-und-jugend.html


Babysport in Familienbildungsstätten

HAP BUT KE

Arbeiterwohlfahrt Familienbildungsstätte

🌐 www.awo-hannover.de/unsere-angebote


**Familienbildungsstätte
Deutsches Rotes Kreuz**

🌐 www.fabi.de


Evangelische Familienbildungsstätte

🌐 <https://kurse.fabi-hannover.de/webbasys/>


Katholische Familienbildungsstätte

🌐 www.kath-fabi-hannover.de/programm/


Wassergewöhnung für Babys **HAP KE**
AWO Welle Hannover

🏠 AWO Welle, Stärkestraße 14, 30451 Hannover
 🌐 <https://www.awo-hannover.de/unsere-angebote/kinder-familien/babys-2/wassergewoehnung/>


Wassermeloni

✉ info@wassermeloni.de
 ☎ 0511 220015 0
 🏠 Wassermeloni GmbH & Co. KG,
 Hildesheimer Straße 7, 30169 Hannover
 🌐 www.wassermeloni.de/unsere-kurstufen/


Schwimmschule Froschkönig

✉ info@schwimmschulefroschkoenig.de
 ☎ 0511 5397151
 🏠 Schwimmschule Froschkönig,
 Peter-Köster-Straße 41, 30655 Hannover
 🌐 www.schwimmschule-froschkoenig.de



Auf dem Bildungsweg

Adressen und Kontakte zu Kapitel 3

3.1
**Schulen in Hannover:
Schulreife! Jetzt geht's los ...**
**Schulamt der Landeshauptstadt
Hannover: Fachbereich
Schulangelegenheiten**

Zuständig für bauliche Anlagen, Ausstattung und Betrieb, Kosten und personelle Besetzung von Schulsekretariaten und Hausmeister

✉ schulamt@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 43175, 168 45062

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Schule,
 Brüderstraße 6, 30159 Hannover

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Schulen


**Schulformen und -standorte im
Überblick: Geoinformationssystem
der Landeshauptstadt**

Schulstandorte nach Schulformen: Grundschulen, Gesamtschulen, Förderschulen, Ganztagsgrundschulen, schulische Sondereinrichtungen, Schulen ab Klasse 5. Auch in Englisch, Türkisch und Russisch

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Kinder-Jugendliche/Grundschulzeit/Schulformen-und-standorte


Grundschulen
**Standorte von Grundschulen
im Überblick**

Grundschulen der Landeshauptstadt Hannovers mit Kontaktangaben

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Kinder-Jugendliche/Grundschulzeit/Schulformen-und-standorte/Grundschulen


**Schuleinzugsbereiche Grundschule
im Überblick**

Der Hauptwohnsitz des Kindes entscheidet über die Zuständigkeit der Schulen.

✉ schulorganisation@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 43994

🏠 Landeshauptstadt Hannover Schulorganisation,
 Brüderstraße 6, 30159 Hannover

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Schulen/Allgemeinbildende-Schulen-Stadt/Grundschulen


Erklär-Video:
„Was ist eine Grundschule?“

Informationen in verschiedenen Sprachen (Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Französisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Türkisch)

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Schulen/Allgemeinbildende-Schulen-Stadt/Grundschulen/Was-ist-eine-Grundschule


Weiterführende Schulen
Schulen ab Klasse 5 im Überblick

Schulpflicht, Schulformen, Schulstandorte: Informationen über die weiterführenden Schulen in Hannover.

📄 Mehrsprachige Broschüre zum Download:

🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Kinder-Jugendliche/Grundschulzeit/Schulformen-und-standorte/Die-Schulen-ab-Klasse-5>


Schulplatzsuche für Zugezogene

Erste Anlaufstelle für Neu-Hannoveraner ist das Bildungsbüro der Landeshauptstadt Hannover. Terminvereinbarungen während der Sprechzeiten oder per E-Mail

✉ beratung-bildungsbuero@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 33415

☎ 0511 168 310 61 (für die schulische Erstberatung)

🏠 Bildungsbüro der Landeshauptstadt Hannover,
 Brüderstraße 6, 30159 Hannover

🌐 <https://www.hannover.de/suche?cx=hannover&SearchText=schulplatzsuche+für+zugezogene>


Schulsozialarbeit
**Schulsozialarbeit der
Landeshauptstadt Hannover**

Hannover bietet an 34 Standorten in der Stadt Beratungsangebote zu persönlichen, familiären, finanziellen und schulischen Themen. Kontaktdaten über die Homepage oder das Sekretariat der Schule

✉ 51.24ksd@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 45413

🏠 Landeshauptstadt Hannover,
 Schulsozialarbeit,
 Blumenauer Straße 5/7, 30449 Hannover



 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungs-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Bildung,-Jugend-und-Familie/Fachbereich-Jugend-und-Familie/Kommunaler-Sozialdienst-der-Landeshauptstadt-Hannover/Schulsozialarbeit>



Schulsozialarbeit des Landes Niedersachsen

Das Land Niedersachsen bietet an 81 Schulstandorten in der Stadt Hannover Unterstützung durch Schulsozialarbeiter*innen im schulischen Alltag (Schulstress, -müdigkeit, -ängste u.a.). Kontaktdaten über die Homepage oder das Sekretariat der Schule

 poststelle@mk.niedersachsen.de
 0511 120 0

 Niedersächsisches Kultusministerium, Bürgeranfragen, Hans-Böckler-Allee 5 (Postfach 161), 30173 Hannover

 www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/ausbau_schulischer_sozialarbeit_in_landesverantwortung/aufgaben_schulischer_sozialarbeit/aufgaben-schulischer-sozialarbeit-150689.html



Schulsozialarbeit des Kommunalen Sozialdienstes und des Landes im Überblick

Schulsozialarbeiter*innen an Schulen in Hannover

 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungs-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Bildung,-Jugend-und-Familie/Fachbereich-Jugend-und-Familie/Kommunaler-Sozialdienst-der-Landeshauptstadt-Hannover/Schulsozialarbeit>



Schulsozialarbeit, Auskunft über alle Schulstandorte

 51.24KSD@hannover-stadt.de
 0511 168 436883
 Blumenauer Straße 5/7, 30449 Hannover
 www.hannover.de > Suche > Schulsozialarbeit

BBS 7 Anna-Siemsen-Schule, Schulsozialarbeit, Landeshauptstadt Hannover

 0511 168 44432
 Im Moore 38, 30167 Hannover

BBS 6 der Region Hannover, Schulsozialarbeit,

Landeshauptstadt Hannover

 0511 168 43994,  0511 168 45121,
 0511 168 39845,  0511 168 44977,
 0511 168 39844
 Goetheplatz 7, 30169 Hannover

Schule auf der Bult, Schüler- und Elternberatung,

Landeshauptstadt Hannover

 51.33.1@hannover-stadt.de
 0511 168 43994/0511 168 44251
 Janusz-Korzak-Allee 7, 30173 Hannover

3.2

Schulbegleitende Programme: Unterricht ist aus – wohin jetzt?

Nachmittags-Betreuung und Nachhilfe

Betreuung und Nachhilfe bei den Hausaufgaben

Schlechte Noten? Verbände, Vereine, Initiativen, Kirchengemeinden und Freiwilligenzentrum helfen gegen kleines Geld. Mit HAP kostenfrei

Jugendmigrationsdienst des Diakonisches Werk Hannover gGmbH

 jmd.bemerode@evlka.de
 0511 5638847
 Sticksfeld 7, 30539 Hannover Bemerode

Familientreff Bemerode-Kirchrode, Hausaufgabenhilfe und Mittagsbistro

 pro.migration.bemerode@htp-tel.de
 0511 9525294
 Hinter dem Holze 32, 30539 Hannover Bemerode
 www.diakonisches-werk-hannover.de



Kindertreffpunkt butze 22, Lernwerkstatt

Hausaufgabenhilfe, Sprach- und Leseförderung. Dienstags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr, Einzelförderung montags bis donnerstags 18 bis 19 Uhr

 info@butze22.de
 0172 4066281
 Hinter dem Holze 22, 30539 Hannover Bemerode
 <https://www.gemeinde-am-doehrener-turm.de/kindertreffpunkt-butze-22/>



Diakonisches Werk Hannover gGmbH

Hausaufgabenhilfe im Nachbarschaftstreff Geveker Kamp. Montags 14 bis 16 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr, donnerstags 14:30 bis 17:30 Uhr

 dw.geveker-kamp@htp-tel.de
 0511 760172 83
 Geveker Kamp 13, 30455 Hannover Davenstedt
 www.diakonisches-werk-hannover.de



Spielpark Döhren

Hausaufgabenhilfe. Montags bis freitags von 13:30 bis 15:30 Uhr

 51.55.07@hannover-stadt.de
 0511 835861
 Ziegelstraße 1, 30159 Hannover Döhren

Leckermaul

Hausaufgabenhilfe für Kinder von sechs bis elf Jahre. Montags bis donnerstags von 11 bis 17 Uhr, freitags 11 bis 16 Uhr, während der Schulferien in der jeweils ersten Woche als offenes Angebot

 info@leckerhaus.de
 0511 9205911
 Lüssenhopstra.e 17, 30419 Hannover Herrenhausen-Stöcken

kargah-Haus

Für Schüler*innen von sieben bis 18 Jahre. Montags bis freitags von 13:30 bis 18 Uhr

 info@kargah.de
 0511 126078 19
 Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover Linden-Nord
 www.kargah.de



Gesellschaft zur Förderung Ausländischer Jugendlicher e. V. (GFA e. V.)

 gfa.hannover@htp-tel.de
 0511 454653
 Pfarrlandstraße 5a, 30451 Hannover Linden-Nord
 www.gfa-linden.de



Lernlotsen - ViA Linden

Nachhilfe für Schüler*innen mit Migrationshintergrund in Klasse 9 und 10

 latzke@jtlinden.de
 0511 456392
 Elisenstraße 10, 30451 Hannover Linden-Nord
 www.via-linden.de



Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

 info@bdkj-hannover.de
 0511 1614671
 www.bdkj-niedersachsen.de



geMiDe, Bund Türkischer Unternehmer e. V.

Montags bis freitags von 15:30 bis 17:30 Uhr und nach Vereinbarung

 info@gemide.org
 0511 7853767 oder  01577 377 9509
 Allerweg 7 (Haus E), 30449 Hannover Linden-Süd
 www.gemide.org



Schülertreff Misburg, Aktion Sonnenstrahl e. V.

Hausaufgabenunterstützung.

Montags bis freitags von 13 bis 15 Uhr

☎ 0511 6004304 (Ute Held)

📍 Ludwig-Jahn-Straße 9, 30629 Hannover Misburg-Anderten

🌐 www.kirche-mit-herz.de > Unser Netzwerk > Schülertreff



Jugendmigrationsdienst: Caritas

Nachhilfe in Deutsch, Englisch, Mathematik, Sprachkurse für Anfänger*innen

✉ info@bdkj-hannover.de

jmd@caritas-hannover.de

☎ 0511 76077930

📍 Engelbosteler Damm 72, 30167 Hannover Nordstadt

🌐 www.caritas-hannover.de



Pro Beruf GmbH: Bildungsladen

Hausaufgabenhilfe.

Montags bis freitags von 11 bis 17 Uhr

✉ bildungsladen@pro-beruf.de

☎ 0511 92001317

📍 Schwarzwaldstraße 33b, 30657 Hannover Sahlkamp

🌐 www.pro-beruf.de/bildungsladen.html



Schülerbistro am Döhrener Turm

Hausaufgabenhilfe für Kinder bis zur 6. Klasse.

Mittwochs bis freitags von 15 bis 17 Uhr

✉ schuelerbistro@efgadt.de

☎ 0511 98474648

📍 Hildesheimer Straße 179,

30173 Hannover Südstadt

🌐 www.schuelerbistro.de



Titusgemeinde Schülertreff

Für Kinder bis zur 6. Klasse.

Dienstags bis donnerstags von 13 bis 16 Uhr

☎ 0511 964918, 632359

📍 Weimarer Allee 60, 30179 Hannover Vahrenheide

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)

Hausaufgabenhilfe.

Montags bis donnerstags von 12 bis 17 Uhr

✉ kiefernpfad@vcphannover.de

☎ 0511 6041607

📍 Kiefernpfad 1, 30657 Hannover Vahrenheide

Sozialwerk Vinnhorst

Betreuung, Montags bis donnerstags von

13 bis 16 Uhr, keine Anmeldung

☎ 0173 2477796

📍 Schulenburger Landstraße 191/193, 30165 Hannover Vinnhorst

Mentor – die Leselernhelfer

Freiwilligen-Initiative zur Förderung der Lese- und Sprachkompetenz von Kindern unter 16 Jahren.

Schwerpunkt: Schüler in Grund- und Hauptschulen.

✉ mentor-leselernhelfer-hannover@htp-tel.de

☎ 0511 6006 5775

📍 Mentor – Die Leselernhelfer Hannover e. V.,

Goserdie 15, 30159 Hannover

🌐 www.mentor-leselernhelfer.de



Ferienstservice

Ferienstservice:

Landeshauptstadt Hannover

Drei Tage oder zwei Wochen: Städtische

Freizeitangebote für die Schulferien

✉ jugendferienstservice@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 47070

📍 Landeshauptstadt Hannover, Kinder- und Jugendarbeit, Joachimstraße 8 30159 Hannover

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Bildung%2C-Jugend-und-Familie/Fachbereich-Jugend-und-Familie/Kinder-und-Jugendarbeit-der-Landeshauptstadt-Hannover/Jugend-Ferien-Service



Ferienbörse: Datenbank

Tages- und Wochenprogramm:

lokal, regional, national und international

✉ Ferienboerse@Hannover-Stadt.de

☎ 0511 168 47070

📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Kommunal Sozialdienst, Joachimstraße 8, 30159 Hannover

🌐 www.ferienboerse-hannover.de



FerienCard: Landeshauptstadt Hannover

Tagesangebote für kleines Geld

für Kinder zwischen 6 und 15 Jahre.

🌐 www.die-feriencard-hannover.de



FerienAlarm: Haus der Jugend

Ferenspiele und Tagesprogramm für kleines Geld

für Kinder zwischen 6 und 15 Jahre

✉ 51.57.ferienalarm.buero@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 48199 ☎ 0511 168 44395

📍 Haus der Jugend, Maschstraße 22–24, 30169 Hannover

 Kostenfrei

 Kostenermäßig

 HannoverAktivPass

 Bildungs- und Teilhabepaket

 Download

Spielparks

Spielend fördern: Spielparks

Bildung, Betreuung, Entwicklungsförderung:

Ferienaktionen, Tagesausflüge, Spiel und Sport

auf großen Geländen mit Spielhäusern für

Kinder und Eltern. Zentrale Auskunft über

Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich

Jugend und Familie

✉ spielparks@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 44393

📍 Landeshauptstadt Hannover, Kinder- und Jugendarbeit, Joachimstraße 8, 30159 Hannover

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Bildung,-Jugend-und-Familie/Fachbereich-Jugend-und-Familie/Kinder-und-Jugendarbeit-der-Landeshauptstadt-Hannover/Spielparks

☎ 0511 168 44393



Spielhaus KoKulino

✉ spielhaus-krokulino@hannover-stadt.de

☎ 0511 5248557

📍 Brockfeld 63, 30539 Hannover Bemerode-Kronsberg

Spielpark Döhren

✉ 51.53.10@hannover-stadt.de

☎ 0511 835861

📍 Ziegelstraße 1, 30519 Hannover Döhren

Kinder- und Jugendhaus Hainholz, Landeshauptstadt Hannover

✉ jugendhaus.hainholz@hannover-stadt.de

☎ 0511 3524255

📍 Voltmerstraße 64, 30165 Hannover Hainholz

Spielpark Linden

✉ 51.53.03@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 44882

📍 Hiltrud-Grote-Weg 6, 30459 Hannover Linden

Spielpark List

✉ 51.54.05@hannover-stadt.de

☎ 0511 629628

📍 Isernhagener Straße 82, 30163 Hannover List

Erlebnishof Wakitu

✉ wakitu@hannover-stadt.de

☎ 0511 620355

📍 Hohenzollernstraße 57, 30161 Hannover List

Spielpark Mühlenberg

✉ 51.53.01@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 49577

📍 Hübener Weg 4, 30457 Hannover Mühlenberg

Spielpark Ricklingen

✉ 51.53.02@hannover-stadt.de

☎ 0511 412005

📍 Konrad-Hänisch-Straße 5, 30459 Hannover Ricklingen

Spielpark Roderbruch

✉ 51.55.08@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 48729

📍 Rotekreuzstraße 50, 30627 Hannover Roderbruch

Spielpark Holzwiesen

✉ 51.54.06@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 6045504
 📍 Holzwiesen 71, 30179 Hannover Sahlkamp

Spielpark Tiefenriede

✉ 51.55.09@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 882627
 📍 Haspelfelder Weg 18, 30173 Hannover Südstadt

Kargah e. V., betreuter Spielplatz Linden

✉ info@kargah.de
 ☎ 0511 1236788
 📍 Stärkestraße 19a, 30451 Hannover Linden
 🌐 www.kargah.de



Kindertreffs für Schulkinder

Kindertreffpunkte für 10- bis 14-Jährige:
 Freizeit verbringen und Angebote nutzen.
 🌐 www.hannover.de > Suche > Jugendzentren
 (Standortsuche)

Lückekindertreff „Die Insel“: Kreisjugendwerk der AWO

✉ die.insel@kjlw.de
 ☎ 0511 493859
 📍 Sternheimweg 18, 30455 Hannover Badenstedt

MAJA Nachbarschaftstreff im Heizhaus Körtingsdorf: Verband Christliche Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)


 Kreativ- und Spielangebote,
 Hausaufgabenhilfe bei Bedarf, Gärtnern für Kinder
 im Nachbarschaftsgarten.
 Dienstags und mittwochs von 16 bis 18 Uhr
 ✉ maja@vcphannover.de
 ☎ 0511 47376889 oder ☎ 0511 9249556 (VCP)
 📍 Auf den Kirchstücken 14, 30455 Hannover
 Badenstedt

Lückekindertreff Butze 22: Gemeinde am Döhrener Turm/JEF

Montags, dienstags, mittwochs, donnerstags von
 15 bis 17 Uhr
 ✉ info@butze22.de
 ☎ 0172 4066281
 📍 Hinter dem Holze 22,
 30539 Hannover Bemerode
 🌐 https://www.gemeinde-am-doehrener-turm.de/
 kindertreffpunkt-butze-22/



Kinder- und Jugendtreff Desperados Kreisjugendwerk der AWO

✉ desperados@kjlw.de
 ☎ 0511 4752190
 📍 Wegsfeld 36, 30455 Hannover Davenstedt

Lückekindertreff: CVJM Hannover e. V.

✉ simbeck@cvjm-hannover.de
 ☎ 0160 91179728
 📍 Döhrbruch 12, 30559 Hannover Kirchrode

Lückekindertreff „Camelot“: Kreisjugendwerk der AWO

✉ camelot@kjlw.de
 ☎ 0511 5389844
 📍 Stenhusenstraße 12a, 30625 Hannover Klee-
 feld-Buchholz

Bärenhöhle: Deutscher Kinderschutzbund

✉ baerenhoehle@dksb-hannover.de
 ☎ 0511 4583333
 📍 Deisterstraße 70, 30449 Hannover Linden-Mitte

Spielhaus Walter-Ballhause-Straße: Caritasverband

✉ spielhaus@caritas-hannover.de
 ☎ 0511 4583579
 📍 Walter-Ballhause-Straße 12, 30451 Hannover
 Linden-Nord

Lückekindertreff und multikulturelle Arbeit: GFA

✉ gfa.hannover@htp-tel.de
 ☎ 0511 454653
 📍 Pfarrlandstraße 5a, 30451 Hannover Linden-Nord

Lückekindertreff Domino: Kirchengemeinde Linden-Nord

✉ info@domino-linden.de
 ☎ 0511 92399714
 📍 Bethlehemplatz 1b, 30451 Hannover Linden-Nord

Kinderzentrum Allerweg: Caritasverband Hannover

☎ 0511 443145
 ✉ kinderzentrum@caritas-hannover.de
 📍 Allerweg 9 (Eingang F), 30449 Hannover
 Linden-Süd

Schülertreff Misburg: Aktion Sonnenstrahl e. V.

☎ 0511 600430
 📍 Ludwig-Jahnstraße 9, 30629 Hannover Misburg
 🌐 www.kirche-mit-herz.de > Unser Netzwerk >
 Schülertreff



Lückeladen: UJZ Glocksee

☎ 0511 12357418
 📍 Glockseestraße 35, 30169 Hannover Mitte
 🌐 https://ujz-glocksee.de/lueckeladen



Spunk, das Tollhaus: Spokusa e. V.

✉ spunk@spokusa.de
 ☎ 0511 7011283
 📍 Klaus-Müller-Kilian-Weg 6, 30167 Hannover
 Nordstadt

Lückekindertreff Oberricklingen: Landeshauptstadt Hannover

✉ lueckekindertreff.oberricklingen@hannover-
 stadt.de
 ☎ 0511 168 49592
 📍 Auf dem Rohe 1–5, 30459 Hannover Ricklingen

Lückekindertreff NaDu-Kinderhaus: Spats e. V.

✉ nadu-kinderhaus@htp-tel.de
 ☎ 0511 6062310
 📍 Spessartweg 6, 30657 Hannover Sahlkamp

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)

Kinder- und Jugendtreff
 ✉ kiefernfad@vcphannover.de
 ☎ 0511 6041607
 📍 Kiefernrad 1, 30657 Hannover Sahlkamp

Lückekindertreff Leckerhaus

✉ info@leckerhaus.de
 ☎ 0511 9205911
 📍 Lüssenhopstraße 17, 30419 Hannover Stöcken

Bauwagentreff Schwarze Heide: Deutsche Jugend in Europa

✉ dje-bauwagen@gmx.de
 ☎ 0151 23376469
 📍 Rehbruch (auf der Wiese),
 30419 Hannover Stöcken

Kinder- und Jugendarbeit im Haus der Jugend: Landeshauptstadt Hannover

✉ haus-der-jugend@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 46634
 📍 Maschstraße 22–24, 30169 Hannover Südstadt

Lückekindertreff Schülerbistro am Döhrener Turm: Jugendverband der Evangelischen Freikirchen

✉ schuelerbistro@efgadt.de
 ☎ 0511 98474648
 📍 Hildesheimer Straße 179, 30177 Hannover
 Südstadt

Katholisches Jugendpastorales Zentrum TABOR: Bund der Deutschen Katholi- schen Jugend (BDKJ)

☎ 0511 9098619
 📍 Hildesheimer Straße 32, 30169 Hannover
 Südstadt

Lückekindertreff „Hogwards“: Kreisjugendwerk der AWO

✉ hogwards@kjlw.de
 ☎ 0511 6002775
 📍 Freytagstraße 14, 30169 Hannover Südstadt

Lückekindertreff Kids-Club-Vahrenheide: Jugendverband der Evangelischen Freikirchen

✉ kontakt@kids-club-vahrenheide.de
 ☎ 0511 69684471
 📍 Plauener Straße 12,
 30179 Hannover Vahrenheide

Stadtteilbauernhof: Spats e. V.

✉ stadtteilbauernhof@htp-tel.de
 ☎ 0511 6044703
 📍 Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover
 Vahrenheide

Jugendtreff „Die Wellenbrecher“: Kreisjugendwerk der AWO

✉ die.wellenbrecher@kjlw.de
 ☎ 0511 3946840
 📍 Gorch-Fock-Straße 30,
 30177 Hannover Vahrenwald



Lückekindertreff: Karlotto e. V.

✉ karlotto@esjd.de
☎ 0511 6003979
📍 Im Othfelde 14, 30164 Hannover Vahrenwald

Lückekinderprojekt Musiktheater: Musikzentrum Hannover

✉ info@musikzentrum-hannover.de
☎ 0511 26093012
📍 Emil-Meyer-Straße 26-28,
30165 Hannover Vahrenwald

Jugendtreff „Kids Club“: Evangelischer Stadtjugenddienst

☎ 0511 9201327
☎ Spierenweg 33, 30419 Hannover Vinnhorst
🌐 www.ev-jugend-hannover.de



Bauwagentreff Wettbergen: SJD – Die Falken

✉ info@jz-wettbergen.de
☎ 0511 436631
📍 Neue Straße 34, 30457 Hannover Wettbergen

Jugendzentren

Jugendzentren in Hannover

Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren können hier Freizeit verbringen und kostenlos Angebote nutzen. Programm, Informationen, Kontakt: Überblick über Hannovers Jugendzentren
✉ kinder.jugendarbeit@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 44227, 168 40393
📍 Landeshauptstadt Hannover, Kinder- und Jugendarbeit, Joachimstraße 8, 30159 Hannover
🌐 <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Freizeiteinrichtungen/Jugendzentren-und-Jugendtreffs>



Jugendtreff Anderten: SJD - Die Falken

✉ info@jt-anderten.de
☎ 0511 80771010
📍 Friedrich-Wilhelm-Fitzner-Weg 3,
30559 Hannover Anderten

Jugendtreff „El Dorado“: Kreisjugendwerk der AWO

✉ el.dorado@kjuw.de
☎ 0511 4733783
📍 Lenther Chaussee 10, 30455 Hannover Badenstedt

Jugendtreff Bemerode: Jugendverband der Evangelischen Freikirchen

✉ info@juz-bemerode.de
☎ 0511 5389365
📍 Emslandstraße 119, 30539 Hannover Bemerode

Jugendcafé im Stadtteilzentrum KroKuS: Landeshauptstadt Hannover

✉ jugendarbeit.krokus@hannover-stadt.de
☎ 0511 34261
📍 Am Thie 6, 30539 Hannover Bemerode-Kronsberg

Jugendtreff Bornum „Die Wache“

✉ post@nfj-hannover.de
☎ 0174 2666719
📍 Am Feldmarkt 22, 30453 Hannover Bornum

Jugendtreff Bothfeld: DBG Jugend

✉ dgb-jugendtreff-bothfeld@gmx.de
☎ 0511 6461169
📍 Prinz-Albrecht-Ring 12, 30657 Hannover Bothfeld

JugendSportZentrum Buchholz: Landeshauptstadt Hannover

✉ jugendsportzentrum@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 48193
📍 Podbielskistraße 299, 30655 Hannover Buchholz

Jugendzentrum Roderbruch: Landeshauptstadt Hannover

✉ jugendzentrum.roderbruch@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 48769
📍 Rotekreuzstraße 21,
30627 Hannover Buchholz-Roderbruch

Jugendzentrum Glocksee (UJZ)

✉ info@ujz-glocksee.de
☎ 0511 1235740
☎ Glockseestraße 35, 30169 Hannover
Calenberger Neustadt

Jugendzentrum Döhren: Landeshauptstadt Hannover

✉ jugendzentrum.doehren@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 49166
📍 Peiner Straße 5, 30519 Hannover Döhren

Jugendtreff Herrenhausen: Landeshauptstadt Hannover

✉ jugendtreff.herrenhausen@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 47784
📍 Haltenhoffstraße 211,
30419 Hannover Herrenhausen

Jugendtreff „Inner Burg“: Deutsche Jugend in Europa

✉ info@jugendtreff-burg.de
☎ 0511 9651311
📍 Innersteweg 7, 30419 Hannover-Ledeburg

Jugendzentrum Kleefeld: Stadtkirchenverband

✉ info@esjd.de
☎ 0511 5510500
📍 Hölderlinstraße 3, 30625 Hannover Kleefeld

Jugendtreff CCC Limmer: Nicolaigemeinde

✉ martina.kirchner@t-online.de
☎ 0511 2106024
📍 Sackmannstraße 32, 30453 Hannover Limmer

Jugendzentrum Posthornstraße: Landeshauptstadt Hannover

✉ jugendzentrum.posthornstrasse@hannover-stadt.de
☎ 0511 440685
📍 Posthornstraße 8, 30449 Hannover Linden-Mitte

Jugendtreff Linden-Nord: Verein für interkulturelle Arbeit

✉ info@jtlinden.de
☎ 0511 456392
📍 Elisenstraße 10, 30451 Hannover Linden-Nord

-  Kostenfrei
-  Kostenermäßig
-  HannoverAktivPass
-  Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

Bethlehemkellertreff: Kirchengemeinde Linden-Nord

✉ info@bethlehemkellertreff.de
☎ 0511 92399712
📍 Bethlehemplatz 1, 30451 Hannover Linden-Nord

Jugendzentrum Lister Turm: SJD - Die Falken

✉ team@jz-lister-turm.de
☎ 0511 6966003
📍 Walderseestraße 100, 30161 Hannover List

Jugendtreff „Downtown“: Hannoversche Sportjugend

✉ jt@hannoversche-sportjugend.de
☎ 0511 3748251
📍 Hamburger Allee 40, 30161 Hannover List

Jugendtreff Marienwerder: Landeshauptstadt Hannover

✉ jugendtreff.marienwerder@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 49357
📍 Am Hinüberschen Garten 4, 30419 Hannover
Marienwerder

Jugendzentrum Misburg: Landeshauptstadt Hannover

✉ jugendzentrum.misburg@hannover-stadt.de
☎ 0511 9585335
📍 Anderter Straße 60c, 30629 Hannover Misburg

Jugendzentrum Mittelfeld: Landeshauptstadt Hannover

✉ jugendzentrum.mittelfeld@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 49137
📍 Am Mittelfeld 104, 30519 Hannover Mittelfeld

Jugendzentrum Mühlenberg

✉ 51.55.01@Hannover-Stadt.de
☎ 0511 168 49504
📍 Mühlenberger Markt 1,
30457 Hannover Mühlenberg

Jugendzentrum Feuerwache: Landeshauptstadt Hannover

✉ jugendzentrum.feuerwache@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 43895
📍 Am kleinen Felde 28, 30167 Hannover Nordstadt

Jugendtreff Nordstadt im Gemeinschaftshaus

✉ post@nfj-hannover.de
Telefon: 0511 8094566
📍 Am Weidendamm 61a,
30167 Hannover Nordstadt

Unabhängiges Jugendzentrum Kornstraße: Verein zur Förderung politischer Jugendkulturen

✉ info@ujz-korn.de
☎ 0511 715032
📍 Kornstraße 28-30,
30167 Hannover Nordstadt



**Jugendzentrum Oberricklingen:
Landeshauptstadt Hannover** 

✉ jugendzentrum.oberricklingen@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 40411
📍 Auf dem Rohe 1-5, 30459 Hannover Ricklingen

**Jugendtreff Ricklingen „Factorix“:
Evangelischer Stadtkirchenverband**

✉ factorix@ev-jugendtreffs-hannover.de
☎ 0511 2345977
📍 Stammestraße 89, 30459 Hannover Ricklingen

**Jugendzentrum Sahlkamp:
Landeshauptstadt Hannover** 

✉ jugendzentrum.sahlkamp@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 48174
📍 Dornröschenweg 39, 30179 Hannover Sahlkamp

**Jugendzentrum „Opa Seemann“:
Landeshauptstadt Hannover** 

✉ jugendzentrum.stoecken@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 47692
📍 Eichsfelder Straße 32, 30419 Hannover Stöcken

Jugendtreff Südstadt: JANUN

✉ mail@kjtstuedstadt.de
Telefon: 0511 8077634
📍 Börnestraße 2, 30173 Hannover Südstadt

**Jugendzentrum Camp/
Mädchentreff „Honey's“:
Landeshauptstadt Hannover**

✉ jugendzentrum.camp@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 48170
📍 Peter-Strasser-Allee 5, 30179 Hannover Vahrenheide

**Jugendkontaktladen Vahrenheide:
AWO Region Hannover**

✉ streetwork.vhd@awo-hannover.de
☎ 0511 3731215
📍 Wartburgstraße 8, 30179 Hannover Vahrenheide

**Jugendzentrum Vahrenwald:
Evangelischer Stadtjugenddienst** 

✉ vahrenwald@esjd.de
☎ 0511 3508815
📍 Dragonerstraße 17, 30163 Hannover Vahrenwald

**Jugendtreff Vinnhorst:
Landeshauptstadt Hannover** 

✉ 51.55.08@hannover-stadt.de
☎ 0511 97922800
📍 Kurländer Weg 5, 30419 Hannover Vinnhorst

**Jugendtreff „Atlantis“:
Jugendwerk der AWO** 

✉ atlantis@kjw.de
☎ 0511 4383825
📍 Tresckowstraße 72, 30457 Hannover Wettbergen

**Jugendzentrum Wettbergen:
SJD – Die Falken**

✉ info@jz-wettbergen.de
☎ 0511 436631
📍 In der Rehre 40, 30457 Hannover Wettbergen

**Jugendtreff Wülfel:
DLRG Jugend** 

✉ jugendtreff.dlrg@htp-tel.de
☎ 0511 9201759
📍 Hildesheimer Straße 387, 30159 Hannover Wülfel

Freizeit und Hobby

Spielmobil Jukimob

Mobile Kinder- und Jugendarbeit in einem alten Feuerwehrauto
✉ jukimob@vcphannover.de
☎ 0511 270901-17, ☎ 0511 270901-18
📍 VCP Hannover e. V., JuKiMob, Hildesheimer Straße 167, 30173 Hannover
🌐 www.vcphannover.de/jukimob.html



Spiel:Zeit-Programm

Tanz, Theater, Bewegung, Musik und Kreatives für Kinder ab 6 Jahren mit ihren Eltern. Immer sonntags von 14:30 bis 16:30 Uhr
✉ leila.semaan@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 48514
🌐 www.kinderkultur-stadt-hannover.de/hoch-das-bein/spiel-zeit/info



Freizeitheim Linden 

✉ silke.vanlaak@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 44895
📍 Windheimstraße 4, 30451 Hannover

Familienzentrum Spielhaus Linden

✉ Familienzentrum.linden@htp-tel.de
☎ 0511 2603801
📍 Elisenstraße 10, 30451 Hannover

**Familienzentrum Spielhaus Linden:
Caritas Offene Tür – Schulkindergruppe**

✉ spielhaus@caritas-hannover.de
☎ 0511 4583579
📍 Walter-Ballhause-Straße 12, 30451 Hannover

**Stadtteilzentrum „Weiße Rose“
Mühlenberg** 

✉ Astrid.borgas@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 49635
📍 Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

Stadtteilzentrum Ricklingen

✉ songuel.yilmaz-soltani@hannover-stadt.de
☎ 0511 168-49596
📍 Anne-Stache-Allee 7, 30459 Hannover

Kulturtreff Roderbruch

✉ info@kulturtreff-roderbruch.de
☎ 0511 54981 80
📍 Rotekreuzstraße 19, 30627 Hannover

Stadtteiltreff Sahlkamp 

✉ Hajo.arnds@hannover-stadt.de
☎ 0511 168-48059
📍 Elmstraße 15, 30657 Hannover

Sport

**Sportsafaris des
StadtSportBundes**

Bewegungsspaß unter pädagogischer Anleitung für Kinder verschiedener Altersstufen – auf Sportgeländen, in Kitas und zuhause.
✉ info@ssb-hannover.de
☎ 0511 1268 5300
📍 Stadtsportbund Hannover e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 30169 Hannover
🌐 https://www.ssb-hannover.de/sportjugend/projekte-veranstaltungen/sportsafaris/



Seilgarten Hannover

Teamwippe, Fledermaus, Ninja Walk auf dem Hoch- und Niedrigseil
✉ info@kej-hannover.de
☎ 0511 530 781 46
📍 KEJ – Kompetenzzentrum Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e. V., Ferdinandstraße 7, 30175 Hannover
🌐 www.seilgarten-hannover.de



Skate by night

Start um 20 Uhr am Klagesmarkt, danach 22 Kilometer durchs Stadtgebiet: Massenereignis auf Skates, das an zehn Abenden in den Sommermonaten stattfindet.
🌐 www.hannover.skatebynight.de



Mitternachtssport

Fußball, Hip-Hop, Basketball und mehr: Einmal im Monat öffnen Hannovers Sporthallen ab 20 Uhr ihre Türen für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahre
✉ KinderJugendarbeit@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 40393
📍 Landeshauptstadt Hannover, Kinder- und Jugendarbeit, Joachimstraße 8, 30159 Hannover
🌐 www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Kontaktdatenbank/Landeshauptstadt-Hannover/Soziales/Mitternachtssport



JugendSportZentrum **KF**

Kampfsport, Tanzen, Boxen, BMX, Parcour:
Angebote und Projekte für Jugendliche zwischen
14 und 27 Jahre. Kostenfrei, ohne Anmeldung
✉ jugendsportzentrum@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 48193
📍 Jugendsportzentrum, Podbielskistraße 299,
30655 Hannover
🌐 www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Organisationsdatenbank/Landeshauptstadt-Hannover/Jugend-und-Familie/Jugendzentren-LHH/Jugendsportzentrum



🌐 www.jugendsportzentrum.de

**Fanprojekt Hannover:**
Positive Fankultur bei Hannover 96

Unterstützung positiver Fußballfankultur und
Gewaltprävention bei den Spielen von Hannover 96.
Einrichtung in Trägerschaft der Stadt Hannover
✉ fanprojekt-hannover@t-online.de
☎ 0511 442296
📍 Fanprojekt Hannover, Herrenstraße 11,
30159 Hannover
🌐 www.fanprojekt-hannover.de

**Parcourparks und Skateanlagen
in Hannover**

Skateplätze und Parcourparks gibt es in Hannover
an vielen Orten im ganzen Stadtgebiet, die meisten
davon sind öffentlich und umsonst nutzbar.

Skatehalle „Gleis D“

Ob Skateboarder, BMXer, Blader, Scooter oder
Dirtbiker: Rampensport-Indoorbereich mit
Workshop-Programm als gemeinnützige Projekt.
✉ hallo@gleis-d.de
☎ 0511 27 93 67 9
📍 Verein zur Förderung von Jugendkultur und
Sport e. V., Hüttenstraße 22B, 30165 Hannover
🌐 www.gleis-d.de

**2er Skatepark am PLATZprojekt e. V.**

Selbstgebauter, weitläufiger Skateplatz auf
dem Gelände eines selbstorganisierten Modell-
projekts für experimentelle Stadtentwicklung.
✉ info@platzprojekt.de
📍 Fössestraße 103, 30453 Hannover
(Projektanschrift)
📍 PLATZprojekt e. V. Büro,
Königsworther Straße 20, 30167 Hannover
🌐 www.platzprojekt.de

**Skateplatz Glockseestraße**

📍 Glockseestraße 35, 30169 Hannover

Skatepark im Wiesengrunde, Sahlkamp

📍 Im Wiesengrunde, 30657 Hannover

Linden-Süd Skatepark Hannover

📍 Auestraße 11, 30449 Hannover

Skatepark Welfenplaza, List

Großer öffentlicher Skateplatz,
gebaut mit speziellem Skatebeton.
📍 51 Celler Straße, 30161 Hannover
🌐 <https://9gg.de/welfen-plaza>

**Parcourpark im Jugendsportzentrum
Buchholz**

✉ jugendsportzentrum@hannover-stadt.de
📍 Podbielskistraße 299, 30655 Hannover
🌐 www.jugendsportzentrum.de

**Parcour One**

✉ hannover@parkourone.com
☎ 0176 54 22 10 70
📍 ParkourONE Hannover,
Bernhard-Caspar-Straße 20, 30453 Hannover
🌐 www.hannover.parkourone.com

**Erlebnishof Wakitu** **🦽**

✉ wakitu@hannover-stadt.de
☎ 0511 620355
📍 Hohenzollernstraße 57, 30161 Hannover

Angebote für Mädchen**Girls only! Mädchen in Bewegung** **KF**

Aerobic, Street- und Showdance, Wendo-Selbst-
behauptung, Akrobatik, Klettern, Zirkus/Jonglage,
Mädchenschwimmen: Sportreihe nur für Mädchen
Internet-Broschüre mit Angeboten, Terminen
und Orten zum Download:
🌐 www.Hannover.de > Mädchen in Bewegung

**Mädchenhaus Hannover**

Angebote für Mädchen und junge Frauen mit beson-
derem Augenmerk auf die Themen
Prävention, Schutz vor Gewalt und Diskriminierung,
Medienkompetenzen und Teilhabe.
✉ komm@maedchenhaus-hannover.de
Telefon: 0511 71304411
📍 Mädchenhaus KOMM e. V.,
Engelbosteler Damm 87, 30167 Hannover
🌐 www.maedchenhaus-komm.de



- KF** Kostenfrei
- KE** Kostenermäßig
- HAP** HannoverAktivPass
- BUT** Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

Orte für Mädchen:**„Wo kann ich hin, wenn ...?“**

Orte für Mädchen in Hannover mit
trägerübergreifenden Angeboten für
Mädchen und junge Frauen.

✉ Jugendbildungs-koordination@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 41014

📍 Landeshauptstadt Hannover, Kinder- und
Jugendarbeit, Joachimstraße 8 30159, Hannover
Kostenlose Infobroschüre zum pdf-Download:

 🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Bildung,-Jugend-und-Familie/Fachbereich-Jugend-und-Familie/Kinder-und-Jugendarbeit-der-Landeshauptstadt-Hannover/Orte-für-Mädchen-in-Hannover

**Queeres Jugendzentrum Queerunity,
queeres Jugendcafe Unitea**

Queeres Jugendzentrum als Ort für lesbische,
schwule, trans-, inter- und bisexuelle Menschen
bis 27 Jahre.

✉ queerunity@andersraum.de
☎ 0511 3400 1347
📍 Königsworther Straße 13, 30167 Hannover
🌐 www.queerunity.de

**3.3****Sicherheit im Straßenverkehr:
Ja, wir sind mit'm Radl da!****Sicherer Schulweg****Problemfall Elterntaxi:
Ohne Auto sicher zur Schule**

Gemeinsame Präventionsaktion gegen
Verkehrschao durch Elterntaxi:
Landeshauptstadt Hannover, ADAC,
Gemeinde-Unfallversicherungsverband
Hannover und Verkehrswacht Hannover Stadt.
✉ 61.15@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 43794
📍 Landeshauptstadt Hannover,
Bereich Stadtplanung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1,
30159 Hannover
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Verkehrs-
planung & -entwicklung | Mobilität | Leben in der
Region Hannover, Elterntaxi | Öffentlichkeitsar-
beit | Gib mir Acht! | Verkehrsplanung & -entwick-
lung | Mobilität | Leben in der Region Hannover

Schulweghelden: Unterwegs in 3D **KF**

3D-Broschüre mit Spezialbrille: Schulweg als
Hannover-Parcours.  Kostenloser Download:
🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Mobilität/Verkehrsplanung-entwicklung/%22Gib-mir-Acht!%22/Verkehrserziehung/3D-Broschüre-Schulweghelden>



Schulbus auf Füßen: Sicherer Schulweg für Kindergruppen

Mit Fahrplan und Haltestellen, begleitet und verkehrssicher – nur ohne Bus

✉ hannover@vcd.org

☎ 0511 16403 28

🏠 Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Hannover e. V., Hausmannstraße 9–10, 30159 Hannover

🌐 <https://niedersachsen.vcd.org/der-vcd-in-niedersachsen/hannover/themen/schulbus-auf-fuessen/>



„Gib mir acht“: Kinderstadtpläne

Wo geht's lang im Stadtbezirk? Kostenlose Schulwegpläne und Stadtteil-Broschüren mit Orten für Kinder und verkehrssicheren Wegen

✉ 61.15@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 43794

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Bereich Stadtplanung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover

📄 Schulwegpläne zum pdf-Download:

🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Schulen/Schulwegpläne>



📄 Kinderstadtpläne zum pdf-Download:



Mission Verkehrssicherheit

Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion Hannover

Sichereres Überqueren der Straße als Bühnenstück für Vorschulkinder zwischen fünf und sechs Jahren: Puppentheater, gespielt von Hannoverschen Polizist*innen, in der Polizeidirektion oder in Schulen und Kitas

☎ 0511 109 1118 ☎ 0511 109 1119

🏠 Polizeidirektion Hannover, Dezernat 11/11.1, Präventionspuppenbühne, Waterloostraße 9, 30169 Hannover

🌐 www.pd-h.polizei-nds.de/praevention/kriminal-praevention/puppenbuehne/praeventionspuppenbuehne-114022.html



Abgelenkt ... ist NEBEN der Spur! Präventionsprojekt der Polizei

Bühnenstück über die Gefahr von Smartphones im Autoverkehr, für Schüler*innen der 11. Klassen oder vergleichbare Zielgruppen

✉ ablenkung@pd-h.polizei.niedersachsen.de

☎ 0511 109 1261

🏠 Polizeidirektion Hannover, Dezernat 12.3, Waterloostraße 9, 30169 Hannover

🌐 www.pd-h.polizei-nds.de/verkehr/aktionen/abgelenkt--ist-neben-der-spur-112773.html



Verkehrsmoosterjagd: Verkehrssicherheit als Brettspiel

Acht Gefahrensituationen, geschickte Wahl der Wege, Quizfragen zur Verkehrssicherheit:

Brettspiel für Grundschüler*innen und Familien

Bestellung eines kostenlosen Einzelexemplars:

✉ 61.15@stadt-hannover.de

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Mobilit%C3%A4t/Verkehrsplanung-entwicklung/%22Gib-mir-Acht%21%22/Verkehrserziehung/Verkehrsmoosterjagd



Verkehrs-Quiz zum Brettspiel:

🌐 <http://www.wapps.hannover-stadt.de/gm8/quiz/>



📄 Broschüre zum Spiel zum pdf-Download:



Verkehrstipps für Schüler*innen

Sicher unterwegs zu Fuß, als Skater, mit dem Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder als Beifahrer im Auto: Kostenlose Infobroschüre für Mädchen und Jungen

✉ 61.15@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 43794

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Bereich Stadtplanung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Verkehrserziehung | Gib mir Acht! | Verkehrsplanung & -entwicklung | Mobilität | Leben in der Region Hannover

RADschlag: Ideen für Spiele und Fahrübungen mit Rollern auf Kindergeburtstagen

Infoportal RADschlag mit Informationen rund ums Rad: Spiel-, Unterrichts- und Projektideen, Rechtstipps, Literatur-, Video- und Aktionsdatenbank.

Ein Gemeinschaftsprojekt von ACE Auto Club Europa e. V., Institut für Natursport und Ökologie, Deutsche Sporthochschule Köln, Verkehrsclub

Deutschland e. V. (VCD):

🌐 www.radschlag-info.de



Buchtipp: Grüne Schätze – Entdeckertouren für Kinder

Aktiver Kindergeburtstag mit Entdeckungstour oder Roller-Slalom. Anregungen für Rad-, Bus- oder Bahn-Ausflüge und Entdeckungstouren für Kinder. Von Verena und Volker Stahnke. Herausgeber:

Transfer Medien, Hannover 2013. Preis: 9,80 Euro
🌐 www.gruene-schaetze.de



Öffentliche Verkehrsmittel

Kostenlose Schulfahrkarten

Kostenlose Schulfahrkarten, gültig für die Zonen ABC, für Schüler*innen der 1. bis 10. Klasse, deren Schulweg länger als zwei Kilometer ist

✉ info@gvh.de

☎ 0511 5909000

🏠 GroBraum-Verkehr Hannover GmbH, Karmarschstraße 30/32, 30159 Hannover

🌐 www.gvh.de/fahrkarten-preise/fahrkartensortiment/schule-jugend-ausbildung/



Öffentliche Verkehrsmittel: vergünstigte Tarife für Schüler*innen, Studierende und Auszubildende

Informationen über Fahrkarten und Preise für bestimmte Kundengruppen

Schulfahrkarte: gültig für Schülerinnen und Schüler (1. bis 10. Klasse), die im Tarifgebiet des GVH wohnen. Sie erhalten die Schulfahrkarte kostenlos, wenn ihr Schulweg mehr als zwei Kilometer lang ist.
🌐 www.gvh.de/fahrkarten/monatskarten



Jugendnetzkarte: gültig für Schüler*innen der Sek I und II und Teilnehmer der Freiwilligen-Dienste FSJ/FÖJ/FWJ/BF (bis einschließlich 22 Jahre)

🌐 www.gvh.de/fahrkarten/monatskarten/schuelerinnenschueler-jugendliche/schulfahrkarte



Monats- und Jahreskarte U 21:

gültig für junge Menschen unter 21 Jahre, in ihrer Freizeit ab 14 Uhr im GVH Tarifgebiet

🌐 www.gvh.de/fahrkarten/monatskarten/schuelerinnenschueler-jugendliche/jugendnetzkarte



Region-S-Karte: gültig für Einwohner*innen der Region Hannover mit geringem Einkommen.

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Sozialtarif | Fahrpreise & Tarife | Bus & Bahn | Mobilität | Leben in der Region Hannover, Ticket S: Wer erhält das Sozialticket und wie funktioniert es?

🌐 www.gvh.de/fahrkarten/monatskarten/schuelerinnenschueler-jugendliche/monatskarte-u21



Monatskarten für Auszubildende: Diese können entscheiden, in welchen Zonen (A bis F) ihre Fahrkarte gelten soll.

☎ www.gvh.de/fahrkarten/mehrtageskarten/azubis-studierende/monatskarte-ausbildung/



Semesterticket für Studierende:

Studierende der hannoverschen Hochschulen erhalten das Semesterticket GVH automatisch. Das Semesterticket GVH ist in den Semesterbeiträgen enthalten.

Das Semesterticket GVH erhalten Studierende folgender Hochschulen: Fachhochschule des Mittelstands, Standort Hannover; Fachhochschule für die Wirtschaft, Hannover; Hochschule Hannover (HsH); Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover; IUBH, Internationale Hochschule, Hannover; Leibniz Universität Hannover; Medizinische Hochschule Hannover; Tierärztliche Hochschule Hannover

3.4 Übergang Schule und Beruf: Traumberuf gesucht

Berufsorientierung für Schüler*innen

Girls and boys day

Zukunftstag für Berufsorientierung für Kinder und Jugendliche der Klassen 5 bis 10, alljährlich im April.

☎ 0511 168 45407

☎ www.zukunftstag-hannover.de



Ausbildungsmesse: Lange Nacht der Berufe **KF**

Ausbildungsbetriebe unterschiedlicher Branchen, Schulen und Universitäten informieren über berufspraktische und schulische Ausbildung. Alljährlich im September.

☎ 50.45LangeNachtderBerufe@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 45216

☎ Jugendberufshilfe der Landeshauptstadt Hannover, Alemannstraße 5, 30165 Hannover

☎ www.lange-nacht-der-berufe.de



Ausbildungslots*innen für den Übergang Schule – Beruf **KF**

Ausbildungslots*innen an allgemeinbildenden Schulen begleiten Schüler*innen im Übergang in die Ausbildung und während der ersten Monate im gewählten Beruf

☎ www.hannover.de, Suchbegriff: Pilotprojekt | Aktuelles | Wirtschaftsförderung | Wirtschaft & Wissenschaft

Ausbildungspat*innen: Ehrenamtliche Unterstützung bei der Berufsorientierung **KF**

Ehrenamtler*innen unterstützen Schüler*innen an allgemein- und berufsbildenden Schulen bei Berufswahl und beim Schreiben von Bewerbungen

☎ paten@fwzh.de

☎ 0511 300344 6

☎ Freiwilligenzentrum Hannover e. V., ÜSTRA Kundenzentrum, 2. Etage, Karmarschstraße 30/32, Platz der Weltausstellung, 30159 Hannover

☎ www.ausbildungspaten-hannover.de



Studieren für Schüler*innen: LeibnizLab und uniKIK-Projekte **KF**

Ob uniKIK-Schulprojekt oder Schulbesuch durch das LeibnizLab-Team: Einblick in Studiengänge der MINT-Bereiche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

☎ info@schulprojekte.uni-hannover.de

☎ swantje.ludwig@schulprojekte.uni-hannover.de

☎ 0511 762 3682

☎ Leibniz School of Education, Appelstraße 11a, 30167 Hannover
Internet-Datenbank mit sämtlichen Projekten der Leibniz Universität:

☎ <https://www.schulprojekte.uni-hannover.de>



„Uni erleben“ für Schüler mit dem uniKIK-Juniorstudium **KF**

Schulprojekte in den Klassen 10 bis 13 als Vorgeschmack auf ein Unistudium, von allem in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

☎ 0511 762 17593

☎ julia.gillen@lehrerbildung.uni-hannover.de

☎ Leibniz School of Education, Appelstraße 11a, 30167 Hannover

☎ www.lse.uni-hannover.de/de/schulprojekte/



KF Kostenfrei

KE Kostenermäßig

HAP HannoverAktivPass

BUT Bildungs- und Teilhabepaket

Download

Einstieghilfen für die Berufsausbildung **KF** **KE**

Pro-Activ-Centren **KF**

Pro-Activ-Centren (PACE) unterstützen junge Menschen beim Berufseinstieg. Beratung vor Ort und zuhause

☎ www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Organisationsdatenbank/BUS-Import/Region-Hannover-Team-Jugendhilfeplanung-und-Fachberatung-Kinderschutz

☎ www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Organisationsdatenbank/BUS-Import/Region-Hannover-Team-Jugendhilfeplanung-und-Fachberatung-Kinderschutz



Pro-Activ-Centren Region Hannover

☎ info@region-hannover.de

☎ 0511 616 21249

☎ Region Hannover, Team Jugendhilfeplanung und Fachberatung Kinderschutz, Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover

Pro-Activ-Centren Landeshauptstadt Hannover

☎ 50.40@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 47128

☎ Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Soziales, Alemannstraße 3, 30165 Hannover
☎ www.hannover.de > Suche > Pace

Bildungsvereinigung Arbeit und Leben

☎ pace-hannover@arbeitundleben-nds.de

☎ 0511 167 68730

☎ Niedersachsen Mitte gGmbH, Herschelstraße 32, 30159 Hannover

☎ www.arbeitundleben.de



Pro Beruf GmbH **KF**

☎ info@pro-beruf.de

☎ 0511 673790

☎ Eckenerstraße 5 A, 30179 Hannover

☎ www.pro-beruf.de



Agentur für Arbeit: Berufsinformationszentrum, Berufsberatung, Jugend-Jobcenter U24 **KF**

Berufsinformationszentrum (BiZ) Hannover: Information und Beratung bei Studien- und Berufswahl, Jobsuche und Weiterbildung.

☎ 0511 919 2198

☎ www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hannover/biz-hannover



→

Berufsberatung für Berufs- und Studienwahl

✉ hannover.berufsberatung@arbeitsagentur.de
☎ 0511 919 3030 (Beratungstelefon rund um Schulbesuch und Ausbildung)
🌐 <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hannover/Berufsberatung>



Beratungstelefon zum Studium und Überbrückungsmöglichkeiten:

☎ 0511 919 4040
🏠 Berufsinformationszentrum (BiZ)
Hannover, Escherstraße 17, 30159 Hannover
Internet-Datenbanken:
🌐 www.berufenet.arbeitsagentur.de



🌐 www.jobboerse.arbeitsagentur.de



Jugend-Jobcenter U25

Betreuung, Beratung, Förderprogramme für Jugendliche unter 25 Jahren: Einstieg in Beschäftigung oder Ausbildung
✉ jobcenter-region-hannoverjugend-jobcenter@jobcenter-ge.de
☎ 0511 919 2222
🏠 Jugend-Jobcenter U25,
Escherstraße 17, 30159 Hannover
🌐 www.jobcenter-region-hannover.de/standorte/escherstrasse-jugend-jobcenter-u25



Weitere Beratungsstellen

Handwerkskammer Hannover, Ausbildungsberatung

✉ ausbildungsberatung@hwk-hannover.de
☎ 0511 3485922
🏠 Berliner Allee 17, 30175 Hannover
🌐 www.hwk-hannover.de



Industrie- und Handelskammer

✉ berufsbildung@hannover.ihk.de
☎ 0511 3107247
🏠 Schiffgraben 49, 30175 Hannover

Projekt TaF: Sina (Soziale Integration – Neue Arbeit), Diakonisches Werk Hannover gGmbH

✉ info@sina-hannover.de
☎ 0511 320009
🏠 Nordfelder Reihe 23, 30159 Hannover
🌐 www.sina-hannover.de



Studieren in Hannover

Wohnen, Essen, Finanzieren: Studentenwerk Hannover

Beratung und Antragstellung von BAföG über Auslandsstudium bis Wohnraum
✉ elke.widdel@studentenwerk-hannover.de
☎ 0511 7688029
🏠 Studentenwerk Hannover, Abteilung Studentisches Wohnen, Jägerstraße 5, 30167 Hannover
🌐 www.studentenwerk-hannover.de



Studierenden-Rabatte über die Vorteilskarte „Hausmarke“: Tourist Information

Preisnachlässe von über 100 Event-Anbietern, Kulturveranstaltern und Geschäften
✉ info@hannover-tourismus.de
☎ 0511 1234511
🏠 Tourist Information,
Ernst-August-Platz 8, 30159 Hannover
🌐 www.hannover.de/hausmarke



Freiwilliges Jahr über den Bundesfreiwilligendienst (Bufdi)

Freiwilliges Jahr – Bundesfreiwilligen Dienst (Bufdi) Hannover

Datenbank und Bewerbungstipps für freie Bufdi-Stellen in Hannover und Deutschland
🌐 www.bufdi.eu/|bundesfreiwilligendienst/hannover/?all
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Freiwilliges Ökologisches Jahr (Hannover) | Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsvorbereitung | Berufsausbildung | Behördenführer | Bürger-Service | Leben in der Region Hannover | FSJ Soziales Jahr Freiwilliges Soziales Jahr (Langenhagen) | Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsvorbereitung | Berufsausbildung | Behördenführer | Bürger-Service | Leben in der Region Hannover

FKJ Kulturelles Jahr

✉ freiwilligendienste@lkjnds.de
☎ 0511 600 605 50
🏠 Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, Niedersachsen e. V. (LKJ), Leisewitzstraße 37b, 30175 Hannover
🌐 <https://fsjkultur.lkjnds.de/willkommen.html>



Freiwilligendienst im Sport

✉ info@dsj.de
☎ 0511 069 67 00-0
🏠 Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e. V. (DOSB), Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main
🌐 www.freiwilligendienste-im-sport.de



GELD & RECHT

AUSBILDUNGS- UND STUDIENFÖRDERUNG

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB): Agentur für Arbeit Hannover

Förderung für Auszubildende in der ersten Ausbildung, die nicht bei ihren Eltern wohnen können, die verheiratet sind oder Kinder haben. Antragstellung vor Beginn der Berufsausbildung.
✉ hannover@arbeitsagentur.de
☎ 0181 555111
🏠 Agentur für Arbeit Hannover, Brühlstraße 4, 30169 Hannover
Internet und Antragsformblatt zum Download:
🌐 <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab>



Schüler*innen-BAföG: Region Hannover, Team Ausbildungsförderung

Förderung für Schüler*innen von Fachschulen und Berufsfachschulen. Schüler*innen von allgemeinbildenden Schulen ab Klasse 10 haben Anspruch, wenn sie nicht mehr bei ihren Eltern wohnen
✉ bafoeg@region-hannover.de
☎ 0511 6160
🏠 Region Hannover, Team Ausbildungsförderung, Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover
🌐 www.bafoeg-region-hannover.de



Studierenden-BAföG: Studentenwerk Hannover

Finanzielle Förderung des Erststudiums für Studierende, deren Eltern oder Ehepartner*innen bestimmte Einkommensgrenzen unterschreiten
✉ bafoeg.hannover@sw-h.niedersachsen.de
☎ 0511 7688126
🏠 Callinstraße 30a, 30167 Hannover
🌐 www.studentenwerk-hannover.de/geld/bafoeg-antrag
Internet-Portal mit Formularauswahl-Assistent für die Antragstellung:
🌐 www.das-neue-bafoeg.de



Stadt für alle Lebenslagen

Adressen und Kontakte zu Kapitel 4

4.1

Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Kind oder Beruf? Beides!

Mütter im Beruf

Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Hannover

Informationen zu frauen- und gleichstellungspolitischen Fragestellungen, Beratung bei häuslicher Gewalt, sexualisierter Belästigung oder Diskriminierung, Unterstützung bei Projekten, Angebote für Mädchen und Frauen
 ✉ frauen-und-gleichstellung@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 45300
 📍 Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Hannover, Trammplatz, 30159 Hannover
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Frauen und Gleichstellung | Soziales | Leben in der Region Hannover

Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover

Informationen über gleichstellungspolitische Themen, Fraueninitiativen und -netzwerke, Beratung und Beratersmittlung bei Häuslicher Gewalt und Diskriminierung
 ✉ petra.mundt@region-hannover.de
 ☎ 0511 616-22328
 📍 Gleichstellungsbeauftragte Petra Mundt, Team Gleichstellung der Region Hannover, Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover
 🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Frauen-und-Gleichstellung/Gleichstellungsbeauftragte-der-Region-Hannover/Herzlich-Willkommen



Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Beratung und Information für Arbeitssuchende, die Leistungen des SGB II (Hartz IV) beziehen
 ✉ elke.heinrichs@sgeb2-hannover.de
 ☎ 0511 6559 2450
 📍 JobCenter der Region, Vahrenwalder Straße 245, 30179 Hannover
 🌐 www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Kontaktdatenbank/Landeshauptstadt-Hannover/Wirtschaft/Arbeit/Vereinbarkeit/Heinrichs



Koordinierungsstelle Frau und Beruf: Wirtschafts-förderung der Region Hannover

Beratung zum beruflichen Wiedereinstieg für Frauen mit Familie sowie für familienfreundliche Unternehmen
 ✉ frauundberuf@region-hannover.de
 ☎ 0511 616 23542
 📍 Haus der Wirtschaftsförderung, Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Koordinierungsstelle Frau und Beruf Region Hannover

Rückkehr in den Beruf

Schnittstelle zwischen Betrieben und Stadtverwaltung: Familienmanagement der Landeshauptstadt Hannover

Ansprechpartner für Betriebe bei Fragen der Kinderbetreuung und der familienorientierten Infrastruktur
 ✉ familienmanagement@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 43338
 📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Joachimstraße 8, 30159 Hannover
 🌐 https://www.hannover.de/Wirtschaft-Wissenschaft/Arbeit/Vereinbarkeit-von-Familie-und-Beruf/Unternehmen/Familienmanagement-der-Landeshauptstadt-Hannover



Arbeitsvermittlung: Agentur für Arbeit

Bewerbungs-Workshops für Berufsrückkehrer*innen, Sprechstunden für Alleinerziehende, Themenabende rund um die Suche nach Teilzeitstellen, Info-Veranstaltungen zum beruflichen Wiedereinstieg
 ✉ hannover@arbeitsagentur.de
 ☎ 0800 4 555500 (gebührenfrei)
 📍 Agentur für Arbeit Hannover, Brühlstraße 4, 30169 Hannover
 🌐 www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/familie-und-beruf-vereinbaren



Minijob-Zentrale

Information und Börse, Bearbeitung von Sozialversicherungs-Meldungen, Gebührenverwaltung, Haushaltsscheck-Verfahren für Minijobs in Privathaushalten, Anmeldung bei der gesetzlichen Unfallversicherung
 🌐 www.minijob-zentrale.de



Weiterbildung

Weiterbildungsberatung: wbb Hannover

Beratung über Weiterbildung und Bildungsprämie, Zugang zu verschiedenen Bildungsträgern
 ✉ info@weiterbildungsberatung-hannover.de
 ☎ 0511 300 33 888
 📍 Weiterbildungsberatung Hannover, Platz der Weltausstellung, Karmarschstraße 30/32, 30159 Hannover
 🌐 www.weiterbildungsberatung-hannover.de



Kursnet: Weiterbildungsmöglichkeiten suchen und finden

Deutschlands größte Datenbank für Aus- und Weiterbildung
 ✉ kursnet@arbeitsagentur.de
 ☎ Hotline: 0911 982 07 742
 🌐 www.arbeitsagentur.de/kursnet



Ausbildung mit Kind

Projekt: (Teilzeit)ausbildung mit Kind

Unterstützung für junge Mütter und Väter, die nicht die Möglichkeit haben, eine berufliche Erstausbildung in Vollzeit durchzuführen. Vermittlung von betrieblichen Umschulungen, Zuschuss zu Kinderbetreuungskosten

Teilzeitausbildung, Beratung bei der Handwerkskammer Region Hannover

✉ ausbildungsberatung@hwk-hannover.de
 ☎ 0511 3 48 59 92
 📍 Handwerkskammer Hannover, Berliner Allee 17, 30175 Hannover
 🌐 www.hwk-hannover.de/artikel/ausbildung-in-teilzeit-setzt-neue-impulse-23,0,2299.html



Teilzeitausbildung, Beratung bei der Industrie- und Handelskammer kostenfrei

✉ Berufsbildung@hannover.ihk.de
 ☎ 0511 3107 517
 📍 IHK Hannover, Schiffgraben 49, 30175 Hannover
 🌐 https://www.hannover.ihk.de/hauptnavigation/ausbildung-und-weiterbildung



Teilzeitausbildung, Beratung bei Soziale Integration, Neue Arbeit (Sina), Diakonisches Werk Hannover

✉ info@sina-hannover.de
 ☎ 0511 330996 0
 📍 SINA – Diakonisches Werk Hannover gGmbH, Nordfelder Reihe 23, 30159 Hannover
 🌐 www.sina-hannover.de



Studieren mit Kind

Studieren mit Kind: Sozialberatung durch das Studentenwerk

Ist Beurlaubung sinnvoll? Welche Regelungen betreffen schwangere Beschäftigte? Welche Gelder können wo beantragt werden? Sozialberatung des Studentenwerks Hannover
✉ soziales@studentenwerk-hannover.de
☎ 0511 76 88 919 ☎ 76 88 922 ☎ 76 88 935
🏠 Studentenwerk Hannover, Abt. Soziales und Internationales, Sozialberatung, Lodyweg 1 C, 30167 Hannover
🌐 <https://www.studentenwerk-hannover.de/beratung/studieren-mit-kind-neu>



Existenzgründung nach Familienpause

Existenzgründung: Berufsperspektive Selbstständigkeit

Die Familienphase als Startpunkt für den beruflichen Neuanfang: Ansprechpartner für Eltern, die ein Unternehmen gründen wollen

Gründungsberatung: Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft

teilweise

Businessplan-Entwurf, Bewertung des Vorhabens, Finanzen und Recht, Bewilligung von Einstiegs geld
✉ business-center@bnw.de
☎ 0511 36167 0
🏠 Plathnerstraße 5a/b, 30175 Hannover
🌐 www.bnw.de



Startup-Beratung: hannoverimpuls

Individuelle Beratung, Sprechtagem Seminare, Stellungnahmen, Förderung: vorrangig für Gründungsvorhaben mit wissenschaftlich-technischem Hintergrund
Wirtschaftsförderung in der Region Hannover
✉ gruendung@hannoverimpuls.de
☎ 0511 9357 700
🏠 hannoverimpuls GmbH, Haus der Wirtschaftsförderung, Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover
🌐 www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de



Gründungsberatung: Handwerkskammer Hannover

Beratung zu Betriebsübernahme, Geschäftskonzept, Gründungsfinanzierung, Handwerksrolle, Standort
✉ frieden@hwk-hannover.de
✉ hagemann@hwk-hannover.de
☎ 0511 34859 96 oder ☎ 0511 34859 62
🏠 Handwerkskammer Hannover, Berliner Allee 17, 30175 Hannover
🌐 <https://www.hwk-hannover.de/artikel/ihr-erfolg-liegt-uns-am-herzen-23,557,234.html>



Gründungsberatung bei der Industrie- und Handelskammer Hannover

Gründerberatung, Information, Unternehmensbörse
✉ startup@hannover.ihk.de
☎ 0511 3107 517
🏠 Schiffgraben 49, 30175 Hannover
🌐 www.hannover.ihk.de/ihk-themen/gruendung-sicherung-nachfolge.html



Gründerinnen-Consult

Individuelle Beratung, Seminare: Veranstaltungen für Frauen
✉ info@gruenderinnenconsult.de
🏠 Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover
☎ 0511 9357 122
🌐 <https://www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de/de/Gruendung/Gruenderinnen-Consult.php>



Familienurlaub und Kur

Bildungsurlaub mit Kind teilweise

Bildungsurlaub und Seminare in Niedersachsens Heimvolkshochschulen (HVHS)
✉ info@landesverband-hvhs.de
☎ 0511 326961
🏠 Niedersächsischer Landesverband der Heimvolkshochschulen e. V., Bödekerstraße 16, 30161 Hannover
🌐 www.landesverband-hvhs.de/seminare/seminare-mit-kindern



Eltern-Kind-Kuren für berufstätige Eltern

Informationsportal der Arbeitnehmerkammer Bremen
🌐 www.arbeitnehmerkammer.de/arbeitnehmerinnen-arbeitnehmer/familie/mutter-kind-kur-vater-kind-kur.html



GELD & RECHT

PFLEGEZEIT BEI KRANKHEIT DES KINDES

Pflegestützpunkte Hannover Stadt

Informationen rund um Familienpflegezeit
✉ 57-Infothek@hannover-stadt.de
☎ 0511 168-42345
🏠 Pflegestützpunkt Hannover Stadt, Ihmeassage 5, 30449 Hannover Linden-Limmer
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Senioren- und Pflegestützpunkte | Pflege & Betreuung | Senioren | Soziales | Leben in der Region Hannover

Mutter-Kind-Kuren: Informationen des Müttergenesungswerks

Kuren für Mütter und Väter als Krankenkassenleistung
🌐 www.muettergenesungswerk.de/kur-fuer-mich/mutter-kind-kur



Familienpflegezeit: Informationsportal des Bundes

Infos über Rechtsrahmen und Fördermöglichkeiten
☎ 030 20179130 (Servicetelefon)
🌐 www.familienportal.de/familienportal/familienleistungen/steuerentlastungen



4.2

Rat und Tat in der Krise: Zur Hilfe!

Unterstützung für Familien durch Stadt und Region

Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung der Landeshauptstadt

Vertrauliche und kostenfreie Beratung bei der Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme für Familien, Mütter, Väter, Kinder und Jugendliche. Anmeldung montags bis freitags 8 bis 13 Uhr
☎ 0511 168 42786 (Zentrales Auskunftstelefon)
🌐 www.hannover.de/familienberatung



Zentrale Beratungsstelle Mitte

Offene Sprechzeit. Dienstags 15 bis 16 Uhr
✉ 51.31.7@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 46522
🏠 Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover

Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle

Offene Sprechzeit. Montags 15 bis 16 Uhr
✉ 51.31.4@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 48254
🏠 Plauener Straße 12a, 30179 Hannover

Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle

Offene Sprechzeit. Freitags 15 bis 16 Uhr
✉ 51.31.6@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 48811
🏠 Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover

Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle

Offene Sprechzeit. Donnerstags 16 bis 17 Uhr
✉ 51.31.5@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 49625
🏠 Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover



Kommunaler Sozialdienst (KSD): Landeshauptstadt Hannover

Beratung bei familiären Krisen,
Elterntrennungsberatung
✉ 51.2ksd@hannover-de
☎ 0511 168 43102
📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend
und Familie, Kommunaler Sozialdienst, Blumenauer
Straße 5/7, 30449 Hannover
🌐 www.hannover.de > Suche >
Kommunaler Sozialdienst



KSD Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

✉ 51.23.ksd@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 44053
📍 Badenstedter Straße 221, 30455 Hannover

KSD Bemerode-Kirchrode-Döhren- Wülfel-Wülferode

✉ 51.21.4ksd@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 33103
📍 Bemeroder Rathausplatz 1, 30539 Hannover

KSD Bothfeld/Vahrenheide

✉ 51.21.1KSD@Hannover-Stadt.de
☎ 0511 168 47119
📍 Sutelstraße 2, 30159 Hannover

KSD Buchholz-Kleefeld

✉ 51.21.2ksd@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 48814
📍 Rotekreuzstraße 12, 30627 Hannover

KSD Herrenhausen-Stöcken

✉ 51.22.2ksd@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 49340
📍 Stöckener Straße 85, 30419 Hannover

KSD Linden-Limmer

✉ 51.22.5ksd@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 45251
📍 Lindener Marktplatz 1, 30449 Hannover

KSD Misburg-Anderten

✉ 51.21.3ksd@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 32217
📍 Waldstraße 9, 30629 Hannover

KSD Mitte-Südstadt-Bult

✉ 51.21.5ksd@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 49776
📍 Nikolaistraße 16, 30159 Hannover

KSD Nord

✉ 51.22.1ksd@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 43314
📍 Arndtstraße 1, 30167 Hannover

KSD Ricklingen-Mühlenberg

✉ 51.23.1KSD@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 49543
📍 Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

KSD Vahrenwald-List

✉ 51.22.3ksd@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 47085
📍 Spichernstraße 11, 30161 Hannover

Familienberatung durch Organisationen und Vereine

Evangelisches Beratungszentrum Oskar-Winter-Straße

Beratungskosten nach Vereinbarung
✉ ev.beratungszentrum.hannover@evlka.de
☎ 0511 625028
📍 Oskar-Winter-Straße 2, 30161 Hannover
🌐 www.diakonisches-werk-hannover.de/bera-
tung-leistung/menschen-in-psychischen-krisen/
lebensberatung/



Leinelotsen: Diakonisches Werk Hannover gGmbH teilweise

✉ leinelotsen@evlka.de
☎ 0511 3687155, 3687157
📍 Burgstraße 10, 30159 Hannover
🌐 www.diakonisches-werk-hannover.de/leine-
lotsen.html



Katholische Familienbildungsstätte e. V. Hannover

Erstgespräch Elternberatung kostenfrei
Folgetermine zehn Euro pro Stunde
✉ bildung@kath-fabi-hannover.de
☎ 0511 1640572
📍 Goethestraße 31, 31169 Hannover
🌐 www.kath-fabi-hannover.de



Beratungsstelle im ka:punkt: Katholische Kirche teilweise

kostenfrei, gegen Spende
✉ info@ka-punkt.de
☎ 0511 2707390
📍 Gruppenstraße 8, 30159 Hannover
🌐 www.ka-punkt.de



Familien- und Sozialberatung: AWO

Kosten für Erwachsene: Anderthalb Prozent
vom Nettoeinkommen. Kostenfrei für gering
Verdienende, Studierende und Jugendliche,
Arbeitslosengeld II-Empfänger
✉ familienberatung@awo-hannover.de
☎ 0511 2609210
📍 Marienstraße 20, 30171 Hannover
🌐 https://www.awo-hannover.de/unsere-angebote/
jugendliche/rat-hilfe/sozialberatung/beratungsange-
bote/



-  Kostenfrei
-  Kostenermäßig
-  HannoverAktivPass
-  Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

Waage e. V., gemeinnütziges Zentrum für Mediation und Konfliktklärung

 teilweise, sonst Hausbesuche 
Beratung und Mediation in Familien- und Eltern-
konflikten sowie bei gewalttätigen Beziehungen
✉ info@waage-hannover.de
☎ 0511 70052140
📍 Waage Hannover e. V.,
Friesenstraße 14, 30161 Hannover
🌐 www.waage-hannover.de



Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen

Kosten: zwei Prozent vom Nettoeinkommen
✉ beratungsstellen@sozialwerk-hannover.de
☎ 0511 954988
📍 Kirchröderstraße 46, 30559 Hannover

Schutz vor Gewalt und sexualisierter Gewalt

Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e. V. teilweise

Alltag zurückerobern, Wege finden: Beratung,
psychosoziale Prozessbegleitung, Hilfe im
Notfall, laufende Gruppen
✉ info@frauennotruf-hannover.de
☎ 0511 332112
📍 Goethestraße 23 (Eingang Leibnizufer),
30169 Hannover
🌐 www.frauennotruf-hannover.de



Violetta e. V., Verein gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen

Beratung, Information, Prävention, Fortbildung
✉ info@violetta-hannover.de
☎ 0511 855554
📍 Rotermundstraße 27, 30165 Hannover
🌐 www.violetta-hannover.de



Bestärkungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen

Lebensberatung und Hilfeförderung im
Beratungs- und Therapiezentrum
✉ bestaerkungsstelle@btz-hannover.de
☎ 0511 39 48 177
📍 BTZ Beratungs- und Therapiezentrum,
Bödekerstraße 65, 30161 Hannover
🌐 www.bestaerkungsstelle-hannover.de



Mädchenhaus Zwei13 e. V. : Beratung für Mädchen und junge Frauen

Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen in Krisensituationen: Krisenintervention, Telefonberatung, Begleitung, Elternberatung
 ✉ zwei13@maedchenhaus-hannover.de
 ☎ 0511 300 58 72
 🏠 Zur Schwanenburg 3, 30453 Hannover
 🌐 www.maedchenhaus-zwei13.de



Mädchenhaus Komm barrierearm

Prävention, Schutz vor Gewalt und Diskriminierung, Medienkompetenz und Teilhabe: Offene Treffs, Workshops, Gruppen, Partys, Freizeiten
 ✉ komm@maedchenhaus-hannover.de
 ☎ 0511 71304411
 🏠 Mädchenhaus Komm, Engelbosteler Damm 87, 30167 Hannover
 🌐 www.maedchenhaus-komm.de



Frauen- und Kinderschutzhaus

Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder. Die Adresse des Frauen- und Kinderschutzhauses wird zum Schutz der Bewohnerinnen geheim gehalten.
 ✉ fukschhannover@web.de
 ☎ 0511 698646
 🌐 www.frauenschutzhaus-hannover.de



Frauenhaus Hannover

Beratung und Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen, in 13 Sprachen
 ✉ info@frauenhaus-hannover.org
 ☎ 0511 664477

Frauenhaus: AWO barrierearm

Beratung und Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen
 ✉ frauenhaus@awo-hannover.de
 ☎ 0511 221102
 🌐 www.awo-hannover.de



Männerbüro Hannover e. V.

Täter und Opferarbeit, Paarberatung: Beratungsstelle für Männer, männliche Jugendliche und (Ehe-)Paare
 ✉ info@maennerbuero-hannover.de
 ☎ 0511 123589-0
 🏠 Männerbüro Hannover e. V., Ilse-ter-Meer-Weg 7, 30449 Hannover
 🌐 www.maennerbuero-hannover.de



Familienhebammen Zentrum (FHZ): Diakonie-Konzern Diakovere

Unterstützung für Schwangere und Mütter in schwierigen Lebenssituationen, kostenloses Kursprogramm ggf. mit Kinderbetreuung
 ✉ info@fhz-hannover.de
 🏠 Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover
 🌐 www.fhz-hannover.de



Beratungsstelle „Anstoß“ für Jungen und junge Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind

Beratung durch ein interdisziplinäres Expertenteam, kostenlos und anonym
 ✉ anstoss@maennerbuero-hannover.de
 ☎ 0800-111 0 333 (Kinder- und Jugendtelefon)
 ☎ 0800-111 0 222 (Telefonseelsorge) oder
 ☎ 0800-111 0 111 (Telefonseelsorge)
 🏠 Ilse-ter-Meer-Weg 7, 30449 Hannover
 🌐 https://anstoss.maennerbuero-hannover.de



Selbsthilfegruppen und Fachberatungsstellen

Kibis: Selbsthilfegruppen in Hannover

Vermittlungsstelle der 600 Selbsthilfegruppen in der Region Hannover
 ✉ info@kibis-hannover.de
 ☎ 0511 66 65 67
 🏠 KIBIS, Gartenstr. 18, 30161 Hannover (Oststadt)
 🌐 www.kibis-hannover.de



Psychologisch-therapeutische Beratung für Studierende (ptb) bei Anmeldung

Prüfungsangst, Lernstörungen, Partnerschafts- und Familienprobleme, Einsamkeit: kostenlose und vertrauliche Beratung für Studierende
 ✉ info@ptb.uni-hannover.de
 ☎ 0511 762 3799
 🏠 ptb, Im Moore 13 30167 Hannover
 🌐 www.ptb.uni-hannover.de



Drobs Hannover, Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Cannabis, Glücksspiel, Alkohol: Drogenberatung und -information
 ✉ drobs.hannover@step-hannover.de
 ☎ 0511 701460
 🏠 Drobs Hannover, Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, Calenberger Esplanade 6, 30169 Hannover
 🌐 www.step-niedersachsen.de/einrichtungen/drobs-hannover



Online-Beratung:

🌐 https://drobs-hannover.beranet.info



Neues Land e. V.: Christliche Drogenberatung

Drogenberatung und Präventionsarbeit für deutsch- und russischsprachige Ratsuchende
 ✉ kontakt@neuesland.de
 ☎ 0511 336117-30 (Deutsch)
 ☎ 0176 70 07 45 45 (Russisch)
 🏠 Neues Land, Steintorfeldstraße 11, 30161 Hannover
 🌐 www.neuesland.de



Prisma, Fachstelle Sucht und Suchtprävention

Kostenlose und vertrauliche Beratung, Entwöhnung, psychosoziale Betreuung für Substituierte, Jugend- und Familienhilfe, Suchtprävention
 ✉ kontakt@prismahannover.de
 ☎ 0511 92175-0
 🏠 prisma gGmbH, Ihmeplatz 4, 30449 Hannover
 🌐 www.prismahannover.de



Online-Beratung:

🌐 https://prismahannover.beranet.info



Beratung bei Schwangerschaft: ProFamilia teilweise

Beratung über Schwangerschaft, Partnerschaft, Sexualität, vorgeburtliche Untersuchungen, Familienplanung, Sexualpädagogik, Schwangerschaftskonflikt Schwangerschaftsabbruch und mehr
 ✉ hannover@profamilia.de
 ☎ 0511 363606
 🌐 www.profamilia.de//angebote-vor-ort/niedersachsen/hannover



Beratung bei ungewollter Schwangerschaft:

☎ 0800 40 40 020 (Kostenlose Telefonhotline)
 🏠 ProFamilia, Beratungsstelle Hannover, Dieterichsstraße 25 A, 30159 Hannover
 🌐 www.profamilia.de//angebote-vor-ort/niedersachsen/beratungsstelle-hannover/beratungsangebot/ungeplant-ungewollt-schwanger
 🌐 www.geburt-vertraulich.de



4.3

**Jugendschutz und Kinderrechte:
Das Recht, jung zu sein****Fachberatung für Kinder und Jugendliche****Nummer gegen Kummer:
Kinderschutzzentrum** 

Schnelle Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Anonym und kostenlos
☎ 0511 116111 (Kinder und Jugendtelefon)
Online-Beratung:
🌐 www.nummergegenkummer.de



🌐 www.ksz-hannover.de

**bke-Jugendberatung: Bundeskonferenz
für Erziehungsberatung e. V.**

per E-Mail, Einzelchat, Themenchat und Forum:
Schnelle Hilfe von Experten
Registrierung für Chat und E-Mail auf der Website
🌐 <https://jugend.bke-beratung.de>

**Beratungsstelle Sallstraße:
Gesellschaft für pädagogisch-
psychologische Beratung e. V.**
 **Erstgespräch**

Offene Sprechzeit. Mittwochs 16–18 Uhr,
donnerstags 17–19 Uhr.
Sprechzeit Schulprobleme: dienstags 16 bis 17 Uhr.
Sprechzeit Erziehungsberatung: mittwochs
10 bis 11:30 Uhr. Kostenfrei für drei Stunden, in
Ausnahmefällen bis maximal 13 Stunden
✉ info@gppb.de
☎ 0511 85 87 77
📍 Sallstraße 24, 30171 Hannover
🌐 www.gppb.de

**Beratungsstelle Osterstraße**
 **teilweise**

kostenfrei für Jugendliche,
kostenfreies Erstgespräch für Erwachsene,
Folgetermine für maximal 10 Euro
✉ info@beratungsstelleosterstrasse.de
☎ 0511 363658
📍 Osterstraße 57, 30159 Hannover
🌐 www.beratungsstelleosterstrasse.de

**Therapie und Beratung: Winnicott-
Institut, psychosoziales Zentrum** 

Breitgefächertes Therapie- und Beratungsangebot
mit einer angeschlossenen Ambulanz und einem
medizinischen Versorgungszentrum (MVZ).
Ausbildungsinstitut für Kinder- und Jugendlichen
Psychotherapeuten, Fort- und Weiterbildung.
Kosten nach Vereinbarung
✉ info@winnicott-institut.de
☎ 0511 800497 0
📍 Winicott-Institut,
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
🌐 www.winnicott-institut.de

**Jugendberatung im Hinterhaus /
office for young people** 

Familienprobleme, Schulängste, ungewollte
Schwangerschaft, Bewerbungsstress: Beratung
für Jugendliche, junge Erwachsene, Paare,
Alleinerziehende und junge Familien von 14 bis
27 Jahre in allen relevanten Themen.
✉ kontakt@jugendberatunghinterhaus.de
☎ 0511 703377
📍 Schneiderberg 19a, 30167 Hannover
🌐 www.jugendberatunghinterhaus.de

**Straßenarbeit und Wohnprojekte****Jugendschutz und Streetwork:
Landeshauptstadt Hannover**

Straßensozialarbeit, Jugendberatung, Kriseninter-
vention, Prävention und Streetwork: Zuständige
Stellen bei der Landeshauptstadt Hannover
✉ jugendschutz@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 44364
📍 Landeshauptstadt Hannover, Kinder- und
Straßensozialarbeit, Herrenstraße 11, 30159 Hannover
🌐 www.streetwork-hannover.de

**Jugendschutz in der Straßensozialarbeit**

✉ jugendschutz@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 44364 ☎ 0511 168 44297
📍 Landeshauptstadt Hannover, Jugendschutz und
Straßensozialarbeit, Herrenstraße 11, 30159 Hannover
🌐 www.streetwork-hannover.de

**Zusammenleben der Kulturen,
Kommunikation gegen Gewalt, Punks,
Stadtbezirke Vahrenwald-List und Nord**

✉ 51.52@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 44364

**Rechtsextremismus, Funsport, Schul-
ferienkalender, Stadtbezirke Bothfeld-
Vahrenheide und Misburg-Anderten**

✉ 51.52@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 41364

-  Kostenfrei
-  Kostenermäßig
-  HannoverAktivPass
-  Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

**Punk-Projekt, Bauwagenplätze,
Stadtbezirke Linden-Limmer und
Herrenhausen-Stöcken**

✉ 51.52@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 41364

**Soziale Netzwerke, Stadtbezirke
Buchholz-Kleefeld und
Kirchrode-Bemerode-Wülferode**

✉ 51.52@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 41364

**Aktuelle Szenegruppenarbeit,
GraffitiProjekt, Sexualität und
HIV-Prävention, Stadtbezirke
Südstadt-Bult und Döhren-Wülfel**

✉ 51.52@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 41364

**Drogenprävention, Loverboys.
Mädchen- und Frauenarbeit,
Stadtbezirke Ricklingen und
Ahlem-Badenstedt-Davenstedt**

✉ 51.52@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 41364

**Shisha-Bars, Lasertech,
Glücksspielsucht, Gesetzlicher
Jugendschutz, Finanzen**

✉ 51.52@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 41364

**Jugendmedienschutz, Gesetzlicher
Jugendschutz, Jugendarbeitsschutz**

✉ 51.52@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 41364

**Alkoholprävention,
Multiplikator*innen-Fortbildung**

✉ 51.52@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 44112

**Alkoholprävention in den
Bereichen Kunst, Musik, Sport**

✉ 51.52@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 41364

Wohnprojekt WundA: ProBeruf 

Wohnangebot mit sozialpädagogischer
Betreuung, Beschäftigung und Qualifizierung.
Projekt für wohnungslose junge Erwachsene
zwischen 18 und 24 Jahre
✉ wunda@pro-beruf.de
☎ 0511 270 414 70
📍 Pro Beruf GmbH, Wohnen und Arbeiten
(WundA), Leinstraße 17, 30159 Hannover
🌐 <https://pro-beruf.de/wohnen-und-arbeiten/>

**Jugendwohnen im Stadtteil**

Hilfe für Kinder und Jugendliche, die Schwierig-
keiten in ihren Familien haben Voraussetzungen
für die Inanspruchnahme der Hilfe sind:
➤ Alter (18–25 Jahre)
➤ mindestens sechs Monate mit erstem
Wohnsitz in Hannover.
➤ Zustimmung des Fachbereiches Jugend und
Familie (KSD Stadt Hannover)
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff:
Kommunaler Sozialdienst der Landeshauptstadt

Bed by night, Notunterkunft für Straßenkinder

Übernachten, essen, duschen, Kleidung wechseln, Reden und Hilfe finden

☎ 0511 31 25 64

🏠 Celler Straße 53, 30161 Hannover

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Kinder-Jugendliche/Kinder-und-Jugendschutz/Beratungsstellen-der-Landeshauptstadt-Hannover/bed-by-night/bed-by-night-als-Schutz-und-Ruheraum



Kinder- und Jugendschutz

Rechte von Kindern

Kinder und Jugendliche in Not- und Krisenlagen haben unter bestimmten Umständen Rechtsanspruch auf Beratung ohne Kenntnis des Personenerberechtigten: spezialisierte Beratungseinrichtungen in Hannover

Kinderschutzbund Deutschland

☎ info@dksb-hannover.de

☎ 0511 45 45 25 (Geschäftsstelle)

🏠 Ricklinger Straße 5 B, 30449 Hannover

🌐 www.dksb-hannover.de



Jugendberatung im Hinterhaus / office for young people

Montag und Donnerstag 14 bis 19 Uhr,

Dienstag und Freitag 14 bis 17 Uhr

☎ kontakt@jugendberatunghinterhaus.de

☎ 0511 703377

🏠 Schneiderberg 19a, 30167 Hannover

🌐 www.jugendberatunghinterhaus.de



Jugend- und Erziehungsberatungsstellen der Landeshauptstadt Hannover

Jugendschutz, Straßensozialarbeit, Kommunaler Sozialdienst und Wirtschaftliche Jugendhilfe

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Kinder- und Jugendschutz | Kinder & Jugendliche | Soziales | Leben in der Region Hannover

Kinderschutzzentrum Hannover

 bei Termin bitte angeben 

Hilfe und Unterstützung bei Gewalt, seelischer Misshandlung und Vernachlässigung. Im Rahmen des „Hannoverschen Interventions Projekts gegen Häusliche Gewalt“ (HAIP) ist das Kinderschutzzentrum die zentrale Koordinierungsstelle für Kinder, die häusliche Gewalt erlebt haben

☎ info@kszh-hannover.de

☎ 0511 3743478

🏠 Escherstraße 23, 30159 Hannover

🌐 www.kszh-hannover.de



Online-Beratung:

Beratungsfachverband BKE

In Foren, per E-Mail, als Gruppen- oder Einzelchat: Beratung bei Liebeskummer, Mobbing, Sucht, Essproblemen und mehr

☎ Bke@bke.de

☎ 0911 97714 0

🏠 Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V.,

Der Fachverband für Erziehungs-,

Familien und Jugendberatung,

Herrnstraße 53, 90763 Fürth/Bayern

🌐 www.bke.de

🌐 <https://jugend.bke-beratung.de>



Kindeswohlgefährdung, Schutz vor Gewalt und Missbrauch

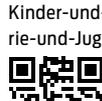
Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Verdacht auf Gewalt oder Vernachlässigung: Information und Beratungstelefon. Telefonische Beratung von Lehrkräften, Sozialarbeiter*innen, Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Tagespfleger*innen, Psycholog*innen, Sporttrainer*innen und anderen Berufsgruppen mit professionellem Kontakt zu Kindern und Jugendlichen:

☎ 0511 270 785 22

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Gesundheit/Gesundheitsschutz/

Kinder- und Jugendgesundheit/Sozialpädiatrie- und Jugendmedizin



Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e. V.

☎ info@frauennotruf-hannover.de

☎ 0511 33 21 12

🏠 Goethestraße 23 (Eingang Leibnizufer), 30169 Hannover

🌐 www.frauennotruf-hannover.de



Violetta e. V.: Fachberatung für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen

☎ info@violetta-hannover.de

☎ 0511 855554

🏠 Violetta e. V.,

Rotermundstraße 27, 30165 Hannover

🌐 www.violetta-hannover.de



Anstoß: Beratungsstelle für Jungen und junge Männer

Beratung, Information und Hilfevermittlung für Opfer von sexualisierter Gewalt

☎ anstoss@maennerbuero-hannover.de

☎ 0511 12358911

🏠 Ilse-ter-Meer-Weg 7, 30449 Hannover

🌐 <https://anstoss.maennerbuero-hannover.de>



4.4

Trennung und Scheidung: Vater, Mutter, Scheidungskind

Unterstützung und Beratung für Familien in Krisen der Landeshauptstadt Hannover

Kommunaler Sozialdienst (KSD): Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie

☎ 51.2ksd@hannover.de

☎ 0511 168 43102

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Kommunaler Sozialdienst, Joachimstraße 8, 30159 Hannover

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff:

Kommunaler Sozialdienst der Landeshauptstadt

Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen: Landeshauptstadt Hannover

Telefon-Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern. Montags bis freitags 13–15 Uhr

☎ 51.3@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 49000

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Jugend- und Familienberatung der Landeshauptstadt Hannover

| Familien- und Erziehungsberatung | Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche | Beratung & Unterstützung | Familie & Partnerschaft | Soziales | Leben in der Region Hannover

Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle Plauener Straße

Offene Sprechzeit. Montags 15 bis 16 Uhr

☎ 51.31.4@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 48254

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Plauener Straße 12a, 30179 Hannover

Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle Mühlenberg

Offene Sprechzeit. Donnerstags 16 bis 17 Uhr

☎ 51.31.5@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 49625

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle Mitte

Offene Sprechzeit. Freitags 15 bis 16 Uhr

☎ 51.31.6@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 48811

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover



Information und Beratung für Alleinerziehende**Koordinierungsstelle Alleinerziehende der Region Hannover**  

Erste Anlaufstelle bei Unterstützungsbedarf:

Erstberatung, Vermittlung, Aufbau eines Helfer- und Beraternetzwerks

✉ livia.taudien@region-hannover.de
 📍 Koordinierungsstelle Alleinerziehende, Region Hannover, Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Familie-Partnerschaft/Koordinierungsstelle-Alleinerziehende

**Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Ortsverband Hannover** 

Sozialpädagogische und sozialrechtliche Beratung, Rechtsinformationen, Veranstaltungen, Gruppenangebote, Lobbyarbeit

✉ vamv@vamv-hannover.de
 ☎ 0511 39 11 29

📍 VAMV Beratungsstelle Hannover, Phillipsbornstraße 28, 30165 Hannover
 🌐 www.vamv-hannover.de

**Städtische Beratungsstellen bei Trennung und Scheidung** 

Dezentrale Beratung zu psychosozialen, rechtlichen und Finanzfragen, Begutachtung, Einleitung von Hilfen

✉ 51.2ksd@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 43102

📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Kommunaler Sozialdienst, Joachimstraße 8, 30159 Hannover
 🌐 www.hannover.de/ksd

**Dienststellen der Bezirkssozialarbeit in den Stadtbezirken der Stadt Hannover**

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Bildung,-Jugend-und-Familie/Fachbereich-Jugend-und-Familie/Kommunaler-Sozialdienst-der-Landeshauptstadt-Hannover/Bezirkssozialarbeit

**„Scheidungsrecht und Scheidungswirklichkeit“: Ratgeber für Frauen**

Trennungsschmerz, Gewalt, Einkommen, Sorgerecht: Informationen über alles, was für Frauen in Trennungssituationen wichtig ist.

Broschüre zum kostenlosen Download .

✉ gleichstellung@region-hannover.de
 ☎ 0511 616-22329

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Wenn die Ehe in die Brüche geht | Recht und Finanzen | für Familien

„Wegweiser für den Umgang nach Trennung und Scheidung“: Broschüre der Liga Kind

Informationsschrift der Liga Kind und des Deutschen Kinderschutzbunds mit Checklisten und Muster-Umgangsvereinbarungen.

Bestellung über das Webportal der Liga Kind, Unkostenbeitrag: 3 Euro

🌐 <https://liga-kind.de> > Shop

**Rat und Tat****Familienhebammen Zentrum (FHZ): Diakonie-Konzern Diakovere**  

Unterstützung für Schwangere und Mütter in schwierigen Lebenssituationen, kostenloses Kursprogramm ggf. mit Kinderbetreuung.

✉ info@fhz-hannover.de
 📍 Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover
 🌐 www.fhz-hannover.de

**Betreutes Wohnen für Alleinerziehende** 

Begleitetes Wohnen für allein erziehende Mütter, Väter und Schwangere in der Jugendhilfeeinrichtung Carré Spierenweg

✉ carre.spierenweg@awo-hannover.de
 ☎ 0511 632582

📍 Carré Spierenweg, Spierenweg 11, 30419 Hannover
 🌐 www.awo-hannover.de/unsere-angebote/jugendliche/rat-hilfe/alleine-wohnen/wohnen-fuer-alleinerziehende/

**Familienzeit und Kurzurlaub für Alleinerziehende**     

Familienzeit und Kurzurlaub: kostengünstige Programme für Familien und Alleinerziehende über das ganze Jahr

✉ jugendarbeit@region-hannover.de
 ☎ 0511 616 256 00

📍 Region Hannover, Team Jugendarbeit, Am Jugendheim 7, 30900 Wedemark
 🌐 <https://team-jugendarbeit.de>



-  Kostenfrei
-  Kostenermäßig
-  HannoverAktivPass
-  Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

GELD & RECHT**UNTERHALT, SORGERECHT, VORMUNDSCHAFT****Unterhalt, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss: Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover**

Beratung und Unterstützung, Geltendmachung von Ansprüchen

✉ 51.1@hannover-stadt.de

☎ 0511 168-42786
 📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Joachimstraße 8, 30159 Hannover
 🌐 www.hannover.de/unterhaltsrecht-lhh

**Vaterschaft, Unterhalt: Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover**

Vaterschaft, Unterhaltsrechts und gemeinsame Ausübung des Sorgerechts: Beratung und Unterstützung von nicht miteinander verheirateten oder geschiedenen Eltern

☎ 511 168-42786

📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Joachimstraße 8, 30159 Hannover

🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Bildung,-Jugend-und-Familie/Fachbereich-Jugend-und-Familie/Unterhaltsrecht-und-Elterngeld/Beistandschaften,-Amtspflegschaften,-Amtsvormundschaften>

**Vormundschaft: Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover**

Vormund*innen sind gesetzliche Vertreter*innen für Schutzbedürftige. Die Anordnung einer Vormundschaft erfolgt durch das Familiengericht.

✉ agh-poststelle@justiz.niedersachsen.de
 ☎ 0511 347 0

📍 Landgericht Hannover, Volgersweg 1, 30175 Hannover
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Vormundschaft Einrichtung (Hannover) | Adoption | Familie und Kinder | Behördenführer | Bürger-Service | Leben in der Region Hannover
 🌐 www.justiz.niedersachsen.de



Beistandschaft: Fachbereich Jugend der Region Hannover

Eine spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Diese übernimmt Aufgaben wie die Feststellung der Vaterschaft und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen

 beistaende@region-hannover.de
 511 616 21222 (Terminanfragen)
 Region Hannover, Fachbereich Jugend, Team Beistandschaften, Vormundschaften, Pflegschaften, Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover
 www.hannover.de, Suchbegriff: Beistandschaften | Infos zu Beistandschaften, Unterhalt und Sorgerecht | Unterstützung bei Unterhalts- und Sorgerechtsfragen | Beratung & Unterstützung | Familie & Partnerschaft | Soziales | Leben in der Region Hannover

Klärung von Unterhaltsansprüchen, Gerichtsverfahren: Familiengericht Hannover

Zuständig für Ehescheidungen, Streitigkeiten und Entscheidungen um Kinder, Zugewinnausgleich, Versorgungsausgleich, Unterhalt, Hausratteilung und Wohnungszuweisung

 agh-poststelle@justiz.niedersachsen.de
 E-Mail Terminanfragen Beratungshilfe:
 agh-beratungshilfe-termine@justiz.niedersachsen.de
 0511 3470
 0511 347 3193 (Terminanfragen)
 Familiengericht in Hannover, Volgersweg 1, 30175 Hannover
 https://justizportal.niedersachsen.de/startseite/



 www.deutsche-gerichte.com/familiengericht/de/2493/Familiengericht-Hannover



 www.amtsgericht-hannover.niedersachsen.de



Prozesskostenhilfe: Portal des Bundesjustizministeriums

Ausführliche Informationen, Broschüren, Formulare

Antragstellung Prozesskostenhilfe:

- > Ausführliche und vollständige Darlegung des Sachverhalts
- > Erklärung über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse (Familienverhältnisse, Beruf, Vermögen, Einkommen und Lasten)
- > Einkommens- und Vermögensbelege in Kopie

 https://www.bmj.de/DE/Themen/GerichtsverfahrenUndStreitschlichtung/Prozesskostenhilfe/Prozesskostenhilfe_node.html



Rechte von Stiefeltern, eingetragene Lebenspartner, Pflegeeltern: Kommunaler Sozialdienst

Dezentrale Beratung zu psychosozialen, Rechts- und Finanzfragen, Begutachtung, Einleitung von Hilfen

 E-Mail 51.2ksd@hannover-stadt.de
 0511 168-43102
 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Kommunaler Sozialdienst, Joachimstraße 8, 30159 Hannover
 www.hannover.de/ksd



4.5 Familienmitglieder mit Handicaps: Bildung inklusive ...

Beratung und Begutachtung bei Entwicklungsstörungen

Team Sozialmedizin und Behindertenberatung der Region Hannover  

Fachberatung, Unterstützung, Begutachtung bei Fragestellungen zum Entwicklungsstand des Kindes, Einleitung von Förder- und Therapiemaßnahmen. Beratung in Deutsch, Russisch, Türkisch und in einfacher Sprache

 behindertenberatung@region-hannover.de
 0511 616 219 50 oder  0511 616 219 51
 Team Sozialmedizin und Behindertenberatung der Region Hannover, Podbielskistraße 164, 30177 Hannover
 https://svz.hannit.de/webguide53?id=78



Beratung bei Störungen in der Sprachentwicklung

Informationen und Begutachtung durch das Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin

 jugendmedizin@region-hannover.de
 0511 616 22249
 Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin der Region Hannover, Hildesheimer Straße 17, 30169 Hannover
 www.hannover.de, Suchbegriff: Sozialpädiatrie und Jugendmedizin | Kinder- und Jugendgesundheit | Gesundheitsschutz | Gesundheit | Leben in der Region Hannover

Leistungen für Menschen mit Behinderung

Inklusive und Förderschulen in Hannover

Verweisberatung und Inklusion an Schulen

Informationsdrucksache des Landes Niedersachsen und der Stadt Hannover

 https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebdd.nsf/BB9D952DC967C41AC12585F-C002348EB/\$FILE/Druckversion.pdf



Poolmodell an der Otfried-Preußler-Grundschule

 www.hannover.de, Suchbegriff: Wiedereinführung eines Poolmodells für Schulassistentenkräfte

LEISTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Inklusive Schulen: RZI-Beratung für Kinder mit besonderem Förderbedarf

Ist ein Kind mit einer festgestellten körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung an einer allgemeinbildenden Schule oder in einer Förderschule am besten aufgehoben? Beratung durch das Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum (RZI) der Landesschulbehörde Niedersachsen

 0511 106 2352
 Regionales Landesamt für Schule und Bildung Hannover, Mailänder Straße 2, 30539 Hannover
 www.rlsb.de/organisation/dezernate/rzi/rzi



Förderschulen in Hannover

Förderschulen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

 info@region-hannover.de
 0511 616 22263
 Region Hannover Hi20, Fachbereich Schulen, Team Regionsschulen und Schülerangelegenheiten, Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover
 www.hannover.de, Suchbegriff: Förderschulen in der Region Hannover | Schulen | Bildung | Leben in der Region Hannover

Förderschulen: Schwerpunkt Sprache, Hören, Sehen

 www.hannover.de, Suchbegriff: Schwerpunkte Sprache, Hören, Sehen | Förderschulen in der Region Hannover | Schulen | Bildung | Leben in der Region Hannover

Albert-Liebmann-Schule

 0511 168 48214  0511 168 48090
 Paracelsusweg 12, 30655 Hannover
 www.albert-liebmann-schule-hannover.de



Förderschulen: Schwerpunkt geistige Entwicklung

 www.hannover.de, Suchbegriff: Schwerpunkt Geistige Entwicklung | Förderschulen in der Region Hannover | Schulen | Bildung | Leben in der Region Hannover

Anne-Frank-Schule

(Schulträger: Stadt Seelze)

 05137 127486
 Humboldtstraße 16, 30926 Seelze



Eberhard-Schomburg-Schule

(Schulträger: Region Hannover)
 ☎ 05102 93860
 📍 Oesselser Str. 12, 30880 Laatzen

Freie Martinsschule

(Freier Träger)
 ☎ 0511 82199630
 📍 Am Südtor 15, 30880 Laatzen

Freie Waldorfschule Bothfeld

(Freier Träger)
 ☎ 0511 6475910
 📍 Weidkampshaide 17, 30659 Hannover

Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule

(Schulträger: Region Hannover)
 ☎ 0511 16848773
 📍 Neue-Land-Straße 27, 30655 Hannover

ILMASI-Schule

(Schulträger: Region Hannover)
 ☎ 05131 443201
 📍 Ludwigstraße 9, 30827 Garbsen

Janusz-Korczak-Schule

(Schulträger: Region Hannover)
 ☎ 05041 94070
 📍 Auf dem Bruche 8, 31832 Springe

Paul-Moor-Schule

(Schulträger: Region Hannover)
 ☎ 05031 95070
 📍 Paul-Moor-Weg 1, 31515 Wunstorf

Pestalozzi-Schule

(Freier Träger)
 ☎ 05139 990261
 📍 Pestalozzistraße 17, 30938 Burgwedel

Schule Am Wasserwerk

(Schulträger: Region Hannover)
 ☎ 05136 88750
 📍 Wasserwerksweg 8, 31303 Burgdorf

Schule Unter den Eichen

(Schulträger: Region Hannover)
 ☎ 05130 92960
 📍 Williges Worth 8, 30900 Wedemark

Selma-Lagerlöf-Schule

(Schulträger: Region Hannover)
 ☎ 0511 12359520
 📍 Am Wischacker 7, 30952 Ronnenberg

Wilhelm Schade-Schule

(Schulträger: Region Hannover)
 ☎ 0511 16849359
 📍 Freudenthalstraße 10c, 30419 Hannover

Förderschulen: Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung | Förderschulen in der Region Hannover | Schulen | Bildung | Leben in der Region Hannover

Freie Martinsschule

(Freier Träger)
 ☎ 0511 82199630
 📍 Am Südtor 15, 30880 Laatzen

Freie Waldorfschule Bothfeld

(Freier Träger)
 ☎ 0511 6475910
 📍 Weidkampshaide 17, 30659 Hannover

Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule

(Freier Träger)
 ☎ 0511 5353273
 📍 Kirchröder Straße 45 N, 30625 Hannover,

Pestalozzi-Schule

(Freier Träger)
 ☎ 05139 990261
 📍 Pestalozzistraße 17, 30938 Burgwedel

Schule auf der Bult

(Schulträger: Region Hannover)
 ☎ 0511 47530311
 📍 Janusz-Korczak-Allee 7, 30173 Hannover

Werk-statt-Schule

(Freier Träger)
 ☎ 0511 60609812
 📍 Roschersburg 2–4, 30657 Hannover

Förderschulen: Körperliche und motorische Entwicklung

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Schwerpunkte Körperliche und Motorische Entwicklung | Förderschulen in der Region Hannover | Schulen | Bildung | Leben in der Region Hannover

Mira Lobe Schule

(in Trägerschaft der DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen gGmbH)
 ✉ mira-lobe-schule@diakovere.de
 ☎ 0511 878950
 📍 An der Weidenkirche 14, 30539 Hannover

Förderschulen: Schwerpunkt Lernen

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Schulen/F%C3%B6rderschulen-in-der-Region-Hannover/Schwerpunkt-Lernhilfe

Albert-Schweitzer-Schule

(Schulträger: Stadt Burgwedel)
 ☎ 05139 706690
 📍 Auf der Ramhorst 2, 30938 Burgwedel

Albrecht-Dürer-Schule

(Schulträger: Landeshauptstadt Hannover)
 ☎ 0511 16844870
 📍 Ebelingstraße 3, 30659 Hannover

Anne-Frank-Schule

(Schulträger: Stadt Seelze)
 ☎ 05137 127486
 📍 Humboldtstraße 16, 30926 Seelze

Bert-Brecht-Schule

(Schulträger: Stadt Barsinghausen)
 ☎ 05105 52870
 📍 Schulstraße 5, 30890 Barsinghausen

Berthold-Otto-Schule

(Schulträger: Stadt Lehrte)
 ☎ 05132 8877920
 📍 Südstraße 5, 31275 Lehrte

Berthold-Otto-Schule

(Schulträger: Gemeinde Wedemark)
 ☎ 05130 92980
 📍 Gilborn 6, 30900 Wedemark

Calenberger Schule

(Schulträger: Region Hannover)
 ☎ 05101 91990
 📍 Platz Saint-Aubin 2, 30982 Pattensen

Freie Martinsschule

(Freier Träger)
 ☎ 0511 82199630
 📍 Am Südtor 15, 30880 Laatzen

Freie Waldorfschule Bothfeld

(Freier Träger)
 ☎ 0511 6475910
 📍 Weidkampshaide 17, 30659 Hannover

Fröbelschule

(Schulträger: Stadt Wunstorf)
 ☎ 05031 3050
 📍 Rubensstraße 10, 31515 Wunstorf

Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule

(Freie Träger)
 ☎ 0511 5353273
 📍 Kirchröder Straße 45n, 30625 Hannover

Martin-Luther-King-Schule

(Schulträger: Landeshauptstadt Hannover)
 ☎ 0511 16849640
 📍 Pyrmonter Straße 2, 30459 Hannover

Maximilian-Kolbe-Schule

(Schulträger: Landeshauptstadt Hannover)
 ☎ 0511 16848786
 📍 Nackenberger Straße 4, 30625 Hannover

Pestalozzischule

(Schulträger: Stadt Langenhagen)
 ☎ 0511 7280611
 📍 Konrad-Adenauer-Straße 41/43, 30853 Langenhagen

Peter-Härtling-Schule

(Schulträger: Stadt Springe)
 ☎ 05045 9790
 📍 Medefelder Straße 11, 31832 Springe

Prinzhornschule

(Schulträger: Stadt Burgdorf)
 ☎ 05136 5743
 📍 Im Langen Mühlenfeld 9, 31303 Burgdorf

Schule am Ahnsförth

(Schulträger: Stadt Neustadt am Rübenberge)
 ☎ 05032 916648
 📍 Ahnsförth 17, 31535 Neustadt am Rübenberge

Schule Am Hesse

(Schulträger: Stadt Garbsen)
 ☎ 05131 46930
 📍 Ludwigstraße 7, 30827 Garbsen

Schule Am Kiefernweg

(Schulträger: Stadt Laatzen)
 ☎ 0511 82077690
 📍 Kiefernweg 3, 30880 Laatzen



Leistungen für Menschen mit Behinderung

Betreuung für Kinder mit Behinderungen

Team Sozialmedizin und Behindertenberatung

Einschätzung als Grundlage der Entscheidung über Kostenübernahme

✉ behindertenberatung@region-hannover.de

☎ 0511 300334 14 oder

☎ 0511 300334 22

🏠 Region Hannover, Fachbereich Soziales, Team Sozialmedizin und Behindertenberatung, Podbielskistraße 156 A, 30177 Hannover

Fachberatung für integrative und heilpädagogische Hilfen für Kinder mit Behinderung

Bearbeitung von Kostenübernahmeanträgen für Betreuungsmöglichkeiten

✉ 50.2ffb@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 41457

🏠 Landeshauptstadt Hannover,

Fachberatung für integrative und heilpädagogische Hilfen für Kinder mit Behinderung, Hamburger Allee 25, 30161 Hannover

🌐 www.kinderbetreuung-hannover.de



Integrative und heilpädagogische Kindertagesstätten im Überblick

 Standort-Überblick zum kostenlosen Download

🌐 www.kinderbetreuung-hannover.de/webkita/infportal/Info4/Tabelle1?3,



Pflege von schwerkranken und behinderten Kindern

Zentrale Auskunft des Fachbereichs Senioren, Landeshauptstadt Hannover

kostenlose Beratung bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit, Finanzierung und Freistellung.

✉ 57-Infothek@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 42345

🏠 Landeshauptstadt Hannover,

Fachbereich Senioren, Kommunalen Seniorenservice, Ihmepassage 5, 30449 Hannover

🌐 www.seniorenberatung-hannover.de



Senioren- und Pflegestützpunkte in Hannover im Überblick

Örtliche Auskunft- und Beratungsstellen der Kranken- und Pflegekassen für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen 1

SeniorenServiceZentrum

☎ 0511 168 42345

🏠 Ihmepassage 5, 30449 Hannover

Außenstelle: Heinemanhof

☎ 0511 168 42345

🏠 Heinemanhof 2, 30559 Hannover

Stadtbezirksbüro Ricklingen

☎ 0511 168 42345

🏠 Ricklinger Stadtweg 46, 30459 Hannover

Begegnungsstätte Herrenhausen

☎ 0511 168 42345

🏠 Herrenhäuser Straße 52, 30419 Hannover

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen 2

Seniorenwohnanlage Luise-Blume-Stiftung

☎ 0511 168 48314

🏠 Luise-Blume-Straße 1, 30659 Hannover

Stadtbezirksbüro Rathaus Misburg

☎ 0511 168 42345

🏠 Waldstraße 9, 30629 Hannover

Pflegezentrum Heinemanhof

☎ 0511 168 42345

🏠 Heinemanhof 2, 30559 Hannover

Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e. V.

Koordination und Vermittlung spezialisierter Angebote für schwerkranke Kinder, Jugendliche und ihre Familien

✉ info@betreuungsnetz.org

☎ 0511 380 77 000

🏠 Netzwerk für die Versorgung

schwerkranker Kinder und Jugendlicher e. V.,

Fuhrberger Straße 4, 30625 Hannover

🌐 www.betreuungsnetz.org



Kurzzeitpflege im Aegidius-Haus auf der Bult Kostenerstattung

Kurzzeitpflege für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche, enge Zusammenarbeit mit den Familien, eigene Angebote für Geschwisterkinder

☎ 0511 89973 744

☎ 0511 89973 744

✉ paetz.aegidius-haus@hka.de

🏠 Aegidius-Haus AUF DER BULT gGmbH,

Janusz-Korczak-Allee 12, 30173 Hannover

Facebook: Kinder- und Jugendkrankenhaus

AUF DER BULT – Startseite | Facebook

🌐 www.aegidius-haus.de



🌐 www.geschwisterkinder-netzwerk.de



Beteiligung und Interessenvertretung

Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Beteiligung von Menschen mit Behinderungen an Entscheidungen des Rates und der Verwaltung.

 Kostenlose Info-Broschüren zum Download

✉ andrea.hammann@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 46940

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Beauftragte

für Menschen mit Behinderung, Andrea Hammann, Trammatplatz 2, 30159 Hannover

🌐 www.hannover.de/behindertenbeauftragte-lhh



Vereine und Selbsthilfegruppen

Mittendrin Hannover: Wege in eine inklusive Gesellschaft

Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern: Veranstaltungen, Information. Verein von Eltern, Facheinrichtungen und Organisationen für uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen und eine inklusive Gesellschaft

✉ info@mittendrin-hannover.de

☎ 0511 590 946 0

🏠 Mittendrin Hannover e. V. – Verein für

Inklusion, Herenstraße 8a, 30159 Hannover

🌐 www.mittendrin-hannover.de



INTENSIVkinder Niedersachsen e. V.: Selbsthilfegruppe für Kinder und Eltern

Projekte und Freizeitaktivitäten: inklusives

Miteinander mit schwerst behinderten

Kindern und junge Erwachsenen

✉ intensivkinder.nds@gmx.de

☎ 0511 434 0867

🏠 INTENSIVkinder Niedersachsen e. V.,

Heinrich-Heine-Straße 29, 30952 Ronnenberg

🌐 www.intensivkinder-niedersachsen.de



Interessengemeinschaft (IG) Eltern geistig Behinderter e. V.

Initiative von Eltern, Angehörigen und Freunden von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (Spenden: Selbsteinschätzung der Bezahlung)

✉ kontakt@ig-eltern.de

☎ 0172 4238977

🏠 Interessengemeinschaft

Eltern geistig Behinderter e. V.,

Rehrbrinkstraße 11, 30890 Barsinghausen

🌐 www.ig-eltern.de



Ehrenamtliche Hilfe

Lesetraining: Lesementoren **KF**

Lese- und Spielprogramm von älteren Jugendlichen aus weiterführenden Schulen für Grundschulkind-Gruppen

✉ ulrike.knoch-ehlers@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 48514

📍 Landeshauptstadt Hannover, Programm Lesementoring, Nikolaistraße 16, 30159 Hannover
 🌐 www.hannover.de/lesementoring-lhh
 🌐 www.lesementoring.de



Leserlehre: Mentor-Verein teilweise **KF**

Leserlehre-Unterstützung für Schüler*innen bis 16 Jahre, Schwerpunkt Grund- und Hauptschulen. Spezielle Angebote für Flüchtlinge

✉ info@mentor-leserlehre.de
 ☎ 0511 6006 5775

📍 Mentor - Die Leserlehre Hannover e. V., Gosseriede 15, 30159 Hannover
 🌐 www.mentor-leserlehre.de



Freizeit und Ferien mit Handicap

Inklusive Ferien: Mosaik **HAP BUT KE**

Inklusive Ferienbetreuung für Kinder zwischen 6 und 18 Jahren

☎ 0511 700 237-80
 📍 Bleekstraße 26, 30559 Hannover
 🌐 www.mosaik-inklusiv-leben.de



Ferien mit Handicap: gGiS mbH **KF Kostenerstattung**

Integrationsassistenten, Familien entlastender Dienst, Ferienfreizeit, heilpädagogische Familienhilfe, häusliche Intensivpflege.

✉ info@gis-service.de
 ☎ 0511 35881 0

🌐 www.gis-service.de



Organisation von Ferienfreizeiten

✉ freizeiten@gis-service.de

☎ 0511 35 88 1-95
 📍 gGiS mbH, Kaiserallee 9, 30167 Hannover

 Ferienprogramm zum Download:

🌐 https://gis-service.de/service-und-stellen-angebote/downloads.html



Frei-Raum: Inklusives Jugendzentrum

 **KF**

Events, Freizeiten, Projekte: Begleitung und Unterstützung, Spaß und Entwicklungsmöglichkeiten für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung im evangelischen Jugendzentrum

✉ jz-inklusiv@ev-jugendtreffs-hannover.de
 ☎ 0511 26025812

📍 Ev. Jugendtreff Vahrenwald, Dragonerstraße 17, 30165 Hannover
 🌐 https://ev-jugendtreffs-hannover.wir-e.de/inklusives-jugendzentrum



Behinderung der Eltern

Elternassistenz – Assistenz für Eltern mit Behinderung **KF**

Beratung, Unterstützung und Begleitung für Eltern von minderjährigen Kindern mit Behinderung oder chronischen Krankheiten

✉ elternassistenz-hannover@behinderte-eltern.de
 ☎ 0511 6963256

📍 Bundesverband behinderter und chronisch kranker Eltern bbe e. V., Herrenstraße 8 (Eingang 8 a), 30159 Hannover
 🌐 www.behinderte-eltern.de



Beratung für Menschen mit Schwerbehinderung im Arbeitsleben: AWO **KF**

Beratung und Berufsbegleitung für Menschen mit schweren Behinderungen durch den Integrationsfachdienst der Arbeiterwohlfahrt

✉ ifd@awo-hannover.de
 ☎ 0511 21978-182 ☎ 0511 21978-139

📍 AWO, Integrationsfachdienst für Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben, Deisterstraße 85 A, 30449 Hannover
 🌐 www.awo-hannover.de/unsere-angebote/arbeit-qualifizierung/integrationsfachdienst-fuer-menschen-mit-behinderungen-im-arbeitsleben/



GELD & RECHT

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN MIT EINEM PFLEGEBEDÜRFTIGEN MITGLIED

Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Soziales **KF**

Antrag auf Grundsicherung bei Erwerbsminderung, Sozialhilfe, Eingliederungshilfe, persönliches Budget

✉ 50service@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 42472

📍 Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
 🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Soziales-und-Integration/Fachbereich-Soziales-der-Landeshauptstadt



Antragstellung für Grundsicherung bei Erwerbsminderung:

- Nachweise über die dauerhafte Erwerbsunfähigkeit (Bescheid des Rententrägers, Nachweis über die Pflegestufe oder Nachweis über die Tätigkeit in einer Behindertenwerkstatt)
 - Personalausweis oder Pass mit gültiger Aufenthaltsbescheinigung
 - Einkommens- und Vermögensnachweise für sämtliche Haushaltsmitglieder
 - aktuelle Mietbescheinigung und Nachweis über Heizkosten
 - Nachweis über die Krankenversicherung.
- Antragsformular:  unter
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Grundsicherung

Antragstellung für Sozialhilfe, Hilfe zum Lebensunterhalt:

- Nachweise über die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit (Bescheid des Rententrägers, Gutachten des ärztlichen Dienstes des Jobcenters)
 - Personalausweis oder Pass mit gültiger Aufenthaltsbescheinigung
 - Einkommens- und Vermögensnachweise für sämtliche Haushaltsmitglieder
 - Mietvertrag, aktuelle Mietbescheinigung
 - Nachweis über Heizkosten
 - Nachweis über die Krankenversicherung
- Antragsformular:  unter
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Hilfe zum Lebensunterhalt

Agentur für Arbeit, Rehabilitation – SB **KF**

Antrag auf Übergangsgeld

☎ 0511 919 9000
 📍 Brühlstraße 4, 30159 Hannover
 🌐 www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen



4.6

Vaterschaft leben: Vater werde, Vater sein

Information und Beratung

Umgangsrecht und Anfechtung Vaterschaft **KF**

Beratung zu Vaterschaft, Vaterschaftsfeststellung, Vaterschaftsanfechtung

✉ beistaende@region-hannover.de
 ☎ 0511 616 21222

📍 Team Beistandschaften, Vormundschaften, Pflegschaften, Fachbereich Jugend der Region Hannover, Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Vaterschaft und Vaterschaftsfeststellung | Infos zu Beistandschaften, Unterhalt und Sorgerecht | Unterstützung bei Unterhalts- und Sorgerechtsfragen | Beratung & Unterstützung | Familie & Partnerschaft | Soziales | Leben in der Region Hannover



„... Vater sein dagegen sehr“: Info-Broschüre

Väter zwischen Kind und Beruf: Broschüre der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hannover zum pdf-Download 

 frauen-und-gleichstellung@hannover-stadt.de
 0511 168 45300
 Landeshauptstadt Hannover, Gleichstellungsbeauftragte, Trammplatz 2, 30159 Hannover
 www.hannover.de, Suchbegriff: Vater sein dagegen sehr | Broschüren und Informationsmaterialien | Gleichstellungsbeauftragte | Verwaltung | Landeshauptstadt Hannover | Downloads | 01 DATA (Neu) | Media | Top Level Nodes
 www.gleichstellungsbeauftragte-hannover.de



Männer in Elternzeit: Beratung in der Koordinierungsstelle Frau und Beruf

  Persönliche Beratung rund um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Wiedereinstieg für Männer in Eltern- und Erziehungszeit
 frauundberuf@region-hannover.de
 0511 616 23542
 Koordinierungsstelle Frau und Beruf Region Hannover, Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover
 https://www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de/de/Microsites/Frau_und_Beruf/Koordinierungsstelle_Frau_und_Beruf.php (Suchbegriff: „Wiedereinstieg“)



Beratung für Väter: donum vitae

Online-Beratung über finanzielle Leistungen, Vaterschaftsankennung, Partnerschaft und Sexualität für Väter von Kindern bis drei Jahre
 hannover@donumvitae.org
 0511 4500556
 Donum vitae, Regionalverband Hildesheim-Hannover e. V., Allerweg 10, 30449 Hannover
 https://hildesheim-hannover.donumvitae.org/beratung-hilfe/maenner-und-vaeter



Interessenvertretung und Väter-Netzwerke

Bundesforum Männer, Interessenverband für Jungen, Männer und Väter

politische Interessenvertretung, Beratung, Veranstaltungskalender für aktive Vaterschaft
 info@bundesforum-maenner.de
 030 275 811 22
 Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer & Väter e. V., Reginhardstraße 34 (Eingang Ritterlandweg), 13409 Berlin
 www.bundesforum-maenner.de



Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Ortsverband Hannover

Sozialpädagogische und sozialrechtliche Beratung, Rechtsinformationen, Veranstaltungen, Gruppenangebote, Lobbyarbeit
 vamv@vamv-hannover.de
 0511 391129
 VAMV Beratungsstelle Hannover, Phillipsbornstraße 28, 30165 Hannover
 www.vamv-hannover.de



Webportal vaeter-in-niedersachsen.de

Infos, Broschüren, Vater-Kind-Ferien und mehr. Aktionslandkarte mit Datenbank über familienfreundliche Einrichtungen und Angebote in Niedersachsen. Interessenverband für Jungen, Männer und Väter
 www.vaeter-in-niedersachsen.de



Webportal vaeter-netz.de

Seminare, Beratung, Vermittlung von Fachkräften für Väter in Niedersachsen. Blog für Väter zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
 www.vaeter-netz.de



Webportal Vaeter.de, Väterzentrum in Hamburg

Psychosoziale Beratung, Veranstaltungskalender, Feriencamps. Themenschwerpunkte: Vaterschaft, Partnerschaft und Kind, Vaterschaft und Beruf
 www.vaeter.de



Aktive Vaterschaft

Väter-Programme, mannigfaltig e. V.

Veranstaltungsreihe: „Bald Vater? Dann mal los!“, außerdem Vorträge, Beratung u. ein Escape-Game.
 info@mannigfaltig.de
 0511 4582162
 mannigfaltig e. V., Lavesstraße 3, 30159 Hannover
 www.mannigfaltig.de/vaterwerden



Männerbüro Hannover e. V.

Beratung für Paare, Erstgespräch kostenlos
 info@maennerbuero-hannover.de
 0511 123589-0
 Männerbüro Hannover e. V., Ilse-ter-Meer-Weg 7, 30449 Hannover
 www.maennerbuero-hannover.de



Babymassage in der Elternschule der Frauenklinik MHH

Kursprogramm speziell für Väter
 frauenklinik.elternschule@mh-hannover.de
 0511 532 6682
 Frauenklinik der Medizinischen Hochschule Hannover, Elternschule, Carl-Neuberg-Straße 1-15, 30625 Hannover
 www.mhh.de/elternschule



Fitness für Väter

Jazzdance, Gesundheitsstudio, Nordic-Walking, Pilates, Jumping Fitness, Rückentraining

Turn-Klubb zu Hannover

Maschstraße 16, 30169 Hannover
 0511 70 03 50 50
 info@turn-klubb.de
 www.turn-klubb.de



Wasserspaß für Väter und ihre Kinder

 teilweise  Kostenerstattung

   Schwimmkurse der AWO
 marita.tibbe@awo-hannover.de
 0511 21978 124
 AWO Familienbildung, Deisterstraße 85 A, 30449 Hannover
 https://www.awo-hannover.de/unsere-angebote/kinder-familien/eltern-und-kinder/wasserspaß-fuer-vaeter-und-ihre-kinder/



4.7

**Regenbogenfamilien:
Mutter, Mutter, Vater, Vater, Kind**

Gleichstellung

Beauftragte für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Landeshauptstadt Hannover

Information, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, Konzepte, Maßnahmen und Empfehlungen für Antidiskriminierung und Gleichstellung für lesbische, schwule, bisexuelle sowie trans-, inter-, queere Menschen und deren Angehörige. Für Einzelgespräche Anmeldung erbeten
 LSBTIQ@hannover-stadt.de
 0511 168 36470
 Landeshauptstadt Hannover, Beauftragte für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, Brüderstraße 5, 30159 Hannover, 3. OG
 www.hannover.de/LSBTIQ



Ansprechpartner*innen der Landeshauptstadt Hannover für Lesben und Schwule

Entwicklung von nicht-diskriminierenden Programmen und Angeboten

✉ 18.LS@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 41080

📍 Landeshauptstadt Hannover, OE 18.LS, Trammplatz 2, 30159 Hannover

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: 3.5 Sexuelle Identität und Migration: Umsetzung und Zuständigkeit | Feld 3: Soziales - Umsetzung und Zuständigkeit | 1. Controlling-Bericht des Lokalen Integrationsplans | Der Lokale Integrationsplan | Integration & Einwanderung | Soziales | Leben in der Region Hannover

Information und Beratung**Hannoversche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e. V., Beratungsstelle Osterstraße teilweise Erstgespräche**

Verunsicherung, Kinderwunsch, HIV, Paarkonflikt: LSBTIQ-Beratung durch eine lesbische Mitarbeiterin oder einen schwulen Mitarbeiter

✉ info@beratungsstelleosterstraße.de

☎ 0511 363658

📍 Beratungsstelle Osterstraße, Osterstraße 57, 30159 Hannover

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Intersexuelle, Queere (LSBTIQ*) | Beratungsstelle Osterstrasse (Gebühren auf Anfrage) 🌐 www.beratungsstelleosterstrasse.de

**Beratungsbroschüre „Regenbogenfamilien“: Familien- und Sozialverein des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland (LSVD)**

Aufwachsen in einer Regenbogenfamilie, Coming-out vor den eigenen Kindern, Samenspende, Adoption, Pflegekinder, Selbstbehauptung: Information zu rechtlichen, pädagogischen und psychologischen Fragen

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff:

Regenbogenfamilien – alltäglich und doch anders

🌐 www.lsvd.de

**Hannover für LSBTIQ****Andersraum, Queeres Zentrum in Hannover Nordstadt teilweise**

Treffpunkt, Selbsthilfe- und Antidiskriminierungsarbeit, Beratung, Aktivismus und Freizeit. Veranstalter des Christopher Street Day, Träger verschiedener Projekte

✉ info@andersraum.de

☎ 0511 3400 1346

📍 Andersraum e. V., Aternstraße 2, 30167 Hannover 🌐 www.andersraum.de

**Queeres Jugendzentrum Queerunity**

Queeres Jugendzentrum als Ort für lesbische, schwule, trans-, inter- und bisexuelle Menschen bis 27 Jahre. Beratung, Gruppen und Raum für Ideen im queeren Jugendcafe Unitea

✉ queerunity@andersraum.de

☎ 0511 3400 1347

📍 QueerUnity, Königsworther Straße 13, 30167 Hannover

🌐 www.queerunity.de

**Bildungsprojekt „Schlau“ teilweise**

Workshops mit Schulklassen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

✉ schlau-hannover@andersraum.de

📍 Andersraum e. V., Aternstraße 2, 30167 Hannover

🌐 www.schlaughannover.de



Die Trans*Jugendgruppe Youngfriends trifft sich jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat zwischen 18 und 20 Uhr im Andersraum

🌐 www.youngfriends.andersraum.de

Queerer Stadtplan

Beratungsstellen, Gruppen, Institutionen und Vereine: Stadtkarte für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Menschen (LSBTIQ).

✉ LSBTIQ@hannover-stadt.de

🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Queerer Stadtplan

| Beauftragte für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Landeshauptstadt Hannover | LSBTIQ | Familie & Partnerschaft | Soziales | Leben in der Region Hannover

LSBTIQ-Netzwerke**Selbsthilfegruppe für schwule Ehemänner und Väter**

Individuelle Beratung und laufendes Gruppenangebot

✉ info@gayvaeterhaj.de

☎ 0511 851762

📍 Reinhard Lüschow, Bernwardstraße 31, 30519 Hannover

🌐 www.gayvaeterhaj.de

**Elterngemeinschaft des Bündnisses der Eltern, Freunde und Angehörigen von Homosexuellen (BEFAH)**

Treffen nach aktuellem Bedarf

✉ befah.hannover@gmail.com

☎ 0511 3946928

🌐 www.befah.de



Kostenfrei

Kostenermäßig

HannoverAktivPass

Bildungs- und Teilhabepaket

Download

4.8**Menschen mit Zuwanderungsgeschichte: Hoşgeldiniz! Добро пожаловать! ¡Bienvenidos! Willkommen!****Migrationspolitik und Gleichstellung****WIR 2.0: Einwanderungsstadt Hannover**

Leitlinien für eine Stadtgesellschaft, in der ein respekt- und vertrauensvolles Zusammenleben in Verbundenheit sowie die Gleichberechtigung aller Menschen selbstverständlich sind.

✉ lip-2.0@hannover-stadt.de

📍 Landeshauptstadt Hannover,

Sachgebiet Integration, Blumenauer Straße 5–7, 30449 Hannover

🌐 http://www.facebook.com/MigrationTeilhaberHannover

Pdf-Download in Deutsch und in zehn weiteren Sprachen

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Integration-Einwanderung/WIR-2.0/Infos-zum-WIR-2.0/Das-Strategiepapier-zum-WIR-2.0-steht-hier-zum-Download-bereit

**Antidiskriminierungsstelle LHH**

kommunale Beratungsstelle für Menschen, die sich diskriminiert fühlen oder Diskriminierungen beobachten

✉ antidiskriminierungsstelle@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 36242 oder

☎ 0511 168 36238

📍 Antidiskriminierungsstelle (ADS),

Blumenauer Straße 5-7, 30449 Hannover

🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Integration-Einwanderung/Antidiskriminierungsstelle-ADS

**Unterstützung und Begleitung****Integrationslots*innen**

Unterstützer*innen für alle Lebenslagen, oft selbst mit Zuwanderungsgeschichte.

Beratung in mehreren Sprachen möglich

✉ Natalia.beckmann@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 36341

📍 Koordinierungsstelle Integrationslots*innen, Volkshochschule Hannover, Lindener Marktplatz 1, 30449 Hannover

Behördenbegleitung und Formularausfüllhilfe: AWO

Kostenlose Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Begleitung zu Behörden durch Ehrenamtler*innen

✉ awo-behoerdenbegleitung@awo-hannover.de

☎ 0511 21978 106

📍 Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V., Deisterstraße 85, 30449 Hannover



Ehrenamtliche Hilfe: Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover

Berufsorientierung, Fahrradwerkstätten, Schwimmkurse, Beschaffen von Schul- und Lernmaterial: Alteingesessene und neu zugewanderte Hannoveraner*innen unterstützen Menschen in Flüchtlingsunterkünften
✉ unterstuetzerkreis@uf-hannover.de
☎ 01523 3995661
📍 Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e. V., Bemeroder Rathausplatz 1, 30539 Hannover
🌐 <https://uf-hannover.net>



Stadtteilmütter und Stadtteinväter

 teilweise **KF**
Migrant*innen im Einsatz für ihre Stadtteile, mit Qualifizierungsprogramm
✉ julia.lohse@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 32358
📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Koordination Stadtteilmütter/ Stadtteinväter, Joachimstraße 8, 30159 Hannover
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Stadtteilmütter und Stadtteinväter | Erziehungs- und Bildungspartnerschaften | Familie & Partnerschaft | Soziales | Leben in der Region Hannover

Information und Beratung, mehrsprachig

Migrationsberatung: Hilfe für Zugewanderte  teilweise **KF**
kostenfreie Anlaufstellen für Menschen, die neu in Deutschland sind

Erstberatung für Neuzugewanderte

☎ 0511 168 40341
📍 Landeshauptstadt Hannover, Leinstraße 14, 30159 Hannover

Migrationsdienst der Caritas

✉ migrationsdienst@caritas-hannover.de
☎ 0511 126001055
📍 Caritasverband Hannover e. V., Leibnizufer 13–15, 30169 Hannover
🌐 www.caritas-hannover.de



Beratungszentrum für Integrations- und Migrationsfragen der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V.

✉ nada.nangia@awo-hannover.de
☎ 0511 21978131
📍 Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V., Beratungszentrum für Integrations- und Migrationsfragen, Deisterstraße 85a, 30449 Hannover
🌐 www.awo-hannover.de



Migrationsberatung für Erwachsene und Flüchtlingsberatung, Diakonisches Werk

✉ pro.migration@dw-h.de
☎ 0511 3687-132 ☎ 0511 3687-163
📍 Hannover gGmbH, ProMigration, Burgstraße 10, 30159 Hannover Mitte
🌐 www.diakonisches-werk-hannover.de



Migrationsberatung für erwachsene Zuwander*innen des Deutschen Roten Kreuzes

✉ k.kirchhoff@drk-hannover.de
☎ 0511 3671155
📍 Deutsches Rotes Kreuz, Karlsruher Straße 2c, 30519 Hannover
🌐 www.drk-hannover.de



Sozialberatung für EU-BürgerInnen des Diakonisches Werk Hannover gGmbH

✉ sozialberatung_eu2@diakonisches-werk-hannover.de
☎ 0511 3687-125 ☎ 0511 3687-195
📍 Diakonisches Werk Hannover gGmbH, Burgstraße 10, 30159 Hannover
🌐 www.diakonisches-werk-hannover.de



Initiative für einen Internationalen Kulturaustausch

✉ info@iik-hannover.de
☎ 0511 440484
📍 Initiative für einen Internationalen Kulturaustausch Hannover, IIK e. V., Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover
🌐 www.iik-hannover.de



Landmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.

✉ info@lmdr-hannover.de
☎ 0511 3748466
📍 Landmannschaft der Deutschen aus Russland e. V., Königsworther Straße 2, 30167 Hannover
🌐 www.lmdr-hannover.de



Schutz bei Zwangsheirat: Frauen-Beratungsstelle Suana **KF**

Kostenlose und mehrsprachige Beratung für Frauen in Deutsch, Persisch, Russisch, Polnisch, Englisch, Französisch, Arabisch, Kurdisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Spanisch, Vietnamesisch, Türkisch. Telefonische Terminvereinbarung erbeten
✉ suana@kargah.de
✉ zwangsheirat@kargah.de

☎ 0800 0667 888 (Kostenloses Krisentelefon: Arabisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Kurmanci, Sorani, Türkisch, weitere Sprachen auf Anfrage)
☎ 0511 126078-14
☎ 0511 126078-18 (Telefonische Terminvereinbarung)
📍 kargah e. V., Verein für Interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit, Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover
🌐 https://www.kargah.de/index.php?option=com_content&view=article&id=71&Itemid=682&lang=de



Information und Beratung für Asylsuchende

Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Soziales **KF**

Beratung zur Einzelfallprüfung: Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
✉ 50.17@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 47091
📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Soziales, Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Soziales-und-Integration/Fachbereich-Soziales-der-Landeshauptstadt/Hilfe-f%C3%BCr-Asylbewerber*innen-Hannover



Beratungsstelle für Asylsuchende: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie **KF**

Beratung für Asylsuchende, die eigenständig in einer Wohnung leben (außerhalb von Gemeinschaftsunterkünften)
✉ 51.22.3ksd@hannover-stadt.de
☎ 0511 168-36648, -45379, -36649, -47014
📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Beratungsstelle für Asylsuchende, Badenstedter Straße 221, 30455 Hannover

Beratung und Dolmetscherdienste für Migrant*innen und Flüchtlinge: kargah e. V. **KF**

Behördenkommunikation, Rechtsberatung, psychologische Unterstützung: Beratung in Arabisch, Kurdisch, Persisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Vietnamesisch, Russisch. Telefonische Voranmeldung erbeten
✉ beratung@kargah.de
☎ 0511 12607817
📍 kargah e. V., Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover
🌐 www.kargah.de



Rechtsberatung: Refugee Law Clinic Hannover e. V.

Kostenlose Beratung für Flüchtlinge durch
Jura-Studierende

- ✉ beratung@rlc-hannover.de (Beratung)
- ✉ sprache@rlc-hannover.de (Sprachmittlung)
- ✉ mail@rlc-hannover.de (allgemeine Fragen)
- 🏠 Refugee Law Clinic Hannover e. V.,
Königsworther Platz 1, 30167 Hannover
- 🌐 www.rlc-hannover.de



Migrant*innen-Organisationen

kargah e. V., Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit

Behördenkommunikation, Rechtsberatung,
psychologische Unterstützung: Beratung in
Arabisch, Kurdisch, Persisch, Englisch, Französisch,
Spanisch, Vietnamesisch, Russisch. Telefonische
Vor Anmeldung erbeten

- ✉ beratung@kargah.de
- ☎ 0511 12607817
- 🏠 kargah e. V., Zur Bettfedernfabrik 3,
30451 Hannover
- 🌐 www.kargah.de



Netzwerk MiSO: Migrant*innen helfen Migrant*innen

Zusammenschluss migrantischer Selbstorganisations-
gruppen: kostenlose Beratung und Unterstützung in
Persisch, Türkisch, Vietnamesisch, Arabisch,
Russisch, Spanisch, Französisch, Kurdisch und der
Fremdsprache Deutsch

- ✉ info@miso-netzwerk.de
- ☎ 0511 54 57 19 52
- 🏠 MiSO-Netzwerk Hannover e. V. (MiSO),
Mengendamm 12 (4. OG), 30177 Hannover
- 🌐 www.miso-netzwerk.de



Casa Latina Hannover e. V.

- ✉ consultascasalatina@gmail.com
- ☎ 0511 498970
- 🏠 Karl-Jakob-Hirsch-Weg 17
- 🌐 www.casalatina-hannover.de



Freizeitheim Linden – Raum 8

- ✉ fzh-linden@hannover-stadt.de
- ☎ 0511 168 44897
- 🏠 Windheimstraße 4, 30451 Hannover
- 🌐 <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Freizeiteinrichtungen/Freizeitheim-Stadtteilzentren/Freizeitheim-Linden>



Engagement und Beteiligung mit GEMiDe e. V.

Verein zur Förderung des gesellschaftlichen
Engagements von Migrantinnen, Migranten
und Deutschen

- ✉ info@gemide.org
- ☎ 0511 8973540
- 🏠 GEMiDe e. V.,
Allerweg 7–9, Haus E, 2. OG, 30449 Hannover
- 🌐 www.gemide.org



MigrantenElternNetzwerk Hannover (MEN)

Regionsweite Interessenvertretung von Eltern
zu allen Bildungsfragen von der Kita bis zum
Berufseinstieg

Mehrsprachige Informationsveranstaltungen
und -materialien für zugewanderte Eltern zu
Bildungsfragen in Niedersachsen und Hannover,
Netzwerktreffs, Elterntreffs

- ✉ elternnetzwerk@amfn.de
- ☎ 0511 9215106
- 🏠 MigrantenElternNetzwerk,
Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover
- 🌐 <https://www.men-nds.de/index.php/regional-netzwerke/hannover/8-regionalnetzwerk-hannover>



🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Familie-Partnerschaft/Erziehungs-und-Bildungspartnerschaften>



Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V.

Eheschließung, Einreise, Aufenthaltsrecht,
Kindernachzug: Beratung und Interessenvertretung
für Familien in der Einwanderungsgesellschaft
(Spenden: Selbsteinschätzung der Bezahlung)

- ✉ hannover@verband-binationaler.de
- ☎ 0511 447623
- 🏠 Verband binationaler Familien und
Partnerschaften, iaf e. V., Charlottenstraße 5,
30449 Hannover
- 🌐 <https://hannover.verband-binationaler.de>



-  Kostenfrei
-  Kostenermäßig
-  HannoverAktivPass
-  Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

Multikulturelles Hannover

Welt in Hannover: Multikulturelles Infoportal mit Veranstaltungskalender

Veranstaltungskalender, Journal,
Kulturstadtplan, außerdem Bildung,
Beratung und Begegnung: ein Projekt von
kargah e. V. und Kulturzentrum Faust e. V.

- ✉ redaktion@welt-in-hannover.de
- ☎ 0511 16 58 16 69
- 🏠 Welt in Hannover, Stärkestraße 19a,
30451 Hannover
- 🌐 www.welt-in-hannover.de



Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte

Schulplatzsuche für Zugezogene

Erste Anlaufstelle für Neu-Hannoveraner
ist das Bildungsbüro der Landeshauptstadt
Hannover. Terminvereinbarungen während
der Sprechzeiten oder per E-Mail

- ✉ beratung-bildungsbuero@hannover-stadt.de
- ☎ 0511 168 33415
- ☎ 0511 168 310 61 (Telefon für
die schulische Erstberatung)
- 🏠 Brüderstraße 5, 30159 Hannover
- 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff:
Schulplatzsuche für Zugezogene

Kontakt und Beratungsstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge beim Kommunalen Sozialdienst

- ✉ 51.23.6ksd@hannover-stadt.de
- ☎ 0511 168 30460
- 🏠 Kommunalen Sozialdienst,
unbegleitete minderjährige Flüchtlinge,
Badenstedter Straße 221, 30455 Hannover

Jugendmigrationsdienst

Kompetenzermittlung, Empfehlungen für
Sprachkurse, Bildungs- und Berufsplanung,
Lebens- und Familienplanung für Migrant*innen
zwischen 12 und 27 Jahren

Jugendmigrationsdienst der Caritas

- ✉ JMD@caritas-hannover.de
- ☎ 0511 76077930
- 🏠 JugendMigrationsDienst, Caritasverband e. V.,
Engelbosteler Damm 72, 30167 Hannover
- 🌐 www.caritas-hannover.de



Jugendmigrationsdienst, Bildungs- beratung Hochschule der Caritas

- ✉ jmd-bildungsberatung@caritas-hannover.de
- ☎ 0511 328526
- 🏠 Kopernikusstraße 3, 30167 Hannover
- 🌐 www.caritas-hannover.de



Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werks Hannover

✉ pro.migration@dw-h.de
 ☎ 0511 36870
 🏠 Burgstraße 10, 30159 Hannover Mitte
 🌐 www.diakonisches-werk-hannover.de



Zu Gast bei Eltern: Projekt Elterntalk

Eltern beraten Eltern: Mehrsprachige Gruppen.
 Projekt des Jugendschutzes Niedersachsen
 ✉ elterntalk@jugendschutz-niedersachsen.de
 ☎ 0511 85 87 88
 🏠 Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen,
 Projekt Elterntalk, Leisewitzstr. 26, 30175 Hannover
 🌐 www.jugendschutz-niedersachsen.de



Ausbildung, Studium, Berufseinstieg

Information über ausländische Berufsabschlüsse: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Informationsportal der Bundesregierung zur
 Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen
 🌐 www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/
 index.php



Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse: Industrie- und Handelskammer

Beratung über Anerkennung und Qualifizierung.
 Bewertung und Anerkennung von ausländischen
 Berufsabschlüssen aus den Bereichen Industrie,
 Handel, Dienstleistungen. Mehrsprachiges
 Informationsportal
 ✉ anerkennungsberatung@hannover.ihk.de
 ☎ 0511 3107 517
 🏠 IHK Hannover, Anerkennungsberatung,
 Berliner Allee 23, 30175 Hannover
 🌐 www.hannover.ihk.de > Anerkennungs- und
 Qualifizierungsberatung



Bildungsberatung: Garantiefonds Hochschule

Beratung und Förderung von Migrant*innen, die im
 Herkunftsland die Hochschulreife erworben haben
 oder ein angefangenes Studium in Deutschland
 wieder aufnehmen möchten
 ✉ martyna.skripek@caritas-hannover.de
 🏠 Bildungsberatung GF-H beim
 Jugendmigrationsdienst der Caritas Hannover,
 Kopernikusstraße 3, 30167 Hannover
 🌐 https://bildungsberatung-gfh.de/wde/stand-
 orte/standorte/Hannover.php



Beratung für ausländische Studierende: Studentenwerk

Beratung über Stipendien, Darlehen und Kredite,
 Jobben, Sozialberatung, Wohnen, Studienkosten
 und mehr
 ✉ info@studentenwerk-hannover.de
 ☎ 0511 76 88 022
 🏠 Studentenwerk Hannover, Jägerstraße 3,
 30167 Hannover

Migration und Behinderung

Umut e. V. : Anlaufstelle für Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderungen

Schulbegleitung, psychologische und psychosoziale
 Beratung, Selbsthilfegruppen
 ✉ info@umut-ev.de
 ☎ 0511 37437483
 🏠 Umut e. V. – Anlaufstelle für Menschen mit
 Migrationshintergrund und Behinderungen,
 Kornstraße 3, 30167 Hannover
 🌐 www.umut-ev.de



4.9

Dolmetscherdienste und Sprachförderung: Vom Grundwortschatz zum Polyglott

Dolmetscherdienste

Dolmetscherdienst: Landeshauptstadt Hannover

Verwaltungsdolmetscher der Stadt,
 Sprachen: Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch,
 Polnisch, Russisch Serbisch, Türkisch
 ✉ huelya.celik@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 42720
 🏠 Landeshauptstadt Hannover, Personal und
 Organisation, Personal und Organisation,
 Trammplatz 2, 30159 Hannover
 🌐 https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-
 Hannover/Soziales/Integration-Einwanderung/
 Der-Lokale-Integrationsplan/1.-Controlling-Ber-
 icht-des-Lokalen-Integrationsplans/Feld-6-Stadt-
 verwaltung-Umsetzung-und-Zust%C3%A4ndig-
 keit/6.4-Interkulturelle-Organisationsentwick-
 lung-Umsetzung-und-Zust%C3%A4ndigkeit/
 Dolmetscherdienste-der-Stadtverwaltung-ste-
 hen-bereit



Dolmetscherdienst für gesundheitliche Fragen: Ethno-Medizinisches Zentrum

Dolmetscherservice und mehrsprachige Beratung in
 Sozial- und Gesundheitsfragen.
 ✉ info@ethnomed.com
 ☎ 0511 168 41020
 🏠 Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.,
 Königstraße 6, 30175 Hannover
 🌐 https://www.mimi-bestellportal.de/ethno-medi-
 zinisches-zentrum-e-v
 🌐 www.ethno-medizinisches-zentrum.de



Sprachkurse

ALBuM, Netzwerk für die interkulturelle Arbeit im Wirtschaftsraum Hannover

 
 Beratung, politische Bildung und Beteiligung,
 Begegnung, Übergang Arbeit und Beruf: Koordina-
 tionsstelle der Landeshauptstadt Hannover
 ✉ album@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 41939
 🏠 Landeshauptstadt Hannover, Koordinations-
 stelle ALBuM, Osterstraße 46, 30159 Hannover
 🌐 www.album-hannover.de



Deutsch als Fremdsprache

Deutsch lernen für Menschen ab 10 Jahre,
 kostengünstig oder kostenfrei

Jugendmigrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover

teilweise Kostenerstattung

  
 ✉ jmd@awo-hannover.de
 ☎ 0511 21978137, 0511 21978137
 🏠 Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V.,
 Jugendmigrationsdienst, Deisterstraße 85a,
 30449 Hannover
 🌐 https://www.jugendmigrationsdienste.de/jmd/
 hannoverawo



Jugendmigrationsdienst des Caritasverbands Hannover

✉ jmd@caritas-hannover.de
 ☎ 0511 760777930
 🏠 Caritasverband Hannover e. V., Jugendmigrati-
 onsdienst, Engelbostler Damm 72, 30167 Hannover
 🌐 www.jugendmigrationsdienste.de



Diakonisches Werk Hannover

✉ LeitungSozialeDienste@dw-h.de
 ☎ 0511 3687132
 🏠 Diakonisches Werk Hannover gGmbH,
 Burgstraße 10, 30159 Hannover
 🌐 www.diakonisches-werk-hannover.de



Gesellschaft zur Förderung Ausländischer Jugendlicher e. V. (GFA e. V.)

✉ gfa.hannover@htp-tel.de
 ☎ 0511 454653
 🏠 Gesellschaft zur Förderung Ausländischer
 Jugendlicher e. V., (GFA e. V.),
 Pfarrlandstraße 5a, 30451 Hannover
 🌐 https://www.gfa-linden.de/der-verein



Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.,
 Königstraße 6, 30175 Hannover
Rucksack Kita, Griffbereit Kita **KF**
 Sprach- und Bildungsprogramm für Familien
 mit Klein- und Kita-Kindern

✉ sprachfoerderung@hannover-stadt.de
 ✉ 51.46@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 46193

📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachberatung
 für trägerübergreifende Angebote und Programme,
 Joachimstraße 8, 30159 Hannover
 🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Familie-Partnerschaft/Erziehungs-und-Bildungspartnerschaften/Sprachfoerderung/Rucksack-Schule>



Migration, Sprache und Gesundheit

Mehrsprachige medizinische Beratung und Bildung: Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.
 Mehrsprachige Gesundheitslotsen bieten
 Beratung und Informationsveranstaltungen
 zu über 20 Gesundheitsthemen

✉ info@ethnomed.com
 ☎ 0511 168 41020
 📍 Königstraße 6, 30175 Hannover
 🌐 www.ethno-medizinisches-zentrum.de



Medinetz Hannover e. V. **KF**

Vermittlung von medizinischer Behandlung,
 anonym und nach Möglichkeit kostenlos

✉ medinetz-hannover@posteo.de
 ☎ 0511 2153031
 📍 c/o Kargah – Flüchtlingsbüro,
 Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover
 🌐 <https://www.medinetz-hannover.de/de/krank-und-ohne-krankenversicherung.html>



Migrantensprechstunde für Kinder und Jugendliche ohne Krankenversicherung **KF**

Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen,
 Behandlung akut oder chronisch kranker Kinder.
 Jeden zweiten und vierten Montag im Monats
 zwischen 13:30 und 14:30 Uhr. Kostenlos und
 ohne Termin.

📍 Gebäude der Caritas Hannover,
 Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Zahnmobil: Kostenfreie Zahnbehandlung **KF**

Professionelle Behandlung vor Ort,
 weitgehend kostenlos. Tourenplan des Zahnmobils
 über Website und auf Anfrage

✉ info@zahnmobil-hannover.de
 ☎ 0511 9904060 ☎ 0151 59404512
 🌐 www.zahnmobil-hannover.de



Rund ums Geld und Gesetz

Adressen und Kontakte zu Kapitel 5

**Leistungen für Paarfamilien und
 alleinerziehende Familien, für Menschen
 mit geringem oder keinem Erwerbseinkommen, sowie Leistungen zur
 Inklusion und Integration**

Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche

Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) des Bundes **BuT** **KE**

Bildung und Freizeit für Kinder aus
 einkommensschwachen Familien: finanzielle
 Unterstützung für Ausflüge, Mittagessen,
 Schulbedarf, Lernförderung und mehr.

✉ BuT@region-hannover.de
 ☎ 0511 616 26364
 ☎ 030 221911009 (Bundesweites Bürgertelefon)
 📍 BuT-Servicebüro, Hildesheimer Straße 20,
 30169 Hannover
 🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Sozialleistungen-weitere-Hilfen/Bildungs-und-Teilhabepaket



🌐 <https://familienportal.de/familienportal/familienleistungen/bildung-und-teilhabe>



🌐 www.hannover.de/but



🌐 www.bmas.de/bildungspaket



HannoverAktivPass: Landeshauptstadt Hannover

HAP **KF** **KE**
 Kunst, Kultur und Bildung, Ausflüge, Sport und
 Shopping, vergünstigt oder kostenlos.

✉ HannoverAktivPass@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 40925
 📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich
 Soziales, Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
 🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Sozialleistungen-weitere-Hilfen/HannoverAktivPass>



Unterstützung bei Wohnkosten

Wohngeld: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Soziales **KE**

Finanzhilfen für Familien mit
 geringem Einkommen.
 ✉ wohngeld@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 2001

📍 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich
 Soziales, Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
 🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungs-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Soziales-und-Integration/Fachbereich-Soziales-der-Landeshauptstadt/Wohngeld/Kinderwohngeld-und-Kinderzuschlag>



📄 Antragsformulare zum Download:

🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungs-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Soziales-und-Integration/Fachbereich-Soziales-der-Landeshauptstadt/Wohngeld>



Antragstellung Wohngeld:

- Personalausweis oder Reisepass mit gültiger Aufenthaltsbescheinigung
- Einkommensnachweis für sämtliche Haushaltsmitglieder, auch für Einnahmen aus Gewerbebetrieben und Vermietung
- Mietvertrag, letztes Mietänderungsschreiben (für Mietzuschuss)
- Darlehensverträge, Grundsteuerbescheid, Hausgeldabrechnung (für Lastenzuschuss)
- Falls zutreffend: Schul- beziehungsweise Studienbescheinigung
- Falls zutreffend: Nachweis der Behinderung

Wohnberechtigungsschein

Landeshauptstadt Hannover, Bereich Stadt-
 erneuerung und Wohnen, Wohnraumversorgung,
 Wohnraumvermittlung und Wohnraum-
 berechtigungsscheine

B-Schein:

Berechtigungsschein für den Bezug von öffentlich gefördertem Wohnraum

✉ wohnraumversorgung@hannover-stadt.de
 ☎ 0511 168 43858
 📍 Sallstraße 16, 30171 Hannover
 🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Wohnberechtigungsschein „B-Schein“ (Hannover) | Finanzielle und sonstige Hilfen | Wohnen und Verbrauchen | Behördenführer | Bürger-Service | Leben in der Region Hannover

Antragstellung Wohnberechtigungsschein:

➤ Bei der Stellung des Antrags auf einen Wohnungsberechtigungschein können sehr unterschiedliche Nachweise erforderlich sein. Die Beantragung eines Wohnberechtigungsscheines ist gebührenpflichtig.

Wohnerhaltende Hilfen: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung

Soforthilfe bei Mietrückstand, Zwangsräumung und drohender Wohnungslosigkeit
✉ 61.43.2@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 43858
🏠 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung, Sallstraße 16, 30171 Hannover
🌐 www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Planen,-Bauen,-Wohnen/Wohnen-Immobilien/Beratung-bei-drohendem-Wohnungsverlust



Unterstützung bei Erwerbslosigkeit

Arbeitslosengeld: Agentur für Arbeit Hannover

Arbeitslosmeldung, Antrag auf Arbeitslosengeld
✉ hannover@arbeitsagentur.de
☎ 0181 555111
🏠 Bühlstraße 4, 30169 Hannover
🌐 www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/so-beantragen-sie-arbeitslosengeld



Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld Beratung und Antragstellung

Jobcenter Vahrenwalder Straße

zuständig für die Postleitzahlenbereiche
30159, 30161, 30167, 30169, 30449, 30451
✉ jobcenter-region-hannover.vahrenwalder-strasse@jobcenter-ge.de
☎ 0511 65590
🏠 Vahrenwalder Straße 245, 30179 Hannover

Jobcenter Walter-Giesecking-Straße

zuständig für die Postleitzahlenbereiche
30163, 30165, 30419
✉ jobcenter-region-hannover.walter-giesecking-str@jobcenter-ge.de
☎ 0511 820780
🏠 Walter-Giesecking-Straße 6–10, 30159 Hannover

Jobcenter Mengendamm

zuständig für die Postleitzahlenbereiche: 30177, 30179, 30625, 30627, 30629, 30655, 30657, 30659
✉ jobcenter-region-hannover.mengendamm@jobcenter-ge.de
☎ 0511 390810
🏠 Mengendamm 12b/c, 30177 Hannover

Jobcenter Freundallee

zuständig für die Postleitzahlenbereiche
30171, 30173, 30175, 30519, 30539, 30559
✉ jobcenter-region-hannover.freundallee@jobcenter-ge.de
☎ 0511 279030
🏠 Freundallee 11, 30173 Hannover

Jobcenter Calenberger Esplanade

zuständig für die Postleitzahlenbereiche
30453, 30455, 30457, 30459, 30952
☎ 0511 123320
✉ jobcenter-region-hannover.calenberger-esplanade@jobcenter-ge.de
🏠 Calenberger Esplanade 1, 30169 Hannover

Jugend-Jobcenter (U25)

zuständig für Leistungsberechtigte unter 25 Jahre im Stadtgebiet Hannover sowie im Postleitzahlengebiet 30952 (Ronneberg)
✉ jobcenter-region-hannover.jugend-jobcenter@jobcenter-ge.de
☎ 0511 9192222
🏠 Escherstraße 17, 30159 Hannover

Antragstellung Arbeitslosengeld II und Sozialgeld:

➤ Nachweise für alle Einnahmen (zum Beispiel Einkommen, Kindergeld, Unterhalt, Renten, Sozialleistungen), nähere Informationen unter
➤ Nachweise für alle Ausgaben (zum Beispiel Mietvertrag, Nebenkosten, Riester-Rente, Kfz-Haftpflichtversicherung, Renten- und Lebensversicherung)
➤ Bei Schwangerschaft: Mutterpass, regelmäßige Ausgaben des Kindes (zum Beispiel Fahrtkosten zum anderen Elternteil)
➤ 📄 Antragsformular, Download unter
🌐 www.jobcenter-region-hannover.de > antraege



Existenzgründung für Bezieher*innen von Arbeitslosengeld: Agentur für Arbeit Hannover

Zuschuss zu Existenzgründungsvorhaben
✉ hannover@arbeitsagentur.de
☎ 0181 555111
🏠 Brühlstraße 4, 30169 Hannover

Antragstellung:

➤ Kurzbeschreibung des Vorhabens (Businessplan)
➤ Lebenslauf
➤ Plan über den Kapitalbedarf und Finanzierung
➤ Vorschau auf erwarteten Umsatz und Gewinn
➤ Nachweis über die Tragfähigkeit des Konzepts (IHK oder hannoverimpuls GmbH)
🌐 www.arbeitsagentur.de/existenzgruendung



ASG-Beratungsstelle für Arbeitslose, Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft e. V.

Anträge ausfüllen, Bescheide richtig verstehen, persönliche Krisen managen, Beratung zu existenzsichernden Leistungen wie Arbeitslosengeld I und II, Wohngeld und Kinderzuschlag: kostenfreie Beratung für Arbeitslose.
✉ beratung@asg-hannover.de
☎ 0511 442421
🏠 Walter-Ballhause-Straße 4, 30451 Hannover
🌐 www.asg-hannover.de/beratungsstelle



FLAIS e. V., Projekt PERSEUS

 teilweise 

PERspektiven, Sehen, Entwickeln, Umsetzen: Unterstützung und Beratung bei Stellensuche, Bewerbungen, Berufs- und Lebensplanung für Arbeitssuchende über 27 Jahre
✉ info@flais.de
☎ 0511 3731854
🏠 Dunantstraße 3c, 30179 Hannover Vahrenheide
🌐 www.flais.de



Schuldnerberatung

Schuldnerberatung: Landeshauptstadt Hannover

✉ 50.07@hannover-stadt.de
☎ 0511 168 43914
🏠 Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Sozialleistungen-weitere-Hilfen/Schuldner-und-Verbraucherinsolvenzberatung-Hannover>



Schuldnerberatung: Caritasverband

✉ schuldnerberatung@caritas-hannover.de
☎ 0511 126000
🏠 Leibnizufer 13–15, 30169 Hannover
🌐 www.caritas-hannover.de



Schuldnerberatung: AWO

✉ schuldnerberatung@awo-hannover.de
☎ 0511 2197812
🏠 Deisterstraße 85a, 30449 Hannover
🌐 <https://www.awo-hannover.de/unsere-angebote/beratung-betreuung/beratungsangebote/schuldnerberatungstelle/>



Familienleistungen

Webportal: Familienleistungen und Steuerentlastungen für Familien

Informationen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
🌐 <https://familienportal.de/familienportal/familienleistungen/steuerentlastungen>



Kinderzuschlag:

Familienkasse Niedersachsen-Bremen

Antragstellung für Kindergeld und Kinderzuschlag

✉ Familienkasse-Niedersachsen-Bremen@arbeitsagentur.de

☎ 0800 4 5555 30 (Infotelefon Kindergeld und Kinderzuschlag)

☎ 0800 4 5555 33 (Infotelefon Auszahlungstermine)

☎ 0800 4 5555 30 (Fragen zu Kindergeld und Kinderzuschlag)

☎ 0800 4 5555 33 (Auszahlungstermine)
🏠 Hannover Vahrenwalder Straße 269 B, 30179 Hannover

🌐 <https://www.kindergeld.org/familienkassen/niedersachsen/hannover>, Kinderzuschlag - Start (arbeitsagentur.de)



Antragstellung Kinderzuschlag:

- Verdienstbescheinigung
- gegebenenfalls weitere Anlagen zum Einkommen
- Antragsformular inklusive Anlage „Antragsteller“ und „Kind“. Download 📄 unter
- 🌐 www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/



Überblick Spenden und Stiftungen: Kommunaler Sozialdienst

Information über finanzielle Unterstützung durch Spenden und Stiftungen

✉ 51.2KSD@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 43102

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Kommunaler Sozialdienst, Joachimstraße 8, 30159 Hannover

🌐 Stiftung Familie in Not | Stiftungen: Organisationen | Stiftungsdatenbank (hannover.de)

Bundesstiftung Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens, Stiftungsbüro

Finanzielle Unterstützung für Schwangere und Mütter in finanziellen Notlagen

☎ 0511 89701 388 ☎ 0511 89701 393

🏠 Postfach 203, 30002 Hannover

🌐 www.bundesstiftung-mutter-und-kind.de



Stiftung Familie in Not

Unterstützung von Familien in finanziellen Notlagen, etwa nach Trennung oder Wohnungsverlust

✉ familieinnot@ms.niedersachsen.de

☎ 0511 106 7490

🏠 Stiftung Familie in Not, Postfach 203, 30002 Hannover

🌐 https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/jugend_familie/familien_kinder_und_jugendliche/familien/hilfen_fur_familien/stiftung_familie_in_not/wem-und-wie-hilft-die-stiftung-familie-in-not-14374.html



🌐 www.soziales.niedersachsen.de (Suchbegriff: Familie in Not)



Kosten reduzieren

Befreiung vom Rundfunkbeitrag: ARD ZDF Deutschlandradio, Beitragsservice

☎ 01806 999 555 10 (Service-Telefon, 20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, 60 Cent/Anruf aus den deutschen Mobilfunknetzen)

🏠 Postanschrift: ARD ZDF Deutschlandradio, Beitragsservice, 50656 Köln

🌐 www.rundfunkbeitrag.de



Antragstellung zur Befreiung vom Rundfunkbeitrag:

- Antragsformular (Download 📄 unter
- 🌐 www.rundfunkbeitrag.de/formulare/ > Befreiung/ Ermäßigung beantragen
- der letzte Steuerbescheid
- aktueller Einkommensnachweis der Ausbildungs- oder Arbeitsstelle
- Bewilligungsbescheide über BAföG oder BAB, Wohngeld, Sozialleistungen (wie Sozialhilfe, Sozialgeld, Arbeitslosengeld II)
- aktuellen Bewilligungsbescheide/Bescheinigungen der Behörde über den Bezug von Hilfe zur Pflege nach dem Sozialgesetzbuch XII, dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) oder von Pflegegeld nach landesgesetzlichen Vorschriften (bei Hilfe zur Pflege)
- aktuellen Bewilligungsbescheid/Bescheinigung der Behörde über den Bezug von Leistungen nach § 267 Lastenausgleichsgesetz (LAG) (bei Hilfe zur Pflege).

Ermäßigung Kinderbetreuungskosten

Anträge über die Landeshauptstadt Hannover oder über die Kita

✉ 51.06.1@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 45554

🏠 Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Joachimstraße 8, 30159 Hannover

Region-S-Karte

Tages- und Monatskarten für öffentliche Verkehrsmittel, Eintritt Erlebniszoo Hannover zum Sozialtarif

✉ region-s-karte@region-hannover.de

☎ 0511 590 9000 ☎ 0511 61621000

🏠 Region Hannover, Fachbereich Soziales, Hildesheimer Straße 20 30169 Hannover

🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Mobilit%C3%A4t/Bus-Bahn/Fahrpreise-Tarife/Sozialtarif>



KF Kostenfrei

KE Kostenermäßig

HAP HannoverAktivPass

BUT Bildungs- und Teilhabepaket

📄 Download

Freizeit und Kultur

Freiwilligenzentrum Hannover e. V., Projekt KulturLeben Hannover 🌐 **KF**

kostenlose Restkarten für Sport-, Musik- und andere Kulturveranstaltungen

✉ info@fwzh.de

☎ 0511 300344 70

🏠 Freiwilligenzentrum Hannover, Karmarschstraße 30/32, 30159 Hannover

🌐 www.kulturleben-hannover.de



Geförderter Familienurlaub

Förderungsfähig sind Erholungsaufenthalte bis zu zwei Wochen in Familienferienstätten, Jugendherbergen, auf Bauernhöfen, auf Campingplätzen und in anderen familiengerechten Einrichtungen. Information: Krankenkasse, Kommunaler Sozialdienst und weitere Stellen

Kommunaler Sozialdienst

Zentrale Auskunftsstelle über die Förderfähigkeit von Familienurlauben

✉ 51.2KSD@hannover-stadt.de

☎ 0511 168 43102

🏠 Landeshauptstadt Hannover,

Blumenauer Straße 5/7, 30449 Hannover

🌐 <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Bildung,-Jugend-und-Familie/Fachbereich-Jugend-und-Familie/Kommunaler-Sozialdienst-der-Landeshauptstadt-Hannover>



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Informationen und Berechnungsbogen für die Ermittlung des maßgebenden Familieneinkommens und der Einkommensgrenze

🌐 www.ms.niedersachsen.de/startseite/jugend_familie/familien_kinder_und_jugendliche/familien/hilfen_fur_familien/familienurlaub/familienurlaub-14229.html



Landesamt für

Soziales, Jugend und Familie

✉ PoststelleLSHildesheim@ls.niedersachsen.de

☎ 05121 3040 ☎ 05121 304201

🏠 Domhof 1, 31134 Hildesheim

🌐 www.soziales.niedersachsen.de



Verband alleinerziehender Mütter und Väter

✉ info@vamv-niedersachsen.de
☎ Telefon: 0541 25584
🏠 Philippsbornstraße 28, 30165 Hannover
☎ 05 11 391129
✉ vamv@vamv-hannover.de
Facebook: VAMV OV Hannover
🌐 www.vamv-niedersachsen.de



Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände in Niedersachsen

Informationen über Familienfreizeiten mit Schwerpunkt Ehe-, Familien- und Erziehungsfragen sowie gesundheitliche Vorsorge
✉ geschaeftsstelle@agf-niedersachsen.de
☎ 0511 3604110
🏠 Ebhardtstraße 3a, 30159 Hannover
🌐 www.agf-nds.de



Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen

Informationen über Familienfreizeiten mit Schwerpunkt Ehe-, Familien- und Erziehungsfragen sowie gesundheitliche Vorsorge
✉ info@lag-fw-nds.de
☎ 0511 852099
🏠 Grubenstraße 4, 30159 Hannover
🌐 https://lag-fw-nds.de/



Gebrauchtmärkte

fairKauf eG Kaufhaus Hannover City

✉ info@fairkauf-hannover.de
☎ 0511 357659 0
🏠 Limburgstraße 1 (Ecke Kleine Packhofstraße), 30159 Hannover Mitte
🌐 www.fairkauf-hannover.de



fairKauf eG Lager und Verkauf Vahrenwald

☎ 0511 357659 0
🏠 Vahrenwalder Straße 207, 30165 Hannover Vahrenwald

Werkstatt-Treff Mecklenheide e. V.

montags und donnerstags 8–16 Uhr,
freitags 8–15 Uhr
✉ werkstatt-treff-mecklenheide@t-online.de
☎ 0511 30039580
🏠 Helmkestraße 20, 30165 Hannover

Stöber-Treff des Werkstatt-Treff Mecklenheide

montags bis freitags 11–19 Uhr,
samstags 10–16 Uhr
✉ info@werkstatt-treff.de
☎ 0511 2700769
🏠 Rehagen 8 (im Hof), 30165 Hannover
🌐 www.werkstatt-treff.de



Sozialkaufhaus Stöber-Treff Sahlkamp

dienstags bis freitags 13–18 Uhr,
samstags 10–15 Uhr
✉ info@werkstatt-treff.de
☎ 0511 92063636
🏠 Schwarzwaldstraße 33a, 30657 Hannover Sahlkamp
🌐 www.werkstatt-treff.de



Gebrauchtbörse der Agenda 21/aha



Oxfam Shop Hannover

☎ 0511 1234827
🏠 Karmarschstraße 38, 30159 Hannover
🌐 www.shops.oxfam.de/shops/hannover



Bauteilbörse Hannover

✉ info@bauteilboerse-hannover.de
☎ 0511 12357428
🏠 Glockseestraße 35, 30159 Hannover

DRK Region Hannover e. V.

✉ info@drk-hannover.de
☎ 0511 8420642
🌐 www.drk-hannover.de



Secondhandshop Döhren

🏠 ZeiBstraße 8, 30519 Hannover

Secondhandshop Mittelfeld

🏠 Musäusweg 1, 30519 Hannover

Stöber-Treff Hainholz

☎ 0511 2700769
🏠 Rehagen 8 (im Hof) 30165 Hannover

Stöber-Treff Stöcken, Kinderflohmarkt Ballhofplatz

☎ 0511 97939977
🏠 Weizenfeldstraße 62, 30419 Hannover
🌐 www.hannover.de/kinderflohmarkt



Toys Company Hannover

✉ info@hannover.dekra-toyscompany.com
☎ 0511 87959-37
🏠 Marianne-Baecker-Allee 1, 30449 Hannover
🌐 www.dekra-toyscompany.com



Tafeln und Lebensmittel- ausgaben teilweise

Tafeln und Lebensmittelausgaben

kostenlose oder kostengünstige Verpflegung für Kinder und Erwachsene
🌐 www.hannovertafel.de/
lebensmittelausgabestellen/



Ahlemer Mahlzeit e. V.

Lebensmittel 1,50 Euro pro Tüte für einkommensschwache Familien. Freitags 12–14 Uhr
☎ 0511 484392
🏠 Parkstraße 2, 30453 Hannover Ahlem

Kindertreffpunkt Butze 22

Für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren, kostenfrei, ohne Anmeldung. Montags bis donnerstags 13–17:30 Uhr
✉ info@butze22.de
☎ 0172 4066281
🏠 Hinter dem Holze 22, 30539 Hannover Bemerode
🌐 https://www.gemeinde-am-doehrner-turm.de/
kindertreffpunkt-butze-22/



Familientreff Bemerode-Kirchrode

Minibistro und Snacks im Rahmen der Hausaufgabenhilfe. Montags bis donnerstags 13–15 Uhr.
☎ 0511 9525294
🏠 Hinter dem Holze 32, 30539 Hannover Bemerode-Kirchrode
🌐 https://www.diakonisches-werk-hannover.de/
beratung-leistung/menschen-mit-migrationshintergrund/familientreff-bemerode/



Spielpark Holzwiesen

für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, 1 Euro pro Essen. Montags bis freitags 13–15 Uhr
✉ 51.54.05@hannover-stadt.de
☎ 0511 6045504
🏠 Holzwiesen 66, 30179 Hannover Bothfeld

Camelot: Kreisjugendwerk der AWO Region Hannover

Mittagstisch für Kinder ab 6 Jahre auf Anfrage, montags, mittwochs und donnerstags ab 13 Uhr
✉ camelot@kjuw.de
☎ 0511 5389844
🏠 Stenhusenstraße 12, 30625 Hannover Buchholz-Kleefeld



Mittagstisch Hannoversche Werkstätten

Gemeinsamer Vormittag mit Kochen, Essen und Gesprächen, Teilnahmekosten 3 Euro.
Montags ab 11:00 Uhr
☎ 0511 60037670
📍 Gemeinschaftshaus Kosselhof 3,
30625 Hannover Buchholz-Kleefeld

Lunchbox e. V.

Abgabe von Lunchbox-Beuteln an Kinder und Eltern. Mittwochs und donnerstags 9–16 Uhr, freitags von 9–14 Uhr
✉ kontakt@lunchbox-hannover.de
☎ 0511 31053196
📍 Fichtestraße 32, 30625 Hannover Kleefeld
🌐 www.lunchbox-hannover.de

**Egestorffschule: Die Leinelotsen** 

Mittagstisch für Kinder der Grundschule, Anmeldung erforderlich.
Montags bis freitags ab 12 Uhr
✉ leinelotsen@evlka.de
☎ 0511 3687175
📍 Petristraße 4, 30449 Hannover Linden-Süd
🌐 www.diakonisches-werk-hannover.de

**Die Wellenbrecher: Jugendwerk der AWO Region Hannover**

Mittagstisch für Kinder von 6 bis 14 Jahren.
50 Cent pro Mahlzeit, Anmeldung erforderlich.
Montags bis freitags 13–14:30 Uhr
✉ die.wellenbrecher@kju.de
☎ 0511 6004304
📍 Gorch-Fock-Straße 30, 30177 Hannover List
🌐 www.awo-hannover.de/unsere-angebote/jugendliche/jugendtreffs/treffs-fuer-10-bis-14-jaehrige/die-wellenbrecher-in-der-list/

**Schülertreff Misburg: Aktion Sonnenstrahl e. V.**

Mittagessen. Montags bis freitags 13–15 Uhr
Mittagessen
✉ die.wellenbrecher@kju.de
☎ 0511 6004304
📍 Ludwig-Jahn-Straße 9, 30629 Hannover Misburg-Anderten
🌐 www.kirche-mit-herz.de > Unser Netzwerk > Schülertreff

**Lü-La Mittagstisch für Kinder im**

Lückeladen: UJZ Glocksee 

Rollender Mittagstisch für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Dienstags bis freitags 14–18 Uhr
✉ lueckeladen@ujz-glocksee.de
☎ 0511 12357418
📍 Glockseestraße 35, 30169 Hannover Mitte

Familienzentrum Gnadekirche

Mittagstisch für Kinder und Senior*innen.
Montags bis freitags 12–13 Uhr. 40 Euro pro Monat
☎ 0511 863131
📍 Gleiwitzer Straße 25, 30519 Hannover Mittelfeld

Lebensmittelausgabe Mittelfeld: DRK-Ortsverein Döhren-Wülfel 

kostenlose Lebensmittelütten
Dienstags und freitags 11:30–13 Uhr
☎ 0511 3671148
📍 Musäusweg 1, 30519 Hannover Mittelfeld

AG BOSS: VSE

Mittagstisch. Mittwochs 17–18 Uhr
☎ 0511 2610104
📍 Ossietzkyring 37a, 30457 Hannover Mühlenberg

Nachbarschaftsarbeit Canarisweg

Mittagstisch, 25 Cent pro Essen.
Montags bis freitags 12:30–14:30 Uhr
✉ petra.bleichwehl@canarisweg.de
☎ 0511 2201090
📍 Canarisweg 11, 30457 Hannover Mühlenberg
🌐 www.canarisweg.de

**Nordstädter Kindertafel** 

Mittagstisch für Kinder von 6 bis 14 Jahren, ohne Anmeldung, kostenfrei.
Montags bis freitags 13–16 Uhr
☎ 0511 830093, 7011283
📍 An der Lutherkirche 11, 30167 Hannover Nordstadt

Leckerhaus

Mittagstisch für Kinder von 6 bis 16 Jahren.
Montags bis donnerstags 11–17 Uhr, freitags 11–16 Uhr
✉ info@leckerhaus.de
☎ 0511 9205911
📍 Lüssenhopstraße 17, 30419 Hannover Stöcken

Schülerbistro am Döhrener Turm

kostenfreier pädagogischer Mittagstisch ohne Anmeldung, Ferienangebote für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Mittwochs bis freitags 13–18 Uhr
✉ schuelerbistro@efgadt.de
☎ 0511 98474648
📍 Hildesheimer Straße 179, 30173 Hannover Südstadt

NaDu-Kinderhaus

Mittagstisch für Kinder von 6 bis 17 Jahren, 1 Euro pro Essen, ohne Anmeldung.
Montags bis freitags 13–15 Uhr (außer dienstags)
☎ 0511 6062310
📍 Spessartweg 6, 30657 Hannover Vahrenheide

-  Kostenfrei
-  Kostenermäßig
-  HannoverAktivPass
-  Bildungs- und Teilhabepaket
-  Download

Lückekindertreff: Karlotto e. V.

Mittagstisch für Kinder von 6 bis 13 Jahren.
Dienstags und donnerstags ab 15 Uhr
✉ karlotto@esjd.de
☎ 0511 6003979
📍 Im Othfelde 14, 30165 Hannover Vahrenwald

Vinnhorster Kindertisch: ZAG-Stiftung „Pro Chance“ 

Mittagessen, keine Anmeldung, kostenfrei, auch Ferienaktionen.
Montags bis freitags 12–17 Uhr
✉ vinnhorster-kindertisch@prochance.de
☎ 0511 12 60 67 77
📍 Kurländer Weg 5, 30419 Hannover Vinnhorst

Hannöversche Tafel e. V.

✉ han.tafel@t-online.de
☎ 0511 497081
📍 Vahrenheider Markt 7, 30179 Hannover
🌐 www.hannover Tafel.de

**Kostenfreie Gesundheitsleistungen****Jugendzahnpflege: Region Hannover** 

kostenfreie Beratung rund um Zahnpflege von Kindern und Jugendlichen
✉ 51.16TeamJugendzahnpflege@region-hannover.de
☎ 0511 30033814
📍 Region Hannover, Team Jugendzahnpflege, Podbielskistraße 164, 30177 Hannover
🌐 www.hannover.de, Suchbegriff: Jugendzahnpflege | Kinder- und Jugendgesundheit | Gesundheitsschutz | Gesundheit | Leben in der Region Hannover

Kostenfreie Zahnbehandlung: Zahnmobil e. V.

Professionelle Behandlung vor Ort, weitgehend kostenlos. Tourenplan des Zahnmobils über Website und auf Anfrage
✉ info@zahnmobil-hannover.de
☎ 0511 9904060 ☎ 0151 59404512
🌐 www.zahnmobil-hannover.de

**Ernährungsberatung: Kinderkrankenhaus Auf der Bult**  

Kostenfreie Unterstützung und Beratung für Familien mit übergewichtigen Kindern und Jugendlichen, Diabetes oder Lebensmittelallergien von Kindern
✉ ernahrungsberatung@hka.de
☎ 0511 81153350
📍 Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult, Janusz-Korczak-Allee 12, 30173 Hannover

Notrufnummern: Wann hilft wer?

Regelgeber für medizinische Notfälle und Unfälle in der Region Hannover

Notdienst der
niedergelassenen Ärzte

Regionsleitstelle Hannover
für Rettungsdienst, Brandschutz, technische Hilfeleistung und Katastrophenschutz

				
<p>Ärztlicher Bereitschaftsdienst</p>	<p>Krankentransport</p>	<p>Rettungsdienst</p>	<p>Notarzt</p>	<p>Gift-Notruf</p>
<p>Allgemeine Erkrankungen: von der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung eingerichteter Notfalldienst zur ärztlichen Behandlung beziehungs- weise Versorgung akut und nicht lebensgefährlich erkrankter Personen.</p>	<p>Kranke, Verletzte oder Hilfe- bedürftige, die nach ärztli- cher Verordnung während der Beförderung einer fach- gerechten Betreuung oder der besonderen Einrichtung eines Krankentransport- mittels bedürfen oder bei denen dies aufgrund ihres Zustandes zu erwarten ist.</p>	<p>Notfallrettung, zum Beispiel Unfälle, plötzliche schwere Erkrankungen</p>	<p>Lebensbedrohliche Verlet- zungen und Erkrankungen: ein von der Region Hannover eingerichteter Notdienst, um lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchführen zu können. Er fährt immer mit Blaulicht und Martins- horn und erreicht innerhalb kurzer Zeit jeden in der Re- gion Hannover befindlichen Notfallort.</p>	<p>24-Stunden täglich: Bera- tung durch Ärzte, Kranken- schwestern und Chemiker bei Vergiftungs- und Ver- dachtsfällen, zum Beispiel im Zusammenhang mit Medikamenten, Haushalts- produkten, Schädlings- bekämpfungsmitteln, Giftpflanzen und Gifttieren. Internet: ☎ www.giz-nord.de</p>
<p>Hausarzt Ärzte-Notdienst</p>	<p>Krankenwagen Rettungsleitstelle Regionsleitstelle Hannover</p>	<p>Rettungswagen Rettungsleitstelle Regionsleitstelle Hannover</p>	<p>Notarzt- und Rettungswagen ggf. Rettungshubschrauber Rettungsleitstelle Regionsleitstelle Hannover</p>	<p>24-Stunden täglich</p>
<p>Telefon 116117</p>	<p>Telefon 19222</p>	<p>Telefon 112</p>	<p>Telefon 112</p>	<p>Telefon 0551 19240</p>
<p>Ohne Vorwahl in der Region Hannover</p>				

Grundlage: NRettdG

Hilfe und Beratung

Sucht- und Jugendhilfeträger STEP gGmbH

FAM Fachambulanz für Alkohol- und
Medikamentenabhängige
☎ Lange Laube 22, 30159 Hannover
☎ 0511 700310-90
✉ fam@step-hannover.de
☎ www.step-hannover.de

**Beratungstelefon für Kinder, Jugendliche,
Eltern und pädagogische Fachkräfte**
Erziehungsberatungsstelle der Stadt Hannover
☎ 0511 168-49000

Jugend- und Drogenberatungszentrum Hannover (Drobs)

Odeonstraße 14, 30159 Hannover
☎ 0511 70146-0
✉ drops.hannover@step-hannover.de
☎ www.step-hannover.de
Ein Bett für die Nacht
(Übergangseinrichtung ab 18 Jahren)
☎ Bachstraße 12, 30167 Hannover
☎ 0511 91106-0

Frauen-Treffpunkt

Anlauf- und Beratungsstelle von
Frauen für Frauen
☎ Jakobstraße 2, 30163 Hannover
☎ 0511 332141
✉ info@frauentreffpunkt-hannover.de
☎ www.frauen-treffpunkt.de

Frauen- und Kinderschutzhaus Hannover

☎ Marienstraße 63, 30171 Hannover
☎ 0511 698646
✉ funkschhannover@web.de
☎ www.frauenschutzhaus-hannover.de

Frauenhaus Hannover

„Frauen helfen Frauen“ e. V.
☎ 0511 664477
✉ frauenhaus-hannover@web.de

Notruf e. V. für vergewaltigte Frauen und Mädchen

☎ Goethestraße 23, 30169 Hannover
☎ 0511 332112
✉ info@frauennotruf-hannover.de
☎ www.frauennotruf-hannover.de

Kostenloses Sorgentelefon für Eltern

☎ 0800 111 0 550
(gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)
☎ www.nummergegenkummer.de

Kostenloses Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche

☎ 0800 111 0 333
(gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)
☎ www.nummergegenkummer.de

Kostenlose Telefonseelsorge

☎ 0800 111 0 111 oder ☎ 0800 111 0 222
☎ www.telefonseelsorge.de
(auch Chat und Webmail)

WEISSER RING e. V. Hannover

(Hilfe für Verbrechensopfer)
☎ Hermannstraße 6, 30457 Hannover
☎ 0511 9562524
☎ 116 006 (bundesweit kostenlos)
✉ lbniedersachsen@weisser-ring.de
☎ www.weisser-ring.de

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER DER OBERBÜRGERMEISTER

Dezernat IV

Fachbereich Jugend und Familie

Familienmanagement

Joachimstraße 8

30159 Hannover

Telefon 0511 168-43338 / -43662

familienmanagement@hannover-stadt.de

www.hannover.de/familie

Text und Redaktion

Andrea Rehmsmeier, Bärbel Kuhlmeier

Lektorat und Text

Astrid Hauke, Saskia Horst, Bärbel Kuhlmeier, Sabine Schrader

Interviews

Andrea Rehmsmeier

Fotos

Atelier Marion Coers (die fotografierten Szenen sind nachgestellt, vielen Dank für die Bereitschaft zu den Fotoaufnahmen an die Familien und Fotomodelle); büro fuchsunthase: Seite 11 unten links; Seite 12 unten links; Seite 13 unten Mitte, Seite 14 unten rechts; Seite 20 rechts; Seite 24 unten rechts; Seite 45 rechts; Seite 68 unten; error-420, unsplash: Seite 11 oben; michael-pohl, unsplash: Seite 31 links; Christian A. Schröder (ChristianSchd) – Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=38401927>; Seite 17 oben rechts; Landeshauptstadt Hannover: Seite 9 unten rechts; Seite 10 unten links; Seite 11 unten rechts, Mitte und oben; Seite 12 unten rechts und Mitte; Seite 17 unten; Seite 20 Mitte; Seite 22 rechts; Seite 24 unten rechts; Seite 31 Mitte und rechts; Seite 54 rechts; Seite 61 rechts oben; Seite 64 unten rechts; Seite 66 unten links; Seite 95 oben; Seite 19 Mitte (Dr. Raimund Vogels); Seite 27 links (Gisa Grodde); Seite 40 links (Regina Appel); Seite 66 rechts oben und unten links (Tim Gerstenberger); Seite 87 links (Dr. Andreas Eickhorst); Seite 96 links (Andreas Schenk); Agentur Föhr: Seite 48, 61, 91; Karl Volkmann: Seite 45, 49

Gestaltung

büro fuchsunthase, Hannover

Druck

Printmedien Biewald, Ronnenberg

Stand

Februar 2022

Auflage

10.000



www.hannover.de/familie



www.familienblog-hannover.de

**FAMILIEN
LEBEN IN
HANNOVER**

Wie bedanken uns für die freundliche Unterstützung und Freigabe der Fotografien für den Familienkompass:

Erlebnis-Zoo Hannover, Adenauerallee 1, 30175 Hannover

Fluxx Projektorganisation, Joachimstraße 8, 30159 Hannover

Haus der Region, Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover

Hi Dent Hannover, Hildesheimer Straße 98b, 30173 Hannover

Jugend- und Familienberatung, Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover

Jugendberatung im Hinterhaus / office for young people, Schneiderberg 19a, 30167 Hannover

Kommunaler Sozialdienst, Nikolaistraße 14, 30159 Hannover

Kosmetikstudio CBC – Beauty Center, Hildesheimer Straße 391, 30519 Hannover

Mittendrin Hannover e.V., Herrenstraße 8a, 30159 Hannover

Spirit of Soul Yoga, Sabrina Otto, Mommsenstraße 1, 30169 Hannover

Stadt-/Schulbibliothek Roderbruch, Rotekreuzstraße 21a, 30627 Hannover

Städt. Familienzentrum Rotekreuzstraße, Rotekreuzstraße 23a, 30627 Hannover

Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Straße 12, 30169 Hannover

TKH Jugend Leistungsgruppe, Trainerin Kobra Seyedi Mousavi, Maschstraße 16, 30169 Hannover

Waldstation Eilenriede, Kleestraße 81, 30625 Hannover

WBB Weiterbildungberatung, Karmarschstraße 30/32, 30159 Hannover